

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Fachstudienberatung Günzler Ingo, M.A., Mi 14-15 Uhr, R 27, Residenz, Südflügel, T 31-88456
Ziegler, Robert, Dr., Do 18-19 Uhr, R 108, IHK-Gebäude, T 31-81967

Einführungsveranstaltung (2 SWS)

0501111 Mo 14:00 - 16:00 Einzel 15.04.2013 - 15.04.2013 R 28 / Residenz Hasse/Fischer
Zielgruppe Für Erstsemester

Bachelorstudiengang Philosophie

1. Studienjahr

Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (Vorlesung) (2 SWS)

0501108 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 Tos.Saal / Residenz Mertens

06-B-P2T1V

Inhalt

Der Begriff der Geisteswissenschaften etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Bezeichnung der Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Typus der Wissenschaften, die mit solchen Bezeichnungen angesprochen werden. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die humanwissenschaftliche Selbstverständigung orientiert und welche Ziele und Methoden diese Wissenschaften auszeichnen. – Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einem der der Vorlesung zugeordneten Seminare teilnehmen.

Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung) (2 SWS)

0501102 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 110 / Alte IHK 01-Gruppe Lembeck

06-B-P2 T1 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2013 - 18.07.2013 R 28 / Residenz 02-Gruppe Mertens

Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2013 - 19.07.2013 R 28 / Residenz 03-Gruppe Mertens

Inhalt

Gruppe 01: Philosophische Hermeneutik. Begleitend zur Vorlesung (Prof. Mertens) werden in diesem Seminar ausgewählte Texte zur Systematik und Geschichte der Hermeneutik diskutiert. Eine Textauswahl wird zur Verfügung gestellt. Ein erfolgreicher Abschluss des Moduls setzt die Teilnahme an beiden Teilen des Moduls (Vorlesung und Seminar) voraus. Gruppe 02 und 03: Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung „Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften“ erörterten Fragen. Dafür sollen mehrere für die Problemstellung der Vorlesung einschlägige Texte gemeinsam besprochen werden. Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht. – Studierende, die das Seminar im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an der Vorlesung teilnehmen. Die Teilnahme von Interessenten anderer Studiengänge ist prinzipiell möglich.

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (Vorlesung) (2 SWS)

0501103 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-B-P2T2V

Inhalt

Die Vorlesung diskutiert Prinzipienfragen aus verschiedenen philosophischen Themenfelder, insbes. aus der Naturphilosophie, der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie, der Technikphilosophie und der Anthropologie. Es soll gezeigt werden, dass jeder sinnvollen Fragestellung der empirischen Wissenschaften eine Vielzahl logischer, epistemologischer und ontologischer Voraussetzungen in zumeist unthematisc her Form zugrunde liegen, die zwecks Begründung wissenschaftlicher Geltungsansprüche einer kritischen Aufklärung bedürfen. Eben diese Aufgabe fällt seit je her der Philosophie zu. Begleitend zur Vorlesung ist ein Lektüreseminar obligatorisch, das Gelegenheit bietet, über die Diskussion einschlägiger philosophischer Positionen ein vertieftes Problemverständnis zu erlangen.

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung) (2 SWS)

0501104	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-P2TI2	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Heuft
Inhalt	Gruppe 01, 02 und 03 Begleitend zur Vorlesung wird das Seminar ausgewählte ältere und neuere Texte zu einschlägigen philosophischen Positionen aus Naturphilosophie, Epistemologie, Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie zur Diskussion stellen.						
Hinweise	Gruppe 01, 02 und 03 Ein erfolgreicher Abschluss des Moduls setzt die Teilnahme an beiden Teilen des Moduls (Vorlesung und Seminar) voraus. Zur besseren Planung der Teilnehmerzahlen und der Bestellung der Seminarlektüre wird eine Anmeldung bis zum 15. April erbeten: markus.heuft@uni-wuerzburg.de						
Literatur	Gruppe 01, 02 und 03 Textgrundlage: V. Gadenne / A. Visintin: Wissenschaftsphilosophie (Alber Texte Philosophie Bd. 5), Freiburg 1999 (als Sammelbestellung zu Seminarbeginn 10,- statt regulär 15,- €)						

Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie (2 SWS)

0501105	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-W7	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Müller
Inhalt	Gruppe 01: Die Frage, was wir in moralischer Hinsicht tun sollen, gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Parallel dazu hat sich die Philosophie mit der Frage beschäftigt, was Handlungen überhaupt auszeichnet: Wann nennen wir ein Verhalten eine Handlung? Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Handlungstheorie als eigenständige Disziplin von der Ethik emanzipiert. Nach einem kurzen Blick in die Handlungskonzeption von Aristoteles werden wir uns mit einigen grundlegenden Texten zeitgenössischer Handlungstheorie beschäftigen. Eine Einführung in die Handlungstheorie. Gruppe 02: Klassiker der Ethik. Die Frage nach der Gutheit bzw. Richtigkeit des menschlichen Handelns und Lebens ist spätestens seit Sokrates ein zentrales Feld philosophischer Reflexion. In diesem Seminar werden auf der Basis ausgewählter Texte fundamentale Positionen der Ethik von der Antike bis zur Gegenwart erarbeitet, in einer Mischung aus historischer und systematischer Reflexion. Das heißt, dass Grundtypen ethischer Argumentation an Hand einzelner Denker abgeschrieben werden: Eudaimonistische Tugendethik (Aristoteles), Pflichtethik (Kant), Utilitarismus (Mill), Metaethik (Hare).						
Literatur	Gruppe 01: Zu Beginn des Semesters ist ein Reader erhältlich. Gruppe 02: Jörn Müller / Hanns-Gregor Nissing (Hg.), Grundpositionen philosophischer Ethik. Von Aristoteles bis Jürgen Habermas, Darmstadt 2009.						

Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501106	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Günzler
06-B-W8	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Königshausen
Inhalt	Gruppe 01: Politische Philosophie. Im Seminar sollen mit Hobbes „Leviathan“ und Rousseaus „Contrat Social (Vom Gesellschaftsvertrag)“ zwei Grundtexte der Politischen Philosophie der Neuzeit in Auszügen gelesen und miteinander verglichen werden. Gruppe 02: Medientheorie/Medienpraxis. Medientheorien sind "in". War "Sprache" ein zentrales Problem der Philosophie des 20. Jahrhunderts, so erweiterte sich diese Thematik durch die medientheoretischen Überlegungen in den letzten Jahrzehnten, als Sprache nur als EIN Medium begriffen wird (das Verhältnis zwischen den je verschiedenen Medien wird zum Thema). Sind nun auch technische Medien als jeweils eigene, sinnerschließende Potentiale erkannt wie alle Medien auch (erreichen quasi "transzendente" Funktion, wie z.B. "Bild" und "Wort", oder kantisch: Anschauung und Begriff), kommt die je spezifische Praxis der Medien in den Blick. Und wie für alle Medien gilt auch hier: Sinnerschließende Potentiale haben immer auch sinnverschießendes Potential.						

Philosophisches Argumentieren (2 SWS)

0501107	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 28 / Residenz	Wolf	
06-B-S2-1							
Inhalt	Eine gute Argumentation darf die Regeln der Logik nicht verletzen. Aber welche Voraussetzungen müssen darüber hinaus erfüllt sein, damit ein Beitrag überzeugt? Dieser Frage werden wir in der Übung nachgehen, indem wir Argumentationen analysieren.						
Literatur	Texte bzw. Textauszüge werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.						

2. Studienjahr

Geschichte der Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0501101	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.		Tos.Saal / Residenz	Hasse	
06-B-P5V							
Inhalt	Metaphysik in Antike, Islam und Mittelalter. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Metaphysikgeschichte von den Vorsokratikern bis zum Ende des Mittelalters, einschließlich der arabischen Philosophie. Sie ist thematisch organisiert. Nach einer Einführungsvorlesung zum Begriff der Metaphysik werden die alternativen Positionen diskutiert, die antike, arabische und mittelalterliche Philosophen zu drei großen Themen vertreten haben: (1) Was ist das Seiende? Theorien über Einzeldinge und Universalien. (2) Erste Prinzipien und erste Begriffe. (3) Der philosophische Gottesbegriff.						

Grundtexte der Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501109	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-P5-S1	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Jonas
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 110 / Alte IHK	03-Gruppe	Strohschneider

Inhalt Gruppe 01: Der philosophische Gottesbegriff bei Maimonides, Thomas von Aquin und Scotus. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der kontroversen mittelalterlichen Debatte über die Erkennbarkeit Gottes, genauer: der sogenannten Analogie- und Univozitätslehre. Thomas von Aquin reagiert auf die radikale negative Theologie des jüdischen Denkers Moses Maimonides, der zufolge von Gott keine Attribute außer seiner Einzigartigkeit ausgesagt werden können. Thomas plädiert dafür, dass es ein Wissen von Gott gebe und dass die Menschen zwar nichts in univoker (gleichbedeutender), wohl aber in analoger Weise von Gott etwas aussagen können, aufgrund nämlich einer unvollkommenen Ähnlichkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf. Johannes Duns Scotus wiederum kritisiert die Analogielehre als zu restriktiv und fordert, dass einige Begriffe wie „seiend“, „gut“, „weise“ von Gott und den Geschöpfen gleichbedeutend ausgesagt werden können. Gruppe 02: Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis. George Berkeley gehört neben John Locke und David Hume zu den Hauptvertretern des sogenannten englischen Empirismus. Im 1710 publizierten „Treatise concerning the principles of human knowledge“ entwickelt Berkeley eine radikal phänomenologische, d.h. ausschließlich anschauungsgebundene Theorie der Erkenntnis. Dabei vertritt er die These, dass die Welt, so wie sie erscheint, das Abbild der Beschaffenheit des menschlichen Geistes sei. Der damit verbundene „Immaterialismus“ enthält bereits den Keim der kritischen Philosophie Kants und ist, der Begründungsart nach, in besonderer Weise geeignet, in die philosophische Einstellung hineinzufinden und den Unterschied zwischen einzelwissenschaftlichem und philosophischem Blick auf die Welt näher kennenzulernen. Gruppe 03: Thomas von Aquin, Ethik und Handlungslehre. Im zweiten Teil seines Hauptwerks, der Summa Theologiae, (I-II, q. 18-21) wendet sich Thomas von Aquin der Frage zu, was eine gute Handlung ausmacht. Er entwickelt ein komplexes - und gerade dadurch ausgesprochen lebensnahes und praxisbezogenes - System unterschiedlicher Weisen sittlicher Gutheit: Gutheit durch die Art der Handlung, Gutheit durch ihre partikulären Umstände und Gutheit durch ihr Ziel. Kriterium ist dabei immer die überindividuelle Vernunftordnung. Im Seminar soll diese Theorie erarbeitet werden. Außerdem sollen die psychologischen Voraussetzungen geklärt und ein Blick auf die mittelalterliche Debatte um Voluntarismus und Intellektualismus, sowie auf rivalisierende ethische Ansichten, z.B. bei Peter Abaelard, geworfen werden. Nebenbei wird der Umgang mit der Form scholastischer Texte geübt.

Hinweise Gruppe 02: Prüfungsmodalitäten: > Bachelorstudiengang: Klausur (90 Minuten) – zu einem der Seminare aus B-P5, nach Wahl der Studentin/des Studenten > Magisterstudiengang: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) > Lehramtsstudiengänge: Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre.

Literatur Gruppe 01: Tobias Hoffmann (Hrsg.), Johannes Duns Scotus: Die Univozität des Seienden (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002). Gruppe 02: George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis (A Treatise concerning the principles of human knowledge), 1710. Übers., Einl., Anm., hg. Arend Kulenkampff, Hamburg, Meiner Gruppe 03: Thomas von Aquin, Über sittliches Handeln. Übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Rolf Schönberger. Stuttgart 2001. (Zur Anschaffung empfohlen)

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501110	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Müller
06-B-P5-S2	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Fischer
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Heuft

Inhalt Gruppe 01: Das Determinismus-Problem in der antiken Philosophie. Kann der Mensch in einer von natürlicher Kausalität beherrschten Welt wirklich frei handeln? Oder sind wir letztlich in unserem Wollen und Tun determiniert? Diese Fragen stellt nicht erst die gegenwärtige Hirnforschung, sondern sie waren schon ein wichtiges Thema antiker Philosophie, v.a. im Fahrwasser der stoischen Philosophie und des von ihr entwickelten Begriffs eines allumfassenden Schicksals (fatum). In diesem Seminar werden wir an Hand einschlägiger Texte (u.a. von Cicero und Boethius) die äußerst kontroversen Debatten über dieses Problem in der Antike beleuchten. Gruppe 02: Metaphysik bei Aristoteles und Avicenna. In dieser Veranstaltung werden wir Auszüge aus den Schriften analysieren, die Aristoteles (384–322 v. Chr.) und Avicenna (Ibn S#n#, 980-1037) zur Metaphysik verfasst haben. Zunächst werden wir untersuchen, wie die beiden Denker das Subjekt dieser Wissenschaft bestimmen und sich damit von anderen Metaphysik-Konzeptionen absetzen. Vor diesem Hintergrund werden wir sodann auf folgende Grundfragen der Ontologie eingehen: Was versteht man unter dem Begriff des Seienden? Welche Ursachen des Seienden lassen sich unterscheiden? Gibt es eine höchste/erste Ursache? Im Rahmen unserer Analyse werden wir sowohl die Gemeinsamkeiten als auch Differenzen der Positionen von Aristoteles und Avicenna herausarbeiten und Texte weiterer Denker aus dem Mittelalter hinzuziehen. Gruppe 03: Rhetorik. Platons vehemente Kritik der Rhetorik steht am Beginn der Philosophiegeschichte und hat in immer neuen Modifikationen (u. a. durch Kant) bis heute unser Bild der Redekunst geprägt. Vor diesem Hintergrund erstaunt es vielleicht, dass die erste systematische Rhetorik von einem Philosophen verfasst wurde. Uns werden bei der Lektüre der aristotelischen Rhetorik vor allem die Gründe interessieren, die für Aristoteles die Rhetorik als Teil der praktischen Philosophie unverzichtbar machen. Zugleich bietet das Seminar einen Einstieg in eine Tradition, deren Bedeutung für unsere Geistesgeschichte häufig unterschätzt wird.

Hinweise Gruppe 02: Ein kleiner Teil der Textauszüge ist in englischer Sprache verfasst.

Literatur Gruppe 01: Cicero, Über das Schicksal / De fato , übers. v. Karl Bayer (Sammlung Tusculum), 4. Aufl., Berlin 2011. Gruppe 03: Textgrundlage der aristotelischen Rhetorik wird die hervorragende Übersetzung von Christoph Rapp sein (Aristoteles: Rhetorik, übers. und erläutert von Christoph Rapp, Darmstadt 2002 = Aristoteles, Werke in deutscher Übersetzung, hrsg. von H. Flashar, Band 4, erster Halbband), die in Auszügen zusammen mit kürzeren Passagen anderer Philosophen als Kopie zur Verfügung gestellt wird. (Bitte wenden Sie sich deswegen per E-Mail an mich.) Göttert, Karl-Heinz (1991): Einführung in die Rhetorik, München 1991 (Uni Taschenbücher 1599)

Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie (2 SWS)

0501112	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W5	- 09:00 - 18:00	Block	22.07.2013 - 24.07.2013	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 110 / Alte IHK	03-Gruppe	Jonas
Inhalt	Gruppe 01 und 02: Metaphysik, Kant und Schopenhauer. Zwei Jahre nach dem Erscheinen der „Kritik der reinen Vernunft“ publiziert Immanuel Kant 1783 mit den „Prolegomena“ einen Text, der die zentralen Thesen aus der Kritik im Überblick und in für das Publikum fasslicherer Form mitteilt. Hier konzentriert sich Kant auf den Unterschied zwischen Philosophie und Einzelwissenschaften und entwirft das Programm für eine Metaphysik als Wissenschaft von den Möglichkeitsbedingungen der Erfahrung. Arthur Schopenhauer orientiert sich in seiner Vorlesung aus dem Jahr 1820 durchweg an Kant. Seine Vorlesung ist als didaktisch aufbereitete Präsentation des ersten Buches der „Welt als Wille und Vorstellung“ konzipiert und erläutert die metaphysischen Grundeinsichten Kants in überaus klarer Weise. Aus dem Selbstverständnis heraus, der „strengste der Kantianer“ zu sein, entwirft Schopenhauer dann seine Metaphysik des Willens im Ausgang von der Phänomenologie des Leibes als dem unhintergehbaren Bezugspunkt des Kontakts mit der Welt. Gruppe 03: Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Edmund Husserls Göttinger Vorlesung zur „Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis“ aus dem Sommersemester 1909 bietet in konzentrierter Form einen fundierten Einblick sowohl in das programmatisch-methodologische Anliegen der Phänomenologie (im ersten Teil: „Idee der Phänomenologie und ihre Methode“), als auch in die konkrete Durchführung phänomenologischer Beschreibungsarbeit (im zweiten Teil: „Die speziellen Wahrnehmungsanalysen“).					
Hinweise	Prüfungsmodalitäten Gruppe 01 und 02: Bachelorstudiengang: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de Lehre. Prüfungsmodalitäten Gruppe 03: Bachelorstudiengang: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Masterstudiengang: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de Lehre. Hinweise zum Blockseminar, Gruppe 02: Montag, 22. bis Mittwoch, 24. Juli 2013, Josef-Stangl-Platz 2, Raum 110 Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis 1. Juli 2013 an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de .					
Literatur	Gruppe 01 und 02: Texte (Seminarlektüre in Auszügen aus): Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, 1783. (Seminarlektüre: bis einschließlich § 35) Ausgaben: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können. In: Werke, 10 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG. Bd. 5: Schriften zur Metaphysik und Logik oder: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, hg. Konstantin Pollok, Hamburg, Meiner Arthur Schopenhauer, Vorlesung 1: Theorie des gesamten Vorstellens, Denkens und Erkennens, 1820, hg. Volker Spierling, München, Piper. (Seminarlektüre: Seite 87-165) Der Vorlesungstext (Schopenhauer) ist im Buchhandel derzeit leider vergriffen und wird deshalb in Form eines Readers bereitgestellt – kostenfrei erhältlich ab dem 1. März 2013 im Sekretariat des Instituts für Philosophie (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106). Gruppe 03: Edmund Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Vorlesung 1909, hg. Elisabeth Schuhmann, Dordrecht, Springer 2005 (= Husserliana. Materialien 7) Der Text ist als Reader ab dem 1. März 2013 kostenfrei im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106).					

Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Ziegler
06-B-W6	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Bornholdt
Inhalt	Gruppe 01: Ästhetik, Kant und Jean Paul. Die Ästhetik als eigene „philosophische Disziplin“ entsteht im 18. Jh. Ihre Stellung innerhalb der Philosophie und ihre Beziehung zu den Künsten selbst bleiben dabei grundsätzlich problematisch. Wir lesen zwei Autoren, die diese Schwierigkeiten, Ästhetik genau zu bestimmen und zu verorten, schon in oberflächlicher Betrachtung verdeutlichen. Kant interessiert sich in seiner „Kritik der Urteilskraft“ keineswegs für die Ästhetik der Schönen Künste. Sie drängt sich ihm vielmehr in einem ganz anderen Kontext auf, nämlich dem der Zweckmäßigkeit der Natur. Dennoch zählt der Anfang der dritten Kritik zu Recht zu den einflussreichsten Texten philosophischer Reflexion über das Schöne, das Erhabene und das Komische. Jean Paul hingegen schreibt als Praktiker, als ein Schriftsteller, der sich über seine eigene Tätigkeit Rechenschaft ablegt. Zugleich kommt er seinerseits nicht darum herum, sich auch den metaphysischen Problemen der Kunst zu stellen, was besonders deutlich wird in den wundervollen Analysen des Humors als des umgekehrten Erhabenen. Gruppe 02: Logik II (vertieft). Dieser Kurs bietet eine Vertiefung der im ersten Semester gewonnenen Logikkenntnisse. Wir beginnen mit der Methode der Wahrheitsbäume für Prädikatenlogik und untersuchen fortgeschrittene Bereiche wie Prädikatenlogik zweiter Stufe, Modallogik, und mehrwertige Logik. Unterschiedliche Beweismethoden, Vollständigkeits- und Konsistenzbeweise, und philosophische Anwendungen der logischen Analyse werden dabei behandelt.					
Literatur	Gruppe 01: Textgrundlage: Von der „Kritik der Urteilskraft“ ist eine ganze Reihe von brauchbaren Ausgaben verfügbar, etwa von Meiner, Suhrkamp, dtv etc. Jean Paul: Vorschule der Ästhetik. Nach der Ausgabe von Norbert Miller herausgegeben, textkritisch durchgesehen und eingeleitet von Wolfhart Henckmann. Hamburg: Meiner 1990.					

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501114	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Ziegler
06-B-S3-1	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Georges
Inhalt	Gruppe 01: Henri Berson: L'effort intellectuel. Henri Bergson ist nicht nur eine der prägenden Gestalten der französischen Philosophie des 20. Jhs. Er ist auch einer der großen wissenschaftlichen Schriftsteller, dem im Jahr 1927 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde. Der Aufsatz „L'effort intellectuel“ von 1902 fragt nun vor dem Hintergrund von Bergsons Metaphysik und unter Heranziehung mehrerer Beispiele nach der Möglichkeit des Erinnerns, des Erkennens und Erlernens wie der Perfektionierung von Fähigkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Konzeption einer Dynamik, die sich ihr Ziel erst im Vollzug ihrer Realisierung entwirft. Der Text eignet sich somit als erste Annäherung an das schwierige Denken Bergsons und gibt zugleich wichtige Hinweise zur Klärung einiger grundlegender philosophischer Schwierigkeiten, die sich dem zeitlichen Wesen Mensch stellen. Gruppe 02: Wilhelm von Conches, Dragmaticon philosophiae. Der Normanne Wilhelm von Conches (um 1090 – nach 1153) war einer jener großen intellektuellen Gestalten neuen Typs, die das zwölfte Jahrhundert zu einer Zeit enormen geistigen Aufbruchs machten. Wie andere seiner Zeitgenossen gab auch er sich nicht mehr damit zufrieden, bei der Suche nach Antworten auf seine Fragen blind den Aussagen altherwürdiger Autoritäten zu folgen, und räumte stattdessen eigener Beobachtung und eigenen Schlussfolgerungen breiteren Raum ein, auch wenn ihn dies in Konflikt mit konservativen Kräften der Kirche brachte. In dieser Übung sollen ausgewählte Passagen aus Wilhelms naturphilosophischem Spätwerk „Dragmaticon philosophiae“ gelesen werden, in dem er zuerst die Grundlagen und die Entstehung der Welt, dann den Himmel und die Erde und schließlich den Körper und die Seele des Menschen erklärt. Grundlage der Lektüre soll der lateinische Originaltext sein. Studierende mit sehr geringen oder keinen Lateinkenntnissen können alternativ eine englische Übersetzung des Textes benutzen.					
Literatur	Gruppe 01: Textgrundlage: Der Text wird als Kopie zur Verfügung gestellt.					

3. Studienjahr

Forschungsfragen der Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0501115 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 Tos.Saal / Residenz Müller

06-B-P6-V

Inhalt Themen und Probleme der neueren Aristoteles-Forschung. Die Philosophie des Aristoteles hat in den letzten Jahren eine erstaunliche Renaissance erfahren: In der praktischen Philosophie ist sie zum Ausgangspunkt zahlreicher zeitgenössischer Entwürfe (z.B. bei Martha Nussbaum) geworden; in der theoretischen Philosophie ist die aristotelische Substanzontologie in jüngerer Vergangenheit wieder entdeckt worden. Auch die historische Spezialforschung hat sich in dieser Zeit rapide vermehrt und ein ein deutlich differenzierteres Bild der aristotelischen Philosophie entworfen, als man es in den meisten gängigen Standarddeutungen noch findet. Die Vorlesung möchte einen kritischen Überblick über die neuere Forschungslandschaft zu Aristoteles und deren Entwicklungspotenziale bieten.

Literatur Christoff Rapp / Klaus Corcilus (Hg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.

Forschungsfragen der Philosophie (2 SWS)

0501116 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 110 / Alte IHK 01-Gruppe Jonas
 06-B-P6-S1 - 09:00 - 18:00 Block 11.04.2013 - 13.04.2013 R 110 / Alte IHK 02-Gruppe Jonas
 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2013 - 19.07.2013 R 28 / Residenz 03-Gruppe Günzler

Inhalt Gruppe 01 und 02: Kritische Theorie. Philosophie und Gesellschaft. Der Philosophie kommt nach Überzeugung der Kritischen Theoretiker (Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse) die Aufgabe zu, im Denken die Lebensverhältnisse zu transzendieren, die in einer vom Primat des Funktionalen und Ökonomischen geprägten Gesellschaft vorherrschen. Die Kritische Theorie verlangt damit von der Philosophie ganz konkret, im gesellschaftlich wirksamen Sinne praktisch zu werden. Die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen philosophischen Wirksamkeit bilden den thematischen Schwerpunkt des Seminars. Gruppe 03: Theorien der Intersubjektivität. Was wir wahrnehmen, kann auch von anderen außer uns wahrgenommen werden. Das heißt, wahrnehmend befinden wir uns in einer öffentlichen Welt, die wir gemeinsam mit anderen teilen müssen. Indem uns das auch bewusst ist, haben wir zugleich Kenntnis davon, dass wir von anderen gesehen werden. Wir haben somit das Vermögen zur Objektivitätserfahrung. Aber woher weiß ich, dass es außer mir noch andere Subjekte gibt, die dasselbe erfahren wie ich? Und welche Rolle spielt für dieses Wissen mein Leib und die Weise, wie meine Hände und Füße sich im Zusammenspiel mit meinem Blick zu koordinieren vermögen? Fragen dieser Art sollen im Seminar hauptsächlich anhand von Texten diskutiert werden, die in der Phänomenologie beheimatet sind.

Hinweise Gruppe 01 und 02: Prüfungsmodalitäten: Bachelorstudiengang: Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – zu einem der Seminare aus B-P6, nach Wahl der Studentin/des Studenten Magisterstudiengang: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de Lehre. Gruppe 02: Blockseminar. Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis 1. April 2013 an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de.

Literatur Gruppe 01 und 02: Der Seminarreader enthält ausgewählte Aufsätze von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno und ist ab dem 1. März 2013 kostenfrei im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106).

Forschungsfragen der Philosophie II (2 SWS)

0501117 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 110 / Alte IHK 01-Gruppe Jonas
 06-B-P6-S2 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 28 / Residenz 02-Gruppe Heuft
 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2013 - 19.07.2013 R 28 / Residenz 03-Gruppe Grote

Inhalt Gruppe 01: Schopenhauers Wissenschaftstheorie. Arthur Schopenhauers wissenschaftstheoretische Untersuchung "Über den Willen in der Natur" aus dem Jahr 1836 trägt den vielsagenden Untertitel: „Eine Erörterung der Bestätigungen, welche die Philosophie des Verfassers seit ihrem Auftreten durch die empirischen Wissenschaften erhalten hat“. In der Tat hat Schopenhauer gerade seitens der Naturwissenschaften immer wieder Zustimmung erfahren. Schopenhauer untersucht die Grenze zwischen (philosophischer) Metaphysik und Einzelwissenschaften (Naturwissenschaften wie Kulturwissenschaften) und versucht, genau diese Grenze für den aufgeklärten interdisziplinären Dialog fruchtbar zu machen. Gruppe 02: Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie. Der etwas großspurige Titel verdankt sich dem gleichnamigen Buch des kanadischen Wissenschaftstheoretikers und Sprachphilosophen Ian Hacking (*1936), das als Grundlage für unsere Veranstaltung dient. Hacking versucht in einführender Weise, die explizite und implizite Bedeutung der Sprache für die (vor allem englischsprachige) Philosophie von Hobbes und Locke bis Davidson aufzuzeigen. Voraussetzung: Keine Berührungsängste gegenüber der analytischen Philosophie. Gruppe 03: Kollektive Intentionalität. In den letzten zwei Jahrzehnten lässt sich in der Philosophie ein verstärktes Interesse an den Grundlagen des Sozialen beobachten. Dieses Interesse zeigt sich besonders in einer Debatte, die unter dem Emblem Kollektive Intentionalität geführt wird. Im Zentrum dieser Debatte stehen Fragen nach der Erklärbarkeit von Handlungen, die mehrere Personen gemeinsam tun, dem Entstehen von sozialen Tatsachen oder dem ontologischen Status von sozialen Gruppen. Dabei erweisen sich die diskutierten Probleme sowohl für die Philosophie des Geistes, als auch für die Moralphilosophie und die politische Theorie als äußerst brisant. Insofern erwartet einen ein vielschichtiges Themengebiet, mit dem wir uns am Stand der gegenwärtigen Forschung intensiv auseinandersetzen wollen.

Hinweise Gruppe 01: Prüfungsmodalitäten: Bachelorstudiengang: Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – zu einem der Seminare aus B-P6, nach Wahl der Studentin/des Studenten Magisterstudiengang: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de Lehre.

Literatur Gruppe 01: Der Text ist als Reader ab dem 1. März 2013 kostenfrei im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106). Gruppe 02: Ian Hacking, Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie, Königstein/Ts. 1984 (Nachdruck Berlin 2002)

Masterstudiengang Philosophie

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501118 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 28 / Residenz Heuft

PhM-P1-1

Inhalt Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie. Der etwas großspurige Titel verdankt sich dem gleichnamigen Buch des kanadischen Wissenschaftstheoretikers und Sprachphilosophen Ian Hacking (*1936), das als Grundlage für unsere Veranstaltung dient. Hacking versucht in einführender Weise, die explizite und implizite Bedeutung der Sprache für die (vor allem englischsprachige) Philosophie von Hobbes und Locke bis Davidson aufzuzeigen. Voraussetzung: Keine Berührungsängste gegenüber der analytischen Philosophie.

Literatur Ian Hacking, Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie, Königstein/Ts. 1984 (Nachdruck Berlin 2002)

Praktische Philosophie (2 SWS)

0501119	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 35 / Residenz	Heuft
PhM-P2-1					
Inhalt	Moralische Dilemmata. Können nicht vereinbare Handlungen moralisch gefordert sein? – Ich möchte mit Ihnen in dieser Veranstaltung die drei möglichen Antworten auf diese Frage aus philosophischer Sicht untersuchen.				
Literatur	Die meisten Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Als Einstieg empfehle ich Ihnen: Arnold Gehlen, Moral und Hypermoral, Frankfurt a.M. 6 2004; David Ross, Ein Katalog von Prima-facie-Pflichten, in: Texte zur Ethik, hrsg. von Dieter Birnbacher und Norbert Hoerster, München 13 2007 S. 253-269 [Es handelt sich hier um Auszüge aus: David Ross, The Right and the Good, Oxford 2002]				

Ältere Philosophie: Antike/Mittelalter (2 SWS)

0501120	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 35 / Residenz	Hasse
PhM-P3-1					
Inhalt	Aristoteles: Metaphysik, Substanzbücher. In den Büchern Zeta, Eta, Theta (VII-IX) der Metaphysik entwickelt Aristoteles seine berühmte Lehre von der Substanz (griechisch: ousia). Das fundamental Seiende in der Welt, die Substanz, ist der Form-Anteil eines Einzeldings, anders gesagt: das was etwas zu etwas macht. Es ist in der Forschung u.a. umstritten, ob Aristoteles die Form für etwas Allgemeines oder etwas Individuelles hält, ob er einen immanenten Universalienrealismus vertritt und auf welche Weise er sich in seiner Ontologie von Platon absetzt. Antworten auf diese Fragen kann nur eine genaue philosophisch-philologische Textanalyse bieten. Griechischkenntnisse sind willkommen, aber nicht vorausgesetzt.				
Literatur	Michael Frede / Günther Patzig, Aristoteles „Metaphysik Z“. Text, Übersetzung, Kommentar (München: Beck, 1988); Christof Rapp (Hrsg.), Aristoteles: Metaphysik, Die Substanzbücher (7,8,9) (Berlin: Akademie Verlag, 1996). Wolfgang Detel, Aristoteles: Metaphysik, Bücher VII-VIII, [griechisch-deutsch]; [Text und Kommentar] (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009)				

Neuere Philosophie: Neuzeit/Gegenwart (2 SWS)

0501121	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 28 / Residenz	Müller
PhM-P4-1					
Inhalt	Religionsphilosophie bei David Hume. Lässt sich die Existenz Gottes mit rationalen Argumenten beweisen? Dieser Frage geht David Hume in seinen „aus Sicherheitsgründen“ erst postum publizierten Dialogen über natürliche Religion nach. Dabei bietet er eine äußerst subtile Auseinandersetzung mit klassischen Beweismustern wie dem kosmologischen Argument und dem gegenwärtig wieder en vogue befindlichen „argument from design“ sowie allgemeine Reflexionen über die Nützlichkeit der Religion. Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns die Religionsphilosophie Humes an Hand einer intensiven Gesamtlektüre der Dialoge sowie einiger seiner Essays erschließen.				
Literatur	David Hume, Dialoge über natürliche Religion, übers. von Norbert Hoerster, Reclam-UB 7692, Stuttgart 1981.				

Forschungsdiskussion, schwerpunktorientiert (2 SWS)

0501122	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 28 / Residenz	Lembeck
PhM-P6-1					
Inhalt	Erinnerung, Gedächtnis, Geschichte. Welche Rolle spielt die individuelle Erinnerung für die Geschichtswissenschaft? Muss man ihr skeptisch begegnen (jeder erinnert sich anders), weil sie den objektiven Charakter der Geschichte beschädigt? Oder ist dieser Objektivitätsanspruch selber eine Illusion, weil der originäre Zugang zur Geschichte eben der Erinnerung bedarf? Texte aus der Lebensphilosophie (W. Dilthey), aus der Debatte um das kulturelle Gedächtnis (J. Assmann), aus der Geschichtstheorie (A. Heuß) sowie aus der Phänomenologie (P. Ricoeur) sollen uns anleiten, diese Fragen zu diskutieren.				
Literatur	Eine Textauswahl wird zur Verfügung gestellt.				

Disputation eigener Arbeitsthesen (2 SWS)

0501123	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 107a / Alte IHK	Jonas
PhM-P7-1					
Inhalt	Das Seminar bietet Gelegenheit, in freier Gestaltung und ohne jeden Prüfungsdruck, eigene philosophische Arbeitsinteressen vorzustellen und zu diskutieren.				
Hinweise	(Auch interessierte Kommilitoninnen und Kommilitonen, die selbst noch nicht vortragen möchten, aber bereit sind, die Diskussion mitzutragen, sind herzlich willkommen.)				

Phänomenologie - Methodologie und Grundlagenforschung (2 SWS)

0501124	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 110 / Alte IHK	Jonas
PhM-W1-1					
Inhalt	Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Edmund Husserls Göttinger Vorlesung zur „Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis“ aus dem Sommersemester 1909 bietet in konzentrierter Form einen fundierten Einblick sowohl in das programmatisch-methodologische Anliegen der Phänomenologie (im ersten Teil: „Idee der Phänomenologie und ihre Methode“), als auch in die konkrete Durchführung phänomenologischer Beschreibungsarbeit (im zweiten Teil: „Die speziellen Wahrnehmungsanalysen“).				
Hinweise	Prüfungsmodalitäten: Bachelorstudiengang: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Masterstudiengang: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de Lehre.				
Literatur	Edmund Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Vorlesung 1909, hg. Elisabeth Schuhmann, Dordrecht, Springer 2005 (= Husserliana. Materialien 7) Der Text ist als Reader ab dem 1. März 2013 kostenfrei im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106).				

Phänomenologie im Kontext (2 SWS)

0501125 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 R 110 / Alte IHK Lembeck

PhM-W2-1

Inhalt Phänomenologie zwischen Neukantianismus und Lebensphilosophie. Wenn man sich des Kontextes vergewissert, in dem sich die Phänomenologie Husserls zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt hat, stellt man fest, dass dieser sich zwischen scheinbar inkompatiblen Polen bewegt. Der rigide Transzendentalismus der Neukantianer (Cohen, Natorp) gilt geradezu als Gegenmodell zur Lebensphilosophie (Dilthey), die sich nicht selten dem Vorwurf des Irrationalismus ausgesetzt sah. Tatsächlich aber lassen sich entscheidende Züge der Phänomenologie – wenn auch nicht alle – aus beiden Positionen herleiten.

Literatur Eine Textauswahl wird zur Verfügung gestellt.

Handlungstheoretische und metaethische Grundlagen (2 SWS)

0501126 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 28 / Residenz Heuft

PhM-W3-1

Inhalt Luhmanns Systemtheorie. Die Systemtheorie des 1998 verstorbenen deutschen Soziologen Niklas Luhmann gilt als K2 der Sozialphilosophie – unabhängig davon, ob man von der Soziologie oder der Philosophie aus den Aufstieg startet. Der Blick auf die Gesellschaft soll jedenfalls grandios sein.

Literatur Niklas Luhmann, Soziale Systeme, Frankfurt a.M. 1984 Ders., Einführung in eine Theorie der Gesellschaft, hrsg. von Dirk Baecker, Heidelberg 2009 Ders., Einführung in die Systemtheorie, hrsg. von Dirk Baecker, Heidelberg 6 2011

Spezielle Probleme der Sozialphilosophie (2 SWS)

0501127 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2013 - 19.07.2013 R 28 / Residenz Mertens

PhM-W4-1

Inhalt Regelfolgen. Was heißt es, ‚einer Regel zu folgen‘? Dieses Problem soll im Rekurs auf einige klassische Texte der Philosophie des 20. Jahrhunderts im gemeinsamen Gespräch erörtert werden.

Literatur Textgrundlage: Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen, Frankfurt a. M. 1977 u.ö. Winch, Peter: The Idea of a Social Science and its Relation to Philosophy (1958), London/New York 2008; dt.: Die Idee der Sozialwissenschaft und ihr Verhältnis zur Philosophie, Frankfurt a.M. 1966. Kripke, Saul A.: Wittgenstein on Rules and Private Language. An Elementary Exposition (1982), Repr. Oxford 1984; dt.: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung, Frankfurt a.M. 1987.

Vertiefte Analyse antiker, arabischer oder mittelalterlicher Texte (2 SWS)

0501128 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 28 / Residenz Müller

PhM-W5-1

Inhalt Platon, Philebos. Während der frühe und mittlere Platon sich gegenüber der Lust eher distanziert zeigt, widmet er sich in seinem Spätwerk diesem Thema erkennbar an, v.a. in seinem Dialog Philebos. Untersucht wird hier zum einen im Rahmen einer phänomenologischen Annäherung, was „Lust“ überhaupt ist, und zum anderen, wie sie zu bewerten ist bzw. welchen Beitrag sie zum gelingenden Leben leisten kann. Diesen Fragen nähern wir uns über eine intensive Gesamtlektüre des Philebos unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen neueren Forschungsarbeiten zu diesem Werk an.

Literatur Platon, Philebos, übers. u. kommentiert von Dorothea Frede, Göttingen 1997.

Kultur- und epochenübergreifende Themen (2 SWS)

0501129 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 28 / Residenz Hasse

PhM-W6-1

Inhalt Der philosophische Gottesbegriff bei Maimonides, Thomas von Aquin und Scotus Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der kontroversen mittelalterlichen Debatte über die Erkennbarkeit Gottes, genauer: der sogenannten Analogie- und Univozitätslehre. Thomas von Aquin reagiert auf die radikale negative Theologie des jüdischen Denkers Moses Maimonides, der zufolge von Gott keine Attribute außer seiner Einzigartigkeit ausgesagt werden können. Thomas plädiert dafür, dass es ein Wissen von Gott gebe und dass die Menschen zwar nichts in univoker (gleichbedeutender), wohl aber in analoger Weise von Gott etwas aussagen können, aufgrund nämlich einer unvollkommenen Ähnlichkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf. Johannes Duns Scotus wiederum kritisiert die Analogielehre als zu restriktiv und fordert, dass einige Begriffe wie „seiend“, „gut“, „weise“ von Gott und den Geschöpfen gleichbedeutend ausgesagt werden können.

Literatur Tobias Hoffmann (Hrsg.), Johannes Duns Scotus: Die Univozität des Seienden (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002).

Philosophische Grundlagen der Religionswissenschaften (2 SWS)

0501130 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard

PhM-W7-1

Inhalt Strukturalismus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Werken von Claude Lévi-Strauss und Michel Foucault.

Philosophie und Religion für Fortgeschrittene (2 SWS)

0501131 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard

PhM-W8-1

Inhalt Klassiker der Religionsethnologie. Die Veranstaltung behandelt bedeutende Vertreter der Religionsethnologie.

Projektseminar (2 SWS)

0501132	Do 14:00 - 16:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	R 35 / Residenz	Heuft
PhM-AK-1					
Inhalt	Ziel des Seminars ist die selbstständige Erarbeitung von philosophischen Themen. Die Ergebnisse der Beschäftigung sollen in individuell zu vereinbarenden Abschlussgesprächen überprüft werden.				
Hinweise	Termine nach Vereinbarung. Vorbesprechung am Do, den 25.4.2013, um 14-16 Uhr in R. 35				

Magisterstudiengang Philosophie

Hauptseminare

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501118	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 28 / Residenz	Heuft
PhM-P1-1					
Inhalt	Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie. Der etwas großspurige Titel verdankt sich dem gleichnamigen Buch des kanadischen Wissenschaftstheoretikers und Sprachphilosophen Ian Hacking (*1936), das als Grundlage für unsere Veranstaltung dient. Hacking versucht in einführender Weise, die explizite und implizite Bedeutung der Sprache für die (vor allem englischsprachige) Philosophie von Hobbes und Locke bis Davidson aufzuzeigen. Voraussetzung: Keine Berührungsängste gegenüber der analytischen Philosophie.				
Literatur	Ian Hacking, Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie, Königstein/Ts. 1984 (Nachdruck Berlin 2002)				

Praktische Philosophie (2 SWS)

0501119	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 35 / Residenz	Heuft
PhM-P2-1					
Inhalt	Moralische Dilemmata. Können nicht vereinbare Handlungen moralisch gefordert sein? – Ich möchte mit Ihnen in dieser Veranstaltung die drei möglichen Antworten auf diese Frage aus philosophischer Sicht untersuchen.				
Literatur	Die meisten Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Als Einstieg empfehle ich Ihnen: Arnold Gehlen, Moral und Hypermoral, Frankfurt a.M. 6 2004; David Ross, Ein Katalog von Prima-facie-Pflichten, in: Texte zur Ethik, hrsg. von Dieter Birnbacher und Norbert Hoerster, München 13 2007 S. 253-269 [Es handelt sich hier um Auszüge aus: David Ross, The Right and the Good, Oxford 2002]				

Ältere Philosophie: Antike/Mittelalter (2 SWS)

0501120	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 35 / Residenz	Hasse
PhM-P3-1					
Inhalt	Aristoteles: Metaphysik, Substanzbücher. In den Büchern Zeta, Eta, Theta (VII-IX) der Metaphysik entwickelt Aristoteles seine berühmte Lehre von der Substanz (griechisch: ousia). Das fundamental Seiende in der Welt, die Substanz, ist der Form-Anteil eines Einzeldings, anders gesagt: das was etwas zu etwas macht. Es ist in der Forschung u.a. umstritten, ob Aristoteles die Form für etwas Allgemeines oder etwas Individuelles hält, ob er einen immanenten Universalienrealismus vertritt und auf welche Weise er sich in seiner Ontologie von Platon absetzt. Antworten auf diese Fragen kann nur eine genaue philosophisch-philologische Textanalyse bieten. Griechischkenntnisse sind willkommen, aber nicht vorausgesetzt.				
Literatur	Michael Frede / Günther Patzig, Aristoteles „Metaphysik Z“: Text, Übersetzung, Kommentar (München: Beck, 1988); Christof Rapp (Hrsg.), Aristoteles: Metaphysik, Die Substanzbücher (7,8,9) (Berlin: Akademie Verlag, 1996). Wolfgang Detel, Aristoteles: Metaphysik, Bücher VII-VIII, [griechisch-deutsch]; [Text und Kommentar] (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009)				

Neuere Philosophie: Neuzeit/Gegenwart (2 SWS)

0501121	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 28 / Residenz	Müller
PhM-P4-1					
Inhalt	Religionsphilosophie bei David Hume. Lässt sich die Existenz Gottes mit rationalen Argumenten beweisen? Dieser Frage geht David Hume in seinen „aus Sicherheitsgründen“ erst postum publizierten Dialogen über natürliche Religion nach. Dabei bietet er eine äußerst subtile Auseinandersetzung mit klassischen Beweismustern wie dem kosmologischen Argument und dem gegenwärtig wieder en vogue befindlichen „argument from design“ sowie allgemeine Reflexionen über die Nützlichkeit der Religion. Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns die Religionsphilosophie Humes an Hand einer intensiven Gesamtlektüre der Dialoge sowie einiger seiner Essays erschließen.				
Literatur	David Hume, Dialoge über natürliche Religion, übers. von Norbert Hoerster, Reclam-UB 7692, Stuttgart 1981.				

Forschungsdiskussion, schwerpunktorientiert (2 SWS)

0501122	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 28 / Residenz	Lembeck
PhM-P6-1					
Inhalt	Erinnerung, Gedächtnis, Geschichte. Welche Rolle spielt die individuelle Erinnerung für die Geschichtswissenschaft? Muss man ihr skeptisch begegnen (jeder erinnert sich anders), weil sie den objektiven Charakter der Geschichte beschädigt? Oder ist dieser Objektivitätsanspruch selber eine Illusion, weil der originäre Zugang zur Geschichte eben der Erinnerung bedarf? Texte aus der Lebensphilosophie (W. Dilthey), aus der Debatte um das kulturelle Gedächtnis (J. Assmann), aus der Geschichtstheorie (A. Heuß) sowie aus der Phänomenologie (P. Ricoeur) sollen uns anleiten, diese Fragen zu diskutieren.				
Literatur	Eine Textauswahl wird zur Verfügung gestellt.				

Disputation eigener Arbeitsthesen (2 SWS)

0501123	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 107a / Alte IHK	Jonas
PhM-P7-1					
Inhalt	Das Seminar bietet Gelegenheit, in freier Gestaltung und ohne jeden Prüfungsdruck, eigene philosophische Arbeitsinteressen vorzustellen und zu diskutieren.				
Hinweise	(Auch interessierte Kommilitoninnen und Kommilitonen, die selbst noch nicht vortragen möchten, aber bereit sind, die Diskussion mitzutragen, sind herzlich willkommen.)				

Phänomenologie - Methodologie und Grundlagenforschung (2 SWS)

0501124	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	R 110 / Alte IHK	Jonas
PhM-W1-1					
Inhalt	Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Edmund Husserls Göttinger Vorlesung zur „Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis“ aus dem Sommersemester 1909 bietet in konzentrierter Form einen fundierten Einblick sowohl in das programmatisch-methodologische Anliegen der Phänomenologie (im ersten Teil: „Idee der Phänomenologie und ihre Methode“), als auch in die konkrete Durchführung phänomenologischer Beschreibungsarbeit (im zweiten Teil: „Die speziellen Wahrnehmungsanalysen“).				
Hinweise	Prüfungsmodalitäten: Bachelorstudiengang: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Masterstudiengang: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Lehramtsstudiengänge: Referat (ca. 25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) – nach Wahl der Studentin/des Studenten Nähere Informationen zum Seminar sind zu Beginn der Vorlesungszeit abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre.				
Literatur	Edmund Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Vorlesung 1909, hg. Elisabeth Schuhmann, Dordrecht, Springer 2005 (= Husserliana. Materialien 7) Der Text ist als Reader ab dem 1. März 2013 kostenfrei im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106).				

Phänomenologie im Kontext (2 SWS)

0501125	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 110 / Alte IHK	Lembeck
PhM-W2-1					
Inhalt	Phänomenologie zwischen Neukantianismus und Lebensphilosophie. Wenn man sich des Kontextes vergewissert, in dem sich die Phänomenologie Husserls zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt hat, stellt man fest, dass dieser sich zwischen scheinbar inkompatiblen Polen bewegt. Der rigide Transzendentalismus der Neukantianer (Cohen, Natorp) gilt geradezu als Gegenmodell zur Lebensphilosophie (Dilthey), die sich nicht selten dem Vorwurf des Irrationalismus ausgesetzt sah. Tatsächlich aber lassen sich entscheidende Züge der Phänomenologie – wenn auch nicht alle – aus beiden Positionen herleiten.				
Literatur	Eine Textauswahl wird zur Verfügung gestellt.				

Handlungstheoretische und metaethische Grundlagen (2 SWS)

0501126	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 28 / Residenz	Heuft
PhM-W3-1					
Inhalt	Luhmanns Systemtheorie. Die Systemtheorie des 1998 verstorbenen deutschen Soziologen Niklas Luhmann gilt als K2 der Sozialphilosophie – unabhängig davon, ob man von der Soziologie oder der Philosophie aus den Aufstieg startet. Der Blick auf die Gesellschaft soll jedenfalls grandios sein.				
Literatur	Niklas Luhmann, Soziale Systeme, Frankfurt a.M. 1984 Ders., Einführung in eine Theorie der Gesellschaft, hrsg. von Dirk Baecker, Heidelberg 2 2009 Ders., Einführung in die Systemtheorie, hrsg. von Dirk Baecker, Heidelberg 6 2011				

Spezielle Probleme der Sozialphilosophie (2 SWS)

0501127	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 28 / Residenz	Mertens
PhM-W4-1					
Inhalt	Regelfolgen. Was heißt es, ‚einer Regel zu folgen‘? Dieses Problem soll im Rekurs auf einige klassische Texte der Philosophie des 20. Jahrhunderts im gemeinsamen Gespräch erörtert werden.				
Literatur	Textgrundlage: Wittgenstein, Ludwig: Philosophische Untersuchungen, Frankfurt a. M. 1977 u.ö. Winch, Peter: The Idea of a Social Science and its Relation to Philosophy (1958), London/New York 2008; dt.: Die Idee der Sozialwissenschaft und ihr Verhältnis zur Philosophie, Frankfurt a.M. 1966. Kripke, Saul A.: Wittgenstein on Rules and Private Language. An Elementary Exposition (1982), Repr. Oxford 1984; dt.: Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung, Frankfurt a.M. 1987.				

Vertiefte Analyse antiker, arabischer oder mittelalterlicher Texte (2 SWS)

0501128	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 28 / Residenz	Müller
PhM-W5-1					
Inhalt	Platon, Philebos. Während der frühe und mittlere Platon sich gegenüber der Lust eher distanziert zeigt, widmet er sich in seinem Spätwerk diesem Thema erkennbar an, v.a. in seinem Dialog Philebos. Untersucht wird hier zum einen im Rahmen einer phänomenologischen Annäherung, was „Lust“ überhaupt ist, und zum anderen, wie sie zu bewerten ist bzw. welchen Beitrag sie zum gelingenden Leben leisten kann. Diesen Fragen nähern wir uns über eine intensive Gesamtlektüre des Philebos unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen neueren Forschungsarbeiten zu diesem Werk an.				
Literatur	Platon, Philebos, übers. u. kommentiert von Dorothea Frede, Göttingen 1997.				

Kultur- und epochenübergreifende Themen (2 SWS)

0501129 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 28 / Residenz Hasse

PhM-W6-1

Inhalt Der philosophische Gottesbegriff bei Maimonides, Thomas von Aquin und Scotus Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der kontroversen mittelalterlichen Debatte über die Erkennbarkeit Gottes, genauer: der sogenannten Analogie- und Univozitätslehre. Thomas von Aquin reagiert auf die radikale negative Theologie des jüdischen Denkers Moses Maimonides, der zufolge von Gott keine Attribute außer seiner Einzigartigkeit ausgesagt werden können. Thomas plädiert dafür, dass es ein Wissen von Gott gebe und dass die Menschen zwar nichts in univoker (gleichbedeutender), wohl aber in analoger Weise von Gott etwas aussagen können, aufgrund nämlich einer unvollkommenen Ähnlichkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf. Johannes Duns Scotus wiederum kritisiert die Analogielehre als zu restriktiv und fordert, dass einige Begriffe wie „seiend“, „gut“, „weise“ von Gott und den Geschöpfen gleichbedeutend ausgesagt werden können.

Literatur Tobias Hoffmann (Hrsg.), Johannes Duns Scotus: Die Univozität des Seienden (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002).

Philosophische Grundlagen der Religionswissenschaften (2 SWS)

0501130 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard

PhM-W7-1

Inhalt Strukturalismus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Werken von Claude Lévi-Strauss und Michel Foucault.

Philosophie und Religion für Fortgeschrittene (2 SWS)

0501131 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard

PhM-W8-1

Inhalt Klassiker der Religionsethnologie. Die Veranstaltung behandelt bedeutende Vertreter der Religionsethnologie.

Projektseminar (2 SWS)

0501132 Do 14:00 - 16:00 Einzel 25.04.2013 - 25.04.2013 R 35 / Residenz Heuft

PhM-AK-1

Inhalt Ziel des Seminars ist die selbstständige Erarbeitung von philosophischen Themen. Die Ergebnisse der Beschäftigung sollen in individuell zu vereinbarenden Abschlussgesprächen überprüft werden.

Hinweise Termine nach Vereinbarung. Vorbesprechung am Do, den 25.4.2013, um 14-16 Uhr in R. 35

Didaktik der Philosophie (2 SWS)

0501133 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 R 110 / Alte IHK Bieber

Inhalt Das Seminar nimmt sich vor, Themen von philosophischem Interesse didaktisch auf verschiedene Weise zu behandeln. In einem ersten Teil werden Ziele, pädagogisch-didaktische Ansätze und methodische Vermittlungsformen vorgestellt. Hier wird auch das Problem ‚Philosophie in der Schule‘ (als Ethikunterricht) zu erörtern sein, bei dem unter anderem eine Auswahl geeigneter Themen (gemäß Lehrplan verschiedener Schularten) unter Berücksichtigung von Alter und Jahrgangsstufen anzusprechen ist. Der zweite Teil soll allen Teilnehmern des Seminars praktische Erfahrung vermitteln. Wie ist eine Unterrichtssequenz zu planen und zu erstellen, welche praktischen Probleme stehen dabei an? Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer in einem freiwilligen Lehrversuch ein Thema seiner Wahl präsentiert und unter didaktischen Aspekten zur Diskussion stellt.

Literatur Martens Ekkehard, Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Siebert 2003 Pfeifer Volker, Didaktik des Ethikunterrichts, Kohlhammer 2009

Metaphysik der Renaissance. Zur Seelenlehre bei Pico della Mirandola & Albrecht Dürer (2 SWS)

0501134 Fr - Block 14.06.2013 - 19.07.2013 R 28 / Residenz Richter

Hinweise Blockseminar in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Std., ab 14.06.2013, freitags, 18-22 Uhr, R 28, Residenz, Südfügel.

Die Idee einer gerechten Gesellschaft (2 SWS)

0501139 Fr 19:00 - 20:30 Einzel 19.04.2013 - 19.04.2013 R 28 / Residenz Beaufort

- 09:00 - 19:00 BlockSaSo 26.07.2013 - 28.07.2013 R 28 / Residenz Beaufort

Inhalt Aristoteles hielt eine Gesellschaft für gerecht, in der jeder freie Bürger nach Verdienst entlohnt wird. Das entgegengesetzte Extrem wird von Fichte vertreten, der für alle Bürger gleiches Eigentum verlangt. Marx vermeidet das Wort Gerechtigkeit, er versteht sie als die Freiheit aller zur Selbstverwirklichung. Für Rawls lässt sich die Freiheit aller nur in einer Gesellschaft realisieren, die Güter gemäß dem Differenzprinzip verteilt. Im Seminar werden diese (und evtl. weitere) Gerechtigkeitskonzepte diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit in der Gegenwart hin geprüft.

Literatur Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik; Fichte: Der geschlossene Handelsstaat; Marx: Die deutsche Ideologie; Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit.

Klassiker der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501152 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard

PRB-GrRP-1

Inhalt Klassiker der Religionsethnologie. Die Veranstaltung behandelt bedeutende Vertreter der Religionsethnologie.

Strukturalismus (2 SWS)

0501153 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
Inhalt Strukturalismus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Werken von Claude Lévi-Strauss und Michel Foucault.
Hinweise Die Veranstaltung kann verschiedenen Modulen zugeordnet werden. Sprechen Sie diesbezüglich mit dem Dozenten.

Oberseminare

Philosophische Texte auf Arabisch (1 SWS)

0501135 - - Block 22.04.2013 - 19.07.2013 Hasse
Inhalt Philosophische Texte auf Arabisch In diesem Seminar werden Passagen verschiedener arabischer Philosophen zu berühmten Themen der Philosophiegeschichte gelesen. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen; sie sollten zumindest über bescheidene Arabischkenntnisse verfügen. Wenden Sie sich bitte direkt an: dag-nikolaus.hasse@uni-wuerzburg.de.
Hinweise Zwei Blocksitzungen. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Vorstellung von Forschungsprojekten am Institut (2 SWS)

0501136 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2013 - 18.07.2013 R 28 / Residenz Mertens
Inhalt Das Kolloquium soll Lehrenden und Mitarbeitern sowie eingeladenen Studierenden die Möglichkeit der Vorstellung und kritischen Diskussion eigener wissenschaftlicher Arbeiten bieten.

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Arabisch II (4 SWS, Credits: 5)

0501137 Fr 11:30 - 14:45 wöchentl. 19.04.2013 - 19.07.2013 R 35 / Residenz Hvezda
Inhalt Arabisch II: Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die im Wintersemester den Anfängerkurs Arabisch besucht haben oder über entsprechende Vorkenntnisse (Lehrbuch bis Lektion 13) verfügen. Ergänzt wird das Lernmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Der Arabischkurs wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache Texte der klassischen und modernen islamischen Kultur gelesen werden.
Literatur Fischer, Wolfdietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.

Arabisch IV (2 SWS, Credits: 3)

0501138 Fr 15:15 - 16:45 wöchentl. 19.04.2013 - 19.07.2013 R 35 / Residenz Hvezda
Inhalt Arabisch IV: In diesem Kurs werden einfache Texte der klassischen und modernen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.

Philosophie und Religion

Fachstudienberatung Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., Di 9-10 Uhr, Josef-Stangl-Platz 2, R 109, IHK-Gebäude

Einführungsveranstaltung (1 SWS)

0501151 Mo 16:00 - 17:00 Einzel 15.04.2013 - 15.04.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
Zielgruppe Für Erstsemester

Klassiker der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501152 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
PRB-GrRP-1
Inhalt Klassiker der Religionsethnologie. Die Veranstaltung behandelt bedeutende Vertreter der Religionsethnologie.

Strukturalismus (2 SWS)

0501153 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
Inhalt Strukturalismus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Werken von Claude Lévi-Strauss und Michel Foucault.
Hinweise Die Veranstaltung kann verschiedenen Modulen zugeordnet werden. Sprechen Sie diesbezüglich mit dem Dozenten.

Antike Philosophie (2 SWS)

0501154 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
 Inhalt Antike Philosophie. Die Vorlesung behandelt die Geschichte der antiken Philosophie von den Vorsokratikern bis Platon.
 Hinweise Die Veranstaltung kann verschiedenen Modulen zugeordnet werden. Sprechen Sie diesbezüglich mit dem Dozenten.

Themen und Modelle systematischer Religionswissenschaft (2 SWS)

0501155 - 10:00 - 18:00 Block 23.09.2013 - 26.09.2013 R 110 / Alte IHK Burkard
 PRB-SysRel
 Inhalt Räume und Orte. Das Seminar beschäftigt sich mit Eigenschaften heiliger Räume und der Rolle von Utopien und Heterotopien in Religionen.
 Hinweise Vorberechnung am 26.04.2013, 9.15 Uhr, R 110, Josef-Stangl-Platz 2.

Besprechung laufender Abschlussarbeiten (2 SWS)

0501156 wird noch bekannt gegeben Burkard
 Inhalt Besprechung laufender Abschlussarbeiten.
 Hinweise Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Praxisfelder (2 SWS)

0501157 wird noch bekannt gegeben Burkard
 PR-S3-1
 Inhalt Praxisfelder - Tutorien.
 Hinweise Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Einführung in die Religionsgeschichte (2 SWS)

0501158 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 R 110 / Alte IHK Fügmann
 PRB-RGP-1
 Inhalt Religion und Kultur. Gegenstand der Religionswissenschaft ist die Erforschung von Religion(en) als Teil von Kultur(en) in Vergangenheit und Gegenwart. Die Vorlesung setzt sich mit unterschiedlichen Begriffen von Religion und Kultur und ihren Zusammenhängen auseinander.

Religionsphilosophie (2 SWS)

0501159 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 R 28 / Residenz Müller
 PRB-PhRP-1
 Inhalt Hume: Dialogues conc. natural religion. Lässt sich die Existenz Gottes mit rationalen Argumenten beweisen? Dieser Frage geht David Hume in seinen „aus Sicherheitsgründen“ erst postum publizierten Dialogen über natürliche Religion nach. Dabei bietet er eine äußerst subtile Auseinandersetzung mit klassischen Beweismustern wie dem kosmologischen Argument und dem gegenwärtig wieder en vogue befindlichen „argument from design“ sowie allgemeine Reflexionen über die Nützlichkeit der Religion. Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns die Religionsphilosophie Humes an Hand einer intensiven Gesamtlektüre der Dialoge sowie einiger seiner Essays erschließen.
 Literatur David Hume, Dialoge über natürliche Religion, übers. von Norbert Hoerster, Reclam-UB 7692, Stuttgart 1981.

Religiöse Gegenwartskultur (2 SWS)

0501160 Fr 10:00 - 11:30 wöchentl. 07.06.2013 - 19.07.2013 R 35 / Residenz Burkard/Zoric
 PRB-RelGeK
 Inhalt Tibetische Religiosität im Exil. Auf der Grundlage von eigenen Feldforschungen wird die Vorlesung der Frage des Tibetertums und der Metamorphosen des tibetischen Buddhismus im Exil nachgehen. Wie gestalten sich die religiösen Formen des Buddhismus in der Begegnung mit der hinduistischen Umgebung? Welche Bedeutungen werden dem Buddhismus von den westlichen Anhängern zugeschrieben? Und wie trugen beide Aspekte zur Positionierung Tibets und der Tibeter in den komplexen Strukturen der internationalen Beziehungen bei?
 Hinweise Die Veranstaltung beginnt erst am 07.06.2013.

Vergangene und ethnische Religionen (2 SWS)

0501161 - 10:00 - 17:00 BlockSaSo 08.06.2013 - 09.06.2013 R 110 / Alte IHK von der Wense
 PRB-RGP-3
 Inhalt Ethnische Religionen und ihr aktueller Kontext. Die Vorstellungswelt ethnischer Religionen hat nicht nur vielfachen Einfluss auf die Entwicklung der sog. Hochreligionen gehabt, sondern besteht vielerorts parallel zu diesen weiter. An ausgewählten Beispielen unternimmt das Seminar den Versuch einer zeitgenössischen Verortung ethnischer Religionen im Spannungsfeld von Tradition und einer (vermeintlich) modernen Welt.
 Hinweise Prüfungsform ist mündliches Referat. Anmeldung zum Seminar und Übernahme eines Referatsthemas per e-mail an die Dozentin (siehe Homepage).

Weltreligionen (2 SWS)

0501162	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 110 / Alte IHK	Barth
PRB-RGP-2					
Inhalt	Buddhismus. Theravada und Mahayana sind verschiedene Richtungen innerhalb des Buddhismus. Gibt es eine gemeinsame Grundlage der unterschiedlichen buddhistischen Traditionen? Welche Werte vertritt der Buddhismus? Welche Antworten geben Repräsentanten des Buddhismus auf aktuelle Fragen?				

Forschungsarbeiten zur Kulturanthropologie (2 SWS)

0501163	wird noch bekannt gegeben			Burkard
Hinweise	Zeit nach Vereinbarung, R 110, Josef-Stangl-Platz 2.			

Tutorium (2 SWS)

0501164	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 110 / Alte IHK	Burkard/Link
Inhalt	Psychologische Grundlagen für die Religionswissenschaft. Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Einblick in die verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie. Daneben wird es um Fragen der menschlichen Wahrnehmung, Interaktion, Entwicklung und Persönlichkeit gehen. Darauf aufbauend wird die Verbindung zu Themen der Religionspsychologie hergestellt.				
Hinweise	Die Veranstaltung kann für verschiedene Module (insbesondere "Methoden und Disziplinen der RW") angerechnet werden. Sprechen Sie diesbezüglich mit dem Dozenten.				

Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie (2 SWS)

0501105	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-W7	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Müller
Inhalt	Gruppe 01: Die Frage, was wir in moralischer Hinsicht tun sollen, gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Parallel dazu hat sich die Philosophie mit der Frage beschäftigt, was Handlungen überhaupt auszeichnet: Wann nennen wir ein Verhalten eine Handlung? Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Handlungstheorie als eigenständige Disziplin von der Ethik emanzipiert. Nach einem kurzen Blick in die Handlungskonzeption von Aristoteles werden wir uns mit einigen grundlegenden Texten zeitgenössischer Handlungstheorie beschäftigen. Eine Einführung in die Handlungstheorie. Gruppe 02: Klassiker der Ethik. Die Frage nach der Gutheit bzw. Richtigkeit des menschlichen Handelns und Lebens ist spätestens seit Sokrates ein zentrales Feld philosophischer Reflexion. In diesem Seminar werden auf der Basis ausgewählter Texte fundamentale Positionen der Ethik von der Antike bis zur Gegenwart erarbeitet, in einer Mischung aus historischer und systematischer Reflexion. Das heißt, dass Grundtypen ethischer Argumentation an Hand einzelner Denker abgeschrieben werden: Eudaimonistische Tugendethik (Aristoteles), Pflichtethik (Kant), Utilitarismus (Mill), Metaethik (Hare).					
Literatur	Gruppe 01: Zu Beginn des Semesters ist ein Reader erhältlich. Gruppe 02: Jörn Müller / Hanns-Gregor Nissing (Hg.), Grundpositionen philosophischer Ethik. Von Aristoteles bis Jürgen Habermas, Darmstadt 2009.					

Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501106	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Günzler
06-B-W8	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Königshausen
Inhalt	Gruppe 01: Politische Philosophie. Im Seminar sollen mit Hobbes „Leviathan“ und Rousseaus „Contrat Social (Vom Gesellschaftsvertrag)“ zwei Grundtexte der Politischen Philosophie der Neuzeit in Auszügen gelesen und miteinander verglichen werden. Gruppe 02: Medientheorie/Medienpraxis. Medientheorien sind "in". War "Sprache" ein zentrales Problem der Philosophie des 20. Jahrhunderts, so erweiterte sich diese Thematik durch die medientheoretischen Überlegungen in den letzten Jahrzehnten, als Sprache nur als EIN Medium begriffen wird (das Verhältnis zwischen den je verschiedenen Medien wird zum Thema). Sind nun auch technische Medien als jeweils eigene, sinnerschließende Potentiale erkannt wie alle Medien auch (erreichen quasi "transzendente" Funktion, wie z.B. "Bild" und "Wort", oder kantisch: Anschauung und Begriff), kommt die je spezifische Praxis der Medien in den Blick. Und wie für alle Medien gilt auch hier: Sinnerschließende Potentiale haben immer auch sinnverschließendes Potential.					

Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Ziegler
06-B-W6	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Bornholdt
Inhalt	Gruppe 01: Ästhetik, Kant und Jean Paul. Die Ästhetik als eigene „philosophische Disziplin“ entsteht im 18. Jh. Ihre Stellung innerhalb der Philosophie und ihre Beziehung zu den Künsten selbst bleiben dabei grundsätzlich problematisch. Wir lesen zwei Autoren, die diese Schwierigkeiten, Ästhetik genau zu bestimmen und zu verorten, schon in oberflächlicher Betrachtung verdeutlichen. Kant interessiert sich in seiner „Kritik der Urteilskraft“ keineswegs für die Ästhetik der Schönen Künste. Sie drängt sich ihm vielmehr in einem ganz anderen Kontext auf, nämlich dem der Zweckmäßigkeit der Natur. Dennoch zählt der Anfang der dritten Kritik zu Recht zu den einflussreichsten Texten philosophischer Reflexion über das Schöne, das Erhabene und das Komische. Jean Paul hingegen schreibt als Praktiker, als ein Schriftsteller, der sich über seine eigene Tätigkeit Rechenschaft ablegt. Zugleich kommt er seinerseits nicht darum herum, sich auch den metaphysischen Problemen der Kunst zu stellen, was besonders deutlich wird in den wundervollen Analysen des Humors als des umgekehrten Erhabenen. Gruppe 02: Logik II (vertieft). Dieser Kurs bietet eine Vertiefung der im ersten Semester gewonnenen Logikkenntnisse. Wir beginnen mit der Methode der Wahrheitsbäume für Prädikatenlogik und untersuchen fortgeschrittene Bereiche wie Prädikatenlogik zweiter Stufe, Modallogik, und mehrwertige Logik. Unterschiedliche Beweismethoden, Vollständigkeits- und Konsistenzbeweise, und philosophische Anwendungen der logischen Analyse werden dabei behandelt.					
Literatur	Gruppe 01: Textgrundlage: Von der „Kritik der Urteilskraft“ ist eine ganze Reihe von brauchbaren Ausgaben verfügbar, etwa von Meiner, Suhrkamp, dtv etc. Jean Paul: Vorschule der Ästhetik. Nach der Ausgabe von Norbert Miller herausgegeben, textkritisch durchgesehen und eingeleitet von Wolfhart Henckmann. Hamburg: Meiner 1990.					

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501114	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Ziegler
06-B-S3-1	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 - 19.07.2013	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Georges
Inhalt	<p>Gruppe 01: Henri Berson: L'effort intellectuel. Henri Bergson ist nicht nur eine der prägenden Gestalten der französischen Philosophie des 20. Jhs. Er ist auch einer der großen wissenschaftlichen Schriftsteller, dem im Jahr 1927 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde. Der Aufsatz „L'effort intellectuel“ von 1902 fragt nun vor dem Hintergrund von Bergsons Metaphysik und unter Heranziehung mehrerer Beispiele nach der Möglichkeit des Erinnerns, des Erkennens und Erlernens wie der Perfektionierung von Fähigkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Konzeption einer Dynamik, die sich ihr Ziel erst im Vollzug ihrer Realisierung entwirft. Der Text eignet sich somit als erste Annäherung an das schwierige Denken Bergsons und gibt zugleich wichtige Hinweise zur Klärung einiger grundlegender philosophischer Schwierigkeiten, die sich dem zeitlichen Wesen Mensch stellen. Gruppe 02: Wilhelm von Conches, Dragmaticon philosophiae. Der Normanne Wilhelm von Conches (um 1090 – nach 1153) war einer jener großen intellektuellen Gestalten neuen Typs, die das zwölfte Jahrhundert zu einer Zeit enormen geistigen Aufbruchs machten. Wie andere seiner Zeitgenossen gab auch er sich nicht mehr damit zufrieden, bei der Suche nach Antworten auf seine Fragen blind den Aussagen altherwürdiger Autoritäten zu folgen, und räumte stattdessen eigener Beobachtung und eigenen Schlussfolgerungen breiteren Raum ein, auch wenn ihn dies in Konflikt mit konservativen Kräften der Kirche brachte. In dieser Übung sollen ausgewählte Passagen aus Wilhelms naturphilosophischem Spätwerk „Dragmaticon philosophiae“ gelesen werden, in dem er zuerst die Grundlagen und die Entstehung der Welt, dann den Himmel und die Erde und schließlich den Körper und die Seele des Menschen erklärt. Grundlage der Lektüre soll der lateinische Originaltext sein. Studierende mit sehr geringen oder keinen Lateinkenntnissen können alternativ eine englische Übersetzung des Textes benutzen.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01: Textgrundlage: Der Text wird als Kopie zur Verfügung gestellt.</p>						

Psychologie

Biofeedback und Neurofeedback in Forschung und Anwendung (2 SWS)

0502046	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	Kleih
OSVerh						
Hinweise	Das Seminar Bio- und Neurofeedback für Masterstudenten ist äquivalent dem Oberseminar für Diplomstudenten.					

Bachelor

Modul Entscheidungen im sozialen Kontext (06-PSY-EisK)

Entscheidungen im Rahmen der Personalauswahl (2 SWS)

0502213	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	<p>In diesem Vertiefungsseminar steht das praktische Vorgehen bei der Personalauswahl im Mittelpunkt. Anhand von Kurzvorträgen, praktischen Übungen, Gruppenarbeiten sowie Diskussionen sollen die Studierenden mit der Eignungsdiagnostik vertraut gemacht werden. Themen werden u.a. sein: Anforderungsanalyse, Trimodaler Ansatz der Personaleignungsdiagnostik, Assessment-Center sowie Evaluation von PA-Verfahren.</p>					
Hinweise	<p>Diese Veranstaltung gehört zum Vertiefungsfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-EisK) und muss gemeinsam mit dem Seminar von Dr. Sascha Topolinski "Entscheiden im sozialen Kontext" besucht werden. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Sozialpsychologie und Wirtschaftspsychologie relevant. Bitte schicken Sie daher gleichzeitig mit der Anmeldung einen Ausdruck Ihrer Leistungen an das Sekretariat, Rita Frizlen, frizlen@psychologie.uni-wuerzburg.de. Nach Ablauf der Belegfrist werden Sie zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet. Die erste gemeinsame Veranstaltung findet am Montag, 15. April 2013, 14 - 16 Uhr im SE 219 statt.</p>					
Literatur	<p>Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe. Kanning, U.P. & Holling, H. (2002). Handbuch personaldiagnostischer Instrumente. Göttingen: Hogrefe-Verlag. Lorenz, M. & Rohrschneider, U. (2009). Erfolgreiche Personalauswahl. Wiesbaden: Gabler. Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schmidt, F.L., & Hunter, J.E. (1998). The validity and utility of selection methods in personnel psychology: Practical and theoretical implications of 85 years of research findings. Psychology Bulletin, 124, 262-274.</p>					
Voraussetzung	<p>Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnehmerplätze nach folgenden Quoten: 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelost; 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelost.</p>					
Nachweis Zielgruppe	<p>Prüfungsleistung: Unbenotetes Referat in einem Seminar und 45minütige Klausur in jedem Seminar. ECTS-Punkte für das Modul: 9 BSc. 5. und 6. Semester</p>					

Entscheiden im sozialen Kontext (2 SWS)

0502220	- -	Block	219 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	In diesem Seminar werden einschlägige grundlagenpsychologische Arbeiten zu den affektiven und kognitiven Determinanten sozialer Urteilsbildung behandelt. Es werden klassische und neueste Forschungsarbeiten diskutiert zu Zwei-Prozess-Dynamiken beim Urteilen und Entscheiden, zur Rolle heuristischer Informationsverarbeitung, der Nutzung emotionaler und non-emotionaler Gefühle sowie Embodiment-Effekte. Konkrete Beispielfragen sind dabei: Welche Rolle spielen Gefühle beim Entscheiden? Wie funktioniert Intuition? Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten, um im geschützten Rahmen einer Lehrveranstaltung erste Erfahrungen mit Diskussionen in dieser Fachsprache sammeln zu können.			
Hinweise	Diese Veranstaltung gehört im Bachelor-Studiengang Psychologie zum Wahlpflichtfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-Eisk) und muss gemeinsam mit dem Seminar "Entscheidungen im Rahmen der Personalauswahl" von Prof. Dr. Jan Eichstaedt besucht werden. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Sozialpsychologie und Wirtschaftspsychologie relevant. Bitte schicken Sie daher gleichzeitig mit der Anmeldung einen sb@home-Ausdruck Ihrer Leistungen an das Sekretariat, Rita Frizlen, Lehrstuhl für Psychologie II, Röntgenring 10, 97070 Würzburg bzw. per email: frizlen@psychologie.uni-wuerzburg.de. Nach Ablauf der Belegfrist werden Sie zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet. Die erste gemeinsame Veranstaltung findet am Montag, 15. April 2013, 14 - 16 Uhr statt. Blockveranstaltung: Die Blöcke finden am Freitag, 24. Mai, 12 - 20 und Samstag, 25.05., 9 - 18 Uhr im SE 219 statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten: 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelost. 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Fall des Gleichrangs wird gelost.			
Nachweis Zielgruppe	Prüfungsleistung: Unbenotetes Referat in einem Seminar und 45minütige Klausur in jedem Seminar. ECTS-Punkte für das Modul: 9 BSc. 5. und 6. Semester			

Modul Entwicklung und lebenslanges Lernen (06-PSY-EuLL)

Modulbezeichnung: *Entwicklung und lebenslanges Lernen* **Kurzbezeichnung: 06-PSY-EuLL**

1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Modulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*

4. SWS: *4* 5. ECTS-Punkte: *9* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *270* 7. Dauer: *1 Semester*

8. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 9. Als Vorkenntnis erforderlich

für Module: -- 10. Inhalte: *Im Modul werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich der Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien.* 11. Erworbene Kompetenzen/
Qualifikation: *Die Studierenden erlangen profunde theoretische Fachkompetenzen, sowie umfangreiche methodische Kompetenzen im Teilgebiet kognitiver und sozialer Entwicklungs- und Lernprozesse. Das vertiefte Fachwissen soll im Verlauf des weiteren Studiums, insbesondere im Rahmen der Bachelor-Arbeit und des Masterstudiums angewendet werden.*

Zusätzlich erwerben die Studierenden besondere berufliche Kompetenzen, die bereits nach dem ersten Studienabschluss (BSc) im Arbeitsleben von Nutzen sein können, beispielsweise im Rahmen von beratenden Tätigkeiten im Gesundheits- und Schulwesen. 12. Teilmodul: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen: Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuLL-1* und *06-Psy-EuLL-2* Titel: „*Entwicklung und lebenslanges Lernen 1 (Teilmodul)*“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 4). Titel: „*Entwicklung und lebenslanges Lernen 2 (Teilmodul)*“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 5).

Teilmodul "Entwicklung und lebenslanges Lernen 1" (06-PSY-EuLL-1)

Teilmodulbezeichnung: *Entwicklung und lebenslanges Lernen 1* **Kurzbezeichnung: 06-PSY-EuLL-1** 1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie* 4. SWS: *2* 5. ECTS-Punkte: *4* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *120* 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart: *Klausur* 12. Prüfungsumfang: *45 Minuten* 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe* 15. Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuLL-1S* Titel: „*Seminar Entwicklung und lebenslanges Lernen 1*“

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Turnus: *Semesterweise*

Teilnehmerzahl: *Max. 25*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In dem Seminar werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien. Sonstiges: Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten: a) 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in dem Modul 06-PSY-EPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelost. b) 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelost.*

Entwicklung und Medien (2 SWS)

0502441	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	Niedrig
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	

Inhalt Es erfolgt eine primär entwicklungspsychologisch orientierte Einführung in die Medienpsychologie. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und es wird je nach Interessenlage eine Auswahl getroffen. Mögliche Themen sind: die evolutionäre Entwicklung von Zeichensystemen bis zum Continuity-System des Hollywood-Kinos und deren Einfluss auf menschliche Kognitionen und Emotionen, der frühe Erwerb medialer Zeichenkompetenz (Bilder, Filme, Benutzungsoberflächen), kognitive Verarbeitung von Filmen bei Kindern und Erwachsenen, der Einfluss von filmischen Gestaltungsmitteln, die Kultivierung von Kognitionen und Einstellungen, der Einfluss des Fernsehkonsums auf akademische Leistungen, soziale Effekte wie Gewalt in den Medien, prosoziale Effekte, Kreativität, parasoziale Interaktion und Angst, Theorie und Effekte der Computerspiele, Gesundheit und Medien, Werbewirkung auf Kinder und Erwachsene, Suspense und Entertainment-Theorie, Avatare und künstliche Welten.

Hinweise

Teilmodul "Entwicklung und lebenslanges Lernen 2" (06-PSY-EuIL-2)

Teilmodulbezeichnung: *Entwicklung und lebenslanges Lernen 2* **Kurzbezeichnung:** *06-PSY-EuIL-2* 1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie* 4. SWS: 2 5. ECTS-Punkte: 5 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 150 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart: *Klausur und Referat* 12. Prüfungsumfang: *45 Minuten (Klausur) und ca. 20 Minuten (Referat)* 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe* 15. Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuIL-2S* Titel: *„Seminar Entwicklung und lebenslanges Lernen 2“*

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Turnus: *Semesterweise*

Teilnehmerzahl: *Max. 25*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In dem Seminar werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale*

Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien. Sonstiges: Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten: a) 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in dem Modul 06-PSY-EPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst. b) 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.

Entwicklungsstörungen (2 SWS)

0502443	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	Rösler
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	Hörsaal / Röntgen 12	

Hinweise Achtung! Es wird noch einen Termin für eine Vorbesprechung geben. Dieser Termin wird Ihnen nach der Zulassung per E-Mail mitgeteilt.

Modul Gesundheitspsychologie und emoti-onale Störungen (06-PSY-GueS/-1)

Schmerz - Neurobiologische Grundlagen, psychologische Faktoren und Therapieansätze (2 SWS)

0502023	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	SE 113 / Marcus9-11	Wieser
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

GueS-1

Inhalt

Schmerz ist ein adaptiver Vorgang, der Gefahr für den Körper signalisiert und protektive Reaktionen auslöst. Schmerz wurde für lange Zeit ausschließlich als sensorisches Phänomen oder als Symptom einer medizinischen Grunderkrankung betrachtet. Inzwischen ist aber klar, dass Schmerz eine psychobiologische Erfahrung ist, die sensorische ebenso wie emotionale Komponenten hat. In diesem Seminar werden die biologischen und psychologischen Grundlagen des Schmerzes, experimentelle Paradigmen zur Untersuchung von Schmerz im Labor, Ursachen von Phantomschmerz, unterschiedliche Möglichkeiten der Modulation von Schmerz wie z.B. durch Emotionen, Aufmerksamkeit, Lernen oder Erwartungen (Placebo-Effekt), Diagnostik (chronischer) Schmerzen sowie verschiedene Therapieverfahren besprochen.

Hinweise

Die Anmeldung zum Vertiefungsfach "Gesundheitspsychologie und Emotionale Störungen" kann ab sofort unter <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/index.php> und bis einschließlich 7.4.2013 erfolgen.

Literatur

Als Grundlagen werden Texte aus folgenden beiden Lehrbüchern verwendet: Basbaum, A.I. & Bushnell, M.C. Science of Pain. 2009. Elsevier, Amsterdam. McMahon, S.B. & Koltzenburg, M. Wall and Melzack's Textbook of Pain. 5 th Edition. (2010). Elsevier, Amsterdam. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sucht - Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention/Gesundheitspsychologie A (2 SWS)

0502049	Di	16:00 - 19:00	wöchentl.	28.05.2013 - 09.07.2013	SE 113 / Marcus9-11	Paelecke-
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	-----------

SSucht

Habermann

Inhalt

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/>

Hinweise

Gemeinsame Vorbesprechung aller Vertiefungsseminare Interventionspsychologie und Einteilung in die Seminare am Mittwoch, den 17.04.2013 um 9:00 Uhr im Hörsaal 119. Bitte beachten Sie, dass Sie sich höchstens für drei verschiedene Wahlpflichtfächer anmelden können. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Biologischer Psychologie und Klinischer/Interventionspsychologie relevant. Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/> Sie werden nach Ablauf der Belegungsfrist zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet. Bitte tragen Sie sich entweder bei Frau Dr. Paelecke-Habermann oder bei Frau DP Schwerdtle für das Seminar Gesundheitspsychologie ein. Zusätzlich müssen Sie ein Seminar "Emotionale Störungen" belegen. Vorbesprechung, Einführung und Referatvergabe finden am 28.05.13 um 16 Uhr in Raum 114 statt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gesunder Schlaf - Gesunde Psyche (2 SWS)

0502037	Mi	08:30 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	Schwerdtle
SeSchlaf	Mi	10:30 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Sie sich höchstens für drei verschiedene Wahlpflichtfächer anmelden können. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Biologischer Psychologie und Klinischer/Interventionspsychologie relevant. Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/> Sie werden nach Ablauf der Belegungsfrist zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet. Bitte tragen Sie sich entweder bei Frau Dr. Paelecke-Habermann oder bei Frau DP Schwerdtle für das Seminar Gesundheitspsychologie ein. Zusätzlich müssen Sie ein Seminar "Emotionale Störungen" belegen. Gemeinsame Vorbesprechung aller Vertiefungsseminare Interventionspsychologie und Einteilung in die Seminare am Mittwoch, den 17.04.2013 um 9:00 Uhr im Hörsaal 119.

Sexuelle Störungen und Geschlechtsidentitätsstörungen (2 SWS)

0502041	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 114 / Marcus9-11	Flohr
SeStör					
Inhalt	Das Seminar soll Einblicke in die verschiedenen sexuellen Störungen geben. Es soll diskutiert werden, welche möglichen Entstehungsmodelle greifen und welche Therapiemöglichkeiten vorliegen. Es wird einen kleinen Exkurs dahingehend geben, wie das Strafrecht mit einigen der besprochenen Störungen umgeht.				
Hinweise	Die Anmeldung zum Vertiefungsfach "Gesundheitspsychologie und Emotionale Störungen" kann ab sofort unter http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/index.php und bis einschließlich 7.4.2013 erfolgen.				

Persönlichkeitsstörungen (2 SWS)

0502040	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	Brütting/ Glotzbach- Schoon
SPersStör					
Inhalt	In diesem Seminar wird ein Überblick über verschiedene Persönlichkeitsstörungen sowie deren Diagnostik und Behandlung gegeben. Auf ausgewählte Persönlichkeitsstörungen (antisoziale, narzisstische, histrionische, zwanghafte Persönlichkeitsstörung) wird näher eingegangen. Es werden auch Therapiekonzepte besprochen und praktische Übungen durchgeführt. Die Borderline-Persönlichkeitsstörung wird in diesem Seminar nicht näher behandelt.				
Hinweise	Die Anmeldung zum Vertiefungsfach "Gesundheitspsychologie und Emotionale Störungen" kann ab sofort unter http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/index.php und bis einschließlich 7.4.2013 erfolgen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung.				

Psychologie des Essverhaltens (2 SWS)

0502068	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	HS 119 / Marcus9-11	Macht
PsychEssvh					
Inhalt	Die Veranstaltung führt in die Psychologie des Essverhaltens ein. Erarbeitet werden u.a. die folgenden Themenbereiche: Physiologische Grundlagen der Nahrungsaufnahme, Bedeutung von Lernprozessen im Essverhalten, Einflüsse kognitiver und emotionaler Faktoren, Störungen des Essverhaltens.				
Hinweise	Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/ Sie werden nach Ablauf der Belegungsfrist zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet. Gemeinsame Vorbesprechung aller Vertiefungsseminare Interventionspsychologie und Einteilung in die Seminare am Mittwoch, den 17.04.2013 um 9:00 Uhr im Hörsaal 119.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Biologischer Psychologie und Klinischer/Interventionspsychologie relevant.				
Nachweis	Referat und Ausarbeitung				

Seminar zur "Borderline-Persönlichkeitsstörung" (2 SWS)

0502016	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	SE 213 / Marcus9-11	Brütting
SeKIPs					
Inhalt	In diesem Seminar sollen verschiedene Genesemodelle der Borderline- Persönlichkeitsstörung, biopsychologische Besonderheiten der Störung, sowie verschiedene Therapieformen zusammen erarbeitet werden. Auch schwierige Therapiesituationen, sowie Besonderheiten in der Behandlung dieses Störungsbildes sollen Teil des Seminars sein. Es besteht die Möglichkeit zu fallbezogener Arbeit und zur Durchführung praktischer Übungen.				
Hinweise	Die Anmeldung zum Vertiefungsfach "Gesundheitspsychologie und Emotionale Störungen" kann ab sofort unter http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/gues/index.php und bis einschließlich 7.4.2013 erfolgen.				

Modul Kognitive Grundlagen menschlicher Verhaltenssteuerung (06-PSY-GruVer)

Kognitive Verhaltenskontrolle (2 SWS)

0502323	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	Janczyk
Inhalt	Es wird ein Überblick über kognitive Strukturen und Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und über deren lernabhängige Ausbildung und Anpassung an Umgebungsbedingungen erarbeitet.				

Kognitive Verhaltenskontrolle (2 SWS)

0502330	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	11.05.2013 - 12.05.2013	SE 304 / RöRi11-P3	Pfister
	- 10:00 - 18:00	BlockSa	06.07.2013 - 06.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	
Inhalt	Das Seminar teilt sich in zwei Themenblöcke. Zunächst werden einige methodische Grundlagen betrachtet, die zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen der experimentellen Psychologie und kognitiven Neurowissenschaft notwendig sind. Anschließend werden die erworbenen Kenntnisse auf inhaltliche Fragestellungen aus dem Bereich der Verhaltenssteuerung angewendet. Hier liegt der Schwerpunkt auf aktuellen Arbeiten zur Wahrnehmung und Antizipation von Handlungseffekten im Sinne einer ideomotorischen Handlungskontrolle. Überblicksarbeiten werden dabei von allen TeilnehmerInnen gelesen und anhand von Fragen gemeinsam besprochen; vertiefende Originalartikel werden als Kurzreferate präsentiert				
Hinweise	Vorbesprechung findet zusammen mit der Vorlesung am 16.04., 8-10 Uhr, Seminarraum 202, statt.				

Modul Mensch und Technik (06-PSY-MeuTe)

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	Mi 16:00 - 17:30	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	SE 202 / RöRi11-P3	Huestegge/Will
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	SE 202 / RöRi11-P3	
Hinweise	Blockveranstaltung - findet im Seminarraum 202 statt. Termin freitags, 9 - 14.00 Uhr. Einführungsveranstaltung: Mittwoch 24.04., 16-17.30 Uhr im Seminarraum 202, Röntgenring 11.				

Die Vorlesung Ergonomie wird nur im Wintersemester angeboten; die Prüfung zur Ergonomie wird jedoch auch im Sommersemester durchgeführt. Für Informationen zur Prüfung wenden Sie sich bitte an Dr. Tobias Grundgeiger, Lehrstuhl für psychologische Ergonomie.

Modul Neuroanatomie und Physiologie (06-PSY-Physio/Neuro)

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	18.04.2013 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
VLPhysiol					
Hinweise	HS der Physiologie				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS, Credits: 3)

0502065	Mi 10:30 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -		Heinsen
VLFunkNeur					
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt im Hörsaal des Instituts f. Rechtsmedizin, Versbacher Str. 3				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Hier aufgeführt sind nur die allgemeinen Schlüsselqualifikations-Veranstaltungen des Institutes für Psychologie und das Angebot der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Medienkommunikation. Weitere Angebote entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung, die Sie auf der Homepage des Institutes finden (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de> unter Studium und Lehre) und dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg.

Medien in Kindheit und Jugend (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5)

0503371	Di	18:00 - 19:30	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	206 / ZfM	01-Gruppe	Munk
MeKi&Ju	-	10:00 - 20:00	BlockSaSo	26.04.2013 - 28.04.2013	206 / ZfM	01-Gruppe	
	Di	19:30 - 21:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	206 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 20:00	BlockSaSo	10.05.2013 - 12.05.2013	206 / ZfM	02-Gruppe	
Inhalt	In diesem praktisch angelegten Seminar soll der Einfluss von Medien für Studierende erfahrbar gemacht werden, wobei die Medien Film und Computer im Mittelpunkt stehen. Ein anfänglicher Schwerpunkt liegt darauf zu ergründen, welche Voraussetzungen für das Verständnis von Medien bereits im Vorschul- und Grundschulalter erworben werden müssen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über die frühzeitige Vermittlung von Medienkompetenz bekommen die Studierenden dabei einen Einblick in die Erfassungsmethoden und Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten, breit angelegten Längsschnittstudie zur Entwicklung der Medienkompetenz der Universität Würzburg. Durch Diskussionen soll die Möglichkeit zur Reflektion der eigenen Medienkompetenz gegeben werden. Im Verlauf des Seminars werden aktuelle Themen wie der mediale Einfluss von Gewaltdarstellungen, sexuellen Darstellungen, Effekte auf die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung (ADHS), das Essverhalten (Essstörungen) und die Ausbildung von Geschlechterkonzepten behandelt. Des Weiteren werden psychologische Effekte von Werbung und die Entwicklung des Werbeverständnisses thematisiert. Zum Abschluss wendet sich das Seminar dem Thema: Suchtpotenzial von Computervideospielen und Internetsucht bei Jugendlichen zu. Das gesamte Seminar ist durch zahlreiche praktische Übungen so ausgelegt, dass unterschiedliche medialen Einflüsse durch Reflektion des eigenen Umgangs mit Medien erfahrbar gemacht und kritisch hinterfragt werden sollen.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MeKom-B, 42-ZfM-MeKom-E, 42-ZfM-MeKom-I näheres bei der Einführungsveranstaltung am 16.04.2013 in Raum 206 - für Gruppe 1 von 18:00 bis 19:30 Uhr - für Gruppe 2 von 19:30 bis 21:00 Uhr Kontakt: carmen.munk@psychologie.uni-wuerzburg.de Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM	Möckel	
Medienpsy.							
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moekel@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Literatur	Batinic, B., Appel, M. (2008). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Basiskurs (0.5 SWS,

Credits: 2)

1200540	Mo	08:30 - 13:20	Einzel	30.09.2013 - 30.09.2013	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	Klein
41-IK-BM	Mi	08:30 - 13:20	Einzel	02.10.2013 - 02.10.2013	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Mi	08:30 - 13:20	Einzel	09.10.2013 - 09.10.2013	Zi. 106 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Fr	08:30 - 13:20	Einzel	11.10.2013 - 11.10.2013	Zi. 106 / Bibliothek	02-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und -hilfsmittel Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek (EZB, DBIS, Katalog) fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken Recherche im Internet Literaturverwaltung						
Hinweise	Handouts, Vorlesungsskripte u. Ä. werden im Kurs nicht ausgeteilt; jedoch stehen auf WueCampus die Kursmaterialien bis spätestens 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung. Eine weitere Anmeldung auf WueCampus ist nicht nötig: Nachdem Sie sich hier zu diesem Kurs angemeldet haben, werden Sie automatisch zum entsprechenden Kurs auf WueCampus zugelassen; dieser Vorgang dauert max. 24 h. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus hilft Ihnen Herr Tomaschoff weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de 0931/ 31-88306.						
Nachweis	Die „Prüfungsleistung“ wird voraussichtlich aus innerhalb des Kurses zu erarbeitenden Gruppenübungsaufgaben bestehen. Neben der Anmeldung zum Kurs ist eine weitere Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.						
Zielgruppe	Nicht geeignet für Studiengänge mit den 'alten' Abschlüssen Diplom und Magister.						

Computergestützte Datenanalyse und elektronische Datenverarbeitung (06-PSY-CDD)

SPSS-Kurs 1: Aufbereitung von Daten (2 SWS, Credits: 2)

0502322	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	29.07.2013 - 29.07.2013	00.301 / Witt.Platz	Reichert
SPSS 1	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	05.08.2013 - 05.08.2013		
	Di 09:00 - 15:00	Einzel	30.07.2013 - 30.07.2013		
	Di 09:00 - 11:00	Einzel	06.08.2013 - 06.08.2013		
	Mi 09:00 - 15:00	Einzel	31.07.2013 - 31.07.2013		
Inhalt	Es wird eine Einführung in die Datenaufbereitung und Datenverarbeitung mit SPSS gegeben. Durch das Seminar sollen die Teilnehmer dazu ausgebildet werden, selbständig Daten zu verarbeiten und für die Analyse vorzubereiten. Aufbau des Programms Persönliche Konfiguration der Software Einarbeitung in die Syntax von SPSS Aufbau der Datenmatrix (Fälle und Variablen) Datenmanagement (Einlesen, Aggregieren, etc.) Deskriptive Statistik Erstellung von Grafiken				
Hinweise	Blockveranstaltung Bei Interesse können Sie sich per Email anmelden: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Das Skript (mit Literaturangabe) wird im Seminar als Kopiervorlage ausgeteilt.				
Voraussetzung	Das Seminar erfordert keine Vorkenntnisse im Umgang mit SPSS. Jedoch wird kein statistisches Wissen vertieft und die vorgeführten Verfahren werden nicht inhaltlich besprochen.				
Nachweis	Studierende der neuen Studienordnung können im Rahmen des Seminars 2 ECTS-Punkte für das Teilmodul 06-PSY-CDD erwerben. Voraussetzung hierfür ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Studierende ab dem 3. Semester				

Einführung in die Bedienung von R (2 SWS)

0502336	- -	Block			Volk M.
---------	-----	-------	--	--	---------

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (06-PSY-WAP)

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente mit C++ / E-Prime (2 SWS, Credits: 3)

0502329	Fr 11:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	Pohl/Reuß/
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	Sebald
Inhalt	Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema gedacht. E-Prime ist eine Softwareanwendung, die es ermöglicht, psychologische und neurowissenschaftliche Experimente auf dem Computer durch die Zusammenstellung einzelner Komponenten quasi im Baukastensystem schnell und variabel zu erstellen. Darüber hinaus gestattet E-Prime eine exakte Aufzeichnung von Reaktionszeiten im Millisekundenbereich und aller während des Experiments ablaufenden Vorgänge. Ziel des eintägigen Kurses ist es, Anfängern auch ohne Programmierkenntnisse anhand eines "Getting Started-Guide" eine praktische Einführung in die Grundlagen von E-Prime zu geben und die Erstellung einfacher eigener Experimente zu ermöglichen. Zudem werden eine schnelle Datenanalyse (E-DataAid) und die Zusammenführung mehrerer Datenfiles (E-Merge) erläutert.				
Hinweise	Vorbesprechung im Büro Dr. Sebald, erster Freitag im Semester, 11.00 Uhr.				
Literatur	Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.				

Formale Gestaltung von Versuchsberichten mit Schwerpunkt Erstellung von Grafiken und Literaturangaben (2 SWS)

0502335	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	Volk M.
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Einführung Allgemeine Psychologie I

0502300	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013		Kiesel
---------	------------------	--------	-------------------------	--	--------

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Mi 09:30 - 13:00	Einzel	14.08.2013 - 14.08.2013	HS Physiol / Physiolog.	Kiesel/Kunde
	Do 10:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Hörsaal Physiologie, Röntgenring 9 statt.				
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Übung zu: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502304	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	01-Gruppe	Kunde
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	02-Gruppe	Sebald
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	03-Gruppe	Pohl
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	04-Gruppe	N.N.
Inhalt	Inhalt: Zu ausgewählten Themen der Vorlesung werden in Form von Projektstudien aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert und weiterführende Fragestellungen und Untersuchungsansätze abgeleitet.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Parallelgruppen statt.					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger					

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, 15.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12, statt.				
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Allgemeine Psychologie I: Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502324	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	ÜR 016 / Physiolog.	Kiesel
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	Kiesel
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	Reuß
	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	Kiesel
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, den 15.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12 statt.				
Voraussetzung	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Modul Allgemeine Psychologie II (06-PSY-APSY2)

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt. Vertiefend zur Vorlesung wird mindestens ein Lektürekurs angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Aggression und Gewalt (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eder
Inhalt	Das Seminar behandelt Ursachen, Einflussfaktoren und Interventionen im Umgang mit Aggression und Gewalt. Was macht Menschen aggressiv? Kann man Kinder zu gewalttätigen Menschen erziehen? Warum neigen manche Menschen mehr zu Gewalt als andere? Können Aggressionen unter Kontrolle gebracht werden? Was tun, wenn man von einer gewaltbereiten Person bedroht wird? In dem Seminar werden aktuelle Antworten der psychologischen Forschung auf diese Fragen vorgestellt und gemeinsam besprochen.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, 12-14 Uhr, SE 219, vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Kurzpräsentation (ca. 15 Min.) und Bearbeitung von Übungsaufgaben.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	219 / Röntgen 10	Eder
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.			
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, vorgestellt (12 - 14 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).			
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas und schriftliche Ausarbeitung (Handout).			
Zielgruppe	BSc 3. Semester			

"When I get sad I stop being sad and be awesome instead ...!" (2 SWS, Credits: 3)

0502214	- -	Block	16.04.2013 - 16.06.2013	Reiter
Inhalt	Im Seminar werden wir uns mit Emotionen und deren Funktionalität beschäftigen: Was sind Emotionen? Wozu dienen sie uns? Im zweiten Teil des Seminars werden wir schwerpunktmäßig das Thema Emotionsregulation behandeln: Emotionen willentlich zu regulieren ist zentral für viele Bereiche unseres Lebens, u.a. für gelingende soziale Interaktionen und unsere psychische Gesundheit: So wäre es beispielsweise unhöflich, einen Menschen, der Mundgeruch hat, unseren Ekel spüren zu lassen. Außerdem hält es psychisch gesund, dass wir uns, wenn wir den Bus verpasst haben, nach einer kurzen Ärgerphase gedanklich wieder anderen Dingen zuwenden können. Im Seminar werden wir wichtige Modelle der Emotionsregulation erarbeiten und sowohl intraindividuelle als auch interindividuelle Unterschiede (z.B. Geschlechts- und kulturelle Unterschiede) in Regulationsstrategien kennenlernen. Außerdem werden Störungen der Emotionsregulation, wie sie z.B. bei der Borderline Persönlichkeitsstörung, bei Depression und beim Emotional Eating bekannt sind, behandelt. Der Fokus liegt dabei auf neueren wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema.			
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, 12 - 14 Uhr, SE 219) vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung findet als Block vom 14. bis 16. Juni 2013 statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung				
Nachweis	Anwesenheit während des Seminarwochenendes aktive Mitarbeit und Teilnahme an Diskussionen Referat und schriftliche Ausarbeitung			
Zielgruppe	BSc 3. Semester			

Modul Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (06-PSY-DTT)

Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502059	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	15.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VLDiagn					
Inhalt	Ansätze zum wissenschaftlich geleiteten professionellen Handeln und Entscheiden in der Psychodiagnostik. Methoden und Ansätze zur Erfassung individueller Unterschiede durch Beobachtung, Befragung, Tests, Fragebögen und deren Darstellung in Befundberichten und Gutachten. Einführung in die klassische und die probabilistische Testtheorie.				

Diagnostische Interviews (2 SWS, Credits: 6)

0502053	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	01-Gruppe	Kraus
SdiagInter	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	02-Gruppe	
Inhalt	Diese Veranstaltung entspricht dem Modul 06-PSY-DTT-2.					
Hinweise						

Übung: Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (8 SWS, Credits: 3)

0502050	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 213 / Marcus9-11	01-Gruppe	Mussel/Osinsky/Paelecke
ÜTest	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	03-Gruppe	
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	04-Gruppe	
	Hinweise					
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.					
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.					

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
SDipDok					

Modul Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (06-PSY-DuPPSY)

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS, Credits: 3)

0502051 Do 12:00 - 13:30 wöchentl. 18.04.2013 - Hörsaal / Röntgen 12 Hewig

VDiffPers

Inhalt Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Theorien von der Persönlichkeit und über die Ansätze zur Erforschung von individuellen Unterschieden in Eigenschaften des Denkens, Fühlens und Verhaltens. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Gegenstandsbereich, die Theorien und die Methoden. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche vertieft.

Literatur Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005

Zielgruppe Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502052 Mo 14:30 - 16:00 wöchentl. 15.04.2013 - HS 119 / Marcus9-11 01-Gruppe Albrecht/Hewig/Karl/Schmidt

SDiffPs Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.04.2013 - HS 119 / Marcus9-11 02-Gruppe

Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.04.2013 - SE 114 / Marcus9-11 03-Gruppe

Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 16.04.2013 - HS 119 / Marcus9-11 04-Gruppe

Inhalt Group 1: Frontal Asymmetry (Hewig) Richard Davidson postulated in his model of anterior asymmetry and emotion that the asymmetrical activity of the dorsolateral prefrontal cortex is a trait-like disposition for the experience of positive and negative emotion. In particular, greater left frontal cortical activity is supposed to be associated with positive affect and greater right frontal cortical activity with negative affect. Since the formulation of this theory frontal asymmetry has been associated with a wide range of psychological constructs and clinical disorders. The seminar will comprise issues like approach and avoidance motivation, behavioral activation and behavioral inhibition, anger, fear and anxiety, anxiety disorders, depression, schizophrenia and their relation to frontal cortical activity and frontal asymmetry. ! Group 1 with Prof. Dr. Hewig will be held in English ! Gruppe 2: Biologische Grundlagen von Persönlichkeit (Dozentin: Barbara Schmidt) Das Seminar beleuchtet Zusammenhänge zwischen Psychophysiologie (z.B. Neurotransmitter, Herzrhythmus, EEG, Hormone) und Persönlichkeit (z.B. Impulsivität, Extraversion, Neurotizismus, Ängstlichkeit). Gruppe 3: Evolution und Persönlichkeit (Christian Karl) Der Kernpunkt des Seminars ist die Frage, welchen Einfluss die Evolution auf die Persönlichkeit und auf interindividuelle Unterschiede ausübt. Wir werfen dazu unter anderem einen Blick auf: - Das #Fünf Faktoren Modell der Persönlichkeit# im Lichte des Darwinismus. - Persönlichkeitsunterschiede als adaptive Anpassungen, welche durch Konkurrenzdruck und dem täglichen Kampf ums Überleben geprägt wurden. - Ursachen und Hintergründe in den Unterschieden von Geschwistern. - Beeinflussung der individuellen Verhaltensstrategien durch Umwelt und genetische Prädisposition. Gruppe 4: Neuroökonomie (Benjamin Albrecht) Das Seminar beleuchtet die Fragen, welche Persönlichkeitsaspekte Einfluss auf ökonomische Entscheidungen haben, wie sich diese Einflüsse auswirken und welche neuronalen Prozesse diesen Entscheidungsprozessen zugrundeliegen.

Hinweise Kann bereits im 2. Semester besucht werden.

Zielgruppe ab dem 2. Semester.

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - HS 119 / Marcus9-11 Hewig

SDipDok

Modul Biopsychologie (06-PSY-BioPSY)

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2013 - HS Physiol / Physiolog. Weyers/Wieser

VLBiops

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise Die Veranstaltung findet statt im Großen Hörsaal, Anatomie

Literatur Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie. Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Nachweis 6 ECTS-Punkte bei Bestehen der Klausur zu den Veranstaltungen "Einführung in die Biologische Psychologie I" und "Einführung in die Biologische Psychologie II".

Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502061	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 -	SE 213 / Marcus9-11	Schulz
SBioPs					
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Konzepte und funktional-anatomische Modelle psychophysiologischer Parameter (z.B. EMG, EDA, EOG, Atmung, kardiovaskuläre Parameter), sowie methodische Grundlagen der klinischen und wissenschaftlichen Anwendung erarbeitet. Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung werden beispielhaft anhand konkreter Problemstellungen und mit inhaltlichem Bezug zu ausgewählten Themengebieten vermittelt (z.B. Emotion, Aufmerksamkeit, Lernen).				
Hinweise	Das Seminar findet auf ENGLISCH statt.				
Literatur	· Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. See study materials here. · Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2006). Biologische Psychologie. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. · Slides and study material from N. R. Carlson. (2004). Physiologische Psychologie. (8., aktualisierte Auflage). Pearson. · Selected chapters from Cacioppo, Tassinary, & Berntson (2007). Handbook of Psychophysiology, 3rd Ed., Cambridge University Press, Cambridge.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats (15min) und Handout				
Zielgruppe	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in sechs Parallelgruppen zu je ca. 20 Teilnehmern angeboten (Ahrens, Glotzbach-Schoon, Schulz, Tröger, Weyers).				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502047	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	Ahrens
SeBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Spezifisch wird sich diese Gruppe mit der Biopsychologie von Emotionen beschäftigen. Themen sind z.B.: - Basemotionen - Neuronale Korrelate emotionaler Verarbeitung - Emotionales Gedächtnis - Emotionale Reaktivität bei Psychopathie - Spiegelneurone, Empathie und Autismus - "Expressed Emotions" bei Schizophrenie - Geschlechtsunterschiede bei der Emotionsverarbeitung				
Hinweise	Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/biopsychologie/				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007). Biopsychologie. München: Pearson Studium. Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2006). Biologische Psychologie. Heidelberg: Springer.				
Nachweis	Erwerb der Credits durch regelmäßige Teilnahme und Referat.				
Zielgruppe	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in sechs Parallelgruppen zu je ca. 20 Teilnehmern angeboten (Ahrens, Glotzbach-Schoon, Schulz, Tröger, Weyers).				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502003	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	01-Gruppe	Weyers
SeBiopsEmo	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	02-Gruppe	
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen in dieser Gruppe aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich Social Cognitive Neuroscience vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind z.B.: - Personenidentifikation anhand von Gesichtern - Emotionale Gesichtsausdrücke - Körpersprache und Emotionen - Mimikry - Spiegelneurone - Lügen und Täuschen - Attraktivität und Partnerwahl - Störungen der sozialen Wahrnehmung					
Hinweise	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in sechs Parallelgruppen zu je ca. 20 Teilnehmern angeboten (Ahrens, Glotzbach-Schoon, Schulz, Tröger, 2 x Weyers). Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/biopsychologie/					
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.					
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Fachspezifische Bestimmungen).					

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502069	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	Tröger
SeBiopsEmo					
Inhalt	Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind z.B.: - Soziale Angst und soziale Zurückweisung - Geschlechtsunterschiede - Drogen - Angststörungen - Soziale Wahrnehmung				
Hinweise	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/biopsychologie/				
Literatur	BreeLove M.S., Watson N.V., Rosenzweig M.R. (2010). Biological Psychology. Sunderland, Massachusetts: Sinauer Associates, Inc. Publishers				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung)				
Zielgruppe	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in sechs Parallelgruppen zu je ca. 20 Teilnehmern angeboten (Ahrens, Glotzbach-Schoon, Schulz, Tröger, Weyers).“				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002	Di 09:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie. München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie. München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502031	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 113 / Marcus9-11	Glotzbach-Schoon
SeBioPs					
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind z.B.: - Biopsychologische Grundlagen von Furcht und Angst - Schlaf - Lernen und Gedächtnis - Angststörungen - Einfluss von Hormonen auf Emotionserkennung und soziales Verhalten				
Hinweise	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/biopsychologie/				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium.				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung).				
Zielgruppe	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in sechs Parallelgruppen zu je ca. 20 Teilnehmern angeboten (Ahrens, Glotzbach-Schoon, Schulz, Tröger, Weyers).				

Modul Einführung in die Geschichte der Psychologie (06-PSY-EuG)

Einführung in die Geschichte der Psychologie (2 SWS, Credits: 3)

1305001	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Stock
06-PSY-EuG					

Modul Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (06-PSY-EFM)

Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (4 SWS)

0502301	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	01-Gruppe	Sebald
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	02-Gruppe	N.N.
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	03-Gruppe	Kirsch
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	04-Gruppe	Pfister
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	05-Gruppe	Bakhtiari
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	06-Gruppe	Körner
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	07-Gruppe	Herbort
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	08-Gruppe	Volk S.
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	09-Gruppe	Janczyk
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	10-Gruppe	Paelecke
Inhalt	Die Studierenden sind in Kleingruppen an der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von empirisch-experimentellen Untersuchungen in der Psychologie beteiligt. Die Präsentation der empirischen Forschungsergebnisse erfolgt auf einem Posterkongress am Ende jedes Semesters.				
Hinweise	Fächerübergreifende Veranstaltung der Lehrstühle I-IV. Es wird dringend empfohlen im 1. oder 2. Semester die Veranstaltung QMA / Statistik 1 Vst. Nr.: 050238 zu belegen und im 3. Semester spätestens QMB / Statistik 2 Vst. Nr.: 0502339. Beide Veranstaltungen gelten inhaltlich als Voraussetzung für das empirische Praktikum. Vorbesprechung am 1. Montag im Semester (15.04.2013; 14.15 Uhr Kühle-HS; Röntgenring 12)				

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPSY)

Modulbezeichnung: *Entwicklungspsychologie* **Kurzbezeichnung: 06-PSY-EPSY** 1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Modulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie* 4. SWS: 6 5. ECTS-Punkte: 9 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 270 7. Dauer: 2 Semester 8. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 10. Inhalte: *Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale Themenbereiche, Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie. Die Teilbereiche A und B der Vorlesung geben einen Überblick über die Grundlagen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung des Menschen über die Lebensspanne. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche (z. B. Frühe Kindheit, Kognitive Entwicklung, Evolutionäre Entwicklungspsychologie) vertieft.* 11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Studierende erwerben sowohl Fachkompetenzen als auch praktische Kompetenzen, die für das weitere Studium als auch im Beruf einsetzbar sind. Dazu gehören grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und Befunde der Entwicklungspsychologie sowie grundlegende Kenntnisse*

zu Anwendungsbezügen, die sich aus der Entwicklungspsychologie ergeben. Die erworbenen Kompetenzen erleichtern darüber hinaus den Einstieg in die Ausbildungsschwerpunkte des Masterstudiengangs und sind im Berufsleben vielfältig einsetzbar. 12. Teilmodul: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen: Kurzbezeichnung: 06-Psy-EPSY-1 und 06-Psy-EPSY-2 Titel: „Entwicklungspsychologie 1 (Teilmodul)“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6). Titel: „Entwicklungspsychologie 2 (Teilmodul)“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 3).

Teilmodul "Entwicklungspsychologie 1" (06-PSY-EPSY 1)

Teilmodulbezeichnung: *Entwicklungspsychologie 1* **Kurzbezeichnung:** 06-PSY-EPSY-1 1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie* 4. SWS: 4 5. ECTS-Punkte: 6 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 180 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart: *Klausur* 12. Prüfungsumfang: *120 Minuten* 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe* 15. Lehrveranstaltungen: Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: 06-Psy-EPSY-1V1 und 06-Psy-EPSY-1V2 Titel: „Entwicklungspsychologie 1.1“ (06-Psy-EPSY-1V1)

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *jährlich, WS*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Es werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.* Titel: „Entwicklungspsychologie 1.2“ (06-Psy-EPSY-1V2)

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *jährlich, SS*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Es werden vor allem Grundlagen der sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.*

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung I (2 SWS)

0502401	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 30.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	Nieding
Inhalt	In der Vorlesung Entwicklungspsychologie sowie im Seminar des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPSY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Achtung: In der ersten Sitzung am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren statt!				
Zielgruppe	Studierende Bachelor Psychologie				

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung II (2 SWS)

0502416	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		01-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Diergarten
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		02-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Hauf
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		03-Gruppe	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Hauf
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		04-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Hauf
Inhalt	Im Seminar sowie in der Vorlesung Entwicklungspsychologie des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPSY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt und diskutiert.						
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!						
Zielgruppe	Psychologiestudenten im Diplom- und Bachelorstudiengang. Empfohlen für das 2. Semester.						

Teilmodul "Entwicklungspsychologie 2" (06-PSY-EPSY 2)

Teilmodulbezeichnung: *Entwicklungspsychologie 2* **Kurzbezeichnung:** *06-PSY-EPSY-2* 1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie* 4. SWS: *2* 5. ECTS-Punkte: *3* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *90* 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *Semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart: a) *Referat mit Ausarbeitung oder* b) *Klausur oder* c) *mündliche Prüfung* 12. Prüfungsumfang: a) *ca. 15 Min. und ca. 7 S.* b) *ca. 60 Min. (Klausur)* c) *ca. 15 Min.* 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Bestanden/ Nichtbestanden* 15. Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: *06-Psy-EPSY-2S* Titel: *„Seminar Entwicklungspsychologie“*
 Art: *Seminar*
 Verpflichtungsgrad: *Pflicht*
 SWS: *2*
 Arbeitsaufwand: *90 h*
 Turnus: *Semesterweise*
 Sprache: *Deutsch*
 Inhalt: *Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche aus der Vorlesung (z. B. Frühe Kindheit, Kognitive Entwicklung, Evolutionäre Entwicklungspsychologie) vertieft.*

Methoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502411	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		N. N.
	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	So	09:30 - 18:00	Einzel	28.04.2013 - 28.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!					

Intelligenzmessung im Verlauf der Lebensspanne (2 SWS)

0502415	Di 12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		Lenhard
	Fr 14:30 - 17:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	So 09:00 - 17:00	Einzel	26.05.2013 - 26.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!				

Entwicklungen im Jugendalter (2 SWS)

0502520	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Waizenegger
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		01-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		02-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Waizenegger
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!					

Sprache, Sprachentwicklung und abweichende Verläufe (2 SWS)

0502521	Di 12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -		Waizenegger
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!				

Modul Interventionspsychologie (06-PSY-IntPSY)

Seminar zur Interventionspsychologie (8 SWS)

0502055	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	01-Gruppe	Erlbeck
SIntervPs	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	02-Gruppe	Roeser
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	03-Gruppe	Kübler
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	HS 119 / Marcus9-11	04-Gruppe	Kleih
	Inhalt					
Im Seminar werden zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte grundlegende und konkrete wissenschaftlich fundierte Techniken der Psychotherapie behandelt. Ziel des Seminars ist, für ausgewählte Beispiele einen Überblick über grundlegende psychotherapeutische Methoden unterschiedlicher therapeutischer Ausrichtungen zu geben. The goal of this seminar is to give an overview of selected basic therapeutic methods. We will discuss established therapy techniques with a focus on CBT. Also other therapeutic fields will be highlighted.						
Hinweise	Die Online-Einschreibungsfrist läuft vom 01.04.–15.04.13. Sie können sich einmal in eines der vier Parallel-Seminare einschreiben. Vorrang haben 4.–6.-Semester des BSc-Studiengangs, danach können auch 3.-Semester zugelassen werden. Online registration: 01.04.–15.04.13					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Will be announced in the first session.					
Voraussetzung	BSc-Studiengang Psychologie 4.–6.-Semester (ggf. auch 3.-Semester)					
Zielgruppe	BSc 4.–6. Semester (bei freien Plätzen auch 3. Semester)					

Vorlesung Interventionspsychologie Bachelor (2 SWS)

0502027	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Kübler
VInterv					
Inhalt	Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen der Intervention und Psychotherapie in Deutschland. Es werden überblicksartig, ausgewählte psychotherapeutische Methoden und ihre wissenschaftliche Fundierung behandelt. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen bei bestimmten Störungen eingesetzt werden können bzw. auch modifiziert werden müssen.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	3. und 4. Semester Bachelor				
Zielgruppe	BSc 4. Semester				

Modul Klinische Psychologie (06-PSY KliPSY)

Seminar zur Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502039	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	01-Gruppe	Platte
SeKIPs	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	03-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar werden wir verschiedene klinische Störungen besprechen (Abhängigkeit, ADHS, Essstörungen, PTSD). Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und störungsspezifischen Psychopathologie sollen erarbeitet werden. Anmeldung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/klinischepsychologie/					
Hinweise	Anmeldung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/klinischepsychologie/					

Clinical Psychology - Taste studies (2 SWS)

0502013	Do 14:00 - 15:30	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	Platte
SeTaste					
Hinweise	Dieses Seminar richtet sich auch an internationale Studenten und Bachelor-Studenten, die Bachelorarbeiten im Bereich Geschmacksforschung schreiben. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.				

Seminar: Schizophrenie in Abgrenzung zu Somatoformen und Dissoziativen Störungen (2 SWS)

050200	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.04.2013	SE 213 / Marcus9-11	Flohr/Schiele
SeStör	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2013 - 09.05.2013	SE 213 / Marcus9-11	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.05.2013 - 20.06.2013	SE 213 / Marcus9-11	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	04.07.2013 - 18.07.2013	SE 213 / Marcus9-11	

Modul Methodenlehre (06-PSY-ML)

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 20.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	Huestegge
Inhalt	Die Vorlesung erstreckt sich über 2 Semester. Im ersten Teil der Vorlesung (jeweils WS) wird behandelt: Grundlegende Modellvorstellungen der Psychologie (Präformation, Adaptation und Repräsentation) und ihr Methodeninventar Wissenschaftstheoretische Grundlegung: Wissenschaft als Sprachsystem Zeichensysteme: Kriterien und Sinnregeln Grundlagen der Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik Wissenschaftliche Begriffsbildung Operationalisierung von Begriffen Operationalisierung von Grundgesamtheiten: Stichproben- und Schätztheorie Messtheoretische Grundlagen Empirische Strukturen bei direkter Messung Problemfelder der Mathematischen Messtheorie Empirische Strukturen bei Messungen mit Fehlern Messgeräte in der Psychologie Quellen von Messfehlern Die VP als Messgerät: die Selbstbeobachtung und ihre Kritik Apparative Verhaltensmessung und psychophysiologische Messgeräte Im zweiten Teil der Vorlesung (jeweils SS) wird behandelt: Wissenschaftliches Erklären Kausale und nicht-kausale Bedingungsstrukturen Intuition als Erklärung: Das Problem der Hermeneutik Erklären nach Hempel & Oppenheimer und daraus resultierende Forschungstypen Probleme bei unterschiedlichen Erklärungstypen Determinismus und Zufälligkeit Zur Begründung des Zufalls Herstellen und Prüfen zufälliger Prozesse Konzeptionen der Wahrscheinlichkeit Die Verwendung des Zufalls zur Erklärung im inferenzstatistischen Modell Empirische Forschung und die Induktionsproblematik Der Canon of Induction und seine Methodenklassifikation Grundprinzipien der Versuchsplanung Das Problem der Zeit Entwicklungspsychologische Methodik Prozesse in der Zeit: Regelung Analyse von Zeitreihen				

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Mühlbacher
	- -	wöchentl.			
Inhalt	In der Übung wird das praktische Vorgehen bei empirischen Untersuchungen vertieft erarbeitet. Die Themen im Einzelnen: Forschungsschritte in der experimentellen Psychologie: Von der Forschungsfrage bis zur Interpretation der Ergebnisse Grundbegriffe der psychologischen Forschung: Variablen, Gütekriterien, Stichproben Forschungsformen: Labor- vs. Feldforschung, Webbasierte Forschung, Einzelfallforschung, Quer-/ Längsschnittstudien, Sekundäranalysen Datenquellen: Beobachtung, Befragung, Apparative Techniken Idee der Versuchsplanung und Varianzanalyse als Verfahren zur Untersuchung der Wirkung der UV Das psychologische Experiment: Konzeptuelle Grundlagen, Gütekriterien, experimentelle Variation und deren Kontrolle (Max-Kon-Min-Prinzip) Versuchspläne in der Psychologie: vorexperimentelle Versuchspläne, experimentelle Versuchspläne, ex post-facto Versuchspläne				
Literatur	Sarris, V. & Reiß, S. (2005). Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie. München: Pearson-Studium. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.				

Modul Pädagogische Psychologie (06-PSY-PäPSY)

Modulbezeichnung: Pädagogische Psychologie Kurzbezeichnung: 06-PSY-PäPSY 1.

Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400* 3. Modulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie* 4. SWS: *8* 5. ECTS-Punkte: *12* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *360* 7. Dauer: *2 Semester* 8. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 10. Inhalte: *Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale theoretische Annahmen und Forschungsbefunde zur Pädagogischen Psychologie. Die Vorlesung gibt in Verbindung mit dem Vertiefungsseminar einen Überblick über die wesentlichen Methoden und Ergebnisse der Erziehungs- und Instruktionspsychologie. In den Seminaren zu Lernschwierigkeiten und Verhaltensstörungen werden Ursachen, Diagnosemöglichkeiten und Therapieansätze hinsichtlich schulischer Probleme und Verhaltensauffälligkeiten erörtert.* 11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Studierende erwerben Fachkompetenzen wie auch praktische Kompetenzen, die sowohl im weiteren Studium als auch in der praktischen Tätigkeit*

nützlich sind. Es werden ihnen nicht nur basale methodische Vorgehensweisen im Bereich der Pädagogischen Psychologie, sondern auch inhaltlich repräsentative Übersichten über alle Teilbereiche des Faches vermittelt, die den Einstieg in die Ausbildungsschwerpunkte des Masterstudiengangs erleichtern. Die im ersten Studienabschluss erworbenen Kompetenzen im Bereich der Pädagogischen Psychologie sind im Berufsleben vielfältig einsetzbar. 12. Teilmodul: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen: Kurzbezeichnung: 06-Psy-PäPSY-1 und 06-Psy-PäPSY-2 Titel: „Pädagogische Psychologie 1 (Teilmodul)“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6). Titel: „Pädagogische Psychologie 2 (Teilmodul)“ (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6).

Teilmodul "Pädagogische Psychologie 1" (06-Psy-PäPsy-1)

Teilmodulbezeichnung: *Pädagogische Psychologie 1* **Kurzbezeichnung:** 06-PSY-PäPSY-1

1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie* 4. SWS: 4 5. ECTS-Punkte: 6 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 180 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart: *Klausur und Kurzbeitrag im Seminar* 12. Prüfungsumfang: *120 Minuten und 20 Minuten (Referat)* 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe* 15. Lehrveranstaltungen: Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: 06-Psy-PäPSY-1V1 und 06-Psy-PäPSY-1S2 Titel: „Pädagogische Psychologie 1.1: Psychologie des Lerners, der Erziehung und des Unterrichts“ (06-Psy-PäPSY-1V1)

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In der Vorlesung wird die Bedeutung von Lernermerkmalen für den schulischen/ akademischen Erfolg illustriert; weiterhin werden wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung und der Erziehungspsychologie demonstriert.* Titel: „Pädagogische Psychologie 1.2: Psychologie des Lerners, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung)“ (06-Psy-PäPSY-1S2)

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Das Seminar vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung.*

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts (2 SWS)

0502420	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 14.05.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Lenhard
	Fr 10:00 - 12:00	Einzel	26.07.2013 - 26.07.2013	0.004 / ZHSG	
Inhalt	Die Veranstaltung reflektiert die Bedingungsfaktoren schulischer und akademischer Bildungsprozesse und deren Wechselwirkungen. Hierzu werden individuelle Einflussfaktoren betrachtet (Intelligenz, Arbeitsgedächtnis, Vorwissen, Lernstrategien und Metakognition, motivationale und affektive Determinanten) sowie Faktoren der Schulumwelt und der sozialen/familiären Umwelt analysiert. Die zweite Hälfte der Veranstaltung fokussiert auf spezifische Themenfelder wie die Ergebnisse von Bildungsstudien, der Schriftspracherwerb, Prognose von Schulleistungen, Beratung und Intervention und das Lernen mit Medien. Die Vorlesung zielt darauf ab, Wissen auf den einzelnen Themengebieten umfassend zu vermitteln. Die Inhalte werden darüber hinaus in dem zusätzlich zu belegenden Seminar weiter vertieft.				
Hinweise Literatur	Die Literatur wird zum großen Teil unter WueCampus2 als elektronischer Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Skripten und die Referatsmaterialien aus den Seminaren veröffentlicht. Die Adresse und die Zugangsdaten erhalten Sie in der ersten Sitzung der Vorlesung. Die Einschreibung erfolgt zudem automatisch durch Anmeldung und Zulassung in einem Vertiefungsseminar.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist für Studierende im vierten Studiensemester empfohlen. Sie können das Modul auch in anderen Studiensemestern belegen, wobei in diesem Fall zeitliche Kollisionen mit anderen Modulen nicht ausgeschlossen werden können.				
Nachweis	Das gesamte Modul ist benotet und mit 6 ECTS-Punkten "dotiert". Für den Erwerb der Punkte sind zwei Leistungen erforderlich: Anmeldung und aktive Teilnahme an einem Vertiefungsseminar, inklusive Mitwirkung an einer Arbeitsgruppe und Vorbereitung/Darstellung eines der Themengebiete im Seminar Anmeldung und Teilnahme an der Abschlussklausur Die Klausur wird am Ende der Prüfungszeit stattfinden. Sie müssen sich selbstständig und innerhalb des Anmeldezeitraums zur Prüfung anmelden. Es wird eine (!) gemeinsame Klausur geschrieben. Die Verbuchung der Note und der Punkte erfolgt komplett. Die Einbringung von Teilen der Punkte für das Modul (z. B. nur auf das Referat) ist nicht möglich.				
Zielgruppe	Studierende des Bachelor-Studiengangs Psychologie				

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung) (2 SWS, Credits: 6 (bei gleichzeitigem Besuch der

Vorlesung))

0502431	Fr 10:00 - 13:00	wöchentl.	10.05.2013 - 05.07.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Rösler
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Michel/Rösler
	Fr 10:00 - 12:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Michel
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	
	So 09:00 - 17:00	Einzel	12.05.2013 - 12.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	
Inhalt	Die Seminare greifen ausgewählte Themen der zugehörigen Vorlesung auf und vertiefen diese, z.B. Psychologie des Lernalers (Intelligenz, Gedächtnis, Metakognition, Vorwissen, Motivation und Ängstlichkeit), die Rolle von Lehrpersonen und Lernumwelt, Entwicklung schulischer Basiskompetenzen, sowie Schulerfolgsprognose und empirische Lernstandserhebungen.					
Literatur	Wird in den Seminaren bekannt gegeben					
Voraussetzung	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung					
Nachweis	Zur Erlangung der 6 ECTS-Punkte dieses Teilmoduls ist ein Kurzbeitrag in einem der Seminare und die Teilnahme an der Klausur notwendig.					
Zielgruppe	Bachelor - Studierende der Psychologie (Hauptfach), 4. Fachsemester					

Teilmodul "Pädagogische Psychologie 2" (06-Psy-PäPsy-2)

Teilmodulbezeichnung: *Pädagogische Psychologie 2* **Kurzbezeichnung:** *06-PSY-PäPSY-2*

1. Niveaustufe: *Bachelor* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400* 3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*
 4. SWS: *4* 5. ECTS-Punkte: *6* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *180* 7. a) Zuvor bestandene Module: -- b) Sonstige Vorkenntnisse: -- 8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 9. Turnus der Prüfung: *Semesterweise* 10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe* 11. Prüfungsart:

- a) *Referat mit Ausarbeitung oder*
- b) *Referat mit Ausarbeitung oder*
- c) *Klausur oder*
- d) *mündliche Prüfung oder*
- e) *Praktische Tätigkeit oder*
- f) *Hausarbeit* 12. Prüfungsumfang:
- a) *ca. 15 Min. und ca. 6 S. oder*
- b) *ca. 30 Min. und ca. 3 S. oder*
- c) *ca. 60 Min. oder*
- d) *ca. 15 Min. oder*

e) ca. 60 Std. oder

f) XXXXXXXXXXXXXXXX 13. Sprache der Prüfung: *Deutsch* 14. Bewertungsart: *Bestanden/Nichtbestanden* 15. Lehrveranstaltungen: Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Kurzbezeichnung: *06-Psy-PäPSY-2S1* und *06-Psy-PäPSY-2S2* Titel: „*Lernschwierigkeiten: Diagnose und Intervention*“ (*06-Psy-PäPSY-2S1*)

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Im Seminar werden wesentliche Themenbereiche der angewandten Pädagogischen Psychologie behandelt. Titel: „Verhaltensstörungen: Diagnose und Intervention“ (06-Psy-PäPSY-2S2)*

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Im Seminar werden wesentliche Themenbereiche der angewandten Pädagogischen Psychologie behandelt.*

Lernstörungen: Diagnose und Intervention (2 SWS)

0502432	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Lenhard
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 -		02-Gruppe	Niklas
Inhalt	Das Seminar bildet zusammen mit dem Seminar Verhaltensstörungen das Modul PäPSY2, das für Hauptfachstudierende der Psychologie im 5. Semester empfohlen wird. Das Seminar reflektiert Einflussfaktoren schulischer Leistungen und mögliche Risikofaktoren (sozio-ökonomischer Hintergrund, Geschlechtseinflüsse und Migrationsstatus) Bilingualismus Definitionen von Lernstörungen, Schulversagen und Teilleistungsstörungen Einfluss der (neuen) Medien auf akademische Leistungen ("New Language") Auswirkungen des Sprachsystems Ursachen, Diagnostik, Prävention und Behandlung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten Die Literatur für das Seminar, wie auch die Seminarbeiträge werden in WueCampus verfügbar gemacht. Bei einer Zulassung im Seminar werden Sie automatisch für den WueCampus-Raum freigeschaltet.					
Voraussetzung	Es wird empfohlen, die Veranstaltung im fünften Semester nach Abschluss des ersten Teilmoduls (PäPSY1) zu besuchen.					
Nachweis	In Zusammenhang mit dem Seminar Verhaltensstörungen werden nach der erfolgreichen Teilnahme an der Modulklausur 6 ECTS-Punkte (unbenotet) verbucht.					

Verhaltensstörungen: Diagnose und Intervention (2 SWS)

0502433	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Lenhard
	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 -		02-Gruppe	Niklas
Inhalt	Das Seminar thematisiert wesentliche Formen von Verhaltensstörungen, die im Kontext Schule relevant sind, und zeigt auf, wie diese diagnostiziert und behandelt werden können. Neben der theoretischen Betrachtung spielen also insbesondere auch konkrete Interventions- und Präventionsprogramme eine Rolle, die im Seminar in Form von Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Die Themen im Überblick: Motivationsförderung Entspannungstechniken Aggression: Störungen auf individueller Ebene (Impulskontrolle, soziale Wahrnehmung, oppositionelles Trotzverhalten & Störung des Sozialverhaltens) Schulische Gewalt (Bullying / Mobbing) und Cyberbullying Mediale Gewalt: Wie gefährlich sind „Killerspiele“? Abbau von Gewalt durch das Training von Kampfsporttechniken? Juvenile Delinquenz Depression im Kindes- und Jugendalter Selbstverletzendes Verhalten, Suizid und erweiterter Suizid Angststörungen – im Fokus: Prüfungs- und Leistungsangst; Schulangst, Schulphobie und Absentismus Schulische Prävention von Substanzmissbrauchsstörungen (Alkohol und Nikotin) „Verhaltenssüchte“ (Online- und Onlinecomputerspielesucht) Deprivation, Misshandlung und sexueller Missbrauch Neben diesen Inhalten werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche in Datenbanken, elektronische Zeitschriftenbibliothek) erarbeitet, um selbstständig Fragestellungen dieses Themenspektrums recherchieren zu können.					
Hinweise	Neben diesem Seminar empfiehlt sich der Besuch einer der Veranstaltungen zu Lernstörungen, da in der Prüfung beide Bereiche zusammen getestet werden. Für eine Teilnahme an der Klausur ist es erforderlich, entweder im Seminar Verhaltensstörungen oder im Seminar Lernstörungen ein Referat zu halten, bzw. aktiv an einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung einer Sitzung beizutragen.					
Literatur	Der größte Teil der Literatur steht im Kursraum unter WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch alle Seminarunterlagen verfügbar gemacht. Durch die Zulassung zum Seminar werden Sie automatisch zum Kursraum freigeschaltet. Weitere Informationen zu Inhalten, Materialien und Literaturquellen erfahren Sie in der ersten Sitzung des Seminars.					
Voraussetzung	Es wird empfohlen, am Teilmodul im fünften Semester nach bereits erfolgtem Besuchs des Moduls PÄPSY1 teilzunehmen.					
Nachweis	In Zusammenhang mit dem Seminar Lernstörungen werden nach der erfolgreichen Teilnahme an der Modulklausur 6 ECTS-Punkte (unbenotet) verbucht.					
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Psychologie (Hauptfach, Bachelor)					

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				
Zielgruppe	BSc 1. Semester				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	ÜR 016 / Physiolog.	Strack
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	219 / Röntgen 10	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	219 / Röntgen 10	
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Es wird 4 Kurse geben. Tutoren sind: Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 17. April 2013.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology . New York: Psychology Press				
Zielgruppe	BSc 1. Semester				

Behavioral Economics (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Krishna/Zürm
Inhalt	Behavioral Economics beschäftigt sich mit den Grenzen und der Weiterentwicklung der "etablierten" ökonomischen Theorie mittels den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie. Da es jedoch bereits schwierig ist, einen festen Körper etablierter Theorie in der Wirtschaftswissenschaft eindeutig zu identifizieren, wird die Diskussion des tatsächlichen innovativen Potentials dieser Forschungsrichtung auch selbst Thema dieses Seminars sein. Dazu werden Einblicke in die formale Modellierung "rationaler" Entscheidungen sowie in klassische, empirische Abweichungen von diesem Modell gegeben und die aus den empirischen Widersprüchen entstandenen Überarbeitungen der Modelle diskutiert. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsergebnisse aus diesem Feld vorgestellt.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 17. April 2013, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	regelmäßige, aktive Teilnahme Referat (10 Minuten) + schriftliche Ausarbeitung (6 Seiten)				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Sozialer Einfluss (2 SWS, Credits: 3)

0502207	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Als soziales Wesen ist der Mensch meist von anderen Menschen umgeben. Diese üben auf unterschiedliche Weise Einfluss auf ihn aus. In der Alltagssprache ist häufig von Gruppenzwang die Rede. Was genau passiert, wenn Menschen durch andere beeinflusst werden? Warum übernimmt man die Meinungen einer Gruppe? Welche Möglichkeiten haben Minderheiten, sich gegen den Einfluss der Mehrheit zu wehren? Und ist uns überhaupt immer bewusst, wenn wir uns von unserem sozialen Umfeld beeinflussen lassen? Dies sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich das Seminar anhand klassischer und aktueller Forschung zu Prozessen des sozialen Einflusses beschäftigen wird. Die Inhalte des Seminars sollen unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmenden gemeinsam erarbeitet werden. Da die Veranstaltung auf den Inhalten der Vorlesung und der Prüfungsliteratur zum Modul Sozialpsychologie 1 aufbaut, wird der Besuch der Veranstaltung erst nach Abschluss dieses Moduls empfohlen.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 17. April, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen vier Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme Abschlussklausur				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Soziale Emotionen: Warum ich fühle, was ich fühle, wenn du tust, was du tust. (2 SWS, Credits: 3)

0502204	- -	BlockSa	17.04.2013 - 05.07.2013		Alvarez Löblich
Inhalt	In diesem Blockseminar werden wir recht unterschiedliche, jedoch auf denselben Prozessen basierende emotionale Phänomene kennenlernen und diskutieren. Von impliziten Prozessen über Verstehen, Beurteilen, Sympathie, Empathie und stellvertretende Emotionen bis hin zu rein sozialen Emotionen wie Peinlichkeit werden wir uns mit einem breiten Spektrum an Aspekten dieses Bereiches mit Hilfe relevanter Theorien und aktueller Forschung auseinandersetzen.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, 17.04.2013, vorgestellt (10 - 12 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Blöcke finden am 28.6., 29.6. und am 5.7. statt.				
Literatur	Wird teils zur Verfügung gestellt, muss teils eigenständig recherchiert werden.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme Aktive Mitarbeit Referat (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 7 Seiten)				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Macht und Moral (2 SWS, Credits: 3)

0502205		wird noch bekannt gegeben			Förster/Volk S.
Inhalt	Die Idee, dass Machtbesitz einen Menschen und dessen Verhalten verändern kann, wurde schon vor Jahrhunderten geäußert. Dabei werden häufig die negativen Aspekte betont. Man befürchtet, dass Macht einen Menschen korrumpiert und ebenso wie Geld den Charakter verdirbt. In diesem Seminar sollen klassische und aktuelle sozialpsychologische Theorien und empirische Untersuchungen zu Macht und Moral herausgearbeitet und diskutiert werden. Ziel ist es, ein differenziertes Bild von der Wirkung von Machtbesitz auf unser moralisches Urteilen und Handeln zu entwickeln. Die Inhalte des Seminars sollen unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmenden gemeinsam erarbeitet werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor). Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung und Literatur zum Teilmodul "Sozialpsychologie 1" auf. Der Abschluss dieses Teilmoduls wird dringend empfohlen.				
Nachweis	aktive Teilnahme am Blockseminar (Termin: 21. bis 23.06.2013) Klausur: Termin 12.07.2013, 10:00 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Social psychology and group processes (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Krishna
Inhalt	This seminar is intended as an in-depth look at psychological processes in group contexts. From group formation to norms, conflict to intergroup relations, a multitude of interesting phenomena are in play when people come together in small groups. Sessions will cover basic theoretical concepts as well as more applied research, such as that on bullying or sexual harassment. Sessions will consist of a mixture of theoretical input, discussion and practical exercises. Note: Although the teaching language is English (including discussions), this is not intended as a hurdle for participants; you are invited to join and practice your English in a "safe" environment! Participants are NOT required to hold presentations.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am 17. April 2013, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Will be announced in the seminar.				
Nachweis	regular attendance and participation in discussions written exam (details in the seminar)				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Eindrucksbildung (2 SWS, Credits: 3)

0502208		wird noch bekannt gegeben			Stork
Inhalt	Oft genug treffen wir auf uns unbekannte Personen. Nur ein paar Sekunden nach dem Aufeinandertreffen haben wir dann meist schon ein gewisses Gefühl gegenüber der anderen Person: Sympathie, Neugierde, Gleichgültigkeit oder Ablehnung. Wir haben uns den berühmten ersten Eindruck gebildet. Mit der Zeit lernen wir den anderen besser kennen und der erste Eindruck wird bestätigt oder auch verworfen. "Naja, irgendwie ist er ja doch ganz normal, auch wenn er Psychologiestudent ist ..." könnte eine typische Reaktion sein. Im Seminar werden wir uns zunächst anschauen, wie der erste Eindruck zustande kommt und welchen Einfluss dabei z.B. die nonverbale Kommunikation, die Nationalität oder das Alter des Gegenübers nimmt. Und welchen Einfluss haben wir selber, z.B. durch eigene Gefühle wie Vertrautheit, eigene Bedürfnisse, Erfahrungen etc. Hat der erste Eindruck einen Sinn? Wie und wann kann der erste Eindruck bestätigt oder revidiert werden? Wie beeinflusst der Eindruck über eine Person unser Verhalten ihr gegenüber? Wie bestimmt er, ob wir eine Beziehung mit ihr eingehen? All dies sind Fragen, die mit klassischer und neuerer Literatur der Eindrucks- und auch Stereotypforschung erarbeitet und diskutiert werden sollen.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am 17. April 2013, um 10:00 c.t. im SE 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare. Blockveranstaltung: Die Blöcke finden am 31.5., 1. und 2. Juni 2013 statt.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Anwesenheit und aktive Teilnahme Referat und schriftliche Ausarbeitung				

Modul Statistik I (06-PSY-STAT)

Tutorium zu Statistik 1/Quantitative Methoden A (2 SWS)

0502308	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMA-Tut	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	03-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	05-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	09-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	10-Gruppe	

Inhalt Tutorium zu Veranstaltung "Statistik 1 = Quantitative Methoden A". Die Tutorien finden in Kleingruppen statt.

Hinweise Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr 08:00 - 10:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr 08:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr 10:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Modul Statistik II (06-PSY-STAT)

Tutorium zu Statistik 2/Quantitative Methoden B (2 SWS)

0502309	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMB-Tut	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	03-Gruppe	
	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	00.107 / BibSem	05-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	09-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	00.205 / BibSem	10-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	11-Gruppe	

Hinweise Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse) Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Modul Wirtschaftspsychologie (06-PSY-WiPSY)

Arbeits- und Organisationspsychologie 1 (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	HS Physiol / Physiolog.	Eichstaedt
Inhalt	Die zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Themen des ersten Teils sind Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Arbeitssicherheit, Arbeitsgesundheit, Arbeitsanalyse und -gestaltung. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).				
Hinweise	Die Vorlesung findet ab dem 16. April 2013 jeweils dienstags von 14 - 16 Uhr im Hörsaal der Physiologie statt.				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- & Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Coaching - ein Instrument der Personalentwicklung in Theorie & Praxis (2 SWS, Credits: 3)

0502231	- -	Block	17.04.2013 - 19.07.2013		Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst theoretische Grundlagen zum Coaching geschaffen werden. Anschließend geht es anhand von Übungen "am eigenen Leib" darum, einen ersten praxisnahen Einblick in die Rollen und Aufgaben eines Coachs bzw. Coachees zu erhalten. Dazu sollen Übungen individuell vorbereitet und anschließend im Seminar in Kleingruppen / Tandems durchgeführt werden. Lernziel des Seminars ist es, Antworten auf folgende Fragen geben zu können: Wie unterscheidet sich Coaching von Beratung, Supervision, Mentoring etc. und wie kann man Coaching definieren? Definition, Entwicklungen, Trends und Abgrenzung Wer macht warum, wann, wie, wie lange, mit welchem Thema und bei wem ein Coaching? Anlässe, Themen, Ziele, Funktionen, Formen Wie arbeitet ein Coach? Anforderungen an den Coach und Rahmenbedingungen des Coachings Wie läuft ein Coaching ab? Coaching-Prozess Sollte ich lösungsorientiert oder problemorientiert vorgehen? Welche Coaching-Methoden gibt es und wann, wie und wozu setze ich sie ein? Coaching-Tools Wann ist ein Coaching erfolgreich? Erfolgsfaktoren und -kriterien Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr, Raum 219 (Röntgenring 10) Blocktermine: Freitag, 12.7., 12 - 20 Uhr, Samstag, 13.7., 8 - 16 Uhr, Freitag, 19.7., 12-20 Uhr				
Literatur	Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Referat mit Ausarbeitung				

Kommunikation und Konflikt in der Arbeitswelt (2 SWS, Credits: 3)

0502232	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	ÜR 016 / Physiolog.	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar werden Mechanismen funktionierender und konflikthafter Kommunikation vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Arbeitswelt vertieft. Wie funktioniert gute Kommunikation? Und warum geht sie so oft schief? Wie entstehen Konflikte und wie können sie beigelegt werden? Das Seminar "Kommunikation und Konflikt in der Arbeitswelt" beschäftigt sich mit Kommunikation im Betrieb, vom Einstellungsgespräch über Mitarbeitergespräche bis zu kommunikativen Prozessen in großen Gruppen. Moderation, Mediation und strukturierte Gesprächsführung werden hierbei wichtige Themen sein. Schwerpunkte des Seminars sind sowohl die Vermittlung theoretischen Wissens über Kommunikation in der Arbeitswelt als auch die Anwendung des Gelernten in Rollenspielen, Gruppenarbeiten, usw. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Alle Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt.				
Hinweise	Einschreibung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme Klausur				

Zwischen EU-Krise, Fahrbahnbegrenzung und Parteiproporz - Die Politik als Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502233	- -	Block			Campbell
Inhalt	Da im September Bundestagswahl ist, beschäftigt sich dieses Seminar mit der Politik als Arbeitsfeld. Die Studenten werden Konstrukte und Theorien der "klassischen ABO-Psychologie" in verschiedenen Bereichen der Politik anwenden. Themen in der Politik können hier sein: politische Parteien, Medien, Landes-, Bundes- und Internationale Politik usw. Ziel dieses Seminars ist zu zeigen, dass die Themen der ABO Psychologie nicht nur auf klassische Unternehmen angewendet werden können, sondern auf jegliche Organisationen in welcher Menschen zusammen agieren (unabhängig von deren Zielen und Ansprüchen). Grundlegende Themen und Konstrukte der ABO Psychologie werden hier im Kontext der Politik auf den verschiedenen Ebenen der Politik behandelt: "Kommunikation von Politikern", "Arbeitsgruppe", "Führung", "Aufbau und Struktur der Organisationen", Personalrekrutierung & -training", "Verhandlungsführung im Internationalen Bereich", "Lobbyismus". Die Studentengruppen gestalten einen Termin. Dazu bekommen sie Literatur vorgegeben (bestehend aus Grundlagentexten zum ABO Thema und weiterführende Literatur, die die Thematik im Bereich Politik mehr aufgreift). Die Studierenden sollen versuchen, den Grundlagentext auf die Anwendungstexte oder die Praxis anzuwenden. Des Weiteren sollen die Studentengruppen für ihre jeweilige Stunde eigenhändig Organisationseinheiten/Institutionen o.ä. der Politik recherchieren und vorstellen. Diese grundsätzliche Recherche dient dazu, das allgemeine Verständnis von politischen Entscheidungen und den Aufbau der verschiedenen Systeme zu verstehen, um das ABO Wissen hier verknüpfen zu können. Ziel des Seminars ist, den Studierenden aufzuzeigen, dass ABO Konstrukte und Theorien in sehr vielfältigen Bereichen einsetzbar sind. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 17. April 2013 von 8 - 10 Uhr im SE 219 statt. Blockseminar: 17. bis 19.05., Freitag 12 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr, Sonntag 8 - 16 Uhr Einschreibung: Über sb@home				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 28				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Stundengestaltung, Literaturlaufarbeitung, Recherchetätigkeit, Folien)				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.05.2013 -		N.
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.			
Inhalt	Vertiefung des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.				
Hinweise	Tutoren, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie (2 SWS)

0502235	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Kolloquium zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten der Arbeits-, Markt- und Organisationspsychologie. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Veranstaltung nach Bedarf				
Zielgruppe	Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere wer im Bereich ABO-Psychologie eine Qualifikationsarbeit verfasst oder dies in Aussicht nimmt.				

Yes you can! Wie man Mitarbeiter motivieren kann (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine kurze Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 17. April 2013, 8 - 10 Uhr, im SE 219 statt. 22.4.13. Bitte beachten Sie dass die maximale Teilnehmeranzahl schon erfüllt ist. Aus diesem Grund wenden Sie sich bitte nicht mehr an mich bzgl. einer Teilnahme an diesem Seminar, Danke. MFG JLC				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Stundengestaltung, Literaturlaufarbeitung, Recherchetätigkeit, Folien)				

Human Factors - "Menschliches Versagen" am Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502238	- -	Block	19.04.2013 - 05.07.2013		Weikamp
Inhalt	Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie 1987 die Herald of Free Enterprise? Im Rahmen dieses Seminars sollen Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet werden und abgeleitet werden, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Blockseminar. Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr im SE 219, Röntgenring 10, statt. Blocktermine: Freitag, 3.5., 12 - 20 Uhr, Samstag, 4.5., 8 - 16 Uhr, und Freitag, 10.05., 12 - 20 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Einschreibung: http://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qjsserver/rds?state=user&type=0				
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) Referat mit Ausarbeitung				

Coaching und Personalentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502242	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	ÜR 016 / Physiolog.	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten, Mitarbeiter zu persönlichem Wachstum zu befähigen. Jeder Mitarbeiter stößt in seinem Arbeitsalltag an Grenzen. Das Seminar "Coaching und Personalentwicklung" beschäftigt sich mit Möglichkeiten, Mitarbeiter darin zu unterstützen, neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf der ressourcenaktivierenden Beratung und anderen Coachingtechniken liegen. Ziel des Seminars ist es, Instrumente der Personalentwicklung kennenzulernen und nach Möglichkeit selbst anzuwenden. Zum Abschluss des Seminars wird jeder Teilnehmer selbst ein Coaching durchführen und in einer Hausarbeit dokumentieren. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Alle WiPSY-Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt.				
Literatur	Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie, maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme Hausarbeit				

Be a global player - Interkulturelle Führungskompetenz (2 SWS, Credits: 3)

0502244	- -	Block	Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst einige theoretische Grundlagen zum Thema Führung unter kulturellen Aspekten behandelt werden (z.B. Kultur und Kulturstandards, Kulturdimensionen). Anschließend wird der Fokus spezifischer auf Themen wie beispielsweise interkulturelles Training oder interkulturelles Verhandeln und Management gerichtet. Anhand von Fallbeispielen und Übungen soll eine Sensibilisierung für die eigene Kultur sowie für fremdkulturelle Besonderheiten ausgewählter Länder geschaffen werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).		
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr, Röntgenring 10 - SE 219 Blocktermine: Fr. 7.6., 12-20 Uhr, Sa. 8.6. und So. 9.6., 8-16 Uhr, jeweils Röntgenring 10, SE 219 Einschreibung über sb@home: https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0		
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie		
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) Referat mit Ausarbeitung		

Arbeitsgesundheit (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Arbeits- und organisationspsychologisches Wissen soll angewendet werden zur betrieblichen und organisationalen Gesundheitsförderung. Dazu werden vorab Texte und Aufgaben bearbeitet, um diese im Seminar vertiefend zu behandeln. Seminarbegleitend können Teilbereiche auch empirisch als Seminarprojekt erarbeitet werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Alle ABO-Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt. Einschreiben via sb@home.				
Literatur	Cooper, C.L. (2009). International handbook of work and health psychology . Chichester: Wiley-Blackwell. Gatchel, R.J. (2012). Handbook of Occupational Health and Wellness . New York, NY: Springer. Karasek, R. & Theorell, T. (1990). Healthy work: Stress, productivity, and the reconstruction of working life . New York, NY: Basic Books. Schröder, A. (2000). Betriebliches Gesundheitsmanagement . Bremerhaven: Verl. für Neue Wiss. Uhle, T. & Treier, M. (2011). Betriebliches Gesundheitsmanagement . Berlin: Springer. Weiss, S.M. (1991). Health at work . Hillsdale, NJ: Erlbaum.				
Voraussetzung	Diplom- und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Recherchetätigkeit, Literaturlaufarbeitung, Materialerstellung) oder Mitwirkung am empirischen Seminarprojekt				
Zielgruppe	BSc. 3. und 4. Semester Diplomstudierende im zweiten Studienabschnitt.				

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Master

Biofeedback und Neurofeedback in Forschung und Anwendung (2 SWS)

0502046	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	Kleih
OSVerh					
Hinweise	Das Seminar Bio- und Neurofeedback für Masterstudenten ist äquivalent dem Oberseminar für Diplomstudenten.				

Diagnostik (06-PSY-MA-Dia/-1)

Psychologische Diagnostik und Begutachtung: das psychologische Gutachten (2 SWS, Credits: 5)

0502012	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	01-Gruppe	Paelecke
SdiagM	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	02-Gruppe	

Methodenlehre (06-PSY-MA-ML)

Methoden der Unterschiedsprüfung (2 SWS)

0502311	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	17.07.2013 - 17.07.2013		
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in häufig benutzte Verfahren zum Vergleich von Mittelwerten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars: Varianzanalyse: einfaktorielle und mehrfaktorielle Designs Messwiederholungsdesigns Kovarianzanalyse Multivariate Varianzanalyse Nichtparametrische Verfahren Multiple Regression Diskriminanzanalyse Neben der Erklärung der Einsatzgebiete der Verfahren werden in Übungssitzungen beispielhaft an ausgewählten Fragestellungen Datensätze durchgerechnet und die Interpretation der Ergebnisse eingeübt. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren durch gezielte Hausaufgaben einzuüben und zu vertiefen.				
Hinweise	Für den Zugang zu Skripten, Email-Nachrichten, E-Learning-Fällen und für Bearbeitung der Übungsaufgaben müssen Sie sich im WueCampus-Kurs zur Veranstaltung registrieren. Das Kennwort erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.				
Literatur	Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th ed.). New York: Pearson Education.				
Nachweis	zweistündige Klausur. Für die Anmeldung zur Klausur ist das Bestehen von einer bestimmten Anzahl von Übungsaufgaben erforderlich; Details werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Studierende im Masterstudiengang Psychologie oder im Hauptstudium des Diplomstudiengangs Psychologie. Studierende im Bachelorstudiengang sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen und können nicht an der Prüfung teilnehmen.				

Wahlpflichtbereich I und II

Seminar zu Master- Diplom- und Doktorarbeiten und Projektarbeiten (2 SWS)

0502018	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	16.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	Kübler/Pauli
SMADiplDok					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".				

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009	Mi -	wöchentl.	24.04.2013 -		Michelmann
TKlinPs					

Bildung, Entwicklung & Lebenslanges Lernen (06-PSY-MA-BELL)

Sprach- und Bildungserfolg bei Mehrsprachigkeit und Migrationshintergrund (2 SWS)

0502435	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segerer
Inhalt	Psycholinguistische Befunde zur Mehrsprachigkeitsentwicklung und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung				

Persönlichkeitsentwicklung über die Lebensspanne (2 SWS)

0502440	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 22.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	Stumpf
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------------	--------

Bildung, Entwicklung & lebenslanges Lernen - Forschungsseminar 1 (2 SWS)

0502541	Mo 18:00 - 19:30	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schneider/ Nieding
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	-----------------------

Persönlichkeitsentwicklung aus psychoanalytischer Perspektive (2 SWS)

0502542	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	------------

Entscheiden, Handeln & Arbeiten (06-PSY-MA-EHA)

Different routes to social behavior (2 SWS, Credits: 5)

0502211	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Strack
Inhalt	Social behavior can be the result of different psychological processes. In this seminar, the operational principles of these different routes will be discussed along with their situational determinants and applied consequences. The Reflective-Impulsive Model (RIM) will provide the conceptual frame of the seminar.				

Personalmarketing (2 SWS, Credits: 5)

0502215	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Funktion und Praxis des Personalmarketing werden erörtert und in den Gesamtzusammenhang des Human Capital Managements gestellt. Themen sind Employer Branding, Personalmarketingmaßnahmen, Assessment-Centers als Personalmarketing, Einfluss von Testvalidität im Vergleich zu Personalmarketingmaßnahmen auf die Entscheidungsgüte.				
Literatur	Beck, C. (2008). Personalmarketing 2.0: Vom Employer Branding zum Recruiting. Köln: Luchterhand. Felser, G. (2010). Personalmarketing. Göttingen: Hogrefe. Göritz, A. (2003). Personalmarketing im Internet: Unternehmenswebseiten auf dem Prüfstand. München: Hampp. Petkovic, M. (2008). Employer branding: Ein markenpolitischer Ansatz zur Schaffung von Präferenzen bei der Arbeitgeberwahl. München: Hampp.				
Nachweis Zielgruppe	Regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Recherchetätigkeit, Literaturlaufarbeitung, Materialerstellung) Master-Studierende im 1. und 2. Fachsemester				

Human Factors (2 SWS)

0502326	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / R6Ri11-P3	Sebald
Voraussetzung Zielgruppe	Zielgruppe Psychologiestudenten Master Studiengang Psychologiestudenten Masterstudiengang				

Visual Cognition (2 SWS)

0502340	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	Huestegge
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-----------

Klinische Psychologie, Intervention & Neurowissenschaftliche Grundlagen (06-PSY-MA-KIN)

Klinische Psychologie, Interventionspsychologie und Klinische Neuropsychologie (2 SWS)

0502045	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Kübler
VLKIPsMA					
Inhalt	Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.				
Literatur	Butcher, J. N., Mineka, S. & Hooley, J. M. (2009). Klinische Psychologie -13., aktualisierte Auflage München [u.a.], Pearson Studium Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.				

Autismus (2 SWS)

0502014	Mi 14:00 - 16:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	SE 213 / Marcus9-11	Platte
SeAutismus	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	01.05.2013 - 17.07.2013	SE 213 / Marcus9-11	
Inhalt	Im Seminar wird die Autismus-Spektrum-Störung besprochen. Nach einer Beschreibung der Symptome wird der Schwerpunkt auf den Therapieansätzen liegen. Es werden TEACCH „ T reatment and E ducation of A utistic and related C ommunication handicapped Ch ildren“, die ABA - Applied Behavior Analysis Therapie, das Picture Exchange System (PECS) und andere Ansätze genau beschrieben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Master und im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige aktive Teilnahme und die Aufbereitung eines Themas in Form eines Referats erwartet.				

SMethKlin: Psychotherapeutische Methoden bei unterschiedlichen psychischen Störungen (2 SWS)

0502060	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	Conzelmann
SeMethKIPs					
Inhalt	Inhalte des Seminars ist die Beschäftigung mit Therapiemethoden bei unterschiedlichen psychischen Störungen, z.B. Depression, Angst, ADHS, Persönlichkeitsstörungen, somatoforme Störungen, sexuelle Dysfunktionen, dissoziativen Störungen, Panikstörung, Essstörungen.... Nach einer kurzen Einführung zum Störungsbild und ätiologischen Aspekten werden die jeweiligen Therapiemethoden vorgestellt und einzelne Elemente werden praktisch eingeübt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in den Aufbau einer individuelle Therapigestaltung und den Ablauf einer ambulanten Psychotherapie. Fallbesprechungen finden ebenso statt. Die Studierenden können die Themen mitwählen.				
Hinweise	In diesem Semester werden vier Methodenseminare angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04.13 unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/				
Voraussetzung	BSc				
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Präsentation und Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Studierende im Masterstudiengang. Das Seminar wird anerkannt als Methodenseminar zur Klinischen Psychologie.				

Störungen des Sozialverhaltens (2 SWS)

0502004 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 16.04.2013 - SE 113 / Marcus9-11 Weyers

SeStörSozV

Inhalt In diesem Semester soll schwerpunktmäßig das Konzept Psychopathie behandelt werden. Nach Vorstellung und Diskussion grundlegender klinisch-psychologischer sowie neuropsychologischer Aspekte soll im zweiten Teil der Veranstaltung die Darstellung von Psychopathen in den Medien, insbesondere im Film, kritisch betrachtet werden.

Literatur Babiak, P. & Hare, R.D. (2007). Snakes in suits. When psychopaths go to work. New York: HaperBusiness. Skeem, J.L., Polaschek, D.L.L., Patrick, C., & Lilienfeld, S.O. (2011). Psychopathic Personality: Bridging the Gap Between Scientific Evidence and Public Policy. Psychological Science in the Public Interest, 12, 95–162. Patrick, C.J. (ed.) (2006), Handbook of Psychopathy. New York: Guilford. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung BSc

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation.

Zielgruppe Studierende im MSc-Studiengang

SMethKlin: Psychopharmakologie (2 SWS)

0502015 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - SE 113 / Marcus9-11 Weyers

SMethKlin

Inhalt Was ist Psychopharmakologie? Stoffe mit psychischen Wirkungen Psychopharmaka Präklinische und klinische Studien Placebo-Forschung Versuchsplanung Tiermodelle für psychische Störungen Humanmodelle für psychische Störungen

Hinweise In diesem Semester werden vier Methodenseminare zur Klinischen Psychologie angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04. unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/

Literatur Wird in der Veranstaltung zu den einzelnen Themen bekannt gegeben.

Voraussetzung BSc

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme, Präsentation und Ausarbeitung

Zielgruppe Studierende im Masterstudiengang Das Seminar wird anerkannt als Methodenseminar zur Klinischen Psychologie

Methoden der Interventionsforschung1 (2 SWS)

0502034 Mo 09:15 - 10:45 wöchentl. 22.04.2013 - 17.07.2013 SE 113 / Marcus9-11 Real

SMethInter

Inhalt Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.

Hinweise Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten! Dieses Seminar ist auch für Masterstudenten offen. Für Masterstudenten werden in diesem Semester vier Methodenseminare angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04.13 unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/

Literatur KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Nachweis Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.

Zielgruppe Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Methoden der Interventionsforschung2 (2 SWS)

0502058 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 HS 119 / Marcus9-11 Real

SMethInter

Inhalt Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.

Hinweise Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten! In diesem Semester werden vier Methodenseminare angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04. unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/

Literatur KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Nachweis Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.

Zielgruppe Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Angsterkrankungen. Fokus: Virtuelle Realität (1 SWS)

0502044	- -	Block		Peperkorn
SeVR				
Inhalt	In diesem Seminar werden die Störungsbilder verschiedener Angsterkrankungen (spezifische Phobie, soziale Phobie, PTSD ...) differenziert beleuchtet. Im Rahmen von selbständig erarbeiteten Referaten werden aktuelle und spannende Forschungsbefunde in Bezug auf diese Angsterkrankungen von den Studierenden erarbeitet und dargestellt. Ein weiterer Fokus des Seminars behandelt zentrale Konzepte virtueller Realität, die in der Therapie und Forschung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie von Bedeutung sind. Neben der theoretischen Aufarbeitung sollen im Rahmen dieses Seminars praktische Übungen und Erfahrungen innerhalb aktueller und abgeschlossener Studiendesigns in VR erlebt und kritisch hinterfragt werden (VR-Lab, PowerWall-Lab, Motion-Lab & evtl. CAVE). Es wird ein virtueller Kursraum bei wuecampus2 eingetragen, der als Plattform für Austausch von Ideen und Meinungen sowie der Koordination der Veranstaltung dienen soll.			
Hinweise	Einführungsveranstaltung: - Freitag, 19.04.2013, 9.15 Uhr, Zimmer 113 3 Blockveranstaltungen: - Samstag, 11.05.2013 - Samstag, 01.06.2013 - Samstag, 29.06.2013 jeweils 9-12 Uhr & 13-17 Uhr, Zimmer 113 Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer im Master-/Diplom-Studiengang begrenzt			
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Klinischer Psychologie.			
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich.			

Biofeedback und Neurofeedback in Forschung und Anwendung (2 SWS)

0502046	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	Kleih
OSVerh					
Hinweise	Das Seminar Bio- und Neurofeedback für Masterstudenten ist äquivalent dem Oberseminar für Diplomstudenten.				

Agrophobie mit Panikstörung - Therapiekonzeption und -durchführung am Fallbeispiel (2 SWS)

0502063	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 213 / Marcus9-11	01-Gruppe	Walz
SKIPsPrax	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	02-Gruppe	
Inhalt	Dieses Seminar soll Einblicke in die Praxis psychotherapeutischen Arbeitens ermöglichen. Die Themen werden anhand eines möglichen Therapieverlaufs gewählt (Erstgespräch, Anamnese, Diagnosestellung, Therapieantrag, Konkretes Vorgehen bei der Behandlung ausgewählter Störungsbilder, schwierige Therapiesituationen). Die Themen sollen zunächst theoretisch erarbeitet, und anschließend praktisch vertieft werden (Rollenspiele, Kleingruppenarbeit). Durch Patientenvorstellungen und Fallvignetten sollen Einblicke in das Arbeiten an der Hochschulambulanz für Psychotherapie ermöglicht werden.					
Hinweise	Diese Veranstaltung darf nur von Studierenden besucht werden, die den Major Klinische Psychologie belegt haben.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Wahlpflichtbereich III Projektarbeit

Projektseminar Verkehrspsychologie (2 SWS)

0502331	Mi 12:30 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	Huestegge
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-----------

Modul 06-PSY-MA-BELLF Bildung, Entwicklung & Lebenslanges Lernen - Forschung

Modul 06-PSY-MA-EKI Experimentelle Klinische Psychologie

Projektarbeit Experimentelle Klinische Psychologie (4 SWS)

0502007	Fr 12:00 - 15:00	wöchentl.	19.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	Wieser
ProjExKIPs					
Inhalt	Der Schwerpunkt der Projektarbeit zur Experimentellen Klinischen Psychologie liegt in der theoretischen und empirischen Bearbeitung einer neurowissenschaftlich orientierten Fragestellung aus den für die Klinische Psychologie relevanten Bereichen Emotion/Motivation, Lernen, und Aufmerksamkeit mittels EEG. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die experimentelle Forschung zu geben, der die Planung, Durchführung, Auswertung und Berichterlegung einer empirischen Forschungsarbeit vermittelt und damit die methodischen Grundlagen für eine eigene Masterarbeit liefert.				

Modul 06-PSY-MA-EW Experimentelle Wirtschaftspsychologie

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - 219 / Röntgen 10 Strack

Projekt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.

Hinweise In diesem Seminar stellen u.a. Diplom-Studierende, BSc- und MSc-Studierende ihre Abschlussarbeiten vor. Weiterhin werden in diesem Seminar die Projektstudien im Masterstudiengang in Motivation und Emotion (06-PSY-MA-ME), Sozialer Kognition (06-PSY-MA-SK) und Experimenteller Wirtschaftspsychologie (06-PSY-MA-EW) vorgestellt und besprochen.

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 102 / PIW1 Stock

Modul 06-PSY-MA-IU Interindividuelle Unterschiede

Seminar: Persönlichkeit und Risikoverhalten im Kontext monetärer Entscheidungen

0502070 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2013 - 25.07.2013 Osinsky

PSY-MA-IU

Inhalt Menschen unterscheiden sich dahingehend, wie sie Entscheidungen in ökonomischen Situationen treffen. So mag der oder die eine bereit sein, auch sehr hohe Risiken einzugehen, um einen möglichst großen Gewinn zu erzielen. Andere Personen hingegen agieren eher vorsichtig und handeln nach dem Motto 'Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach'. In Zeiten globaler ökonomischer Krisen wird es immer wichtiger, die Ursachen und Folgen solcher Interindividuellen Unterschiede zu verstehen. In diesem Modul soll entsprechend der Einfluss von Persönlichkeitsfaktoren (z.B. Gier und Maximierungsneigung) auf das ökonomische Entscheidungsverhalten behandelt werden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf neurokognitiven Mechanismen der Entscheidungstreffung und Feedback-Verarbeitung. Hierbei werden sowohl theoretische (Seminar) sowie empirisch-praktische (Projekt) Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Im Seminar werden bedeutsame Theorien der Entscheidungstreffung behandelt und wichtige empirische Vorarbeiten zum Thema methodenkritisch diskutiert. Im Projekt wird ein EEG-Versuch zum Thema Aktienhandel durchgeführt. Dies umfasst eine ausführliche Einführung in die EEG Technik, die Durchführung des eigentlichen Versuchs, sowie die gemeinsame Auswertung der erhobenen Daten.

Hinweise Das Seminar findet am Pleicherwall 1, 1. OG, Raum 102 statt.

Projekt: Persönlichkeit und Risikoverhalten im Kontext monetärer Entscheidungen

0502071 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 R 318 / Marcus9-11 Mussel

PSY-MA-IU

Inhalt Einführung in die EEG Technik Durchführung eines EEG-Versuchs zum Thema Aktienhandel Gemeinsame Auswertung der erhobenen Daten

Modul 06-PSY-MA-KLI Klinische Psychologie und experimentelle Psychotherapieforschung

Projektarbeit Klinische Psychologie und Experimentelle Psychotherapieforschung (4 SWS)

0502010 Do 09:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - SE 113 / Marcus9-11 Andreatta

PrKIPs

Inhalt Als Schwerpunkt der Projektarbeit zur Klinischen Psychologie und Experimentellen Psychotherapieforschung ist wird untersucht, inwieweit Persönlichkeitsmerkmale Lern- und Entscheidungsprozesses beeinflussen. In der Veranstaltung werden wir uns mit Persönlichkeitsmerkmalen mit Hilfe von Fragebögen, peripher-physiologischen Maßen (z.B. Schreckreflex, Hautleitfähigkeit und Elektromyogramm) und subjektiven Ratings beschäftigen. Das Ziel ist es, einen Einblick in die experimentelle Forschung zu geben. Dies beinhaltet die Planung, Durchführung, Auswertung und Berichterlegung einer empirischen Forschungsarbeit. Somit werden auch die methodischen Grundlagen für eine eigene Masterarbeit geschaffen.

Modul 06-PSY-MA-KV Kognition und Verhalten

Kognition und Verhalten (2 SWS)

0502334 Mi 12:30 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 SE 304 / R6Ri11-P3 01-Gruppe Kiesel
Mi 12:30 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 SE 304 / R6Ri11-P3 02-Gruppe Pfister

Kognition und Verhalten (2 SWS)

0502341 Mi 12:30 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 SE 304 / R6Ri11-P3 Kunde

Modul 06-PSY-MA-ME Motivation und Emotion

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - 219 / Röntgen 10 Strack

Projekt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.

Hinweise In diesem Seminar stellen u.a. Diplom-Studierende, BSc- und MSc-Studierende ihre Abschlussarbeiten vor. Weiterhin werden in diesem Seminar die Projektstudien im Masterstudiengang in Motivation und Emotion (06-PSY-MA-ME), Sozialer Kognition (06-PSY-MA-SK) und Experimenteller Wirtschaftspsychologie (06-PSY-MA-EW) vorgestellt und besprochen.

Modul 06-PSY-MA-SK Soziale Kognition

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - 219 / Röntgen 10 Strack

Projekt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.

Hinweise In diesem Seminar stellen u.a. Diplom-Studierende, BSc- und MSc-Studierende ihre Abschlussarbeiten vor. Weiterhin werden in diesem Seminar die Projektstudien im Masterstudiengang in Motivation und Emotion (06-PSY-MA-ME), Sozialer Kognition (06-PSY-MA-SK) und Experimenteller Wirtschaftspsychologie (06-PSY-MA-EW) vorgestellt und besprochen.

Modul 06-PSY-MA-VP Verkehrspsychologie

Projektseminar Verkehrspsychologie (2 SWS)

0502331 Mi 12:30 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 SE 202 / R6Ri11-P3 Huestegge

Praktikum der Verkehrspsychologie (2 SWS)

0502332 Mi 12:30 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 SE 202 / R6Ri11-P3 Huestegge/
Mühlbacher/Volk
M.

Modul 06-PSY-MA-VV Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Projektarbeit zur Verhaltensanalyse und -regulation (2 SWS)

0502036 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 19.07.2013 R 318 / Marcus9-11 Meule

ProVerh

Inhalt Das Seminar behandelt Aspekte der Selbst- und Emotionsregulation mit einem Schwerpunkt auf Essverhalten. Die erarbeiteten theoretischen Hintergründe bilden die Grundlage der empirischen Studie im darauffolgenden Semester.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wahlpflichtbereich Nebenfach (10 ECTS-Punkte)

Im Nebenfach Informatik können Sie ohne Anmeldung teilnehmen. Für die anderen Nebenfächer gilt: Sie können sich nur in einem Nebenfach anmelden. Die Vergabe erfolgt per Losverfahren. Sollte jemandem kein Nebenfach zugelost werden, gibt es eine Nachfrist. Die Anmeldefrist läuft vom 15. März bis 10. April 2013.

Forensische Psychiatrie (06-PSY-MA-FOR/-1)

Ausgewählte Themen der Forensische Psychiatrie (2 SWS, Credits: 10)

0502533	Mo -	wöchentl.	15.04.2013 -
Inhalt	Teilmodul 1 "Forensische Psychiatrie 1" Das Seminar zu ausgewählten Themen der Forensischen Psychiatrie befasst sich zum einen mit psychiatrisch-psychologischen Fragestellungen in verschiedenen Rechtsbereichen vorwiegend aus gutachterlicher Sicht, zum anderen mit psychiatrisch-psychologischer Tätigkeit im Rahmen des Justiz- und Maßregelvollzugs. Zudem werden weitere relevante oder aktuelle Inhalte wie beispielsweise Viktimologie oder Aggressivität behandelt. die erarbeiteten theoretischen Hintergründe werden nach Möglichkeit anhand von konkreten Fallbeispielen veranschaulicht. Termin: Dienstag, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr, wöchentlich Dozenten: Prof. Dr. M. Krupinski, Dr. B. Heeger, Dipl.-Psych. S. Hutzler, Dipl.-Psych. Y. Schusser		
Hinweise	Erste Informationsveranstaltung mit Einteilung der Referatsthemen am 23.4.2013 im Kurssaal der Universitäts-Nervenlinik		
Nachweis	Übernahme eines Referatsthemas im Umfang von 20 - 30 Minuten Schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 10 - 20 Seiten Die Prüfungsleistungen werden mit "bestanden" / "nicht bestanden" bewertet. Die Prüfungsleistungen müssen nur von Studierenden des Masterstudiengangs Psychologie erbracht werden, die den Wahlpflichtbereich "Forensische Psychiatrie" absolvieren möchten.		

Kinder- und Jugendpsychiatrie (06-PSY-MA-KJP/-1)

Kinder- und Jugendpsychiatrie (Credits: 10)

0502531	Mo -	wöchentl.	15.04.2013 -
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung "Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie" werden alle Störungsbilder des Fachgebietes behandelt und durch die Vorstellung von Patienten veranschaulicht. Die Veranstaltung umfasst u.a. die folgenden Themen: Teilleistungsstörungen, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, Autismusspektrum-Störungen, Ticstörungen, Essstörungen, Angst- und Zwangserkrankungen, Depression und Suizidalität etc.		
Hinweise	Die Vorlesung findet wöchentlich donnerstags 15:00 bis 16:30 Uhr ab 18.4.2013 im Hörsaal der Nervenlinik, Fuchslainstraße 15, statt. Zugeordnete Lehrende sind Oberärzte und der ltd. Psychologe der Klinik.		

Klinische Neurobiologie (06-PSY-MA-KN)

Klinische Neurobiologie (Credits: 10)

0502532	Mo -	wöchentl.	15.04.2013 -
---------	------	-----------	--------------

Medienkommunikation (06-PSY-MA-MK/-1)

Medienkommunikation (Credits: 10)

0502534	Mo -	wöchentl.	15.04.2013 -
---------	------	-----------	--------------

Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (06-PSY-MA-PPP/-1)

Psychiatrie, Psychosomatic und Psychotherapie (Credits: 10)

0502530	Di -	wöchentl.	23.04.2013 -
Hinweise	Termin jeweils Dienstag 16:00 - 17:30 Uhr im Hörsaal der Psychiatrischen Klinik 23.04. Stöber Einführung 30.04. Unterecker Hirnorganische Psychosyndrome 07.05. Unterecker Hirnorganische Psychosyndrome 14.05. Unterecker Hirnorganische Psychosyndrome 28.05. Pfuhlmann Phasische affektive Psychosen 04.06. Pfuhlmann Phasische affektive Psychosen 11.06. Pfuhlmann Phasische affektive Psychosen 18.06. Stöber Zyklode Psychosen 25.06. Stöber Zyklode Psychosen 02.07. Stöber Phasische Psychosen - Ätiologie		

Diplom

Biofeedback und Neurofeedback in Forschung und Anwendung (2 SWS)

0502046	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	SE 114 / Marcus9-11	Kleih
OSVerh					
Hinweise	Das Seminar Bio- und Neurofeedback für Masterstudenten ist äquivalent dem Oberseminar für Diplomstudenten.				

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Allgemeine Psychologie II

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt. Vertiefend zur Vorlesung wird mindestens ein Lektürekurs angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Aggression und Gewalt (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eder
Inhalt	Das Seminar behandelt Ursachen, Einflussfaktoren und Interventionen im Umgang mit Aggression und Gewalt. Was macht Menschen aggressiv? Kann man Kinder zu gewalttätigen Menschen erziehen? Warum neigen manche Menschen mehr zu Gewalt als andere? Können Aggressionen unter Kontrolle gebracht werden? Was tun, wenn man von einer gewaltbereiten Person bedroht wird? In dem Seminar werden aktuelle Antworten der psychologischen Forschung auf diese Fragen vorgestellt und gemeinsam besprochen.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, 12-14 Uhr, SE 219, vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Kurzpräsentation (ca. 15 Min.) und Bearbeitung von Übungsaufgaben.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Eder
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, vorgestellt (12 - 14 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas und schriftliche Ausarbeitung (Handout).				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

"When I get sad I stop being sad and be awesome instead ...!" (2 SWS, Credits: 3)

0502214	- -	Block	16.04.2013 - 16.06.2013		Reiter
Inhalt	Im Seminar werden wir uns mit Emotionen und deren Funktionalität beschäftigen: Was sind Emotionen? Wozu dienen sie uns? Im zweiten Teil des Seminars werden wir schwerpunktmäßig das Thema Emotionsregulation behandeln: Emotionen willentlich zu regulieren ist zentral für viele Bereiche unseres Lebens, u.a. für gelingende soziale Interaktionen und unsere psychische Gesundheit: So wäre es beispielsweise unhöflich, einen Menschen, der Mundgeruch hat, unseren Ekel spüren zu lassen. Außerdem hält es psychisch gesund, dass wir uns, wenn wir den Bus verpasst haben, nach einer kurzen Ärgerphase gedanklich wieder anderen Dingen zuwenden können. Im Seminar werden wir wichtige Modelle der Emotionsregulation erarbeiten und sowohl intraindividuelle als auch interindividuelle Unterschiede (z.B. Geschlechts- und kulturelle Unterschiede) in Regulationsstrategien kennenlernen. Außerdem werden Störungen der Emotionsregulation, wie sie z.B. bei der Borderline Persönlichkeitsstörung, bei Depression und beim Emotional Eating bekannt sind, behandelt. Der Fokus liegt dabei auf neueren wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 16. April 2013, 12 - 14 Uhr, SE 219) vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten bekannt gegeben. Diese Veranstaltung findet als Block vom 14. bis 16. Juni 2013 statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung					
Nachweis	Anwesenheit während des Seminarwochenendes aktive Mitarbeit und Teilnahme an Diskussionen Referat und schriftliche Ausarbeitung				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Entwicklungspsychologie

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung I (2 SWS)

0502401	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 30.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	Nieding
Inhalt	In der Vorlesung Entwicklungspsychologie sowie im Seminar des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPsy-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Achtung: In der ersten Sitzung am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren statt!				
Zielgruppe	Studierende Bachelor Psychologie				

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung II (2 SWS)

0502416	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		01-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Diergarten
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		02-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Hauf
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		03-Gruppe	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Hauf
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013		04-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Hauf
Inhalt	Im Seminar sowie in der Vorlesung Entwicklungspsychologie des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPsy-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt und diskutiert.						
Hinweise	Achtung: Am 16.04.2013 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPsy von 12:00 - 14:00 Uhr im Physiologie-Hörsaal statt!!						
Zielgruppe	Psychologiestudenten im Diplom- und Bachelorstudiengang. Empfohlen für das 2. Semester.						

Differentielle Psychologie

Prüfungsfach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung Prof. Dr. Wilfried HOMMERS Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr, Raum 308 Vorbemerkungen: Im Sommersemester werden angeboten die Vorlesung (I), im Wintersemester die Vorlesung (II). In jedem Semester werden angeboten die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Test und Fragebogenkonstruktion" und "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests" (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c.cc der PO).

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS, Credits: 3)

0502051	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.	18.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VDiffPers						
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Theorien von der Persönlichkeit und über die Ansätze zur Erforschung von individuellen Unterschieden in Eigenschaften des Denkens, Fühlens und Verhaltens. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Gegenstandsbereich, die Theorien und die Methoden. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche vertieft.					
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005					
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters					

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502052	Mo	14:30 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	01-Gruppe	Albrecht/Hewig/Karl/Schmidt
SDiffPs	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	03-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	04-Gruppe	
Inhalt	Group 1: Frontal Asymmetry (Hewig) Richard Davidson postulated in his model of anterior asymmetry and emotion that the asymmetrical activity of the dorsolateral prefrontal cortex is a trait-like disposition for the experience of positive and negative emotion. In particular, greater left frontal cortical activity is supposed to be associated with positive affect and greater right frontal cortical activity with negative affect. Since the formulation of this theory frontal asymmetry has been associated with a wide range of psychological constructs and clinical disorders. The seminar will comprise issues like approach and avoidance motivation, behavioral activation and behavioral inhibition, anger, fear and anxiety, anxiety disorders, depression, schizophrenia and their relation to frontal cortical activity and frontal asymmetry. ! Group 1 with Prof. Dr. Hewig will be held in English ! Gruppe 2: Biologische Grundlagen von Persönlichkeit (Dozentin: Barbara Schmidt) Das Seminar beleuchtet Zusammenhänge zwischen Psychophysiologie (z.B. Neurotransmitter, Herzrätigkeit, EEG, Hormone) und Persönlichkeit (z.B. Impulsivität, Extraversion, Neurotizismus, Ängstlichkeit). Gruppe 3: Evolution und Persönlichkeit (Christian Karl) Der Kernpunkt des Seminars ist die Frage, welchen Einfluss die Evolution auf die Persönlichkeit und auf interindividuelle Unterschiede ausübt. Wir werfen dazu unter anderem einen Blick auf: - Das #Fünf Faktoren Modell der Persönlichkeit# im Lichte des Darwinismus. - Persönlichkeitsunterschiede als adaptive Anpassungen, welche durch Konkurrenzdruck und dem täglichen Kampf ums Überleben geprägt wurden. - Ursachen und Hintergründe in den Unterschieden von Geschwistern. - Beeinflussung der individuellen Verhaltensstrategien durch Umwelt und genetische Prädisposition. Gruppe 4: Neuroökonomie (Benjamin Albrecht) Das Seminar beleuchtet die Fragen, welche Persönlichkeitsaspekte Einfluss auf ökonomische Entscheidungen haben, wie sich diese Einflüsse auswirken und welche neuronalen Prozesse diesen Entscheidungsprozessen zugrundeliegen.						
Hinweise	Kann bereits im 2. Semester besucht werden.						
Zielgruppe	ab dem 2. Semester.						

Tutorium zur Vorlesung: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung I (1 SWS)

0502054 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. SE 114 / Marcus9-11 N.N.

TutDiffPsy

Inhalt Zur Ergänzung der Vorlesung wird ein Tutorium angeboten:

Hinweise Ort und Zeit werden in der Vorlesung besprochen.

Literatur Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Sozialpsychologie

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2013 - Hörsaal / Röntgen 12 Strack

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.

Literatur Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.

Voraussetzung Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).

Zielgruppe BSc 1. Semester

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - ÜR 016 / Physiolog. Strack

Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 219 / Röntgen 10

Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2013 - 219 / Röntgen 10

Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2013 - 219 / Röntgen 10

Inhalt Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.

Hinweise Es wird 4 Kurse geben. Tutoren sind: Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 17. April 2013.

Literatur Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press

Zielgruppe BSc 1. Semester

Behavioral Economics (2 SWS, Credits: 3)

0502203 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 219 / Röntgen 10 Krishna/Zürn

Inhalt Behavioral Economics beschäftigt sich mit den Grenzen und der Weiterentwicklung der "etablierten" ökonomischen Theorie mittels den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie. Da es jedoch bereits schwierig ist, einen festen Körper etablierter Theorie in der Wirtschaftswissenschaft eindeutig zu identifizieren, wird die Diskussion des tatsächlichen innovativen Potentials dieser Forschungsrichtung auch selbst Thema dieses Seminars sein. Dazu werden Einblicke in die formale Modellierung "rationaler" Entscheidungen sowie in klassische, empirische Abweichungen von diesem Modell gegeben und die aus den empirischen Widersprüchen entstandenen Überarbeitungen der Modelle diskutiert. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsergebnisse aus diesem Feld vorgestellt.

Hinweise Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 17. April 2013, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis regelmäßige, aktive Teilnahme Referat (10 Minuten) + schriftliche Ausarbeitung (6 Seiten)

Zielgruppe BSc 2. Semester

Sozialer Einfluss (2 SWS, Credits: 3)

0502207 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 219 / Röntgen 10 Förster

Inhalt Als soziales Wesen ist der Mensch meist von anderen Menschen umgeben. Diese üben auf unterschiedliche Weise Einfluss auf ihn aus. In der Alltagssprache ist häufig von Gruppenzwang die Rede. Was genau passiert, wenn Menschen durch andere beeinflusst werden? Warum übernimmt man die Meinungen einer Gruppe? Welche Möglichkeiten haben Minderheiten, sich gegen den Einfluss der Mehrheit zu wehren? Und ist uns überhaupt immer bewusst, wenn wir uns von unserem sozialen Umfeld beeinflussen lassen? Dies sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich das Seminar anhand klassischer und aktueller Forschung zu Prozessen des sozialen Einflusses beschäftigen wird. Die Inhalte des Seminars sollen unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmenden gemeinsam erarbeitet werden. Da die Veranstaltung auf den Inhalten der Vorlesung und der Prüfungsliteratur zum Modul Sozialpsychologie 1 aufbaut, wird der Besuch der Veranstaltung erst nach Abschluss dieses Moduls empfohlen.

Hinweise Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 17. April, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen vier Seminare.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme Abschlussklausur

Zielgruppe BSc 2. Semester

Soziale Emotionen: Warum ich fühle, was ich fühle, wenn du tust, was du tust. (2 SWS, Credits: 3)

0502204	- -	BlockSa	17.04.2013 - 05.07.2013	Alvarez Löblich
Inhalt	In diesem Blockseminar werden wir recht unterschiedliche, jedoch auf denselben Prozessen basierende emotionale Phänomene kennenlernen und diskutieren. Von impliziten Prozessen über Verstehen, Beurteilen, Sympathie, Empathie und stellvertretende Emotionen bis hin zu rein sozialen Emotionen wie Peinlichkeit werden wir uns mit einem breiten Spektrum an Aspekten dieses Bereiches mit Hilfe relevanter Theorien und aktueller Forschung auseinandersetzen.			
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, 17.04.2013, vorgestellt (10 - 12 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Blöcke finden am 28.6., 29.6. und am 5.7. statt.			
Literatur	Wird teils zur Verfügung gestellt, muss teils eigenständig recherchiert werden.			
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme Aktive Mitarbeit Referat (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 7 Seiten)			
Zielgruppe	BSc 3. Semester			

Social psychology and group processes (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Krishna
Inhalt	This seminar is intended as an in-depth look at psychological processes in group contexts. From group formation to norms, conflict to intergroup relations, a multitude of interesting phenomena are in play when people come together in small groups. Sessions will cover basic theoretical concepts as well as more applied research, such as that on bullying or sexual harassment. Sessions will consist of a mixture of theoretical input, discussion and practical exercises. Note: Although the teaching language is English (including discussions), this is not intended as a hurdle for participants; you are invited to join and practice your English in a "safe" environment! Participants are NOT required to hold presentations.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am 17. April 2013, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Will be announced in the seminar.				
Nachweis	regular attendance and participation in discussions written exam (details in the seminar)				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 -	HS Physiol / Physiolog.	Weyers/Wieser
VLBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt im Großen Hörsaal, Anatomie				
Literatur	Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Nachweis	6 ECTS-Punkte bei Bestehen der Klausur zu den Veranstaltungen "Einführung in die Biologische Psychologie I" und "Einführung in die Biologische Psychologie II".				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002	Di 09:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	18.04.2013 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
VLPhysiol					
Hinweise	HS der Physiologie				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 20.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	Huestegge
Inhalt	Die Vorlesung erstreckt sich über 2 Semester. Im ersten Teil der Vorlesung (jeweils WS) wird behandelt: Grundlegende Modellvorstellungen der Psychologie (Präformation, Adaptation und Repräsentation) und ihr Methodeninventar Wissenschaftstheoretische Grundlegung: Wissenschaft als Sprachsystem Zeichensysteme: Kriterien und Sinnregeln Grundlagen der Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik Wissenschaftliche Begriffsbildung Operationalisierung von Begriffen Operationalisierung von Grundgesamtheiten: Stichproben- und Schätztheorie Messtheoretische Grundlagen Empirische Strukturen bei direkter Messung Problemfelder der Mathematischen Messtheorie Empirische Strukturen bei Messungen mit Fehlern Messgeräte in der Psychologie Quellen von Messfehlern Die VP als Messgerät: die Selbstbeobachtung und ihre Kritik Apparative Verhaltensmessung und psychophysiologische Messgeräte Im zweiten Teil der Vorlesung (jeweils SS) wird behandelt: Wissenschaftliches Erklären Kausale und nicht-kausale Bedingungsstrukturen Intuition als Erklärung: Das Problem der Hermeneutik Erklären nach Hempel & Oppenheimer und daraus resultierende Forschungstypen Probleme bei unterschiedlichen Erklärungstypen Determinismus und Zufälligkeit Zur Begründung des Zufalls Herstellen und Prüfen zufälliger Prozesse Konzeptionen der Wahrscheinlichkeit Die Verwendung des Zufalls zur Erklärung im inferenzstatistischen Modell Empirische Forschung und die Induktionsproblematik Der Canon of Induction und seine Methodenklassifikation Grundprinzipien der Versuchsplanung Das Problem der Zeit Entwicklungspsychologische Methodik Prozesse in der Zeit: Regelung Analyse von Zeitreihen				

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Mühlbacher
	- -	wöchentl.			
Inhalt	In der Übung wird das praktische Vorgehen bei empirischen Untersuchungen vertieft erarbeitet. Die Themen im Einzelnen: Forschungsschritte in der experimentellen Psychologie: Von der Forschungsidee bis zur Interpretation der Ergebnisse Grundbegriffe der psychologischen Forschung: Variablen, Gütekriterien, Stichproben Forschungsformen: Labor- vs. Feldforschung, Webbasierte Forschung, Einzelfallforschung, Quer-/ Längsschnittstudien, Sekundäranalysen Datenquellen: Beobachtung, Befragung, Apparative Techniken der Versuchsplanung und Varianzanalyse als Verfahren zur Untersuchung der Wirkung der UV Das psychologische Experiment: Konzeptuelle Grundlagen, Gütekriterien, experimentelle Variation und deren Kontrolle (Max-Kon-Min-Prinzip) Versuchspläne in der Psychologie: vorexperimentelle Versuchspläne, experimentelle Versuchspläne, ex post-facto Versuchspläne				
Literatur	Sarris, V. & Reiß, S. (2005). Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie. München: Pearson-Studium. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.				

Tutorium zu Statistik 1/Quantitative Methoden A (2 SWS)

0502308	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMA-Tut	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	05-Gruppe	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	09-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	10-Gruppe	
	Inhalt	Tutorium zu Veranstaltung "Statistik 1 = Quantitative Methoden A". Die Tutorien finden in Kleingruppen statt.					
Hinweise	Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.						

Tutorium zu Statistik 2/Quantitative Methoden B (2 SWS)

0502309	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMB-Tut	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	03-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	00.107 / BibSem	05-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	09-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	00.205 / BibSem	10-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	11-Gruppe	
	Hinweise	Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.					

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328	Mo	08:30 - 10:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr	08:30 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr	08:00 - 10:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.					
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Literatur	Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups. E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International.					
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form					

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr	10:30 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse) Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.					
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs					
Literatur	Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.					
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form					

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Pädagogische Psychologie

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen
Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Angsterkrankungen. Fokus: Virtuelle Realität (1 SWS)

0502044

- -

Block

Peperkorn

SeVR

Inhalt

In diesem Seminar werden die Störungsbilder verschiedener Angsterkrankungen (spezifische Phobie, soziale Phobie, PTSD ...) differenziert beleuchtet. Im Rahmen von selbständig erarbeiteten Referaten werden aktuelle und spannende Forschungsbefunde in Bezug auf diese Angsterkrankungen von den Studierenden erarbeitet und dargestellt. Ein weiterer Fokus des Seminars behandelt zentrale Konzepte virtueller Realität, die in der Therapie und Forschung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie von Bedeutung sind. Neben der theoretischen Aufarbeitung sollen im Rahmen dieses Seminars praktische Übungen und Erfahrungen innerhalb aktueller und abgeschlossener Studiendesigns in VR erlebt und kritisch hinterfragt werden (VR-Lab, PowerWall-Lab, Motion-Lab & evtl. CAVE). Es wird ein virtueller Kursraum bei wuecampus2 eingetragen, der als Plattform für Austausch von Ideen und Meinungen sowie der Koordination der Veranstaltung dienen soll.

Hinweise

Einführungsveranstaltung: - Freitag, 19.04.2013, 9.15 Uhr, Zimmer 113 3 Blockveranstaltungen: - Samstag, 11.05.2013 - Samstag, 01.06.2013 - Samstag, 29.06.2013 jeweils 9-12 Uhr & 13-17 Uhr, Zimmer 113 Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer im Master-/Diplom-Studiengang begrenzt

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Klinischer Psychologie.

Nachweis

Kein Scheinerwerb möglich.

Psychologische Diagnostik und Therapie bei chronischen Schmerzen

0502011	-	09:00 - 17:00	BlockSaSo	15.06.2013 - 16.06.2013	SE 113 / Marcus9-11	Hüppe
SChronSch						
Inhalt	Grundlagen: Somatische Grundlagen chronischer Schmerzen; Klassifikationssysteme; Psychologische Modelle der Schmerzchronifizierung (z. B. Mainzer Stadienmodell); funktionelle Aspekte chronischer Schmerzen; Komorbidität bei chronischen Schmerzen; therapeutische Ziele in der Behandlung Diagnostik: Interdisziplinäre Schmerzdiagnostik; ausgewählte psychometrische Verfahren zur schmerzbezogenen Diagnostik (z. B. Deutscher Schmerzfragebogen); Schmerztagebuch; Strukturiertes Interview zum chronischen Schmerz; Qualitätssicherung in der Schmerztherapie (QUAST). Therapie: Therapieplanung und grundlegende verhaltenstherapeutische Therapieelemente.					
Hinweise	Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, 03.05.2013 von 14.00 - 16.00 Uhr in R. 113. Weitere Termine sind voraussichtlich Samstag, 15.06.13 von 9.00 - 16.00 und Sonntag, 16.06.2013 von 9.00 - 16.00 Uhr.					
Literatur	Basler, H. D., Franz, C., Kröner-Herwig, B., Rehfisch, H. P., & Seemann, H. (Hrsg.) (2004). Psychologische Schmerztherapie (5. Aufl.). Berlin: Springer. Basler, H. D. & Kröner-Herwig B. (Hrsg.) (1995). Psychologische Therapie bei Kopf- und Rückenschmerzen. München: Quintessenz. Diener, H. C. & Maier, C. (2003). Das Schmerztherapie Buch (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Kröner-Herwig, B. (2000). Rückenschmerz. Göttingen: Hogrefe. Zenz, M. & Jurna, I. (Hrsg.) (2001). Lehrbuch der Schmerztherapie (2.Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH.					
Voraussetzung	Psychologiestudenten im Hauptstudium					
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.					

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Arbeits- und Organisationspsychologie 1 (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	HS Physiol / Physiolog.	Eichstaedt
Inhalt	Die zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Themen des ersten Teils sind Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Arbeitssicherheit, Arbeitsgesundheit, Arbeitsanalyse und -gestaltung. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).					
Hinweise	Die Vorlesung findet ab dem 16. April 2013 jeweils dienstags von 14 - 16 Uhr im Hörsaal der Physiologie statt.					
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- & Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Coaching - ein Instrument der Personalentwicklung in Theorie & Praxis (2 SWS, Credits: 3)

0502231	-	-	Block	17.04.2013 - 19.07.2013		Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst theoretische Grundlagen zum Coaching geschaffen werden. Anschließend geht es anhand von Übungen "am eigenen Leib" darum, einen ersten praxisnahen Einblick in die Rollen und Aufgaben eines Coachs bzw. Coachees zu erhalten. Dazu sollen Übungen individuell vorbereitet und anschließend im Seminar in Kleingruppen / Tandems durchgeführt werden. Lernziel des Seminars ist es, Antworten auf folgende Fragen geben zu können: Wie unterscheidet sich Coaching von Beratung, Supervision, Mentoring etc. und wie kann man Coaching definieren? Definition, Entwicklungen, Trends und Abgrenzung Wer macht warum, wann, wie, wie lange, mit welchem Thema und bei wem ein Coaching? Anlässe, Themen, Ziele, Funktionen, Formen Wie arbeitet ein Coach? Anforderungen an den Coach und Rahmenbedingungen des Coachings Wie läuft ein Coaching ab? Coaching-Prozess Sollte ich lösungsorientiert oder problemorientiert vorgehen? Welche Coaching-Methoden gibt es und wann, wie und wozu setze ich sie ein? Coaching-Tools Wann ist ein Coaching erfolgreich? Erfolgsfaktoren und -kriterien Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).					
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr, Raum 219 (Röntgenring 10) Blocktermine: Freitag, 12.7., 12 - 20 Uhr, Samstag, 13.7., 8 - 16 Uhr, Freitag, 19.7., 12-20 Uhr					
Literatur	Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.					
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Referat mit Ausarbeitung					

Kommunikation und Konflikt in der Arbeitswelt (2 SWS, Credits: 3)

0502232	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	ÜR 016 / Physiolog.	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar werden Mechanismen funktionierender und konfliktthafter Kommunikation vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Arbeitswelt vertieft. Wie funktioniert gute Kommunikation? Und warum geht sie so oft schief? Wie entstehen Konflikte und wie können sie beigelegt werden? Das Seminar "Kommunikation und Konflikt in der Arbeitswelt" beschäftigt sich mit Kommunikation im Betrieb, vom Einstellungsgespräch über Mitarbeitergespräche bis zu kommunikativen Prozessen in großen Gruppen. Moderation, Mediation und strukturierte Gesprächsführung werden hierbei wichtige Themen sein. Schwerpunkte des Seminars sind sowohl die Vermittlung theoretischen Wissens über Kommunikation in der Arbeitswelt als auch die Anwendung des Gelernten in Rollenspielen, Gruppenarbeiten, usw. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Alle Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt.					
Hinweise	Einschreibung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.					
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme Klausur					

Zwischen EU-Krise, Fahrbahnbegründung und Parteiproporz - Die Politik als Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502233	- -	Block	Campbell
Inhalt	Da im September Bundestagswahl ist, beschäftigt sich dieses Seminar mit der Politik als Arbeitsfeld. Die Studenten werden Konstrukte und Theorien der "klassischen ABO-Psychologie" in verschiedenen Bereichen der Politik anwenden. Themen in der Politik können hier sein: politische Parteien, Medien, Landes-, Bundes- und Internationale Politik usw. Ziel dieses Seminars ist zu zeigen, dass die Themen der ABO Psychologie nicht nur auf klassische Unternehmen angewendet werden können, sondern auf jegliche Organisationen in welcher Menschen zusammen agieren (unabhängig von deren Zielen und Ansprüchen). Grundlegende Themen und Konstrukte der ABO Psychologie werden hier im Kontext der Politik auf den verschiedenen Ebenen der Politik behandelt: "Kommunikation von Politikern", "Arbeitsgruppe", "Führung", "Aufbau und Struktur der Organisationen", "Personalrekrutierung & -training", "Verhandlungsführung im Internationalen Bereich", "Lobbyismus". Die Studentengruppen gestalten einen Termin. Dazu bekommen sie Literatur vorgegeben (bestehend aus Grundagentexten zum ABO Thema und weiterführende Literatur, die die Thematik im Bereich Politik mehr aufgreift). Die Studierenden sollen versuchen, den Grundagentext auf die Anwendungstexte oder die Praxis anzuwenden. Des Weiteren sollen die Studentengruppen für ihre jeweilige Stunde eigenhändig Organisationseinheiten/Institutionen o.ä. der Politik recherchieren und vorstellen. Diese grundsätzliche Recherche dient dazu, das allgemeine Verständnis von politischen Entscheidungen und den Aufbau der verschiedenen Systeme zu verstehen, um das ABO Wissen hier verknüpfen zu können. Ziel des Seminars ist, den Studierenden aufzuzeigen, dass ABO Konstrukte und Theorien in sehr vielfältigen Bereichen einsetzbar sind. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).		
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 17. April 2013 von 8 - 10 Uhr im SE 219 statt. Blockseminar: 17. bis 19.05., Freitag 12 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr, Sonntag 8 - 16 Uhr Einschreibung: Über sb@home		
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 28		
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Stundengestaltung, Literaturlaufarbeitung, Recherchetätigkeit, Folien)		

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.05.2013 -	N.
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.		
Inhalt	Vertiefung des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.			
Hinweise	Tutoren, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.			
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.			

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie (2 SWS)

0502235	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Kolloquium zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten der Arbeits-, Markt- und Organisationspsychologie. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsen-tationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Veranstaltung nach Bedarf				
Zielgruppe	Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere wer im Bereich ABO-Psychologie eine Qualifikationsarbeit verfasst oder dies in Aussicht nimmt.				

Yes you can! Wie man Mitarbeiter motivieren kann (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine kurze Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).			
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 17. April 2013, 8 - 10 Uhr, im SE 219 statt. 22.4.13. Bitte beachten Sie dass die maximale Teilnehmeranzahl schon erfüllt ist. Aus diesem Grund wenden Sie sich bitte nicht mehr an mich bzgl. einer Teilnahme an diesem Seminar, Danke. MFG JLC			
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25			
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Stundengestaltung, Literaturlaufarbeitung, Recherchetätigkeit, Folien)			

Human Factors - "Menschliches Versagen" am Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502238	- -	Block	19.04.2013 - 05.07.2013	Weikamp
Inhalt	Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie 1987 die Herald of Free Enterprise? Im Rahmen dieses Seminars sollen Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet werden und abgeleitet werden, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).			
Hinweise	Blockseminar. Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr im SE 219, Röntgenring 10, statt. Blocktermine: Freitag, 3.5., 12 - 20 Uhr, Samstag, 4.5., 8 - 16 Uhr, und Freitag, 10.05., 12 - 20 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Einschreibung: http://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0			
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24			
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) Referat mit Ausarbeitung			

Coaching und Personalentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502242	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	ÜR 016 / Physiolog.	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten, Mitarbeiter zu persönlichem Wachstum zu befähigen. Jeder Mitarbeiter stößt in seinem Arbeitsalltag an Grenzen. Das Seminar "Coaching und Personalentwicklung" beschäftigt sich mit Möglichkeiten, Mitarbeiter darin zu unterstützen, neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf der ressourcenaktivierenden Beratung und anderen Coachingtechniken liegen. Ziel des Seminars ist es, Instrumente der Personalentwicklung kennenzulernen und nach Möglichkeit selbst anzuwenden. Zum Abschluss des Seminars wird jeder Teilnehmer selbst ein Coaching durchführen und in einer Hausarbeit dokumentieren. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Alle WiPSY-Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt.				
Literatur	Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie, maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme Hausarbeit				

Be a global player - Interkulturelle Führungskompetenz (2 SWS, Credits: 3)

0502244	- -	Block		Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst einige theoretische Grundlagen zum Thema Führung unter kulturellen Aspekten behandelt werden (z.B. Kultur und Kulturstandards, Kulturdimensionen). Anschließend wird der Fokus spezifischer auf Themen wie beispielsweise interkulturelles Training oder interkulturelles Verhandeln und Management gerichtet. Anhand von Fallbeispielen und Übungen soll eine Sensibilisierung für die eigene Kultur sowie für fremdkulturelle Besonderheiten ausgewählter Länder geschaffen werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).			
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 17. April, 8 - 10 Uhr, Röntgenring 10 - SE 219 Blocktermine: Fr. 7.6., 12-20 Uhr, Sa. 8.6. und So. 9.6., 8-16 Uhr, jeweils Röntgenring 10, SE 219 Einschreibung über sb@home: https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0			
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie			
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) Referat mit Ausarbeitung			

Arbeitsgesundheit (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	SE 122 RÖR / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Arbeits- und organisationspsychologisches Wissen soll angewendet werden zur betrieblichen und organisationalen Gesundheitsförderung. Dazu werden vorab Texte und Aufgaben bearbeitet, um diese im Seminar vertiefend zu behandeln. Seminarbegleitend können Teilbereiche auch empirisch als Seminarprojekt erarbeitet werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Alle ABO-Seminare werden am Mittwoch, 17. April 2013, 8 - 10 Uhr im SE 219 vorgestellt. Einschreiben via sb@home.				
Literatur	Cooper, C.L. (2009). International handbook of work and health psychology . Chichester: Wiley-Blackwell. Gatchel, R.J. (2012). Handbook of Occupational Health and Wellness . New York, NY: Springer. Karasek, R. & Theorell, T. (1990). Healthy work: Stress, productivity, and the reconstruction of working life . New York, NY: Basic Books. Schröder, A. (2000). Betriebliches Gesundheitsmanagement . Bremerhaven: Verl. für Neue Wiss. Uhle, T. & Treier, M. (2011). Betriebliches Gesundheitsmanagement . Berlin: Springer. Weiss, S.M. (1991). Health at work . Hillsdale, NJ: Erlbaum.				
Voraussetzung	Diplom- und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Recherchetätigkeit, Literaturlaufarbeitung, Materialerstellung) oder Mitwirkung am empirischen Seminarprojekt				
Zielgruppe	BSc. 3. und 4. Semester Diplomstudierende im zweiten Studienabschnitt.				

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Evaluation und Forschungsmethodik

Methoden der Unterschiedsprüfung (2 SWS)

0502311	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	17.07.2013 - 17.07.2013		
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in häufig benutzte Verfahren zum Vergleich von Mittelwerten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars: Varianzanalyse: einfaktorielle und mehrfaktorielle Designs Messwiederholungsdesigns Kovarianzanalyse Multivariate Varianzanalyse Nichtparametrische Verfahren Multiple Regression Diskriminanzanalyse Neben der Erklärung der Einsatzgebiete der Verfahren werden in Übungssitzungen beispielhaft an ausgewählten Fragestellungen Datensätze durchgerechnet und die Interpretation der Ergebnisse eingeübt. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren durch gezielte Hausaufgaben einzuüben und zu vertiefen.				
Hinweise	Für den Zugang zu Skripten, Email-Nachrichten, E-Learning-Fällen und für Bearbeitung der Übungsaufgaben müssen Sie sich im WueCampus-Kurs zur Veranstaltung registrieren. Das Kennwort erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.				
Literatur	Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th ed.). New York: Pearson Education.				
Nachweis	zweistündige Klausur. Für die Anmeldung zur Klausur ist das Bestehen von einer bestimmten Anzahl von Übungsaufgaben erforderlich; Details werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Studierende im Masterstudiengang Psychologie oder im Hauptstudium des Diplomstudiengangs Psychologie. Studierende im Bachelorstudiengang sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen und können nicht an der Prüfung teilnehmen.				

Psychologische Diagnostik

N.N. Vorbemerkungen : Lehangebot mit Scheinvergabe in Psychologischer Diagnostik

Von der Arbeitsgruppe werden Diagnostik-Veranstaltungen zum Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO angeboten. Man beachte die spezifischen Ankündigungen. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen mit Scheinerlangung zu § 26,4.d der PO wird das **nachweislich vollständig bestandene Vordiplom** als Zugangsvoraussetzung verlangt. Aufgrund der zu erwartenden Knappheit an Lehrkapazität werden keine Ausnahmen gemacht. **Prüfungsstoff:** Die Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungsstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird. Der Stoff der schriftlichen Prüfung zum Hauptdiplom beruht insgesamt auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO) und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" (alternativer optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO). Vorlesung Einführung in die psychologische Diagnostik I und II (Grundlagen, Verfahren, Testtheorien, psychometrische Einzelfalldiagnostik). Psychologische Diagnostik wird als ein auf die Praxis bezogenes professionelles Handeln und Entscheiden aufgefasst, das jedoch an strengen methodischen Kriterien orientiert ist. Daher ist Diagnostik eigenen wissenschaftlichen und pragmatischen Normen unterworfen. Das Verständnis für diese - durchaus gegensätzlichen Tendenzen unterworfenen - Situation wird neben der technischen Beherrschung ausgewählter psychodiagnostischer Verfahren als Ziel der Ausbildung zur "Psychologischen Diagnostik" aufgefasst.

Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502059	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	15.04.2013 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VLDiagn					
Inhalt	Ansätze zum wissenschaftlich geleiteten professionellen Handeln und Entscheiden in der Psychodiagnostik. Methoden und Ansätze zur Erfassung individueller Unterschiede durch Beobachtung, Befragung, Tests, Fragebögen und deren Darstellung in Befundberichten und Gutachten. Einführung in die klassische und die probabilistische Testtheorie.				

Diagnostische Interviews (2 SWS, Credits: 6)

0502053	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	01-Gruppe	Kraus
SdiagInter	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	02-Gruppe	
Inhalt	Diese Veranstaltung entspricht dem Modul 06-PSY-DTT-2.					
Hinweise						

Übung: Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (8 SWS, Credits: 3)

0502050	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 213 / Marcus9-11	01-Gruppe	Mussel/Osinsky/Paelecke
ÜTest	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	03-Gruppe	
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	04-Gruppe	

Hinweise

Nachweis Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.

Zielgruppe Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-------

SDipDok

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie Vorbemerkungen: Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich, therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächs-psychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes. Studienplan: Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium. Veranstaltungen, in denen der Pflichtenchein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet. Prüfung: Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Prof. Dr. Andrea Kübler. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt. Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>). Gutachten: Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden. Sprechstunde Prof. Dr. Andreas Mühlberger: Mittwochs 11 bis 12 Uhr Siehe auch: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1> .

Interventionspsychologie I (2 SWS)

0502021	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	SE 113 / Marcus9-11	Kübler
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

VIntervl

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen der Intervention und Psychotherapie in Deutschland. Es werden überblicksartig, ausgewählte psychotherapeutische Methoden und ihre wissenschaftliche Fundierung behandelt. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen bei bestimmten Störungen eingesetzt werden können bzw. auch modifiziert werden müssen.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe Diplom ab 5. Semester

Methoden der Interventionsforschung1 (2 SWS)

0502034	Mo 09:15 - 10:45	wöchentl.	22.04.2013 - 17.07.2013	SE 113 / Marcus9-11	Real
SMethInter					
Inhalt	Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.				
Hinweise	Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten! Dieses Seminar ist auch für Masterstudenten offen. Für Masterstudenten werden in diesem Semester vier Methodenseminare angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04.13 unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/				
Literatur	KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				

Methoden der Interventionsforschung2 (2 SWS)

0502058	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	HS 119 / Marcus9-11	Real
SMethInter					
Inhalt	Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.				
Hinweise	Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten! In diesem Semester werden vier Methodenseminare angeboten: Conzelmann, Weyers, zweimal Real. Anmeldung bis zum 10.04. unter www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/KINmeth/				
Literatur	KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				

Seminar für Doktoranden der Interventionspsychologie (2 SWS)

0502064	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013	R 318 / Marcus9-11	Kübler
SDoctInt					

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Differentielle Psychologie

Kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie

Entwicklungsstörungen (2 SWS)

0502443	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	Rösler
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
Hinweise	Achtung! Es wird noch einen Termin für eine Vorbesprechung geben. Dieser Termin wird Ihnen nach der Zulassung per E-Mail mitgeteilt.				

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen
Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach

Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" (2 SWS)

0502025	Fr 12:00 - 13:30	wöchentl.	19.04.2013 -	SE 114 / Marcus9-11	Pauli/Andreatta
KJourFixe					
Inhalt	Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.				
Hinweise	Weitere Informationen unter: https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480				
Zielgruppe	Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs				

Journal Club in English (1 SWS)

0502038	Mo 12:00 - 13:00	wöchentl.	15.04.2013 -	SE 113 / Marcus9-11	Tröger
SJournClub					
Inhalt	Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.				
Hinweise	Credit Points: Student participants can obtain credit points for their active participation.				
Literatur	Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!				
Zielgruppe	Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.				

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316	Mi -	-	17.04.2013 - 17.07.2013	Kunde	
Inhalt	Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.				
Hinweise	Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	Literatur wird im Seminar vereinbart.				
Voraussetzung	Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (6 SWS)

0502317	- -	wöchentl.			Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.				
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	nach individueller Absprache				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Sozialpsychologie

Different routes to social behavior (2 SWS, Credits: 5)

0502211	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Strack
Inhalt	Social behavior can be the result of different psychological processes. In this seminar, the operational principles of these different routes will be discussed along with their situational determinants and applied consequences. The Reflective-Impulsive Model (RIM) will provide the conceptual frame of the seminar.				

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Hinweise	In diesem Seminar stellen u.a. Diplom-Studierende, BSc- und MSc-Studierende ihre Abschlussarbeiten vor. Weiterhin werden in diesem Seminar die Projektstudien im Masterstudiengang in Motivation und Emotion (06-PSY-MA-ME), Sozialer Kognition (06-PSY-MA-SK) und Experimenteller Wirtschaftspsychologie (06-PSY-MA-EW) vorgestellt und besprochen.				

Personalmanagement

Personalmarketing (2 SWS, Credits: 5)

0502215	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Funktion und Praxis des Personalmarketing werden erörtert und in den Gesamtzusammenhang des Human Capital Managements gestellt. Themen sind Employer Branding, Personalmarketingmaßnahmen, Assessment-Centers als Personalmarketing, Einfluss von Testvalidität im Vergleich zu Personalmarketingmaßnahmen auf die Entscheidungsgüte.				
Literatur	Beck, C. (2008). Personalmarketing 2.0: Vom Employer Branding zum Recruiting. Köln: Luchterhand. Felser, G. (2010). Personalmarketing. Göttingen: Hogrefe. Göritz, A. (2003). Personalmarketing im Internet: Unternehmenswebseiten auf dem Prüfstand. München: Hampp. Petkovic, M. (2008). Employer branding: Ein markenpolitischer Ansatz zur Schaffung von Präferenzen bei der Arbeitgeberwahl. München: Hampp.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme Referat mit Ausarbeitung (Recherchetätigkeit, Literaturlaufarbeitung, Materialerstellung)				
Zielgruppe	Master-Studierende im 1. und 2. Fachsemester				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie (2 SWS)

0502235	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	219 / Röntgen 10	Eichstaedt
Inhalt	Kolloquium zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten der Arbeits-, Markt- und Organisationspsychologie. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Veranstaltung nach Bedarf				
Zielgruppe	Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere wer im Bereich ABO-Psychologie eine Qualifikationsarbeit verfasst oder dies in Aussicht nimmt.				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312					Mühlbacher/N.N.
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	Mi 16:00 - 17:30	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	Huestegge/Will
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	SE 202 / R6Ri11-P3	
Hinweise	Blockveranstaltung - findet im Seminarraum 202 statt. Termin freitags, 9 - 14.00 Uhr. Einführungsveranstaltung: Mittwoch 24.04., 16-17.30 Uhr im Seminarraum 202, Röntgenring 11.				

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Prof. Dr. Andrea Kübler

Vorbemerkungen:

Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie.

Studienplan:

Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen.

Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation":

Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung.

Prüfung:

Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind.

Experimentalpraktikum zur Verhaltensanalyse und -regulation (4 SWS)

0502043	Fr 12:00 - 15:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	R 318 / Marcus9-11	Meule
PrVerhAna					
Inhalt	Im Seminar- und Tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet. Die Datenerhebung, -auswertung und -interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind selbstregulatorische Fähigkeiten in Bezug auf exekutive Funktionen und Essverhalten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Die Teilnahme am Vertiefungspraktikum wird bei regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit im Forschungsprojekt mit Projektbericht bescheinigt.				

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Interuniversitäres Doktorandenseminar "Biopsychologie von Angst und Schmerz" (2 SWS)

0502005	- -	wöchentl.			Pauli/Reicherts
SeDokProgr					
Inhalt	Das Seminar des interuniversitären strukturierten Doktorandenprogramm "Biopsychologie von Schmerz und Emotionen" der Universitäten Bamberg und Würzburg hat zum Ziel, biopsychologische Grundlagen der Entstehung und Aufrechterhaltung von negativen Emotionen und Schmerz zu identifizieren und damit auch Implikationen für mögliche Anwendungsbereiche zu liefern (translationale Forschung).				
Hinweise	Termine der Veranstaltung werden per Aushang bekannt gegeben.				

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (1 SWS, Credits: 3)

0502042	- -	wöchentl.			Hewig
KollWissAr					
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Dienstzimmer von Prof. Hewig statt. Einzeltermine Mo 16.00-17.00 und nach Vereinbarung.				

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (1.5 SWS)

0502019	- -	-			Pauli
KAnlWissAr					
Hinweise	Termin: nach Vereinbarung Einzelbetreuung				
Zielgruppe	Diplomanden und Doktoranden				

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502029	- -	wöchentl.			Wieser
KollWissAr					
Inhalt	Vorstellung und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten.				
Hinweise	Termine nach Vereinbarung.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Doktoranden, Diplomanden, Bachelor- und Masterstudierende, die an Forschungsarbeiten im Bereich der experimentellen klinischen Psychologie und affektiven Neurowissenschaften arbeiten.				

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502438	Mo 18:00 - 19:30	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schneider/ Nieding
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	-----------------------

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502439	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schneider/ Nieding
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	-----------------------

Sonstige Veranstaltungen

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319		wird noch bekannt gegeben			Kunde
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden.				

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320		wird noch bekannt gegeben			N.N.
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden				

SPSS-Kurs 1: Aufbereitung von Daten (2 SWS, Credits: 2)

0502322	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	29.07.2013 - 29.07.2013	00.301 / Witt.Platz	Reichert
SPSS 1	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	05.08.2013 - 05.08.2013		
	Di 09:00 - 15:00	Einzel	30.07.2013 - 30.07.2013		
	Di 09:00 - 11:00	Einzel	06.08.2013 - 06.08.2013		
	Mi 09:00 - 15:00	Einzel	31.07.2013 - 31.07.2013		
Inhalt	Es wird eine Einführung in die Datenaufbereitung und Datenverarbeitung mit SPSS gegeben. Durch das Seminar sollen die Teilnehmer dazu ausgebildet werden, selbständig Daten zu verarbeiten und für die Analyse vorzubereiten. Aufbau des Programms Persönliche Konfiguration der Software Einarbeitung in die Syntax von SPSS Aufbau der Datenmatrix (Fälle und Variablen) Datenmanagement (Einlesen, Aggregieren, etc.) Deskriptive Statistik Erstellung von Grafiken				
Hinweise	Blockveranstaltung Bei Interesse können Sie sich per Email anmelden: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Das Skript (mit Literaturangabe) wird im Seminar als Kopiervorlage ausgeteilt.				
Voraussetzung	Das Seminar erfordert keine Vorkenntnisse im Umgang mit SPSS. Jedoch wird kein statistisches Wissen vertieft und die vorgeführten Verfahren werden nicht inhaltlich besprochen.				
Nachweis	Studierende der neuen Studienordnung können im Rahmen des Seminars 2 ECTS-Punkte für das Teilmodul 06-PSY-CDD erwerben. Voraussetzung hierfür ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Studierende ab dem 3. Semester				

Seminar: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	22.04.2013 - 15.07.2013		Kunde/N.N.
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen				

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	Di 18:00 - 19:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	103 / RöRi11-P3	Scheuchpflug
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	--------------

Strategischen Denken und Komplexes Problemlösen (0 SWS)

0502333	wird noch bekannt gegeben				vhb
Inhalt	Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern/Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterzuschätzen, in "Methodismus" zu verfallen. Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereiche erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren/Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/				
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/				

Lernen, Stress und QMA/B (LSQ) (2 SWS)

0502337	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 - 14.07.2013		Reichert
Inhalt	Siehe Homepage: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/methoden/lehre/weitere/lq.php.de In diesem Seminar werden keine statistischen Verfahren besprochen und ersetzt demnach kein Statistiktutorium. Vielmehr soll in diesem Seminar die Möglichkeit gegeben werden - Inhalte kennen und anwenden zu lernen, die bei der Stressbewältigung durch die QMA/QMB-Prüfung helfen können (z. B. bei Prüfungsangst, Denkblockaden) - bewährte Lerntechniken für die QMA/B-Klausuren zu trainieren (Zeitmanagement, Lernstrategien)				
Hinweise	Die Teilnehmerzahl ist wegen des Übungscharakters auf etwa 8-10 Personen begrenzt. Bei Interesse können Sie sich bei Christiane Reichert anmelden, am besten per Email: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de oder +49 (931) 318 2646				
Literatur	Skripten werden im Seminar als Kopiervorlage ausgeteilt.				

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.07.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbstständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.						
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen. ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 17.04. bis 09.07.2013 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 10.07. und am 17.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt. Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1 Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Lehramt						

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	-	10:00 - 18:00	BlockSa	19.04.2013 - 20.04.2013	206 / ZfM	Möckel	
W.R.I.R.	-	10:00 - 18:00	BlockSa	03.05.2013 - 04.05.2013	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-CoPrä-B, 42-ZfM-CoPrä-E, 42-ZfM-CoPrä-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Das Mitarbeiten am eigenen Rechner (mit Microsoft PowerPoint) ist ausdrücklich erwünscht! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM	Möckel	
Medienpsy.							
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Literatur	Batinic, B., Appel, M. (2008). Medienpsychologie . Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie . Göttingen: Hogrefe.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	-	10:00 - 18:00	BlockSa	10.05.2013 - 11.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
Photoshop	-	10:00 - 18:00	BlockSa	24.05.2013 - 25.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	17.05.2013 - 18.05.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	31.05.2013 - 01.06.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlussitzung dem Plenum präsentieren.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EiGra-B, 42-ZfM-EiGra-E, 42-ZfM-EiGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine Photoshop-Kenntnisse besitzen						

Einführungsworkshop 3D-Animation (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	05.07.2013 - 07.07.2013	107 / ZfM		Laue
3D-Ani							
Inhalt	Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundfunktionen des 3D-Animationsprogramms Blender (Open Source). Inhalte des Seminars sind die Modellierung von Objekten/z.T. Lebewesen und die Animierung dieser Objekte. Zudem werden wir uns mit der Animation mehrerer Kameras sowie den unterschiedlichen virtuellen Kameraeinstellungen in einer Szene beschäftigen.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-3DAni-B, 42-ZfM-3DAni-E, 42-ZfM-3DAni-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: mareike.laue@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine 3D-Kenntnisse besitzen						

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	014 / ZfM		01-Gruppe	Rauh
VideoWork								
	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	107 / ZfM		01-Gruppe	
	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	110 / ZfM		01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	014 / ZfM		02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	107 / ZfM		02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	110 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	014 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	107 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	110 / ZfM		02-Gruppe	
Inhalt	Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen von Videoarbeit wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse werden in eigenen Videoproduktionen umgesetzt.							
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-ViWork-B, 42-ZfM-ViWork-E, 42-ZfM-ViWork-I näheres bei der 1. Veranstaltung: für Gruppe 1 (14-täg. Seminar): 23.04.2013, 12.00 Uhr in Raum 107 (ZfM) für Gruppe 2 (Blockseminar): Vorbesprechung am 11.06.2013, 10.00 Uhr in Raum 107 (ZfM) Bei weiteren Fragen steht Herr Andreas Rauh (andreas.rauh@uni-wuerzburg.de) gern zur Verfügung. Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.							
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar							
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen							

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	112 / ZfM		01-Gruppe	Maier
Hörspiel								
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	112 / ZfM		01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	014 / ZfM		01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	107 / ZfM		01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	110 / ZfM		01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	112 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	014 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	107 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	110 / ZfM		02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	112 / ZfM		02-Gruppe	
Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrofon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich!							
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-HöSpW-B, 42-ZfM-HöSpW-E, 42-ZfM-HöSpW-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.							
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar							
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen							

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Di	17:00 - 19:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	207 / ZfM	Rappl/Soldaczuk
I-Tafeln	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	107 / ZfM	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	207 / ZfM	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	206 / ZfM	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	207 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	107 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	207 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	206 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	207 / ZfM	
Inhalt	Eine neue Unterrichtskultur benötigt den Einsatz "Neuer Medien". In diesem Seminar wird ein Einblick in verschiedene interaktive Whiteboards gegeben, die mehr und mehr Verbreitung an deutschen Schulen zu finden sind. Beim ersten Blocktermin werden den Teilnehmern neben theoretischen und softwaretechnischen Grundlagen auch didaktische und methodische Verwendungsmöglichkeiten dieser Tafeln vermittelt. Die Studierenden haben die Aufgabe, mit Hilfe eines Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum beim zweiten Blocktermin vorzustellen. Darüber hinaus soll im Zwischenzeitraum durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden.					
Hinweise	Ein Vortreffen findet am 16.04.2013 von 17:00 bis 19:00 Uhr in Raum 207 statt. Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen: 42-ZfM-IT-B-1 06-Schul-UntSek1-1 ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist! Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net). Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Literatur	Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Lehramt					

Podcasting / Radio-Feature (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	112 / ZfM	Maier
Podcasting	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	014 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	107 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	110 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	112 / ZfM	
Inhalt	Ziel des Seminares ist die Erstellung einer kleinen Podcast-Reihe und/oder eines (oder mehrerer kleiner) Radio-Features. Innerhalb des Seminares ist es möglich verschiedenste "Stilrichtungen" und Produktionsarten zu erkunden und vor allem praktisch zu erproben. Es können unterschiedliche Thematiken wie aktuellste Nachrichten, Kochanleitungen, Kritiken, Bastelanleitungen, Urlaubsberichte, Dokumentationen, Reportagen und vieles mehr realisiert werden. Zudem gibt es die Möglichkeit "Feldarbeit" zu leisten und mit mobilen Equipment O-Töne oder Interviews außerhalb der Seminarräume einzufangen. Abschließend sollen die angefertigten Beiträge für eine mögliche Online-Veröffentlichung aufbereitet sowie entsprechende Veröffentlichungsformen diskutiert und erprobt werden. Das Seminar bietet viel Raum für das kreative und praktische Arbeiten mit auditiven Medien. Auch für den schulischen Bereich bietet diese Medienform tolle Einsatzmöglichkeiten, da die verschiedensten Herangehensweisen auch in unterschiedlichen Klassenstufen und mit unterschiedlichster Technik realisiert werden können.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-Podca-B, 42-ZfM-Podca-E, 42-ZfM-Podca-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Stop-Motion-Filme - oder wie "Dinge" im Film zum Leben erweckt werden können (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503387	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	014 / ZfM	Maier
StopMotion	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	107 / ZfM	
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	110 / ZfM	
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	112 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	014 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	107 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	110 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	112 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	112 / ZfM	
Inhalt	<p>Legetrickfilme, Knet-Animationen, Anmiationsfilme mit Legosteinen, die Animationen in den ersten Godzilla-Filmen oder recht aktuell die Filmreihe Wallace und Gromit sowie Zeitraffer-Verfahren gehören zur Technik des Stop-Motion. Objekte werden Stück für Stück, Bild für Bild bewegt und anschließend zu einer Filmsequenz zusammengefügt. In dem Seminar sollen die nötigen Fertigkeiten im Umgang mit entsprechender Soft- und Hardware zur Erstellung eines eigenen Stop-Motionen-Filmes vermittelt werden. Dazu gehören Capturing-Verfahren (Bild-für-Bild-Aufnahmen), Basiskenntnisse im Videoschnitt und Nachbearbeitung, Grundlagen der Vertonung, Formatfragen, Animationsgrundkenntnisse uvm. Zur Erstellung der entsprechende filmischen Szenarien erfolgt ebenso die Vorbereitung entsprechender Objekte oder Kulissen. Die Stop-Motion-Technik stellt somit eine spannende Schnittstelle zwischen kreativem Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien und medienpraktischer Arbeit dar. Ziel des Seminars ist die Realisation eigener Stop-Motion-Animationen. Beispiele sind u.a. auf youtube zu finden: einfache Knetanimation: http://www.youtube.com/watch?v=quOXw6p5-qc&feature=channel Figurenanimation: http://www.youtube.com/watch?v=sqNjdWozwFU&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=0DaMjNhrF8&feature=related Legosteianimation: http://www.youtube.com/watch?v=UeFTTNye9rg&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=MN7KNkdSHnE&feature=related Legetrick: http://www.youtube.com/watch?v=V8JthVaukFo&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=DflcVSGmPQo&feature=search Wallace und Gromit: http://www.youtube.com/watch?v=mk6zbY8i4_8&feature=related Für die Teilnahme an dem Seminar haben Sie idealerweise ein Notebook und eine (externe) Webcam bzw. Digicam mit entsprechender Webcam-Funktion o.ä. Als Alternative eignen sich auch Digitalkameras (Compactcam, DSLR, ...). Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist ein entsprechendes Stativ oder vergleichbare Befestigungsmöglichkeit (bspw. Legosteine, ...) von Vorteil. Bei Fragen können Sie sich gern per mail an mich wenden.</p>					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-StopMo-B, 42-ZfM-StopMo-E, 42-ZfM-StopMo-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Webdesign - Wege zur eigenen Internetpräsenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503390	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	107 / ZfM	Maier
Webdesign						
Inhalt	<p>Das Seminar thematisiert an praktischen Bsp. u.a. die Anwendung von html und css, sowie die Erstellung entsprechender Grafiken, sowie deren fachgerechte Einbindung - ebenso wie die Integration von Audio- und Videomaterial in die eigene Internetseite. Zusätzlich sollen verschiedene Anbieter von kostenlosen Webspace betrachtet werden sowie Möglichkeiten der Verwaltung einer Internetseite und deren Aktualisierungen. Die im Seminar verwendete Software ist Freeware / OpenSource. Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger in diese Thematik! Vorkenntnisse (auch in der Grafikbearbeitung) sind nicht erforderlich.</p>					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-Web-De-B, 42-ZfM-Web-De-E, 42-ZfM-Web-De-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Veranstaltungen für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502450	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Marx
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Marx
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Stumpf
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Götz
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Gralke
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Gralke
	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	
	So	09:00 - 17:00	Einzel	05.05.2013 - 05.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.						
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 07 um Seminare. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Diese ist bis 11. April möglich. Eine Nachbelegung (Vergabe n. Eingang) läuft für die Vorlesung bis 31. Mai. Für die Seminare ist eine Anmeldung nur bis Ende April möglich. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehreinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus2 zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch die Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter des modularisierten Studiums Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom) Im Rahmen des Schnupperstudiums wird nur Gruppe 1 angeboten.						

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502451	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Trolldenier
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Bäuerlein
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Bäuerlein
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	15.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Marx
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Lingel
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Lingel
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2013 - 02.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Trolldenier
Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)						
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 07 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, die Vorlesung zu belegen, bei Interesse und Engagement kann aber statt der Vorlesung auch ein Seminar gewinnbringend besucht werden. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Diese ist bis 11. April möglich. Eine Nachbelegung (Vergabe n. Eingang) läuft bis 31. Mai. Für die Seminare ist eine Anmeldung nur bis Ende April möglich. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt die Vorlesung bzw. das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus2 zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch die Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter des modularisierten Studiums Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 4)

0502452	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lenhard
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	So	09:00 - 16:15	Einzel	30.06.2013 - 30.06.2013	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	15.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Motschenbacher
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Motschenbacher
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Markert
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Markert
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Marx
Inhalt	Die Vorlesung und die Seminare dieser Veranstaltung thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Auffälligkeiten im Lernen (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung, Hochbegabung) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom, aggressives Verhalten, Bullying und Cyberbullying, Depression, selbstverletzendes Verhalten, Suizid und erweiterter Suizid, Essstörungen und Substanzmissbrauch) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuzuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.						
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehreinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie eine kurzen Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften sind die Veranstaltungen offen. Ein Scheinerwerb ist ggf. in Absprache mit den Dozierenden der Seminargruppen möglich, jedoch nicht in der Vorlesung. Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den weiteren Gruppen um Seminare. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Diese ist bis 11. April möglich. Eine Nachbelegung (Vergabe n. Eingang) läuft in den ersten Wochen der Vorlesungszeit. Für die Seminare ist eine Anmeldung nur bis Ende April möglich. Bitte mailen Sie den Dozierenden nur, sofern Ihre Frage durch gründliches Lesen der Veranstaltungsinformationen und das Befragen von Kommilitonen nicht geklärt werden kann!						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat mit der Prüfungsliteratur wird unter WueCampus zur Verfügung gestellt. Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten werden die Inhalte beider Units, also "Auffälligkeiten" und Entwicklungspsychologie geprüft. Es wird also empfohlen, im gleichen Semester eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie (06-Psy-EntAu-1-V1) zu belegen. Ort und Zeit der Prüfungen: Sämtliche Angaben finden Sie in aktueller Form im WueCampus2-Raum der Veranstaltung (oberste Box, "Hinweise zur Prüfung"). Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer 40-minütigen Klausur möglich. Es gibt eine begrenzte Anzahl an Prüfungen in der Entwicklungspsychologie und der Unit "Auffälligkeiten", die in Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Aufbau identisch sind. Sie können nach Belieben im einen oder anderen Bereich Mitschreiben, um die Leistung einzubringen. Bitte beachten Sie, dass wir Prüfungen für Anmeldungen schließen, wenn diese überlaufen sind. Weichen Sie in diesem Fall auf eine andere Prüfung dieses Moduls aus. Seminare: Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine aktive Mitarbeit erforderlich (Absprache in der jeweiligen Veranstaltung). Wichtiger Hinweis zur Prüfungsanmeldung (WICHTIGWICHTIGWICHTIG) Um an der Prüfung teilnehmen zu können, ist eine getrennte Anmeldung über SB@Home erforderlich. Ohne eine Prüfungsanmeldung darf nicht an der Prüfung teilgenommen werden! Die Anmeldung wird von 17.06.13 bis 12.07.13 möglich sein. Sollten Sie die Anmeldung verpassen, dann werden wir Sie nicht nachtragen! Die genauen Prüfungstermine werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Die Klausurplätze sind limitiert und die Anmeldung wird gesperrt, sobald eine Klausur überlaufen ist. Bitte weichen Sie in diesem Fall auf einen anderen Termin aus, z. B. in der Vorlesung oder einem Seminar aus der Entwicklungspsychologie aus. Sollten Sie technische Schwierigkeiten bei der Anmeldung haben, dann wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und der Prüfungsnummer an die Hotline von SB@Home, an das Prüfungsamt oder an Michaela Pirkner vom Lehrstuhl Psychologie IV(pirkner@psychologie.uni-wuerzburg.de).						
Zielgruppe	Studierende des Lehramts (modularisiertes Studium) Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502453	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Stumpf
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Stumpf
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Götz
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Götz
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Marx
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Niklas
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	So	09:00 - 17:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Gralke
Inhalt	In der Veranstaltung werden die zentralen Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie behandelt. Darauf aufbauend wird die Entwicklung von kognitiven (Intelligenz, Wissen, Gedächtnis, Sprache, Metakognition, Selbstkonzept) und nichtkognitiven (Motivation, Moral) Personmerkmalen erarbeitet. Die Entwicklung im frühen Kindes- sowie im Jugendalter runden das Themengebiet ab. Im Zuge der Ausbildung für Lehramtsstudierende bleiben diese Inhaltsbereiche auf das Kindes- und Jugendalter beschränkt und fokussieren auf leistungsrelevante Entwicklungsbereiche.						
Literatur	Die prüfungsrelevante Literatur wird in WueCampus bereit gestellt. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.						

weitere Veranstaltungen

Tutorinnen- und Tutoren für das virtuelle Modul "Differenzielle Psychologie und Pädagogisch-psychologische

Diagnostik" (2 SWS, Credits: 2)

0502478	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.107 / Witt.Platz	Lingel
Inhalt	Die Themen des virtuellen Moduls zur Differenziellen Psychologie und zur Pädagogisch-psychologischen Diagnostik werden aufgefrischt. Zudem wird die Arbeit der Tutorinnen und Tutoren begleitet. Probleme bei der Kommentierung der von den Moduleilnehmern verfassten Kurzaufgaben werden diskutiert.					
Voraussetzung	Bereitschaft im laufenden Semester im virtuellen Modul "DiffDia" als Tutor(in) tätig zu sein. Die übliche Tutorenvergütung wird gewährt.					
Zielgruppe	Studierende in höheren Semestern, die bereits Kenntnisse in Differenzieller Psychologie und Pädagogisch-psychologischer Diagnostik besitzen					

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.07.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbstständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.					
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen. ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 17.04. bis 09.07.2013 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 10.07. und am 17.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt. Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1 Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Lehramt						

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	-	10:00 - 18:00	BlockSa	19.04.2013 - 20.04.2013	206 / ZfM	Möckel
W.R.I.R.	-	10:00 - 18:00	BlockSa	03.05.2013 - 04.05.2013	206 / ZfM	
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-CoPrä-B, 42-ZfM-CoPrä-E, 42-ZfM-CoPrä-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Das Mitarbeiten am eigenen Rechner (mit Microsoft PowerPoint) ist ausdrücklich erwünscht! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM	Möckel
Medienpsy.						
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Literatur	Batinic, B., Appel, M. (2008). Medienpsychologie . Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie . Göttingen: Hogrefe.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	-	10:00 - 18:00	BlockSa	10.05.2013 - 11.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
Photoshop	-	10:00 - 18:00	BlockSa	24.05.2013 - 25.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	17.05.2013 - 18.05.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	31.05.2013 - 01.06.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Texttutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EIGra-B, 42-ZfM-EIGra-E, 42-ZfM-EIGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moেকেl@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine Photoshop-Kenntnisse besitzen						

Einführungsworkshop 3D-Animation (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	05.07.2013 - 07.07.2013	107 / ZfM	Laue	
3D-Ani							
Inhalt	Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundfunktionen des 3D-Animationsprogramms Blender (Open Source). Inhalte des Seminars sind die Modellierung von Objekten/z.T. Lebewesen und die Animierung dieser Objekte. Zudem werden wir uns mit der Animation mehrerer Kameras sowie den unterschiedlichen virtuellen Kameraeinstellungen in einer Szene beschäftigen.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-3DAni-B, 42-ZfM-3DAni-E, 42-ZfM-3DAni-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: mareike.laue@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden. ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine 3D-Kenntnisse besitzen						

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	014 / ZfM	01-Gruppe	Rauh
VideoWork	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Di	12:00 - 16:00	14tägl	23.04.2013 - 16.07.2013	110 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	014 / ZfM	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	014 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	14.06.2013 - 15.06.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
Inhalt	Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen von Videoarbeit wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse werden in eigenen Videoproduktionen umgesetzt.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-ViWork-B, 42-ZfM-ViWork-E, 42-ZfM-ViWork-I näheres bei der 1. Veranstaltung: für Gruppe 1 (14-täg. Seminar): 23.04.2013, 12.00 Uhr in Raum 107 (ZfM) für Gruppe 2 (Blockseminar): Vorbesprechung am 11.06.2013, 10.00 Uhr in Raum 107 (ZfM) Bei weiteren Fragen steht Herr Andreas Rauh (andreas.rauh@uni-wuerzburg.de) gern zur Verfügung. Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen						

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	112 / ZfM	01-Gruppe	Maier
Hörspiel	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	112 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	014 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	110 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	112 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	014 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	22.06.2013 - 23.06.2013	112 / ZfM	02-Gruppe	
	Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrofon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich!					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-HöSpW-B, 42-ZfM-HöSpW-E, 42-ZfM-HöSpW-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Di	17:00 - 19:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	207 / ZfM	Rappl/Soldaczuk	
I-Tafeln	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	107 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	207 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	206 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	207 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	107 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	207 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	206 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	207 / ZfM		
Inhalt	Eine neue Unterrichtskultur benötigt den Einsatz "Neuer Medien". In diesem Seminar wird ein Einblick in verschiedene interaktive Whiteboards gegeben, die mehr und mehr Verbreitung an deutschen Schulen zu finden sind. Beim ersten Blocktermin werden den Teilnehmern neben theoretischen und softwaretechnischen Grundlagen auch didaktische und methodische Verwendungsmöglichkeiten dieser Tafeln vermittelt. Die Studierenden haben die Aufgabe, mit Hilfe eines Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum beim zweiten Blocktermin vorzustellen. Darüber hinaus soll im Zwischenzeitraum durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden.						
Hinweise	Ein Vortreffen findet am 16.04.2013 von 17:00 bis 19:00 Uhr in Raum 207 statt. Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen: 42-ZfM-IT-B-1 06-Schul-UntSek1-1 ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist! Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net). Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Literatur Voraussetzung Zielgruppe	Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Lehramt						

Podcasting / Radio-Feature (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	112 / ZfM	Maier	
Podcasting	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	014 / ZfM		
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	107 / ZfM		
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	110 / ZfM		
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	112 / ZfM		
	Inhalt	Ziel des Seminars ist die Erstellung einer kleinen Podcast-Reihe und/oder eines (oder mehrerer kleiner) Radio-Features. Innerhalb des Seminars ist es möglich verschiedenste "Stilrichtungen" und Produktionsarten zu erkunden und vor allem praktisch zu erproben. Es können unterschiedliche Thematiken wie aktuellste Nachrichten, Kochanleitungen, Kritiken, Bastelanleitungen, Urlaubsberichte, Dokumentationen, Reportagen und vieles mehr realisiert werden. Zudem gibt es die Möglichkeit "Feldarbeit" zu leisten und mit mobilen Equipment O-Töne oder Interviews außerhalb der Seminarräume einzufangen. Abschließend sollen die angefertigten Beiträge für eine mögliche Online-Veröffentlichung aufbereitet sowie entsprechende Veröffentlichungsformen diskutiert und erprobt werden. Das Seminar bietet viel Raum für das kreative und praktische Arbeiten mit auditiven Medien. Auch für den schulischen Bereich bietet diese Medienform tolle Einsatzmöglichkeiten, da die verschiedensten Herangehensweisen auch in unterschiedlichen Klassenstufen und mit unterschiedlichster Technik realisiert werden können.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-Podca-B, 42-ZfM-Podca-E, 42-ZfM-Podca-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Studierende aller Fachrichtungen						

Stop-Motion-Filme - oder wie "Dinge" im Film zum Leben erweckt werden können (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503387	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	014 / ZfM	Maier
StopMotion	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	107 / ZfM	
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	110 / ZfM	
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	112 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	014 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	107 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	110 / ZfM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	112 / ZfM	
	Inhalt	<p>Legetrickfilme, Knet-Animationen, Anmiationsfilme mit Legosteinen, die Animationen in den ersten Godzilla-Filmen oder recht aktuell die Filmreihe Wallace und Gromit sowie Zeitraffer-Verfahren gehören zur Technik des Stop-Motion. Objekte werden Stück für Stück, Bild für Bild bewegt und anschließend zu einer Filmsequenz zusammengefügt. In dem Seminar sollen die nötigen Fertigkeiten im Umgang mit entsprechender Soft- und Hardware zur Erstellung eines eigenen Stop-Motionen-Filmes vermittelt werden. Dazu gehören Capturing-Verfahren (Bild-für-Bild-Aufnahmen), Basiskonntnisse im Videoschnitt und Nachbearbeitung, Grundlagen der Vertonung, Formatfragen, Animationsgrundkenntnisse uvm. Zur Erstellung der entsprechende filmischen Szenarien erfolgt ebenso die Vorbereitung entsprechender Objekte oder Kulissen. Die Stop-Motion-Technik stellt somit eine spannende Schnittstelle zwischen kreativem Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien und medienpraktischer Arbeit dar. Ziel des Seminars ist die Realisation eigener Stop-Motion-Animationen. Beispiele sind u.a. auf youtube zu finden: einfache Knetanimation: http://www.youtube.com/watch?v=quOXw6p5-qc&feature=channel Figurenanimation: http://www.youtube.com/watch?v=sqNjdWozwFU&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=0DaMjNhrF8&feature=related Legosteinanimation: http://www.youtube.com/watch?v=UeFTTNye9rg&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=MN7KNkdSHnE&feature=related Legetrick: http://www.youtube.com/watch?v=V8JthVaukFo&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=DflcVSGmPQo&feature=search Wallace und Gromit: http://www.youtube.com/watch?v=mk6zbY8i4_8&feature=related Für die Teilnahme an dem Seminar haben Sie idealerweise ein Notebook und eine (externe) Webcam bzw. Digicam mit entsprechender Webcam-Funktion o.ä. Als Alternative eignen sich auch Digitalkameras (Compactcam, DSLR, ...). Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist ein entsprechendes Stativ oder vergleichbare Befestigungsmöglichkeit (bspw. Legosteine, ...) von Vorteil. Bei Fragen können Sie sich gern per mail an mich wenden.</p>				
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-StopMo-B, 42-ZfM-StopMo-E, 42-ZfM-StopMo-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Webdesign - Wege zur eigenen Internetpräsenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503390	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	107 / ZfM	Maier
Webdesign						
Inhalt	<p>Das Seminar thematisiert an praktischen Bsp. u.a. die Anwendung von html und css, sowie die Erstellung entsprechender Grafiken, sowie deren fachgerechte Einbindung - ebenso wie die Integration von Audio- und Videomaterial in die eigene Internetseite. Zusätzlich sollen verschiedene Anbieter von kostenlosen Webspace betrachtet werden sowie Möglichkeiten der Verwaltung einer Internetseite und deren Aktualisierungen. Die im Seminar verwendete Software ist Freeware / OpenSource. Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger in diese Thematik! Vorkenntnisse (auch in der Grafikbearbeitung) sind nicht erforderlich.</p>					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-Web-De-B, 42-ZfM-Web-De-E, 42-ZfM-Web-De-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Pädagogik

Siehe auch Belegnummer 0503430. Fachstudienberatung Bachelor Pädagogik: Frau Fischer-Hock Do 12-14:30 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.010, Tel. 31-85562
 Master Bildungswissenschaft: Herr Heberlein Di 14-16 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.010, Tel. 31-85974
 Lehramt/Diplom/Magister Pädagogik: Frau Dr. Harth-Peter Di 14-16 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.019, Tel. 31-85564

Die Entwicklung der analytischen Kinderpsychotherapie (2 SWS)

0503199	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.204 / BibSem	Bittner
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	---------

CSC-Vortrag: Der Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler

0503260	Do	14:00 (s.t.) - 16:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	00.401 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Gastdozent: Andreas Pallenberg Andreas Pallenberg ist verantwortlicher Redakteur des Informationsdienstes "arbeitsmarktBildung/Kultur/Sozialwesen" beim Wissenschaftsladen Bonn e.V., der seit vielen Jahren den Arbeitsmarkt für Pädagogen, Geistes- und Sozialwissenschaftler beobachtet, auswertet und kommentiert.</p>					
Zielgruppe	Der Vortrag richtet sich an Hörer aller Fakultäten, insbesondere Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.					

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

Modul-Klausur 06 EBF1-1 für Lehramt (325050) (2 SWS)

Mo	18:00 - 20:00	Einzel	22.07.2013 - 22.07.2013	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Reinders
Di	18:00 - 20:00	Einzel	23.07.2013 - 23.07.2013	0.004 / ZHSG	02-Gruppe	Reinders
Mi	18:00 - 20:00	Einzel	24.07.2013 - 24.07.2013	0.004 / ZHSG	03-Gruppe	Reinders
Do	18:00 - 20:00	Einzel	25.07.2013 - 25.07.2013	0.004 / ZHSG	04-Gruppe	Reinders

Modul-Klausur 06 EBF-1 für Bachelor (316042, 315802) (2 SWS)

Di	10:00 - 12:00	Einzel	23.07.2013 - 23.07.2013	0.004 / ZHSG	Reinders
----	---------------	--------	-------------------------	--------------	----------

Modul-Klausur 06 FM-1 für Bachelor (316041) (2 SWS)

Mo	10:00 - 12:00	Einzel	22.07.2013 - 22.07.2013	0.004 / ZHSG	Reinders
----	---------------	--------	-------------------------	--------------	----------

BA Pädagogik

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 2,5)

0503101	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	0.002 / ZHSG	Reinders/Dotzel/ Post
06FM1V3						
Inhalt	In der Vorlesung wird ein Überblick über inferenzstatistische Auswertungsmethoden der empirischen Bildungsforschung gegeben und in das mathematische Grundprinzip der Auswertungsverfahren eingeführt.					
Literatur	Die begleitende Literatur wurde zu Beginn des Wintersemesters als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.					
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I".					

Vertiefung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 1,5)

0503102	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 08.07.2013	00.301 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rettich
06FM1S1	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.301 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fresow
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 11.07.2013	00.301 / Witt.Platz	03-Gruppe	Niemack
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 11.07.2013	00.301 / Witt.Platz	04-Gruppe	Dotzel/Post
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	00.301 / Witt.Platz	05-Gruppe	Hoff
Inhalt	Im vertiefenden Seminar werden ergänzend zur Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" Methoden inferenzstatistischer Auswertungsverfahren vermittelt und mittels statistischer Auswertungssoftware eingeübt.						
Literatur	Die begleitende Literatur wurde zu Beginn des Sommersemesters als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.						
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I" sowie der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II".						

Sprach- und Lernförderung in Kindheit und Jugend II (2 SWS, Credits: 3)

0503103	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.211 / BibSem	01-Gruppe	Worresch
06EBF1S2	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Hillesheim
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013		04-Gruppe	Reinders
Inhalt	Die Inhalte sind zur vorigen Veranstaltung aus dem Wintersemester identisch: Fröhlich: Sprachförderung bei Kindern und Jugendlichen Worresch: Sprachförderung bei Kindern und Jugendlichen Reinders: Lernförderung bei Kindern Hillesheim: Lernförderung bei Jugendlichen und Erwachsenen						
Hinweise	Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung des Seminars aus dem Wintersemester Wichtiger Hinweis zum Seminar von Frau Hillesheim: Das Seminar beginnt bereits am 19.4.2013. Statt dessen entfällt der Termin am 26.4.2013						
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.						
Voraussetzung	Die Teilnahme ist nur für diejenigen möglich, die das Vorgängerseminar im Wintersemester besucht haben.						

Sprach- und Lernförderung in Kindheit und Jugend II (Service-Learning) (2 SWS, Credits: 3)

0503104	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Hillesheim
06EBF1S2	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 10.07.2013	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	00.204 / BibSem	03-Gruppe	Reinders
Inhalt	Die Inhalte sind zur vorigen Veranstaltung aus dem Wintersemester identisch: Fröhlich: Sprachförderung bei Kindern und Jugendlichen Reinders: Lernförderung bei Kindern Hillesheim: Lernförderung bei Jugendlichen und Erwachsenen						
Hinweise	Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung des Service Learning-Seminars aus dem Wintersemester.						
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.						
Voraussetzung	Die Teilnahme ist nur für diejenigen möglich, die das Vorgängerseminar im Wintersemester besucht haben.						

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 1)

0503105	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 08.07.2013	01.105 / BibSem	01-Gruppe	Fröhlich
06FM1S2	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.103 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 10.07.2013	00.103 / BibSem	03-Gruppe	Fröhlich
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	03.106 / Witt.Platz	04-Gruppe	Hoff
Inhalt	Ausgewählte, in der Vorlesung "Qualitative Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung" vorgestellte, Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren sollen in diesem Seminar vertieft und erprobt werden.						
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben						

Evaluation im Bildungssystem (2 SWS, Credits: 2)

0503106	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	0.002 / ZHSG	01-Gruppe	Reinders
06EBF1Ü2							
Inhalt	Zu Beginn des Seminars erfolgt eine theoretische Einführung in den Themenbereich der Evaluation. Darauf aufbauend werden anschließend Evaluationskonzepte und deren Durchführung in unterschiedlichen Bereichen der Bildungsforschung wie z.B. Schule, Weiterbildung etc. besprochen und deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert.						
Hinweise	Die Vorlesung gilt als Äquivalent zur Übung "Evaluation im Bildungssystem" im vierten Fachsemester des BA Pädagogik.						
Literatur	Grundlagenliteratur: Kuper, H. (2005). Evaluation im Bildungssystem. Stuttgart: Kohlhammer.						
Kurzkommentar	In der Veranstaltung wird grundlegend in Evaluationen pädagogischer Institutionen eingeführt sowie Evaluationsdesigns und Aussagereichweiten von Evaluationsstudien besprochen.						

Tutorium zur Vorlesung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (0503101) (2 SWS)

0503107	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	06.05.2013 - 08.07.2013	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Post
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2013 - 10.07.2013	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Post
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	03.05.2013 - 17.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Dotzel
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	03.05.2013 - 12.07.2013	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Dotzel
Inhalt	Im Tutorium werden die in der Vorlesung und dem vertiefenden Seminar "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" vermittelten inferenzstatistischen Auswertungsverfahren ergänzend eingeübt und Aufgaben und Übungen aus den genannten Veranstaltungen besprochen.						
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" sowie des Seminars "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (Vertiefung)".						

Tutorium zum Seminar Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (0503105) (2 SWS)

0503108	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 08.07.2013	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Fluhrer/Seemann
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2013 - 08.07.2013	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Kutschera
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.212 / BibSem	03-Gruppe	Fluhrer/Seemann
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.204 / BibSem	04-Gruppe	
Inhalt	Das Tutorium knüpft an den Inhalten des Tutoriums des letzten Semesters an. Dabei sollen klausurrelevante Inhalte der Vorlesung des letzten Semesters und des jetzigen Seminars besprochen und gemeinsam erarbeitet werden, z.B. Methoden (Beobachtung, Interviewverfahren), Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse), Transkription etc. In der ersten Sitzung wird der inhaltliche Ablauf und weiteres Organisatorisches besprochen. Alle Bachelorstudenten, aber auch weitere Interessierte, sind herzlich willkommen.						

Bildungsprozesse im Elementarbereich (2 SWS, Credits: 5)

0503109	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 10.07.2013	00.204 / BibSem	Fröhlich	
06EL31S2							

Tutorium zur Vertiefung multivariate Statistik III (2 SWS)

0503112	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 09.07.2013	00.204 / BibSem	01-Gruppe
0503103	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 10.07.2013	00.209 / BibSem	02-Gruppe
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 11.07.2013	00.204 / BibSem	03-Gruppe
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2013 - 12.07.2013	00.204 / BibSem	04-Gruppe

MA Pädagogik

Theorien und Untersuchungsdesigns der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS, Credits: 4)

0503131 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 10.07.2013 0.001 / ZHSG Reinders

06MEB1V

Inhalt In der Vorlesung werden vertiefend Theorien behandelt, die in der Empirischen Bildungsforschung historisch und aktuell maßgeblich sind und die Verknüpfung theoretischer Annahmen mit zur Prüfung geeigneter Untersuchungsdesigns geleistet.

Literatur Reinders, H. et al. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Empirische Bildungsforschung (2 Bände). Wiesbaden: VS Verlag. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hg.) (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU (Kap. 2-6; 9- 11; 14)

Quantitative Untersuchungsdesigns und Auswertungsmethoden (2 SWS, Credits: 4)

0503132 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 08.07.2013 00.204 / BibSem Reinders/Dotzel/

06MEB1S1 Post

Kurzkommentar Die Veranstaltung führt tiefergehend in Untersuchungsdesigns quantitativer Forschung ein und stellt die Grundlage zur Durchführung einer eigenständigen, empirisch-quantitativen Studie dar.

Qualitative Untersuchungsdesigns und Auswertungsmethoden (2 SWS, Credits: 4)

0503133 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 08.07.2013 00.204 / BibSem Fröhlich

06MEB1S2

Lehramt (siehe auch unter "Veranstaltungen für Lehramtsstudierende)

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (Videovorlesung) (2 SWS, Credits: 2,5)

0503171 - - - Reinders

06EBF1V1

Hinweise Die Vorlesung wird als Videovorlesung mit begleitenden Tutorien angeboten. Dies bedeutet, dass auf der WueCampus-Seite zu dieser Veranstaltung jede Woche ein neues Vorlesungsvideo bereit gestellt wird. Ferner werden die zugehörigen Folien der jeweiligen Sitzung bereit gestellt. Die begleitenden Tutorien können zur Vertiefung der Lerninhalte besucht werden, sind aber nicht obligatorisch. Erhalt der ECTS-Punkte Die Nutzung der Vorlesungsvideos wird mit 2,5 ECTS-Punkten angerechnet, die erfolgreich bestandene Klausur für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter) der modularisierten Studienform am Ende des Semesters mit 1,5 ECTS, so dass insgesamt 4 ECTS-Punkte vergeben werden. Klausurrelevante Lektüre für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter) Klausurrelevant sind die beiden Bände des Lehrbuchs Empirische Bildungsforschung (Reinders et al., 2011; VS Verlag). Die Vorlesung dient der Vertiefung ausgewählter Themen der beiden Bände. Wichtiger Hinweis Die Vorlesung "Allgemeine Pädagogik/ Bildungswissenschaft" wird am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft angeboten und ist nicht identisch mit der Vorlesung "Einführung in die Empirische Bildungsforschung"

Literatur Reinders, H. et al. (2011). Lehrbuch Empirische Bildungsforschung (2 Bände). Wiesbaden: VS Verlag.

Förderung individueller Kompetenzen in der Grundschule (2 SWS, Credits: 3)

1301106 Do 08:00 - 09:30 wöchentl. 25.04.2013 - 17.07.2013 Deckert-Bau

LLKschul Fr 13:00 - 16:00 Einzel 19.04.2013 - 19.04.2013 Deckert-Bau

Inhalt Die Grundschule als Regelschule für alle Kinder hat die Aufgabe, Kinder in ihrem Lernen zu begleiten, zu fördern und zu fordern. Die Heterogenität der Grundschulklassen wird durch die Forderung nach Inklusion noch erweitert. Jedes Kind soll seinen Kompetenzen entsprechend gefördert werden. "Individuelle Kompetenz umfasst [...] netzartig zusammenwirkende Facetten wie Wissen, Fähigkeit, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung und Motivation. Sie wird verstanden als Disposition, die eine Person befähigt, konkrete Anforderungssituationen eines bestimmten Typs zu bewältigen." (KMK-Bildungsstandards, Konsequenzen für die Arbeit an bayerischen Schulen 2005, S.9). Das Seminar bietet Studenten die Möglichkeit, eine Schulklasse über den Zeitraum eines Semesters zu begleiten und einzelne Schüler oder Kleingruppen in ihrem individuellen Kompetenzerwerb zu fördern und zu stärken. Die zu fördernden Kompetenzbereiche können sprachliche/kommunikative, mathematische, soziale/interkulturelle bzw. lern- und arbeitsmethodische Schwerpunkte haben. Eigene theoretische Kenntnisse sollen dabei in die Praxis umgesetzt werden und anschließend konstruktiv reflektiert werden.

Hinweise Veranstaltungen finden an der Grundschule Stadtmitte, Hofstraße 16, 97070 Würzburg statt. An der Schule besteht keine Parkmöglichkeit. Eine Kreditierung ist innerhalb des Moduls 43-LA-LLK-schul (3 ECTS) im fächerübergreifenden Freien Bereich oder für BA-Studierende innerhalb des Moduls 06-EBF möglich. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Simone Mattstedt:s.mattstedt@uni-wuerzburg.de. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Voraussetzung ab dem 3. Fachsemester, grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse sollten vorhanden sein. Studierender aller LA sowie der Pädagogik

Tutorium zur Videovorlesung "Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS)

0503111 Mi 10:00 - 12:00 14tägl 08.05.2013 - 10.07.2013 00.204 / BibSem 01-Gruppe Niemack

Do 08:00 - 10:00 14tägl 02.05.2013 - 11.07.2013 00.207 / BibSem 02-Gruppe Niemack

Mi 12:00 - 14:00 14tägl 08.05.2013 - 10.07.2013 00.204 / BibSem 03-Gruppe Niemack

Inhalt Das Tutorium "Einführung in die Empirische Bildungsforschung" behandelt die Themen der Videovorlesung "Einführung in die Empirische Bildungsforschung" und bezieht sich zum größten Teil auf das Buch "Empirische Bildungsforschung: Gegenstandsbereiche" (Reinders, H. 2011). Fragen der Studierenden zur Videovorlesung und zur Grundlagenliteratur werden besprochen. Das Tutorium dient außerdem der Klausurvorbereitung.

Hinweise Die Teilnahme am Tutorium ist freiwillig und findet 14-tägig statt.

Diplom/Magister Pädagogik

Forschungsstrategien in der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503161	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	2.013 / Verf.Phil1	Reinders
Inhalt	Nach einer theoretischen Einführung in qualitative Beobachtungsverfahren und die Fallstudiemethode im ersten Teil des Seminars, werden im zweiten Teil von Seminarteilnehmern selbst durchgeführte Beobachtungsstudien vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: Dipl. b				

Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft

CSC-Vortrag: Der Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler

0503260	Do 14:00 (s.t.) - 16:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	00.401 / Witt.Platz	
Inhalt	Gastdozent: Andreas Pallenberg Andreas Pallenberg ist verantwortlicher Redakteur des Informationsdienstes "arbeitsmarktBildung/Kultur/Sozialwesen" beim Wissenschaftsladen Bonn e.V., der seit vielen Jahren den Arbeitsmarkt für Pädagogen, Geistes- und Sozialwissenschaftler beobachtet, auswertet und kommentiert.				
Zielgruppe	Der Vortrag richtet sich an Hörer aller Fakultäten, insbesondere Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.				

BA Pädagogik

Bitte beachten Sie die jeweils unterschiedlichen Startzeiten der Veranstaltungen. Bitte beachten Sie außerdem für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. **Zu beachten ist: Bei Seminaren **mit Voranmeldung** wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen **in der ersten Sitzung** an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. **Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.****

Systematische Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	0.004 / ZHSG	Harth-Peter
06-SBW-1V					
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	alle Studiengänge für Pädagogik				
Kurzkommentar	25.4.2013 Einführung In einem ersten Teil der Vorlesung werden die Anfänge der abendländischen Pädagogik in der griechischen Antike, dem Christentum und der Aufklärung behandelt. Ein zweiter Teil geht auf die pädagogischen Ideen im 19. und 20. Jahrhundert ein und gibt abschließend einen Überblick über die Pädagogik der Gegenwart. Es handelt sich nicht um eine Sozialgeschichte und nicht um eine Institutionengeschichte oder Tatsachengeschichte der Erziehung, sondern vielmehr um eine Ideengeschichte, die die konstitutiven Momente der Pädagogik aufgreift und beschreibt. Leistung: Klausur				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge				

Erziehungs- und Bildungstheorie (3 SWS, Credits: 10)

0503203	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Egger
06-SBW-1S	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / BibSem	02-Gruppe	Egger
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Harth-Peter
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Heberlein
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.209 / BibSem	05-Gruppe	Krückel
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	06-Gruppe	Huber
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.214 / BibSem	07-Gruppe	Huber

Inhalt	<p>Gruppe 1 (Mo. 16-18, Egger): John Locke - Gedanken über Erziehung John Lockes (1632 - 1704) "Gedanken über Erziehung" ist eines der einflussreichsten Werke in der Geschichte der Pädagogik. Noch im 17. Jahrhundert legte er als einer der Ersten eine moderne Idee der Erziehung und Bildung vor, auf der viele andere - allen voran Rousseau - aufbauten. Dabei stellen seine "Gedanken" keine allumfassende Theorie dar. Locke beschäftigte sich vielmehr mit der Vielfältigkeit der kleinen pädagogischen Alltagsprobleme und präsentierte sie in einer Art Ratgeberliteratur. Seine Vorschläge fußen jedoch auf durchdachten philosophischen, psychologischen und politiktheoretischen Grundlagen, die Locke zu einem der wichtigsten - auch pädagogischen - Denker der Neuzeit machten. Gruppe 2 (Mi. 10-12, Egger): Dietrich Benner - Allgemeine Pädagogik Dietrich Benners ("1941) „Allgemeine Pädagogik“ ist der Versuch „[e]ine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns“ zu liefern. Ausgehend von einem philosophischen Begriff menschlichen Handelns, der in Freiheit, Sprachlichkeit und Geschichtlichkeit menschlicher Existenz und Koexistenz begründet ist, werden konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns vorgestellt, die für die Hauptfragestellungen pädagogischer Handlungstheorie und die Grundformen pädagogischen Handelns gleichermaßen fundierend sind. Gruppe 3: Harth-Peter 23. April 2013 Einführung In diesem Seminar werden drei bekannte Erziehungstheorien dargestellt, besprochen und miteinander verglichen. Alle drei Theorien stehen im Zusammenhang zueinander: Die Theorien von Rousseau, Pestalozzi und Montessori. Gruppe 4 (Heberlein): Schiller Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und dem als beispielhaft empfundenen Ideal vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung, bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Eine besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Seminar Friedrich Schillers "Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen" zukommen. Ausgehend von einer kritischen Lektüre Kants eröffnet Schiller zahlreiche interessante Reflexionen über das Schöne und Erhabene, die Kunst und die bildungstheoretische Bedeutung ästhetischer Erfahrungsräume. Zur Vorbereitung auf die Klausur werden wir gemeinsam ein Wiki zu zentralen Begriffen der Schillerschen Bildungstheorie entwickeln. Daran werden alle Seminarteilnehmer beteiligt sein! Der Text ist bis zum Beginn des Seminars selbständig zu beschaffen (Reclamausgabe für 6,80€). Zusätzliche Literatur befindet sich wie gehabt auf WueCampus. Gruppe 5 (Mo. 16-18, Krückel): Klaus Mollenhauer Das Seminar setzt sich mit den theoretischen Überlegungen Klaus Mollenhauers zu einer kritischen Erziehungswissenschaft auseinander. Dabei stehen die Begriffe Präsentation, Repräsentation, Bildungsamkeit, Selbsttätigkeit und Identität im Mittelpunkt. Diese Begriffe werden in Anlehnung an das Werk „Vergessene Zusammenhänge“ erarbeitet. Bis zur ersten Seminarsitzung sollte ihnen die 7. Auflage dieser Monographie vorliegen. Gruppe 6 (Do. 10-12, Huber): Jean-Jacques Rousseau „Alles, was aus den Händen des Schöpfers kommt, ist gut; alles entartet unter den Händen des Menschen.“ Dieser berühmte erste Satz aus Rousseaus Émile steht für eines der einflussreichsten Menschenbilder der neuzeitlichen Pädagogik. Die hiervon abgeleitete Gärtner-Metaphorik des wachsenden Lassens wird unter anderem von der Reformpädagogik sowie im Nationalsozialismus aufgegriffen. Der ihm immer wieder fälschlich zugeschriebene Ausspruch „Zurück zur Natur!“ zeugt dabei von der häufig stark verkürzten Darstellung bzw. Fehlinterpretation der Absichten des Aufklärers Rousseau. Was er tatsächlich unter dem Menschen im Naturzustand versteht, legt Rousseau v.a. in seiner Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen dar. Es handelt sich dabei um ein Gedankenexperiment – nicht eine historische, sondern eine hypothetische Methode: „Wir wollen also zuerst alle Tatsachen beiseite lassen, denn sie berühren die Frage überhaupt nicht“. Gruppe 7 (Mi. 14-16, Huber): Immanuel Kant "Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "Alleszermalmer" Kant widmet sich in seinen drei Kritiken schließlich den Fragen "Was kann ich wissen?", "Was soll ich tun?", "Was darf ich hoffen?" und zusammenfassend "Was ist der Mensch?" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung. Die Seminargruppe wird in diesem Lektüreseminar versuchen, gemeinsam einen ersten Zugang zur Philosophie von Immanuel Kant zu erarbeiten. Hierzu soll zunächst die erkenntnistheoretische Grundlage der Transzendentalphilosophie, die sogenannte Kopernikanische Wende nachvollzogen werden. Auf dieser Basis wird dann im zweiten Schritt Kants eigentliches Anliegen, nämlich die Formulierung des moralischen Gesetzes, dem kategorischen Imperativ, verständlich. Gruppe 7 ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits ein Kant-Seminar besucht haben!</p>						
Literatur	<p>Gruppe 1: Locke, John (2007): Gedanken über Erziehung. Übers., Anmerk. u. Nachwort v. H. Wohlers. Bibliographisch erg. Ausg. Stuttgart: Reclam. Gruppe 2: Benner, Dietrich (7 2012 oder 6 2010): Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p>						
Voraussetzung	aktive Teilnahme, gewissenhafte Lektürearbeit.						
Zielgruppe	Studierende des BA-Pädagogik und Interessierte						

Modelle der Pädagogik (2 SWS)

0503205	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.107 / BibSem	01-Gruppe	Egger
06-SBW-1Ü	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Egger
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Fischer-Hock
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Harth-Peter
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Uphoff
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	00.202 / BibSem	06-Gruppe	Huber

Historische Pädagogik (3 SWS, Credits: 5)

0503207	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Schüll
06-VBW-1S1	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Zimmer
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Fischer-Hock
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Harth-Peter
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	06-Gruppe	Zimmer
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	00.209 / BibSem	07-Gruppe	Uphoff
	Mo	19:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013		08-Gruppe	Eykmann
	-	-		Block			08-Gruppe

Inhalt Gruppe 1 (Schüll): 19. Jahrhundert Gruppe 2 (Zimmer): Nachkriegszeit Gruppe 3 (Fischer-Hock): Nationalsozialismus Gruppe 4 (Harth-Peter): Gruppe 5 (Heberlein): Neuhumanismus Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und der als beispielhaft empfundenen Norm vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Gelesen werden Texte von Niethammer, von Humboldt, Schiller (in Auszügen) sowie sekundäre Quellen zur Epoche und Bildungstheorie. Prüfungsform: Klausur Zur Vorbereitung auf die Klausur werden wir gemeinsam ein Wiki zu zentralen Begriffen, zu sozial- und ideengeschichtlichen Voraussetzungen usw. erstellen. Daran werden alle Seminarteilnehmer beteiligt sein! Gruppe 6 (Zimmer): Nachkriegszeit Gruppe 7 (Uphoff): Kulturkritik und Reformpädagogik Das Seminar befasst sich mit den kulturkritischen Grundlagen und der Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei gilt es zunächst, die historischen Grundlagen des 19. Jahrhunderts zu erarbeiten. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze in den Blick genommen und in Bezug auf die inhärente Problematik vertieft thematisiert. Gruppe 8 (Eykmann): Grundzüge nationalsozialistischer Erziehung und Hochschulpolitik Die Zeit des Nationalsozialismus stellt auch für die Pädagogik eine dunkle Phase unserer Geschichte dar. Dieses Seminar wird sich vor allem mit der nationalsozialistischen Erziehungsideologie und mit der NS-Hochschulpolitik kritisch auseinandersetzen. Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird in der verbindlichen (!) Vorbesprechung am 15.04.13 bekannt gegeben; dort werden auch die Referatsthemen und die einschlägige Literatur besprochen.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.
Kurzkommentar 25.April 2013 : Einführung Dieses Seminar wird analog zur Vorlesung angeboten. Es gibt eine Übersicht über die Geschichte der Pädagogik von der Antike bis zur Gegenwart.

Pädagogische Aufgabenfelder und Grundfragen (2 SWS, Credits: 5)

0503211	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	0.004 / ZHSG	Egetenmeyer
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	-------------

06-OPAF-1S

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Lehren und Lernen - zwei pädagogische Grundvollzüge (2 SWS, Credits: 5)

0503213	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	0.002 / ZHSG	Petsch
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	--------

06-BWH-1S2

Inhalt Wozu wird gelehrt? Simple Frage, simple Antwort: Damit Menschen etwas lernen. Doch wie gelingt das? Lehre wird schnell zur sterilen Belehrung und Lernen zum sturen Auswendiglernen. Lehre, die Wegwerfwissen produziert: abprüfbares Faktenwissen. Wer mehr als das erreichen möchte, braucht Lehr-Lern-Settings, die subjektive Aneignungsprozesse ermöglichen, die eigene Verarbeitung anstoßen und tiefer reichendes Verstehen anbahnen. Die Vorlesung führt in pädagogische, psychologische und neurobiologische Grundfragen des Lehrens und Lernens ein. Sie möchte Anstöße für menschen- und sachgerechtes Lehren und Lernen geben. Lehren, ohne zu belehren! Lehren, das expansives Lernen ermöglicht.

Hinweise Das Seminar wird parallel von Frau Kaleja unter der Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung angeboten.

Literatur Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bildungs- und Lernberatung (2 SWS, Credits: 5)

0503215	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Schüll
06-EB3-1S2	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Petsch
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	00.204 / BibSem	04-Gruppe	
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	So	09:00 - 14:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.212 / BibSem	06-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	Egetenmeyer
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	28.05.2013 - 28.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	11.06.2013 - 11.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	25.06.2013 - 25.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	09.07.2013 - 09.07.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	

Inhalt In Fortsetzung der Teilmodule "Bildung über die Lebenszeit", "Bildungs- und Lernberatung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung" und "Bildungsprozesse in der Elementarbildung" im Wintersemester geht es im Sommersemester um Bildungs- und Lernberatung. Beratung ist in jedem Aufgabenfeld und bei jeder Zielgruppe ein Bestandteil des pädagogischen Arbeitens. Wenn Menschen dazu bereit sind oder dazu motiviert worden sind, sich in ihrer Lebenszeit auf Bildungs- und Lernprozesse einzulassen, dann ist es von höchster Relevanz, dass sie auch das für sie "Richtige" und "Wichtige" lernen. Dazu braucht es professionelle Beratungsangebote, sei es für den Erwachsenen selbst oder eben für Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern/Betreuer die die Lernprozesse begleiten und unterstützen sollen. Beratungsangebote sollen Menschen helfen, den für sie passenden Lernweg zu finden und einzuschlagen. Zu einer solchen Beratung gehört u. a., dass geklärt wird, welche persönlichen, schulischen oder beruflichen Ziele jemand erreichen will und welche Wege zu diesem Ziel führen. Ferner ist damit auch verbunden, dass Menschen ihre eventuellen Lernschwierigkeiten klären und ihren persönlichen Lernstil herausfinden können. Das Seminar führt in pädagogische Beratungskonzepte und –methoden ein. Dazu gehören auch praxisbezogene Übungen, die in beratendes Handeln einführen.

Nachweis EW II

Interkulturelle Bildung und Kompetenzen (2 SWS, Credits: 5)

0503221	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Egger
06-IB-1S	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.209 / BibSem	02-Gruppe	Krückel
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	00.214 / BibSem	03-Gruppe	Imhof
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.209 / BibSem	03-Gruppe	Imhof
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.211 / BibSem	03-Gruppe	
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.209 / BibSem	03-Gruppe	Imhof
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.211 / BibSem	03-Gruppe	
	So	09:30 - 16:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.209 / BibSem	03-Gruppe	Imhof
	So	09:30 - 16:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.211 / BibSem	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 17:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Weis
	Fr	09:00 - 18:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	Extern / Extern	04-Gruppe	Weis
	Sa	09:00 - 18:30	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	Extern / Extern	04-Gruppe	Weis
	So	09:00 - 13:30	Einzel	28.04.2013 - 28.04.2013	Extern / Extern	04-Gruppe	Weis

Inhalt Gruppe 1 (Do. 12-14, Egger): Einführung in den interkulturellen Diskurs Das Seminar versteht sich als Einführung in den interkulturellen Diskurs und seine Grundbegriffe. Es werden grundlegende Begriffe und Fragestellungen des interkulturellen Diskurses (Kultur, Fremdheit, Multi-, Inter- und Transkulturalität) erarbeitet und diskutiert. Diese sollen vor dem Theoriehintergrund der Postmoderne hinterfragt und Mithilfe des Konzepts der Kulturalität ergänzt werden. Gruppe 2 (Mo. 10-12 Uhr, Krückel) : Interkulturalität und Umweltbildung Das Seminar beleuchtet die Einflüsse des Interkulturellen Diskurses im Bereich der Umweltbildung. Dabei stehen Themen wie Globalisierung, Gerechtigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt. Das Projektseminar findet in Kooperation mit dem Bergwalprojekt e.V. (<http://www.bergwaldprojekt.de>) statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen und der Projektwoche verpflichtend. Blockwoche: 01.-07.09.2013 Gruppe 3 (Blockveranstaltung, Imhof): Training interkultureller Kompetenzen Im Rahmen des gemeinsamen Blockwochenendes wollen wir anhand praktischer Übungen zur Bewusstwerdung von Stereotypen, zum Verständnis der eigenen kulturellen Sozialisation oder auch zu Möglichkeiten des Umgangs mit anderen Kulturen unterschiedliche Ansätze und Vorgehensweisen interkultureller Trainings erproben und deren theoretische Fundierung prüfen. Die stattfindenden Lernprozesse sowie -ergebnisse werden direkt im Anschluss an die theoretischen und praktischen Einheiten des Seminars reflektiert und diskutiert. Gruppe 4 (Blockveranstaltung, Weis): Von der Theorie zum Konzept - Entwicklung eines antirassistischen Trainings Im Rahmen des Seminars sollen pädagogische Konzepte für die antirassistische Bildungsarbeit mit Jugendlichen entwickelt werden. Die theoretische Grundlage bilden dabei aktuelle Studien, die Rassismus, Rechtsextremismus und andere Formen gesellschaftlicher Ungleichheit- und Unterdrückungsformen in Deutschland erforschen. In den zu konzipierenden Trainingseinheiten soll die Inhalte der Forschungsergebnisse für Jugendliche praktisch erfahrbar, also eine altersgemäße Auseinandersetzung ermöglicht werden. Das Seminar findet in der Jugendbildungsstätte Unterfranken, Berner Straße 14, 97084 Würzburg, statt. Eine Teilnahme über das gesamte Blockwochenende ist zwingend erforderlich, die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Prüfungsleistung besteht aus der Erstellung eines Portfolios über die Inhalte und Ergebnisse der Lehrveranstaltung.

Hinweise Gruppe 4: Die Vorbesprechung der Blockveranstaltung von Herrn Michael Weis findet am 17. April 2013 von 16 bis 17 Uhr statt.

Voraussetzung Gruppe 3: 100% Anwesenheit (Vorbesprechung + Block), aktive Teilnahme, Präsentation Gruppe 4: Teilnahme am gesamten Blockwochenende, aktive Mitarbeit.

Zielgruppe Gruppe 3: Studierende des BA Pädagogik, Lehramtsstudierende (ohne Gy), GSiK Interessierte

Bildungswissenschaftliche Projektarbeit (3 SWS, Credits: 5)

0503222	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.209 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-BWP-1S	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Harth-Peter
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Heberlein
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Krückel
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	00.209 / BibSem	05-Gruppe	Uphoff

Inhalt Gruppe 1 (Fischer-Hock): Interkulturelle Projekte in Kooperation mit dem Stadtjugendring Würzburg In vielen pädagogischen Berufen zählt die Planung und Durchführung von Projekten unterschiedlichen Umfangs zu den alltäglichen Arbeitsaufgaben. Dieses Projektseminar gibt Anleitung und Raum zur Erarbeitung von pädagogischem „Handwerkszeug“, um die Studierenden dabei zu unterstützen, selbstorganisiert Projekte zu erarbeiten und zu realisieren. In diesem Seminar stehen die Projekte unter dem Motto: „Interkulturelle Pädagogik“ Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Forderung nach einer besseren Integration der Zuwanderer, wird zunächst eine kritische Reflexion der Erwartungen, die in diesem Zusammenhang an die interkulturelle Pädagogik gerichtet werden erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden dann, in Kooperation mit dem Stadtjugendring im Rahmen der interkulturellen Projekte „emPOWERment“ und „KULTERBUNT“, interkulturelle Angebote für Jugendliche geplant, ausgearbeitet und durchgeführt. Gruppe 2: Harth-Peter Forschungsfrage : Inwieweit werden in Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen der fachpolitische Hintergrund und der fachwissenschaftliche Diskurs berücksichtigt? Beschreibung des Projektes Die Teilnehmer/-innen wählen eine Konzeption einer Kindertageseinrichtung und vergleichen diese im Rahmen von vier Teilprojekten mit den bildungspolitischen Vorgaben und der aktuellen Fachdiskussion. Untersucht werden im ersten Teilprojekt das Verständnis von Bildung sowie das Verhältnis von Spielen und Lernen (Bereich: Elementarbildung), im zweiten Teilprojekt die Gestaltung von Beziehungen und Interaktionen sowie die Gestaltung der Umgebung (Bereich: Elementarbildung). Im dritten und vierten Teilprojekt wenden sich die Teilnehmer/-innen zwei Aufgaben von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen – der Elternarbeit sowie der Beobachtung und Dokumentation – zu (Bereich: Pädagogisches Handeln im Elementarbereich). In den ersten Plenen (22.04. und 29.04.) wird der fachpolitische Hintergrund anhand des gemeinsamen Rahmens der Jugendminister- und Kultusministerkonferenz (2004) und des Positionspapiers der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (2003) gemeinsam erarbeitet. Der fachwissenschaftliche Diskurs wird von den Teilnehmer/-innen mithilfe von Literatur, die zu Semesterbeginn im Kursraum auf WueCampus zur Verfügung gestellt wird, selbständig erarbeitet. In den letzten Plenen (08.07. und 15.07.) werden die Ergebnisse der Untersuchungen diskutiert. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die Fähigkeit zur konzeptionellen Arbeit der Teilnehmer/-innen zu schulen. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form von vier Teilprojektberichten im Umfang von je 500–1500 Wörtern (themen- und konzeptionsabhängig). Gruppe 3 (Heberlein): Bildung für nachhaltige Entwicklung Im Fahrwasser der anhaltenden Diskussion um Klimawandel, Ressourcenknappheit und Artenschwund findet die Idee einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zunehmend Aufmerksamkeit in der pädagogischen Fachwelt. Dabei werden die Grenzen der traditionellen Umweltbildung weit überschritten: Bildung für nachhaltige Entwicklung versteht sich als integratives Bildungskonzept, das Fragen aus verschiedenen pädagogischen Feldern (Entwicklungspädagogik, Friedenspädagogik, Gender, politische Bildung, Umweltbildung...) zusammen zu bringen versucht. Neben der Lektüre bildungspolitischer und pädagogischer Texte zur Thematik sowie der Diskussion verschiedener Problemfelder des Konzepts sollen im Seminar eigenständige Projekte konzipiert, durchgeführt und vorgestellt werden. Diese Projektarbeit wird mit einer gemeinsamen Praxiswoche in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<http://www.bergwaldprojekt.de>) schließen. Bitte beachten!: Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen und an der Projektwoche verpflichtend. Blockwoche: 01.-07.09.2013 Gruppe 4 (Krückel): Pädagogik 2.0 Dieses Projektseminar beschäftigt sich inhaltlich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes neuer Medien im pädagogischen Kontext. Der Schwerpunkt soll dabei auf der praktischen Anwendung liegen, indem unterschiedliche Software- und Internetformate selbst ausprobiert und auf Ihre Tauglichkeit als Blended-Learning-Umgebung, Wissensmanagement-Plattform oder zu Social-Marketing-Zwecken hin überprüft werden. Hierzu werden Arbeitsgruppen eingeteilt, die sich unter Anleitung selbständig in die entsprechenden Themen einarbeiten. Mögliche Schwerpunkgruppen können sich dabei beispielsweise mit der Administration von Moodle -Plattformen (WueCampus), Casetrain -Erstellung, Blogging (Wordpress , Blogger), Facebook , Twitter , Webgestaltung (typo3) oder Wiki -Formaten auseinandersetzen. Am Ende sollen Ergebnisse präsentiert werden, die ggf. auch anderen Studierenden als offenes Angebot zur Verfügung gestellt werden können. Gruppe 5 (Uphoff): Archivpädagogik - Das Bildarchiv als Forschungswerkstatt für Schüler Das Seminar setzt sich mit Ansätzen der Archivpädagogik auseinander und versucht, für die Forschungsstelle Historische Bildmedien ein didaktisches Konzept zu erarbeiten. Wie kann Geschichte über Bildmedien erfahrbar gemacht werden? Wie ist eine Kooperation mit Schulen zu gestalten? Wie lässt sich das Bildarchiv als außerschulischer Lernort etablieren? Nach einer Einführung in die Bedeutung archivpädagogischer Arbeit und der Vorstellung der Forschungsstelle Historische Bildmedien geht es darum, dass in Gruppen Wege der Schülerarbeit im Bildarchiv konzipiert und gemeinsam erprobt werden. Vorausgesetzt wird eine aktive und engagierte Mitarbeit aller Teilnehmer!

Hinweise Die Gruppe 1 von Frau Fischer-Hock ("Interkulturelle Projekte in Kooperation mit dem Stadtjugendring Würzburg") ist auch für GSik-Teilnehmer geöffnet.

Literatur Literatur wird zu Semesterbeginn auf wuecampus zur Verfügung gestellt.

CSC-Vortrag: Der Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler

0503260 Do 14:00 (s.t.) - 16:00 Einzel 25.04.2013 - 25.04.2013 00.401 / Witt.Platz

Inhalt Gastdozent: Andreas Pallenberg Andreas Pallenberg ist verantwortlicher Redakteur des Informationsdienstes "arbeitsmarktBildung/Kultur/ Sozialwesen" beim Wissenschaftsladen Bonn e.V., der seit vielen Jahren den Arbeitsmarkt für Pädagogen, Geistes- und Sozialwissenschaftler beobachtet, auswertet und kommentiert.

Zielgruppe Der Vortrag richtet sich an Hörer aller Fakultäten, insbesondere Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.

CSC-Workshop: Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe

0503261 Mi 18:00 - 20:00 Einzel 12.06.2013 - 12.06.2013 00.202 / BibSem Huber
- - Block 28.06.2013 - 30.06.2013

Inhalt "Erlebnis" ist in unserer Gesellschaft ein Markt- und Modebegriff geworden und das Hervorrufen des Erlebens ein allgemeines Bedürfnis. Auch in der Pädagogik und Erziehung, vor allem in der Jugendarbeit, greift man, dem Bedürfnis konsequenterweise entsprechend, vermehrt zu erlebnisorientierten Aktivitäten, welche allgemein hin unhinterfragt als "Erlebnispädagogik" bezeichnet werden. Im Workshop "Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe" werden die TeilnehmerInnen von Mitarbeitern der Keep Jugendhilfe GbR (www.keep-jugendhilfe.de) ein Wochenende lang begleitet, um zu erfahren, mit welchen praktischen und reflexiven Methoden in der Jugendhilfe gearbeitet werden und was "Erlebnispädagogik" heißen kann. Ergänzend wird ein Rahmen geschaffen, in dem eine theoretisch-kritische Auseinandersetzung mit den Methoden, Inhalten und Zugängen der Erlebnispädagogik stattfindet.

Voraussetzung Geeignete, wetterfeste Kleidung und Ausrüstung. Wir verbringen das Wochenende inkl. Übernachtung überwiegend im Freien.

CSC-Workshop: BWL für Pädagogen (2 SWS)

0503262	Sa 13:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.202 / BibSem	Huber
	So 10:00 - 18:00	Einzel	23.06.2013 - 23.06.2013	00.202 / BibSem	
Inhalt	BWL für Pädagogen Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbständig machen will" gelegt. Gastdozentin : Jasmin Müller (Dipl. Pädagogin)				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldig fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				
Zielgruppe	Nicht geeignet für Studierende mit Nebenfach BWL oder vergleichbarem Vorwissen, da im Workshop nur Grundlagen behandelt werden können.				

CSC-Workshop: Bewerbungsmanagement (Credits: -)

0503263	Mi 18:00 (c.t.) - 20:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	00.212 / BibSem	Huber
	Fr 13:30 (s.t.) - 17:30	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	00.212 / BibSem	
	Sa 09:00 (s.t.) - 17:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	00.212 / BibSem	
	So 09:00 (s.t.) - 13:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	00.212 / BibSem	
Inhalt	Gastdozentin: Dipl. Päd. Verena Helbig (s.Oliver Würzburg, Human Resources) Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen – sich und seiner Ziele selbst bewusst sein, das eigene Kompetenzprofil erkennen und reflektieren und eine gute Vorbereitung. Unser erster Schritt wird daher sein, herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden will, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir dann gemeinsam diese individuellen Kriterien weiterentwickeln und die eigene Selbstpräsentation genau unter die Lupe nehmen, um so für die Bewerbungsphase gut vorbereitet zu sein. Außerdem werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Telefoninterview und vor allem Vorstellungsgespräch) und einige Situationen durch verschiedene Übungen realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden (z.B. Fragetechniken). Ziel des Workshops ist es, sich selbst und seine Ziele und Wünsche besser kennen zu lernen, um somit erfolgreich in den chancenreichen und herausforderungsvollen Bewerbungsprozess starten zu können.				

CSC-Workshop: Praxisseminar Theaterpädagogik

0503264	Fr 12:00 - 16:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013		Huber
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013		
	So 10:00 - 13:00	Einzel	30.06.2013 - 30.06.2013		
Inhalt	Praxisseminar Theaterpädagogik (oder warum Scheitern manchmal ausdrücklich erwünscht ist) Das Feld der Theaterpädagogik spannt sich von Theaterprojekten mit Jugendlichen über die Erwachsenenbildung bis hin zur Personalentwicklung und zum Kommunikationstraining in Unternehmen. Ob es darum geht, Probleme in Gruppen zu lösen, die Kommunikation zu verbessern, Teamwork zu ermöglichen oder den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die Methoden des (Improvisations-) Theaters erlauben einen leichten und spielerischen aber trotzdem fokussierten und konzentrierten Zugang und lassen sich auf fast jede Zielgruppe anwenden. So finden die Methoden sowohl in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der offenen Jugendarbeit bis hin zu Unternehmen u.v.m. Anwendung. Die Übungen und Spiele schulen unter anderem die Selbst- und Fremdwahrnehmung, reflektieren die eigene Körpersprache und bauen Brücken, um diese zielgerichteter und bewusster zum Einsatz zu bringen. Kreativität und Spontaneität können (wieder-) entdeckt, geschult und ausgebaut werden. Im Seminar werden nicht nur viele praktische Übungen und der dazu gehörige theoretische Background vermittelt, sondern die Studenten werden selbst auch erste Erfahrungen im Anleiten von Spielen sammeln. Es werden Methoden aus der klassischen Theaterpädagogik sowie aus der Lehre des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone vorgestellt. Gastdozentin: Nadine Antler Nadine Antler ist als Diplom-Sozialpädagogin am Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg angestellt. Ihr Studien- und heutiger Arbeitsschwerpunkt war und ist die Theaterpädagogik. Seit 1998 spielt sie freiberuflich improvisiertes Theater und ist u.a. Gründungsmitglied der Kaktussen (Würzburg). Im Jahr 2002 rief sie das Würzburger Improtheaterfestival ins Leben, das sie bis heute federführend organisiert und welches sich zu Deutschlands größtem und bekanntestem Festival seiner Art entwickelt hat. Nadine Antler leitet seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Anstellung im Jugendkulturhaus sowie freiberuflich Workshops, Coachings und Seminare im Improvisationstheater für Improspieler, Schauspieler, Pädagogen, Schüler sowie im Businessbereich. Seit 2005 unterrichtet sie Theater an verschiedenen Würzburger Schulen. Sie lehrte u.a. am Mainfranken Theater als Teil der dortigen Schauspielausbildung. 2008 wurde Nadine Antler mit dem Sparda-Zukunftspreis für ihre theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Nadine Antler war bereits als Vertretung für Deutschland auf internationalen Festivals in Chile, Kolumbien, Kanada und der Schweiz vertreten. Ort: Jugendkulturhaus Cairo Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44) 97082 Würzburg				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldig fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				

CSC-Workshop: Wie schnell ist Lernen möglich? (2 SWS, Credits: -)

0503290	Di 16:00 - 17:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.211 / BibSem	Jungkunz
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
	So 09:00 - 18:00	Einzel	26.05.2013 - 26.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
Inhalt	Learning accelerated - Wie schnell ist Lernen möglich? Lässt sich Lernen wirklich beschleunigen? Kann man dann überhaupt noch nachhaltig lernen? Und was ist nötig, um schneller zu lernen? Wie kann ich selbst schnell und nachhaltig lernen? Ist es dazu nötig ein Überflieger zu sein? Eine Menge Fragen die sich nach Antworten sehnen - einigen davon soll in diesem Seminar, anhand vieler praktischer Beispiele und Übungen, nachgegangen werden.				
Hinweise	Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 23. April 2013 von 16 bis 17 Uhr statt.				

CSC-Workshop: Webkompetenz in der Bildungs- und Kulturarbeit (2 SWS)

0503292	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	Deeg
	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Deeg
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	Deeg
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	Deeg

Inhalt Führungskräfte in sozialen Einrichtungen dürften sich die Frage, OB die so genannten "Neuen Medien" genutzt werden sollten, eigentlich nicht mehr stellen: vielmehr sollte das WIE im Mittelpunkt der Überlegungen stehen. Leider ignorieren zahlreiche Institutionen im Bildungs- und Kulturbereich aber immer noch die Realität: laut statistischem Bundesamt verfügen in Deutschland immerhin 80% der Haushalte über einen Internet-Zugang und nutzen diesen auch regelmäßig. Der Einsatz von "Neuen Medien" findet in vielen Einrichtungen hingegen nicht oder nur mangelhaft statt. Im Kurs werden die Studierenden die Grundlagen des Einsatzes verschiedener Internet-Technologien kennen lernen, es wird detailliert auf das "Web 2.0" eingegangen. Anwendungsmöglichkeiten im sozialen und kulturellen Bereich und Praxisbeispiele werden diskutiert sowie die Probleme und Gefahren des "Webbs" aufgezeigt. Die Blockveranstaltung findet im Verwaltungsbau der Frankenhalle Würzburg statt. Adresse: # Veitshöchheimer Straße 14 97080 Würzburg Hier der Link dazu: <http://www.coworking-wuerzburg.de/>

CSC-Seminar: Ehrenamtsmanagement (2 SWS)

0503293	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	Deeg
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	------

Inhalt Für zahlreiche soziale und kulturelle Einrichtungen sind ehrenamtliche Mitarbeiter_Innen unverzichtbar. Die Freiwilligen unterstützen Hauptamtliche, machen zusätzliche Angebote oder sind, je nach Konzeption, sogar die tragende Säule einer Einrichtung. Um langfristig erfolgreich das Potential dieser Aktiven nutzen zu können, benötigen die Verantwortlichen in den Einrichtungen ein Basiswissen zum Thema Ehrenamt. Zentrale Fragestellungen und Ansätze des Ehrenamtsmanagements werden aufgegriffen: Rechtliche Themen wie Arbeitsrecht, Versicherungen und Steuern, Erkenntnisse aus der Ehrenamts-Forschung (Motivation, Zeitbudgets, Entwicklungen) sowie die Einbindung der Freiwilligen in Programmgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Mitbestimmung.

Übung zur Historischen Pädagogik (1 SWS)

0503280	- -	wöchentl.		01-Gruppe
	- -	wöchentl.		02-Gruppe
	- -	wöchentl.		03-Gruppe
	- -	wöchentl.		04-Gruppe
	- -	wöchentl.		05-Gruppe
	- -	wöchentl.		06-Gruppe
	- -	wöchentl.		07-Gruppe
	- -	wöchentl.		08-Gruppe

Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester

	Di 18:00 -	Einzel	09.07.2013 - 09.07.2013
--	------------	--------	-------------------------

Inhalt "Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester" ein Vortrag von Sarah Fladung B.A. und Jasmina Jovanovic B.A. Die beiden Masterstudentinnen bieten einen Einblick in ihre Erfahrungen mit ihrem Auslandssemester in Italien. Interessierten Studierenden geben sie Tipps und Hinweise für das Studieren im Ausland und beantworten Fragen zur Organisation eines Auslandssemesters.

Hinweise Für die GSiK-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.
Zielgruppe Studierende der pädagogischen Studiengänge GSiK- Teilnehmer Interessierte

Suffizienz als Kultur unserer selbst

	Di 19:00 -	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013
--	------------	--------	-------------------------

Inhalt "Suffizienz als Kultur unserer selbst" Vortrag von Dipl. Math. Stephen Wehner und Dipl. Päd. Martin Ladach (Bergwaldprojekt e. V.): Die weltweit anthropogen verursachten Veränderungen in den Ökosystemen werfen die Frage nach dem kulturell bedingten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen auf. Wie beschreiben und verstehen wir den Menschen und menschliches Handeln in der westlichen Kultur? Ein kritischer Blick auf eine weltweit exportierte „Leitkultur des Wachstums“ stellt die Voraussetzungen in Frage, unter denen unser derzeitiger Ressourcenverbrauch mit allen absehbaren und nicht absehbaren Folgen möglich wurde. Das Konzept der Suffizienz, verstanden als eine Kultur unserer selbst, eröffnet Möglichkeiten, diesen blinden Fleck zu reflektieren und ermöglicht so auch andere Antworten auf die globalen Herausforderungen, vor die wir uns momentan gestellt sehen. Der Diplommathematiker Stephen Wehner ist Geschäftsführer und Vorstand des Bergwaldprojekt e.V. Martin Ladach ist Diplompädagoge und als Mitarbeiter im Bergwaldprojekt zuständig für das Bildungskonzept und die "Waldschule".

Hinweise Für die GSiK-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.
Zielgruppe Studierende pädagogischer Studiengänge GSiK-Teilnehmer Interessierte

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Systematische Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	0.004 / ZHSG	Harth-Peter
06-SBW-1V					
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	alle Studiengänge für Pädagogik				
Kurzkommentar	25.4.2013 Einführung In einem ersten Teil der Vorlesung werden die Anfänge der abendländischen Pädagogik in der griechischen Antike, dem Christentum und der Aufklärung behandelt. Ein zweiter Teil geht auf die pädagogischen Ideen im 19. und 20. Jahrhundert ein und gibt abschließend einen Überblick über die Pädagogik der Gegenwart. Es handelt sich nicht um eine Sozialgeschichte und nicht um eine Institutionengeschichte oder Tatsachengeschichte der Erziehung, sondern vielmehr um eine Ideengeschichte, die die konstitutiven Momente der Pädagogik aufgreift und beschreibt. Leistung: Klausur				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge				

Erziehungs- und Bildungstheorie (3 SWS, Credits: 10)

0503203	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Egger
06-SBW-1S	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / BibSem	02-Gruppe	Egger
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Harth-Peter
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Heberlein
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.209 / BibSem	05-Gruppe	Krückel
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	06-Gruppe	Huber
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.214 / BibSem	07-Gruppe	Huber
Inhalt	<p>Gruppe 1 (Mo. 16-18, Egger): John Locke - Gedanken über Erziehung John Lockes (1632 - 1704) "Gedanken über Erziehung" ist eines der einflussreichsten Werke in der Geschichte der Pädagogik. Noch im 17. Jahrhundert legte er als einer der Ersten eine moderne Idee der Erziehung und Bildung vor, auf der viele andere - allen voran Rousseau - aufbauten. Dabei stellen seine "Gedanken" keine allumfassende Theorie dar. Locke beschäftigte sich vielmehr mit der Vielfältigkeit der kleinen pädagogischen Alltagsprobleme und präsentierte sie in einer Art Ratgeberliteratur. Seine Vorschläge fußen jedoch auf durchdachten philosophischen, psychologischen und politiktheoretischen Grundlagen, die Locke zu einem der wichtigsten - auch pädagogischen - Denker der Neuzeit machten. Gruppe 2 (Mi. 10-12, Egger): Dietrich Benner - Allgemeine Pädagogik Dietrich Benners (*1941) „Allgemeine Pädagogik“ ist der Versuch „[e]ine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns“ zu liefern. Ausgehend von einem philosophischen Begriff menschlichen Handelns, der in Freiheit, Sprachlichkeit und Geschichtlichkeit menschlicher Existenz und Koexistenz begründet ist, werden konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns vorgestellt, die für die Hauptfragestellungen pädagogischer Handlungstheorie und die Grundformen pädagogischen Handelns gleichermaßen fundierend sind. Gruppe 3: Harth-Peter 23. April 2013 Einführung In diesem Seminar werden drei bekannte Erziehungstheorien dargestellt, besprochen und miteinander verglichen. Alle drei Theorien stehen im Zusammenhang zueinander: Die Theorien von Rousseau, Pestalozzi und Montessori. Gruppe 4 (Heberlein): Schiller Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und dem als beispielhaft empfundenen Ideal vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung, bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Eine besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Seminar Friedrich Schillers "Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen" zukommen. Ausgehend von einer kritischen Lektüre Kants eröffnet Schiller zahlreiche interessante Reflexionen über das Schöne und Erhabene, die Kunst und die bildungstheoretische Bedeutung ästhetischer Erfahrungsräume. Zur Vorbereitung auf die Klausur werden wir gemeinsam ein Wiki zu zentralen Begriffen der Schillerschen Bildungstheorie entwickeln. Daran werden alle Seminarteilnehmer beteiligt sein! Der Text ist bis zum Beginn des Seminars selbständig zu beschaffen (Reclamausgabe für 6,80€). Zusätzliche Literatur befindet sich wie gehabt auf WueCampus. Gruppe 5 (Mo. 16-18, Krückel): Klaus Mollenhauer Das Seminar setzt sich mit den theoretischen Überlegungen Klaus Mollenhauers zu einer kritischen Erziehungswissenschaft auseinander. Dabei stehen die Begriffe Präsentation, Repräsentation, Bildsamkeit, Selbsttätigkeit und Identität im Mittelpunkt. Diese Begriffe werden in Anlehnung an das Werk „Vergessene Zusammenhänge“ erarbeitet. Bis zur ersten Seminarsitzung sollte ihnen die 7. Auflage dieser Monographie vorliegen. Gruppe 6 (Do. 10-12, Huber): Jean-Jacques Rousseau „Alles, was aus den Händen des Schöpfers kommt, ist gut; alles entartet unter den Händen des Menschen.“ Dieser berühmte erste Satz aus Rousseaus Émile steht für eines der einflussreichsten Menschenbilder der neuzeitlichen Pädagogik. Die hiervon abgeleitete Gärtner-Metaphorik des wachsenden Lassens wird unter anderem von der Reformpädagogik sowie im Nationalsozialismus aufgegriffen. Der ihm immer wieder fälschlich zugeschriebene Ausspruch „Zurück zur Natur!“ zeugt dabei von der häufig stark verkürzten Darstellung bzw. Fehlinterpretation der Absichten des Aufklärers Rousseau. Was er tatsächlich unter dem Menschen im Naturzustand versteht, legt Rousseau v.a. in seiner Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen dar. Es handelt sich dabei um ein Gedankenexperiment – nicht eine historische, sondern eine hypothetische Methode: „Wir wollen also zuerst alle Tatsachen beiseite lassen, denn sie berühren die Frage überhaupt nicht“. Gruppe 7 (Mi. 14-16, Huber): Immanuel Kant "Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "Alleszermalmer" Kant widmet sich in seinen drei Kritiken schließlich den Fragen "Was kann ich wissen?", "Was soll ich tun?", "Was darf ich hoffen?" und zusammenfassend "Was ist der Mensch?" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung. Die Seminargruppe wird in diesem Lektüreseminar versuchen, gemeinsam einen ersten Zugang zur Philosophie von Immanuel Kant zu erarbeiten. Hierzu soll zunächst die erkenntnistheoretische Grundlage der Transzendentalphilosophie, die sogenannte Kopernikanische Wende nachvollzogen werden. Auf dieser Basis wird dann im zweiten Schritt Kants eigentliches Anliegen, nämlich die Formulierung des moralischen Gesetzes, dem kategorischen Imperativ, verständlich. Gruppe 7 ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits ein Kant-Seminar besucht haben!</p>					
Literatur	<p>Gruppe 1: Locke, John (2007): Gedanken über Erziehung. Übers., Anmerk. u. Nachwort v. H. Wohlers. Bibliographisch erg. Ausg. Stuttgart: Reclam. Gruppe 2: Benner, Dietrich (7 2012 oder 6 2010): Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p>					
Voraussetzung	aktive Teilnahme, gewissenhafte Lektürearbeit.					
Zielgruppe	Studierende des BA-Pädagogik und Interessierte					

Historische Pädagogik (3 SWS, Credits: 5)

0503207	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Schüll
06-VBW-1S1	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Zimmer
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Fischer-Hock
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Harth-Peter
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.207 / BibSem	06-Gruppe	Zimmer
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	00.209 / BibSem	07-Gruppe	Uphoff
	Mo	19:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013		08-Gruppe	Eykmann
	-	-		Block			08-Gruppe

Inhalt Gruppe 1 (Schüll): 19. Jahrhundert Gruppe 2 (Zimmer): Nachkriegszeit Gruppe 3 (Fischer-Hock): Nationalsozialismus Gruppe 4 (Harth-Peter): Gruppe 5 (Heberlein): Neuhumanismus Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und der als beispielhaft empfundenen Norm vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Gelesen werden Texte von Niethammer, von Humboldt, Schiller (in Auszügen) sowie sekundäre Quellen zur Epoche und Bildungstheorie. Prüfungsform: Klausur Zur Vorbereitung auf die Klausur werden wir gemeinsam ein Wiki zu zentralen Begriffen, zu sozial- und ideengeschichtlichen Voraussetzungen usw. erstellen. Daran werden alle Seminarteilnehmer beteiligt sein! Gruppe 6 (Zimmer): Nachkriegszeit Gruppe 7 (Uphoff): Kulturkritik und Reformpädagogik Das Seminar befasst sich mit den kulturkritischen Grundlagen und der Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei gilt es zunächst, die historischen Grundlagen des 19. Jahrhunderts zu erarbeiten. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze in den Blick genommen und in Bezug auf die inhärente Problematik vertieft thematisiert. Gruppe 8 (Eykmann): Grundzüge nationalsozialistischer Erziehung und Hochschulpolitik Die Zeit des Nationalsozialismus stellt auch für die Pädagogik eine dunkle Phase unserer Geschichte dar. Dieses Seminar wird sich vor allem mit der nationalsozialistischen Erziehungsideologie und mit der NS-Hochschulpolitik kritisch auseinandersetzen. Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird in der verbindlichen (!) Vorbesprechung am 15.04.13 bekannt gegeben; dort werden auch die Referatsthemen und die einschlägige Literatur besprochen.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.
Kurzkommentar 25.April 2013 : Einführung Dieses Seminar wird analog zur Vorlesung angeboten. Es gibt eine Übersicht über die Geschichte der Pädagogik von der Antike bis zur Gegenwart.

Pädagogische Aufgabenfelder und Grundfragen (2 SWS, Credits: 5)

0503211	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	0.004 / ZHSG	Egetenmeyer
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	-------------

06-OPAF-1S

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Lehren und Lernen - zwei pädagogische Grundvollzüge (2 SWS, Credits: 5)

0503213	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	0.002 / ZHSG	Petsch
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	--------

06-BWH-1S2

Inhalt Wozu wird gelehrt? Simple Frage, simple Antwort: Damit Menschen etwas lernen. Doch wie gelingt das? Lehre wird schnell zur sterilen Belehrung und Lernen zum sturen Auswendiglernen. Lehre, die Wegwerfwissen produziert: abprüfbares Faktenwissen. Wer mehr als das erreichen möchte, braucht Lehr-Lern-Settings, die subjektive Aneignungsprozesse ermöglichen, die eigene Verarbeitung anstoßen und tiefer reichendes Verstehen anbahnen. Die Vorlesung führt in pädagogische, psychologische und neurobiologische Grundfragen des Lehrens und Lernens ein. Sie möchte Anstöße für menschen- und sachgerechtes Lehren und Lernen geben. Lehren, ohne zu belehren! Lehren, das expansives Lernen ermöglicht.

Hinweise Das Seminar wird parallel von Frau Kaleja unter der Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung angeboten.

Literatur Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bildungs- und Lernberatung (2 SWS, Credits: 5)

0503215	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Schüll
06-EB3-1S2	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Petsch
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	00.204 / BibSem	04-Gruppe	
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	So	09:00 - 14:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.212 / BibSem	06-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	Egetenmeyer
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	28.05.2013 - 28.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	11.06.2013 - 11.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	25.06.2013 - 25.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	09.07.2013 - 09.07.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	

Inhalt In Fortsetzung der Teilmodule "Bildung über die Lebenszeit", "Bildungs- und Lernberatung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung" und "Bildungsprozesse in der Elementarbildung" im Wintersemester geht es im Sommersemester um Bildungs- und Lernberatung. Beratung ist in jedem Aufgabenfeld und bei jeder Zielgruppe ein Bestandteil des pädagogischen Arbeitens. Wenn Menschen dazu bereit sind oder dazu motiviert worden sind, sich in ihrer Lebenszeit auf Bildungs- und Lernprozesse einzulassen, dann ist es von höchster Relevanz, dass sie auch das für sie "Richtige" und "Wichtige" lernen. Dazu braucht es professionelle Beratungsangebote, sei es für den Erwachsenen selbst oder eben für Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern/Betreuer die die Lernprozesse begleiten und unterstützen sollen. Beratungsangebote sollen Menschen helfen, den für sie passenden Lernweg zu finden und einzuschlagen. Zu einer solchen Beratung gehört u.a., dass geklärt wird, welche persönlichen, schulischen oder beruflichen Ziele jemand erreichen will und welche Wege zu diesem Ziel führen. Ferner ist damit auch verbunden, dass Menschen ihre eventuellen Lernschwierigkeiten klären und ihren persönlichen Lernstil herausfinden können. Das Seminar führt in pädagogische Beratungskonzepte und -methoden ein. Dazu gehören auch praxisbezogene Übungen, die in beratendes Handeln einführen.

Nachweis EW II

Bildungsbereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503242	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	06.05.2013 - 06.05.2013	00.212 / BibSem	Egetenmeyer
06-BM-2S2	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	27.05.2013 - 27.05.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	10.06.2013 - 10.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	24.06.2013 - 24.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	08.07.2013 - 08.07.2013	00.212 / BibSem	

Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503243	Di	14:00 - 18:00	Einzel	30.04.2013 - 30.04.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Egetenmeyer
06-BM-2S3	Di	14:00 - 18:00	Einzel	14.05.2013 - 14.05.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	18.06.2013 - 18.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	02.07.2013 - 02.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	

CSC-Vortrag: Der Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler

0503260 Do 14:00 (s.t.) - 16:00 Einzel 25.04.2013 - 25.04.2013 00.401 / Witt.Platz

Inhalt Gastdozent: Andreas Pallenberg Andreas Pallenberg ist verantwortlicher Redakteur des Informationsdienstes "arbeitsmarktBildung/Kultur/Sozialwesen" beim Wissenschaftsladen Bonn e.V., der seit vielen Jahren den Arbeitsmarkt für Pädagogen, Geistes- und Sozialwissenschaftler beobachtet, ausgewertet und kommentiert.

Zielgruppe Der Vortrag richtet sich an Hörer aller Fakultäten, insbesondere Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.

CSC-Workshop: Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe

0503261	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	12.06.2013 - 12.06.2013	00.202 / BibSem	Huber
	- -	Block	28.06.2013 - 30.06.2013		
Inhalt	"Erlebnis" ist in unserer Gesellschaft ein Markt- und Modebegriff geworden und das Hervorrufen des Erlebens ein allgemeines Bedürfnis. Auch in der Pädagogik und Erziehung, vor allem in der Jugendarbeit, greift man, dem Bedürfnis konsequenterweise entsprechend, vermehrt zu erlebnisorientierten Aktivitäten, welche allgemein hin unhinterfragt als "Erlebnispädagogik" bezeichnet werden. Im Workshop "Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe" werden die TeilnehmerInnen von Mitarbeitern der Keep Jugendhilfe GbR (www.keep-jugendhilfe.de) ein Wochenende lang begleitet, um zu erfahren, mit welchen praktischen und reflexiven Methoden in der Jugendhilfe gearbeitet werden und was "Erlebnispädagogik" heißen kann. Ergänzend wird ein Rahmen geschaffen, in dem eine theoretisch-kritische Auseinandersetzung mit den Methoden, Inhalten und Zugängen der Erlebnispädagogik stattfindet.				
Voraussetzung	Geeignete, wetterfeste Kleidung und Ausrüstung. Wir verbringen das Wochenende inkl. Übernachtung überwiegend im Freien.				

CSC-Workshop: BWL für Pädagogen (2 SWS)

0503262	Sa 13:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.202 / BibSem	Huber
	So 10:00 - 18:00	Einzel	23.06.2013 - 23.06.2013	00.202 / BibSem	
Inhalt	BWL für Pädagogen Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbständig machen will" gelegt. Gastdozentin : Jasmin Müller (Dipl. Pädagogin)				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				
Zielgruppe	Nicht geeignet für Studierende mit Nebenfach BWL oder vergleichbarem Vorwissen, da im Workshop nur Grundlagen behandelt werden können.				

CSC-Workshop: Bewerbungsmanagement (Credits: -)

0503263	Mi 18:00 (c.t.) - 20:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	00.212 / BibSem	Huber
	Fr 13:30 (s.t.) - 17:30	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	00.212 / BibSem	
	Sa 09:00 (s.t.) - 17:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	00.212 / BibSem	
	So 09:00 (s.t.) - 13:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	00.212 / BibSem	
Inhalt	Gastdozentin: Dipl. Päd. Verena Helbig (s.Oliver Würzburg, Human Resources) Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen – sich und seiner Ziele selbst bewusst sein, das eigene Kompetenzprofil erkennen und reflektieren und eine gute Vorbereitung. Unser erster Schritt wird daher sein, herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden will, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir dann gemeinsam diese individuellen Kriterien weiterentwickeln und die eigene Selbstpräsentation genau unter die Lupe nehmen, um so für die Bewerbungsphase gut vorbereitet zu sein. Außerdem werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Telefoninterview und vor allem Vorstellungsgespräch) und einige Situationen durch verschiedene Übungen realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden (z.B. Fragetechniken). Ziel des Workshops ist es, sich selbst und seine Ziele und Wünsche besser kennen zu lernen, um somit erfolgreich in den chancenreichen und herausforderungsvollen Bewerbungsprozess starten zu können.				

CSC-Workshop: Praxisseminar Theaterpädagogik

0503264	Fr 12:00 - 16:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013		Huber
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013		
	So 10:00 - 13:00	Einzel	30.06.2013 - 30.06.2013		
Inhalt	Praxisseminar Theaterpädagogik (oder warum Scheitern manchmal ausdrücklich erwünscht ist) Das Feld der Theaterpädagogik spannt sich von Theaterprojekten mit Jugendlichen über die Erwachsenenbildung bis hin zur Personalentwicklung und zum Kommunikationstraining in Unternehmen. Ob es darum geht, Probleme in Gruppen zu lösen, die Kommunikation zu verbessern, Teamwork zu ermöglichen oder den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die Methoden des (Improvisations-) Theaters erlauben einen leichten und spielerischen aber trotzdem fokussierten und konzentrierten Zugang und lassen sich auf fast jede Zielgruppe anwenden. So finden die Methoden sowohl in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der offenen Jugendarbeit bis hin zu Unternehmen u.v.m. Anwendung. Die Übungen und Spiele schulen unter anderem die Selbst- und Fremdwahrnehmung, reflektieren die eigene Körpersprache und bauen Brücken, um diese zielgerichteter und bewusster zum Einsatz zu bringen. Kreativität und Spontaneität können (wieder-) entdeckt, geschult und ausgebaut werden. Im Seminar werden nicht nur viele praktische Übungen und der dazu gehörige theoretische Background vermittelt, sondern die Studenten werden selbst auch erste Erfahrungen im Anleiten von Spielen sammeln. Es werden Methoden aus der klassischen Theaterpädagogik sowie aus der Lehre des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone vorgestellt. Gastdozentin: Nadine Antler Nadine Antler ist als Diplom-Sozialpädagogin am Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg angestellt. Ihr Studien- und heutiger Arbeitsschwerpunkt war und ist die Theaterpädagogik. Seit 1998 spielt sie freiberuflich improvisiertes Theater und ist u.a. Gründungsmitglied der Kaktussen (Würzburg). Im Jahr 2002 rief sie das Würzburger Improtheaterfestival ins Leben, das sie bis heute federführend organisiert und welches sich zu Deutschlands größtem und bekanntestem Festival seiner Art entwickelt hat. Nadine Antler leitet seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Anstellung im Jugendkulturhaus sowie freiberuflich Workshops, Coachings und Seminare im Improvisationstheater für Improspieler, Schauspieler, Pädagogen, Schüler sowie im Businessbereich. Seit 2005 unterrichtet sie Theater an verschiedenen Würzburger Schulen. Sie lehrte u.a. am Mainfranken Theater als Teil der dortigen Schauspielausbildung. 2008 wurde Nadine Antler mit dem Sparda-Zukunftspreis für ihre theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Nadine Antler war bereits als Vertretung für Deutschland auf internationalen Festivals in Chile, Kolumbien, Kanada und der Schweiz vertreten. Ort: Jugendkulturhaus Cairo Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44) 97082 Würzburg				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				

Die Geisteswissenschaftliche Pädagogik: Hauptvertreter, Grundthesen, Ertrag (2 SWS)

0503270	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	00.202 / BibSem	Böhm/Eykman
Inhalt	Das Seminar will in eine der wichtigsten Strömungen der deutschen Pädagogik einführen, ihre Hauptvertreter vorstellen und ihre Grundthesen erläutern. Auf diese Weise vermittelt es ein grundlegendes Verständnis der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und eine Synthese des pädagogischen Denkens überhaupt.				
Hinweise	Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz statt. Der Termin wird in der verbindlichen (!) Einführungsveranstaltung am 15.04.2013 bekannt gegeben. Die Vorbesprechung findet am 15.04.2013, von 18 bis 19 Uhr, im Bibl.- u. Seminarz., Raum 00.202, statt. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins (EW I) ist möglich.				
Nachweis	EW I				

Grundzüge nationalsozialistischer Erziehung und Hochschulpolitik (2 SWS)

0503273	Mo 19:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	00.202 / BibSem	Eykman
Inhalt	Die Zeit des Nationalsozialismus stellt auch für die Pädagogik eine dunkle Phase unserer Geschichte dar. Dieses Seminar wird sich vor allem mit der nationalsozialistischen Erziehungsideologie und mit der NS-Hochschulpolitik kritisch auseinandersetzen.				
Hinweise	Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird in der verbindlichen (!) Vorbesprechung am 15.04.2013 bekannt gegeben; dort werden auch die Referatsthemen und die einschlägige Literatur besprochen. Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 15.04.2013, von 19 bis 20 Uhr, im Bibl.- u. Seminarz., Raum 00.202 Scheinvergabe aufgrund von Referaten				
Nachweis	Dipl. a, b				

CSC-Workshop: Wie schnell ist Lernen möglich? (2 SWS, Credits: -)

0503290	Di 16:00 - 17:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.211 / BibSem	Jungkunz
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
	So 09:00 - 18:00	Einzel	26.05.2013 - 26.05.2013	00.212 / BibSem	Jungkunz
Inhalt	Learning accelerated - Wie schnell ist Lernen möglich? Lässt sich Lernen wirklich beschleunigen? Kann man dann überhaupt noch nachhaltig lernen? Und was ist nötig, um schneller zu lernen? Wie kann ich selbst schnell und nachhaltig lernen? Ist es dazu nötig ein Überflieger zu sein? Eine Menge Fragen die sich nach Antworten sehnen - einigen davon soll in diesem Seminar, anhand vieler praktischer Beispiele und Übungen, nachgegangen werden.				
Hinweise	Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 23. April 2013 von 16 bis 17 Uhr statt.				

CSC-Workshop: Webkompetenz in der Bildungs- und Kulturarbeit (2 SWS)

0503292	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013		Deeg
	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013		Deeg
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013		Deeg
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013		Deeg
Inhalt	Führungskräfte in sozialen Einrichtungen dürften sich die Frage, OB die so genannten "Neuen Medien" genutzt werden sollten, eigentlich nicht mehr stellen: vielmehr sollte das WIE im Mittelpunkt der Überlegungen stehen. Leider ignorieren zahlreiche Institutionen im Bildungs- und Kulturbereich aber immer noch die Realität: laut statistischem Bundesamt verfügen in Deutschland immerhin 80% der Haushalte über einen Internet-Zugang und nutzen diesen auch regelmäßig. Der Einsatz von "Neuen Medien" findet in vielen Einrichtungen hingegen nicht oder nur mangelhaft statt. Im Kurs werden die Studierenden die Grundlagen des Einsatzes verschiedener Internet-Technologien kennen lernen, es wird detailliert auf das "Web 2.0" eingegangen. Anwendungsmöglichkeiten im sozialen und kulturellen Bereich und Praxisbeispiele werden diskutiert sowie die Probleme und Gefahren des "Webbs" aufgezeigt. Die Blockveranstaltung findet im Verwaltungsbau der Frankenhalle Würzburg statt. Adresse: Veitshöchheimer Straße 14 97080 Würzburg Hier der Link dazu: http://www.coworking-wuerzburg.de/				

CSC-Seminar: Ehrenamtsmanagement (2 SWS)

0503293	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	Deeg
Inhalt	Für zahlreiche soziale und kulturelle Einrichtungen sind ehrenamtliche Mitarbeiter_Innen unverzichtbar. Die Freiwilligen unterstützen Hauptamtliche, machen zusätzliche Angebote oder sind, je nach Konzeption, sogar die tragende Säule einer Einrichtung. Um langfristig erfolgreich das Potential dieser Aktiven nutzen zu können, benötigen die Verantwortlichen in den Einrichtungen ein Basiswissen zum Thema Ehrenamt. Zentrale Fragestellungen und Ansätze des Ehrenamtsmanagements werden aufgegriffen: Rechtliche Themen wie Arbeitsrecht, Versicherungen und Steuern, Erkenntnisse aus der Ehrenamts-Forschung (Motivation, Zeitbudgets, Entwicklungen) sowie die Einbindung der Freiwilligen in Programmgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Mitbestimmung.				

Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester

	Di 18:00 -	Einzel	09.07.2013 - 09.07.2013		
Inhalt	"Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester" ein Vortrag von Sarah Fladung B.A. und Jasmina Jovanovic B.A. Die beiden Masterstudentinnen bieten einen Einblick in ihre Erfahrungen mit ihrem Auslandssemester in Italien. Interessierten Studierenden geben sie Tipps und Hinweise für das Studieren im Ausland und beantworten Fragen zur Organisation eines Auslandssemesters.				
Hinweise	Für die GSik-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.				
Zielgruppe	Studierende der pädagogischen Studiengänge GSik- Teilnehmer Interessierte				

Suffizienz als Kultur unserer selbst

	Di 19:00 -	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013		
Inhalt	"Suffizienz als Kultur unserer selbst" Vortrag von Dipl. Math. Stephen Wehner und Dipl. Päd. Martin Ladach (Bergwaldprojekt e. V.): Die weltweit anthropogen verursachten Veränderungen in den Ökosystemen werfen die Frage nach dem kulturell bedingten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen auf. Wie beschreiben und verstehen wir den Menschen und menschliches Handeln in der westlichen Kultur? Ein kritischer Blick auf eine weltweit exportierte „Leitkultur des Wachstums“ stellt die Voraussetzungen in Frage, unter denen unser derzeitiger Ressourcenverbrauch mit allen absehbaren und nicht absehbaren Folgen möglich wurde. Das Konzept der Suffizienz, verstanden als eine Kultur unserer selbst, eröffnet Möglichkeiten, diesen blinden Fleck zu reflektieren und ermöglicht so auch andere Antworten auf die globalen Herausforderungen, vor die wir uns momentan gestellt sehen. Der Diplommathematiker Stephen Wehner ist Geschäftsführer und Vorstand des Bergwaldprojekt e.V. Martin Ladach ist Diplompädagogin und als Mitarbeiter im Bergwaldprojekt zuständig für das Bildungskonzept und die "Waldschule".				
Hinweise	Für die GSiK-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.				
Zielgruppe	Studierende pädagogischer Studiengänge GSiK-Teilnehmer Interessierte				

MA Pädagogik

Bildung und Kritik: Ökonomie der Bildung - Bildungsökonomie (2 SWS, Credits: 5)

0503231	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	Petsch
06-SB-3S1					
Inhalt	Möchten Sie mal in der "Bildungsbranche" tätig werden? Dann werden Sie – wo und wie auch immer – auf dem "Bildungsmarkt" beschäftigt und am zertifizierten Vertrieb/Verkauf von "Bildungsgütern" beteiligt sein. Vielleicht wollen Sie sogar einen eigenen "Bildungsbetrieb" gründen ... War es einst weithin verpönt, die wirtschaftlichen Aspekte von Bildung offen anzusprechen, so hat sich eine ökonomienahe Bildungssemantik längst durchgesetzt. Warum auch nicht? In diesem Seminar wird es um konkrete betriebswirtschaftliche Aspekte der Bildung gehen: etwa um Fragen des Bildungscontrolling, der Kostenrechnung, der Rentabilität und des Qualitätsmanagements. Doch zugleich gilt es, die Ökonomisierung von Bildung und die daraus resultierende Bildungsökonomie kritisch in den Blick zu nehmen. Leitfragen hier: Welche Tendenzen lassen Bildung immer deutlicher zur bloßen Ware werden? Wie lässt sich diesem Trend begegnen? Welche Chancen hat dabei eine Allgemeinbildung, die zu kritischer Reflexion befähigt? Muss Bildung unter den Bedingungen der Kontrollgesellschaft total marktförmig organisiert sein?				
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich.				

Wissenschafts- und Forschungsdiskurse systematischer Bildungswissenschaft: Systemisch denken und handeln (2

SWS)

0503233	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / BibSem	Petsch
06-SB-4S1					
Inhalt	Im systemischen Denken treten zirkuläre, miteinander vernetzte Erklärungen an die Stelle geradlinig-kausaler Deutungen. Statt isolierter Objekte werden die Beziehungen zwischen ihnen betrachtet. Das hilft, komplexe Prozesse als aufeinander bezogene Regelkreise angemessen zu verstehen, in denen alles mit allem zusammenhängt. Deshalb liefert systemisches Denken sowohl bei der Entwicklung und Steuerung von Organisationen als auch von Teams wichtige Impulse. Es eröffnet nicht nur neue Sichtweisen, sondern auch alternative Handlungsmöglichkeiten. Sie haben sich vor allem im systemischen Coaching und in systemischen Therapieformen bewährt. Das Seminar führt in die Grundlagen und die Praxis systemischen Denkens und Handelns ein.				
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Bildungsbereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503242	Mo 14:00 - 18:00	Einzel	06.05.2013 - 06.05.2013	00.212 / BibSem	Egetenmeyer
06-BM-2S2	Mo 14:00 - 18:00	Einzel	27.05.2013 - 27.05.2013	00.212 / BibSem	
	Mo 14:00 - 18:00	Einzel	10.06.2013 - 10.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo 14:00 - 18:00	Einzel	24.06.2013 - 24.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo 14:00 - 18:00	Einzel	08.07.2013 - 08.07.2013	00.212 / BibSem	

Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503243	Di 14:00 - 18:00	Einzel	30.04.2013 - 30.04.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Egetenmeyer
06-BM-2S3	Di 14:00 - 18:00	Einzel	14.05.2013 - 14.05.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di 14:00 - 18:00	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di 14:00 - 18:00	Einzel	18.06.2013 - 18.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di 14:00 - 18:00	Einzel	02.07.2013 - 02.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di 14:00 - 18:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	

CSC-Vortrag: Der Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler

0503260	Do 14:00 (s.t.) - 16:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	00.401 / Witt.Platz	
Inhalt	Gastdozent: Andreas Pallenberg Andreas Pallenberg ist verantwortlicher Redakteur des Informationsdienstes "arbeitsmarktBildung/Kultur/Sozialwesen" beim Wissenschaftsladen Bonn e.V., der seit vielen Jahren den Arbeitsmarkt für Pädagogen, Geistes- und Sozialwissenschaftler beobachtet, auswertet und kommentiert.				
Zielgruppe	Der Vortrag richtet sich an Hörer aller Fakultäten, insbesondere Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.				

CSC-Workshop: Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe

0503261	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	12.06.2013 - 12.06.2013	00.202 / BibSem	Huber
	- -	Block	28.06.2013 - 30.06.2013		
Inhalt	"Erlebnis" ist in unserer Gesellschaft ein Markt- und Modebegriff geworden und das Hervorrufen des Erlebens ein allgemeines Bedürfnis. Auch in der Pädagogik und Erziehung, vor allem in der Jugendarbeit, greift man, dem Bedürfnis konsequenterweise entsprechend, vermehrt zu erlebnisorientierten Aktivitäten, welche allgemein hin unhinterfragt als "Erlebnispädagogik" bezeichnet werden. Im Workshop "Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe" werden die TeilnehmerInnen von Mitarbeitern der Keep Jugendhilfe GbR (www.keep-jugendhilfe.de) ein Wochenende lang begleitet, um zu erfahren, mit welchen praktischen und reflexiven Methoden in der Jugendhilfe gearbeitet werden und was "Erlebnispädagogik" heißen kann. Ergänzend wird ein Rahmen geschaffen, in dem eine theoretisch-kritische Auseinandersetzung mit den Methoden, Inhalten und Zugängen der Erlebnispädagogik stattfindet.				
Voraussetzung	Geeignete, wetterfeste Kleidung und Ausrüstung. Wir verbringen das Wochenende inkl. Übernachtung überwiegend im Freien.				

CSC-Workshop: BWL für Pädagogen (2 SWS)

0503262	Sa 13:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.202 / BibSem	Huber
	So 10:00 - 18:00	Einzel	23.06.2013 - 23.06.2013	00.202 / BibSem	
Inhalt	BWL für Pädagogen Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbstständig machen will" gelegt. Gastdozentin : Jasmin Müller (Dipl. Pädagogin)				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldig fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				
Zielgruppe	Nicht geeignet für Studierende mit Nebenfach BWL oder vergleichbarem Vorwissen, da im Workshop nur Grundlagen behandelt werden können.				

CSC-Workshop: Bewerbungsmanagement (Credits: -)

0503263	Mi 18:00 (c.t.) - 20:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	00.212 / BibSem	Huber
	Fr 13:30 (s.t.) - 17:30	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	00.212 / BibSem	
	Sa 09:00 (s.t.) - 17:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	00.212 / BibSem	
	So 09:00 (s.t.) - 13:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	00.212 / BibSem	
Inhalt	Gastdozentin: Dipl. Päd. Verena Helbig (s.Oliver Würzburg, Human Resources) Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen – sich und seiner Ziele selbst bewusst sein, das eigene Kompetenzprofil erkennen und reflektieren und eine gute Vorbereitung. Unser erster Schritt wird daher sein, herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden will, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir dann gemeinsam diese individuellen Kriterien weiterentwickeln und die eigene Selbstpräsentation genau unter die Lupe nehmen, um so für die Bewerbungsphase gut vorbereitet zu sein. Außerdem werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Telefoninterview und vor allem Vorstellungsgespräch) und einige Situationen durch verschiedene Übungen realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden (z.B. Fragetechniken). Ziel des Workshops ist es, sich selbst und seine Ziele und Wünsche besser kennen zu lernen, um somit erfolgreich in den chancenreichen und herausforderungsvollen Bewerbungsprozess starten zu können.				

CSC-Workshop: Praxisseminar Theaterpädagogik

0503264	Fr 12:00 - 16:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013		Huber
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013		
	So 10:00 - 13:00	Einzel	30.06.2013 - 30.06.2013		
Inhalt	Praxisseminar Theaterpädagogik (oder warum Scheitern manchmal ausdrücklich erwünscht ist) Das Feld der Theaterpädagogik spannt sich von Theaterprojekten mit Jugendlichen über die Erwachsenenbildung bis hin zur Personalentwicklung und zum Kommunikationstraining in Unternehmen. Ob es darum geht, Probleme in Gruppen zu lösen, die Kommunikation zu verbessern, Teamwork zu ermöglichen oder den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die Methoden des (Improvisations-) Theaters erlauben einen leichten und spielerischen aber trotzdem fokussierten und konzentrierten Zugang und lassen sich auf fast jede Zielgruppe anwenden. So finden die Methoden sowohl in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der offenen Jugendarbeit bis hin zu Unternehmen u.v.m. Anwendung. Die Übungen und Spiele schulen unter anderem die Selbst- und Fremdwahrnehmung, reflektieren die eigene Körpersprache und bauen Brücken, um diese zielgerichteter und bewusster zum Einsatz zu bringen. Kreativität und Spontaneität können (wieder-) entdeckt, geschult und ausgebaut werden. Im Seminar werden nicht nur viele praktische Übungen und der dazu gehörige theoretische Background vermittelt, sondern die Studenten werden selbst auch erste Erfahrungen im Anleiten von Spielen sammeln. Es werden Methoden aus der klassischen Theaterpädagogik sowie aus der Lehre des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone vorgestellt. Gastdozentin: Nadine Antler Nadine Antler ist als Diplom-Sozialpädagogin am Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg angestellt. Ihr Studien- und heutiger Arbeitsschwerpunkt war und ist die Theaterpädagogik. Seit 1998 spielt sie freiberuflich improvisiertes Theater und ist u.a. Gründungsmitglied der Kaktussen (Würzburg). Im Jahr 2002 rief sie das Würzburger Improtheaterfestival ins Leben, das sie bis heute federführend organisiert und welches sich zu Deutschlands größtem und bekanntestem Festival seiner Art entwickelt hat. Nadine Antler leitet seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Anstellung im Jugendkulturhaus sowie freiberuflich Workshops, Coachings und Seminare im Improvisationstheater für Improspieler, Schauspieler, Pädagogen, Schüler sowie im Businessbereich. Seit 2005 unterrichtet sie Theater an verschiedenen Würzburger Schulen. Sie lehrte u.a. am Mainfranken Theater als Teil der dortigen Schauspielausbildung. 2008 wurde Nadine Antler mit dem Sparda-Zukunftspreis für ihre theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Nadine Antler war bereits als Vertretung für Deutschland auf internationalen Festivals in Chile, Kolumbien, Kanada und der Schweiz vertreten. Ort: Jugendkulturhaus Cairo Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44) 97082 Würzburg				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldig fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				

Bildungsbereiche der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503703 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.106 / Witt.Platz Nießeler

06-BME-2S2

Inhalt Im Kontext der Bildung über die Lebenszeit nimmt die frühe Bildung einen wichtigen Stellenwert ein. Ausgehend von Lernformen und symbolischen Formen in der kindlichen Weltaneignung werden zentrale Bildungsfelder der Elementarpädagogik behandelt und themenbezogen konkretisiert. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.

Forschungsfelder der Elementarbildung: Philosophieren mit Kindern (2 SWS)

0503705 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 03.105 / Witt.Platz May-Krämer

06-BME-253 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 03.105 / Witt.Platz

So 09:00 - 17:00 Einzel 09.06.2013 - 09.06.2013 03.105 / Witt.Platz

Inhalt Philosophieren mit Kindern im Vorschulalter Über Dinge staunen, Begriffe finden (oder auch erfinden) und zu analysieren, das Anführen von Gründen und Meinungen, aber auch das Überprüfen derselben im Gespräch mit Gedankenspielen- oder Experimenten können Kinder schon im Kindergartenalter. Die ersten „Warum“-Fragen zeigen, dass Kinder von sich aus auf ihre Weise das Philosophieren entwickeln. Inhalt: Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele Termin: 7.6.-9.6.2013; Fr: 14-19; Sa: 9-18; So 9 - 18 Uhr

Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester

Di 18:00 - Einzel 09.07.2013 - 09.07.2013

Inhalt "Studieren in Italien. Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester" ein Vortrag von Sarah Fladung B.A. und Jasmina Jovanovic B.A. Die beiden Masterstudentinnen bieten einen Einblick in ihre Erfahrungen mit ihrem Auslandssemester in Italien. Interessierten Studierenden geben sie Tipps und Hinweise für das Studieren im Ausland und beantworten Fragen zur Organisation eines Auslandssemesters.

Hinweise Für die GSiK-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.

Zielgruppe Studierende der pädagogischen Studiengänge GSiK- Teilnehmer Interessierte

Suffizienz als Kultur unserer selbst

Di 19:00 - Einzel 07.05.2013 - 07.05.2013

Inhalt "Suffizienz als Kultur unserer selbst" Vortrag von Dipl. Math. Stephen Wehner und Dipl. Päd. Martin Ladach (Bergwaldprojekt e. V.): Die weltweit anthropogen verursachten Veränderungen in den Ökosystemen werfen die Frage nach dem kulturell bedingten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen auf. Wie beschreiben und verstehen wir den Menschen und menschliches Handeln in der westlichen Kultur? Ein kritischer Blick auf eine weltweit exportierte „Leitkultur des Wachstums“ stellt die Voraussetzungen in Frage, unter denen unser derzeitiger Ressourcenverbrauch mit allen absehbaren und nicht absehbaren Folgen möglich wurde. Das Konzept der Suffizienz, verstanden als eine Kultur unserer selbst, eröffnet Möglichkeiten, diesen blinden Fleck zu reflektieren und ermöglicht so auch andere Antworten auf die globalen Herausforderungen, vor die wir uns momentan gestellt sehen. Der Diplommathematiker Stephen Wehner ist Geschäftsführer und Vorstand des Bergwaldprojekt e.V. Martin Ladach ist Diplompädagoge und als Mitarbeiter im Bergwaldprojekt zuständig für das Bildungskonzept und die "Waldschule".

Hinweise Für die GSiK-Zertifikate zählt der Besuch der Veranstaltung als Vortrag.

Zielgruppe Studierende pädagogischer Studiengänge GSiK-Teilnehmer Interessierte

Professur für Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Pädagogische Aufgabenfelder und Grundfragen (2 SWS, Credits: 5)

0503211 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 0.004 / ZHSG Egetenmeyer

06-OPAF-1S

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Bildungs- und Lernberatung (2 SWS, Credits: 5)

0503215	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Schüll
06-EB3-1S2	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Petsch
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	00.204 / BibSem	04-Gruppe	
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:30	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Schöpf
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	So	09:00 - 14:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Böck
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.212 / BibSem	06-Gruppe	Fischer-Hock
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	Egetenmeyer
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	28.05.2013 - 28.05.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	11.06.2013 - 11.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	25.06.2013 - 25.06.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	09.07.2013 - 09.07.2013	00.212 / BibSem	07-Gruppe	

Inhalt
 In Fortsetzung der Teilmodule "Bildung über die Lebenszeit", "Bildungs- und Lernberatung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung" und "Bildungsprozesse in der Elementarbildung" im Wintersemester geht es im Sommersemester um Bildungs- und Lernberatung. Beratung ist in jedem Aufgabenfeld und bei jeder Zielgruppe ein Bestandteil des pädagogischen Arbeitens. Wenn Menschen dazu bereit sind oder dazu motiviert worden sind, sich in ihrer Lebenszeit auf Bildungs- und Lernprozesse einzulassen, dann ist es von höchster Relevanz, dass sie auch das für sie "Richtige" und "Wichtige" lernen. Dazu braucht es professionelle Beratungsangebote, sei es für den Erwachsenen selbst oder eben für Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern/Betreuer die die Lernprozesse begleiten und unterstützen sollen. Beratungsangebote sollen Menschen helfen, den für sie passenden Lernweg zu finden und einzuschlagen. Zu einer solchen Beratung gehört u.a., dass geklärt wird, welche persönlichen, schulischen oder beruflichen Ziele jemand erreichen will und welche Wege zu diesem Ziel führen. Ferner ist damit auch verbunden, dass Menschen ihre eventuellen Lernschwierigkeiten klären und ihren persönlichen Lernstil herausfinden können. Das Seminar führt in pädagogische Beratungskonzepte und -methoden ein. Dazu gehören auch praxisbezogene Übungen, die in beratendes Handeln einführen.

Nachweis
 EW II

Bildungsbereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503242	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	06.05.2013 - 06.05.2013	00.212 / BibSem	Egetenmeyer
06-BM-2S2	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	27.05.2013 - 27.05.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	10.06.2013 - 10.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	24.06.2013 - 24.06.2013	00.212 / BibSem	
	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	08.07.2013 - 08.07.2013	00.212 / BibSem	

Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503243	Di	14:00 - 18:00	Einzel	30.04.2013 - 30.04.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Egetenmeyer
06-BM-2S3	Di	14:00 - 18:00	Einzel	14.05.2013 - 14.05.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	18.06.2013 - 18.06.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	02.07.2013 - 02.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	
	Di	14:00 - 18:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.212 / BibSem	01-Gruppe	

Lehren und Lernen - Didaktische Ansätze und Prinzipien in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503610	Di 14:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013		Kaleja
06-BWH-1S2					
Inhalt	Das Seminar wird angeboten als Alternativangebot zur Vorlesung „Lehren und Lernen – zwei pädagogische Grundvollzüge“. Im Seminar werden verschiedene didaktische Ansätze erarbeitet und diskutiert: Bildungstheoretische Didaktik, curriculumstheoretische Didaktik, identitätstheoretische Didaktik, subjektorientierte Didaktik und Ermöglichungsdidaktik. Darüber hinaus werden Prinzipien der Erwachsenenbildung erörtert, wie beispielsweise Teilnehmerorientierung, Deutungsmusteransatz oder Selbstgesteuertes Lernen. Basierend auf diesen Diskussionen werden die Studierenden mit erfahren Mentor/inn/en Weiterbildungsseminare konzipieren, bei diesen Seminaren hospitieren und diese anschließend vor dem Hintergrund didaktischer Ansätze und Prinzipien kritisch reflektieren.				
Hinweise	Neben den unten angegebenen Terminen sind WEITERE TERMINE im Rahmen der Vorbereitung, Hospitation und Nachbereitung eines Weiterbildungsseminars gemeinsam mit einem Mentor/in wahrzunehmen.				
Literatur	Meuener, Erhard (1999): Didaktik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als offenes Projekt. In: Tippelt, Rudolf (1999): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden. S.677-690. Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen Erwachsener. Empirische Befunde aus unterschiedlichen Disziplinen. In: Ekkehard Nuissl (Hrsg.): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. S. 217-232. Bielefeld. Pätzold, Henning (2011): Learning and Teaching in Adult Education. Contemporary Theories. Opladen & Farmington Hills, MI. Siebert, Horst (2005): Didaktik – mehr als die Kunst des Lehrens. In: Report 3/2005. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung. 28. Jg. S. 9-17. Bielefeld. Siebert, Horst (2009) Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung: Didaktik aus konstruktivistischer Sicht. 5. Aufl. Böbingen. Siebert, Horst (2010): Methoden für die Bildungsarbeit. 4. akt. Auflage. Bielefeld.				
Voraussetzung	Im Rahmen der Teilnahme am Seminar ist ein Mentoring mit einem/r Dozierenden der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vorgesehen. Für das Mentoring müssen Sie sich eine/n Mentor/in aus der Praxis der Erwachsenenbildung suchen, den/die sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion eines Seminars begleiten können.				

Kolloquium zu Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

0503611	Di 18:00 - 20:00	14tägl	16.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / BibSem	Egetenmeyer
---------	------------------	--------	-------------------------	-----------------	-------------

Schulpädagogik

Wichtiger Hinweis zum Anmeldeverfahren : Sie sind nicht daran gebunden, bei der Belegung der Schulpädagogikmodule eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten, d.h. Sie müssen nicht zwangsläufig mit dem Grundlagenmodul beginnen. Bei der Auswahl einer Veranstaltung des Vertiefungsmoduls (06-Schul-VT-1) können Sie zwischen verschiedenen Gruppen, die thematisch unterschiedlich gestaltet sind, unter Angabe einer Priorität wählen. Das dreistufige Anmeldeverfahren soll helfen, Ihnen frühzeitig einen Platz in der von Ihnen favorisierten Gruppe / in der von Ihnen favorisierten Veranstaltung zu sichern. Falls Sie diese Wahl im Laufe des Anmeldezeitraums verändern müssen und eine andere Gruppe / eine andere Veranstaltung belegen wollen, melden Sie sich bitte baldmöglichst von der Gruppe / der Veranstaltung ab, zu der Sie ursprünglich zugelassen wurden.

Informationsveranstaltung zur Prüfung im Fach Schulpädagogik (LPO I) (für Studierende, die in nächster Zeit ihre Prüfung nach der LPO I vom 05.09.2002 und nach der neuen LPO vom 13.03.2008 ablegen)

0503318	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2013 - 08.05.2013		Erhardt
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, egal ob neue (vom 13.03.2008) oder alte LPO I (vom 05.09.2002), die nach dem Sommersemester 2013 ihre Prüfung im Fach Schulpädagogik mündlich oder schriftlich ablegen werden. Von 16 bis 17 Uhr werden die Prüfungsvorgaben für die alte LPO I vorgestellt und Sie können das Prüferwunschformular (Download von der Homepage des Lehrstuhls) abgeben, von 17 bis 18 Uhr werden die Vorgaben nach neuer LPO erläutert. Für Studierende, die ihre Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt ablegen möchten, gibt es eine gesonderte Veranstaltung.				

Forschungskolloquium Schulpädagogik (2 SWS)

0503319		wird noch bekannt gegeben			Müller
Inhalt	Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende .				
Hinweise	Teilnahme nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung möglich.				

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2009/2010 ihr Studium begonnen haben, müssen **drei Module** in der Schulpädagogik im Verlauf ihres Studiums belegen: Ein Grundlagenmodul (**06-Schul-GL-1**), ein Vertiefungsmodul (**06-Schul-VT-1**) und eine

Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum. Wann Sie ein Modul in der Schulpädagogik belegen sollen, zeigt Ihnen folgende Übersicht <http://www.zfl.uni-wuerzburg.de/index.php?id=804>, an der Sie sich orientieren sollten.

Es gibt bei den beiden Modulen der Schulpädagogik (06-Schul-VT-1 und 06-Schul-GL-1) **keine festgelegte Reihenfolge**, d.h. Sie können entweder mit dem Vertiefungs- oder mit dem Grundlagenmodul beginnen. Achten Sie aber darauf, dass Sie jedes Modul einmal absolvieren müssen. Wenn Sie also z.B. mit dem Vertiefungsmodul beginnen, müssen Sie als zweites Modul das Grundlagenmodul belegen.

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503320	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Müller-Roselius
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	02-Gruppe	Stelmaszyk
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	03-Gruppe	Erhardt
Inhalt	Die Vorlesung behandelt zentrale Probleme der Schulpädagogik unter historischen, systematischen und aktuellen Aspekten. Außerdem wird ein Überblick über die Geschichte, Themengebiete und Forschungsmethoden der Schulpädagogik gegeben.						

Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form (2 SWS, Credits: 4)

0503321	Di	16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Müller-Roselius
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	22.07.2013 - 22.07.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 15:00	Einzel	23.07.2013 - 23.07.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	10:00 - 15:00	Einzel	24.07.2013 - 24.07.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Müller-Roselius
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Erhardt
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	04-Gruppe	Erhardt
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Gutwerk
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	06-Gruppe	Hoffmann
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	07-Gruppe	Hoffmann
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	08-Gruppe	Hoffmann
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	09-Gruppe	Hoffmann
	Fr	09:00 - 12:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	03.103 / Witt.Platz	11-Gruppe	Mayer
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	03.103 / Witt.Platz	11-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	03.103 / Witt.Platz	11-Gruppe	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	12-Gruppe	Mayer
	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	13-Gruppe	Mayer
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	14-Gruppe	Schaudt
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	15-Gruppe	Schaudt
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	18-Gruppe	Breyer
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	19-Gruppe	Löckmann
	Di	18:00 - 20:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	03.106 / Witt.Platz	20-Gruppe	Hörner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	03.105 / Witt.Platz	20-Gruppe	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.105 / Witt.Platz	20-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	00.107 / Witt.Platz	21-Gruppe	Müller
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	03.103 / Witt.Platz	21-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	03.103 / Witt.Platz	21-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	Einzel	18.04.2013 - 18.04.2013	03.106 / Witt.Platz	22-Gruppe	Müller
	Do	08:00 - 10:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	03.106 / Witt.Platz	22-Gruppe	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	03.103 / Witt.Platz	22-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	03.103 / Witt.Platz	22-Gruppe	
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	03.106 / Witt.Platz	23-Gruppe	Frühwacht
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	03.103 / Witt.Platz	23-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	03.103 / Witt.Platz	23-Gruppe	

Inhalt Das Modul "Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form" (06-Schul-VT-1) dient der vertieften Auseinandersetzung der Lehramtsstudierenden mit den Gebieten der Schulpädagogik. In den angebotenen Gruppen erfolgt die wissenschaftliche Veranschaulichung und Diskussion von Schul-, Unterrichts- und Lehrplantheorien. Die Themenschwerpunkte der Gruppen sind unterschiedlich angelegt und ermöglichen die exemplarische Erarbeitung theoretischer Themen mit Praxisrelevanz.

Praktikumsmodul: Einführung in die Praktika (Studierende für Lehramt Grund-, Hauptschule und Sonderpädagogik) (2

SWS, Credits: 2)

0503322	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gutwerk
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Inhalt Die Veranstaltung gilt für Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramt an Grund- und Hauptschulen und Lehramt Sonderpädagogik als obligatorische Vorbereitung auf das im Februar/März bzw. September/Oktober stattfindende pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I). Die Vorlesung ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien an der Universität und beinhaltet sowohl juristische wie pädagogische Hinweise und Empfehlungen für die Absolvierung der Praktika. In der Veranstaltung erhalten Studierende die notwendigen Informationen zu den Praktika im Studienverlauf. Die Teilnahme an der Veranstaltung wird für Studierende im 1. oder 2. Semester empfohlen als Voraussetzung für das pädagogisch-didaktische Praktikum Teil I.

Literatur
Zielgruppe

Organisatorisches zu den Praktika (Studierende für Lehramt Grund-, Hauptschule und Sonderpädagogik) (1 SWS)

0503323	Mo 09:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Gutwerk
Inhalt	In der einstündigen Veranstaltung montags 9-10 Uhr erhalten Studierende in wiederholenden Einheiten Informationen zu den Praktika und deren Vergabe. Studierende können sich je nach Bedarf per Aushang im Praktikumsamt für einzelne Themen oder für die gesamte Dauer anmelden. Die Veranstaltung dient zu Ihrer flexiblen Informierung, eine Anwesenheitspflicht besteht nicht. Die Anmeldung unter SB@Home ist nicht nötig.					
Voraussetzung	Teilnahme an der Veranstaltung "Vorlesung: Einführung in die Praktika"					

Begleitveranstaltung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum - Lehramt Gymnasium (1 SWS)

0503324	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	08.05.2013 -	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Stelmaszyk
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hoffmann
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2013 -	03.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stelmaszyk
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	Hoffmann
	Do 14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	Stelmaszyk
	Do 14:00 - 16:00	14tägl	02.05.2013 -	02.103 / Witt.Platz	07-Gruppe	Stelmaszyk
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2013 -	03.103 / Witt.Platz	08-Gruppe	Müller-Roselius
Inhalt	In der Veranstaltung werden schulpädagogische Themen, die für eine konstruktive und eigenverantwortliche Gestaltung des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums relevant sind, diskutiert und mit Praktikumsambitionen bzw. Praktikumserfahrungen der Studierenden in Beziehung gesetzt. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme.					

Begleitveranstaltung zum pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum - Lehramt Realschule (1 SWS, Credits: 2)

0503325	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Konzepte für Planung und Durchführung von Unterricht; Methoden zur Unterrichtsbeobachtung; Besprechung und Reflexion eigener Unterrichtsplanungen sowie Unterrichtsversuche, Methoden der Unterrichtsanalyse				
Hinweise	Die Teilnahme an der Begleitveranstaltung ist nur möglich, wenn zeitgleich das zweite Teilmodul (06-Schul-PDPrakt-RS 1) des Moduls „Pädagogisch-Didaktisches Schulpraktikum für das Lehramt an Realschulen“ besucht wird. Die Zuordnung zu den einzelnen Gruppen wird in der Auftaktveranstaltung vorgenommen, E-Mail-Anfragen dazu werden nicht beantwortet.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende der Realschule in modularisierten Studiengängen				

Begleitveranstaltungen Lehr:werkstatt (1 SWS, Credits: 2)

0503326	Mi 18:00 - 20:00	14tägl	24.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hoffmann
	Mi 18:00 - 20:00	14tägl	01.05.2013 -	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hoffmann
	Di 16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Stelmaszyk
	Di 16:00 - 18:00	14tägl	30.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stelmaszyk
Inhalt	Das Praxisseminar richtet sich an Studierende der Lehramter Realschule und Gymnasium, die am Intensivpraktikum des Projekts Lehr:werkstatt teilnehmen. Die Veranstaltung findet vierzehntäglich in vier Gruppen statt, die Inhalte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studierende der Lehramter Realschule und Gymnasium					

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	10.07.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbstständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.					
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen. ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 17.04. bis 09.07.2013 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 10.07. und am 17.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt. Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1 Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Lehramt					

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Hauptschulpädagogik

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule (2 SWS, Credits: 2)

0503330	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Erhardt
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Schaudt
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	04-Gruppe	Schaudt

Inhalt Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Der Aufgabenbereich der Hauptschule steht im Mittelpunkt des Seminars. Thematisiert wird die Stellung der Hauptschule im gegliederten Schulwesen, sowie deren pädagogische Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen. Außerdem werden schulische und außerschulische Angebote der Jugendbildung, die in Verbindung mit der Hauptschule stehen, vorgestellt, analysiert und problematisiert.

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt freier Bereich

Individuelle Didaktik entwickeln - geht das? (2 SWS, Credits: 2)

0503335	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	-1.105 / Witt.Platz	Müller-Roselius
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-----------------

Inhalt Individuelle Didaktik entwickeln - geht das? Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Ansatz der Bildungsgangdidaktik. Dieser geht es um die individuellen Bildungsgänge von Schülerinnen und Schülern, aber auch um die individuellen Lernbiographien von Ihnen als LehramtstudentInnen. Ziel der Arbeit im Seminar ist die Konkretisierung der Bildungsgangdidaktik. Sie erstellen individuelle Unterrichtsentwürfe auf der Basis der Bildungsgangforschung und sollen dafür deren Gütekriterien mit einbeziehen.

Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben.

Inklusion als Herausforderung für den Lehrer (2 SWS, Credits: 2)

0503336	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	Erhardt
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Inhalt Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, „ein integratives (inclusive) Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Konsequenzen sich daraus für die Schüler, Lehrer, Eltern, aber auch Lehramtsstudierenden ergeben. Wie müssen Lehrer aller Schularten ihre Einstellungen vor dem Hintergrund der Umsetzung von inklusiver Beschulung verändern? Was bedeutet Inklusion für den Unterricht an Regel- und Förderschulen? Wie reagiert die Gesellschaft auf die Forderung nach Inklusion? Diese Fragen können nur in engster Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule beantwortet werden.

Hinweise Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Zielgruppe Studierende aller Lehrämter außer Gymnasium im modularisierten und nicht modularisierten Studium

Unterrichten: Planung von Unterricht und Umsetzung (2 SWS, Credits: 2)

0503337	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	Erhardt
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Inhalt Im Seminar sollen wesentliche Schritte der Unterrichtsplanung besprochen und an praktischen Beispielen aus dem Schulalltag diskutiert werden. Dafür sind Unterrichtshospitationen am Donnerstagvormittag an Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) und der Besuch eines Grundschulseminars vorgesehen.

Literatur Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. 6., völlig veränd., aktualisierte und stark erw. Aufl. München 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Leistung: Referat plus Ausarbeitung

Treibhäuser der Zukunft ?! -Deutsche Reformschulen und ihre Konzepte- (2 SWS, Credits: 2)

0503338	Di 18:00 - 20:00	Einzel	21.05.2013 - 21.05.2013	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schaudt
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	

Inhalt Warum wählen Eltern eine Reform- oder Alternativschule für Ihre Kinder aus? Sind Reformschulen die besseren Schulen? Sind sie die Treibhäuser der Zukunft? Diesen und anderen Fragen wird sich das Seminar besonders widmen. Anhand ausgewählter Beispielschulen, wie z.B. der Bodenseeschule St. Martin, der Helene-Lange Schule Wiesbaden, der Jena-Plan Schule Würzburg, der Schule Schloss Salem, der Montessori Schule Würzburg und der Max-Brauer Schule Hamburg (...), soll die Umsetzung verschiedener reformpädagogischer Strömungen veranschaulicht werden. Weiterhin schließt sich eine Exkursion zu einer Reform- oder Alternativschule im Raum Würzburg an. Die Zielschule wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.07.2013 - 17.07.2013	206 / ZfM		
	Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbstständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.					
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen. ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 17.04. bis 09.07.2013 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 10.07. und am 17.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt. Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1 Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben! Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Lehramt						

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Di	17:00 - 19:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	207 / ZfM	Rappl/Soldaczuk	
I-Tafeln	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	107 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	207 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	206 / ZfM		
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	207 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	107 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	207 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	206 / ZfM		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	207 / ZfM		
Inhalt	Eine neue Unterrichtskultur benötigt den Einsatz "Neuer Medien". In diesem Seminar wird ein Einblick in verschiedene interaktive Whiteboards gegeben, die mehr und mehr Verbreitung an deutschen Schulen zu finden sind. Beim ersten Blocktermin werden den Teilnehmern neben theoretischen und softwaretechnischen Grundlagen auch didaktische und methodische Verwendungsmöglichkeiten dieser Tafeln vermittelt. Die Studierenden haben die Aufgabe, mit Hilfe eines Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum beim zweiten Blocktermin vorzustellen. Darüber hinaus soll im Zwischenzeitraum durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden.						
Hinweise	Ein Vortreffen findet am 16.04.2013 von 17:00 bis 19:00 Uhr in Raum 207 statt. Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen: 42-ZfM-IT-B-1 06-Schul-UntSek1-1 ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist! Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net). Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Literatur	Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.						
Voraussetzung Zielgruppe	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar Lehramt						

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Bitte beachten Sie, dass ab SS 2013 die Teilnahme am Vorbesprechungstermin der Lehrveranstaltung (z. B. Blockseminar) verpflichtend ist!

**Da das Studium für das Lehramt an Grundschulen nur jeweils zum Wintersemester beginnt, findet im Sommersemester keine Einführungsveranstaltung statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberaterin für das Lehramt an Grundschulen:
Frau Verena Stürmer**

Sprechzeiten ab SS 2013: Mittwoch von 11:00 – 12:00 Uhr, R 03.115

Grundschulpädagogik

Prüfungsvorbesprechung für alle Prüflinge der alten und neuen LPO I (vom 07.11.2002 und 13.03.2008) Lehramt

Grundschule

	Do 12:00 - 13:00	Einzel	16.05.2013 - 16.05.2013	02.401 / Witt.Platz	Götz/Nießeler
Inhalt	Prüfungsvorbesprechung Für alle Prüflinge der alten und neuen LPO I (vom 07.11.2002 und 13.03.2008) - Lehramt Grundschule und Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule - findet am Do., 16. Mai 2013, von 12 Uhr c. t. bis ca. 13:00 Uhr im Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz 1, HS II (R 02.401) eine Prüfungsvorbesprechung statt.				

Forschungskolloquium Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503402	Do 16:00 - 18:00	Einzel	16.05.2013 - 16.05.2013	03.117 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.-, Mag.- und MA-Studierende sowie Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Do., 16. Mai 3012, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(innen)				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.-, Mag.- und MA-Studierende sowie Lehramtsstudierende höherer Semester				

Elternarbeit in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503406	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	03.106 / Witt.Platz	König
GS-FB-BK-1	Fr 08:00 - 18:00	Einzel	26.07.2013 - 26.07.2013	03.106 / Witt.Platz	König
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	27.07.2013 - 27.07.2013	03.106 / Witt.Platz	König
Inhalt	Schul- und Unterrichtsqualität sind von vielen Faktoren beeinflusst. Eltern sind dabei eine wichtige Größe, die in der aktuellen Diskussion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieses Seminar möchte die Elternarbeit in der Grundschule theoretisch fundieren, in ihrer gesetzlichen wie curricularen Grundlage aufgreifen und mit Beispielen aus der Schulpraxis bebildern. Bedeutsam wird die Kommunikation und Beratung von Eltern durch den Lehrer/die Lehrerin sein, die Zusammenarbeit in Planung, Durchführung und Evaluation in unterschiedlichen schulischen Bereichen				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.				
Zielgruppe	Studierende mit Praktikumserfahrung; Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Museen als außerschulische Lernorte - Methoden der Museumspädagogik (2 SWS, Credits: 2)

0503408	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -		Maidt
GS-FB-KP-1					
Inhalt	Museen sind als außerschulische Lernorte für die Grundschule besonders geeignet. Das Seminar will die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Museum aufzeigen und an Beispielen vorführen, wie Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Naturwissenschaft, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern lehrplanorientiert aufbereitet werden können. Durch die Authentizität der Objekte ist das Museum ein Ort der unmittelbaren Begegnung, ein Erlebnisort der Sinne. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, altersgemäß und anschaulich zu vermitteln sowie Zusammenhänge erlebbar darzustellen. Handlungsorientierte Elemente, Interaktion sowie die Vermittlung im Dialog fördern das aktive Lernen. Das Seminar vermittelt Grundsätzliches zur Museumspädagogik und bietet museumsspezifische Hintergrundinformationen. Verschiedene Führungen aus den pädagogischen Angeboten der Würzburger Museen werden vorgestellt und miterlebt (auch mit Schulklassen). Als Ergänzung ist eine Tagesexkursion in ein Museum der Region geplant. Zum Leistungserwerb wird von den Teilnehmern ein Portfolio erarbeitet. Achtung! Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt.				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt.				
Literatur	Kunz-Ott, H. (Hg.): Museum und Schule. Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft. München/Berlin 2005. Wagner, E. u. Dreykorn, M.: Museum Schule Bildung. Aktuelle Diskurse, Innovative Modelle, Erprobte Methoden. München 2007.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.				

Grundschule als professionelles Handlungs- und Forschungsfeld (2 SWS, Credits: 5)

0503409	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Stöcker
GS-Prof-1	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jung
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	03-Gruppe	Jung
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stürmer
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Götz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	00.211 / BibSem	06-Gruppe	Schmidt
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	07-Gruppe	Floth
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 5 ECTS.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 6. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.					

Wissenschaftliches Arbeiten für Lehramtsstudierende: Referate halten - Hausarbeiten gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503451	Do 18:00 - 20:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
GS-FB-WK-1	Fr 12:00 - 22:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, –aufnahme und –bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten (v. a. Hausarbeiten), Lesestrategien, Umgang mit den Programmen Microsoft Word und Microsoft Powerpoint sowie Möglichkeiten der Referats- und Handoutgestaltung. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.				
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch für nach der alten LPO studierende Grundschullehramts- und Sonderpädagogikstudent(inn)en geöffnet. Der für das Grundstudium Magister am Institut für Sonderpädagogik benötigte Schein für den Bereich "Wissenschaftliches Arbeiten" kann in dem Seminar erworben werden. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich).				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Didaktik des Sachunterrichts

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0503701	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Nießeler
06GSSUSL1V	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	02.401 / Witt.Platz	
Inhalt	Kommentar: Der Sachunterricht hat sich zu einem komplexen Fach der Grundschule entwickelt, das unterschiedliche didaktische, pädagogische und bildungstheoretische Zielsetzungen verfolgt. In der Einführungsvorlesung werden grundlegende Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts behandelt und in ihren geschichtlichen wie systematischen Begründungszusammenhängen vorgestellt. Dabei werden sowohl Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts als erziehungswissenschaftliche, lerntheoretische und entwicklungspsychologische Bezugspunkte für die Gestaltung von Sachlernprozessen erläutert.				

Ausgewählte Themen des Sachunterrichts (Übung) (1 SWS, Credits: 2)

0503702	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Nießeler
06GSSUSL2Ü	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	04-Gruppe	Nießeler
	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Extern / Extern	05-Gruppe	Krapf
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013		05-Gruppe	
	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	Extern / Extern	06-Gruppe	Krapf
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013		06-Gruppe	
	Mo	14:00 - 16:00	14tägl	22.04.2013 - 15.07.2013	03.106 / Witt.Platz	07-Gruppe	Jung
	Mo	14:00 - 16:00	14tägl	29.04.2013 - 15.07.2013	03.106 / Witt.Platz	08-Gruppe	Jung
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2013 - 18.07.2013	03.106 / Witt.Platz	09-Gruppe	Jung
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	02.05.2013 - 18.07.2013	03.106 / Witt.Platz	10-Gruppe	Jung
	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	11-Gruppe	Floth
	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	12-Gruppe	Floth
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	26.04.2013 - 17.06.2013	03.106 / Witt.Platz	13-Gruppe	Floth
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	03.05.2013 - 19.07.2013	03.106 / Witt.Platz	14-Gruppe	Floth
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2013 - 18.07.2013	03.105 / Witt.Platz	15-Gruppe	Schauder
	Do	14:00 - 16:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	03.105 / Witt.Platz	16-Gruppe	Schauder
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	03.106 / Witt.Platz	16-Gruppe	Schauder
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	03.106 / Witt.Platz	17-Gruppe	Floth
	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	03.106 / Witt.Platz	17-Gruppe	Floth
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	03.106 / Witt.Platz	18-Gruppe	Floth
	So	08:00 - 18:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	03.106 / Witt.Platz	18-Gruppe	Floth
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				

Inhalt Übung 06-GS - SUSL-2Ü Teilnehmer pro Gruppe: Verteilung nach Losverfahren Kommentar: Anhand ausgewählter Themenfelder des Sachunterrichts werden sach- und kindbezogene Dimensionen der jeweiligen Lernfelder erschlossen und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden erfassen dabei grundlegende Aufgaben und Prinzipien für die Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts. Gruppe 5 und Gruppe 6 Krapf Teilnehmer pro Gruppe: 20 Verteilung nach Losverfahren Kommentar: Der Sachunterricht bietet Grundschulern viele Möglichkeiten Themen eigenständig und handlungsorientiert zu erarbeiten oder durch Übungsmaterial zu vertiefen. Anhand des Lehrplanes werden in diesem Seminar Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Schüler sachkundliche Themen mit Hilfe von Material selbständig erarbeiten können. Neben der theoretischen Einführung in den didaktischen Aufbau von Materialien, sollen vor allem an praktischen Beispielen vielfältige Möglichkeiten vorgestellt werden. Im Übungsteil des Seminars erstellt jeder Teilnehmer ein konkretes Material für den Sachunterricht. (Bitte am Samstag Schere, Farbstifte und Kleber mitbringen). Gruppe 5 Krapf Fr 07.06.2013 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.06.2013 09.00 - 17.30 Uhr Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg Gruppe 6 Krapf Fr 21.06.2013 15.30 - 19.00 Uhr Sa 22.06.2013 9.00 - 17.30 Uhr Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und der Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503704 Mi 18:00 - 20:00 14tägl 24.04.2013 - 17.07.2013 03.110 / Witt.Platz Nießeler

Inhalt Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Oberseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Mi 18:00 - 20:00 Uhr R 03.110

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs (2 SWS, Credits: 3)

0503430 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.401 / Witt.Platz Götz

GS-SSE1-V

Inhalt Die Vorlesung führt in ausgewählte zentrale Themen- und Problembereiche der Didaktik des Schriftspracherwerbs ein. Sie befasst sich u. a. mit Struktur und Funktion der Buchstabenschrift und den mit ihrem Erwerb verbundenen Lernanforderungen an die Grundschüler und Grundschülerinnen. Entwicklungspsychologisch orientierte Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs werden vorgestellt und auf ihre Bedeutung für den Erstlese- und Erstschreibunterricht hin analysiert. Des Weiteren werden verschiedene didaktisch-methodische Ansätze zum Schriftspracherwerb in ihren Annahmen und Zielsetzungen einschließlich der daraus resultierenden Unterrichtsarrangements gekennzeichnet sowie nach der empirischen Bewährung der einzelnen Ansätze gefragt.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Schriftspracherwerb als Aufgabe der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503433	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	König
GS-SSE-2	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Stürmer
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	03.106 / Witt.Platz	03-Gruppe	Krenig
	Fr	13:00 - 21:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	00.113c / Witt.Platz	03-Gruppe	Krenig
	Sa	08:00 - 17:30	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.113c / Witt.Platz	03-Gruppe	Krenig
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stöcker
	Di	12:00 - 14:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Schauder
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.105 / Witt.Platz	06-Gruppe	Schauder
Inhalt	Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Stellenwert von Schriftsprache innerhalb unseres kulturellen Horizontes sollen historische Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt werden. Dazu zählen auch alle Materialien und konzeptionellen Vorschläge wie die verschiedenen Ausgangs- oder Erstschriften, Fibeln oder Testverfahren. Darauf aufbauend soll das neue Verständnis von Lesen und Schreiben als Mittel des Handelns vorgestellt und diskutiert werden, wobei Lernschwierigkeiten und mögliche Fördermaßnahmen ein weiteres Arbeitsgebiet darstellen werden.						
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.						
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester						

Leseförderung in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503454	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth	
GS-FB-BK-1	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth	
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth	
	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth	
	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der gezielten Leseförderung für Grundschülerinnen und Grundschüler, u. a. unter Einbezug außerschulischer Lernorte. Einzelne Möglichkeiten sollen dabei auch unterrichtspraktisch erprobt werden.						
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.						
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester						

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS, Credits: 2)

0503440	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	Extern / Extern	Jung	
06-GS-P-1							
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.						
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt. Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.						
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester						

Schulpraktische Studien (4 SWS, Credits: 2)

0503441	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	Extern / Extern	Stürmer	
06-GS-P-1							
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.						
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt. Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.						
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester						

Schulpraktische Studien (4 SWS, Credits: 2)

0503442	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	Extern / Extern	Kiefer
06-GS-P-1						
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt. Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.					
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester					

Planung, Analyse und Reflexion von Grundschulunterricht (2 SWS, Credits: 1)

0503443	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Jung
06-GS-P-2							
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jung
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Stürmer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stürmer
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	Kiefer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	Kiefer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.						
Hinweise	Die Zuteilung zu den Dozenten richtet sich nach Praktikumschulen. Sobald die Zuteilung feststeht, wird diese auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Studium – Schulpraktika“ veröffentlicht.						
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 1 ECTS (modularisierter Studiengang).						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.						

Freier Bereich (nur für modularisierte Lehramtsstudiengänge)

Elternarbeit in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503406	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	03.106 / Witt.Platz	König
GS-FB-BK-1						
	Fr	08:00 - 18:00	Einzel	26.07.2013 - 26.07.2013	03.106 / Witt.Platz	König
	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	27.07.2013 - 27.07.2013	03.106 / Witt.Platz	König
Inhalt	Schul- und Unterrichtsqualität sind von vielen Faktoren beeinflusst. Eltern sind dabei eine wichtige Größe, die in der aktuellen Diskussion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieses Seminar möchte die Elternarbeit in der Grundschule theoretisch fundieren, in ihrer gesetzlichen wie curricularen Grundlage aufgreifen und mit Beispielen aus der Schulpraxis bebildern. Bedeutsam wird die Kommunikation und Beratung von Eltern durch den Lehrer/die Lehrerin sein, die Zusammenarbeit in Planung, Durchführung und Evaluation in unterschiedlichen schulischen Bereichen					
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.					
Zielgruppe	Studierende mit Praktikumserfahrung; Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Museen als außerschulische Lernorte - Methoden der Museumspädagogik (2 SWS, Credits: 2)

0503408	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	Maidt	
GS-FB-KP-1						
Inhalt	Museen sind als außerschulische Lernorte für die Grundschule besonders geeignet. Das Seminar will die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Museum aufzeigen und an Beispielen vorführen, wie Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Naturwissenschaft, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern lehrplanorientiert aufbereitet werden können. Durch die Authentizität der Objekte ist das Museum ein Ort der unmittelbaren Begegnung, ein Erlebnisort der Sinne. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, altersgemäß und anschaulich zu vermitteln sowie Zusammenhänge erlebbar darzustellen. Handlungsorientierte Elemente, Interaktion sowie die Vermittlung im Dialog fördern das aktive Lernen. Das Seminar vermittelt Grundsätzliches zur Museumspädagogik und bietet museumsspezifische Hintergrundinformationen. Verschiedene Führungen aus den pädagogischen Angeboten der Würzburger Museen werden vorgestellt und miterlebt (auch mit Schulklassen). Als Ergänzung ist eine Tagesexkursion in ein Museum der Region geplant. Zum Leistungserwerb wird von den Teilnehmern ein Portfolio erarbeitet. Achtung! Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt.					
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt.					
Literatur	Kunz-Ott, H. (Hg.): Museum und Schule. Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft. München/Berlin 2005. Wagner, E. u. Dreykorn, M.: Museum Schule Bildung. Aktuelle Diskurse, Innovative Modelle, Erprobte Methoden. München 2007.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.					

Wissenschaftliches Arbeiten für Lehramtsstudierende: Referate halten - Hausarbeiten gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503451	Do 18:00 - 20:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
GS-FB-WK-1	Fr 12:00 - 22:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, -aufnahme und -bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten (v. a. Hausarbeiten), Lesestrategien, Umgang mit den Programmen Microsoft Word und Microsoft Powerpoint sowie Möglichkeiten der Referats- und Handoutgestaltung. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.				
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch für nach der alten LPO studierende Grundschullehramts- und Sonderpädagogikstudent(inn)en geöffnet. Der für das Grundstudium Magister am Institut für Sonderpädagogik benötigte Schein für den Bereich "Wissenschaftliches Arbeiten" kann in dem Seminar erworben werden. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich).				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Leseförderung in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503454	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth
GS-FB-BK-1	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth
	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	03.103 / Witt.Platz	Floth
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der gezielten Leseförderung für Grundschülerinnen und Grundschüler, u. a. unter Einbezug außerschulischer Lernorte. Einzelne Möglichkeiten sollen dabei auch unterrichtspraktisch erprobt werden.				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Fächerübergreifende Umweltbildung - Praktische Umsetzung im LehrLernGarten (2 SWS, Credits: 2)

0607515	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 - 15.07.2013		Katterfeldt/Specht
GH-FDUB1B					
Inhalt	Die Teilnehmer/innen lernen den Botanischen Garten als außerschulischen Lernort kennen und werden mit Schulklassen arbeiten. In Rücksprache mit dem Dozenten erarbeiten die Studierenden als Gruppe eine eigene Unterrichtseinheit zum Thema „Was wächst in meinem Ranzen?“ im Botanischen Garten. Das Thema passt in alle Grundschulstufen und den PCB-Unterricht der Mittelschule und wird gegen Ende des Seminars mit entsprechenden Klassen von den Studierenden durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.				
Hinweise	Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Mo, 15.04.2013 um 14:00 Uhr im "Grünen Klassenzimmer" (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend .				
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Portfolio/Seminararbeit 7 - 10 Seiten und Betreuung einer Schulklasse im LehrLernGarten				
Zielgruppe	Studierende des Lehramtes an Grund- und Hauptschulen mit Didaktikfach Biologie (DG/DH).				

Professur für Didaktik des Sachunterrichts

Prüfungsvorbesprechung für alle Prüflinge der alten und neuen LPO I (vom 07.11.2002 und 13.03.2008) Lehramt

Grundschule

	Do 12:00 - 13:00	Einzel	16.05.2013 - 16.05.2013	02.401 / Witt.Platz	Götz/Nießeler
Inhalt	Prüfungsvorbesprechung Für alle Prüflinge der alten und neuen LPO I (vom 07.11.2002 und 13.03.2008) - Lehramt Grundschule und Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule - findet am Do., 16. Mai 2013, von 12 Uhr c. t. bis ca. 13:00 Uhr im Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz 1, HS II (R 02.401) eine Prüfungsvorbesprechung statt.				

Didaktik des Sachunterrichts

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0503701	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Nießeler
06GSSUSL1V	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	02.401 / Witt.Platz	

Inhalt Kommentar: Der Sachunterricht hat sich zu einem komplexen Fach der Grundschule entwickelt, das unterschiedliche didaktische, pädagogische und bildungstheoretische Zielsetzungen verfolgt. In der Einführungsvorlesung werden grundlegende Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts behandelt und in ihren geschichtlichen wie systematischen Begründungszusammenhängen vorgestellt. Dabei werden sowohl Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts als erziehungswissenschaftliche, lerntheoretische und entwicklungspsychologische Bezugspunkte für die Gestaltung von Sachlernprozessen erläutert.

Ausgewählte Themen des Sachunterrichts (Übung) (1 SWS, Credits: 2)

0503702	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Nießeler
06GSSUSL2Ü	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	04-Gruppe	Nießeler
	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Extern / Extern	05-Gruppe	Krapf
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013		05-Gruppe	
	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	Extern / Extern	06-Gruppe	Krapf
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013		06-Gruppe	
	Mo	14:00 - 16:00	14tägl	22.04.2013 - 15.07.2013	03.106 / Witt.Platz	07-Gruppe	Jung
	Mo	14:00 - 16:00	14tägl	29.04.2013 - 15.07.2013	03.106 / Witt.Platz	08-Gruppe	Jung
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2013 - 18.07.2013	03.106 / Witt.Platz	09-Gruppe	Jung
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	02.05.2013 - 18.07.2013	03.106 / Witt.Platz	10-Gruppe	Jung
	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	11-Gruppe	Floth
	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	03.106 / Witt.Platz	12-Gruppe	Floth
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	26.04.2013 - 17.06.2013	03.106 / Witt.Platz	13-Gruppe	Floth
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	03.05.2013 - 19.07.2013	03.106 / Witt.Platz	14-Gruppe	Floth
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2013 - 18.07.2013	03.105 / Witt.Platz	15-Gruppe	Schauder
	Do	14:00 - 16:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	03.105 / Witt.Platz	16-Gruppe	Schauder
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	03.106 / Witt.Platz	16-Gruppe	Schauder
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	03.106 / Witt.Platz	17-Gruppe	Floth
	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	03.106 / Witt.Platz	17-Gruppe	Floth
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	03.106 / Witt.Platz	18-Gruppe	Floth
	So	08:00 - 18:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	03.106 / Witt.Platz	18-Gruppe	Floth
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				
	-	-	wöchentl.				

Inhalt Übung 06-GS - SUSL-2Ü Teilnehmer pro Gruppe: Verteilung nach Losverfahren Kommentar: Anhand ausgewählter Themenfelder des Sachunterrichts werden sach- und kindbezogene Dimensionen der jeweiligen Lernfelder erschlossen und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden erfassen dabei grundlegende Aufgaben und Prinzipien für die Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts. Gruppe 5 und Gruppe 6 Krapf Teilnehmer pro Gruppe: 20 Verteilung nach Losverfahren Kommentar: Der Sachunterricht bietet Grundschulern viele Möglichkeiten Themen eigenständig und handlungsorientiert zu erarbeiten oder durch Übungsmaterial zu vertiefen. Anhand des Lehrplanes werden in diesem Seminar Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Schüler sachkundliche Themen mit Hilfe von Material selbständig erarbeiten können. Neben der theoretischen Einführung in den didaktischen Aufbau von Materialien, sollen vor allem an praktischen Beispielen vielfältige Möglichkeiten vorgestellt werden. Im Übungsteil des Seminars erstellt jeder Teilnehmer ein konkretes Material für den Sachunterricht. (Bitte am Samstag Schere, Farbstifte und Kleber mitbringen). Gruppe 5 Krapf Fr 07.06.2013 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.06.2013 09.00 - 17.30 Uhr Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg Gruppe 6 Krapf Fr 21.06.2013 15.30 - 19.00 Uhr Sa 22.06.2013 9.00 - 17.30 Uhr Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und der Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503704	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	24.04.2013 - 17.07.2013	03.110 / Witt.Platz	Nießeler
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	----------

Inhalt Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Oberseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Mi 18.00 - 20.00 Uhr R 03.110

Elementarpädagogik

Bildungsprozesse im Elementarbereich (2 SWS, Credits: 5)

0503109	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 10.07.2013	00.204 / BibSem	Fröhlich
06EL31S2						

MA Pädagogik

Bildungsbereiche der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503703 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.106 / Witt.Platz Nießeler
06-BME-2S2

Inhalt Im Kontext der Bildung über die Lebenszeit nimmt die frühe Bildung einen wichtigen Stellenwert ein. Ausgehend von Lernformen und symbolischen Formen in der kindlichen Weltaneignung werden zentrale Bildungsfelder der Elementarpädagogik behandelt und themenbezogen konkretisiert. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.

Forschungsfelder der Elementarbildung: Philosophieren mit Kindern (2 SWS)

0503705 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 03.105 / Witt.Platz May-Krämer
06-BME-253 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 03.105 / Witt.Platz
So 09:00 - 17:00 Einzel 09.06.2013 - 09.06.2013 03.105 / Witt.Platz

Inhalt Philosophieren mit Kindern im Vorschulalter Über Dinge staunen, Begriffe finden (oder auch erfinden) und zu analysieren, das Anführen von Gründen und Meinungen, aber auch das Überprüfen derselben im Gespräch mit Gedankenspielen- oder Experimenten können Kinder schon im Kindergartenalter. Die ersten „Warum“-Fragen zeigen, dass Kinder von sich aus auf ihre Weise das Philosophieren entwickeln. Inhalt : Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele Termin: 7.6.-9.6.2013 ; Fr : 14-19; Sa: 9-18; So 9 - 18 Uhr

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch): Prof. Dr. Oliver M. Reuter:
Mittwoch, 14 - 15 Uhr (oliver.reuter@uni-wuerzburg.de, Tel.: 0931/31-85491) Dr. Timo Bautz:
Montag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 0931/31-84844) Öffnungszeiten
Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 - 12 Uhr (renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Tel.: 0931/31-84842

Sonstiger Bereich

Basisqualifikation für Lehramtsstudierende GS ohne Didaktikfach Kunst (2 SWS, Credits: 1)

0503921 Mi 12:00 - 13:30 wöchentl. 17.04.2013 - 00.208 / Witt.Platz Bautz

Hinweise Für die GS wichtige Werkstoffe und Techniken werden an einfachen Beispielen eingesetzt und ausprobiert (Papier, Ton, Drucken, Zeichnen). Zugelassene Studentinnen bitte am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit persönlich anmelden in Raum 00. 208 (Wittelsbacherpl. Südfügel EG)

Basisqualifikation für Lehramtsstudierende GS ohne Didaktikfach Kunst (2 SWS, Credits: 1)

0503922 Di 10:00 - 11:30 wöchentl. 16.04.2013 - 00.208 / Witt.Platz Oberhofer

Inhalt Das Seminar ist für GS Student/innen gedacht, ohne Drittfach Kunst. Es vermittelt grundlegende Techniken und Materialien im Fach Kunst aus dem Schulalltag der Grundschule. U.a. wird mit den Werkstoffen Papier und Ton gearbeitet. Malen, Zeichnen und Drucken wird ebenfalls exemplarisch vorgestellt und in praktischen Übungen vermittelt.

Prüfungsvorbereitung: Zeichnen und Drucken (4 SWS)

0503957 Do 10:00 - 12:00 Einzel 25.04.2013 - 25.04.2013 00.206 / Witt.Platz Skowronski

Hinweise Anmeldung bitte per E-Mail: anja.skowronski@stud-mail.uni-wuerzburg.de Weitere Termine nach Absprache

Prüfungsvorbereitung: Tonen (4 SWS)

0503958 Mo 14:00 - 17:00 Einzel 29.04.2013 - 29.04.2013 00.204 / Witt.Platz
Mo 14:00 - 17:00 Einzel 13.05.2013 - 13.05.2013 00.204 / Witt.Platz
Mo 14:00 - 17:00 Einzel 27.05.2013 - 27.05.2013 00.204 / Witt.Platz
Mo 14:00 - 17:00 Einzel 10.06.2013 - 10.06.2013 00.204 / Witt.Platz

Inhalt Dieses Tutorium richtet sich einerseits an alle die prüfungsvorbereitend ihre Techniken und Fertigkeiten beim Arbeiten mit Ton auffrischen möchten und andererseits an alle die das Herstellen einer Tonarbeit ausprobieren möchten, bevor man sich für eines der unterschiedlichen Units des Teilmoduls "Gestalten im Raum" aus dem "Basismodul Praxis" entscheidet. Materialkosten sind selbst aufzubringen.

Prüfungsvorbereitung: Drucken (2 SWS)

0503959	Mo 10:00 - 13:00	wöchentl.	22.04.2013 - 01.07.2013	00.206 / Witt.Platz	Simon
Inhalt	In diesem Tutorium wird mit CreaSoft und Linoleum gearbeitet. Es sind bereits zur ersten Sitzung Werkzeuge mitzubringen. Wir fangen mit CreaSoft an und brauchen dafür entweder ein Skalpell, Federmesser oder Bastelmesser. Letzteres gibt es relativ günstig z.B. bei Müller.				
Hinweise	Anmeldung auch unter: tina.simon@web.de				

Gelber Bereich (LA Pflicht GS HS SO)

Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503905	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.205 / Witt.Platz	Reuter
Basis T-1					
Inhalt	Das Seminar fokussiert die Grundlagen des Unterrichts. Anhand ausgesuchter Bereiche ästhetischer Praxis werden Wege zu Unterricht thematisiert.				

Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503907	Mi 10:00 - 11:30	wöchentl.	17.04.2013 -	00.208 / Witt.Platz	Bautz
Basis T-1					
Inhalt	Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden auch durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht				
Literatur	H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973; Ströter-Bender: "Vor-Bilder zum Ein-Bilden" zur ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele, Köln 2001; L. Zumbansen: "Dynamische Erlebniswelten", München 2009				

Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503908	Mi 08:00 - 09:30	wöchentl.	17.04.2013 -	00.208 / Witt.Platz	Bautz
Basis T-1					
Inhalt	Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden auch durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht.				
Literatur	H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973; Ströter-Bender: "Vor-Bilder zum Ein-Bilden" zur ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele, Köln 2001; L. Zumbansen: "Dynamische Erlebniswelten", München 2009				

Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503909	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	16.04.2013 -	00.205 / Witt.Platz	Bautz
Basis T-1					
Inhalt	Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele und Inhalte, die in der historischen Entwicklung des Faches entstanden sind und nur vor diesem Hintergrund verständlich werden können. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen aus den wichtigen Fachkonzeptionen abzuleiten und sie auf Unterrichts- Methoden bzw. -Inhalte zu beziehen, um so einen sinnvollen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch praktische Unterrichtsbeispiele veranschaulicht.				
Hinweise	Leistungsnachweis:Text Referat oder praktisches Werkstück mit Unterrichtsvorbereitung.Persönliche Anmeldung am ersten Dienstag des Semesters.				
Literatur					

Kunstgeschichte/Werkanalyse und Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung (4 SWS, Credits: 3)

0503910	Mo 14:00 - 17:30	wöchentl.	15.04.2013 -	00.205 / Witt.Platz	Bautz
BasisT-2					
Inhalt	Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden verschiedene Theorierahmen vorgestellt (Kerschensteiner, G. Mühle, konstruktivistische Entwicklungstheorie Piagets). Das Verhältnis der Zeichnung zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden kann (Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests) und um die tiefenpsychologischen Grundlagen der Kinderzeichnung. Im letzten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion der Zeichnung für das Kind zu beleuchten, dabei werden anthropologische Aspekte berücksichtigt. Das Seminar Kunstbetrachtung orientiert sich an verschiedenen Gattungen und Entwicklungsaspekten der Malerei von der Renaissance bis zur Pop Art. Um auch die regionale Plastik und Architektur einzubeziehen, sind Kurzreferate (10 Min) für alle verpflichtend.				
Hinweise	Im Kombinationsseminar "Kinderzeichnung" und "Kunstgeschichte/Werkanalyse" erwerben Sie 3 LP für das Teilmodul im Basismodul Theorie (Kunstgeschichte/ Werkanalyse und Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung) (gelber Bereich). Persönliche anmeldung bitte am ersten Montag des Semesters				
Literatur	H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurth 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;				

Kunstgeschichte/Werkanalyse und Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung (4 SWS, Credits: 3)

0503911	Fr 08:15 - 11:30	wöchentl.	19.04.2013 -	00.205 / Witt.Platz	Weh
BasisT-2					
Inhalt	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der Kunstgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt bzw. eingeübt und auch Anwendungsbeispiele bzw. die Umsetzung im Unterricht diskutiert. Ausgehend von einer Rekonstruktion der wichtigen Phasen und speziellen Merkmale der Kinderzeichnung sollen verschiedene Kinderzeichnungen betrachtet und analysiert werden. Im weiteren Teil geht es um diagnostische Anwendungsverfahren, z.B. Begabungstests und um tiefenpsychologische Aspekte der Kinderzeichnung. Darüber hinaus werden kreative Gestaltungsaufgaben im Unterricht vorgestellt und Beurteilungskriterien beleuchtet. Im Kombinationsseminar "Kinderzeichnung" und "Kunstgeschichte/Werkanalyse" erwerben Sie 3 LP für das Teilmodul im Basismodul Theorie (Kunstgeschichte/ Werkanalyse und Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung) (gelber Bereich). Für den Erwerb von LP ist die Übernahme eines Referates verpflichtend, das dann in einer kleinen Hausarbeit ausgeführt werden soll. Die Referatsthemen und -termine und zusätzliche Informationen zum Seminar werden Ihnen nach Anmeldung per Email vorab zugeschickt. Bitte am ersten Seminartermin erscheinen!				
Hinweise	"Das Seminar wird nur noch einzeln als Doppelseminar angeboten. Wer eines der Seminare schon belegt hat und schon 2 Punkte hat, also ein Referat mit Ausarbeitung geschrieben hat, benötigt noch 1 Punkt. Dafür muss man aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten, ohne Ausarbeitung. Geben Sie mir bitte Bescheid, welche Veranstaltung Sie besucht haben, ob Kinderzeichnung oder Werkanalyse, ich teile Sie dann zu einem Referat des noch fehlenden Teils ein. Falls Sie keine Ausarbeitung geschrieben haben und nur einen Teilnahmeschein haben, dann müssten Sie Ihr Referat noch ausarbeiten (5 Seiten reiner Text) Von "Sitzschemen" halte ich wenig. Zudem sind alle Themen sehr praxisorientiert gehalten und Sie werden sicher irgendwann in der Schule irgendwo etwas von "Ihrem" Referat brauchen können. :-) Da man nun dann insgesamt 6 WS (2+4WS) hätte und nicht 2+2WS, braucht man nur zur ersten oder zweiten Hälfte der Veranstaltung zu kommen, je nachdem welcher Teil fehlt. Erster Teil ist Werkanalyse (8:15-9:45) zweiter Teil Kinderzeichnung (10:00-11:30) Am ersten Termin aber bitte alle um 8:15Uhr wg Organisation, Liste etc..."				
Literatur	Seminarbegleitende Standardliteratur: - Broer, W. u.a.: Epochen der Kunst. Neubearbeitung in fünf Bänden. [Begr. Von Otto Kammerlohr]. - Nerdinger, W.: Perspektiven der Kunst. Von der Karolingerzeit bis zur Gegenwart. - Philipps, Knut: Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. - Schuster, Martin: Kinderzeichnungen - Wie sie entstehen, was sie bedeuten. Grundsätzlich: Bitte immer die neueste Ausgabe wählen!				

Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 1)

0503914	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger
BasisP-3	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger
Inhalt	In diesem Seminars geht es um die Umsetzung kunstpädagogischer Ideen innerhalb des Kunstunterrichts in der Schule. Ausgehend vom Lehrplan interessieren uns besonders die Erfahrungsbereiche, das Betrachten und Gestalten und die Arbeitsbereiche mit den Gestaltungsgrundlagen. Bei den Erfahrungsbereichen schauen wir uns die Natur als Künstlerin an, den Menschen als Gestalter seiner Welt, die Mitmenschen, die Bilderwelt der Medien, das Formenspiel, die Pinseltänze und die Welt der Kunst. Das Seminar findet als Blockveranstaltung am Wittelsbacherplatz statt.				

Gestalten im Raum: Ton (2 SWS, Credits: 2)

0503915	Sa 09:00 - 17:30	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	00.204 / Witt.Platz	Moll
BasisP-1	Sa 09:00 - 17:30	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	00.204 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 17:30	Einzel	05.05.2013 - 05.05.2013	00.204 / Witt.Platz	
Inhalt	Für den Kurs wird auf den an der weiterführenden Schule erworbenen Vorkenntnissen aufgebaut. Die Grundlagen zum fachgerechten Umgang mit Ton werden vermittelt: - Formen eines Hohlkörpers/Gefäßes - Modellieren einer Kleinplastik - Fertigen eines Reliefs. Selbstverständlich gibt es auch Anregungen/Hinweise zur schulischen Umsetzung.				

Interessentheorie/ Projektorientierung/ Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503920	Do 09:00 - 17:00	Einzel	30.05.2013 - 30.05.2013	Hock
Bezugsw	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	
Inhalt	Thema im Rahmen des Bereiches Interessentheorie und Projektorientierung (Kunstpädagogik): Chaos gegen Struktur und Linie - Kreative Entdeckungen mit verschiedenen Materialien. Bitte Arbeitskleidung mitbringen! Unkostenbeitrag ca. 5 €			
Hinweise	Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.			

Filmwerkstatt / Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 1/3)

0503943	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	Blum-Pfingstl
Medien	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	Blum-Pfingstl
	So 10:00 - 15:00	Einzel	19.05.2013 - 19.05.2013	Blum-Pfingstl
Inhalt	FILMEN MIT KINDERN Theorie und praktischer Workshop/ in Kooperation mit dem Landesfestival "Filmtage Bayerischer Schulen" Obwohl der Lebensalltag der Jugendlichen in hohem Maß von audiovisuellen Medien geprägt ist, fehlt im schulischen Bereich noch immer ein verbindliches Konzept, welches die vielfältige Palette an Möglichkeiten, das Medium Film/ Video/ TV im Unterricht zu nutzen, eröffnet und im/ mit dem Lehrplan vernetzt. Das Seminar vermittelt einen Einblick in den gegenwärtigen medienpädagogischen Diskurs und stellt die aktive Filmszene an Bayerischen Schulen anhand von Beispielen vor: Filmkompetenz versteht sich dabei als wesentlicher Teil einer übergreifenden Medienkompetenz, Filmbildung als zentraler Aufgabenbereich der Medienpädagogik. In einem praktischen Workshop, der Produktion eines Videos, werden die Grundlagen filmischer Arbeit vermittelt. Unterschiedliche Lernarrangements zum und mit dem Medium Film/ Video werden besprochen, Informationen zu fachwissenschaftlicher Literatur, zu Foren und KooperationspartnerInnen vermittelt. Ziel ist es, im Team ein kleines Unterrichtsprojekt an einer Versuchsschule in die Praxis umzusetzen und den Film im Herbst 2013 im Rahmen einer Kinomatinée im Programmkinos Centrale zu präsentieren.			
Hinweise	Nachfragen bitte rechtzeitig an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.			
Literatur	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: - Die StudentInnen sind gehalten sich ab Zulassung im Kurs und diesen im Verlauf des Seminars zu nutzen. - Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.			
Kurzkommentar	2 St. - Blockveranstaltung und einzelne, gemeinsam abgesprochene Termine : Freitag, 17.Mai von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 18.Mai von 9 bis 18.00 Uhr - Einführung und - praktischer Workshop gemeinsam zu vereinbarender Termin: - Projekttag mit der Klasse - Filmschnitt des Projektes Einzeltermine: - in Kleingruppen nach Absprache - Finaler Filmschnitt des Projektes - DVD gestalten und brennen Herbst 2013 - ca. 4 Std. - Präsentation des Filmes			

Gestalten im Raum / Plastisches Gestalten/Ton (2 SWS, Credits: 2)

0503947	Fr 10:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	00.204 / Witt.Platz	Stöger
BasisP-1	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So 10:00 - 17:00	Einzel	21.04.2013 - 21.04.2013	00.204 / Witt.Platz	Stöger
Hinweise	Einführung in die Arbeit mit Ton. Herstellen eines Reliefs und einer Kleinplastik. Kostenbeitrag 6.00 Euro, Material und Werkzeug wird gestellt.				

Gestalten im Raum: Ton (2 SWS, Credits: 2)

0503948	Fr 15:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.204 / Witt.Platz	
Basis-P-1	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	00.204 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 17:00	Einzel	16.06.2013 - 16.06.2013	00.204 / Witt.Platz	
Inhalt	- grundlegende Techniken beim Arbeiten mit Ton - Gestaltung einer Reliefgruppe - Gestaltung einer Tonplastik - Umsetzung in der Schule Kostenbeitrag: 10 Euro (das nicht benötigte Materialgeld wird zurück erstattet)				
Hinweise	Mitzubringen sind: - saubere, alte Tücher (Bettlaken, Geschirrhandtücher u.ä.) - 2 Plastiktüten - 2 Gummibänder Material und Werkzeuge werden gestellt.				

Gestalten im Raum - Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503949	Di 10:15 - 12:00	wöchentl.		00.206 / Witt.Platz	Bautz
BasisP-1					
Hinweise	Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, die besonders Anwendungsmöglichkeiten in der Hauptschule berücksichtigen, u.a. Mappenbau, Papiermechanik, Architekturmodell, Pop-up, Masken- und Lampenbau. Persönliche Anmeldung am ersten Di. des Semesters in R. 208 Bitte beachten: Wer das Seminar als Teilmodul im Wahlpflichtbereich (grün) belegen möchte, muß die entsprechende Exkursion (diesmal nach München) mitbelegen. Termin: 10.7.-12.7. Anmeldung bei mir in der Sprechstunde. Informationen finden Sie im V.V. Grüner Bereich, "Raum vertieft"				

Gestalten in der Fläche / Hochdruck (3 SWS, Credits: 2)

0503950	Di 08:00 - 10:15	wöchentl.		00.206 / Witt.Platz	Bautz
BasisP-2					
Hinweise	Die dreistündige Veranstaltung endet um 10:15 Uhr, es werden verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Modularisierung: Basis Praxis (06-Ku-BP-2) Gestaltung in der Fläche. Beginn und persönliche Anmeldung für Zugelassene am ersten Di. der Vorlesungszeit in Raum 00,206				

Gestalten in der Fläche: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503951 Mo 14:00 - 15:30 wöchentl. 15.04.2013 - 00.206 / Witt.Platz Oberhofer

BasisP-2

Inhalt In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidewerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.

Schulisches Gestalten (Schwerpunkt Zeichnen) (2 SWS, Credits: 1)

0503952 Di 11:00 - 13:00 wöchentl. 16.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Finsterbusch

BasisP-3

Hinweise für den ersten Dienstag ist folgendes Material mitzubringen: - Papier A3, Zeichenkohle, Bleistifte verschiedener Stärken oder Grafitminen, Knetgummi, später kommen dazu: - Farbstifte - Tusche - Wachs,-Öl,-und Pastellkreiden, - Pinselfarben auf Wasserbasis wie Tempera, Aquarell, Guache

Schulisches Gestalten (Schwerpunkt Zeichnen) (2 SWS, Credits: 1)

0503953 Di 09:00 - 11:00 wöchentl. 16.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Finsterbusch

BasisP-3

Inhalt Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert. Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnitte vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw. Abschließend werden die entstandenen Arbeiten zum Semesterende gemeinsam besprochen. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.

Hinweise Für den ersten Dienstag ist folgendes Material mitzubringen:- Papier A3, Zeichenkohle, Bleistifte verschiedener Stärken oder Grafitminen, Knetgummi, später kommen dazu: - Farbstifte - Tusche - Wachs,-Öl,-und Pastellkreiden, - Pinselfarben auf Wasserbasis wie Tempera, Aquarell, Guache

Literatur Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. - Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. - Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.

Gestalten in der Fläche: Malen (2 SWS, Credits: 2)

0503954 Fr 10:00 - 16:15 Einzel 19.04.2013 - 19.04.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

BasisP-2 Fr 10:00 - 16:15 Einzel 24.05.2013 - 24.05.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 20.04.2013 - 20.04.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 25.05.2013 - 25.05.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Inhalt Anhand der Darstellung von Gegenständen aus dem unmittelbaren Lebensumfeld sollen die Möglichkeiten der Malerei erkundet werden. Wir beschäftigen uns mit Komposition, Licht und Schattenbildung, Farbperspektive, Farbmischung Ziele des Seminars: Grundlagen der Bildkomposition und Bildordnung Entwickeln von Farbkonzepten und Farbstimmungen Experimentieren mit Farbauftrag, Maltechniken Umsetzen von Begriffe wie Dichte, Festigkeit, Schwere, Undurchdringlichkeit, Leichtigkeit, Transparenz und dgl. in Malerei Methoden der Vermittlung Beispiele aus der Kunstgeschichte werden vorgestellt

Hinweise Bringen Sie bitte folgendes Material mit: Acrylfarben, Pinsel, Lappen, alte Kreditkarten als Spachtel, Skizzenpapier, Bleistifte, Spitzer, Radiergummi

Gestalten in der Fläche: Malen (2 SWS, Credits: 2)

0503955 Fr 10:00 - 16:15 Einzel 17.05.2013 - 17.05.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

BasisP-2 Fr 10:00 - 16:15 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 18.05.2013 - 18.05.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 00.206 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Inhalt Anhand der Darstellung von Gegenständen aus dem unmittelbaren Lebensumfeld sollen die Möglichkeiten der Malerei erkundet werden. Wir beschäftigen uns mit Komposition, Licht und Schattenbildung, Farbperspektive, Farbmischung Ziele des Seminars: Grundlagen der Bildkomposition und Bildordnung Entwickeln von Farbkonzepten und Farbstimmungen Experimentieren mit Farbauftrag, Maltechniken Umsetzen von Begriffe wie Dichte, Festigkeit, Schwere, Undurchdringlichkeit, Leichtigkeit, Transparenz und dgl. in Malerei Methoden der Vermittlung Beispiele aus der Kunstgeschichte werden vorgestellt

Hinweise Bringen Sie bitte folgendes Material mit: Acrylfarben, Pinsel, Lappen, alte Kreditkarten als Spachtel, Skizzenpapier, Bleistifte, Spitzer, Radiergummi

Gestalten in der Fläche: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503956 wird noch bekannt gegeben

Basis-P-2

Grüner Bereich (LA Wahlpflicht HS SO)

Bild/Kulturwissenschaft (2 SWS, Credits: 2)

0503912 Mo 09:00 - 10:30 wöchentl. 15.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Enk

KuAb3

Hinweise Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Museumspädagogisches Projekt einschl. Exkursion (2 SWS, Credits: 2/3)

0503916 Mo 11:00 - 12:30 wöchentl. 15.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Enk

06-Ku-KV

Inhalt Die Exkursion bestreiten die Seminare von Frau Enk und Prof. Reuter zusammen. Wir fahren nach Köln und machen einen Ausflug nach Kleve: - Museum Ludwig - Museum Kurhaus Kleve - Schloss Moyland - Weitere Programmpunkte folgen (ggf. Christo in Oberhausen?) Als Termin ist Fr., 14.6.- Mo, 17.6. vorgegeben. Für die Exkursion entstehen Unkosten (Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, Eintritte). Die Professur für Kunstpädagogik kann aus ihrem Etat einen Zuschuss gewähren, wodurch die Unkosten reduziert werden. Der Unkostenbeitrag für sie beläuft sich auf 100,00 Euro; diesbzgl. Rechnung folgt in Kürze.

Hinweise Das Seminar Museumspädagogisches Projekt + Exkursion (Enk) kann als eine Einheit belegt werden. Das Seminar ist auf die Exkursion abgestellt, d. h. im Seminar werden museumspädagogische Theorien verhandelt, die vor Ort exemplifiziert werden. Das Seminar ist somit nur in der Kombination zu belegen, da nur so theoretische und praktische Erkenntnissen gewonnen werden können.

Interesstheorie/ Projektorientierung/ Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503920 Do 09:00 - 17:00 Einzel 30.05.2013 - 30.05.2013 Hock

Bezugsw Fr 09:00 - 17:00 Einzel 31.05.2013 - 31.05.2013

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 01.06.2013 - 01.06.2013

Inhalt Thema im Rahmen des Bereiches Interesstheorie und Projektorientierung (Kunstpädagogik): Chaos gegen Struktur und Linie - Kreative Entdeckungen mit verschiedenen Materialien. Bitte Arbeitskleidung mitbringen! Unkostenbeitrag ca. 5 €

Hinweise Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Filmwerkstatt (2 SWS, Credits: 3)

0503942 Fr 09:00 - 18:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh

Medien Sa 09:00 - 18:00 Einzel 27.04.2013 - 27.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh

So 09:00 - 18:00 Einzel 28.04.2013 - 28.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh

Inhalt Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.

Literatur Literatur: - einführend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980 - auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008

Filmwerkstatt / Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 1/3)

0503943 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 17.05.2013 - 17.05.2013 Blum-Pfingstl

Medien Sa 10:00 - 17:00 Einzel 18.05.2013 - 18.05.2013 Blum-Pfingstl

So 10:00 - 15:00 Einzel 19.05.2013 - 19.05.2013 Blum-Pfingstl

Inhalt FILMEN MIT KINDERN Theorie und praktischer Workshop/ in Kooperation mit dem Landesfestival "Filmtage Bayerischer Schulen" Obwohl der Lebensalltag der Jugendlichen in hohem Maß von audiovisuellen Medien geprägt ist, fehlt im schulischen Bereich noch immer ein verbindliches Konzept, welches die vielfältige Palette an Möglichkeiten, das Medium Film/ Video/ TV im Unterricht zu nutzen, eröffnet und im/ mit dem Lehrplan vernetzt. Das Seminar vermittelt einen Einblick in den gegenwärtigen medienpädagogischen Diskurs und stellt die aktive Filmszene an Bayerischen Schulen anhand von Beispielen vor: Filmkompetenz versteht sich dabei als wesentlicher Teil einer übergreifenden Medienkompetenz, Filmbildung als zentraler Aufgabenbereich der Medienpädagogik. In einem praktischen Workshop, der Produktion eines Videos, werden die Grundlagen filmischer Arbeit vermittelt. Unterschiedliche Lernarrangements zum und mit dem Medium Film/ Video werden besprochen, Informationen zu fachwissenschaftlicher Literatur, zu Foren und KooperationspartnerInnen vermittelt. Ziel ist es, im Team ein kleines Unterrichtsprojekt an einer Versuchsschule in die Praxis umzusetzen und den Film im Herbst 2013 im Rahmen einer Kinomatinee im Programmkinos Centrale zu präsentieren.

Hinweise Nachfragen bitte rechtzeitig an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Literatur Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: - Die StudentInnen sind gehalten sich ab Zulassung im Kurs und diesen im Verlauf des Seminars zu nutzen. - Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.

Kurzkommentar 2 St. - Blockveranstaltung und einzelne, gemeinsam abgesprochene Termine: Freitag, 17.Mai von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 18.Mai von 9 bis 18.00 Uhr - Einführung und - praktischer Workshop gemeinsam zu vereinbarender Termin: - Projekttag mit der Klasse - Filmschnitt des Projektes Einzeltermine: - in Kleingruppen nach Absprache - Finaler Filmschnitt des Projektes - DVD gestalten und brennen Herbst 2013 - ca. 4 Std. - Präsentation des Filmes

Fotografie / Bildbearbeitung (2 SWS, Credits: 3/2)

0503944 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.04.2013 - 00.207 / Witt.Platz Nitschke
Medien

Gestaltungspraxis Raum / Gestaltungsexkursion Raum (3 SWS, Credits: 3/5)

0503946 Fr 10:00 - 17:00 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 00.204 / Witt.Platz Stöger
VGR Fr - Einzel 12.07.2013 - 12.07.2013
Sa 10:00 - 17:00 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 00.204 / Witt.Platz
Sa - Einzel 13.07.2013 - 13.07.2013
So - Einzel 14.07.2013 - 14.07.2013

Inhalt "Plastisches Gestalten" Teil 1 Thema: "der Raum". Annäherung an das Thema in architektonischer und bildhauerischer Hinsicht. Ziel ist es, ein Modell zu bauen für ein sich im Laufe der Annäherung an das Thema zu entwickelndes Gebäude. Material: Papier und Karton. Grundausstattung an Material ist vorhanden, muss aber eventuell durch mitgebrachte Bestände ergänzt werden. Der Kurs findet vom 7. bis 8. Juni statt und ist der praktische, erste Teil der Veranstaltung, der nur im Zusammenhang mit dem zweiten, der Exkursion am 10. Juli nach München belegt werden kann. Kostenbeitrag 8.00 Euro. Teil 2 Die Exkursion zur Vertiefung im Raum findet vom 10.7. bis 12.7. statt. Unser Ziel ist München, die Unterkunft ist die Jugendherberge JH-München-City in der Wendel-Dietrich Str. 20 am Rotkreuzplatz (U-Bahn-Haltestelle, U2 vom Bahnhof). Da ist auch der Treffpunkt um 14 Uhr. Wir besuchen die Glyptothek (bitte Material zum Zeichnen mitbringen), das neu eröffnete Lenbachhaus und die Pinakothek der Moderne (mit Design- und Architektur Abteilung). Die Unkosten für die beiden Übernachtungen mit Frühstück betragen ca. 40 €.

Hinweise Das Seminar beinhaltet einen praktischen Anteil, der in der Universität am Wittelsbacher Platz stattfindet und einen Exkursionsteil. Nach Zulassung zu diesem Seminar haben Sie an beiden Teilen verpflichtend teilzunehmen. Studierende im grünen Bereich das komplette Modul "Vertiefung Raum" mit 5 LP. Studierende im BA (NF) erhalten für diese Kombination 3 LP im Basismodul Praxis (Dreidimensionales Gestalten) Studierende im LA, die die entsprechende Exkursion schon verbucht haben (im Modul Vertiefung Raum), können sich hier nicht anmelden. Nutzen Sie bitte das Seminar von Herrn Dr. Bautz. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert.

Gestalten im Raum - Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503949 Di 10:15 - 12:00 wöchentl. 00.206 / Witt.Platz Bautz
BasisP-1

Hinweise Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, die besonders Anwendungsmöglichkeiten in der Hauptschule berücksichtigen, u.a. Mappenbau, Papiermechanik, Architekturmodell, Pop-up, Masken- und Lampenbau. Persönliche Anmeldung am ersten Di. des Semesters in R. 208 Bitte beachten: Wer das Seminar als Teilmodul im Wahlpflichtbereich (grün) belegen möchte, muß die entsprechende Exkursion (diesmal nach München) mitbelegen. Termin: 10.7.-12.7. . Anmeldung bei mir in der Sprechstunde. Informationen finden Sie im V.V. Grüner Bereich, "Raum vertieft"

Blauer Bereich (BA NF)

Beuys: Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft/Bildkritik (BA Modul 4) (2 SWS, Credits: 3)

0503902 Di 16:00 - 20:00 wöchentl. 16.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Reuter
Kunstwiss

Inhalt Exkursion: Wir fahren nach Köln und machen einen Ausflug nach Kleve: - Museum Ludwig - Museum Kurhaus Kleve - Schloss Moyland
- Weitere Programmpunkte folgen Leistungen: - Teilnahme an einführender Veranstaltung - Teilnahme an Exkursion mit Kurzreferat
- Exkursionstagebuch Termin: Fr., 14.6.- Mo, 17.6. Beuys vermitteln: Anhand ausgesuchter Werke wird der Künstler Joseph Beuys ergründet. Dabei wird der Fokus auf die Vermittlung über eine initiierte ästhetische Praxis oder Handlung gelegt. Leistungen: - Teilnahme - Aufwändige Vermittlungsaktion mit Dokumentation Wie bei der Stadtverwaltung (s.u.) versuchen wir dieses Semester ein verändertes Format. In einer ersten Sitzung werden Grundprinzipien zur Vermittlung von Kunst im Speziellen von Kunst von Beuys erläutert. Anschließend beginnt eine Phase der Einzelbesprechungen. Hier legen Sie basierend auf Ihrer Literaturrecherche Ihre Idee zur Vermittlung dar und besprechen die organisatorischen Anteile. Konzentriert erfolgt schließlich die Vermittlung Ihres (zugeeilten) Aspektes für Ihre Seminarkolleginnen. Möglicherweise macht die eine oder andere Vermittlungssituation das Aufsuchen von Orten außer Haus notwendig. Dies wird dann gemeinsam erörtert und entsprechende Termine vereinbart. Die Termine werden individuell ausgemacht. Als zeitlicher Rahmen ist Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr vorgesehen. Diesen Zeitrahmen sollten Sie sich in jedem Fall frei halten, auch wenn Sie an einigen Terminen nicht anwesend sein müssen. Stadtverwaltung: Wir begeben uns auf die Spuren von Beuys und folgen seiner Intention der Aktion „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“. Die Studierenden entwickeln selbstständig eine entsprechende künstlerische Aktion, die in der Öffentlichkeit stattfindet. - Teilnahme an vorbereitenden und reflektierenden Seminarsitzungen
- Eigenständig konzipierte und durchgeführte künstlerische Aktion - Dokumentation in Form einer kleinen Ausstellung - Protokoll Zu Beginn des Seminars werden die zentralen Parameter Beuys Aktion geklärt und diskutiert, welche Aspekte berücksichtigt werden müssen, um die Aktion in die heutige Zeit zu transportieren. Anschließend erfolgen Einzelbesprechungen, in denen die von Ihnen zu planende und durchzuführende künstlerische Aktion in den notwendigen Einzelheiten besprochen wird. Die "Aktion" soll sich schließlich über einen längeren Zeitraum erstrecken und gut dokumentiert werden. Anschließend sind die Aktionen im Gremium zu präsentieren und in einer Ausstellung aufzubereiten. Die Termine werden individuell ausgemacht. Als zeitlicher Rahmen ist Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr vorgesehen. Diesen Zeitrahmen sollten Sie sich in jedem Fall frei halten, auch wenn Sie an einigen Terminen nicht anwesend sein müssen.

Hinweise Mit dieser Veranstaltung absolvieren Sie das Modul 4 (außer grauer Bereich) komplett. Für den grauen Bereich (06-Ku-BmKunstpäd-4) melden Sie sich bitte zusätzlich an zur Werkbesprechung Donnerstag von 8-10 Uhr. Modul 4 kann nicht zusammen mit Modul 6 absolviert werden. Sollten Sie lediglich noch Teilmodule aus Modul 4 benötigen, mailen Sie mit dies bitte nach Anmeldung über sb@home und kommen in die erste Seminarsitzung.

Beuys: Forschungs- und Gestaltungsschwerpunkt (BA Modul 6) (2 SWS, Credits: 3)

0503903 Di 16:00 - 20:00 wöchentl. 16.04.2013 - 00.208 / Witt.Platz Reuter

Ku-Fo-GE

Inhalt Exkursion: Wir fahren nach Köln und machen einen Ausflug nach Kleve: - Museum Ludwig - Museum Kurhaus Kleve - Schloss Moyland
 - Weitere Programmpunkte folgen Leistungen: - Teilnahme an einführender Veranstaltung - Teilnahme an Exkursion mit Kurzreferat
 - Exkursionstagebuch Termin: Fr., 14.6.- Mo, 17.6. Beuys vermitteln: Anhand ausgesuchter Werke wird der Künstler Joseph Beuys ergründet.
 Dabei wird der Fokus auf die Vermittlung über eine initiierte ästhetische Praxis oder Handlung gelegt. Leistungen: - Teilnahme - Aufwändige Vermittlungsaktion mit Dokumentation Wie bei der Stadtverwaltung (s.u.) versuchen wir dieses Semester ein verändertes Format. In einer ersten Sitzung werden Grundprinzipien zur Vermittlung von Kunst im Speziellen von Kunst von Beuys erläutert. Anschließend beginnt eine Phase der Einzelbesprechungen. Hier legen Sie basierend auf Ihrer Literaturrecherche Ihre Idee zur Vermittlung dar und besprechen die organisatorischen Anteile. Konzentriert erfolgt schließlich die Vermittlung Ihres (zugeteilten) Aspektes für Ihre Seminarkolleginnen. Möglicherweise macht die eine oder andere Vermittlungssituation das Aufsuchen von Orten außer Haus notwendig. Dies wird dann gemeinsam erörtert und entsprechende Termine vereinbart. Die Termine werden individuell ausgemacht. Als zeitlicher Rahmen ist Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr vorgesehen. Diesen Zeitrahmen sollten Sie sich in jedem Fall frei halten, auch wenn Sie an einigen Terminen nicht anwesend sein müssen. Stadtverwaltung: Wir begeben uns auf die Spuren von Beuys und folgen seiner Intention der Aktion „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“. Die Studierenden entwickeln selbstständig eine entsprechende künstlerische Aktion, die in der Öffentlichkeit stattfindet. - Teilnahme an vorbereitenden und reflektierenden Seminarsitzungen
 - Eigenständig konzipierte und durchgeführte künstlerische Aktion - Dokumentation in Form einer kleinen Ausstellung - Protokoll Zu Beginn des Seminars werden die zentralen Parameter Beuys Aktion geklärt und diskutiert, welche Aspekte berücksichtigt werden müssen, um die Aktion in die heutige Zeit zu transportieren. Anschließend erfolgen Einzelbesprechungen, in denen die von Ihnen zu planende und durchzuführende künstlerische Aktion in den notwendigen Einzelheiten besprochen wird. Die "Aktion" soll sich schließlich über einen längeren Zeitraum erstrecken und gut dokumentiert werden. Anschließend sind die Aktionen im Gremium zu präsentieren und in einer Ausstellung aufzubereiten. Die Termine werden individuell ausgemacht. Als zeitlicher Rahmen ist Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr vorgesehen. Diesen Zeitrahmen sollten Sie sich in jedem Fall frei halten, auch wenn Sie an einigen Terminen nicht anwesend sein müssen.

Hinweise Mit dieser Veranstaltung absolvieren Sie das Modul 6 (außer grauer Bereich) komplett. Für den grauen Bereich (06-Ku-BmKunstpäd-4) melden Sie sich bitte zusätzlich an zur Werkbesprechung Donnerstag von 8-10 Uhr. Modul 6 kann nicht zusammen mit Modul 4 absolviert werden. Sollten Sie lediglich noch Teilmodule aus Modul 4 benötigen, mailen Sie mit dies bitte nach Anmeldung über sb@home und kommen in die erste Seminarsitzung.

Zusammenfassend: Werkbesprechung (BA) (1 SWS, Credits: 1)

0503904 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2013 - 00.205 / Witt.Platz Reuter

Werkbesp

Inhalt Der BA Studiengang (NF) ist derart strukturiert, dass je Modul im vierten Teilmodul eine Form der Zusammenfassung der Ergebnisse des Moduls angestrebt wird. In diesem Seminar werden die Anforderungen an dieses Teilmodul besprochen und der Rahmen gewährt, die jeweiligen Module abzuschließen. Voraussetzung ist, dass die Teilmodule bereits abgeschlossen sind oder sicher in diesem Semester abgeschlossen werden. Studierende im BA (NF), - die bereits die Teilmodule der Module 1-4 abgeschlossen haben und - denen das jeweils 4. Teilmodul fehlt, sollten dieses Teilmodul belegen. Bis zum Ende des Seminars geben Studierende, die die Module 1 oder 2 abschließen wollen, je Modul eine Mappe ab. Diese Mappe beinhaltet ausgesuchte Arbeitsergebnisse der Seminare des entsprechenden Moduls. (Modul 1: Malerei, Druckgrafik, Zeichnung; Modul 2: Dreidimensionales Gestalten, digitale Medien, Szenisches Spiel) Auch passende Arbeiten, die außerhalb des Seminars angefertigt wurden, können beigelegt werden. Plastisches bitte als Foto mit Angabe des Materials sowie der Größe. Zur Mappe kommt das Protokoll bitte vollständig ausgefüllt. Achten Sie bitte auf eine ordentliche Präsentation. Studierende, die das letzte Teilmodul der Module 3-6 absolvieren wollen, geben je Modul eine schriftliche Reflexion ab. Diese ist nach der Standardformatierung des Faches (Homepage à Downloads) mit mindestens 6-8 Seiten zu veranschlagen. Hier werden knapp die Teilmodule zusammengefasst und schließlich reflektiert. Es sollen die Fragen beantwortet werden: Was habe ich gelernt? In wie fern hingen die Seminare für mich zusammen? Welche Vorteile habe ich aus einem Teilmodul übergreifenden Arbeiten gezogen? Welche Konsequenzen haben die gelernten Inhalte für mein späteres Berufsleben? Wo waren Aspekte, die mich wirklich weiter gebracht haben? Etc. Das 6. Teilmodul beinhaltet bitte zudem einen Absatz, in dem das gesamte Studium der Kunstpädagogik zusammengefasst wird, Erkenntnisse, Konsequenzen, Hoffnungen...

Hinweise Abgabetermin 1. August 2013 bis 15 Uhr (Ausschlussfrist)

Szenisches Spiel/Bildertheater/Performance (2 SWS, Credits: 3)

0503941 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 10.05.2013 - 10.05.2013 Blum-Pfingstl
 Sa 10:00 - 17:00 Einzel 11.05.2013 - 11.05.2013 Blum-Pfingstl
 So 10:00 - 15:00 Einzel 12.05.2013 - 12.05.2013 Blum-Pfingstl

Hinweise Nachfragen bitte rechtzeitig an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de

Literatur Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: - Die StudentInnen sind gehalten sich mit der Zulassung zum Kurs anzumelden und diesen im Verlauf des Seminars zu nutzen. - Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.

Kurzkommmentar 2 St. – Blocktermin und einzelne, gemeinsam abgesprochene Termine: Freitag, 10.5. und Samstag 11.5. von 10 bis 17 Uhr - Einführung in das szenische Spiel/ Bildertheater/ Performance - praktischer Workshop parallel dazu Einzeltermine - Anfang Juni - in Kleingruppen und nach Absprache Projekttag oder Unterrichtssequenz mit der Klasse - Ende Juni - Schulbesuche nach Absprache

Zielgruppe Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für theaterpädagogische Fragestellungen/ Schwerpunkt interessieren und diese in Klassen erproben wollen. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.

Filmwerkstatt (2 SWS, Credits: 3)

0503942 Fr 09:00 - 18:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh
 Medien Sa 09:00 - 18:00 Einzel 27.04.2013 - 27.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh
 So 09:00 - 18:00 Einzel 28.04.2013 - 28.04.2013 00.207 / Witt.Platz Rauh

Inhalt Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.

Literatur Literatur: - empfehlend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980 - auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen¹; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008

Fotografie / Bildbearbeitung (2 SWS, Credits: 3/2)

0503944 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.04.2013 - 00.207 / Witt.Platz Nitschke
Medien

Gestaltungspraxis Raum / Gestaltungsexkursion Raum (3 SWS, Credits: 3/5)

0503946 Fr 10:00 - 17:00 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 00.204 / Witt.Platz Stöger
VGR Fr - Einzel 12.07.2013 - 12.07.2013
Sa 10:00 - 17:00 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 00.204 / Witt.Platz
Sa - Einzel 13.07.2013 - 13.07.2013
So - Einzel 14.07.2013 - 14.07.2013

Inhalt "Plastisches Gestalten" Teil 1 Thema: "der Raum". Annäherung an das Thema in architektonischer und bildhauerischer Hinsicht. Ziel ist es, ein Modell zu bauen für ein sich im Laufe der Annäherung an das Thema zu entwickelndes Gebäude. Material: Papier und Karton. Grundausstattung an Material ist vorhanden, muss aber eventuell durch mitgebrachte Bestände ergänzt werden. Der Kurs findet vom 7. bis 8. Juni statt und ist der praktische, erste Teil der Veranstaltung, der nur im Zusammenhang mit dem zweiten, der Exkursion am 10. Juli nach München belegt werden kann. Kostenbeitrag 8.00 Euro. Teil 2 Die Exkursion zur Vertiefung im Raum findet vom 10.7. bis 12.7. statt. Unser Ziel ist München, die Unterkunft ist die Jugendherberge JH-München-City in der Wendel-Dietrich Str. 20 am Rotkreuzplatz (U-Bahn-Haltestelle, U2 vom Bahnhof). Da ist auch der Treffpunkt um 14 Uhr. Wir besuchen die Glyptothek (bitte Material zum Zeichnen mitbringen), das neu eröffnete Lenbachhaus und die Pinakothek der Moderne (mit Design- und Architektur Abteilung). Die Unkosten für die beiden Übernachtungen mit Frühstück betragen ca. 40 €.

Hinweise Das Seminar beinhaltet einen praktischen Anteil, der in der Universität am Wittelsbacher Platz stattfindet und einen Exkursionsteil. Nach Zulassung zu diesem Seminar haben Sie an beiden Teilen verpflichtend teilzunehmen. Studierende im Lehramt erhalten im grünen Bereich das komplette Modul "Vertiefung Raum" mit 5 LP. Studierende im BA (NF) erhalten für diese Kombination 3 LP im Basismodul Praxis (Dreidimensionales Gestalten) Studierende im LA, die die entsprechende Exkursion schon verbucht haben (im Modul Vertiefung Raum), können sich hier nicht anmelden. Nutzen Sie bitte das Seminar von Herrn Dr. Bautz. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert.

Sonderpädagogik

Die Lernwerkstatt zieht zum Beginn des Sommersemesters 2011 als Gast der Universitätsbibliothek in den Raum 03.402 im Neubau. Bitte beachten Sie die Raumänderungen. Die Seminare der Lernwerkstatt sind für alle Fachrichtungen geöffnet.

Sonderpädagogik I - Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de
Sprechstunde: Montag, 12.00 - 13.30 Uhr, R. 00.102, Wittelsbacherplatz 1, Tel.31-84832 Unter "Pflichtbereich" finden Sie sowohl die Veranstaltungen des neuen Studiengangs (modularisiert) als auch die Veranstaltungen des alten Studiengangs.

Freier Bereich

POLT (Praxisorientiertes L-Tutorium) (2 SWS)

0504131 Mi 18:00 - 20:00 14tägl 08.05.2013 - -1.101 / Witt.Platz Stiller

Hinweise PoLT findet 14-tägig statt und wird von Studierenden organisiert. Es besteht viel Raum für Studierende, den Inhalt mitzugestalten. Das Angebot richtet sich an Studierende aller Semester. Bei Interesse, im Organisationsteam mitzuarbeiten, bitte mail an: polt_27@yahoo.de

Anwendungsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik: Beratungsgespräche in der Schule führen (2 SWS, Credits: 3)

0504138 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 17.07.2013 00.103 / Witt.Platz Ullmann
06IFBAnw3

Inhalt Themen der Veranstaltung: Gesprächsvorbereitung Aufbau eines Beratungsgesprächs Aktives Zuhören/Dialogkonsens Fragetechniken/Fragearten Nonverbale Kommunikation Lösungsorientierte Gesprächsführung Konstruktive Fragen Konflikte Übungssettings

Hinweise Leistungsnachweis erfolgt über mündliche Gruppenprüfung

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sexuelle Bildung und Beratung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (2 SWS)

0504161	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Schmitt
61FBAAnwS1	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.206 / Witt.Platz	

Inhalt Für eine zukünftig noch bessere Wahrung und persönliche Wahrnehmung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung, benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte in Theorie und Praxis. Sexuelle Bildung und Beratung verfolgt im professionellen Kontext den Anspruch, im Sinne des Konzepts einer (neo-) emanzipatorischen Sexualerziehung, die gegenwärtig positiven Entwicklungstendenzen in den sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema im geschützten Rahmen auch ganz praktisch anzunähern. Wir klären zunächst rechtliche Rahmenbedingungen (GG, Schulgesetze, SFGH, etc.) und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche Konsequenzen für die Praxis. Daran anknüpfend können interessensbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird die Bereitschaft zur aktiven Seminarteilgestaltung bei allen SeminarteilnehmerInnen vorausgesetzt.

Gewaltfreie Kommunikation (2 SWS)

0504162	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Auer
61FBAAnwS1	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.202 / Witt.Platz	

Inhalt Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es geht darum Menschen Mittel an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglichen, sich anderen mitzuteilen ohne sie anzugreifen. So soll ein Kommunikationsfluss geschaffen werden, der langfristig zu mehr Verständnis und so zu mehr Vertrauen führen kann. Die GfK kann bei der Kommunikation mit Schülern, gerade im Bereich der Förderschule, als ein Medium genutzt werden, dass durch seine einfachen Regeln, auch von schwächeren Schülern genutzt werden kann. Doch auch für den Lehrer ist sie eine sehr gute Methode, um Zugang zu seinen Schülern zu bekommen. Denn im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln und gemeinsam auf die Beweggründe hinter den Handlungen zu blicken.

Hinweise Die Vorbesprechung findet am 19.04.2013 statt.

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	22.04.2013 - 22.04.2013	00.103 / Witt.Platz	Riehl
061FBAAnw21						

Inhalt Anmeldung bitte per E-Mail! Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen – SoSe 2013 Uni Würzburg, 0504242 – Gern auch Lehramt Grund-/Hauptschule!! Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft in Frei- und Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuabenteuernarbeiten: „Abenteuer Arbeit 2013“: Harnbacher Mühle (siehe auch www.muehlenkraft.de): Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 28. April bis 4. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, einen Tanz in den Mai mit Geburtstagsfest und das Maifest vorbereiten, Selbstversorgung und Pflege, abenteuerliche Momente mit Motorsäge, Schlauchkanu, Slackline, Kletterzeug und Spezialfahrrädern: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens! „Leben gewinnen 2013“: Eine naturportliche Reise an die bayerische Donau – wie barrierefrei kann das Naturerlebnis im Auenwald werden? Zugang zu den unmöglichen Erfahrungen... In Kooperation mit dem Auenwald-Zentrum, Neuburg an der Donau. Rollfietstouren, Schlauchbootfahrten, Wald- und Wesenstudien und Leben Draußen: Ein Mittsommer-Abenteuer mit der Klasse vom Abenteuer Arbeit, der BSS Riehl. 10. bis 15. Juni 2013 – 12 Plätze frei „Abenteuer für alle“: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Das Programm ist vergleichbar wie „Abenteuer Arbeit“ (siehe oben), wird den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen aber angepasst – je nachdem, wer da kommt! Abenteuerstage für Jugendliche und junge Erwachsene, 27.5. bis 1.6.2013 – 12 Plätze frei - Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 5.8. bis 10.8.2013 – 12 Plätze frei – das sind kleine Jobs! Mehr davon („Schule in der Natur“) auf Anfrage!!! „Breaking Barriers 2013“: Ein Internationales Jugendtreffen mit Vertretern aus ganz Europa –Thema: „Adventure-For-All“, Ort: Calvert-Trust Lake District, UK. Eine Einladung nach England vom 11. bis 18. Oktober. Ca. 3 Plätze für hoch engagierte StudentInnen mit Vorerfahrung, am besten mit Erl-päd Abschlussarbeit! Persönliche Bewerbung notwendig, best before Ostern. Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 6./7. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz, 8. – 12. April VBO Elektrik: halbwegs inklusiver Workshop („Elektriker-Casting-Show“)– wir (Förderschüler) kochen, ihr (Mittelschüler) verlegt Stromkabel! 1. Mai: „Mühlenkraft-Kiosk-Saisonauftaktfest“ Im Sommer jedes Wochenende Abenteuer Arbeit, Zeltplatz mit Eigeninitiative – und Lust auf Mühlenkiosk? – Sonntags 11 bis 18 Uhr, bei Interesse: Doodle-Liste 20. Juni: „Unternehmen Ehrensache – 100 Ehrenamtliche wollen was tun und feiern mit uns Mittsommernacht“ 6./7. Juli: Jahresfest der IG Klettern – Help! Themen für Studienarbeiten und Bachelorarbeiten können entdeckt, besprochen und eingefädelt werden – Wunschthemen zu beackern: „Inklusion und Internationales Jugendprogramm“ – „Janusz Korczak. Oder: Das Recht des (behinderten) Kindes, im Schlafsack zu frieren“ u.a. – Nach vorheriger Absprache mit dem Lehrstuhl (Frau Rimroth) ist es grundsätzlich auch möglich, die Teilnahme an den Praxistagen des Seminars mit einem sonderpädagogischen Praktikum in Altdorf zu verbinden. Auch willkommen: Blockpraktikum jetzt im Februar/ März („Thema Zukunft: Betriebspraktika, Rundreisen durch die Welt der angepassten Arbeit“) oder im September/Oktober zur Ernte bei der „Firma Apfelkraft“!!! Theorie und Fragestunde: Montag, 22. April 2013, 18 bis 20 Uhr, Wittel 103, da unbedingt teilnehmen!!! Viel besser: vorher am 6./7. April – siehe oben! Und ab sofort : Anmeldung, Rückfragen und weitere Infos: jochen.riehl@yahoo.de

Hinweise Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504982 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler
06ILWS1-1S

Inhalt Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Hinweise Das Seminar beginnt am 19.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt. Dieses Seminar wird als G-IntPrakt-2 anerkannt.

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler
06IFBLwsMa

Inhalt Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien

Hinweise Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler
06IFBLwsSU

Inhalt „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung - Schriftspracherwerb und Lernbereich Deutsch (2 SWS, Credits: 4)

0504988 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler
06IFBLwsSo

Inhalt Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software

Hinweise Das Seminar beginnt am 15.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 3)

0607538 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 19.07.2013 Katterfeldt
SndP-LLG

Inhalt Betreut durch den Dozenten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbstständig eine Unterrichtseinheit zum Thema „Kultur und Pflanzen der Indianer“ im Botanischen Garten. Dabei gibt es die beiden Schwerpunkte Kulturpflanzen und Rauschmittel, die je nach Klassenziel angepasst werden. Das Thema wird gegen Ende des Seminars mit Klassen aus dem Förderschulbereich von den Studierenden gemeinsam durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.

Hinweise Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr, 19.04. 2013 um 10:00 Uhr im “Grünen Klassenzimmer” (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend .

Nachweis Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte, Materialien und die Durchführung der Umsetzungen im LLG, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.

Zielgruppe Lehramt Sonderpädagogik alt/neu

Pflichtbereich

Einführung in den Forschungsgegenstand "schulisches Lernen" (1 SWS)

0504101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 0.001 / ZHSG Ellinger
06LFoE1V

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504102 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Ellinger
06ISoWiB2

Wissenschaftliches Arbeiten und Einflußfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504103 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 03.103 / Witt.Platz Ellinger
06LFoE2

Grundlegende Aspekte von Heterogenität, Integration, Inklusion (1 SWS)

0504104 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Ellinger
06LHet1V

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110 Mo 16:00 - 22:00 Einzel 15.04.2013 - 15.04.2013 03.105 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg11S1 Mi 16:00 - 21:00 Einzel 17.04.2013 - 17.04.2013 03.105 / Witt.Platz

Inhalt Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten.

Hinweise Blockveranstaltung! Wichtiger Hinweis für Ihre Anmeldung zu sämtlichen Seminaren rund um die sonderpädagogischen Praktika! Bitte melden Sie sich je nach Praktikumschule bei Frau Köhler an: Dr. A-H. Schule Ostheim, Saaletalschule Bad Kissingen und Hammelburg, Höchberg, F.L. von Erthal-Schule Haßfurt, Don Bosco Wü., Leo-Weismantel Schule Karlstadt u. Gemünden, Riedenberg, Heideschule Schwebheim, SFZ Langwasser, SFZ Bärenschanze Nürnberg, SFZ Jean-Paul-Platz Nürnberg, Staatl. Berufsschule Muggenhofer Str. Nürnberg, Otto-Lilienthal-Schule Fürth, Förderberufsschule Nürnberg, Paul Moor Schule Nürnberg, SFZ Schwabach, Rupert-Egenberger Schule.

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2013 - -1.102 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg11S2

Inhalt Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum grundständig L-Päd. absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrestuehle_und_professuren/sopaed-learn/startseite/

Hinweise Blockveranstaltung! Wichtiger Hinweis für Ihre Anmeldung zu sämtlichen Seminaren rund um die sonderpädagogischen Praktika! Bitte melden Sie sich je nach Praktikumschule bei Frau Köhler an: Adolph-Kolping-Schule Schweinfurt, Dr. A-H. Schule Ostheim, Saaletalschule Bad Kissingen und Hammelburg, Höchberg, F.L. von Erthal-Schule Haßfurt, Don Bosco Wü., Leo-Weismantel Schule Karlstadt u. Gemünden, Riedenberg, Heideschule Schwebheim, SFZ Langwasser, SFZ Bärenschanze Nürnberg, SFZ Jean-Paul-Platz Nürnberg, Staatl. Berufsschule Muggenhofer Str. Nürnberg, Otto-Lilienthal-Schule Fürth, Förderberufsschule Nürnberg, Paul Moor Schule Nürnberg, SFZ Schwabach, Rupert-Egenberger Schule.

Themenfelder der Didaktik bei LB (1 SWS)

0504113 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 05.06.2013 - 17.07.2013 02.206 / Witt.Platz Köhler
6LAKTh2S1

Hinweise Mittwoch 12-14, zweistündig geblockt, 2. Hälfte des Semesters

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. PSchulen / Extern Köhler

Inhalt Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504115 Di 12:00 - 14:00 14tägl 23.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Köhler
6IWiMe1S Di 12:00 - 14:00 14tägl 30.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe

Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 28.05.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1S	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.06.2013 - 16.07.2013	00.113c / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz		
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.202 / Witt.Platz		

Praktikumsbegleitung zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum 2 (2 SWS)

0504119	Mi	17:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.101 / Witt.Platz	Einhellinger/ Köhler	
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-------------------------	--

6LPBeg31K

Hinweise

Termine werden am schwarzen Brett (Raum 00.101) bekannt gegeben. Wichtiger Hinweis für Ihre Anmeldung zu sämtlichen Seminaren rund um die sonderpädagogischen Praktika! Bitte melden Sie sich je nach Praktikumschule bei der entsprechenden Dozentin an: Fr. Einhellinger : Pestalozzischule Schweinfurt, SFZ Würzburg (Schorkstraße und Danziger Str.) mit der Außenstelle Elisabethenheim, Pestalozzischule Hösbach, Erich-Kästner-Schule Kitzingen, SFZ Roth, Don Bosco Schule Höchststadt, SFZ Galgenbuckweg Bad Windsheim, SFZ Neuendettelsau, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Ansbach, SFZ (Diakonie) Ansbach, Georg-Ehnes-Schule Dinkelsbühl, St. Kilian Schule Markheidenfeld mit Außenstelle Bischbrunn, SFZ Erlangen, SFZ Herrieden Fr. Köhler : Adolph-Kolping-Schule Schweinfurt, Pestalozzischule Schweinfurt, Dr. A. H. Schule Ostheim, Saaletalschule Bad Kissingen und Hammelburg, Rupert-Egenberger Schule Höchberg, F.L. von Erthal-Schule Haßfurt, Don Bosco Wü., Leo-Weismantel Schule Karlstadt u. Gemünden, St. Martin Schule Riedenberg, Heideschule Schwebheim, SFZ Nürnberg-Langwasser, SFZ Bärenschanze Nürnberg, SFZ Jean-Paul-Platz Nürnberg, Staatl. Berufsschule Muggenhofer Str. Nürnberg, Otto-Lilienthal-Schule Fürth, Förderberufsschule Nürnberg, Paul Moor Schule Nürnberg, SFZ Schwabach, Rupert-Egenberger Schule, Stötzner-Schule Miltenberg

Unterrichtskonzepte und -prinzipien für den Unterricht bei LB (1 SWS)

0504125	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Burger
06LSpDid1S	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	22.04.2013 - 22.04.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Spezifische fachdidaktische Aspekte für den Unterricht bei LB (2 SWS)

0504126	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Burger
06LSpDid2S	Di	18:00 - 20:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Spezifische Störungsbilder im Zusammenhang mit Lernen (1 SWS)

0504127	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 03.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Burger
6LPsy21S2	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	10.06.2013 - 15.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Integration und Lernen in heterogenen Gruppen (2 SWS)

0504132	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	03.208 / Witt.Platz	Stiller	
06LHet2S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	03.208 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	03.208 / Witt.Platz		

Handlungsfelder im Bereich sonderpädagogischer Prävention (2 SWS)

0504133	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	03.208 / Witt.Platz	Stiller	
06LSHF1S	-	-	Block	07.06.2013 - 09.06.2013	Extern / Extern		

Hinweise

Das Vortreffen findet am Freitag, 26.04.2013 statt und ist Verpflichtend. Die Blockveranstaltung (Exkursion) findet statt von Freitag 07.06.2013 bis Sonntag 09.06.2013. Die Exkursion wurde im letzten Semester bereits angeboten und auf Grund der großen Anzahl wurde die Gruppe geteilt. Zugelassen werden deshalb nur die 37 Teilnehmer, die bereits im WS 12/13 angemeldet waren.

Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-LPsyA-1V und 06-I-SoPsych-1-V) (2 SWS, Credits: 2 (LA); 5 (ASopäd))

0504135	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Ullmann	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------	--

s.Titel

Inhalt

Grundkenntnisse und Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie, wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen des Faches, ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen, Grundbegriffe der Kommunikation und Beratung.

Hinweise

Leistungsnachweis: Klausur (für Außerschul. Sopäd zusätzlich regelmäßige Teilnahme an 06-I-SoPsych-1-S)

Fachrichtungsspezifische Aspekte psychol. Teilgebiete: ADHS (2 SWS, Credits: (3) [können nur zusammen mit 06-L-Psy2-1-S2 angerechnet werden; Nachweis kann ausgestellt werden])

0504136	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LPsy21S1	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Hinweise	Leistungsnachweis: Referat mit Präsentation						

Spezifische Störungsbilder im Zusammenhang mit Lernen: Traumatisierte Kinder in Schule und Unterricht (1 SWS, Credits: (2) [können nur zusammen mit 06-L-Psy2-1-S1 verrechnet werden; Nachweis kann ausgestellt werden])

0504137	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LPsy21S2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	00.202 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	00.202 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Hinweise	Leistungsnachweis: Referat mit Präsentation						

Die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (6 SWS, Credits: 5)

0504139	Mo	09:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 - 08.07.2013	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LFöDi1S	Di	16:00 - 17:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:30 - 19:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Tully
	Fr	14:30 - 19:30	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:30 - 19:30	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	08:30 - 16:30	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	08:30 - 16:30	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	08:30 - 16:30	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504143	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Einhellinger
6LPbeg11S2						

Inhalt Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum grundsätzlich L-Päd. absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-learn/startseite/

Hinweise Wichtiger Hinweis für Ihre Anmeldung zu sämtlichen Seminaren rund um die sonderpädagogischen Praktika! Bitte melden Sie sich je nach Praktikumschule bei Frau Eihellinger an: Pestalozzischule Schweinfurt, SFZ Würzburg (Schorkstraße und Danziger Str.) mit der Außenstelle Elisabethenheim, Pestalozzischule Hösbach, Erich-Kästner-Schule Kitzingen, SFZ Roth, Don Bosco Schule Höchstadt, SFZ Galgenbuckweg Bad Windsheim, SFZ Neuendettelsau, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Ansbach, SFZ (Diakonie) Ansbach, Georg-Ehnes-Schule Dinkelsbühl, St. Kilian Schule Marktheidenfeld mit Außenstelle Bischbrunn, SFZ Erlangen.

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504145	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	PSchulen / Extern	Einhellinger
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.					

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504146	wird noch bekannt gegeben					Einhellinger
6LPbeg21S1						

Inhalt Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor, das während der vorlesungsfreien Zeit (September/Oktober) abgeleistet wird.. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.

Hinweise Blockveranstaltung. Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, verpflichtend .

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504147	Do	16:00 - 19:00	Einzel	14.03.2013 - 14.03.2013	00.103 / Witt.Platz	Einhellinger
6LPbeg21S2	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	23.03.2013 - 23.03.2013	00.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend					
Hinweise	Blockveranstaltung! Das Seminar bereitet das sonderpädagogische Blockpraktikum, das während der vorlesungsfreien Zeit (März) abgeleistet wurde, nach.					

Themenfelder der Pädagogik bei LB (1 SWS)

0504149	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 29.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Einhellinger
6LAKtTh1S1						

Musizieren in der Förderschule - Praxis, Konzepte, Perspektiven (2 SWS, Credits: 3)

0504151	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	03.106 / Witt.Platz	Kandert
6LDidLL1S2	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	03.106 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	03.106 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an gleichermaßen Unmusikalische und Musikalische, Musikbegeisterte und Musikdistanzierte. Lernziel ist die Fähigkeit, in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Unterricht in Sequenzen oder in längeren Projekten mit dem Schwerpunkt Musik gestalten zu lernen. Die Seminarleiterin ist seit vielen Jahren selbständig arbeitende Musikerin (Klavier, Gesang, Rhythmik) und arbeitete in Projekten mit Straßenkindern, komponiert Klaviermusik, leitet unterschiedliche Chöre und Workshops zu Rhythmusinstrumenten und betreut Kleinkinder im so genannten Musikgarten. Die Schwerpunkte der Veranstaltung bilden sowohl die Annäherung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Musik und das eigene Musikerleben, wie auch die Arbeit an Projektideen für die Gestaltung in der Schule und eine Einweisung in einfaches Anfertigen wirkungsvoller Rhythmusinstrumente. Literatur: Kreativ Lehren und Lernen an der Förderschule (Hg. Stephan Ellinger): Kulturpädagogik für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Baltmannsweiler: Schneider 2009					
Hinweise	Beachten Sie bitte folgende Hinweise von Frau Kandert: Anmeldung direkt per e-mail bei Frau Kandert (info@christine-kandert.de). Dies bitte mit Angabe des Namens, der Telefonnummer, des Studiengangs, des Semesters und musikalischer Vorerfahrungen. [Ergänzung: Sie müssen sich natürlich auch über sb@home anmelden!] Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar gibt es 3 ECTS Leistungspunkte.					

ENTFÄLLT Unterrichtskonzepte für LB (2 SWS)

0504152	wird noch bekannt gegeben				Fengler
6LSpDid1S					

Kunstpädagogik als Möglichkeit der Projektgestaltung (2 SWS)

0504153	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	Extern / Extern	Hock
6LDidLL1S2	-	09:30 - 17:30	BlockSaSo	13.04.2013 - 14.04.2013	Extern / Extern	
Inhalt	Gemeinsam bunt - Kreative Teilhabe an Kunst und Kultur Das Seminar vermittelt Fähigkeiten künstlerisch-farbenfrohe Begegnungen als gesellschaftliche Möglichkeit zu begreifen, Grenzen zu überwinden und aufeinanderzuzugehen.					
Hinweise	Das Seminar findet in der Volksschule in Theilheim statt!					

Fachrichtungsbezogene Aspekte psychologischer Teilgebiete: Dyskalkulie (2 SWS)

0504154	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.207 / BibSem	Sendelbach
6LPsy21S1						

Schwarzlichttheater als Möglichkeit der Projektgestaltung (2 SWS)

0504155	Fr	09:00 - 12:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.103 / Witt.Platz	Steybe
6LDidLL1S2	So	09:00 - 18:00	Einzel	21.04.2013 - 21.04.2013	02.103 / Witt.Platz	

Trauma und Traumafolgestörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter /Vertiefungsseminar (2 SWS, Credits: 6)

0504156	Mo	08:00 - 10:00	Einzel	15.04.2013 - 15.04.2013	03.106 / Witt.Platz	Volmer-
6LTH1	Mo	08:00 - 10:00	Einzel	22.04.2013 - 22.04.2013	03.106 / Witt.Platz	Brinkmann
	Sa	09:00 - 12:45	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	03.208 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 12:45	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	03.208 / Witt.Platz	
	Sa	14:00 - 17:45	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	03.105 / Witt.Platz	

Zirkuspädagogik als Möglichkeit der Projektgestaltung (2 SWS)

0504157	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.206 / Witt.Platz	Blickle
6LDidLL1S2	Fr	12:00 - 20:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.102 / Witt.Platz	
Inhalt	Zirkus mit Kindern und Jugendlichen anhand von zwei bis drei Zirkustechniken (Akrobatik, Fakirtechniken, ..) wird der praktische und theoretische Hintergrund vermittelt, um das Thema Zirkus mit Kindern und Jugendlichen umsetzen zu können. Die Teilnehmer des Kurses sollten sportliche Kleidung und viel Lust auf spannende Erfahrungen mitbringen. Weitere Inhalte sind: + Wie können Zirkustechniken bei Kindern und Jugendlichen sinnvoll eingesetzt werden + Erkennen und vermeiden von Gefahren + Hilfestellungen + Aufbau eines Trainings und einer Vorstellung					

Schülerfirmen im Förderzentrum (1 SWS)

0504159	Do	09:00 - 14:00	Einzel	04.07.2013 - 04.07.2013	Extern / Extern	Reinhard
6LDidLL1S2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	00.103 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	00.103 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	26.07.2013 - 26.07.2013	00.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Unterrichtsinhalte an Sonderpädagogischen Förderzentren haben sich v.a. in der Oberstufe im vergangenen Jahrzehnt sehr deutlich in Richtung Praxisorientierung zugunsten besserer Chancen auf eine berufliche Integration verschoben. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Schülerübungsfirmen. Das Seminar beinhaltet Themenschwerpunkte wie Lehrplan der Oberstufe, Historie der Schülerübungsfirmen, Umsetzungsmöglichkeiten des Fachs BLO (Berufs- und Lebensorientierung) im Schulalltag, Selbstwertempfinden und Selbstwirksamkeitserwartung von Schülern am Sonderpädagogischen Förderzentrum, Praxisbesuch bei den Schülerfirmen am SFZ Bad Windsheim und berufliche Perspektiven für Abgänger von einem SFZ.					
Hinweise	Der Termin am Donnerstag, 04.07.13, findet am Förderzentrum II in Bad Windsheim statt. Der Termin am 26.07.13 ist für die Klausur vorgesehen.					

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 17:00	wöchentl.			Romanos/ Renner/Seifert/ Taurines/Jans/ Briegel/Daxer
06-I-KJP-1						
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.					

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein
06IWiMe-1V						
Inhalt	Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!					
Hinweise	Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.					
Nachweis	Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung					

Gesells., ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504825	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Müller
06IHetInt1						
Inhalt	Das Seminar klärt und reflektiert die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen um Integration, Inklusion und Exklusion sowie Heterogenität und Homogenität aus ethischer Sicht. Es setzt sich mit rechtlichen Grundlagen genauso auseinander wie mit anthropologischen und ethischen Fragestellungen.					
Nachweis	Portfolio / kein Schein					

Aspekte Sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504843	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Abelein
06ISoWiB1S	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	29.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)						
Hinweise	Voraussetzung für die erfolgreiche Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige Teilnahme (min. 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen) am Seminar						
Nachweis	Klausur (ca. 45 Min.)						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863	Di	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S						
Nachweis	Hausarbeit						

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Montag, 15-16 Uhr, 02.215, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 0931 31-84836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de

Pflichtbereich

Studierende nach alter LPO, bitte orientieren Sie sich an den jeweiligen Kommentaren, ob die Veranstaltung für Sie geeignet ist.

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504222	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rimroth
06KGr21S	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Studierenden lernen wesentliche allgemeine und spezifisch sonderpädagogisch relevante didaktische Modelle und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen. Diese werden auf ihre Eignung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung hin untersucht. Es werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie kritisch beleuchtet und mit praktischen Beispielen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden verknüpft.						

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Daut
06KGr12S	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert. Dieses Seminar kann auch von Studierenden im ersten Semester belegt werden!						

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
06KGr31S	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus der Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.						
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister						

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik - Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504022	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 10.06.2013	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 06.07.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kienle
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 03.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Singer
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	10.06.2013 - 15.07.2013	00.113c / Witt.Platz	04-Gruppe	Singer
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 03.06.2013	02.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	Singer
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.06.2013 - 15.07.2013	00.113c / Witt.Platz	06-Gruppe	Singer
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	03.06.2013 - 03.06.2013	00.401 / Witt.Platz		
Inhalt	Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.						

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504102 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Ellinger
06ISoWiB2

Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2013 - 28.05.2013 02.401 / Witt.Platz 01-Gruppe Köhler
06ISoWiB1S Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 04.06.2013 - 16.07.2013 00.113c / Witt.Platz 02-Gruppe
Di 10:00 - 12:00 Einzel 16.07.2013 - 16.07.2013 02.206 / Witt.Platz
Di 10:00 - 12:00 Einzel 16.07.2013 - 16.07.2013 00.202 / Witt.Platz

Aspekte Sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504843 Mo 12:00 - 14:00 14tägl 22.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz 01-Gruppe Abelein
06ISoWiB1S Mo 12:00 - 14:00 14tägl 29.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz 02-Gruppe
Inhalt Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)
Hinweise Voraussetzung für die erfolgreiche Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige Teilnahme (min. 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen) am Seminar
Nachweis Klausur (ca. 45 Min.)

Geschichte der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504248 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.206 / Witt.Platz Lelgemann
06KPä11S1 Di 14:00 - 16:00 Einzel 02.07.2013 - 02.07.2013 00.401 / Witt.Platz
Inhalt Historische Fragen bewegen sich nicht im Mainstream der bildungspolitischen Diskussion; gelten fast als Zierwerk. Dies gilt auch für die Sonderpädagogik, in der mancher Student sicherlich aus einer gut gemeinten, eher methodisch orientierten Praxisorientierung heraus die Beschäftigung mit Fragen des ethisch-anthropologischen Selbstverständnisses und der historischen Verwobenheit in vermeintliche Heilsbotschaften und praktizierte Aussonderung nicht für nötig erachtet. In einführenden sonderpädagogischen Veranstaltungen mag es immerhin üblich sein, ethische Fragen mit Bezug auf Peter Singer anzusprechen; wenn dies aber mehr sein soll als ein Lippenbekenntnis, dann müssen historische Kenntnisse erworben werden. Nur dann kann die historisch bedeutsame Janusköpfigkeit der eigenen Fachrichtung, wie der Heil- und Sonderpädagogik überhaupt, zur Kenntnis genommen und reflektiert werden. Vielleicht kann die eigene pädagogische Praxis dann umso bewusster in ihrer bildenden, Welt eröffnenden Bedeutung gesehen und trotz der alltäglichen Belastung perspektivisch gestaltet werden.

Vergleichende Körperbehindertenpädagogik (1 SWS)

0504279 Mi 14:00 - 16:00 14tägl 17.04.2013 - 17.07.2013 02.103 / Witt.Platz Lelgemann
06KPä11S2
Inhalt International vergleichende Sonderpädagogik wurde in den siebziger Jahren mit der Hoffnung betrieben, Lösungen für deutsche Bildungsprobleme zu finden. Später wurde der Anspruch zurückgenommen; es ging um Austausch bzw. eine Erweiterung des Horizonts. Gleichzeitig aber entstand in den neunziger Jahren eine empirisch orientierte international vergleichende Pädagogik, die durch standardisierte Vergleichsuntersuchungen erheblichen Druck auf das Bildungswesen auslöste. Dieser verstärkte sich durch die überall wirksam werdenden Erfahrungen der Globalisierung und die Ökonomisierung aller Bereiche, auch der Bildungsangebote. Ich möchte mit Ihnen einen unromantischen, gleichwohl keinen standardisierten Blick auf die Lebens-, Lern- und Entwicklungsbedingungen von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen werfen. Hierbei sollen die industrialisierten Staaten mit einem ausgebauten System der Behindertenhilfe im Vordergrund stehen. Ebenso werden Fragen der Forschungsmethodik sowie der ethisch-anthropologischen Grundannahmen differenziert betrachtet bzw. reflektiert.

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Stein
06IWiMe-1V
Inhalt Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!
Hinweise Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.
Nachweis Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung

Veranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum-Praxis der Gestaltung von Unterricht und Förderung im

Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung (2 SWS)

0504228	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rimroth
06KDi11S	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 15.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	13:00 - 14:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	02.103 / Witt.Platz		

Inhalt In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie. Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im laufenden Semester das erste studienbegleitende Praktikum im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren. Das erste Treffen für alle Teilnehmer findet am Mittwoch, den 17.04. um 12.15 Uhr im Seminarraum statt. Neben einer kurzen Einführung ins Praktikum werden die Teilnehmer hier den beiden Seminargruppen zugeordnet. Mit der Zuteilung eines Praktikumsplatzes für das 1.sonderpädagogische studienbegleitende Praktikum sind Sie automatisch für das Seminar zugelassen. Deshalb ist hier keine Online-Anmeldung möglich und erforderlich.

Hinweise Keine Teilnahmebeschränkung

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504212	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013		Daut
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	------

Inhalt Studierende der Körperbehindertenpädagogik, die sich aktuell im ersten studienbegleitenden Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bilden der Praktikumsleitfaden (gültige Fassung für Studierende der alten und neuen Studienordnung zum Download auf der Homepage) und die Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum (06-K-Di1-1-S).

Hinweise Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.

Zielgruppe Lehramtstudenten (alt) im Hauptstudium

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504227	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.		PSchulen / Extern	Rimroth
---------	----	---------------	-----------	--	-------------------	---------

Inhalt Studierende der Körperbehindertenpädagogik, die sich aktuell im ersten studienbegleitenden Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Die Zuteilung von Praktikumsbesuchen findet im Rahmen der Begleitveranstaltung zum 1.studienbegleitenden Praktikum (06-K-Di1-1-S) statt. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bilden der Praktikumsleitfaden (gültige Fassung für Studierende der alten und neuen Studienordnung zum Download auf der Homepage) und die Begleitveranstaltung.

Hinweise Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di	16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2013 - 09.07.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWiMe1S	Di	16:00 - 18:00	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	Einzel	02.07.2013 - 02.07.2013	00.113d / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	14tägl	30.04.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	Walter-Klose
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 04.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Singer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 04.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Singer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	11.06.2013 - 16.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Singer

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den wesentlichen Überlegungen zur Konzeptionierung von empirischen Forschungsarbeiten. Auf diese Weise erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbst empirische Forschungsarbeiten zu entwickeln und die Qualität von empirischen Studien zu bewerten.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863	Di	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren

Hinweise Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S

Nachweis Hausarbeit

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6lWiMe1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504115	Di	12:00 - 14:00	14tägl	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6lWiMe1S	Di	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Schädigungen des Zentralnervensystems (2 SWS)

0504236	Mo	16:00 - 17:30	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013		Hobeck	
06KMe11S1							
Inhalt	Medizinische Grundlagen von Schädigungen des Zentralnervensystem, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.						
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg						

Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems, Fehlfunktionen von Organen (2 SWS)

0504256	Mo	17:30 - 19:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013		Hobeck	
06KMe11S2							
Inhalt	Medizinische Grundlagen von Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems sowie Fehlfunktionen von Organen, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.						
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg						

Praxisprojekt: Erstellung eines Fördergutachtens mit einer Schülerin, einem Schüler aus dem Förderbereich kmE (4 SWS)

0504260	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	00.103 / Witt.Platz	Daut	
06KPs12S							
Inhalt	Dieser Kurs zur Förderdiagnostik soll die Studierenden dazu befähigen, fundierte Fördergutachten zu planen und zu erstellen. Dazu werden die hierfür nötigen Bestandteile und Planungsschritte vorgestellt. Am Ende entstehen so in Zweier-Gruppen Fördergutachten über ein konkretes Kind aus dem FS kmE. Da in den Einrichtungen in und um Würzburg in der Regel keine körperbehinderten Kinder für ein studentisches Fördergutachten zur Verfügung stehen, werden die Studierenden gebeten nach Möglichkeit selbst auf die Suche nach Kindern mit einer Körperbehinderung zu gehen (Bekanntkreis; Heimatort o. Ä.). Versuchen Sie dies bereits vor der ersten Seminarsitzung zu regeln. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit den betreuenden Dozenten (per Email) ist wünschenswert.						
Voraussetzung	Besuch des Seminars "Diagnostik mit Schülern mit dem Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung" (06KPs11S1).						

Didaktische Aspekte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504225	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	22.04.2013 - 08.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rimroth
06KDi31S2	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	29.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Schüler im FS kmE können an verschiedenen Lernorten schulisch gefördert werden. Der Umgang mit Heterogenität am FZ kmE und beim Unterricht körperbehinderter Kinder an der Regelschule erfordert spezielle didaktische und methodische Herangehensweisen, Arbeitsformen und Kompetenzen der beteiligten Pädagogen. Diese werden vorgestellt und analysiert. Auf den theoretischen Grundlagen dieses Seminars bauen die Inhalte der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S1 „Lernen in heterogenen Gruppen“ auf. Eine gleichzeitige Belegung beider Veranstaltungen des Teilmoduls ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird empfohlen.						

Lernen in heterogenen Gruppen (2 SWS)

0504226	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	03.402 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rimroth
06KDi31S1	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	03.402 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Heterogenität als Chance für Schüler und Lehrkräfte? Das wird zurzeit im Zuge der Inklusionsdebatte wieder verstärkt diskutiert. Wie können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernzugänge für den Unterricht nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung gesehen werden? Und wie kann ich als Lehrkraft allen Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe gerecht werden? In diesem Seminar werden geeignete didaktische und methodische Zugangsweisen für heterogene Lerngruppen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung vertieft sowie an Beispielen aus der Lernwerkstatt handelnd erprobt und bewertet. Grundlage für das Seminar sind die Inhalte der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S2. Eine gleichzeitige Belegung beider Veranstaltungen gemeinsam ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird empfohlen.						
Hinweise	Gemeinsame Online-Anmeldung mit Veranstaltung Nummer 0504225						

Entwicklung der Persönlichkeit im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen (1 SWS)

0504209 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.04.2013 - 21.06.2013 02.203 / Witt.Platz Walter-Klose

06KPs21S2

Inhalt Im Seminar "Entwicklung der Persönlichkeit im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen" wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen eine körperliche Beeinträchtigung auf die Entwicklung der Persönlichkeit haben kann. Zu diesem Zweck werden Modelle der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung vorgestellt, an denen Auswirkungen der körperlichen Beeinträchtigung deutlich werden. Abschließend wird überlegt, wie Unterricht und Schule die Entwicklung der Persönlichkeit positiv unterstützen kann.

Psychologie im Kontext körperlicher Beeinträchtigung (2 SWS)

0504265 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 02.203 / Witt.Platz Walter-Klose

06KPs21S1

Inhalt Gegenstand des Seminars "Psychologie im Kontext körperlicher Beeinträchtigung" sind Inhalte der Psychologie, die im Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Körperbehinderung von besonderer Bedeutung sind. Neben den besonderen Unterstützungsbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit ICP, Spina bifida oder chronischen Erkrankungen werden einzelne Problemfelder wie z.B. psychische Störungen, Selbstverletzungen, Schlafstörungen und Schmerz thematisiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Praxis des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504231 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 03.06.2013 - 15.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Rimroth

06KDi51

Inhalt Sie haben Ihre sonderpädagogischen Praktika bereits abgeleistet oder befinden sich gerade im letzten Praktikum? Sie nähern sich dem Ende Ihres Studiums und möchten gerne wissen, was Sie im Referendariat erwartet? Sie überlegen, wohin Sie sich nach dem Studium bewerben sollen und möchten sich gerne mit anderen Studierenden in ähnlicher Lage austauschen? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig! Es werden Fragen zur Vorbereitung des Referendariats im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung behandelt. Außerdem erhalten Sie Gelegenheit, die Erfahrungen Ihres Studiums und die Entwicklung Ihrer eigenen Lehrerpersönlichkeit in Bezug auf das Referendariat zu reflektieren.

Zielgruppe Studierende, die das letzte sonderpädagogische Praktikum bereits abgeleistet haben oder im laufenden Semester ableisten.

Bedeutung von Therapie für unterschiedliche Schülergruppen: Ergotherapie (2 SWS)

0504245 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 05.07.2013 - 05.07.2013 02.206 / Witt.Platz Ungerer

06KMe21S2 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 06.07.2013 - 06.07.2013 02.206 / Witt.Platz

So 09:00 - 15:00 Einzel 07.07.2013 - 07.07.2013 02.206 / Witt.Platz

Inhalt Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil der interdisziplinären Arbeit an Schulen für Körperbehinderten. Übergeordnetes Ziel der Ergotherapie ist das Erreichen einer größtmöglichen Handlungskompetenz und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ergotherapie beinhaltet Entwicklungsförderung, Wiederaufbau beeinträchtigter und Erwerb neuer Fähigkeiten. Dies ist nur durch Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Therapie sinnvoll zu verwirklichen. Das Seminar soll theoretische Grundlagen der ergotherapeutischen Arbeit vermitteln und praktische Umsetzungsmöglichkeiten geben für den Einsatz an Schulen für Körperbehinderte: 1. Grundlagen und Konzepte der ergotherapeutischen Behandlung (z.B. Sensorische Integrationstherapie, Affoltertherapie, Wahrnehmungsförderung nach Frostig) 2. Kennenlernen und Einsatz von Hilfsmitteln im Schul- und Lebensalltag der Schüler (z.B. Ess- und Schreibhilfen, adaptierte Spiel- und Arbeitsmittel, Handschienenanpassung) 3. Kompensation und Ausgleich von behinderungsbedingten Auffälligkeiten (Hilfen zur fein- und großmotorischen Förderung, Entwicklung und Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten wie Ausdauer, emotionale Steuerung, Motivation, Arbeitsplatzgestaltung) 4. Einblick ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens: Wasch- und Anziehtraining, Schreibtraining) 5. Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln, Hilfsmitteltraining und individuelle Anwendungsstrategien Das Seminar soll vor allem praktische Anregungen für den Umgang mit Schülern geben! Aktive Mitarbeit wird erwartet! Prüfungsart: Referat

Bedeutung von Pflege für unterschiedliche Schülergruppen (1 SWS)

0504255 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 02.206 / Witt.Platz Wieczorek

06KMe21S1 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 22.06.2013 - 22.06.2013 02.206 / Witt.Platz

Hinweise Prüfungsart: Referat Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.

ENTFÄLLT! Körperbehindertenpä.in außersch. Handlungsfeldern- vorschulische Förderung im FSKmE (2 SWS)

0504220 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 Rimroth

06KPä21S

Inhalt Das Seminar beleuchtet die Bereiche der vorschulischen Förderung mit Schwerpunkt auf Kinder im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Mögliche sonderpädagogische Handlungsfelder eröffnen sich in den Bereichen der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfen (MSH), der Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVE) und der Frühförderung. Jedes Arbeitsfeld setzt seine eigenen Schwerpunkte, um Kinder an unterschiedlichen Lern- und Lebensorten zu begleiten. Dabei ergeben sich für Sonderpädagogen vielfältige Aufgaben. Bitte beachten Sie, dass die Punkte für dieses Seminar dem EWS-Bereich zugeordnet sind. Studierende der neuen Studienordnung (Lehramt), die das EWS-Examen vorziehen möchten, müssen dieses Seminar vorher belegt haben.

Hinweise Ausnahmsweise findet diese Veranstaltung auch im Sommersemester statt.

Aktuelle pädagogische Forschungen in ihrer Bedeutung für die Ermöglichung von Bildungsprozessen (1 SWS)

0504205 Mi 14:00 - 16:00 14tägl 24.04.2013 - 10.07.2013 02.103 / Witt.Platz Lelgemann

06KPä31

Spezifische didaktische Aspekte im Unterricht mehrfachbehinderter Schüler: Vorbereitung auf die nachschulische

Lebenssituation (2 SWS)

0504204 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2013 - 17.07.2013 02.203 / Witt.Platz Lelgemann

06KDi41S2

Inhalt Die Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation stellt eine Kernaufgabe im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung dar. Im Seminar werden Fragen der Vorbereitung auf die Lebensbereiche Arbeit, Wohnen und Freizeit thematisiert und entsprechende Konzepte für die Arbeit in Förderschulen, aber auch in der schulischen Inklusion vorgestellt und kritisch diskutiert. Zudem werden grundlegende Fragen reflektiert, denn über die Bedeutung und Verfügbarkeit von Arbeit wird in unserer Gesellschaft angesichts hoher Arbeitslosenzahlen und globalisierter wirtschaftlicher Strukturen heftig gestritten. Das Verhältnis von Arbeit und individueller Entwicklung beschäftigt(e) zahlreiche Soziologen, Philosophen und Theologen bereits seit vielen Jahren (Jahrhunderten). Aktuell wird im Rahmen der Genderstudies von einigen Autorinnen diskutiert, in welcher Beziehung Erwerbsarbeit und häusliche Arbeit (insbesondere Kindererziehung, Haushaltsführung und Pflege) stehen. Menschen mit schweren Körperbehinderungen wiederum beteiligen sich an diesen Diskussionen weniger, suchen aber, wie alle Menschen sinnvoll erlebte Arbeits- und Entfaltungsmöglichkeiten.

Förderung der nichtsprachlichen Kommunikation (2 SWS)

0504923 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.04.2013 - -1.102 / Witt.Platz Ratz

06GUK1S2

Inhalt Entwicklungspsychologische Aspekte der nichtsprachlichen Kommunikation, Theorien der Unterstützten Kommunikation, Förderung der nicht-sprachlichen Kommunikation mit körpereigenen Kommunikationsformen und externen elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen.

Wahlpflichtbereich

Unterrichtskonzepte und -prinzipien für den Unterricht bei LB (1 SWS)

0504125 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2013 - 02.206 / Witt.Platz 01-Gruppe Burger
06LSpDid1S Mo 18:00 - 20:00 Einzel 22.04.2013 - 22.04.2013 03.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Spezifische fachdidaktische Aspekte für den Unterricht bei LB (2 SWS)

0504126 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.202 / Witt.Platz 01-Gruppe Burger
06LSpDid2S Di 18:00 - 20:00 Einzel 23.04.2013 - 23.04.2013 03.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

ENTFÄLLT Unterrichtskonzepte für LB (2 SWS)

0504152 wird noch bekannt gegeben Fengler
6LSpDid1S

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 00.401 / Witt.Platz Hansen

6SGShpC1V1

Inhalt Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 0.002 / ZHSG Deuster

6SGShpC1V2

Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache Störungen der Sprachentwicklung, Dyslalie, Dysgrammatismus, Näseln, Stottern, Poltern Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)

Hinweise

Literatur Bekanntgabe in der 1. Stunde

Nachweis Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.

Zielgruppe Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein
06VE2-1V					
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-V-E2-1-V, 06-V-PBV2SQV102 Zum Teilmodul gehören (außer bei Wahl als SQ) Vorlesung plus ein Seminar. Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung. Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende, die sich noch im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt befinden.				
Nachweis	Klausur / kein Schein				

Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504827	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	Müller
06VE2-1S					
Inhalt	Ausgewählte Phänomene auffälligen Verhaltens werden identifiziert und erörtert (z.B. Ängstlichkeit, Zwang, ADHS, Bindungsstörungen, Esserkrankungen uvm.). Es werden nicht nur Fragen der Phänomenologie und Diagnostik thematisiert, sondern auch Perspektiven der Prävention und Intervention.				
Nachweis	Klausur / kein Schein				

Ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504844	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Abelein
06VE2-1S					
Inhalt	Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum von Verhaltensstörungen zu geben. Neben den drei zentralen Phänomenen Ängstlichkeit, Aggressivität und Gewalt sowie ADHS werden unter anderem die Störungsbilder Depression, suizidales Verhalten, Essstörungen, schulaversives Verhalten sowie Drogen- und Suchtproblematiken näher thematisiert. Ausgehend von begrifflichen Klärungen und den Darstellungen der jeweiligen Erscheinungsbilder werden unterschiedliche Erklärungsansätze für die Störungsbilder diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßnahmen der Prävention und Intervention angesprochen.				
Nachweis	Klausur				

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSik (2 SWS)

0504851	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S					
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern				
Hinweise	keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	Klausur GSik-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHF-1 (zusammen mit anderem GSik-Seminar 5 ECTS-Punkte)				

Didaktische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung I Didaktische Grundlagen (2 SWS)

0504938	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.207 / BibSem	01-Gruppe	Schmidner
06GPsyDiA1	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, didaktische Modelle, ausgewählte Unterrichtskonzepte und Fragen der Inhalts- und Zielauswahl im Kontext geistiger Behinderung					
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-1					

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schlagmüller
06GPsyDi1	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Schlagmüller
Inhalt	Zuerst erfolgt nach einer kurzen Einführung zur Psychologie die prägnante Auseinandersetzung mit wichtigen Denkrichtungen und Forschungsansätzen der Psychologie (z.B. psychodynamischer, verhaltensgenetischer und humanistischer Ansatz) – leitendes Prinzip: der Bezug zur Sonderpädagogik im Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Welche Erkenntnisse sind für die praktische pädagogische Arbeit im Schwerpunkt nutzbar? Aus den verschiedenen Forschungsrichtungen der Psychologie sollen vor allem die Persönlichkeits-, die Wahrnehmungs- und die Emotionspsychologie in einigen Teilaspekten erarbeitet werden. In der Diskussion und Vertiefung stellt sich die Frage: Welche Bedeutung haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung?					
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-PsyDi2-2S BA-Studierende besuchen bitte das Seminar 0504953					

Freier Bereich

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 3)

0607538	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013		Katterfeldt
SndP-LLG						
Inhalt	Betreut durch den Dozenten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbstständig eine Unterrichtseinheit zum Thema „Kultur und Pflanzen der Indianer“ im Botanischen Garten. Dabei gibt es die beiden Schwerpunkte Kulturpflanzen und Rauschmittel, die je nach Klassenziel angepasst werden. Das Thema wird gegen Ende des Seminars mit Klassen aus dem Förderschulbereich von den Studierenden gemeinsam durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.					
Hinweise	Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr, 19.04.2013 um 10:00 Uhr im „Grünen Klassenzimmer“ (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend.					
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte, Materialien und die Durchführung der Umsetzungen im LLG, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.					
Zielgruppe	Lehramt Sonderpädagogik alt/neu					

Anwendungsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik: Beratungsgespräche in der Schule führen (2 SWS, Credits: 3)

0504138	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 17.07.2013	00.103 / Witt.Platz	Ullmann
06IFBAnw3						
Inhalt	Themen der Veranstaltung: Gesprächsvorbereitung Aufbau eines Beratungsgesprächs Aktives Zuhören/Dialogkonsens Fragetechniken/Fragearten Nonverbale Kommunikation Lösungsorientierte Gesprächsführung Konstruktive Fragen Konflikte Übungssettings					
Hinweise	Leistungsnachweis erfolgt über mündliche Gruppenprüfung					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Sexuelle Bildung und Beratung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (2 SWS)

0504161	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Schmitt
6IFBAnwS1						
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Für eine zukünftig noch bessere Wahrung und persönliche Wahrnehmung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung, benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte in Theorie und Praxis. Sexuelle Bildung und Beratung verfolgt im professionellen Kontext den Anspruch, im Sinne des Konzepts einer (neo-) emanzipatorischen Sexualerziehung, die gegenwärtig positiven Entwicklungstendenzen in den sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema im geschützten Rahmen auch ganz praktisch anzunähern. Wir klären zunächst rechtliche Rahmenbedingungen (GG, Schulgesetze, SFGH, etc.) und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche Konsequenzen für die Praxis. Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung bei allen SeminarteilnehmerInnen vorausgesetzt.					

Gewaltfreie Kommunikation (2 SWS)

0504162	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Auer
6IFBAnwS1						
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es geht darum Menschen Mittel an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglichen, sich anderen mitzuteilen ohne sie anzugreifen. So soll ein Kommunikationsfluss geschaffen werden, der langfristig zu mehr Verständnis und so zu mehr Vertrauen führen kann. Die GfK kann bei der Kommunikation mit Schülern, gerade im Bereich der Förderschule, als ein Medium genutzt werden, dass durch seine einfachen Regeln, auch von schwächeren Schülern genutzt werden kann. Doch auch für den Lehrer ist sie eine sehr gute Methode, um Zugang zu seinen Schülern zu bekommen. Denn im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln und gemeinsam auf die Beweggründe hinter den Handlungen zu blicken.					
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 19.04.2013 statt.					

Therapie, Entwicklungsförderung und Beratung für Menschen mit mehrfacher Behinderung: Erweiterte

Fragestellungen der Körperbehindertenpädagogik. Auch 06KFBERwei4 für LA. (2 SWS, Credits: LA: 3 / MA: 5)

0504219 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 -1.101 / Witt.Platz Walter-Klose

06SOHaMe1

Inhalt Im Rahmen des Seminars "Therapie, Entwicklungsförderung und Beratung für Menschen mit mehrfacher Behinderung" werden Konzepte der Verhaltenstherapie sowie der humanistischen & systemischen Therapie und ihre Bedeutung für Menschen mit schweren Behinderungen erläutert. Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Förderansätze sind Exkursionen in sonderpädagogische Einrichtungen geplant, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Einblick in therapeutische Maßnahmen gewinnen können. Folgende Maßnahmen sind Gegenstand des Seminars: · Formen tiergestützter Interventionen · Spieltherapeutische Maßnahmen · Arbeiten im Snoezelraum · Beratung von pädagogischen Teams (Fallarbeit) · Verhaltenstherapeutische Interventionen beim Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten · Schlaf- & Sauberkeitstraining · TEACCH · Aufbau von Beziehungen zu Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen

Unterrichtsprojekte zum Leben mit Schwerer Krankheit und progredienter Erkrankung. Erweiterte Fragestellung der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504230 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.203 / Witt.Platz Daut

6KFBERwei2

Inhalt Brauchen Kinder und Jugendliche mit schweren und/oder progredienten Erkrankungen besondere Unterrichtsinhalte? Ziel dieses Seminars ist es Unterrichtsprojekte zu erstellen, die mit diesem Personenkreis durchgeführt werden können. Dabei soll die Eingangsfrage immer im Fokus bleiben. Die Studierenden selbst wählen, erarbeiten und begründen in Einzel- bzw. Partnerarbeit jeweils ein Unterrichtsprojekt, was sie dann auch im Seminar vorstellen.

ENTFÄLLT! Biografien von Menschen mit Körperbehinderung (2 SWS)

0504233 - - - Daut

6KFBERwei3

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit Biografien von Menschen mit Körperbehinderung, analysieren und diskutieren die jeweiligen Besonderheiten. Bei der Auswahl der zu lesenden und zu diskutierenden Biografien können sich die Studierenden beteiligen. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine Beteiligung am Seminar erwartet; ein Teil einer selbst gewählten Biografie soll vorgestellt werden.

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242 Mo 18:00 - 20:00 Einzel 22.04.2013 - 22.04.2013 00.103 / Witt.Platz Riehl

06IFBAnw21

Inhalt Anmeldung bitte per E-Mail! Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebenspädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen – SoSe 2013 Uni Würzburg, 0504242 – Gern auch Lehramt Grund-/Hauptschule!! Hier gibt es mehrere Möglich hkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft in Frei- und Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuabenteuerarbeiten: „Abenteuer Arbeit 2013“: Harnbacher Mühle (siehe auch www.muehlenkraft.de): Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 28. April bis 4. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, einen Tanz in den Mai mit Geburtstagsfest und das Maifest vorbereiten, Selbstversorgung und Pflege, abenteuerliche Momente mit Motorsäge, Schlauchkanu, Slackline, Kletterzeug und Spezialfahrrädern: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens! „Leben gewinnen 2013“: Eine natursportliche Reise an die bayerische Donau – wie barrierefrei kann das Naturerlebnis im Auenwald werden? Zugang zu den unmöglichen Erfahrungen... In Kooperation mit dem Auenwald-Zentrum, Neuburg an der Donau. Rollfietstouren, Schlauchbootfahrten, Wald- und Wesenstudien und Leben Draußen: Ein Mittsommer-Abenteuer mit der Klasse vom Abenteuer Arbeit, der BSS Riehl, 10. bis 15. Juni 2013 – 12 Plätze frei „Abenteuer für alle“: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Das Programm ist vergleichbar wie „Abenteuer Arbeit“ (siehe oben), wird den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen aber angepasst – je nachdem, wer da kommt! Abenteuerstage für Jugendliche und junge Erwachsene, 27.5. bis 1.6.2013 – 12 Plätze frei - Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 5.8. bis 10.8.2013 – 12 Plätze frei – das sind kleine Jobs! Mehr davon („Schule in der Natur“) auf Anfrage!!! „Breaking Barriers 2013“: Ein Internationales Jugentreffen mit Vertretern aus ganz Europa –Thema: „Adventure-For-All“, Ort: Calvert-Trust Lake District, UK. Eine Einladung nach England vom 11. bis 18. Oktober. Ca. 3 Plätze für hoch engagierte StudentInnen mit Vorerfahrung, am besten mit Erl-päd Abschlussarbeit! Persönliche Bewerbung notwendig, best before Ostern. Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 6./7. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz, 8. – 12. April VBO Elektrik: halbwegs inklusiver Workshop („Elektriker-Casting-Show“)– wir (Förderschüler) kochen, ihr (Mittelschüler) verlegt Stromkabel! 1. Mai: „Mühlkraft-Kiosk-Saisonauftaktfest“ Im Sommer jedes Wochenende Abenteuer Arbeit, Zeltplatz mit Eigeninitiative – und Lust auf Mühlenkiosk? – Sonntags 11 bis 18 Uhr, bei Interesse: Doodle-Liste 20. Juni: „Unternehmen Ehrensache – 100 Ehrenamtliche wollen was tun und feiern mit uns Mittsommernacht“ 6./7. Juli: Jahresfest der IG Klettern – Help! Themen für Studienarbeiten und Bachelorarbeiten können entdeckt, besprochen und eingefädelt werden – Wunschthemen zu beackern: „Inklusion und Internationales Jugendprogramm“ – „Janusz Korczak. Oder: Das Recht des (behinderten) Kindes, im Schlafsack zu frieren“ u.a. – Nach vorheriger Absprache mit dem Lehrstuhl (Frau Rimroth) ist es grundsätzlich auch möglich, die Teilnahme an den Praxistagen des Seminars mit einem sonderpädagogischen Praktikum in Altdorf zu verbinden. Auch willkommen: Blockpraktikum jetzt im Februar/ März („Thema Zukunft: Betriebspraktika, Rundreisen durch die Welt der angepassten Arbeit“) oder im September/Oktober zur Ernte bei der „Firma Apfelkraft“!!! Theorie und Fragestunde: Montag, 22. April 2013, 18 bis 20 Uhr, Wittel 103, da unbedingt teilnehmen!!! Viel besser: vorher am 6./7. April – siehe oben! Und ab sofort : Anmeldung, Rückfragen und weitere Infos: jochen.riehl@yahoo.de

Hinweise

Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert

Begleitseminar zur Erstellung von Zulassungsarbeiten (2 SWS)

0504270	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Walter-Klose
Inhalt	Das Seminar richtet sich an alle Studierende (nicht-modularisierte und modularisierte), die aktuell oder demnächst ihre Zulassungsarbeit/Bachelorarbeit schreiben (werden). Im Seminar soll es vor allem um Ihre Fragen und Probleme gehen. Der Austausch untereinander soll einen wichtigen Raum einnehmen. Folgende Themen werden wir - Gewichtung je nach Ihren Wünschen - behandeln: Formalia: Woran muss ich mich halten? Wie löse ich bestimmte Zitiertprobleme? Recherche: Welche Datenbanken sind wichtig? Wie suche ich richtig? Zeitmanagement: Wie teile ich mir meine Zeit sinnvoll ein? Themensuche: Wie finde ich ein passendes Thema? Was ist ein 'angemessenes' Thema? Aufbau der Arbeit: Wie komme ich zu einer guten Gliederung? Welche Teile muss die Arbeit (z.B. empirische Arbeit) auf jeden Fall enthalten? Wissenschaftlichkeit: Welchem wissenschaftlichen Anspruch muss die Arbeit genügen? Wie kann ich wissenschaftlich angemessen forschen und schreiben?					

Praxis der Musiktherapie bei sehgeschädigten- und mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Musik hören - Musik fühlen - Musik machen (2 SWS, Credits: 2)

0504273	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013		Rummel
6IFBAnw11	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013		
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013		

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504982	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06ILWS1-1S						
Inhalt	Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen					
Hinweise	Das Seminar beginnt am 19.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt. Dieses Seminar wird als G-IntPrakt-2 anerkannt.					

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa						
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien					
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.					

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU						
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.					
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.					

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung - Schriftspracherwerb und Lernbereich

Deutsch (2 SWS, Credits: 4)

0504988	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSo	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	03.06.2013 - 01.07.2013	00.201 / Witt.Platz	
Inhalt	Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software					
Hinweise	Das Seminar beginnt am 15.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.					

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@uni-wuerzburg.de
Sprechstunde: Montag 12.00 - 13.30 Uhr, R 00.102 b, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 31-84832

Freier Bereich

Anwendungsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik: Beratungsgespräche in der Schule führen (2 SWS, Credits: 3)

0504138	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 17.07.2013	00.103 / Witt.Platz	Ullmann
06IFBAnw3					
Inhalt	Themen der Veranstaltung: Gesprächsvorbereitung Aufbau eines Beratungsgesprächs Aktives Zuhören/Dialogkonsens Fragetechniken/Fragearten Nonverbale Kommunikation Lösungsorientierte Gesprächsführung Konstruktive Fragen Konflikte Übungssettings				
Hinweise	Leistungsnachweis erfolgt über mündliche Gruppenprüfung				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Sexuelle Bildung und Beratung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (2 SWS)

0504161	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Schmitt
6IFBAnwS1	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Für eine zukünftig noch bessere Wahrung und persönliche Wahrnehmung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung, benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte in Theorie und Praxis. Sexuelle Bildung und Beratung verfolgt im professionellen Kontext den Anspruch, im Sinne des Konzepts einer (neo-) emanzipatorischen Sexualerziehung, die gegenwärtig positiven Entwicklungstendenzen in den sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema im geschützten Rahmen auch ganz praktisch anzunähern. Wir klären zunächst rechtliche Rahmenbedingungen (GG, Schulgesetze, SFG, etc.) und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche Konsequenzen für die Praxis. Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung bei allen SeminarteilnehmerInnen vorausgesetzt.				

Gewaltfreie Kommunikation (2 SWS)

0504162	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Auer
6IFBAnwS1	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es geht darum Menschen Mittel an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglichen, sich anderen mitzuteilen ohne sie anzugreifen. So soll ein Kommunikationsfluss geschaffen werden, der langfristig zu mehr Verständnis und so zu mehr Vertrauen führen kann. Die GfK kann bei der Kommunikation mit Schülern, gerade im Bereich der Förderschule, als ein Medium genutzt werden, dass durch seine einfachen Regeln, auch von schwächeren Schülern genutzt werden kann. Doch auch für den Lehrer ist sie eine sehr gute Methode, um Zugang zu seinen Schülern zu bekommen. Denn im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln und gemeinsam auf die Beweggründe hinter den Handlungen zu blicken.				
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 19.04.2013 statt.				

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242 Mo 18:00 - 20:00 Einzel 22.04.2013 - 22.04.2013 00.103 / Witt.Platz Riehl

06IFBAnw21

Inhalt

Anmeldung bitte per E-Mail! Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen – SoSe 2013 Uni Würzburg, 0504242 – Gern auch Lehramt Grund-/Hauptschule!! Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft in Frei- und Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuabenteuern: „Abenteuer Arbeit 2013:“ Harnbacher Mühle (siehe auch www.muehlenkraft.de): Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 28. April bis 4. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, einen Tanz in den Mai mit Geburtstagsfest und das Maifest vorbereiten, Selbstversorgung und Pflege, abenteuerliche Momente mit Motorsäge, Schlauchkanu, Slackline, Kletterzeug und Spezialfahrrädern: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens! „Leben gewinnen 2013“: Eine natursportliche Reise an die bayerische Donau – wie barrierefrei kann das Naturerlebnis im Auenwald werden? Zugang zu den unmöglichen Erfahrungen... In Kooperation mit dem Auenwald-Zentrum, Neuburg an der Donau. Rollstuhlfahrten, Schlauchbootfahrten, Wald- und Wesenstudien und Leben Draußen: Ein Mittsommer-Abenteuer mit der Klasse vom Abenteuer Arbeit, der BSS Riehl. 10. bis 15. Juni 2013 – 12 Plätze frei „Abenteuer für alle“: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Das Programm ist vergleichbar wie „Abenteuer Arbeit“ (siehe oben), wird den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen aber angepasst – je nachdem, wer da kommt! Abenteuerstage für Jugendliche und junge Erwachsene, 27.5. bis 1.6.2013 – 12 Plätze frei - Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 5.8. bis 10.8.2013 – 12 Plätze frei – das sind kleine Jobs! Mehr davon („Schule in der Natur“) auf Anfrage!!! „Breaking Barriers 2013“: Ein Internationales Jugendtreffen mit Vertretern aus ganz Europa –Thema: „Adventure-For-All“, Ort: Calvert-Trust Lake District, UK. Eine Einladung nach England vom 11. bis 18. Oktober. Ca. 3 Plätze für hoch engagierte StudentInnen mit Vorerfahrung, am besten mit Erl-päd Abschlussarbeit! Persönliche Bewerbung notwendig, best before Ostern. Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 6./7. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz, 8. – 12. April VBO Elektrik: halbwegs inklusiver Workshop („Elektriker-Casting-Show“)- wir (Förderschüler) kochen, ihr (Mittelschüler) verlegt Stromkabel! 1. Mai: „Mühlenkraft-Kiosk-Saisonauftaktfest“ Im Sommer jedes Wochenende Abenteuer Arbeit, Zeltplatz mit Eigeninitiative – und Lust auf Mühlenkiosk? – Sonntags 11 bis 18 Uhr, bei Interesse: Doodle-Liste 20. Juni: „Unternehmen Ehrensache – 100 Ehrenamtliche wollen was tun und feiern mit uns Mittsommernacht“ 6./7. Juli: Jahresfest der IG Klettern – Help! Themen für Studienarbeiten und Bachelorarbeiten können entdeckt, besprochen und eingefädelt werden – Wunschthemen zu beackern: „Inklusion und Internationales Jugendprogramm“ – „Janusz Korczak. Oder: Das Recht des (behinderten) Kindes, im Schlafsack zu frieren“ u.a. – Nach vorheriger Absprache mit dem Lehrstuhl (Frau Rimroth) ist es grundsätzlich auch möglich, die Teilnahme an den Praxistagen des Seminars mit einem sonderpädagogischen Praktikum in Altdorf zu verbinden. Auch willkommen: Blockpraktikum jetzt im Februar/ März („Thema Zukunft: Betriebspraktika, Rundreisen durch die Welt der angepassten Arbeit“) oder im September/Oktober zur Ernte bei der „Firma Apfelkraft“!!! Theorie und Fragestunde: Montag, 22. April 2013, 18 bis 20 Uhr, Wittel 103, da unbedingt teilnehmen!!! Viel besser: vorher am 6./7. April – siehe oben! Und ab sofort : Anmeldung, Rückfragen und weitere Infos: jochen.riehl@yahoo.de

Hinweise

Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504982 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06ILWS1-1S

Inhalt

Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Hinweise

Das Seminar beginnt am 19.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt. Dieses Seminar wird als G-IntPrakt-2 anerkannt.

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsMa

Inhalt

Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien

Hinweise

Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsSU

Inhalt

„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise

Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung - Schriftspracherwerb und Lernbereich

Deutsch (2 SWS, Credits: 4)

0504988	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSo	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	03.06.2013 - 01.07.2013	00.201 / Witt.Platz	
Inhalt	Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 15.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 3)

0607538	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013		Katterfeldt
SndP-LLG					
Inhalt	Betreut durch den Dozenten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbstständig eine Unterrichtseinheit zum Thema „Kultur und Pflanzen der Indianer“ im Botanischen Garten. Dabei gibt es die beiden Schwerpunkte Kulturpflanzen und Rauschmittel, die je nach Klassenziel angepasst werden. Das Thema wird gegen Ende des Seminars mit Klassen aus dem Förderschulbereich von den Studierenden gemeinsam durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.				
Hinweise	Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr, 19.04 .2013 um 10:00 Uhr im “Grünen Klassenzimmer“ (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend .				
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte, Materialien und die Durchführung der Umsetzungen im LLG, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.				
Zielgruppe	Lehramt Sonderpädagogik alt/neu				

Pflichtbereich

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Hansen
6SGShpC1V1					
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.				

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	0.002 / ZHSG	Deuster
6SGShpC1V2					
Inhalt	Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache Störungen der Sprachentwicklung, Dyslalie, Dysgrammatismus, Näseln, Stottern, Poltern Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)				
Hinweise					
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde				
Nachweis	Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.				
Zielgruppe	Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.				

Linguistik für Sprachheilpädagogen (2 SWS)

0504303	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	02.203 / Witt.Platz	Hansen
06SGShpC2S					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden sprachwissenschaftliche Modelle, Erkenntnisse und Verfahren, die für die Sprachheilpädagogik relevant sind, vorgestellt. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Vermittlung linguistischer Kenntnisse, die systematische deskriptive Sprachanalysen ermöglichen und somit insbesondere Grundlage für sprachdiagnostische Entscheidungsprozesse darstellen. LN: Phon				

Psychologische Aspekte des Spracherwerbs (1 SWS)

0504304	Do 16:00 - 18:00	14tägl	18.04.2013 - 18.07.2013	02.203 / Witt.Platz	Stock
06SGShpD1					
Inhalt	Inhalte: Spracherwerbstheorien, Modelle der Sprachverarbeitung, neurophysiologische Grundlagen von Sprache				
Nachweis	Scheinerwerb: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Psychologie der gestörten Sprache (1 SWS)

0504305	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013		Götz
6SGShpD1S2	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013		
Inhalt	Inhalte: Grundlagen zu Anatomie und Physiologie des ZNS, wesentliche Funktionen der Gehirnlappen, Neuropsychologie sprachlicher Funktionen, Besprechung ausgewählter komorbider Phänomene und Auffälligkeiten unter neuropsychologischen Gesichtspunkten (u.a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit)					
Hinweise	Zur Information! Frau Götz war vorher Frau Weigl					
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.					
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur oder Hausarbeit oder Referat plus schriftliche Ausarbeitung					

Aspekte der Stimme im unterrichtlichen Kontext (2 SWS)

0504306	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Jurkatat
06SDidA1S2	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	So	08:00 - 18:00	Einzel	26.05.2013 - 26.05.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	00.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	So	08:00 - 18:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	00.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Inhalt	siehe Modulhandbuch						
Zielgruppe	Studiengang LA So (mod.)						

Sprachheilpädagogische Unterrichtsplanung und -reflexion A (1 SWS)

0504307	Di	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2013 - 16.07.2013	00.209 / BibSem	01-Gruppe	Grandl
6SUplanA1S	Di	14:00 - 16:00	14tägl	30.04.2013 - 16.07.2013	00.209 / BibSem	02-Gruppe	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der langfristigen, mittelbaren und unmittelbaren Planung von Unterricht (z.B. Jahres-, Trimesterplanung sowie Sequenzierungen von Lerninhalten/ Lernzielen) im Förderschwerpunkt Sprache. Es werden auf fachwissenschaftlichem, fachdidaktischem und sprachheilpädagogischem Wissen begründete Unterrichtseinheiten konzipiert und durchgeführte Unterrichtsversuche hinsichtlich wissenschaftlich begründeter Qualitätskriterien reflektiert.						
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6WiMe1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Therapie semantisch-lexikalischer Störungen (1 SWS)

0504309	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	22.04.2013 - 08.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Grandl	
6SThera12S							
Inhalt							

Therapie rezeptiver und pragmatischer Störungen (1 SWS)

0504310	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	29.04.2013 - 15.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Grandl	
6SThera21S							

Therapie des Dysgrammatismus (1 SWS)

0504311	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6SThera1S2	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	17.05.2013 - 17.05.2013	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Zielgruppe	Nur für Magisterstudenten!						

Seminar zur schriftlichen Hausarbeit - Teil A (1 SWS)

0504312	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	29.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Heeg	
6SKoll1S1							

Seminar zur schriftlichen Hausarbeit - Teil B (1 SWS)

0504313 Mo 10:00 - 12:00 14tägl 06.05.2013 - 22.07.2013 02.202 / Witt.Platz 02-Gruppe Heeg
06SKoll1S2

Schulisch relevante Störungen im Lernen und Verhalten (1 SWS)

0504314 Fr 10:00 - 12:00 14tägl 19.04.2013 - 12.07.2013 02.202 / Witt.Platz Stock
6Sek11S

Förderkonzepte im Bereich Lernen und Verhalten (2 SWS)

0504315 Di 10:00 (s.t.) - 11:30 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.202 / Witt.Platz 01-Gruppe Stock
6SSek22S Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 02-Gruppe
Hinweise Bitte beachten: 1. Das Seminar beginnt für Gruppe 1 am 23.4.13 und für Gruppe 2 am 24.4.13 2. Bitte verteilen Sie sich gleichmäßig auf die beiden Gruppen! Vielen Dank!

Schulisch relevante Lern- und Verhaltensdiagnostik (1 SWS)

0504316 Fr 10:00 - 12:00 14tägl 26.04.2013 - 19.07.2013 02.202 / Witt.Platz Stock
6SDiag21S1

Theorie und Praxis der Förderplanung (Gutachten) (1 SWS)

0504317 Fr 12:00 - 18:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 02.206 / Witt.Platz Hansen
6SDiag21S2 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 27.04.2013 - 27.04.2013 02.203 / Witt.Platz

Aktuelle Aspekte und Tendenzen - Kooperation (1 SWS)

0504318 Mo 14:00 - 16:00 14tägl 22.04.2013 - 08.07.2013 00.202 / Witt.Platz Grandl
6SSH1S1

Aktuelle Aspekte und Tendenzen -msh und MSD (1 SWS)

0504319 Mo 14:00 - 16:00 14tägl 29.04.2013 - 15.07.2013 00.202 / Witt.Platz Grandl
6SSH1S2

Sprachheilpädagogische Unterrichtsplanung - und reflexion 2 (1 SWS)

0504320 Di 12:00 - 14:00 14tägl 23.04.2013 - 09.07.2013 00.209 / BibSem 01-Gruppe Grandl
6SUplan21S Di 14:00 - 16:00 14tägl 23.04.2013 - 09.07.2013 00.209 / BibSem 02-Gruppe

Aktuelle Fragestellungen aus der Sprachheilpädagogik - Teil A (1 SWS)

0504321 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 17.04.2013 - 10.07.2013 00.209 / BibSem Grandl
06SAspA1S1 Mi 16:00 - 18:00 Einzel 17.04.2013 - 17.04.2013 02.103 / Witt.Platz

Aktuelle Fragestellungen aus der Sprachheilpädagogik - Teil B (1 SWS)

0504322 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 24.04.2013 - 17.07.2013 00.209 / BibSem Grandl
06SAspA1S2

Sprachheilpädagogische Störungsbilder für Magisterstudierende (1 SWS)

0504323 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 04.05.2013 - 04.05.2013 00.103 / Witt.Platz Jurkutat
Hinweise ist für nicht modularisierte Studiengänge. Nur für Magisterstudierende!

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums I (2 SWS)

0504324 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 PSchulen / Extern Grandl

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Stein

06IWiMe-1V

Inhalt Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!

Hinweise Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.

Nachweis Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863 Di 10:00 - 12:00 14tägl 23.04.2013 - 00.201 / Witt.Platz 01-Gruppe Hofmann

06IWiMe1S Di 10:00 - 12:00 14tägl 30.04.2013 - 00.201 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren

Hinweise Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S

Nachweis Hausarbeit

Informationskompetenz für Studierende der Sprachheilpädagogik, Basiskurs (0.5 SWS, Credits: 2)

1200541 Mi 08:30 - 13:20 Einzel 09.10.2013 - 09.10.2013 Zi. 008 / Bibliothek 01-Gruppe Klein

41-IK-SW1 Fr 08:30 - 13:20 Einzel 11.10.2013 - 11.10.2013 Zi. 008 / Bibliothek 01-Gruppe

Mi 13:30 - 18:20 Einzel 09.10.2013 - 09.10.2013 Zi. 106 / Bibliothek 02-Gruppe

Fr 13:30 - 18:20 Einzel 11.10.2013 - 11.10.2013 Zi. 106 / Bibliothek 02-Gruppe

Inhalt Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und -hilfsmittel Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek (EZB, DBIS, Katalog) fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken Recherche im Internet Literaturverwaltung

Hinweise Handouts, Vorlesungsskripte u. Ä. werden im Kurs nicht ausgeteilt; jedoch stehen auf WueCampus die Kursmaterialien bis spätestens 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung. Eine weitere Anmeldung auf WueCampus ist nicht nötig: Nachdem Sie sich hier zu diesem Kurs angemeldet haben, werden Sie automatisch zum entsprechenden Kurs auf WueCampus zugelassen; dieser Vorgang dauert max. 24 h. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus hilft Ihnen Herr Tomaschoff weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de 0931/ 31 – 88306.

Nachweis Die Prüfungsleistung besteht aus Gruppenübungen ; Bewertung: bestanden/ nicht bestanden. Da diese Prüfungsleistung während der beiden Sitzungstage erbracht wird, erscheinen Sie daher bitte pünktlich . Weitere Informationen werden zu Kursbeginn mitgeteilt.

Zielgruppe Studierende der Sprachheilpädagogik.

Wahlpflichtbereich

Sonderpädagogik IV - Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Sprechzeiten und Kontaktdaten finden

Sie hier: <http://www.sonderpaedagogik-k.uni-wuerzburg.de/mitarbeiterinnen/daut/>

Freier Bereich

Anwendungsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik: Beratungsgespräche in der Schule führen (2 SWS, Credits: 3)

0504138 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 17.07.2013 00.103 / Witt.Platz Ullmann

06IFBAnw3

Inhalt Themen der Veranstaltung: Gesprächsvorbereitung Aufbau eines Beratungsgesprächs Aktives Zuhören/Dialogkonsens Fragetechniken/Fragearten Nonverbale Kommunikation Lösungsorientierte Gesprächsführung Konstruktive Fragen Konflikte Übungssettings

Hinweise Leistungsnachweis erfolgt über mündliche Gruppenprüfung

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sexuelle Bildung und Beratung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (2 SWS)

0504161	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Schmitt
6IFBAnwS1	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.206 / Witt.Platz	

Inhalt Für eine zukünftig noch bessere Wahrung und persönliche Wahrnehmung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung, benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte in Theorie und Praxis. Sexuelle Bildung und Beratung verfolgt im professionellen Kontext den Anspruch, im Sinne des Konzepts einer (neo-) emanzipatorischen Sexualerziehung, die gegenwärtig positiven Entwicklungstendenzen in den sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema im geschützten Rahmen auch ganz praktisch anzunähern. Wir klären zunächst rechtliche Rahmenbedingungen (GG, Schulgesetze, SFGH, etc.) und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche Konsequenzen für die Praxis. Daran anknüpfend können interessensbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird die Bereitschaft zur aktiven Seminarteilgestaltung bei allen SeminarteilnehmerInnen vorausgesetzt.

Gewaltfreie Kommunikation (2 SWS)

0504162	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Auer
6IFBAnwS1	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.202 / Witt.Platz	

Inhalt Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es geht darum Menschen Mittel an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglichen, sich anderen mitzuteilen ohne sie anzugreifen. So soll ein Kommunikationsfluss geschaffen werden, der langfristig zu mehr Verständnis und so zu mehr Vertrauen führen kann. Die GfK kann bei der Kommunikation mit Schülern, gerade im Bereich der Förderschule, als ein Medium genutzt werden, dass durch seine einfachen Regeln, auch von schwächeren Schülern genutzt werden kann. Doch auch für den Lehrer ist sie eine sehr gute Methode, um Zugang zu seinen Schülern zu bekommen. Denn im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln und gemeinsam auf die Beweggründe hinter den Handlungen zu blicken.

Hinweise Die Vorbesprechung findet am 19.04.2013 statt.

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	22.04.2013 - 22.04.2013	00.103 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnw21						

Inhalt Anmeldung bitte per E-Mail! Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen – SoSe 2013 Uni Würzburg, 0504242 – Gern auch Lehramt Grund-/Hauptschule!! Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft in Frei- und Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuabenteuernarbeiten: „Abenteuer Arbeit 2013“: Harnbacher Mühle (siehe auch www.muehlenkraft.de): Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 28. April bis 4. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, einen Tanz in den Mai mit Geburtstagsfest und das Maifest vorbereiten, Selbstversorgung und Pflege, abenteuerliche Momente mit Motorsäge, Schlauchkanu, Slackline, Kletterzeug und Spezialfahrrädern: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens! „Leben gewinnen 2013“: Eine naturportliche Reise an die bayerische Donau – wie barrierefrei kann das Naturerlebnis im Auenwald werden? Zugang zu den unmöglichen Erfahrungen... In Kooperation mit dem Auenwald-Zentrum, Neuburg an der Donau. Rollfietstouren, Schlauchbootfahrten, Wald- und Wesenstudien und Leben Draußen: Ein Mittsommer-Abenteuer mit der Klasse vom Abenteuer Arbeit, der BSS Riehl. 10. bis 15. Juni 2013 – 12 Plätze frei „Abenteuer für alle“: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Das Programm ist vergleichbar wie „Abenteuer Arbeit“ (siehe oben), wird den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen aber angepasst – je nachdem, wer da kommt! Abenteuerstage für Jugendliche und junge Erwachsene, 27.5. bis 1.6.2013 – 12 Plätze frei - Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 5.8. bis 10.8.2013 – 12 Plätze frei – das sind kleine Jobs! Mehr davon („Schule in der Natur“) auf Anfrage!!! „Breaking Barriers 2013“: Ein Internationales Jugendtreffen mit Vertretern aus ganz Europa –Thema: „Adventure-For-All“, Ort: Calvert-Trust Lake District, UK. Eine Einladung nach England vom 11. bis 18. Oktober. Ca. 3 Plätze für hoch engagierte StudentInnen mit Vorerfahrung, am besten mit Erl-päd Abschlussarbeit! Persönliche Bewerbung notwendig, best before Ostern. Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 6./7. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz, 8. – 12. April VBO Elektrik: halbwegs inklusiver Workshop („Elektriker-Casting-Show“)– wir (Förderschüler) kochen, ihr (Mittelschüler) verlegt Stromkabel! 1. Mai: „Mühlenkraft-Kiosk-Saisonauftaktfest“ Im Sommer jedes Wochenende Abenteuer Arbeit, Zeltplatz mit Eigeninitiative – und Lust auf Mühlenkiosk? – Sonntags 11 bis 18 Uhr, bei Interesse: Doodle-Liste 20. Juni: „Unternehmen Ehrensache – 100 Ehrenamtliche wollen was tun und feiern mit uns Mittsommernacht“ 6./7. Juli: Jahresfest der IG Klettern – Help! Themen für Studienarbeiten und Bachelorarbeiten können entdeckt, besprochen und eingefädelt werden – Wunschthemen zu beackern: „Inklusion und Internationales Jugendprogramm“ – „Janusz Korczak. Oder: Das Recht des (behinderten) Kindes, im Schlafsack zu frieren“ u.a. – Nach vorheriger Absprache mit dem Lehrstuhl (Frau Rimroth) ist es grundsätzlich auch möglich, die Teilnahme an den Praxistagen des Seminars mit einem sonderpädagogischen Praktikum in Altdorf zu verbinden. Auch willkommen: Blockpraktikum jetzt im Februar/ März („Thema Zukunft: Betriebspraktika, Rundreisen durch die Welt der angepassten Arbeit“) oder im September/Oktober zur Ernte bei der „Firma Apfelkraft“!!! Theorie und Fragestunde: Montag, 22. April 2013, 18 bis 20 Uhr, Wittel 103, da unbedingt teilnehmen!!! Viel besser: vorher am 6./7. April – siehe oben! Und ab sofort : Anmeldung, Rückfragen und weitere Infos: jochen.riehl@yahoo.de

Hinweise Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert

Spiele im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504933	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Schmidtner
Inhalt	In diesem Seminar geht es um Spiele und Spielen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Neben den Grundlagen und Besonderheiten für diesen Personenkreis, geht es um die Palette an verschiedenen Spielen (z.B. Bewegungsspiele, Kommunikationsspiele, Regelspiele, Rollenspiele). Hier soll in jeder Sitzung ein Schwerpunkt gesetzt werden. Vorhandene Spiele sollen überprüft, für den Förderschwerpunkt evtl. verändert und präsentiert und auch konkret gespielt werden.				

Freiarbeit im FSPgE: Materialien planen und herstellen (1 SWS)

0504935	Fr 12:00 - 14:00	14tägl	19.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schmidtner
	Fr 12:00 - 14:00	14tägl	26.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Schmidtner
Inhalt	In diesem Seminar geht es in erster Linie um Freiarbeit im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Neben den Grundlagen und Prinzipien dieser offenen Lernform werden konkrete Materialien analysiert, geplant und hergestellt.					
Hinweise	Es ist geeignet zur Begleitung während des zweiten, studienbegleitenden, sonderpädagogischen Praktikums, um Freiarbeitsmaterialien für die jeweilige Klasse herzustellen. Teilnehmen kann darüber hinaus auch jeder andere interessierte Student.					

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU					
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung - Schriftspracherwerb und Lernbereich

Deutsch (2 SWS, Credits: 4)

0504988	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSo	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	03.06.2013 - 01.07.2013	00.201 / Witt.Platz	
Inhalt	Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 15.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Pädagogische Fragen im Rahmen Freizeit und Wohnen (2 SWS)

0504990	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Groß
06ISoErwS2					
Hinweise	Der Dozent war hauptberuflich Leiter eines grossen und ausdifferenzierten Wohnstättenverbundes und beriet den Landesverband der Lebenshilfe in Bayern zum Thema "Wohnen". Aktuelle wissenschaftliche und sozialpolitische Themen werden in das Seminar einfließen. An dieser Veranstaltung können BA-Studierende teilnehmen: Diese Veranstaltung kann für das Teilmodul 06-I-So-Erw-1 als S-2 Seminar besucht werden.				

Handlungsfelder im Bereich Sonderpädagogische Prävention und Kompensation - Formen vorschulischer Förderung

(1 SWS)

0504991	Do 12:00 - 14:00	Einzel	18.04.2013 - 18.04.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kießling
06IFrBild1	Do 12:00 - 14:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	-1.102 / Witt.Platz	
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	16.05.2013 - 16.05.2013	-1.102 / Witt.Platz	
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	06.06.2013 - 06.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	20.06.2013 - 20.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	04.07.2013 - 04.07.2013	-1.102 / Witt.Platz	
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	18.07.2013 - 18.07.2013	-1.102 / Witt.Platz	

Inhalt In der pädagogischen Theorie und Entwicklungspsychologie kommt den ersten Lebensjahren eine nachhaltige und lebenslang relevante Bedeutung im Hinblick auf den Vollzug elementarer Entwicklungsschritte zu, die es zu fördern und zu unterstützen gilt, insbesondere dann, wenn Kinder Verzögerungen oder Einschränkungen in der Entwicklung aufweisen. Gleichmaßen zeigt sich in aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen eine anhaltende Tendenz, den Bildungsgedanken aus dem genuin schulischen Kontext heraus bereits in das frühe Lebensalter zu verlegen, was sich beispielsweise in der Etablierung von Bildungsplänen für den Elementarbereich zeigt. Das Seminar steht im Kontext des Themenbereiches der Frühen Bildung bzw. Frühförderung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Dabei soll vor allem die Bedeutung einer institutionalisierten Erziehung und Bildung im vorschulischen Alter für die kindliche Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung auf kompensatorische elementarpädagogische Angebote herausgearbeitet werden. Neben der interdisziplinären Frühförderung als spezifische Interventionsmaßnahme im frühen Lebensalter zählen hierzu vor allem die Schulvorbereitenden Einrichtungen oder Heilpädagogische Kindergärten. Aber auch integrative Betreuungsformen sollen im Hinblick auf ihre inhaltlich- konzeptionelle Ausrichtung und ihre didaktischen Prinzipien Berücksichtigung finden. Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, Möglichkeiten konkreter Entwicklungs- und Lernförderung im Vorschulalter darzustellen und diesbezügliche Kenntnisse frühpädagogischer Institutionen und Fördersysteme, sowie schulischer Präventionsformen zu vertiefen und Einblick in Konzeption und rechtliche Grundlagen von Institutionen zur frühen Bildung und Förderung zu vermitteln.

Hinweise Das Seminar „Handlungsfelder im Bereich sonderpädagogische Prävention und Kompensation“ ist ein Teilmodul aus dem Komplex „Frühe Bildung/ Frühförderung“. Für die Teilnahme an beiden Teilmodulen erhalten gibt es 5 ECTS- Punkte, dabei muss jedoch nur in einem der beiden Veranstaltungen eine Leistung (Referat) erbracht werden.

Nachweis Referat oder Hausarbeit
Zielgruppe Bachelor (evtl. möglich für Magister und Diplom)

Kommunikation (Selbst- und Fremdwahrnehmung) (2 SWS)

0504995	Fr 15:00 - 19:30	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	02.103 / Witt.Platz	Kragl
06IFBer3	Fr 15:00 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.103 / Witt.Platz	

Inhalt „Ich und Du!“ – Was passiert da kommunikativ zwischen uns? - Welcher Kommunikationstyp bin ich? Wer ist mein „Gegentyp“? Was löse ich bei anderen aus? Welche Ohren spiele ich an? Was bringt mir dieses Wissen im nächsten Gespräch? - Diese Fragen und noch viele mehr werden wir in der theoretische Auseinandersetzung, allen voran aber auch in der praktischen Anwendung unter dem Schwerpunkt der Selbst- und Fremdrelexion beleuchten - Mit einer Vielzahl - anschaulicher und spaßmachender - praktischer Übungen werden die Methoden geübt, gefestigt und somit ein eigener Kommunikations-Handwerkskoffer zur gezielteren und besseren Selbst- und Fremdeinschätzung gepackt - Teambildende Maßnahmen zu diesem Themenkomplex runden dies ab und vervollständigen

Hinweise Kerstin Kragl, Schulleiterin, Betriebswirtin Sozial- und Gesundheitswesen, Systemische Beraterin, Externe Evaluatorin, „Zukunftsnavi“. Freitag (15.00 bis 19.30 Uhr - incl. 30 Minuten Pause) und Samstag (9.00 bis 17.00 Uhr - incl. 60 Minuten Pause); 2 Wochenendblöcke am 03.05.13 und 04.05.13 sowie 21.06.13 und 22.06.13. Im Rahmen dieses Seminars können Punkte für das Teilmodul 06-I-FB-Ber3-1S (Berufsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik) im LA und für BA-Studierende erworben werden.

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 3)

0607538	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	Katterfeldt
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------

SndP-LLG

Inhalt Betreut durch den Dozenten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbstständig eine Unterrichtseinheit zum Thema „Kultur und Pflanzen der Indianer“ im Botanischen Garten. Dabei gibt es die beiden Schwerpunkte Kulturpflanzen und Rauschmittel, die je nach Klassenziel angepasst werden. Das Thema wird gegen Ende des Seminars mit Klassen aus dem Förderschulbereich von den Studierenden gemeinsam durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.

Hinweise Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr, 19.04.2013 um 10:00 Uhr im “Grünen Klassenzimmer“ (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend.

Nachweis Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte, Materialien und die Durchführung der Umsetzungen im LLG, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.

Zielgruppe Lehramt Sonderpädagogik alt/neu

Pflichtbereich

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 17:00	wöchentl.			Romanos/ Renner/Seifert/ Taurines/Jans/ Briegel/Daxer
06-I-KJP-1						

Hinweise Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504102	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Ellinger
06ISoWiB2						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504115	Di	12:00 - 14:00	14tägl	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6IWiMe1S	Di	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 28.05.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1S	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.06.2013 - 16.07.2013	00.113c / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz		
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.202 / Witt.Platz		

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6IWiMe1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein
06IWiMe-1V						

Inhalt Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!

Hinweise Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.

Nachweis Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung

Gesells., ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504825	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Müller
06IHetInt1						

Inhalt Das Seminar klärt und reflektiert die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen um Integration, Inklusion und Exklusion sowie Heterogenität und Homogenität aus ethischer Sicht. Es setzt sich mit rechtlichen Grundlagen genauso auseinander wie mit anthropologischen und ethischen Fragestellungen.

Nachweis Portfolio / kein Schein

Aspekte Sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504843	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Abelein
06ISoWiB1S	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	29.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)

Hinweise Voraussetzung für die erfolgreiche Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige Teilnahme (min. 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen) am Seminar

Nachweis Klausur (ca. 45 Min.)

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863	Di	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S						
Nachweis	Hausarbeit						

Vertiefende Aspekte in der Pädagogik bei Geistiger Behinderung (Examenskolloquium) (1 SWS)

0504905	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Ratz	
06GAkt1S1							
Inhalt	Ethische, anthropologische und methodische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der Pädagogik bei geistiger Behinderung						

Bildung und Unterstützung im Erwachsenenalter (2 SWS)

0504906	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Groß
06GLeben1S							
Inhalt	Überblick über verschiedene erwachsenenpädagogische Handlungsfelder: Arbeit, Wohnen, Freizeit, Erwachsenenbildung, Alter u.a. Rechtliche Grundlagen, Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Unterstützungsformen, Sexualpädagogische Aspekte, Ethische Aspekte.						

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	PSchulen / Extern	01-Gruppe	Ratz
06IPrakt1P	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	PSchulen / Extern	02-Gruppe	Schmidtnr
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.						
Hinweise	Pflicht im ersten Praktikum						
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar; Nachweis: Unterrichtsvorbereitung						
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung						
Zielgruppe	Studierende der Geistigbehindertenpädagogik (grundständig und erweitert), die das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren (entspr. Erweiterungspraktikum)						

Begleitung der Bachelorarbeit bzw. Zulassungsarbeit (1 SWS)

0504920	Mo	16:00 - 18:00	14tägl	15.04.2013 -	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ratz
06GForsch1							
Inhalt	Auswahl und Bearbeitung möglichst konkreter Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte in der Pädagogik und Didaktik für Menschen mit geistiger Behinderung in Orientierung an theoretischen Grundlagen und methodischen Erfordernissen; Standards zur Erstellung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit (schriftliche Hausarbeit).						

Ausgewählte Lernbereiche im FGE (2 SWS)

0504921	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 25.06.2013	02.206 / Witt.Platz		
06GLernber	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.07.2013 -	00.113d / Witt.Platz	Schmidtnr	
Inhalt	Gruppe 02: Schmidtnr Die Lernbereiche Kunst, Musik und Religion am Förderzentrum geistige Entwicklung werden näher betrachtet. Neben fachdidaktischen Grundlagen geht es um ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte und deren praktische Umsetzung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit geistiger Behinderung.						
Zielgruppe	Für Studierende mit Grundschuldidaktik kann das verpflichtende Teilmodul 06-G-LernBerGS-1 abgedeckt werden. Auch Studierenden mit Hauptschuldidaktik wird die Veranstaltung dringend ans Herz gelegt; sie kann im Freien Bereich mit 3 ECTS eingebracht werden.						

Vertiefende Aspekte der Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (1 SWS)

0504922	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Ratz	
06GAkt1S2							
Inhalt	Grundlagen des Lehrens und Lernens bei Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Kontext aktueller Entwicklungen in der Didaktik						

Förderung der nichtsprachlichen Kommunikation (2 SWS)

0504923	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Ratz	
06GUK1S2							
Inhalt	Entwicklungspsychologische Aspekte der nichtsprachlichen Kommunikation, Theorien der Unterstützten Kommunikation, Förderung der nicht-sprachlichen Kommunikation mit körpereigenen Kommunikationsformen und externen elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen.						

Sonderpädagogische Projekte, Forschung und Unterstützung (ProFU) (1 SWS)

0504924 Mo 16:00 - 18:00 14tägl 22.04.2013 - -1.105 / Witt.Platz Ratz

06GForsch1

Inhalt „ProFU“ funktioniert nach dem Prinzip des „Service Learning“: Engagement in der Praxis und Kompetenz- bzw. Wissenserwerb im Begleitseminar. In ProFU gibt es drei Möglichkeiten teilzunehmen: Entweder Sie übernehmen ein Kurzprojekt in einer sonderpädagogischen/inkluisiven Einrichtung, oder Sie nehmen an einem Forschungsprojekt teil, oder Sie leisten Unterstützung bei Menschen mit geistiger Behinderung. In jedem Fall nehmen Sie am Begleitseminar teil.

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 00.207 / BibSem 01-Gruppe Schmidtner

06GPrBeg1 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 15.04.2013 - -1.102 / Witt.Platz 02-Gruppe Ratz

Inhalt Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.

Hinweise Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1.studienbegleitenden Praktikum

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.

Nachweis aktive Mitarbeit - Teilnahmechein

Zielgruppe Studierende im 1. studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum

Didaktische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung I Didaktische Grundlagen (2 SWS)

0504938 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - 00.207 / BibSem 01-Gruppe Schmidtner

06GPsyDiA1 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.04.2013 - 00.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2013 - -1.105 / Witt.Platz

Inhalt Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, didaktische Modelle, ausgewählte Unterrichtskonzepte und Fragen der Inhalts- und Zielauswahl im Kontext geistiger Behinderung

Hinweise Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-1

Förderung der sprachlichen Kommunikation (1 SWS)

0504942 Di 12:00 - 14:00 14tägl 16.04.2013 - -1.105 / Witt.Platz Schmidtner

06GKUK1S1

Inhalt Die Förderung der sprachlichen Kommunikation steht im Mittelpunkt des Seminars. Welche Möglichkeiten gibt es die Verbalsprache bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung aus allen Altersgruppen konkret anzuregen? Auf was müssen die Lehrkräfte selbst achten (z. B. Lehrersprache, Atem- und Stimminsatz)?

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz 01-Gruppe Schlagmüller

06GPsyDi1 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.202 / Witt.Platz 02-Gruppe Schlagmüller

Inhalt Zuerst erfolgt nach einer kurzen Einführung zur Psychologie die prägnante Auseinandersetzung mit wichtigen Denkrichtungen und Forschungsansätzen der Psychologie (z.B. psychodynamischer, verhaltensgenetischer und humanistischer Ansatz) – leitendes Prinzip: der Bezug zur Sonderpädagogik im Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Welche Erkenntnisse sind für die praktische pädagogische Arbeit im Schwerpunkt nutzbar? Aus den verschiedenen Forschungsrichtungen der Psychologie sollen vor allem die Persönlichkeits-, die Wahrnehmungs- und die Emotionspsychologie in einigen Teilaspekten erarbeitet werden. In der Diskussion und Vertiefung stellt sich die Frage: Welche Bedeutung haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung?

Hinweise Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-PsyDi2-2S BA-Studierende besuchen bitte das Seminar 0504953

Störungsbilder und Interventionsansätze (1 SWS)

0504947 Mo 08:00 - 10:00 14tägl 22.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Schlagmüller

06GDiagn1 Mo 10:00 - 12:00 14tägl 29.04.2013 - 03.106 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt In Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen werden einzelne Störungsbilder/Syndrome bei geistiger Behinderung näher betrachtet und vorgestellt. Ziel ist es, die psychologischen Theorien und Ansätze zur Erklärung, Therapie und Intervention kennen zu lernen, so dass sie in der eigenen Praxis von Nutzen sind. Ein Schwerpunkt liegt auf einzelnen Störungsbildern, die im Studium bisher wenig oder noch nicht behandelt wurden. Ein weiterer Fokus richtet sich auf die pädagogischen bis hin zu therapeutischen Einflussmöglichkeiten im Alltagsumgang mit Betroffenen. In der Vertiefung werden grundlegende Hilfestellungen für Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen zusammengestellt und reflektiert.

Hinweise Dieses Seminar gehört zum Teilmodul 06-G-DiagnA-1 und ist das Seminar 06-G-DiagnA-1-S1

Allgemeine Beobachtungs- und Testverfahren (2 SWS)

0504957	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schlagmüller
06GDiagn1	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Schlagmüller
Inhalt	Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Beobachtungs- und Testverfahren zur Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik. Sie werden ausführlich vorgestellt und teilweise erprobt. Immer wieder stellt sich die Frage ihrer Eignung: Was können sie zu einer gelungenen Förderdiagnostik oder Intervention im Schwerpunkt Geistige Behinderung beitragen? Aus der Diagnostik entstehen oft weitere Fragestellungen, die mit spezifischen Verfahren genauer untersucht werden können. Daher werden im Verlauf Testverfahren für spezielle Bereiche, z.B. Sprache, Motorik, Rechnen, Lesen, Einschulung, etc., unter die Lupe genommen.						
Hinweise	Dieses Seminar gehört zum Teilmodul 06-G-DiagnA-1 und ist die Veranstaltung 06-G-DiagnA-1-S2						

Vorschulische Bildung (2 SWS)

0504958	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz	Kießling	
06GLeben1S							
Inhalt	Bildung beginnt nicht mit dem Schulalter, sondern stellt einen lebenslangen Prozess dar, der mit der Geburt beginnt. Gemäß den aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung kommt gerade den ersten Lebensjahren eine nachhaltige und lebenslang relevante Bedeutung im Hinblick auf den Vollzug elementarer Entwicklungsschritte zu, die es zu fördern und zu unterstützen gilt. Im Falle vorliegender Entwicklungshemmnisse und (drohender) Behinderung insbesondere dann, wenn Kinder Verzögerungen oder Einschränkungen in der Entwicklung aufweisen. Neben entwicklungspsychologischen Grundlagen und Modellen kindlicher Entwicklung sollen im Seminarkontext Grundlagen früher Förderung und vorschulischer Bildung in heterogenen sowie integrativen Gruppen behandelt werden. Neben der interdisziplinären Frühförderung als spezifische Interventionsmaßnahme im frühen Lebensalter zählen hierzu vor allem die Schulvorbereitenden Einrichtungen oder Heilpädagogische Kindergärten. Aber auch integrative Betreuungsformen sollen im Hinblick auf ihre inhaltlich- konzeptionelle Ausrichtung und ihre didaktischen Prinzipien Berücksichtigung finden. Dabei werden auch konkrete Förderkonzepte und spielpädagogische Ansätze betrachtet.						
Hinweise	Das Seminar „Vorschulische Bildung“ ist ein Teilmodul aus dem Komplex „Erziehung und Bildung über die Lebensspanne“. Für die Teilnahme an beiden Teilmodulen gibt es 5 ECTS- Punkte, dabei muss jedoch nur in einem der beiden Veranstaltungen eine Leistung (Referat) erbracht werden.						

Spezifische Beobachtungs- und Testverfahren (2 SWS)

0504959	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Bundschuh
06GDiagn2	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	01.106 / BibSem	Kießling	
06GSchwerb							
Inhalt	Im Rahmen des Seminars sollen wesentliche Themen im Kontext "schwerster Behinderung" bzw. "Mehrfachbehinderung" im Sinne einer Kombination einer geistigen Behinderung mit weiterem Förderbedarf im Bereich der Motorik oder der Sinnesleistungen eine differenzierte Betrachtung erfahren. Neben der Darstellung von Erscheinungsformen, sollen relevante pädagogische und therapeutische Konzepte und individuelle Fördermöglichkeiten wie z.B. basale Stimulation, basale Kommunikation, Affolter-Methode, Aktives Lernen oder Snoezelen diskutiert und kritisch betrachtet werden. Darüber hinaus erfahren auch übergreifende Themen wie Pflege, Wohnen, Arbeit und Freizeit, Kommunikation, Familie oder Pränataldiagnostik im Kontext schwerer und mehrfacher Behinderungen eine entsprechende Berücksichtigung.						
Nachweis	LA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points) BA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points)						
Kurzkomentar	Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche.						

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504982	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler	
06LWS1-1S							
Inhalt	Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen						
Hinweise	Das Seminar beginnt am 19.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt. Dieses Seminar wird als G-IntPrakt-2 anerkannt.						

Wahlpflichtbereich

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Hansen	
6SGShpC1V1							
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.						

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	0.002 / ZHSG	Deuster
6SGShpC1V2					
Inhalt	Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache Störungen der Sprachentwicklung, Dyslalie, Dysgrammatismus, Näseln, Stottern, Poltern Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)				
Hinweise					
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde				
Nachweis	Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.				
Zielgruppe	Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.				

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schlagmüller
06GPsyDi1	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Schlagmüller
Inhalt	Zuerst erfolgt nach einer kurzen Einführung zur Psychologie die prägnante Auseinandersetzung mit wichtigen Denkrichtungen und Forschungsansätzen der Psychologie (z.B. psychodynamischer, verhaltensgenetischer und humanistischer Ansatz) – leitendes Prinzip: der Bezug zur Sonderpädagogik im Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Welche Erkenntnisse sind für die praktische pädagogische Arbeit im Schwerpunkt nutzbar? Aus den verschiedenen Forschungsrichtungen der Psychologie sollen vor allem die Persönlichkeits-, die Wahrnehmungs- und die Emotionspsychologie in einigen Teilaspekten erarbeitet werden. In der Diskussion und Vertiefung stellt sich die Frage: Welche Bedeutung haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung?					
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-PsyDi2-2S BA-Studierende besuchen bitte das Seminar 0504953					

FrühlingsErwachen: szenische Interpretation als eine sexualpädagogische Arbeitsweise (1 SWS, Credits: 2)

0504974	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	-1.105 / Witt.Platz	Groß
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	-1.105 / Witt.Platz	
Inhalt	Das theaterpädagogische Seminar untersucht pubertäre Haltungen zur Sexualität von Jugendlichen um die Jahrhundertwende. Die erfahrungsbezogene Methode der szenischen Interpretation eröffnet den Teilnehmern eine spielerische Auseinandersetzung mit eigenen Zugängen zu zwischen- und gleichgeschlechtlichen Beziehungen. Im Rollenschutz können Beziehungskonstellationen, Einstellungen und Phantasien zum Thema Sexualität untersucht und szenisch reflektiert werden. Die Methode eignet sich sowohl zur Interpretation des Dramas von Frank Wedekind als auch zur Auseinandersetzung mit sexualpädagogischen Fragestellungen.				
Hinweise	Handlung und Methodik				

Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Studienberatung für Fachrichtungen S, L und V:

Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych., Montag, 12.00 - 13.30 Uhr, Raum 00.102b Wittelsbacherplatz 1,

Tel. 31-84832, E-mail: edwin.ullmann@uni-wuerzburg.de

Examensvorbereitung Lehramt PbV (2 SWS)

0504804	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf die Klausuren im Ersten Staatsexamen des sonderpädagogischen Lehramtsstudiengangs „Verhaltensgestörtenpädagogik“ (Fachrichtung sowie auch Erweiterung). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen				
Nachweis	keine ECTS / kein Schein				

Pädagogik bei Verhaltensstörungen: Forschungsprojekte (1 SWS)

0504805	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	02.203 / Witt.Platz	Stein
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Aktuelle Forschungskontexte und -projekte im Themenbereich „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“				
Hinweise	Das Oberseminar richtet sich an Promovenden und Habilitanden des Lehrstuhls; der Kreis ist durch besondere Anmeldung geschlossen.				
Nachweis	keine ECTS / kein Schein				

Ausgewählte Beratungsansätze (1 SWS)

0504811	- -	Block			Schad
06V-Ber-1Ü					
Inhalt	Praktische Übungen zu ausgewählten Beratungsansätzen werden reflektiert				
Hinweise	Es fällt ein Unkostenbeitrag für externen Aufenthalt an.				
Voraussetzung	Teilnahme am Seminar 0504813 'Beratung im Kontext Verhaltensstörungen'				
Nachweis	mdl. Einzelprüfung / Ther				

Beratung im Kontext Verhaltensstörungen (HB u. PB) (3 SWS)

0504813	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Schad
06V-Ber1S	- -	Block			
Inhalt	Das Handwerk für effektive Beratung auf der Basis des klientenzentrierten Ansatzes				
Nachweis	mdl. Einzelprüfung / Ther				

Unterrichtsbesuche (2 SWS)

0504821	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	PSchulen / Extern	Müller
06I-Prakt2					
Hinweise	Vergabe durchs Praktikumsamt				
Nachweis	Praktikumsbericht / kein Schein				

Integrierte Förderung bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504822	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Müller
06VTPErz1S					
Inhalt	Grundlegende Fragestellungen rund um Integration und Inklusion werden thematisiert: z.B.: die UN-Behindertenrechtskonvention, Etikettierung und Stigmatisierung, Klassifikations- und Benennungsdilemma, Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz, Fragen nach Normalität. Alle diese Fragestellungen werden in ihrer Relevanz und Bedeutung für die Beschulung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher erörtert. Verschiedene Modelle und Konstruktionen werden analysiert und reflektiert.				
Hinweise	Der Prüfungsnachweis erfolgt in 06-V-TPErz-1-S1 oder 06-V-TPErz-1-S2.				
Nachweis	Portfolio / kein Schein				

Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung und Einführung in die kooperative Gruppenberatung

(PB) (2 SWS)

0504841	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.103 / Witt.Platz	Abelein
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Rahmen des Blockseminars wird anhand von praktischen Übungen eine Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung sowie eine Einführung und praktische Erprobung in die kooperative Gruppenberatung angestrebt. Nachdem in einem kurzen Theorieteil der Ansatz der lösungs- und entwicklungsorientierten Beratung nach SPIESS und der kooperativen Gruppenberatung nach MUTZECK dargestellt werden, sollen die Studierenden nach und nach die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Beraterkompetenzen gezielt weiterentwickeln zu können. Hier besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, das Angebot einer Videoaufzeichnung mit anschließender Analyse wahrzunehmen.				
Voraussetzung	Besuch des Seminars 'Einführung in die lösungsorientierte Beratung' (0504845)				
Nachweis	kein Leistungsnachweis				

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (HB) (2 SWS)

0504845	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Abelein
06VLöBer1S					
Inhalt	Zentraler Gedanke der lösungsorientierten Beratung ist die Suche nach der „Logik des Gelingens“ (Spiess 2000). Der Ansatz des lösungsorientierten Beratungskonzeptes stellt weniger das Problem des Ratsuchenden in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses, vielmehr wird der Fokus auf die Lösung sowie auf die (bisher unbeachteten) Ressourcen und Kompetenzen des Ratsuchenden gerichtet. In diesem Seminar sollen Grundlagen der Beratungsarbeit nach dem lösungsorientierten Ansatz vermittelt werden. Hierzu zählen u.a. die Erörterung des Menschenbildes und die Rolle des Beraters. In verschiedenen praktischen Übungen sollen die ersten kleinen Schritte in die eigene Beratungspraxis erfolgen.				
Nachweis	Portfolio				

FreiRaumSeminar (neuer Besprechungstermin!) (1 SWS)

0504864	Fr 14:00 - 15:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
Inhalt	Das FreiRaumSeminar hat keine vorgegebene Themenliste. Es ist gedacht für Studierende, die eigenverantwortlich und engagiert ein selbstgewähltes Thema ausarbeiten und den anderen TeilnehmerInnen des Seminars vorstellen wollen. Einziges Kriterium: das Thema muss im weitesten Sinne etwas mit Sonderpädagogik zu tun haben. Die Themen können aus der Theorie und der Praxis kommen. Ziel des Seminars: Die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, sich vertieft gerade dort einzuarbeiten, wo ein starkes eigenes Interesse besteht.				
Hinweise	Vorbesprechung: Freitag, 26.04.2013, 14.00 Uhr				
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit				

Spielraum e.V. (2 SWS)

0504881	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz	Stein
---------	------------------	-----------	--	---------------------	-------

Positive Peer Culture: Grundlagen der Gruppenpädagogik und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung (2 SWS)

0504892	Fr	14:00 - 17:15	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.203 / Witt.Platz	Oldekop/von
061FBBerC3	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.203 / Witt.Platz	Manteuffel
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	02.203 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.203 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	Extern / Extern	

Inhalt Ob in der Schule, in (teil-)stationären Jugendhilfemaßnahmen oder sozialen Trainingskursen, pädagogische Arbeit mit jungen Menschen vollzieht sich oft in Gruppensettings. Abhängig von der Haltung gegenüber einer Gruppe und den gewählten Methoden im Umgang mit einer Gruppe sehen die einen darin ein Risiko, die anderen eine Chance. Wir machen uns auf die Suche nach den Dynamiken und Wirkungen in Gruppen. Diese verfügen über ein großes Potential, das es über einen fordernden und fördernden Umgang zu wecken gilt, um die Gruppe zu einer auf positiven Werten basierenden Gruppenkultur zu führen. Der Ansatz Positive Peer Culture bietet hierzu hilfreiche und in der Praxis bewährte Grundlagen. Ein praxisorientiertes Seminar für alle, die einen Blick über den Tellerrand des klassischen Gruppensettings hinaus wagen wollen inklusive eines Leistungsnachweises und einer Exkursion!

Hinweise Der Termin am Samstag, 01.06.2013, ist mit einer Exkursion in das Projekt Chance des CJD Creglingen verbunden.
Nachweis 3 ECTS-Punkte

Das traumatisierte Kind - Alltag unter erschwerten Bedingungen als pädagogische Herausforderung (2 SWS)

0504893	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.103 / Witt.Platz	Harms
061FBAnwC	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.103 / Witt.Platz	

Inhalt Sie kann nicht still sitzen, er hört nie zu, sie träumt vor sich hin, er rastet ständig aus ... Die im Unterricht gezeigten Verhaltensweisen von Kindern, die traumatisierenden Lebensbedingungen ausgesetzt sind oder waren, können auf den ersten Blick nicht eindeutig einem Störungsbild zugeordnet werden. Häufig sind es Symptome, die zunächst auf andere, bekanntere Erscheinungsformen von den Unterricht störendem Verhalten schließen lassen. Dadurch wird Schule diesen Kindern oft nicht gerecht. In diesem Seminar werden wir an Hand von ausgewählten Beispielen die belastenden Lebensbedingungen und ihre umfassenden Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen betrachten. Auf dieser Grundlage werden wir Unterricht mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung kritisch definieren und daraus Handlungsrichtlinien für den täglichen Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen erarbeiten.

Teilhabe am Arbeitsleben im Licht der UN- Behindertenrechtskonvention (2 SWS)

0504894	Fr	13:15 - 14:45	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	Extern / Extern	Ebert
06S0Theo2	Fr	14:00 - 18:15	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Extern / Extern	
	Fr	14:00 - 18:15	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	Extern / Extern	
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	Extern / Extern	
	Sa	09:00 - 17:30	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	Extern / Extern	

Inhalt Aus der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (ratifiziert für die Bundesrepublik Deutschland 2009) ergibt sich als handlungsleitendes Ziel die inklusive Gesellschaft. Diese beinhaltet das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit, d. h. die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen Arbeitsmarkt frei gewählt wird (vgl. Art. 27). In einem über formale Qualifizierungen organisierten Arbeitsmarkt wie in Deutschland gilt der erfolgreiche Berufsabschluss als zentrale Zugangsberechtigung. Das Berufskonzept bildet die zentrale Ordnungskategorie für das berufliche Bildungssystem. Diesem Ansatz folgend entstanden und entstehen in Deutschland unterschiedliche Ausbildungsgänge z.B. als Facharbeiter oder auch als Fachpraktiker. In der Bündelung von Kenntnissen und Fertigkeiten in einzelnen Ausbildungsberufen liegen aber zugleich exklusive Wirkungen begründet, denn das Konzept Berufsausbildung kann den Teilhabeanspruch nicht für alle jungen Menschen, einlösen. „Patchwork-Laufbahnen“ bei der Teilhabe am Arbeitsleben beginnen folglich bereits im Bildungs- und nicht erst im Beschäftigungssystem“ (Severing 2008). Zur Ergänzung des Konzepts Berufsausbildung wird die Validierung und Zertifizierung von informell erworbenen Kompetenzen diskutiert, zu diesen zählen zum Beispiel auch die unterschiedlichsten zertifizierten Teilqualifikationen (BAVBVO). Die Empfehlung zum Europäischen Qualifikationsrahmen gab hierzu bereits 2008 weitreichende Hinweise, die leider bisher im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR 2011) keinen Niederschlag gefunden haben. Zur Sprache kommen u. a. Strategien wie Arbeitsgeber für den Gedanken der „Teilgabe“ gewonnen werden können, um eine bewusste Entscheidung für Mitarbeiter zu treffen, die vorwiegend Tätigkeits- oder Arbeitsplatzbezogen beschäftigt werden können. Im Seminar wird die aktuelle Situation der Teilhabe am Arbeitsleben und im beruflichen Bildungssystem Deutschlands erhoben und zwar bezogen auf die Forderungen der Behindertenrechtskonvention. Erarbeitet werden alternative Strategien zur Qualifizierung, Beratung und Unterstützung von jungen Menschen mit unterschiedlichem Bedarf. Die Anschlussfähigkeit der Bildungskonzepte an den Arbeitsmarkt und die bestehenden oder zu schaffenden Übergänge sind dabei zentrale Kriterien für ihre nachhaltige Wirksamkeit.

Hinweise Das Seminar wird in der Don Bosco Berufsschule stattfinden
Nachweis 5 ECTS

Freier Bereich

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSiK (2 SWS)

0504851	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S					
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern				
Hinweise	keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	Klausur GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte)				

Beratung von Familien mit Migrationshintergrund - GSiK (TB) (2 SWS)

0504852	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
06Ikhf1S2					
Inhalt	Das Seminar widmet sich auf Basis des systemischen Beratungsansatzes ausgewählten Problemstellungen, die Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland alltäglich betreffen. Dabei geht es einerseits um psychosoziale Belastung, Integrations- sowie schulische Probleme, andererseits aber auch um rechtliche Grundlagen bzgl. des deutschen Asyl- und Ausländerrechts, der Sozialgesetzgebung und Richtlinien der Kinder- und Jugendhilfe				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-Ikhf-1-S2; 06-IkKomp-1-S1 keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-Ikhf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); SBfE-Zertifikat (Theorie der Beratung – TB)				

Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit

Migrationshintergrund - GSiK (2 SWS)

0504853	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06Ikhf1S1					
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht für sich Antworten darauf. Das Seminar befasst sich daher mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie Ansätzen und Methoden der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen. Im Seminar werden daher auch viele praktische Übungen zur konkreten Arbeit entwickelt und diskutiert				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-Ikhf-1-S1; 06-IkKomp-1-S2 keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer Termine werden noch bekanntgegeben!				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	GSiK-Seminarschein (1 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-Ikhf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Wichtig: die Prüfungsleistung kann aus didaktischen Gründen nicht in dieser Veranstaltung erbracht werden				

Erlebenspädagogik (2 SWS)

0504815	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Schad
06V-EPäd1S					
Inhalt	Erlebenspädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebenspädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es entwickelt sich noch immer weiter.				
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-V-EPäd1-1-S1				
Nachweis	Portfolio				

Theorie des Erfahrungslernens (2 SWS)

0504816	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	Schad
06VEPäd21S					
Inhalt	Praktische Erprobung und Reflexion von Inhalten des Seminars Erlebenspädagogik.				
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-V-EPäd2-1-S1				
Nachweis	Portfolio / V-Päd				

Lernen mit Lernleitern (2 SWS)

0504828	Di 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
061-FBAnw2	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	02.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Lernleitern sind Bestandteil der MultiGradeMultiLevel-Methodology, die im Süden Indiens entwickelt wurde, weltweit ausstrahlt und international ausgezeichnet wurde. Für die Sonderpädagogik sind die anthropologischen Grundannahmen sowie die methodischen Konstruktionen von höchster Bedeutung. Darüber hinaus gibt das Lernen mit Lernleitern wesentliche Impulse für ein gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen in der inklusiven Schule. Im Seminar werden Grundlagen und Methode ausführlich vorgestellt. Beispiele der Umsetzung und Variation in Bayern kommen zur Anschauung. Konkret werden eigene methodische Bausteine entwickelt, die sich sofort im Unterricht einsetzen lassen.				
Hinweise	Das Seminar ist Voraussetzung für eine mögliche Exkursion nach Indien im WS13/14, kann aber auch ohne späteres Exkursionsinteresse besucht werden. Vorbesprechung: Di, 16.04. um 18.00 Uhr Block: 19.04. – 20.04.				
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit / kein Schein				

Psychische Störungen und deren Behandlung (1 SWS)

0504875	wird noch bekannt gegeben	Förster
---------	---------------------------	---------

Anwendungsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik: Beratungsgespräche in der Schule führen (2 SWS, Credits: 3)

0504138	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 17.07.2013	00.103 / Witt.Platz	Ullmann
061FBAnw3					
Inhalt	Themen der Veranstaltung: Gesprächsvorbereitung Aufbau eines Beratungsgesprächs Aktives Zuhören/Dialogkonsens Fragetechniken/Fragearten Nonverbale Kommunikation Lösungsorientierte Gesprächsführung Konstruktive Fragen Konflikte Übungssettings				
Hinweise	Leistungsnachweis erfolgt über mündliche Gruppenprüfung				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Sexuelle Bildung und Beratung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern (2 SWS)

0504161	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	15.05.2013 - 15.05.2013	02.206 / Witt.Platz	Schmitt
61FBAnwS1	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Für eine zukünftig noch bessere Wahrung und persönliche Wahrnehmung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung, benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte in Theorie und Praxis. Sexuelle Bildung und Beratung verfolgt im professionellen Kontext den Anspruch, im Sinne des Konzepts einer (neo-) emanzipatorischen Sexualerziehung, die gegenwärtig positiven Entwicklungstendenzen in den sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Während des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema im geschützten Rahmen auch ganz praktisch anzunähern. Wir klären zunächst rechtliche Rahmenbedingungen (GG, Schulgesetze, SFGH, etc.) und analysieren hieraus die Relevanz und mögliche Konsequenzen für die Praxis. Daran anknüpfend können interessenbezogene Schwerpunkte von Seiten der Studierenden gelegt und gemeinsam bearbeitet werden. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer Reflexion der persönlichen Haltung und Handlungsbefähigung zu eigenen Einheiten in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Vordergrund steht das Kennenlernen und praktische Erproben von sexualpädagogischen Methoden. Durch die Schwerpunktsetzung auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten wird die Bereitschaft zur aktiven Seminarteilnahme bei allen SeminarteilnehmerInnen vorausgesetzt.				

Gewaltfreie Kommunikation (2 SWS)

0504162	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Auer
61FBAnwS1	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es geht darum Menschen Mittel an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglichen, sich anderen mitzuteilen ohne sie anzugreifen. So soll ein Kommunikationsfluss geschaffen werden, der langfristig zu mehr Verständnis und so zu mehr Vertrauen führen kann. Die GfK kann bei der Kommunikation mit Schülern, gerade im Bereich der Förderschule, als ein Medium genutzt werden, dass durch seine einfachen Regeln, auch von schwächeren Schülern genutzt werden kann. Doch auch für den Lehrer ist sie eine sehr gute Methode, um Zugang zu seinen Schülern zu bekommen. Denn im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln und gemeinsam auf die Beweggründe hinter den Handlungen zu blicken.				
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am 19.04.2013 statt.				

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242 Mo 18:00 - 20:00 Einzel 22.04.2013 - 22.04.2013 00.103 / Witt.Platz Riehl

06IFBAnw21

Inhalt

Anmeldung bitte per E-Mail! Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen – SoSe 2013 Uni Würzburg, 0504242 – Gern auch Lehramt Grund-/Hauptschule!! Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft in Frei- und Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuabenteuerearbeiten: „Abenteuer Arbeit 2013:“ Harnbacher Mühle (siehe auch www.muehlenkraft.de): Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 28. April bis 4. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, einen Tanz in den Mai mit Geburtstagsfest und das Maifest vorbereiten, Selbstversorgung und Pflege, abenteuerliche Momente mit Motorsäge, Schlauchkanu, Slackline, Kletterzeug und Spezialfahrrädern: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens! „Leben gewinnen 2013“: Eine natursportliche Reise an die bayerische Donau – wie barrierefrei kann das Naturerlebnis im Auenwald werden? Zugang zu den unmöglichen Erfahrungen... In Kooperation mit dem Auenwald-Zentrum, Neuburg an der Donau. Rolfstouren, Schlauchbootfahrten, Wald- und Wesenstudien und Leben Draußen: Ein Mittsommer-Abenteuer mit der Klasse vom Abenteuer Arbeit, der BSS Riehl. 10. bis 15. Juni 2013 – 12 Plätze frei „Abenteuer für alle“: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Das Programm ist vergleichbar wie „Abenteuer Arbeit“ (siehe oben), wird den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen aber angepasst – je nachdem, wer da kommt! Abenteuerstage für Jugendliche und junge Erwachsene, 27.5. bis 1.6.2013 – 12 Plätze frei - Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 5.8. bis 10.8.2013 – 12 Plätze frei – das sind kleine Jobs! Mehr davon („Schule in der Natur“) auf Anfrage!!! „Breaking Barriers 2013“: Ein Internationales Jugendtreffen mit Vertretern aus ganz Europa –Thema: „Adventure-For-All“, Ort: Calvert-Trust Lake District, UK. Eine Einladung nach England vom 11. bis 18. Oktober. Ca. 3 Plätze für hoch engagierte StudentInnen mit Vorerfahrung, am besten mit Erl-päd Abschlussarbeit! Persönliche Bewerbung notwendig, best before Ostern. Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 6./7. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz, 8. – 12. April VBO Elektrik: halbwegs inklusiver Workshop („Elektriker-Casting-Show“)- wir (Förderschüler) kochen, ihr (Mittelschüler) verlegt Stromkabel! 1. Mai: „Mühlenkraft-Kiosk-Saisonauftaktfest“ Im Sommer jedes Wochenende Abenteuer Arbeit, Zeltplatz mit Eigeninitiative – und Lust auf Mühlenkiosk? – Sonntags 11 bis 18 Uhr, bei Interesse: Doodle-Liste 20. Juni: „Unternehmen Ehrensache – 100 Ehrenamtliche wollen was tun und feiern mit uns Mittsommernacht“ 6./7. Juli: Jahresfest der IG Klettern – Help! Themen für Studienarbeiten und Bachelorarbeiten können entdeckt, besprochen und eingefädelt werden – Wunschthemen zu beackern: „Inklusion und Internationales Jugendprogramm“ – „Janusz Korczak. Oder: Das Recht des (behinderten) Kindes, im Schlafsack zu frieren“ u.a. – Nach vorheriger Absprache mit dem Lehrstuhl (Frau Rimroth) ist es grundsätzlich auch möglich, die Teilnahme an den Praxistagen des Seminars mit einem sonderpädagogischen Praktikum in Altdorf zu verbinden. Auch willkommen: Blockpraktikum jetzt im Februar/ März („Thema Zukunft: Betriebspraktika, Rundreisen durch die Welt der angepassten Arbeit“) oder im September/Oktober zur Ernte bei der „Firma Apfelkraft“!!! Theorie und Fragestunde: Montag, 22. April 2013, 18 bis 20 Uhr, Wittel 103, da unbedingt teilnehmen!!! Viel besser: vorher am 6./7. April – siehe oben! Und ab sofort : Anmeldung, Rückfragen und weitere Infos: jochen.riehl@yahoo.de

Hinweise

Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504818 wird noch bekannt gegeben Schad

Inhalt

An zwei Wochenend-Seminaren werden Inhalte des Seminars „Erlebnispädagogik“ durch dafür ausgebildete Tutoren praktisch erfahrbar gemacht. Die Seminare finden weitgehend in freier Natur statt und bedienen sich der Methode des reflexiven Erfahrungslernens.

Hinweise

Dieses Seminar kann nur in Verbindung mit dem Seminar 'Erlebnispädagogik' besucht werden.

Nachweis

--

Philosophie und Beratung (TB) - Achtung! Neuer Termin! (1 SWS)

0504866 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 03.05.2013 - 03.05.2013 02.203 / Witt.Platz Hofmann
Sa 10:00 - 18:00 Einzel 04.05.2013 - 04.05.2013 02.203 / Witt.Platz

Inhalt

Im Seminar "Philosophie und Beratung" reflektieren in kleinen Schritten, was in Beratungsprozessen eigentlich geschieht. Hierfür schauen wir uns einerseits Videoaufnahmen von Beratungsgesprächen an, um Anregungen und Impulse aus der Praxis zu erhalten oder führen ggf. selbst Gespräche durch. Andererseits beschäftigen wir uns detailliert mit der Philosophie des Impliziten (z.B. "A Process Model", 1997), die vom Philosophen Prof. Dr. Gene Gendlin, gleichzeitig Begründer der Beratungs- und Therapiemethode "Focusing", an der Universität Chicago entwickelt wurde. Anhand des Leitfadens von Gendlins Gedanken entwickeln wir eigene, persönliche Sichtweisen und Handlungsansätze. Es wird deshalb viel Raum für Diskussionen und einen offenen Diskurs geben. Das Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf einer theoretischen (Meta-)Ebene verstehen, welche Beratungsimpulse den Klienten auf einer praktischen Ebene wirklich weiterhelfen. Offen für alle Interessierten, keine Vorkenntnisse notwendig. Anrechenbar für das Beratungszertifikat der SBfE im Bereich "Theorie der Beratung" (1 SWS).

Hinweise

Anmeldung per eMail an: tony.hofmann@uni-wuerzburg.de

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504982 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06LWS1-1S

Inhalt

Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Hinweise

Das Seminar beginnt am 19.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt. Dieses Seminar wird als G-IntPrakt-2 anerkannt.

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU					
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung - Schriftspracherwerb und Lernbereich

Deutsch (2 SWS, Credits: 4)

0504988	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSo	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	03.06.2013 - 01.07.2013	00.201 / Witt.Platz	
Inhalt	Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software				
Hinweise	Das Seminar beginnt am 15.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.				

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 3)

0607538	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013		Katterfeldt
SndP-LLG					
Inhalt	Betreut durch den Dozenten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbstständig eine Unterrichtseinheit zum Thema „Kultur und Pflanzen der Indianer“ im Botanischen Garten. Dabei gibt es die beiden Schwerpunkte Kulturpflanzen und Rauschmittel, die je nach Klassenziel angepasst werden. Das Thema wird gegen Ende des Seminars mit Klassen aus dem Förderschulbereich von den Studierenden gemeinsam durchgeführt. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.				
Hinweise	Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr, 19.04 .2013 um 10:00 Uhr im “Grünen Klassenzimmer“ (Verwaltungsgebäude in der Mitte des Botanischen Gartens) ist verpflichtend .				
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte, Materialien und die Durchführung der Umsetzungen im LLG, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.				
Zielgruppe	Lehramt Sonderpädagogik alt/neu				

Pflichtbereich

Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 28.05.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1S	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	04.06.2013 - 16.07.2013	00.113c / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz		
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.202 / Witt.Platz		

Aspekte Sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504843	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Abelein
06ISoWiB1S	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	29.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)					
Hinweise	Voraussetzung für die erfolgreiche Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige Teilnahme (min. 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen) am Seminar					
Nachweis	Klausur (ca. 45 Min.)					

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504102	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Ellinger
06ISoWiB2					

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein	
06VE2-1V						
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).					
Hinweise	Modulzuordnung: 06-V-E2-1-V, 06-V-PBV2SQV102 Zum Teilmodul gehören (außer bei Wahl als SQ) Vorlesung plus ein Seminar. Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung. Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende, die sich noch im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt befinden.					
Nachweis	Klausur / kein Schein					

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSiK (2 SWS)

0504851	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Wagner	
06VE2-1S						
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern					
Hinweise	keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13					
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich					
Nachweis	Klausur GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte)					

Ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504844	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Abelein	
06VE2-1S						
Inhalt	Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum von Verhaltensstörungen zu geben. Neben den drei zentralen Phänomenen Ängstlichkeit, Aggressivität und Gewalt sowie ADHS werden unter anderem die Störungsbilder Depression, suizidales Verhalten, Essstörungen, schulaversives Verhalten sowie Drogen- und Suchtproblematiken näher thematisiert. Ausgehend von begrifflichen Klärungen und den Darstellungen der jeweiligen Erscheinungsbilder werden unterschiedliche Erklärungsansätze für die Störungsbilder diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßnahmen der Prävention und Intervention angesprochen.					
Nachweis	Klausur					

Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504827	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	Müller	
06VE2-1S						
Inhalt	Ausgewählte Phänomene auffälligen Verhaltens werden identifiziert und erörtert (z.B. Ängstlichkeit, Zwang, ADHS, Bindungsstörungen, Esserkrankungen uvm.). Es werden nicht nur Fragen der Phänomenologie und Diagnostik thematisiert, sondern auch Perspektiven der Prävention und Intervention.					
Nachweis	Klausur / kein Schein					

Übung zur Vorlesung 'Erklärungsansätze der Pädagogik bei Verhaltensstörungen' (2 SWS)

0504861	Do	10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2013 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06VE1-2Ü	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	02.203 / Witt.Platz		
Inhalt	In dieser Übung werden Inhalte der Vorlesung „Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen“ vertieft diskutiert. Besondere Ausmerksamkeit bekommt dabei der Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens. Darüber hinaus werden Bezüge zu selbst erlebten Situationen aus der Praxis der Teilnehmer hergestellt.						
Hinweise	Vorbesprechung für beide Gruppen: Do. 25.04.2013, 10.00-12.00 Uhr 01-Gruppe: Do. 10-12 02-Gruppe: Block Fr. 24.05. u. Sa. 25.05.2013						
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit						

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein	
06IWiMe-1V							
Inhalt	Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!						
Hinweise	Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.						
Nachweis	Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504115	Di	12:00 - 14:00	14tägl	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6IWiMe1S	Di	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863	Di	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S						
Nachweis	Hausarbeit						

Didaktik Grundlagen (2 SWS)

0504824	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.211 / BibSem	Müller	
06Did1-1S							
Inhalt	Das Seminar führt in didaktische und methodische Fragestellung der Pädagogik bei Verhaltensstörungen ein und reflektiert allgemeine didaktische Modelle unter den Bedingungen auffälligen Verhaltens.						
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit / kein Schein						

Betreuung Blockpraktikum (2 SWS)

0504817	Do	14:00 - 16:00	Einzel	07.02.2013 - 07.02.2013		Schad	
	Do	14:00 - 16:00	Einzel	18.04.2013 - 18.04.2013	02.206 / Witt.Platz		
Inhalt	Vor- und Nachbereitung des Blockpraktikums						
Nachweis	keine Scheinvergabe						

Praktikumsbegleitung zum studienbegleitenden Praktikum (1 SWS)

0504820	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	29.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Müller	
06VDid1-2S							
Inhalt	In der Praktikumsbegleitung werden relevante Aspekte des Unterrichts mit verhaltensgestörten Kindern und Jugendlichen an konkreten schulischen Situationen erörtert. Stundenentwürfe werden geplant und diskutiert. Erfahrungen werden kritisch reflektiert und in die Theoriekontexte des Studiums gestellt.						
Hinweise	Modulzuordnung: 06-V-Did1-2-S u. 06-V-Ber-2-S Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Studierende im 1. studienbegleitenden Praktikum, sondern auch an Studierende im 2. studienbegleitenden Praktikum im Sinne von 06-V-Ber-2-S						
Nachweis	Praktikumsbericht / kein Schein						

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do 15:00 - 17:00	wöchentl.			Romanos/ Renner/Seifert/ Taurines/Jans/ Briegel/Daxer
06-I-KJP-1					
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.				

Theorie und Praxis der Erziehung (2 SWS)

0504812	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Schad
06V-TPErz1					
Inhalt	Erörterung der Grundfragen der Erziehung aus wissenschaftstheoretischer und philosophischer Sicht; grundlegende soziologische, medizinische, neurowissenschaftliche und psychologische Aspekte der Erziehung; Auseinandersetzung mit der Bildungs- und Erziehungstheorie der Pädagogik bei Verhaltensstörungen.				
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-V-TPErz-1-S1				
Nachweis	Portfolio / V-Päd. EW II Sonderpädagogik / Erziehungsschwierigenpädagogik				

Diagnostik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504871	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Förster
06V-Diag1S					
Inhalt	Diagnostischer Auftrag im Kontext Verhaltensstörungen; grundlegende diagnostische Perspektiven der Begutachtung und Urteilsbildung (Person, Situation, Interaktion, Wahrnehmung); Zugangswege und diagnostische Verfahren im Kontext Verhaltensstörungen, insbesondere Anamnese und Gespräch, Verhaltensbeobachtung, Fragebogenverfahren, Testverfahren, projektive Verfahren, soziometrische Verfahren, Situationsanalyse, Analyse der Handlungsregulation.				
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-V-Diag-1-S				

Gutachtenerstellung (2 SWS)

0504862	Fr 16:00 - 18:00	14tägl	03.05.2013 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06V-Diag1Ü	Do 10:00 - 12:00	14tägl	16.05.2013 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hofmann
	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.102 / Witt.Platz		Hofmann
Inhalt	In der Übung "Gutachtenerstellung" üben wir die Erstellung von sonderpädagogischen Fördergutachten. Neben rechtlichen Grundlagen und formellen Aspekten von Gutachten wird viel Raum geboten, um Beispielgutachten durcharbeiten und Probleme bei der Erstellung des eigenen Fördergutachtens (Hausarbeit) zu besprechen					
Hinweise	Die Testungen für das Übungsgutachten, das als Hausarbeit abgegeben wird, sollen mit einem "echten" Kind oder einem/einer Jugendlichen erfolgen. Es wird deshalb empfohlen, dass sich die Teilnehmer der Übung frühzeitig darum bemühen, ein Kind oder eine/einen Jugendliche(n) hierfür rechtzeitig zu finden. Am Freitag, 26.04.2013, 16.00-18.00 Uhr, findet eine gemeinsame Vorbesprechung für beide Seminargruppen statt, bei der eine inhaltliche Übersicht gegeben wird. Weiterhin ist es möglich, in gemeinsamer Absprache für eine der beiden Seminargruppen eine Alternative zum Freitagnachmittagstermin zu suchen.					
Nachweis	Hausarbeit					

Lehrerpersönlichkeit und berufsbezogenes Selbstkonzept (2 SWS)

0504823	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Müller
06VLP1S					
Inhalt	Das Seminar setzt sich vertieft mit der Lehrerrolle, Fragen der Professionalität, des Selbst-verständnisses und Gefährdungen der Lehrperson auseinander. Der Lehrergesundheit kommt daher eine große Bedeutung zu. Fragen des achtsamen Umgangs mit sich selbst wie auch mit Schülern führen zu Gewinn und Stabilisierung eines vertieften Berufsethos.				
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit / kein Schein				

Lehrerpersönlichkeit und Selbsterfahrung (1 SWS)

0504891	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Wagner
06V-LP-1Ü	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Hinblick auf Eigenschaften und Kompetenzen (auch: Verhaltensgewohnheiten und Verhaltenspotentiale), bezogen auf das Profil einer Lehrkraft im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung; Reflexion der Selbsterfahrung in unterrichtlichen Kontexten (z.B. Lehrersprache, Erklärungskompetenz, Methodenhandhabung); Grundkenntnisse und -methoden des Managements sozialer Konflikte in Schule und Unterricht; Auseinandersetzung mit eigenen und möglichen Strategien des Umganges mit inneren Konflikten und Belastungen					
Hinweise	Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 16 Personen beschränkt. Kein Vortreffen, Abstimmung organisatorischer Dinge erfolgt per Mail. Termine Gruppe 1: 31.5.2013, 9-16 Uhr; 1.6.2013, 9-12 Uhr; Termine Gruppe 2: 14.6.2013, 9-16 Uhr; 15.6.2013, 9-12 Uhr					
Nachweis	Portfolio					

Projektseminar Didaktik: Unterricht bei schwierigen Schülern (2 SWS)

0504842	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Abelein
06VProjD1S						
Inhalt	Verhaltensauffällige Schüler stellen seit vielen Jahren eine der großen Herausforderungen von Lehrkräften dar. Die Teilnehmer erhalten einen Zugang zu den unterschiedlichen Prinzipien für die unterrichtliche Gestaltung bei "schwierigen" Schülern. Auf Basis konkreter Ziel- und Fragestellungen wird von den Studierenden eine wissenschaftliche und praxisorientierte Auseinandersetzung mit einzelnen Inhalten erwartet.					
Nachweis	Hausarbeit					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6WiMe1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Gesells., ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504825	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Müller
06IHetInt1						
Inhalt	Das Seminar klärt und reflektiert die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen um Integration, Inklusion und Exklusion sowie Heterogenität und Homogenität aus ethischer Sicht. Es setzt sich mit rechtlichen Grundlagen genauso auseinander wie mit anthropologischen und ethischen Fragestellungen.					
Nachweis	Portfolio / kein Schein					

BA Sonderpädagogik

Studienberatung: Dr. Christoph Ratz, Sprechstunde: mittwochs, 12-13 Uhr, Raum 00.118, Tel.: 0931-31-84851, e-mail:christoph.ratz@uni-wuerzburg.de

Pflichtbereich

Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-LPsyA-1V und 06-I-SoPsych-1-V) (2 SWS, Credits: 2 (LA); 5 (ASopäd))

0504135	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 18.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Ullmann
s.Titel						
Inhalt	Grundkenntnisse und Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie, wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen des Faches, ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen, Grundbegriffe der Kommunikation und Beratung.					
Hinweise	Leistungsnachweis: Klausur (für Außerschul. Sopäd zusätzlich regelmäßige Teilnahme an 06-I-SoPsych-1-S)					

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 17:00	wöchentl.			Romanos/ Renner/Seifert/ Taurines/Jans/ Briegel/Daxer
06-I-KJP-1						
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.					

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik - Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504022	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 10.06.2013	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 06.07.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kienle
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 03.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Singer
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	10.06.2013 - 15.07.2013	00.113c / Witt.Platz	04-Gruppe	Singer
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 03.06.2013	02.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	Singer
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.06.2013 - 15.07.2013	00.113c / Witt.Platz	06-Gruppe	Singer
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	03.06.2013 - 03.06.2013	00.401 / Witt.Platz		
Inhalt	Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.						

Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 28.05.2013	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1S	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.06.2013 - 16.07.2013	00.113c / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz		
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2013 - 16.07.2013	00.202 / Witt.Platz		

Diagnost. Beobachtungsverfahren (2 SWS)

0504872	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Förster
06ISoPsych	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in diagnostische Beobachtungsverfahren und Screenings vor dem Hintergrund schulischer Förderung.						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-SoPsych-1-S						
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit						

Diagnostische Beobachtungsverfahren (1 SWS)

0504945	Fr	08:00 - 12:00	wöchentl.	03.05.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Schlagmüller	
06ISoPsych							
Inhalt	Anhand von ausgewählten Verfahren (z.B. Heidelberger Kompetenz Inventar, Pediatric Evaluation of Disability Inventory) wird in diagnostische Beobachtungsverfahren und Screenings eingeführt, die speziell für die Einschätzung und Beobachtung von Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt wurden oder sich aus anderen Gründen für diese Zielgruppe eignen. Außerdem werden die Grundlagen von Beobachtungen und Beobachtungsmethoden so aufbereitet, dass jedem/r TeilnehmerIn im Anschluss möglich ist, für eigene Fragestellungen Musterblätter für die Erhebung gezielter Beobachtungen aufzustellen und auszuwerten.						

Diagnostische Beobachtungsverfahren (1 SWS)

0504025	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2013 - 07.05.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Singer
6ISoPsych1	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Singer
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.05.2013 - 11.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Singer
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Singer

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein	
06IWiMe-1V							
Inhalt	Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!						
Hinweise	Das Teilmodul 06-I-WiMe-1 sieht den Besuch der Vorlesung plus eines ausgewählten Seminars „Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik“. Für BA-Studierende mit zweitem Fach Pädagogik bestehen möglicherweise besondere Seminarangebote; bitte informieren. Klausur für Vorlesung plus Seminar erfolgt gemeinsam nach Ankündigung.						
Nachweis	Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung						

Aspekte Sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504843	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Abelein
06ISoWiB1S	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	29.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)						
Hinweise	Voraussetzung für die erfolgreiche Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige Teilnahme (min. 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen) am Seminar						
Nachweis	Klausur (ca. 45 Min.)						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504863	Di	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2013 -	00.201 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anwendung von SPSS in der Forschung. Wir gehen speziell auf das Verfahren der Varianzanalyse ein. Dieses soll so vertieft und genau besprochen werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars selbstständig eigene quantitativ-empirische Forschungsvorhaben durchführen und varianzanalytisch auswerten können. Das Seminar ist eher praxisbezogen, es wird viele Beispiele geben und es wird Raum geben, um Detailfragen zu klären. Zusammengefasst: das Ziel des Seminar ist es, fit für die Praxis zu sein in einem weit verbreiteten und etablierten quantitativen Verfahren						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-WiMe-1-S						
Nachweis	Hausarbeit						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504115	Di	12:00 - 14:00	14tägl	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6IWime1S	Di	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di	16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2013 - 09.07.2013	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWime1S	Di	16:00 - 18:00	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	Einzel	02.07.2013 - 02.07.2013	00.113d / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	14tägl	30.04.2013 - 16.07.2013	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	Walter-Klose
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 04.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Singer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 04.06.2013	-1.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Singer
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	11.06.2013 - 16.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Singer
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit den wesentlichen Überlegungen zur Konzeptionierung von empirischen Forschungsarbeiten. Auf diese Weise erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbst empirische Forschungsarbeiten zu entwickeln und die Qualität von empirischen Studien zu bewerten.						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6IWime1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Gesells., ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504825	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Müller	
06IHetInt1							
Inhalt	Das Seminar klärt und reflektiert die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen um Integration, Inklusion und Exklusion sowie Heterogenität und Homogenität aus ethischer Sicht. Es setzt sich mit rechtlichen Grundlagen genauso auseinander wie mit anthropologischen und ethischen Fragestellungen.						
Nachweis	Portfolio / kein Schein						

Vorschulische Sopädagogische Bildung (2 SWS)

0504873	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Förster	
06IFrBild1							
Inhalt	Psychologische Grundlagen kindlicher Frühentwicklung im Kontext unterschiedlicher Behinderungen, Störungen und Gefährdungen; Forschungsergebnisse zur frühkindlichen Entwicklung im Kontext von Beeinträchtigungen; Methoden der Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (z. B. Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sozial- und Regelverhalten) mit Blick auf sog. Vorläuferkompetenzen/ Schulfähigkeit/Chancengleichheit						
Hinweise	Modulzuordnung im SVP: 06-I-FrBild-1-S1						
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit						

Vorschulische sonderpädagogische Bildung (2 SWS)

0504903	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Kießling	
06IFrBild1							
Inhalt	Vorschulische Bildung bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vollzieht sich in einem Spannungsfeld von Pädagogik und Therapie. Unter dem Oberbegriff der „vorschulische Bildung“ wird der Bogen ausgehend von den allgemeinen entwicklungspsychologischen Grundlagen der kindlichen Frühentwicklung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formen von Behinderung und damit einhergehendem Förderbedarf hin zu möglichen Methoden kindlichen Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen geschlagen. Dabei sollen frühe Hilfen für Kinder mit besonderen Erfordernissen in ihrem Spannungsfeld von Bildung und Erziehung bzw. Förderung und Therapie diskutiert werden. Da Entwicklung und Lernen gerade in den ersten Lebensjahren maßgeblich von den unmittelbaren Umweltbedingungen und der sozialen Herkunft abhängen, sollen im Kontext des Seminars auch gesellschaftliche Rahmenfaktoren und belastende Umweltbedingungen und ihre Wechselwirkung auf individuelle Schädigungen und daraus resultierende Benachteiligungen Betrachtung erfahren. Dabei spielen die Schlagworte „Chancengleichheit“ bzw. „Chancenungleichheit“, aber auch Begriffe wie „Resilienz“ und „Coping“ eine Rolle. Ebenso wird die individuelle Familiensituation und die Bedürfnisse und Bedarfe der Eltern als Grundlage von Beratung und Kooperation in den Blick genommen. Darüber hinaus sollen vor allem auch konkrete pädagogische und therapeutische Maßnahmen im Kontext der Frühförderung in den Blick genommen werden. Dazu zählen beispielsweise physiotherapeutische Angebote, Angebote zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung (z.B. Psychomotorik, sensorische Integration), spieltherapeutische Ansätze oder Möglichkeiten der tiergestützten Therapie, usw. Diese sollen kritisch diskutiert und im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit und wissenschaftliche Fundierung betrachtet werden. Dabei kommt dem Gedanken einer frühen Förderung durch Spielen als bedeutsames Moment kindlicher Weltaneignung und kindlichen Lernens eine besondere Bedeutung zu.						
Hinweise	Das Seminar „Vorschulische sonderpädagogische Bildung“ ist ein Teilmodul aus dem Komplex „Frühe Bildung/ Frühförderung“. Für die Teilnahme an beiden Teilmodulen gibt es 5 ECTS- Punkte, dabei muss jedoch nur in einem der beiden Veranstaltungen eine Leistung (Referat) erbracht werden.						
Nachweis							

(Integratives) Lernen in heterogenen Gruppen (1 SWS)

0504932	Do 10:00 - 12:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	-1.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Dr. Preiß
06IHetInt2	Do 10:00 - 12:00	14tägl	23.05.2013 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	-1.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2013 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Integratives Lernen in heterogenen Gruppen kann nur gelingen, wenn Heterogenität positiv konnotiert ist und nicht als Belastung empfunden wird. Wie sieht eine solche positive Sichtweise der Heterogenität aus und wie kann integratives Lernen methodisch umgesetzt werden ?					

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504953	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Schlagmüller	
06GFFRB1S2						
Inhalt	Zuerst erfolgt nach einer kurzen Einführung zur Psychologie die prägnante Auseinandersetzung mit wichtigen Denkrichtungen und Forschungsansätzen der Psychologie (z.B. psychodynamischer, verhaltensgenetischer und humanistischer Ansatz) – leitendes Prinzip: der Bezug zur Sonderpädagogik im Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Welche Erkenntnisse sind für die praktische pädagogische Arbeit im Schwerpunkt nutzbar? Aus den verschiedenen Forschungsrichtungen der Psychologie sollen vor allem die Persönlichkeits-, die Wahrnehmungs- und die Emotionspsychologie in einigen Teilaspekten erarbeitet werden. In der Diskussion und Vertiefung stellt sich die Frage: Welche Bedeutung haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung?					

Didaktische Grundlagen der Pädagogik bei geistiger Behinderung (für BA) (2 SWS, Credits: 5)

0504970	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		01.001 / DidSpr	Groß	
06GFFRB1S1						
Hinweise	Teilmodulbezeichnung: 06-G-FFRB-1-S1 Didaktische Grundlagen!					
Nachweis	Referat und Hausarbeit					

Pädagogische Fragen im Rahmen Freizeit und Wohnen (2 SWS)

0504990	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Groß	
06ISoErwS2						
Hinweise	Der Dozent war hauptberuflich Leiter eines grossen und ausdifferenzierten Wohnstättenverbundes und beriet den Landesverband der Lebenshilfe in Bayern zum Thema "Wohnen". Aktuelle wissenschaftliche und sozialpolitische Themen werden in das Seminar einfließen. An dieser Veranstaltung können BA-Studierende teilnehmen: Diese Veranstaltung kann für das Teilmodul 06-I-So-Erw-1 als S-2 Seminar besucht werden.					

Handlungsfelder im Bereich Sonderpädagogische Prävention und Kompensation - Formen vorschulischer Förderung

(1 SWS)

0504991	Do 12:00 - 14:00	Einzel	18.04.2013 - 18.04.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kießling	
06IFrBild1	Do 12:00 - 14:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	-1.102 / Witt.Platz		
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	16.05.2013 - 16.05.2013	-1.102 / Witt.Platz		
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	06.06.2013 - 06.06.2013	-1.102 / Witt.Platz		
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	20.06.2013 - 20.06.2013	-1.102 / Witt.Platz		
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	04.07.2013 - 04.07.2013	-1.102 / Witt.Platz		
	Do 12:00 - 14:00	Einzel	18.07.2013 - 18.07.2013	-1.102 / Witt.Platz		
Inhalt	In der pädagogischen Theorie und Entwicklungspsychologie kommt den ersten Lebensjahren eine nachhaltige und lebenslang relevante Bedeutung im Hinblick auf den Vollzug elementarer Entwicklungsschritte zu, die es zu fördern und zu unterstützen gilt, insbesondere dann, wenn Kinder Verzögerungen oder Einschränkungen in der Entwicklung aufweisen. Gleichermaßen zeigt sich in aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen eine anhaltende Tendenz, den Bildungsgedanken aus dem genuin schulischen Kontext heraus bereits in das frühe Lebensalter zu verlegen, was sich beispielsweise in der Etablierung von Bildungsplänen für den Elementarbereich zeigt. Das Seminar steht im Kontext des Themenbereiches der Frühen Bildung bzw. Frühförderung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Dabei soll vor allem die Bedeutung einer institutionalisierten Erziehung und Bildung im vorschulischen Alter für die kindliche Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung auf kompensatorische elementarpädagogische Angebote herausgearbeitet werden. Neben der interdisziplinären Frühförderung als spezifische Interventionsmaßnahme im frühen Lebensalter zählen hierzu vor allem die Schulvorbereitenden Einrichtungen oder Heilpädagogische Kindergärten. Aber auch integrative Betreuungsformen sollen im Hinblick auf ihre inhaltlich- konzeptionelle Ausrichtung und ihre didaktischen Prinzipien Berücksichtigung finden. Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, Möglichkeiten konkreter Entwicklungs- und Lernförderung im Vorschulalter darzustellen und diesbezügliche Kenntnisse frühpädagogischer Institutionen und Fördersysteme, sowie schulischer Präventionsformen zu vertiefen und Einblick in Konzeption und rechtliche Grundlagen von Institutionen zur frühen Bildung und Förderung zu vermitteln.					
Hinweise	Das Seminar „Handlungsfelder im Bereich sonderpädagogische Prävention und Kompensation“ ist ein Teilmodul aus dem Komplex „Frühe Bildung/ Frühförderung“. Für die Teilnahme an beiden Teilmodulen erhalten gibt es 5 ECTS- Punkte, dabei muss jedoch nur in einem der beiden Veranstaltungen eine Leistung (Referat) erbracht werden.					
Nachweis	Referat oder Hausarbeit					
Zielgruppe	Bachelor (evtl. möglich für Magister und Diplom)					

Aspekte der Erwachsenenbildung und des Alters (2 SWS)

0504992	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		-1.102 / Witt.Platz	Groß	
06ISoErwS1						

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (2 SWS)

0504993 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. -1.102 / Witt.Platz Groß
06ISoWiB

Wahlpflichtbereich

ENTFÄLLT! Körperbehindertenpä.in außersch. Handlungsfeldern- vorschulische Förderung im FSkmE (2 SWS)

0504220 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 Rimroth

06KPä21S

Inhalt Das Seminar beleuchtet die Bereiche der vorschulischen Förderung mit Schwerpunkt auf Kinder im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Mögliche sonderpädagogische Handlungsfelder eröffnen sich in den Bereichen der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfen (MSH), der Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVE) und der Frühförderung. Jedes Arbeitsfeld setzt seine eigenen Schwerpunkte, um Kinder an unterschiedlichen Lern- und Lebensorten zu begleiten. Dabei ergeben sich für Sonderpädagogen vielfältige Aufgaben. Bitte beachten Sie, dass die Punkte für dieses Seminar dem EWS-Bereich zugeordnet sind. Studierende der neuen Studienordnung (Lehramt), die das EWS-Examen vorziehen möchten, müssen dieses Seminar vorher belegt haben.

Hinweise Ausnahmsweise findet diese Veranstaltung auch im Sommersemester statt.

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Stein

06VE2-1V

Inhalt Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).

Hinweise Modulzuordnung: 06-V-E2-1-V, 06-V-PBV2SQv102 Zum Teilmodul gehören (außer bei Wahl als SQ) Vorlesung plus ein Seminar. Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung. Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende, die sich noch im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt befinden.

Nachweis Klausur / kein Schein

Ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504844 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz Abelein

06VE2-1S

Inhalt Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum von Verhaltensstörungen zu geben. Neben den drei zentralen Phänomenen Ängstlichkeit, Aggressivität und Gewalt sowie ADHS werden unter anderem die Störungsbilder Depression, suizidales Verhalten, Essstörungen, schulaversives Verhalten sowie Drogen- und Suchtproblematiken näher thematisiert. Ausgehend von begrifflichen Klärungen und den Darstellungen der jeweiligen Erscheinungsbilder werden unterschiedliche Erklärungsansätze für die Störungsbilder diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßnahmen der Prävention und Intervention angesprochen.

Nachweis Klausur

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSik (2 SWS)

0504851 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.206 / Witt.Platz Wagner

06VE2-1S

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern

Hinweise keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13

Voraussetzung keine Vorkenntnisse erforderlich

Nachweis Klausur GSik-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHF-1 (zusammen mit anderem GSik-Seminar 5 ECTS-Punkte)

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
06KGr31S	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus der Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.					
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister					

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Daut
06KGr12S	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert. Dieses Seminar kann auch von Studierenden im ersten Semester belegt werden!					

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	00.401 / Witt.Platz	Hansen	
6SGShpC1V1						
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.					

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	0.002 / ZHSG	Deuster	
6SGShpC1V2						
Inhalt	Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache Störungen der Sprachentwicklung, Dyslalie, Dysgrammatismus, Naseln, Stottern, Poltern Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)					
Hinweise						
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde					
Nachweis	Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.					
Zielgruppe	Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504308	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	28.06.2013 - 28.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6IWime1S	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	29.06.2013 - 29.06.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504818	wird noch bekannt gegeben				Schad	
Inhalt	An zwei Wochenend-Seminaren werden Inhalte des Seminars „Erlebenspädagogik“ durch dafür ausgebildete Tutoren praktisch erfahrbar gemacht. Die Seminare finden weitgehend in freier Natur statt und bedienen sich der Methode des reflexiven Erfahrungslernens.					
Hinweise	Dieses Seminar kann nur in Verbindung mit dem Seminar 'Erlebenspädagogik' besucht werden.					
Nachweis	--					

Integrierte Förderung bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504822	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Müller	
06VTPErz1S						
Inhalt	Grundlegende Fragestellungen rund um Integration und Inklusion werden thematisiert: z.B.: die UN-Behindertenrechtskonvention, Etikettierung und Stigmatisierung, Klassifikations- und Benennungsdilemma, Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz, Fragen nach Normalität. Alle diese Fragestellungen werden in ihrer Relevanz und Bedeutung für die Beschulung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher erörtert. Verschiedene Modelle und Konstruktionen werden analysiert und reflektiert.					
Hinweise	Der Prüfungsnachweis erfolgt in 06-V-TPErz-1-S1 oder 06-V-TPErz-1-S2.					
Nachweis	Portfolio / kein Schein					

Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504827	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz	Müller
06VE2-1S						
Inhalt	Ausgewählte Phänomene auffälligen Verhaltens werden identifiziert und erörtert (z.B. Ängstlichkeit, Zwang, ADHS, Bindungsstörungen, Esserkrankungen uvm.). Es werden nicht nur Fragen der Phänomenologie und Diagnostik thematisiert, sondern auch Perspektiven der Prävention und Intervention.					
Nachweis	Klausur / kein Schein					

FreiRaumSeminar (neuer Besprechungstermin!) (1 SWS)

0504864	Fr	14:00 - 15:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
Inhalt	Das FreiRaumSeminar hat keine vorgegebene Themenliste. Es ist gedacht für Studierende, die eigenverantwortlich und engagiert ein selbstgewähltes Thema ausarbeiten und den anderen TeilnehmerInnen des Seminars vorstellen wollen. Einziges Kriterium: das Thema muss im weitesten Sinne etwas mit Sonderpädagogik zu tun haben. Die Themen können aus der Theorie und der Praxis kommen. Ziel des Seminars: Die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, sich vertieft gerade dort einzuarbeiten, wo ein starkes eigenes Interesse besteht.					
Hinweise	Vorbesprechung: Freitag, 26.04.2013, 14.00 Uhr					
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit					

Philosophie und Beratung (TB) - Achtung! Neuer Termin! (1 SWS)

0504866	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Seminar "Philosophie und Beratung" reflektieren in kleinen Schritten, was in Beratungsprozessen eigentlich geschieht. Hierfür schauen wir uns einerseits Videoaufnahmen von Beratungsgesprächen an, um Anregungen und Impulse aus der Praxis zu erhalten oder führen ggf. selbst Gespräche durch. Andererseits beschäftigen wir uns detailliert mit der Philosophie des Impliziten (z.B. "A Process Model", 1997), die vom Philosophen Prof. Dr. Gene Gendlin, gleichzeitig Begründer der Beratungs- und Therapiemethode "Focusing", an der Universität Chicago entwickelt wurde. Anhand des Leitfadens von Gendlins Gedanken entwickeln wir eigene, persönliche Sichtweisen und Handlungsansätze. Es wird deshalb viel Raum für Diskussionen und einen offenen Diskurs geben. Das Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf einer theoretischen (Meta-)Ebene verstehen, welche Beratungsimpulse den Klienten auf einer praktischen Ebene wirklich weiterhelfen. Offen für alle Interessierten, keine Vorkenntnisse notwendig. Anrechenbar für das Beratungszertifikat der SBfE im Bereich "Theorie der Beratung" (1 SWS).					
Hinweise	Anmeldung per eMail an: tony.hofmann@uni-wuerzburg.de					

Psychologie bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504874	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	17.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	Förster
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit Konzepten über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen (z. B. Angst, Depression, Zwang, Essstörungen, usw.) sowie deren Behandlung durch Methoden wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren. Es wird auf die Klassifikationssysteme zur Diagnosestellung ICD-10, DSM-IV und ICF-CY eingegangen.					
Hinweise	keine Modulzuordnung					
Nachweis	keine ECTS					

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schlagmüller
06GPsyDi1	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Schlagmüller
Inhalt	Zuerst erfolgt nach einer kurzen Einführung zur Psychologie die prägnante Auseinandersetzung mit wichtigen Denkrichtungen und Forschungsansätzen der Psychologie (z.B. psychodynamischer, verhaltensgenetischer und humanistischer Ansatz) – leitendes Prinzip: der Bezug zur Sonderpädagogik im Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Welche Erkenntnisse sind für die praktische pädagogische Arbeit im Schwerpunkt nutzbar? Aus den verschiedenen Forschungsrichtungen der Psychologie sollen vor allem die Persönlichkeits-, die Wahrnehmungs- und die Emotionspsychologie in einigen Teilaspekten erarbeitet werden. In der Diskussion und Vertiefung stellt sich die Frage: Welche Bedeutung haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die praktische Arbeit mit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung?						
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-PsyDi2-2S BA-Studierende besuchen bitte das Seminar 0504953						

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Stein
06VE2-1V					
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-V-E2-1-V, 06-V-PBV2SQv102 Zum Teilmodul gehören (außer bei Wahl als SQ) Vorlesung plus ein Seminar. Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung. Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende, die sich noch im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt befinden.				
Nachweis	Klausur / kein Schein				

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSiK (2 SWS)

0504851	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S					
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch bikulturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern				
Hinweise	keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	Klausur GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHF-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte)				

Beratung von Familien mit Migrationshintergrund - GSiK (TB) (2 SWS)

0504852	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
06Ikhf1S2					
Inhalt	Das Seminar widmet sich auf Basis des systemischen Beratungsansatzes ausgewählten Problemstellungen, die Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland alltäglich betreffen. Dabei geht es einerseits um psychosoziale Belastung, Integrations- sowie schulische Probleme, andererseits aber auch um rechtliche Grundlagen bzgl. des deutschen Asyl- und Ausländerrechts, der Sozialgesetzgebung und Richtlinien der Kinder- und Jugendhilfe				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-IkHF-1-S2; 06-IkKomp-1-S1 keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHF-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); SBfE-Zertifikat (Theorie der Beratung – TB)				

Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit

Migrationshintergrund - GSiK (2 SWS)

0504853	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06Ikhf1S1	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht für sich Antworten darauf. Das Seminar befasst sich daher mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie Ansätzen und Methoden der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen. Im Seminar werden daher auch viele praktische Übungen zur konkreten Arbeit entwickelt und diskutiert				
Hinweise	Modulzuordnung: 06-IkHF-1-S1; 06-IkKomp-1-S2 keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer Termine werden noch bekanntgegeben!				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	GSiK-Seminarschein (1 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHF-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Wichtig: die Prüfungsleistung kann aus didaktischen Gründen nicht in dieser Veranstaltung erbracht werden				

Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung und Einführung in die kooperative Gruppenberatung

(PB) (2 SWS)

0504841	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.103 / Witt.Platz	Abelein
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	02.103 / Witt.Platz	

Inhalt Im Rahmen des Blockseminars wird anhand von praktischen Übungen eine Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung sowie eine Einführung und praktische Erprobung in die kooperative Gruppenberatung angestrebt. Nachdem in einem kurzen Theorieteil der Ansatz der lösungs- und entwicklungsorientierten Beratung nach SPIESS und der kooperativen Gruppenberatung nach MUTZECK dargestellt werden, sollen die Studierenden nach und nach die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Beraterkompetenzen gezielt weiterentwickeln zu können. Hier besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, das Angebot einer Videoaufzeichnung mit anschließender Analyse wahrzunehmen.

Voraussetzung Besuch des Seminars 'Einführung in die lösungsorientierte Beratung' (0504845)

Nachweis kein Leistungsnachweis

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (HB) (2 SWS)

0504845	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Abelein
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

06VLöBer1S

Inhalt Zentraler Gedanke der lösungsorientierten Beratung ist die Suche nach der „Logik des Gelingens“ (Spiess 2000). Der Ansatz des lösungsorientierten Beratungskonzeptes stellt weniger das Problem des Ratsuchenden in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses, vielmehr wird der Fokus auf die Lösung sowie auf die (bisher unbeachteten) Ressourcen und Kompetenzen des Ratsuchenden gerichtet. In diesem Seminar sollen Grundlagen der Beratungsarbeit nach dem lösungsorientierten Ansatz vermittelt werden. Hierzu zählen u.a. die Erörterung des Menschenbildes und die Rolle des Beraters. In verschiedenen praktischen Übungen sollen die ersten kleinen Schritte in die eigene Beratungspraxis erfolgen.

Nachweis Portfolio

Spiele im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504933	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Schmidner
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-----------

Inhalt In diesem Seminar geht es um Spiele und Spielen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Neben den Grundlagen und Besonderheiten für diesen Personenkreis, geht es um die Palette an verschiedenen Spielen (z.B. Bewegungsspiele, Kommunikationsspiele, Regelspiele, Rollenspiele). Hier soll in jeder Sitzung ein Schwerpunkt gesetzt werden. Vorhandene Spiele sollen überprüft, für den Förderschwerpunkt evtl. verändert und präsentiert und auch konkret gespielt werden.

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	01.106 / BibSem	Kießling
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

06GSchwerb

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen wesentliche Themen im Kontext "schwerster Behinderung" bzw. "Mehrfachbehinderung" im Sinne einer Kombination einer geistigen Behinderung mit weiterem Förderbedarf im Bereich der Motorik oder der Sinnesleistungen eine differenzierte Betrachtung erfahren. Neben der Darstellung von Erscheinungsformen, sollen relevante pädagogische und therapeutische Konzepte und individuelle Fördermöglichkeiten wie z.B. basale Stimulation, basale Kommunikation, Affolter-Methode, Aktives Lernen oder Snoezelen diskutiert und kritisch betrachtet werden. Darüber hinaus erfahren auch übergreifende Themen wie Pflege, Wohnen, Arbeit und Freizeit, Kommunikation, Familie oder Pränataldiagnostik im Kontext schwerer und mehrfacher Behinderungen eine entsprechende Berücksichtigung.

Nachweis LA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points) BA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points)

Kurzkommentar Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

FrühlingsErwachen: szenische Interpretation als eine sexualpädagogische Arbeitsweise (1 SWS, Credits: 2)

0504974	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	-1.105 / Witt.Platz	Groß
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	-1.105 / Witt.Platz	

Inhalt Das theaterpädagogische Seminar untersucht pubertäre Haltungen zur Sexualität von Jugendlichen um die Jahrhundertwende. Die erfahrungsbezogene Methode der szenischen Interpretation eröffnet den Teilnehmern eine spielerische Auseinandersetzung mit eigenen Zugängen zu zwischen- und gleichgeschlechtlichen Beziehungen. Im Rollenschutz können Beziehungskonstellationen, Einstellungen und Phantasien zum Thema Sexualität untersucht und szenisch reflektiert werden. Die Methode eignet sich sowohl zur Interpretation des Dramas von Frank Wedekind als auch zur Auseinandersetzung mit sexualpädagogischen Fragestellungen.

Hinweise Handlung und Methodik

Kommunikation (Selbst- und Fremdwahrnehmung) (2 SWS)

0504995	Fr	15:00 - 19:30	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	02.103 / Witt.Platz	Kragl
061FBer3	Fr	15:00 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.103 / Witt.Platz	
Inhalt	„Ich und Du!“ – Was passiert da kommunikativ zwischen uns? - Welcher Kommunikationstyp bin ich? Wer ist mein „Gegentyp“? Was löse ich bei anderen aus? Welche Ohren spiele ich an? Was bringt mir dieses Wissen im nächsten Gespräch? - Diese Fragen und noch viele mehr werden wir in der theoretische Auseinandersetzung, allen voran aber auch in der praktischen Anwendung unter dem Schwerpunkt der Selbst- und Fremdrelexion beleuchten - Mit einer Vielzahl - anschaulicher und spaßmachender - praktischer Übungen werden die Methoden geübt, gefestigt und somit ein eigener Kommunikations-Handwerkskoffer zur gezielteren und besseren Selbst- und Fremdeinschätzung gepackt - Teambildende Maßnahmen zu diesem Themenkomplex runden dies ab und vervollständigen					
Hinweise	Kerstin Kragl, Schulleiterin, Betriebswirtin Sozial- und Gesundheitswesen, Systemische Beraterin, Externe Evaluatorin, „Zukunftsnavi“. Freitag (15.00 bis 19.30 Uhr - incl. 30 Minuten Pause) und Samstag (9.00 bis 17.00 Uhr - incl. 60 Minuten Pause); 2 Wochenendblöcke am 03.05.13 und 04.05.13 sowie 21.06.13 und 22.06.13. Im Rahmen dieses Seminars können Punkte für das Teilmodul 06-I-FB-Ber3-1S (Berufsbezogene Aspekte der Sonderpädagogik) im LA und für BA-Studierende erworben werden.					

Fachspezifische Schlüsselqualifikationen

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene - GSiK (2 SWS)

0504851	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S						
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern					
Hinweise	keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13					
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich					
Nachweis	Klausur GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte)					

Beratung von Familien mit Migrationshintergrund - GSiK (TB) (2 SWS)

0504852	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
06IkHf1S2						
Inhalt	Das Seminar widmet sich auf Basis des systemischen Beratungsansatzes ausgewählten Problemstellungen, die Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland alltäglich betreffen. Dabei geht es einerseits um psychosoziale Belastung, Integrations- sowie schulische Probleme, andererseits aber auch um rechtliche Grundlagen bzgl. des deutschen Asyl- und Ausländerrechts, der Sozialgesetzgebung und Richtlinien der Kinder- und Jugendhilfe					
Hinweise	Modulzuordnung: 06-IkHf-1-S2; 06-IkKomp-1-S1 keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13					
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich					
Nachweis	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); SBfE-Zertifikat (Theorie der Beratung – TB)					

Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit

Migrationshintergrund - GSiK (2 SWS)

0504853	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06IkHf1S1	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht für sich Antworten darauf. Das Seminar befasst sich daher mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie Ansätzen und Methoden der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen. Im Seminar werden daher auch viele praktische Übungen zur konkreten Arbeit entwickelt und diskutiert					
Hinweise	Modulzuordnung; 06-IkHf-1-S1; 06-IkKomp-1-S2 keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.13; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer Termine werden noch bekanntgegeben!					
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich					
Nachweis	GSiK-Seminarschein (1 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Wichtig: die Prüfungsleistung kann aus didaktischen Gründen nicht in dieser Veranstaltung erbracht werden					

Erlebenspädagogik (2 SWS)

0504815 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2013 - 02.206 / Witt.Platz Schad

06V-EPäd1S

Inhalt Erlebenspädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebenspädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es entwickelt sich noch immer weiter.

Hinweise Modulzuordnung im SVP: 06-V-EPäd1-1-S1

Nachweis Portfolio

Theorie des Erfahrungslernens (2 SWS)

0504816 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.103 / Witt.Platz Schad

06VEPäd21S

Inhalt Praktische Erprobung und Reflexion von Inhalten des Seminars Erlebenspädagogik.

Hinweise Modulzuordnung im SVP: 06-V-EPäd2-1-S1

Nachweis Portfolio / V-Päd

Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung und Einführung in die kooperative Gruppenberatung

(PB) (2 SWS)

0504841 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 07.06.2013 - 07.06.2013 02.103 / Witt.Platz Abelein

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 02.103 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 08.06.2013 - 08.06.2013 02.103 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 15.06.2013 - 15.06.2013 02.103 / Witt.Platz

Inhalt Im Rahmen des Blockseminars wird anhand von praktischen Übungen eine Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung sowie eine Einführung und praktische Erprobung in die kooperative Gruppenberatung angestrebt. Nachdem in einem kurzen Theorieteil der Ansatz der lösungs- und entwicklungsorientierten Beratung nach SPIESS und der kooperativen Gruppenberatung nach MUTZECK dargestellt werden, sollen die Studierenden nach und nach die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Beraterkompetenzen gezielt weiterentwickeln zu können. Hier besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, das Angebot einer Videoaufzeichnung mit anschließender Analyse wahrzunehmen.

Voraussetzung Besuch des Seminars 'Einführung in die lösungsorientierte Beratung' (0504845)

Nachweis kein Leistungsnachweis

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (HB) (2 SWS)

0504845 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz Abelein

06VLöBer1S

Inhalt Zentraler Gedanke der lösungsorientierten Beratung ist die Suche nach der „Logik des Gelingens“ (Spiess 2000). Der Ansatz des lösungsorientierten Beratungskonzeptes stellt weniger das Problem des Ratsuchenden in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses, vielmehr wird der Fokus auf die Lösung sowie auf die (bisher unbeachteten) Ressourcen und Kompetenzen des Ratsuchenden gerichtet. In diesem Seminar sollen Grundlagen der Beratungsarbeit nach dem lösungsorientierten Ansatz vermittelt werden. Hierzu zählen u.a. die Erörterung des Menschenbildes und die Rolle des Beraters. In verschiedenen praktischen Übungen sollen die ersten kleinen Schritte in die eigene Beratungspraxis erfolgen.

Nachweis Portfolio

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 00.401 / Witt.Platz Hansen

6SGShpC1V1

Inhalt Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 0.002 / ZHSG Deuster

6SGShpC1V2

Inhalt Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache Störungen der Sprachentwicklung, Dyslalie, Dysgrammatismus, Naseln, Stottern, Poltern Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)

Hinweise

Literatur Bekanntgabe in der 1. Stunde

Nachweis Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.

Zielgruppe Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsMa

Inhalt Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien

Hinweise Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsSU

Inhalt „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise Das Seminar beginnt am 18.04. in der jetzigen Lernwerkstatt im R 03.402 (Eingang über die Teilbibliothek). Der Umzug in die neuen Räume im Bauabschnitt 2 am Wittelsbacherplatz kann leider erst während des Vorlesungszeitraums erfolgen. Zukünftig finden die Lernwerkstattveranstaltungen dann in den neuen Räumen 00.114 und 00.113d statt.

MA Sonderpädagogik

Studienberatung: Dr. Christoph Ratz, Sprechstunde: mittwochs, 12-13 Uhr, Raum 00.118, Tel.: 0931-31-84851, e-mail:christoph.ratz@uni-wuerzburg.de

Einführungsveranstaltung für Masterstudiengang

0504286 Mo 14:00 - 16:00 Einzel 15.04.2013 - 15.04.2013 00.202 / Witt.Platz

Sonderpädagogisches Praktikum (2 SWS)

0504105 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz Ellinger

06SOPrakt

Hinweise Die Begleitveranstaltung zum sonderpädagogischen Praktikum im Masterstudiengang beginnt wie angekündigt am Montag, 22.04. um 16.00 Uhr. Ein Praktikum ist grundsätzlich im Gesamtumfang von sechs Wochen abzuleisten. Dabei kann diese Zeit geblockt oder regelmäßig an einzelnen Tagen in der entsprechenden Einrichtung verbracht werden. Unsere erste Sitzung wird dazu dienen, Grundsätze und Fragestellungen zu erarbeiten - und zugleich unseren weiteren Sitzungsrythmus festzulegen. Die Teilnahme an diesem Termin ist verpflichtend! Darüber hinaus wäre es gut, wenn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon Vorschläge hinsichtlich ihres Praktikumsplatzes ---oder sogar schon feste Vereinbarungen --- hätten. Ich freue mich auf den 22.04.! Viele Grüße, Stephan Ellinger

ENTFÄLLT! Wird voraussichtlich im WS angeboten! Pädagogische Persönlichkeit und Eignung (2 SWS)

0504284 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 Walter-Klose

06SOPer1

Inhalt Im Seminar "Pädagogische Persönlichkeit und Eignung" geht es um eine konstruktive Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Persönlichkeit. Mit Methoden der Selbsterfahrung wird für die Studierenden ein Raum geboten, ihr Menschenbild, ihre Haltungen und Wertvorstellungen sowie ihre persönliche Lebensgeschichte zu reflektieren.

Sozial- und Arbeitsrecht für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504285 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.106 / Witt.Platz Köpcke-Duttler

06SoRe1

Inhalt

In diesem zweisemesterwochenstündigen Seminar sollen der sonderpädagogische und der rechtliche Blick einander begegnen. Es wird sich zeigen, dass beide einander bedürfen und sich wechselseitig anzuregen vermögen hin auf den Horizont einer gemeinsamen Verantwortung. Es folgen meine Vorschläge, die in der ersten Stunde noch ergänzt werden können durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Abneigung gegen das Recht und Erschrecken (angesichts der Drohung mit der Aufsichtspflicht) werden weichen; spannende Diskussionen und Gespräche werden entstehen, auch angeregt durch gerichtliche Entscheidungen SOZIALRECHT Menschliche Würde im Sozialrecht: Autonomie und Solidarität (mit einem Blick auf die UN-Behindertenrechtskonvention) Freiheitlicher Sozialstaat: Übersicht über die zwölf Sozialgesetzbücher Gebärdendolmetscher in einer Grundschule: Sozialrecht und Schulrecht im Disput (Eingliederungshilfe: Sozialgesetzbuch IX) Rechtliche und pädagogische Probleme der Schulbegleitung (Integrationshilfen) : (Eingliederungshilfe: Sozialgesetzbuch VIII) Therapiestuhl im Kindergarten; Tafelkamera in der Schule: Streit zwischen dem Träger der Sozialhilfe und der Krankenkasse – Sozialgesetzbuch V und XII Heilpädagogisches Reiten eines Schulkindes : Heilpädagogische Leistungen im Sozialgesetzbuch VIII und Sozialgesetzbuch IX Montessori-Therapie; Konduktive Förderung nach Petö: Heilpädagogische Maßnahmen oder medizinische Rehabilitation? Teilleistungsstörungen (Legasthenie, Dyskalkulie) und hyperkinetische Störungen (ADHS): Ein Blick auf § 35 a Sozialgesetzbuch VIII Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben; Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft (Sozialgesetzbuch III); (neue) Wohnformen (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz) Sonderpädagogik und neue sozialrechtliche Fragen: Rechtspolitische Entwürfe (Menschenrecht auf Soziale Teilhabe; Teilhabegeld; Gesetzentwurf des „Forum behinderter Juristinnen und Juristen) Differenziertes „Leitbild“ der „Inklusion“: Reform des Kinder- und Jugendhilferechts; Reform der Eingliederungshilfe Gemeinsame Verantwortung von SonderpädagogInnen und JuristInnen („Advokatorische Ethik“) ARBEITSRECHT

Menschenrecht und Europäisches Recht: Arbeit und menschliche Würde (Grundgesetz; Sozialgesetzbuch IX: Rehabilitation und Teilhabe; Behindertengleichstellungsgesetz Arbeitsrechtlicher Schutz (schwer-) behinderter Menschen; Schutz durch Verfahren Beginn und Ende des Schutzes und der Gleichstellung: Beschäftigungspflicht und Ausgleichsabgabe Beschäftigungspflichtige Arbeitgeber; Zahl der Pflicht-Arbeitsplätze; „Ausgleichs“-Abgabe; Förderungsrecht und –pflicht; betriebliches Eingliederungsmanagement; Pflicht zur Prävention (§ 84 Sozialgesetzbuch IX) Besetzung freier Arbeitsplätze; Verbot der Diskriminierung (Herabsetzung); Entgelt für die Arbeit; Zusatzurlaub Schwerbehindertenvertretung: Wahl und Aufgaben; Rechtsstellung der Vertrauenspersonen (Sozialgesetzbuch IX) Verwirklichung der Schutzrechte: Integrationsamt; Bundesagentur für Arbeit; Integrationsfachdienste; beratende Ausschüsse Vertretungen der ArbeitnehmerInnen Bestandsschutz der Arbeitsverhältnisse schwerbehinderter Menschen; Sonderkündigungsschutz nach dem Sozialgesetzbuch IX; besonderer Bestandsschutz; Zustimmungsverfahren bei der ordentlichen und der außerordentlichen Kündigung; Beteiligung der Vertretungen der ArbeitnehmerInnen Kündigungsschutz in Werkstätten (Sozialgesetzbuch IX und Werkstättenverordnung) Rechtsweg; Verfahren vor dem Arbeitsgericht Fragen der Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung geklärt. Ich freue mich auf eine anregende Zusammenarbeit!

Literatur

Literatur: Trenk-Hinterberger u.a., Die Rechte behinderter Menschen und ihrer Angehörigen, 37. Aufl. Düsseldorf 2010 Köpcke-Duttler, Pädagogik und Rechtswissenschaft im Gespräch. Bd.2: Interdisziplinäre Brückenschläge, Oldenburg 2011 Köpcke-Duttler, Zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung, in: Behindertenrecht. Fachzeitschrift für Fragen der Rehabilitation 2009, S. 52 – 59 Dederich, Schnell (Hg.) Anerkennung und Gerechtigkeit in Heilpädagogik, Pflegewissenschaft und Medizin, Bielefeld 2011 Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, München, verschiedene Auflagen Dau u.a., Kommentar zum Sozialgesetzbuch IX, 3. Aufl. Baden-Baden 2011

Berufliche Rehabilitation - Projektseminar (2 SWS)

0504803 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2013 - 02.206 / Witt.Platz Stein

06SO-HaMe2

Inhalt

Die Hinführung zu Arbeit und Beruf für junge Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten ist eine große Herausforderung, zugleich aber auch ein Brennpunkt im Hinblick auf ihre weiteren Perspektiven im Leben. Die deutschen Berufsbildungswerke bieten seit über vier Jahrzehnten Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen; derzeit stehen sie in einer erheblichen Umbruchsituation. Das Berufsbildungswerk Würzburg hat sich, wie verschiedene andere Berufsbildungswerke, seit 2012 Menschen mit psychischen Störungen geöffnet und verändert seine Expertise dem entsprechend. Gemeinsam mit dem Projektseminar möchte es das eigene Gesamtsetting weiterentwickeln, um dieser Zielgruppe mit seiner Arbeit besser gerecht zu werden. Die Gruppe des Projektseminars wird hierzu, in enger Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungswerk, die gegenwärtige Situation aufarbeiten und Empfehlungen erarbeiten. Dabei sollen auch Erfordernisse der Praxis mit Erkenntnissen, Theorien, Konzepten und Förderansätzen aus der Literatur verglichen werden.

Hinweise

Die Form der Prüfung ergibt sich erst anhand des konkreten Forschungskontextes und wird im Projektseminar besprochen.

Literatur

Biermann, H. (2008): Pädagogik der beruflichen Rehabilitation. Stuttgart. Stein, R. & Orthmann Bless, D. (Hrsg.) (2009): Arbeit und Beruf bei Behinderungen und Benachteiligungen. Baltmannsweiler.

Kinderarmut - ein Thema der Sonderpädagogik? (2 SWS)

0504826 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2013 - -1.105 / Witt.Platz Müller

06SO-PSBB1

Inhalt

Das Seminar thematisiert Kinderarmut im Allgemeinen und reflektiert spezifische Bedingungs- und Aufgabenfelder in Hinblick auf die Sonderpädagogik. Es wird zudem der Frage nachgegangen, weshalb sich die Sonderpädagogik des Themas Kinderarmut nur am Rande annimmt.

Hinweise

Dem Seminar wird das Kürzel 06-SO-Theo-S1 zugeordnet. Es gehört dem Bereich ‚Theorie‘ an.

Nachweis

Präsentation mit Hausarbeit

Teilhabe am Arbeitsleben im Licht der UN- Behindertenrechtskonvention (2 SWS)

0504894	Fr 13:15 - 14:45	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	Extern / Extern	Ebert
06SOTheo2	Fr 14:00 - 18:15	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	Extern / Extern	
	Fr 14:00 - 18:15	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	Extern / Extern	
	Sa 09:00 - 17:30	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	Extern / Extern	
	Sa 09:00 - 17:30	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	Extern / Extern	

Inhalt
 Aus der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (ratifiziert für die Bundesrepublik Deutschland 2009) ergibt sich als handlungsleitendes Ziel die inklusive Gesellschaft. Diese beinhaltet das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit, d. h. die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen Arbeitsmarkt frei gewählt wird (vgl. Art. 27). In einem über formale Qualifizierungen organisierten Arbeitsmarkt wie in Deutschland gilt der erfolgreiche Berufsabschluss als zentrale Zugangsberechtigung. Das Berufskonzept bildet die zentrale Ordnungskategorie für das berufliche Bildungssystem. Diesem Ansatz folgend entstanden und entstehen in Deutschland unterschiedliche Ausbildungsgänge z.B. als Facharbeiter oder auch als Fachpraktiker. In der Bündelung von Kenntnissen und Fertigkeiten in einzelnen Ausbildungsberufen liegen aber zugleich exklusive Wirkungen begründet, denn das Konzept Berufsausbildung kann den Teilhabeanspruch nicht für alle jungen Menschen, einlösen. „Patchwork-Laufbahnen“ bei der Teilhabe am Arbeitsleben beginnen folglich bereits im Bildungs- und nicht erst im Beschäftigungssystem“ (Severing 2008). Zur Ergänzung des Konzepts Berufsausbildung wird die Validierung und Zertifizierung von informell erworbenen Kompetenzen diskutiert, zu diesen zählen zum Beispiel auch die unterschiedlichsten zertifizierten Teilqualifikationen (BAVBVO). Die Empfehlung zum Europäischen Qualifikationsrahmen gab hierzu bereits 2008 weitreichende Hinweise, die leider bisher im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR 2011) keinen Niederschlag gefunden haben. Zur Sprache kommen u. a. Strategien wie Arbeitsgeber für den Gedanken der „Teilhabe“ gewonnen werden können, um eine bewusste Entscheidung für Mitarbeiter zu treffen, die vorwiegend Tätigkeits- oder Arbeitsplatzbezogen beschäftigt werden können. Im Seminar wird die aktuelle Situation der Teilhabe am Arbeitsleben und im beruflichen Bildungssystem Deutschlands erhoben und zwar bezogen auf die Forderungen der Behindertenrechtskonvention. Erarbeitet werden alternative Strategien zur Qualifizierung, Beratung und Unterstützung von jungen Menschen mit unterschiedlichem Bedarf. Die Anschlussfähigkeit der Bildungskonzepte an den Arbeitsmarkt und die bestehenden oder zu schaffenden Übergänge sind dabei zentrale Kriterien für ihre nachhaltige Wirksamkeit.

Hinweise
 Das Seminar wird in der Don Bosco Berufsschule stattfinden
Nachweis
 5 ECTS

ICF basierte Hilfeplanung (2 SWS, Credits: 5)

0504971	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.		03.103 / Witt.Platz	Groß
06SOHaMe2					
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Behindertenpädagogik nach Grafeneck (2 SWS, Credits: 5)

0504975	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.		00.103 / Witt.Platz	Groß
06SOTheo2					
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Therapie, Entwicklungsförderung und Beratung für Menschen mit mehrfacher Behinderung: Erweiterte

Fragestellungen der Körperbehindertenpädagogik. Auch 06KFBerwei4 für LA. (2 SWS, Credits: LA: 3 / MA: 5)

0504219	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Walter-Klose
06SOHaMe1					

Inhalt
 Im Rahmen des Seminars "Therapie, Entwicklungsförderung und Beratung für Menschen mit mehrfacher Behinderung" werden Konzepte der Verhaltenstherapie sowie der humanistischen & systemischen Therapie und ihre Bedeutung für Menschen mit schweren Behinderungen erläutert. Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Förderansätze sind Exkursionen in sonderpädagogische Einrichtungen geplant, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Einblick in therapeutische Maßnahmen gewinnen können. Folgende Maßnahmen sind Gegenstand des Seminars: · Formen tiergestützter Interventionen · Spieltherapeutische Maßnahmen · Arbeiten im Snoezelraum · Beratung von pädagogischen Teams (Fallarbeit) · Verhaltenstherapeutische Interventionen beim Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten · Schlaf- & Sauberkeitstraining · TEACCH · Aufbau von Beziehungen zu Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.		HS Nerven / Nervenkl.	Krupinski
---------	------------------	-----------	--	-----------------------	-----------

Institut für Politikwissenschaft und Soziologie

Master, BA und modularisierte Studiengänge Vorlesungen: 18.02.2013 - 21.04.2013 1.

Los: 18.02.2013 - 24.02.2013 2. Los: 04.03.2013 - 10.03.2013 Windhund:

08.04.2013 - 21.04.2013

Eine eigene Online-Anmeldung für die alten Studiengänge gibt es nicht mehr. Bitte wenden Sie sich am ersten Veranstaltungstermin direkt an Ihren Dozenten. Auch für das SS 13 wird es wieder die Möglichkeit geben, dass Studierende der alten Studiengänge an BA-Seminaren teilnehmen. Die Anmeldungen hierfür werden wie üblich nicht online bzw. digital erfolgen. Weitere Informationen hierzu werden noch auf der Homepage des IPS unter Aktuelles und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Master

Globalisierung in den internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507200	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Bava/Melcher
MA-IB	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.107 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten. Teilnahmevoraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Bitte beachten Sie, dass Michael Melcher ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen von Prof. Bava anbietet (Veranstaltungsnummer 0507040). Mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden.					

Normative Politische Theorie (2 SWS)

0507201	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Becker
MA-GW-4						
Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Problemen der konstitutionellen Demokratie: Verfassungen sind einerseits der rechtliche Rahmen für die politische Arena, durch den institutionelle Kompetenzen zugeteilt und individuelle Rechte garantiert werden, und sie gehen andererseits idealerweise aus einem (verfassungs-)politischen Prozeß hervor. Im Laufe des Semesters werden zunächst u.a. folgende Fragen untersucht: Was sind die Voraussetzungen einer legitimen Verfassungsordnung? Welche Art von Normen enthält das Verfassungsrecht? Hat das Verfassungsrecht einen moralischen Gehalt? Wie verhalten sich die Konzeptionen des Konstitutionalismus (Selbst- bzw. Fremdbindung) und der Volkssouveränität (politische Autonomie) zueinander? Ist abstrakte Normenkontrolle demokratiekompatibel? In der zweiten Semesterhälfte werden konkrete verfassungspolitische Aspekte wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, Religionsfreiheit, Gleichstellungs- und Umverteilungspolitiken usw. erörtert. Es ist geplant, diesen zweiten Seminarteil - zusammen mit einer indischen Gastwissenschaftlerin – „komparativ“ zu gestalten, um zu sehen, wie die deutsche (resp. westliche) und die indische Verfassungsordnung diese Probleme lösen. Der Master-Kurs stellt eine Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Wintersemester dar, in dem der Zusammenhang von Gesellschaftsstruktur und Politik in vergleichender Perspektive behandelt wurde. Der Kurs kann jedoch auch als in sich geschlossene Einheit belegt werden.					
Literatur	Böckenförde, Ernst-Wolfgang 1991: Staat, Verfassung, Demokratie. Studien zur Verfassungstheorie und zum Verfassungsrecht, Frankfurt a.M. Elkin, Stephen L. und Karol Edward Soltan (Hrsg.) 1993: A New Constitutionalism. Designing Political Institutions for a Good Society, Chicago und London Elster, Jon und Rune Slagstad (Hrsg.) 1986: Constitutionalism and Democracy, Cambridge Griffin, Stephen M. 1997: American Constitutionalism: From Theory to Politics, Princeton Grimm, Dieter 2001: Die Verfassung und die Politik, München Krisch, Nico 2012: Beyond Constitutionalism. The Pluralist Structure of Postnational Law, Oxford					

Vergleichende Analyse ausgewählter politischer Institutionen (2 SWS)

0507202	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Lauth
MA-VP-1						

Vergleichende Analyse ausgewählter Politikfelder (2 SWS)

0507203	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Lauth
MA-VP-2						

Globalisierung und Weltgesellschaft (2 SWS)

0507250	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Göbel
MA-GW-1						

Mechanismen sozialen Wandels (2 SWS)

0507251	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Sackmann
MA-GW-2						
Kurzkommentar	Soziale Mechanismen werden seit den 1990er Jahren als 'Joker' in der Diskussion über die Möglichkeit sozialwissenschaftlicher Erklärungen angesehen. In diesem Seminar werden zunächst drei verschiedene theoretische Konzepte sozialer Mechanismen behandelt (dabei werden zugleich drei grundlegend verschiedene Perspektiven in den Sozialwissenschaften sichtbar). Anschließend stehen häufig in der Forschung angesprochene Mechanismen im Mittelpunkt: Pfadabhängigkeit, Diffusion, Translation, Spill over; Konkurrenz, Markt; Präferenzbildung.					

Fortgeschrittene Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung (3 SWS)

0507252 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2013 - 00.107 / Witt.Platz Künzler
MA-FME2

Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Sozialforschung (2 SWS)

0507253 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Sackmann
MA-FME3

Kurzkommentar Das Seminar besteht aus zwei unterschiedlichen Teilen. In den ersten sieben/acht Wochen (sechs oder sieben Sitzungen) werden wir qualitative Sozialforschung praktisch erproben. Das bedeutet: Die Teilnehmer werden Kurzinterviews führen und wir werden dieses Datenmaterial mit verschiedenen Auswertungsverfahren analysieren. Dabei geht es zum einen um die Wahl der richtigen Methode für bestimmte Fragestellungen; zum anderen geht es um Fragen der Technik, die man durch praktisch wirklich sinnvoll bearbeiten kann. Und in drei, höchstens vier Sitzungen werden uns dann noch mit QCA beschäftigen. Das ist ein relativ neues Verfahren, das - nicht nur, aber insbesondere - für die vergleichende Politikwissenschaft von großer Bedeutung ist.

Intercultural Relations (2 SWS)

0507400 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 00.107 / Witt.Platz Holland

BA Political and Social Studies

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang: Dr. Thomas Leuerer und Anja Harder M.A.
Sprechstunden siehe Homepage des Instituts: <http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de>

Basismodule

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Basismodul Politische Theorie: Einführung in die politische Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0507001 Fr 10:00 - 12:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.401 / Witt.Platz Becker
BM-PT-V Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 03.05.2013 - 12.07.2013 0.004 / ZHSG

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit grundlegenden Problemen, auf die moderne Staaten und Gesellschaften eine Antwort finden müssen: Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft? Wann herrscht Gerechtigkeit in einem politischen Gemeinwesen; worin bestehen die Vor- und Nachteile der „Demokratie“? Inwiefern ist die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren? Gibt es rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten? Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren bzw. ausgewählter Werke untersucht, so daß ein Überblick über wichtige politiktheoretische Positionen in der abendländischen Ideengeschichte gewonnen werden kann.

Hinweise Lehramt: LPO-PT-1

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2012: Politische Philosophie, Paderborn (3. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.) Goodin, Robert und Philip Pettit (Hrsg.) 2007: A Companion to Political Philosophy, Oxford Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.) Miller, David 2003: Political Philosophy: A Very Short Introduction, Oxford

Übung zur Vorlesung Basismodul Politische Theorie (1 SWS)

0507002	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	29.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	06.05.2013 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	07.05.2013 -	03.208 / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	08.05.2013 -	02.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	15.05.2013 -	02.102 / Witt.Platz	06-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2013 -	02.103 / Witt.Platz	07-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	09.05.2013 -	02.103 / Witt.Platz	08-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2013 -		09-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	07.05.2013 -		10-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

Basismodul (06-BM-IB) Internationale Beziehungen

Basismodul Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507005	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Müller-Brandeck-Bocquet
BM-IB-V	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.401 / Witt.Platz		
Hinweise	Lehramt: LPO-IB-1						

Übung zur Vorlesung Internationale Beziehungen (1 SWS)

0507006	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	08.05.2013 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-IB-Ü	Do	18:00 - 20:00	14tägl	02.05.2013 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	29.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	29.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	06-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

Basismodul (06-BM-SpS) Spezielle Soziologie

Basismodul Spezielle Soziologie (2 SWS)

0507103	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	0.004 / ZHSG	Sackmann	
BM-SpS-V							
Hinweise	Lehramt: LPO-SpS-1						
Kurzkommentar	<p>Ablaufplan der Vorlesung: BM SpS: Sozialstruktur und Ungleichheit; Montag 16-18 22.4. Einführung: Perspektiven und Sichtweisen Übungstexte: 29.4. Ungleichheitssemantiken und Sozialstruktur Berger Weber Beck Bourdieu Scherr 6.5. Klassenkonzepte (Marx und Weber); Schichtkonzepte 27.5. Auflösung der alten Strukturen: Individualisierung und Risikogesellschaft; Erlebnissgesellschaft 3.6. Soziale Ungleichheit 10.6. Bildung als Determinante der Ungleichheit 17.6. Bourdieu: Distinktion und Habitus; Definitionskämpfe 24.6. Ethnie/Rasse, Geschlecht und Klasse (etc.); Intersektionalität 1.7. Demographischer Wandel; speziell: Fertilität 8.7. Zusammenfassender Rückblick 15.7. KLAUSUR Texte für die Übungen: Berger, Peter A. 1989: Ungleichheitssemantiken: Graduelle Unterschiede und kategoriale Exklusivitäten; in: European Journal of Sociology 30 (1): 48-60. Weber, Max 1922: [Klassen, Stände und Parteien]; in: Wirtschaft und Gesellschaft. 5. Auflage, Herausgegeben von J.Winckelmann [1985] 531 ff. Beck, Ulrich 1994 (ursprünglich 1983): Jenseits von Stand und Klasse? In: Ulrich Beck und Elisabeth Beck-Gernsheim (Hrsg.), Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften; S. 43-59; Frankfurt am Main: Suhrkamp. Bourdieu, Pierre 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital, in: Reinhard Kreckel (Hrsg.), Zur Theorie der sozialen Ungleichheit, Sonderband 2 der Sozialen Welt; S. 183-198. Scherr, Albert (2012): Diskriminierung: Die Verwendung von Differenzen zur Herstellung und Verfestigung von Ungleichheiten. Vortrag 36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Plenum Diversity und Intersektionalität. URL: www.portal-intersektionalität.de [Zugriff: 10.4.2013]</p>						

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (1 SWS)

0507104	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	22.04.2013 - 14.07.2013	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
BM-SpS-Ü	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	29.04.2013 - 14.07.2013	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hofmann
	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	24.04.2013 - 14.07.2013	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	Glaesemer
	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	15.05.2013 - 14.07.2013	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	Wagner
	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2013 - 14.07.2013	03.208 / Witt.Platz	05-Gruppe	Glaesemer
	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	24.04.2013 - 14.07.2013	00.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	Wagner
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	26.04.2013 - 14.07.2013	02.102 / Witt.Platz	07-Gruppe	Maak
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	03.05.2013 - 14.07.2013	02.102 / Witt.Platz	08-Gruppe	Maak

Basismodul (06-BM-DE) Datenerhebung

Basismodul Datenerhebung (2 SWS)

0507101	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	0.004 / ZHSG	Künzler	
BM-DE-V							
Hinweise	Lehramt: LPO-DE-V						

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507102	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Harder
BM-DE-Ü	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Dickopf
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Dickopf
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Dickopf
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Dickopf
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Dickopf
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Dickopf
	Do	16:00 - 18:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	00.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Renner
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	00.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Renner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	00.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Renner
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	00.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Renner
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	11.05.2013 - 11.05.2013	00.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Renner
	Do	18:00 - 20:00	Einzel	02.05.2013 - 02.05.2013	00.107 / Witt.Platz	10-Gruppe	Renner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	10.05.2013 - 10.05.2013	00.107 / Witt.Platz	10-Gruppe	Renner
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	00.107 / Witt.Platz	10-Gruppe	Renner
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	00.107 / Witt.Platz	10-Gruppe	Renner
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	00.107 / Witt.Platz	10-Gruppe	Renner
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	11-Gruppe	Dickopf

Basismodul (06-BM-EU) Europäische Union

Basismodul Europäische Union (2 SWS)

0507003	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck-
BM-EU-V						Bocquet
Hinweise	Lehramt: LPO-EU-1					

Übung zur Vorlesung Europäische Union (1 SWS)

0507004	Do	18:00 - 20:00	14tägl	18.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-EU-Ü	Do	18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

Aufbau-/ Vertiefungsmodule

Welche Module Sie belegen können/müssen, entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung Ihres Studienganges.

Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft

"Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit ausgewählten parlamentarischen Systemen" (2

SWS)

0507018	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	Leuerer
AM-VPS 1						
Hinweise	Lehramt: LPO-VVPS 1-1					

"Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit jungen Demokratien Osteuropas" (2 SWS)

0507019 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Schwaneck

AM-VPS 1

Inhalt Bitte achten Sie auf die Modulbezeichnungen - Doppelanmeldungen für inhaltsgleiche Parallelveranstaltungen werden umgehend storniert. Mehrfachanmeldungen zwecklos! Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem politischen System der BRD, ihren Verfassungsorganen und deren jeweiligen Rollen. Fallbeispiele sowie der schematische Vergleich zu den politischen Systemen der Russischen Föderation sowie Ungarns verdeutlichen das Spannungsverhältnis zwischen klassischen Funktionsweisen und modernen Herausforderungen. Anhand der 15-Felder-Matrix Lauths unternehmen die SeminarteilnehmerInnen einen Versuch, die jeweiligen politischen Systeme anhand eines komplexen Demokratiemessmodells einzuordnen. Dabei werden Stärken wie auch Schwächen und Probleme verschiedener Ansätze der Demokratiemessung thematisiert. Voraussetzung zum Scheinerwerb/"Studienleistung": Aktive Mitarbeit und Erstellen einer Presseschau. Benotete Leistung: Hausarbeit, 12-15 Seiten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Hinweise Lehramt: LPO-VVPS 1-1

"Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit jungen Demokratien Osteuropas" (2 SWS)

0507020 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Schwaneck

AM-VPS 1

Inhalt Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem politischen System der BRD, ihren Verfassungsorganen und deren jeweiligen Rollen. Fallbeispiele sowie der schematische Vergleich zu den politischen Systemen der Russischen Föderation sowie Ungarns verdeutlichen das Spannungsverhältnis zwischen klassischen Funktionsweisen und modernen Herausforderungen. Anhand der 15-Felder-Matrix Lauths unternehmen die SeminarteilnehmerInnen einen Versuch, die jeweiligen politischen Systeme anhand eines komplexen Demokratiemessmodells einzuordnen. Dabei werden Stärken wie auch Schwächen und Probleme verschiedener Ansätze der Demokratiemessung thematisiert. Voraussetzung zum Scheinerwerb/"Studienleistung": Aktive Mitarbeit und Erstellen einer Presseschau. Benotete Leistung: Hausarbeit, 12-15 Seiten. Bitte beachten: Doppelanmeldungen für inhaltsgleiche Parallelveranstaltungen werden nicht berücksichtigt bzw. storniert. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Hinweise Lehramt: LPO-VVPS 1-1

Bürgerbeteiligung in der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507442	Mi 12:00 - 20:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	01.001 / DidSpr	
AM-VPS 1	Do 10:00 - 14:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	00.202 / Witt.Platz	Naumann
	Do 10:00 - 18:00	Einzel	23.05.2013 - 23.05.2013	-1.101 / Witt.Platz	
	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	-1.105 / Witt.Platz	

Hinweise Lehramt: LPO-VVPS 1-1

Konstruktionsmerkmale ausgewählter demokratischer politischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (2 SWS)

0507021 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Wagner

AM-VPS 3 Mi 14:00 - 16:00 Einzel 05.06.2013 - 05.06.2013

Inhalt Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme und weisen hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt auf. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalmerkmal des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht. In dieser Veranstaltung werden Parteitypen und Parteiensysteme einer umfassenden Analyse unterzogen werden. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann Fallbeispiele sowohl junger Demokratien als auch autoritärer Staaten betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.

Hinweise Lehramt: LPO-VVPS 2-1

Konstruktionsmerkmale ausgewählter demokratischer politischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (2 SWS)

0507022 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Wagner

AM-VPS 3

Inhalt Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme und weisen hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt auf. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalmerkmal des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht. In dieser Veranstaltung werden Parteitypen und Parteiensysteme einer umfassenden Analyse unterzogen werden. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann Fallbeispiele sowohl junger Demokratien als auch autoritärer Staaten betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.

Hinweise Lehramt: LPO-VVPS 2-1

Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507023	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Mohamad-Klotzbach
AM-VPS 5					
Inhalt	Im Rahmen des Aufbaumoduls "Politische Kulturforschung" beschäftigen wir uns mit theoretischen Überlegungen sowie empirischen Befunden des Forschungsbereichs. Ausgangspunkt ist die Civic Culture-Studie von Gabriel A. Almond und Sidney Verba (1963), welche den Grundstein für den dominierenden quantitativen Zweig der politischen Kulturforschung gelegt hat. Daran anknüpfend behandeln wir weitere theoretische Konzeptionen (u.a. Lipset, Easton) sowie den Wertewandelansatz (Inglehart) und Putnams Überlegungen zur Bedeutung des Sozialen Kapitals. Zugleich wird auch der weniger dominante, wenngleich nicht weniger relevante interpretative und qualitativ ausgerichtete Zugang der Politischen Kulturforschung angesprochen werden (u.a. Rohe, Dörner). Zu den jeweiligen theoretischen Aspekten werden wir empirische Befunde diskutieren (national/international sowie quantitativ/qualitativ) und uns überlegen, welche praktischen Konsequenzen diese Entwicklungen für unser politisches und gesellschaftliches Zusammenleben haben.				
Hinweise	Lehramt: LPO-VVPS 3-1				
Literatur	Dörner, Andreas. 2003. Politische Kulturforschung. In Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Hrsg. Herfried Münkler, 587-619. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Pickel, Susanne und Gert Pickel. 2006. Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Westle, Bettina. 2010. Politische Kultur. In Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Hrsg. Hans-Joachim Lauth, 306-325. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Voraussetzung	Zentrale Voraussetzung ist die Bereitschaft, die für die Seminarsitzungen relevante Literatur zu lesen und sich aktiv an den Seminardiskussionen zu beteiligen.				
Nachweis	Unbenotete Prüfungsleistung (Studienleistung): Essay Benotete Prüfungsleistung: Seminararbeit				

Parlamentarismus in der Bundesrepublik: der Deutsche Bundestag (Bundesrepublik Deutschland 2) (2 SWS)

0507036	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-2					

Wahlen (Bundesrepublik Deutschland 2) (2 SWS)

0507037	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-2					

Föderalismus in Deutschland (Bundesrepublik Deutschland 2) (2 SWS)

0507038	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-2					

Bundesrepublik Deutschland 2 (2 SWS)

0507039	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-2					

Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507041	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	Mohamad-Klotzbach
AM-VPS 5					
Inhalt	Im Rahmen des Aufbaumoduls "Politische Kulturforschung" beschäftigen wir uns mit theoretischen Überlegungen sowie empirischen Befunden des Forschungsbereichs. Ausgangspunkt ist die Civic Culture-Studie von Gabriel A. Almond und Sidney Verba (1963), welche den Grundstein für den dominierenden quantitativen Zweig der politischen Kulturforschung gelegt hat. Daran anknüpfend behandeln wir weitere theoretische Konzeptionen (u.a. Lipset, Easton) sowie den Wertewandelansatz (Inglehart) und Putnams Überlegungen zur Bedeutung des Sozialen Kapitals. Zugleich wird auch der weniger dominante, wenngleich nicht weniger relevante interpretative und qualitativ ausgerichtete Zugang der Politischen Kulturforschung angesprochen werden (u.a. Rohe, Dörner). Zu den jeweiligen theoretischen Aspekten werden wir empirische Befunde diskutieren (national/international sowie quantitativ/qualitativ) und uns überlegen, welche praktischen Konsequenzen diese Entwicklungen für unser politisches und gesellschaftliches Zusammenleben haben.				
Hinweise	Lehramt: LPO-VVPS 3-1				
Literatur	Dörner, Andreas. 2003. Politische Kulturforschung. In Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Hrsg. Herfried Münkler, 587-619. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Pickel, Susanne und Gert Pickel. 2006. Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Westle, Bettina. 2010. Politische Kultur. In Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Hrsg. Hans-Joachim Lauth, 306-325. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Voraussetzung	Zentrale Voraussetzung ist die Bereitschaft, die für die Seminarsitzungen relevante Literatur zu lesen und sich aktiv an den Seminardiskussionen zu beteiligen.				
Nachweis	Unbenotete Prüfungsleistung (Studienleistung): Essay Benotete Prüfungsleistung: Seminararbeit				

Aufbaumodul Internationale Beziehungen

Außenpolitikanalyse europäischer Staaten (2 SWS)

0507043	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.206 / Witt.Platz	Gieg
AM-IB 1					

Außenpolitikanalyse nicht-europäischer Staaten (2 SWS)

0507009	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Bava/Melcher
AM-IB 2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	00.107 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Aufbaumodul beschäftigt sich mit den Grundlagen der indischen Außenpolitik. Das Seminar wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten. Als unbenotete Studienleistung kommt ein Referat in englischer Sprache in Betracht, je nach Teilnehmerzahl eventuell auch ein Essay in englischer Sprache. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat (oder Essay, siehe oben) in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Bitte beachten Sie, dass Michael Melcher ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen von Prof. Bava anbietet (Veranstaltungsnummer 0507040). Mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden.					
Hinweise	Lehramt: LPO-VIB 1-2					

Spezielle Fragen zur europäischen Integration (2 SWS)

0507010	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Müller-Brandeck-
AM-IB 4						Bocquet
Hinweise	Lehramt: LPO-VIB 2-2					

Spezielle Fragen zur europäischen Integration (2 SWS)

0507011	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Rüger
AM-IB 4						
Hinweise	Lehramt: LPO-VIB 2-2					

Spezielle Problemstellungen grenzüberschreitender Politik (2 SWS)

0507012	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.107 / BibSem	Bava/Melcher
AM-IB 6	Di	14:00 - 16:00	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	02.401 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	31.05.2013 - 31.05.2013	00.107 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Aufbaumodul beschäftigt sich mit den handlungsleitenden Faktoren der internationalen Rolle Indiens. Angesprochen wird beispielsweise die Politik Neu-Delhis in den Vereinten Nationen. Es soll untersucht werden, inwieweit sich aus den behandelten Themen Perspektiven und Trends für die zukünftige Rolle Indiens in der internationalen Politik ablesen lassen. Das Aufbaumodul wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten. Als unbenotete Studienleistung kommt ein Referat in englischer Sprache in Betracht, je nach Teilnehmerzahl eventuell auch ein Essay in englischer Sprache. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat (oder Essay, siehe oben) in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Bitte beachten Sie, dass Michael Melcher ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen von Prof. Bava anbietet (Veranstaltungsnummer 0507040). Mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden.					
Hinweise	Lehramt: LPO-VIB 3-2					

Aufbaumodul Politische Theorie

Politische Theorien der Aufklärung und Moderne (2 SWS)

0507013	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.103 / Witt.Platz	Becker
AM-PT 2						
Inhalt	Im Mittelpunkt dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassiker des politischen Denkens“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) stehen zunächst politische Theorien und Weltanschauungen aus dem 19. Jahrhundert. Dazu gehören der Konservatismus, der Liberalismus, der Sozialismus und der Anarchismus. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bzw. nach dem 2. Weltkrieg sind weitere politische Strömungen hinzugekommen, z.B. der Feminismus, der Kommunitarismus und die Theorie der Postmoderne. Die genannten Ansätze werden anhand einschlägiger Autoren besprochen.					
Hinweise	Lehramt: LPO-VPT 1-2 / LPO-VPT 2-1					
Literatur	Ballestrem, Karl Graf und Henning Ottmann (Hrsg.) 1990: Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts, München Brodocz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen u.a. (3. Aufl.) Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/3: Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart					

Politische Theorien der Moderne und Postmoderne (2 SWS)

0507014	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 -	00.103 / Witt.Platz	Becker
AM-PT 3						
Inhalt	Die politischen Theorien v.a. der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt des Seminars (das auch als Fortsetzung der „Modernen politischen Denker“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann). Im Laufe des Semesters wird zunächst untersucht, welche Spuren der Totalitarismus bei den politischen Theoretikern der Kriegs- und Nachkriegszeit hinterlassen hat. Im Anschluß daran werden neuere und neueste „kritische“ Fragestellungen behandelt, z.B. die Kritik des Liberalismus, der staatlichen Gewalt, des Regierens.					
Hinweise	Lehramt: LPO-VPT 2-2					
Literatur	Brodocz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart II, Opladen u.a. (3. Aufl.) Kymlicka, Will 1997: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Fm. Ladwig, Bernd 2009: Moderne politische Theorie, Schwalbach/Ts. Ottman, Henning: 2012: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 4/2: Das 20. Jahrhundert, Stuttgart					

Politische Theorien der Moderne und Postmoderne (2 SWS)

0507015 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.202 / Witt.Platz Gsänger
 AM-PT 3
 Hinweise Lehramt: LPO-VPT 2-2

Moderne und zeitgenössische Demokratietheorien (2 SWS)

0507016 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz Becker
 AM-PT 5
 Inhalt Thematische Schwerpunkte dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassischen Demokratietheorien“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) sind spezielle Probleme moderner Demokratietheorien sowie die grundsätzliche Kritik der demokratischen Herrschaftsform. In diesem Zusammenhang beobachten einige Autoren „Bedrohungen“, „Strukturdefekte“ oder schlicht den „Wandel“ der Volksherrschaft im 20. Jahrhundert. Andere behaupten, ihre institutionellen Grundlagen seien generell als zu schwach oder als überholt zu betrachten; die Bürger seien nicht partizipationswillig- oder fähig bzw. die Demokratie werde vom ökonomischen System an ihrem Funktionieren gehindert und ausgehöhlt. Die in diesem Zusammenhang aufgestellten Thesen werden auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.
 Hinweise Lehramt: LPO-VPT 3-2
 Literatur Dahl, Robert 2000: On Democracy, New Haven und London Held, David 2007: Models of Democracy, Stanford Lembcke, Oliver W. u.a. (Hrsg.) 2012: Zeitgenössische Demokratietheorien, Bd. 1: Normative Theorien, Wiesbaden Matz, Ulrich (Hrsg.) 1973: Grundprobleme der Demokratie, Darmstadt

Moderne und zeitgenössische Demokratietheorien (2 SWS)

0507017 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 03.05.2013 - 02.102 / Witt.Platz Gsänger
 AM-PT 5 Fr 14:00 - 16:00 Einzel
 Hinweise Der Beginn der Veranstaltung ist um eine Woche auf Freitag den 03. Mai verschoben. Die ausgefallene Sitzung vom 26. April wird an einem zusätzlichen Termin nachgeholt!!! Lehramt: LPO-VPT 3-2

Aufbaumodul Allgemeine Soziologie

Grundlegung durch die Klassiker (2 SWS)

0507105 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Suber
 AM-AS 1
 Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-AS 2-1
 Kurzkomentar In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der Entstehungsgeschichte der modernen Soziologie und der Grundlegung zentraler soziologischer Konzepte vermittelt werden. Der inhaltliche Fokus soll dabei auf den Übergang von vor-modernen gesellschaftswissenschaftlichen Theorieentwürfen - Marxismus, Positivismus, Evolutionismus - zur Institutionalisierung des Fachs durch die Klassiker - Simmel, Weber, Durkheim - liegen. Auch die traditionsbezogenen Unterschiede der deutschen, französischen, britischen und amerikanischen Soziologie sollen angedeutet werden. Einführende Literatur: Rammstedt, Otthein (1988): Die Attitüden der Klassiker als unsere soziologischen Selbstverständlichkeiten: Durkheim, Simmel, Weber und die Konstitution der modernen Soziologie. In: Otthein Rammstedt (Hrsg.): Simmel und die frühen Soziologen: Nähe und Distanz zu Durkheim, Tönnies und Max Weber. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 275 - 307.

Grundlegung durch die Klassiker (2 SWS)

0507106 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.202 / Witt.Platz Suber
 AM-AS 1
 Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-AS 2-1
 Kurzkomentar In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der Entstehungsgeschichte der modernen Soziologie und der Grundlegung zentraler soziologischer Konzepte vermittelt werden. Der inhaltliche Fokus soll dabei auf den Übergang von vor-modernen gesellschaftswissenschaftlichen Theorieentwürfen - Marxismus, Positivismus, Evolutionismus - zur Institutionalisierung des Fachs durch die Klassiker - Simmel, Weber, Durkheim - liegen. Auch die traditionsbezogenen Unterschiede der deutschen, französischen, britischen und amerikanischen Soziologie sollen angedeutet werden. Einführende Literatur: Rammstedt, Otthein (1988): Die Attitüden der Klassiker als unsere soziologischen Selbstverständlichkeiten: Durkheim, Simmel, Weber und die Konstitution der modernen Soziologie. In: Otthein Rammstedt (Hrsg.): Simmel und die frühen Soziologen: Nähe und Distanz zu Durkheim, Tönnies und Max Weber. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 275 - 307.

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507107 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Suber
 AM-AS 2
 Kurzkomentar Mikrosoziologische Gesellschaftserklärungen gehen davon aus, dass sich der Aufbau und die Reproduktion sozialer Strukturen und Institutionen ebenso effektiv aus der Beobachtungen von Interaktionen und wechselseitig orientierten Handlungen heraus erklären lässt wie die Geltung von Werten und Normen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die zentralen Paradigmen, Erklärungsweisen und -konzepte mikrosoziologischer Sozialtheorien vermittelt werden. Einführende Literatur: Collins, Randall (1981). "On the Microfoundations of Macrosociology." In: American Journal of Sociology 86, 5: 984-1014.

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507108 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz Suber
AM-AS 2

Kurzkomentar Mikrosoziologische Gesellschaftserklärungen gehen davon aus, dass sich der Aufbau und die Reproduktion sozialer Strukturen und Institutionen ebenso effektiv aus der Beobachtungen von Interaktionen und wechselseitig orientierten Handlungen heraus erklären lässt wie die Geltung von Werten und Normen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die zentralen Paradigmen, Erklärungsweisen und -konzepte mikrosoziologischer Sozialtheorien vermittelt werden. Einführende Literatur: Collins, Randall (1981). "On the Microfoundations of Macrosociology." In: American Journal of Sociology 86, 5: 984-1014.

Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Göbel
AM-AS 4
Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-AS 2-2

Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507110 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Göbel
AM-AS 4
Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-AS 2-2

Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507481 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz Thiem
AM-AS 4

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

Theorien, Methoden und Befunde einer Speziellen Soziologie (2 SWS)

0507115 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 03.208 / Witt.Platz Thiem
AM-SpS 1
Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-VSpS 1

Aktuelle Fragen der politischen Soziologie (Sozialer Wandel) (2 SWS)

0507116 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Sackmann
AM-SpS 2
Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-1
Kurzkomentar In diesem Seminar wird es um "kollektive Identitäten" und speziell um europäische Identität gehen. Folgende Fragen werden dabei behandelt: Was ist - sinnvoll - unter kollektiven Identitäten zu verstehen? Warum interessieren wir uns für kollektive Identitäten? Gewinnen oder verlieren kollektive Identitäten in Zukunft an Bedeutung? Wie kann man kollektive Identitäten untersuchen? Was sagt die Forschung zu 'europäischer Identität'/ europäischen Identitäten?

Familiensoziologie und Familienpolitik (Aktuelle Fragen der politischen Soziologie (Sozialer Wandel)) (2 SWS)

0507117 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2013 - 02.203 / Witt.Platz Lewandowski
AM-SpS 2
Inhalt Das lange Zeit vernachlässigte Feld der Familienpolitik ist in der letzten Dekade erneut in den Fokus der Aufmerksamkeit und der politischen Auseinandersetzung geraten. Beigetragen zu dieser Entwicklung haben sowohl die zunehmende Offensichtlichkeit des lange verdrängten demographischen Defizits als auch ein Wechsel der politischen Akteure. Zuletzt wurde schließlich (wieder) sowohl über einzelne familienpolitische Maßnahmen (Stichwort: „Elterngeld“/„Herdprämie“) erheblich gestritten als auch in sehr grundlegender Weise Sinn und Nutzen staatlicher Familienpolitik infrage gestellt (Stichwort: „Geldverschwendung“). Im Seminar wollen wir uns freilich nicht so sehr mit den öffentlichen Debatten um Familienpolitik, sondern primär mit einer familiensoziologischen Analyse der Bedingungen und Möglichkeiten von Familienpolitik befassen. Wir werden uns also zunächst – klassisch familiensoziologisch – mit der Lage der Familien und dem familialen Wandel in Deutschland befassen und Gründe und Erklärungen des Geburtenrückgangs erörtern. Nachdem wir so die Sach- bzw. Ausgangslage erörtert haben, werden wir uns intensiv mit den Familienberichten der Bundesregierung und verschiedenen familienpolitischen Maßnahmen auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Hinzuziehung von Überlegungen zur sozialpolitischen Steuerbarkeit moderner gesellschaftlicher Phänomene sollen schließlich die Chancen und Möglichkeit familienpolitischer Maßnahmen erörtert werden. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Textlektüre. Einen ausführlichen Seminarplan und weitere Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Homepage: www.SvenLewandowski.de (einführende) Literatur Gerlach, I., 2006/ 2 2010: Familienpolitik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Kaufmann, F.-X., 1982: Elemente einer soziologischen Theorie sozialpolitischer Intervention. S. 39-86 in ders. (Hg). Staatliche Sozialpolitik und Familie. München/Wien: R. Oldenbourg. Peuckert, R., 7 2008: Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-1

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507118 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Sackmann

AM-SpS 4

Hinweise Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-2

Kurzkommentar In diesem Seminar wird es um Ungleichheitssemantiken gehen. Literaturhinweis zum Einstieg: Berger, Peter A. (1989): "Ungleichheitssemantiken. Graduelle Unterschiede und kategoriale Exklusivitäten", in: Archives Européennes de Sociologie, Jg. XXX, 1989, Heft 1, S. 48-60. „In Anlehnung an Luhmann versteht der Autor unter Ungleichheitssemantiken höherstufige generalisierte, relativ situationsunabhängig verfügbare, aber doch historisch variable Regeln der Sinnverarbeitung und Wirklichkeitsdeutung, die Ungleichheit zum Thema haben. Es wird die These vertreten, daß solche Semantiken nicht nur die Funktion haben, die unübersichtliche und komplizierte Wirklichkeit sozialer Ungleichheit(en) kognitiv zu strukturieren, zu ordnen und zu klassifizieren, sondern auch für die Konstitution kollektiver Akteure, also vor allem für soziale Bewegungen, Parteien und Verbände, eine Rolle spielen. Denn in dem Maße, in dem Semantiken ziemlich dezidierte Vorstellungen einer gesellschaftlichen 'Großgruppenstruktur' - und dabei vor allem implizite Klassen- und Schichtmodelle - enthalten, treffen sie zugleich auch Annahmen und Vermutungen über Zugehörigkeiten und Mitgliedschaften.“

Soziologie der Sexualität (Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien) (2 SWS)

0507119 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2013 - 03.103 / Witt.Platz Lewandowski

AM-SpS 6

Inhalt

In den Veränderungen des Sexuellen spiegelt sich wie unter einem Brennglas der allgemeine soziale Wandel: Viele sexuelle Verhältnisse, Lebensstile und Praktiken, die vor nicht allzu langer Zeit noch als undenkbar respektive 'pervers' galten, sind heutzutage so alltäglich, dass sie kaum noch öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Während eine genuine Sexualmoral verschwunden ist, lässt sich jedoch zugleich eine neue Problematisierung des Sexuellen beobachten: Sexualität und vor allem abweichende Sexualität wird (wieder) zunehmend als Risiko und Gefahr für die Gesellschaft gesehen und dient – in den Augen mancher Soziologen – der Etablierung eines neuartigen sozialen Kontrollregimes. Sexualität ist zugleich ein Bereich, in dem sich Individuelles und Gesellschaftliches überschneiden und an dem – in klassisch soziologischer Manier – gezeigt werden kann, dass und wie scheinbar Individuelles gesellschaftlich beeinflusst und strukturiert wird. Darüber hinaus zeigt eine soziologische Analyse der Sexualität, dass das Sexuelle weit mehr durch Soziales als durch Biologisches bestimmt wird. Ebenso lässt sich anhand der Analyse des Sexuellen in exemplarischer Weise der genuine Erklärungsanspruch der Soziologie gegenüber der Psychologie einerseits und den neuen Lebenswissenschaften andererseits demonstrieren. Und last but not least schreibt sich die soziologische Analyse des Sexuellen in das Projekt der Aufklärung über gesellschaftliche und sexuelle Verhältnisse ein, die mit der Art und Weise, wie sie zur Zeit öffentlich wahrgenommen werden, oftmals nur wenig zu tun haben. In Seminar werden wir uns mit Aspekten der Geschichte der Sexualität, dem allgemeinen sozio-sexuellen Wandel sowie mikrosoziologischen Analysen sexueller Interaktionen befassen. Darüber hinaus werden wir uns mit ausgewählten Untersuchungen zu einzelnen sexuellen Phänomenen wie etwa Prostitution, Pornographie, Jugendsexualität und Geschlechterkonstruktionen beschäftigen. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Textlektüre. Einen ausführlichen Seminarplan und weitere Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Homepage: www.SvenLewandowski.de (einführende) Literatur Benke, Th./Akalin, F. (Hg.) (2010). Soziale Dimensionen der Sexualität. Gießen: Psychosozial. Lautmann, R. (2002). Soziologie der Sexualität. Erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur. Weinheim/München: Juventa.

Hinweise

Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-3

Organisation und Entscheidung (Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien) (2 SWS)

0507120 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 00.214 / BibSem Lewandowski

AM-SpS 6

Inhalt

Nicht zu Unrecht wird die moderne Gesellschaft mitunter als „Organisationsgesellschaft“ beschrieben – scheinen doch formale Organisationen ein zentrales Phänomen zu sein, das die moderne Gesellschaft einerseits charakterisiert und andererseits von anderen, vor- wie nichtmodernen Gesellschaften unterscheidet. Organisationen bilden zugleich eine genuine, zwischen Interaktion und Gesellschaft angesiedelte Ebene des Sozialen. Während es Interaktionen in allen Gesellschaften gibt und sich soziale Evolution respektive Modernisierung als ein zunehmendes Auseinandertreten der Ebenen von Interaktion und Gesellschaft verstehen lässt, sind formale Organisationen als dritte Ebene der Bildung sozialer Systeme historisch späte Entwicklungen. Formale Organisationen sind schließlich soziale Systeme ganz eigenen Typs; weder sind sie auf Interaktionen zurückzuführen (obwohl in Organisationen Interaktionen vorkommen) noch ist die moderne Gesellschaft selbst eine formale Organisation (obwohl sie ohne formale Organisationen nicht auskommt). Was also sind Organisationen und wie lässt sich ihre Rolle und Bedeutung in der modernen Gesellschaft fassen? Im Seminar werden wir uns diesen und anschließenden Fragen primär aus systemtheoretischer Perspektive befassen. Im Mittelpunkt wird somit Niklas Luhmanns organisationssoziologisches Hauptwerk Organisation und Entscheidung stehen, in dem Luhmann den Versuch unternimmt, Organisationen als autopoietische Systeme auf Basis von Entscheidungen bzw. Entscheidungskommunikation zu begreifen. Was mit diesem Ansatz gewonnen wird (und was eventuell durch ihn verloren geht), wird eine zentrale Frage sein, die wir im Seminar beantworten wollen. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre auch schwieriger Texte. Einen ausführlichen Seminarplan und weitere Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Homepage: www.SvenLewandowski.de Literatur Luhmann, N. (2000). Organisation und Entscheidung. Herausgegeben von Dirk Baecker. Opladen: Westdeutscher Verlag. Preisendörfer, P. (2005/3 2011). Organisationssoziologie. Grundlagen. Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS.

Hinweise

Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-3

Zwischen Liebe und Alltag - Elemente einer Soziologie moderner Paarbeziehungen (Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien) (2 SWS)

0507126	Do 10:00 - 12:00	Einzel	25.04.2013 - 25.04.2013	-1.105 / Witt.Platz	
AM-SpS 6	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Lewandowski
Inhalt	Die soziologische Analyse privater Lebensformen hat sich lange Zeit auf Ehe und vor allem auf Familien fixiert und entsprechend „Familiensozologie“ als eine spezielle Soziologie ausdifferenziert. Private Beziehungen und private Lebenswelten jenseits Ehe und Familie führten in der Soziologie hingegen lange ein Schattendasein. In dieser Form reflektierte die Soziologie nicht zuletzt soziale Normen, die in nichtehelichen und nichtfamilialen Lebensformen – vor allem in jenen, die nicht auf Ehe oder Familien angelegt sind – bestenfalls Ergebnisse individuellen Scheiterns bzw. Verfallsformen sahen. Trotz einiger klassischer Ansätze entwickelte sich hingegen keine eigenständige Soziologie der Zweierbeziehung. In den letzten Dekaden haben Ehe und Familie aber sowohl ihren Monopolspruch auf Privatheit verloren als auch zunehmend ihren Primat gegenüber der Paarbeziehung eingebüsst, während traditionelle Rahmungen und Vorgaben zur Ausgestaltung individueller Paarbeziehungen weggebrochen sind. Stattdessen muss nun, so zumindest die normative Vorgabe, alles ausgehandelt werden. Das Aushandlungsgebot lädt Paarbeziehungen aber sowohl mit Komplexität als auch Konfliktpotential auf. Zugleich ist zu beobachten, dass moderne Paarbeziehungen mindestens zwei divergierende Steuerungsmedien aufweisen – Liebe und Partnerschaft. Wie sich zwischen diesen beiden Steuerungsmedien der Alltag moderner Paare gestaltet, wird uns im Seminar beschäftigen. Eine prominente Stellung wird dabei neben der Paarbildung vor allem die Teilung der Hausarbeit zwischen den Partnern(!) einnehmen. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Textlektüre. Einen ausführlichen Seminarplan und weitere Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Homepage: www.Sven.Lewandowski.de (einführende) Literatur Lenz,K., 2009: Soziologie der Zweierbeziehung. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.				
Hinweise	Kürzel Lehramt: LPO-VS 2-3				

Das Erziehungssystem der Gesellschaft - Systemtheoretische Perspektiven (2 SWS)

0507124	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Lewandowski
NF-EWS					
Inhalt	Niklas Luhmann verfolgt mit seiner Theorie sozialer Systeme den Anspruch, alle sozialen Phänomene analysieren zu können. Dieser Anspruch hat sowohl innerhalb als auch außerhalb der Soziologie einige Irritationen hervorgerufen. So reagieren andere Fachdisziplinen nicht immer mit Begeisterung, wenn sie von Soziologen (und insbesondere von Systemtheoretikern) über ihre Wissenschaft ‚aufgeklärt‘ werden. So erging es auch den Pädagogen: Die durch Niklas Luhmanns Schriften zur Pädagogik und sein Werk Das Erziehungssystem der Gesellschaft hervorgerufenen Irritationen waren so erheblich, dass es sich lohnt, letzterem Werk ein Seminar zu widmen – zumal die Irritationen nur eintreten, wenn dasjenige, was als irritierend erlebt wird, zumindest einen wunden Punkt, wenn nicht gar ins Herz getroffen hat. Die durch den systemtheoretischen Zugriff erzeugten Irritationen bereiten jedoch nicht nur Schmerzen, sondern können auch einen Anlass zum Lernen in zweifacher Hinsicht bieten: Zum einen kann man aus den systemtheoretischen Beobachtungen der Pädagogik etwas lernen, was diese nicht aus sich selbst heraus lernen könnte. Und zum anderen kann die Pädagogik – indem sie gleichsam ‚zurückbeobachtet‘ – auch etwas über die soziologische Systemtheorie lernen und das Gelernte zugleich zur Selbstbeobachtung nutzen (oder – gegebenenfalls – auch dazu, die systemtheoretischen Beobachtungen zurückzuweisen). Im Seminar werden wir uns intensiv mit Niklas Luhmanns Buch Das Erziehungssystem der Gesellschaft auseinandersetzen, gemeinsam die Grundlagen des systemtheoretischen Ansatzes erarbeiten und die Möglichkeiten seiner Anwendung auf pädagogische Fragen diskutieren. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Textlektüre auch schwieriger Texte. Einen ausführlichen Seminarplan und weitere Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Homepage: www.Sven.Lewandowski.de Literatur Luhmann,N. (2002). Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Herausgegeben von Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Dieses Buch, das die zentrale Grundlage des Seminars bildet, wird zur Anschaffung empfohlen.				
Hinweise	Studierende des Bachelor-Nebenfachs Political and Social Studies sowie Lehramtstudierende (Gymnasium vertieft) belegen dieses Seminar im Rahmen des Modul 06-NF-EWS mit 5 ECTS . Im GWS -Bereich des Lehramtstudiums zählt die aktive Teilnahme an der Veranstaltung als Modul 06-LPO-EWS mit 3 ECTS .				

Bildungssoziologie (2 SWS)

0507125	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Harder
NF-EWS					
Hinweise	Studierende des Bachelor-Nebenfachs Political and Social Studies sowie Lehramtstudierende (Gymnasium vertieft) belegen dieses Seminar im Rahmen des Modul 06-NF-EWS mit 5 ECTS . Im GWS -Bereich des Lehramtstudiums zählt die aktive Teilnahme an der Veranstaltung als Modul 06-LPO-EWS mit 3 ECTS .				
Literatur	Einführungstexte finden Sie an unterschiedlichen Stellen, zum Beispiel unter folgendem Link: http://bildungssoziologie.de/steckbrief.html Einen schönen und gut lesbaren Abriss der Bildungssoziologie finden Sie in: Kopp, Johannes, 2009: Bildungssoziologie. Eine Einführung anhand empirischer Studien. VS Verlag. Weitere wichtige Quellen: Becker, Rolf, 2009: Lehrbuch der Bildungssoziologie. VS Verlag. Becker, Rolf und Heike Solga, 2012: Soziologische Bildungsforschung. Sonderheft 52 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Springer VS				
Nachweis	06-NF-EWS: Referat und schriftliche Prüfung (Klausur oder Hausarbeit, wird zu Beginn des Seminars angekündigt) 06-LPO-EWS: Referat				
Kurzkommentar	An Stelle einer eigenen Seminarbeschreibung führe ich im Folgenden einige Zitate von Autoren an, mit denen wir uns im Sommersemester auseinandersetzen werden (nähere Angaben unter "Literatur"): Kopp, 2009, Klappentext: "Bildung ist eines der wichtigsten Themen im Bereich der sozialen Ungleichheit, und spätestens seit den Ergebnissen der PISA-Studie finden die verschiedenen wissenschaftlichen Diskussionen auch in der Öffentlichkeit wieder Resonanz." Becker/Solga, 2012, Klappentext: "Bildung gehört zu den drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts. Folgerichtig hat die soziologische Bildungsforschung in den letzten beiden Jahrzehnten einen enormen Aufschwung erfahren. Derzeit gehört sie zu einem der innovativsten Bereiche in der sozialwissenschaftlichen Theorie- und Modellbildung, Methodenentwicklung, Datenerhebung und bei den empirischen Erkenntnissen." Becker, 2009, S. 21: " Fassen wir zusammen: Die Bildungssoziologie analysiert die gesellschaftlichen - die ökonomischen, kulturellen, politischen und sozialstrukturellen - Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen, die Institutionen im Bildungswesen und ihre individuellen und gesellschaftlichen Folgen. Sie legt ihren Schwerpunkt auf die Theorie- und Modellbildung sowie auf die empirische Untersuchung von Bildungsprozessen auf unterschiedlichen Ebenen der Gesellschaft. Ziel der (empirischen) Bildungssoziologie ist es, Bildungsprozesse und ihre Institutionalisierung im gesellschaftlichen Kontext systematisch zu beschreiben und einschließlich ihrer Folgeerscheinungen für Individuen, Institutionen und Gesellschaft - möglichst vollständig - zu erklären. Mit den Daten und Erkenntnissen der Bildungssoziologie werden Grundlagen für bildungspolitische Empfehlungen und die Bildungsplanung gelegt. Bildungsplanung und Bildungspolitik ist nicht Aufgabe der Bildungssoziologie, sondern der Politik und Administration selbst."				
Zielgruppe	Nebenfach Bachelor Political and Social Studies, insbes. 6. Fachsemester Lehramt Sozialkunde Gymnasium (vertieft) GWS-Bereich Lehramt				

Soziologie der Erziehung (2 SWS)

0507480	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 26.06.2013	02.206 / Witt.Platz	Thiem
AM-SpS 2	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	03.07.2013 - 03.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	10.07.2013 - 17.07.2013	02.206 / Witt.Platz	

Aufbaumodul Datenauswertung

OLS-Regression in der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507111	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 1	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler

Weitere multivariate Verfahren der Datenanalyse in der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507112	-	-	Block	22.07.2013 - 25.07.2013	00.107 / Witt.Platz	Künzler
AM-DA 2						

OLS-Regression in einer speziellen Soziologie (2 SWS)

0507113	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Künzler
AM-DA 3						

OLS-Regression in einer speziellen Soziologie (2 SWS)

0507114	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Künzler
AM-DA 3						

Ergänzungsmodul

Ergänzungsmodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Politikfeldanalyse (2 SWS)

0507034	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Schwaneck
EM-VPS 2						

Inhalt Ausgehend von der angelsächsischen Differenzierung des Politikbegriffs in Polity, Politics und Policy wird Policy als die materielle, inhaltliche Seite der Politik verstanden. Hierzu gehört beispielsweise die Bildungs-, Gesundheits-, oder Umweltpolitik. Politikfeldanalyse (auch: Policy-Forschung, Policy-Analyse) zielt auf die Analyse und Erklärung der Inhalte staatlicher Politik in einzelnen Sektoren bzw. Politikfeldern ab. Dabei stehen sowohl die Gründe, Voraussetzungen und Einflussfaktoren auf staatliche Policies (Policy als abhängige Variable) als auch die Folgen und Wirkungen von Policies (Policy als unabhängige Variable) im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Im Seminar werden grundlegende Begriffe, Konzepte und Klassifikationsschemata der Policy-Analyse behandelt. Anhand des Policy Cycles werden wichtige Akteure, Strukturen und Prozesse in den einzelnen Phasen des Policy Making analysiert. Ziel des Seminar ist es, die Brauchbarkeit verschiedener Analysekonzepte anhand von Fallbeispielen zu diskutieren sowie die Wirkungsmechanismen und Restriktionen materieller Politikgestaltung verständlich zu machen.

Hinweise Lehramt: LPO-EVPS 1-2

Politikfeldanalyse (2 SWS)

0507035	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Vogel
EM-VPS 2						
Inhalt	Ausgehend vom angelsächsischen Politikbegriff, der zwischen polity, politics und policy unterscheidet, beschäftigt sich die Politikfeldanalyse mit den konkreten Inhalten von Politik (policy). Gesundheits-, Familien- oder Verkehrspolitik sind Beispiele für solche Politikfelder. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Nach einigen theoretischen Grundlegungen werden wir zunächst Konzepte und Methoden kennenlernen, die geeignet sind, ein Politikfeld zu analysieren. Diese Instrumente wenden wir sodann auf die Politikfelder Sozialpolitik und Umweltpolitik an. Sozialpolitik ist ein Politikfeld, welches wesentlich von den Nationalstaaten geprägt und gestaltet wird. Im Fokus wird hier der deutsche Wohlfahrtsstaat stehen, dessen Ausprägungen wir schlaglichtartig mit denjenigen anderer Staaten vergleichen. Im Bereich der Umweltpolitik liegt der Gestaltungsspielraum hingegen nicht mehr ausschließlich in den Händen einzelner Nationalstaaten, denn umweltpolitische Entscheidungen sind heute vielfach geprägt durch internationale Vereinbarungen und Abkommen. Am Beispiel dieser beiden Politikfelder werden wir die Interessenlagen der verschiedenen Akteure herausarbeiten und die Abläufe und Wirkungsmechanismen materieller Politikgestaltung verständlich machen.					
Hinweise	Lehramt: LPO-EVPS 1-2					
Literatur	Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. Wiesbaden Schneider, Volker/Janning, Frank (2006): Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik. (Grundwissen Politik Bd. 43) Wiesbaden Böcher, Michael/Töller, Annette Elisabeth (2012): Umweltpolitik in Deutschland. Eine politikfeldanalytische Einführung. (Grundwissen Politik Bd. 50) Wiesbaden Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin (Hg.) (2006): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. Wiesbaden Porsche-Ludwig, Markus/Gieler, Wolfgang/Bellers, Jürgen (Hg.) (2013): Handbuch Sozialpolitiken der Welt. (Politik: Forschung und Wissenschaft Bd. 31). Berlin Schmidt; Manfred G. (3 2005): Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich. Wiesbaden Schubert, Klaus/Hegelich, Simon/Bazant, Ursula (Hg.) (2008): Europäische Wohlfahrtssysteme. Ein Handbuch. Wiesbaden Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Studienleistung : Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistung : Hausarbeit					

Ergänzungsmodul Internationale Beziehungen

Aktuelle Problemfelder und Perspektiven der internationalen Beziehungen: R2P im Diskurs der Mächtigen (2 SWS)

0507024	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Scheuermann
EM-IB 1						
Inhalt	Das Konzept der Schutzverantwortung wird vor allem durch die Vereinten Nationen und die Zivilmächte des internationalen Systems beworben. Doch wie halten es die alten und neuen Mächtigen mit der Schutzverantwortung? In diesem Seminar wollen wir, ausgehend von einem Überblick über die Außenpolitik der alten und neuen Mächte, deren Haltung zur Schutzverantwortung untersuchen. Die Auswahl der Fälle wird gemeinsam erarbeitet. Ihrer individuellen Schwerpunktsetzung kann dabei Rechnung getragen werden.					
Hinweise	Lehramt: LPO-EIB 1-1 Hinweis für die Studierenden, die im WiSe 2012/13 mein Seminar zur humanitären Intervention und R2P belegt haben : Gerne heiße ich Sie in diesem Seminar willkommen, das nicht zuletzt Ihrem Interesse Rechnung trägt. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie in "Aktuelle Problemfelder und Perspektiven der internationalen Beziehungen" mit dem WiSe-Seminar schon eine Studien- oder Prüfungsleistung absolviert haben.					
Voraussetzung	Das im Wintersemester 2012/13 von mir angebotene Seminar zur humanitären Intervention und R2P ist keine Voraussetzung für dieses Seminar. Sie sollten jedoch mindestens die Grundlagenkenntnisse über die R2P mitbringen, die in der IB-Vorlesung und in der UNO-Vorlesung vermittelt werden.					

Europäische Integration: Stand, Problemfelder, Entwicklungsperspektiven (2 SWS)

0507025	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Rüger
EM-IB 2						
Hinweise	Lehramt: LPO-EIB 3-2					

Europäische Integration: Stand, Problemfelder, Entwicklungsperspektiven (2 SWS)

0507026	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Rüger
EM-IB 2						
Hinweise	Lehramt: LPO-EIB 3-2					

Regionalstudien (2 SWS)

0507027	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Gieg
EM-IB 4						
Inhalt	Das Seminar wird sich mit Subsahara-Afrika beschäftigen. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.					
Hinweise	WICHTIG: Studierende, die bereits eine Studien- oder Prüfungsleistung in einem Modul "Regionalstudien" abgelegt haben, können in diesem Modul keine weitere Leistung ablegen! Dabei ist es unwesentlich, ob Sie "Regionalstudien: Nordamerika", "Regionalstudien: Subsahara-Afrika" oder eine andere Ausprägung besucht haben! Dies steht natürlich nicht einer Belegung aus Interesse am Thema entgegen!					

Ergänzungsmodul Politische Theorie

Politische Philosophie des Anarchismus (2 SWS)

0507028	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	22.04.2013 - 22.04.2013	-1.101 / Witt.Platz	
EM-PT 2	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Gsänger

Thomas Mann und die Politik in Deutschland: 1914-1945 (2 SWS)

0507029 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2013 - 02.103 / Witt.Platz Becker

EM-PT 2

Inhalt Während und nach dem 1. Weltkrieg erschienen eine ganze Reihe von Publikationen, in denen deutsche Autoren ihr Verhältnis zur Politik (und zum Krieg) darlegten. Häufig wurde dabei auf die Besonderheit der deutschen Kultur im Unterschied zur Zivilisation der westlichen Nachbarn verwiesen, aus der heraus sich entweder ein sehr spezifisches oder gar kein Verhältnis zur Institution und zur Politik des liberalen Rechtsstaates ergebe. Diese Auffassung wurde anfänglich auch von Thomas Mann vertreten. Seine politischen Schriften und Reden, mit denen sich seine Wandlung von einem „Unpolitischen“ zu einem „Vernunftrepublikaner“ verfolgen lassen, stehen im Mittelpunkt des Seminars. Darüber hinaus werden aber auch politische Positionen einiger Zeitgenossen von Mann - Oswald Spengler, Alfred Weber und Herbert Marcuse - betrachtet.

Literatur Lübke, Hermann 1963: Politische Philosophie in Deutschland, Basel/Stuttgart Mann, Thomas 1983[1918]: Betrachtungen eines Unpolitischen, Frankfurt a.M. Mann, Thomas 2004 [1945]: Deutsche Hörer! Radiosendungen nach Deutschland aus den Jahren 1940-1945, Frankfurt a.M. (4. Aufl.) Spengler, Oswald 2011[1919]: Preußentum und Sozialismus, Hamburg Weber, Alfred 1999[1926ff.]: Zur Theorie der Demokratie, in: ders., Politische Theorie und Tagespolitik (1903-1933), Alfred-Weber-Gesamtausgabe, Bd. 7, Marburg, 377-402

Ergänzungsmodul Soziologie

Soziologie der Menschenrechte (2 SWS)

0507121 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Göbel

EM-SOZ 1

Ausgewählte Forschungen im Bereich der Religionssoziologie (2 SWS)

0507122 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2013 - 02.206 / Witt.Platz Suber

EM-SOZ 2 Di 12:00 - 14:00 Einzel 02.07.2013 - 02.07.2013 02.401 / Witt.Platz

Kurzkommentar Die Religionssoziologie darf seit einigen Jahren zu den florierendsten Arbeitsgebieten der Gegenwartssoziologie gezählt werden. Unter den Bedingungen von Globalisierung und einer nach dem '11. September' transformierten politischen Weltordnung sind Fragen wie diejenige nach einer 'Wiederkehr der Religionen', dem 'Ende der Säkularisierung', dem sozialisierenden bzw. desozialisierenden Potential des Religiösen, der Vereinbarkeit von Religion und postmoderner Lebensführung, der Möglichkeit der Begründung einer postsäkularen 'Zivilreligion' sowie der Transformation des Religiösen durch parallel ablaufende Privatisierungs- und Globalisierungsprozesse ins Zentrum sozialwissenschaftlicher und öffentlich geführter Debatten gerückt worden. In der Veranstaltung sollen neue theoretische und empirische Perspektiven auf diese Fragen aufgezeigt und diskutiert werden. Allgemeine Literatur: Dillon, Michèle (Hg.) (2003). Handbook of the sociology of religion. Cambridge: Cambridge University Press. Pickel, Gert (2011). Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Forschungswerkstatt (2 SWS)

0507123 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2013 - 02.102 / Witt.Platz Thiem

EM-SOZ 3

Wahlpflichtbereich Verschiedene Fächer

Südasiethnologie (3 SWS)

0402221 Di 14:00 - 17:00 wöchentl. 23.04.2013 - 09.07.2013 ÜR 23 / Phil.-Geb. Schömbucher-Kusterer

Inhalt Die gesellschaftlichen Strukturen in Südasiethnologie sind geprägt durch die regionalen und kulturellen Unterschiede des Subkontinents, sowie durch die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne. Die Frage, ob man von ‚den Indern‘ sprechen kann, ob es überhaupt ‚eine‘ indische Identität gibt oder nicht vielmehr zahlreiche unterschiedliche Identitäten, beherrscht bis heute die ethnologische Debatte über Gesellschaft in Indien. In dieser Lehrveranstaltung soll ein facettenreiches Bild der indischen Gesellschaft erarbeitet werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne führt zu komplexen sozialen Strukturen, wobei vermeintlich traditionelle Institutionen wie die Großfamilie, die von den Eltern arrangierte Heirat, die Kastenzugehörigkeit, nach wie vor bedeutsam sind – und auch durchaus einem kritischen Vergleich mit westlichen Gesellschaften und ihren modernen Errungenschaften standhalten. Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung und werden im anschließenden Seminar vertiefend behandelt: - Familienstrukturen, Geschlechtertrennung, Respekt und Meidung - Das Konzept der Person - Heiratsformen, Heiratsbeziehungen, Mitgift - Kaste und gesellschaftliche Hierarchie - Status der Frau

Literatur Clark-Decès, Isabelle (ed.). 2011. A Companion to the Anthropology of India . Chichester, West-Sussex: Wiley-Blackwell. Dumont, Louis.1972. Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications . London: Paladin. Fuller, Christopher J. 1992. The Camphor Flame. Popular Hinduism and Society in India . Princeton: Princeton University Press. Fuller, Christopher J. (ed.).1997. Caste Today . Delhi: Oxford University Press. Kakar, Sudhir und Katharina Kakar. 2006. Die Inder. Porträt einer Gesellschaft . München: C.H.Beck. Lamb, Sarah. 2009. Aging and the Indian Diaspora. Cosmopolitan Families in India and Abroad. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press. Michaels, Axel. 1998. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart . München: C.H. Beck Mines, Diane P. and Sarah Lamb (eds.). 2010. Everyday life in South Asia. Second Edition. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.

Basismodul Europäische Union (2 SWS)

0507003 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2013 - 00.401 / Witt.Platz Müller-Brandeck-

BM-EU-V

Hinweise Lehramt: LPO-EU-1

Bocquet

Übung zur Vorlesung Europäische Union (1 SWS)

0507004	Do 18:00 - 20:00	14tägl	18.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-EU-Ü	Do 18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2 SWS, Credits: 5)

1014000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	15.04.2013 -	HS 216 / Neue Uni	Berthold
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------	----------

12-WiPo-G

Übung: Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2 SWS)

1014004	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		HS 414 / Neue Uni	01-Gruppe	Gründler
12-WiPo-G	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.		HS 224 / Neue Uni	03-Gruppe	

Europäische Integration (2 SWS, Credits: 5)

1014110	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 -	HS 414 / Neue Uni	Berthold
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------	----------

12-Integ-F

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507030	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	-1.102 / Witt.Platz	Gieg
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	------

EM-SFK 2
Hinweise Lehramt: LPO-SFK 2

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507031	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Vogel
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

EM-SFK 2

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse des Nahost-Konflikts. Dabei werden wir an die theoretischen und methodischen Überlegungen des vergangenen Semesters anknüpfen und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung auf das konkrete Fallbeispiel anwenden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der historischen Genese des Nahost-Konflikts auseinandersetzen, um Effekte der Pfadabhängigkeit herausarbeiten zu können. Darüber hinaus werden wir die Konfliktgegenstände und die zentralen Streitpunkte der Konfliktparteien analysieren. Vertieft beschäftigen werden wir uns mit den Handlungsmotiven und dem Selbstbild der einzelnen Akteure. Hierbei werden wir die Entstehung und Wirkungsweise der verschiedenen kollektiven Identitäten untersuchen.

Hinweise Lehramt: LPO-SFK 2
Literatur Zur Einführung: Johannsen, Margret (3 2011): Der Nahost-Konflikt. Wiesbaden

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507032	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Thiem
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

EM-SFK 2

Hinweise Lehramt: LPO-SFK 2
Kurzkommentar Gegenstand dieses Seminars ist der Nahostkonflikt. Dabei geht es um die Geschichte des Konfliktes, um die Akteure, die Konfliktgegenstände und den Wandel des Konfliktes im Zeitverlauf.

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507033	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Gsänger
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

EM-SFK 2

Inhalt Die Auseinandersetzung mit den Symbolsystemen der Akteure im israelisch-palästinensischen Konflikt bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars. Symbolsysteme sind die sprachlichen Konstrukte mit denen die Konfliktparteien sich selbst, ihre Gegner und die Situation, in der sie sich befinden, beschreiben und vor allem auch erst konstituieren. Vor hundert Jahren, zum Beispiel, finden wir in dieser Region weder Israelis noch Palästinenser, gleichwohl es diesen Konflikt um Palästina schon gibt. Wie haben sich die entsprechenden Symbolsysteme entwickelt? Wie haben sie den Verlauf des Konfliktes geprägt? Welche Rolle spielt dabei Religion? Wie tradieren die Parteien den Konflikt über Jahrzehnte hinweg (Was erzählen sie z.B. ihren Kindern in der Schule darüber)? Wie ist Kommunikation zwischen den Konfliktparteien überhaupt möglich? Immerhin handelt es sich um Kommunikation über Sprachgrenzen und Kulturgrenzen hinweg. Was z. B. bedeutet hier "verstehen"? Wir untersuchen verschiedenen Spielarten des Zionismus, das politische Denken der PLO, das Weltbild von israelischen Siedlerfundamentalisten und das der Hamas (speziell dessen Herkommen aus dem Denken der Muslimbruderschaft).

Hinweise Bitte Beachten!!! Die Veranstaltung beginnt schon am 18.04. Lehramt: LPO-SFK 2

Allgemeine Schlüsselqualifikationen ASQ

Außer den hier genannten Lehrveranstaltungen können alle Module des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen belegt werden. Weitere Informationen finden Sie hier:

Basismodul Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507007	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Gsänger
BM-KK						
Inhalt	Der Kurs vermittelt die Grundlagen von Kommunikation als einem reflektierten Handeln und Basics der Kommunikationstheorie als Grundlage eben dieser Reflektion. Im Vordergrund stehen dabei Kommunikationsformen, die den Alltag moderner Politik prägen (aber genauso in anderen Bereichen der Gesellschaft vorkommen). Es werden behandelt die Rede, die Debatte, Verhandeln und Argumentieren. Theoretischer Input, praktische Übung (es werden Debatten und Verhandlungen geführt) und die Reflektion über das Erfahrene wechseln einander ab. Einer der Ausgangspunkte des Kurses ist die Vorstellung kognitiver Autonomie aller Menschen. Informationen in Kommunikationsprozessen werden nie einfach von außen übernommen, sondern von den beteiligten Menschen selbständig hergestellt. Gelingende Kommunikation muß deswegen an vielen Klippen vorbei. "Kommunikation ist unwahrscheinlich. Sie ist unwahrscheinlich, obwohl wir sie jeden Tag erleben, praktizieren und ohne sie nicht leben würden"(Niklas Luhmann). Genau darum geht es.					
Hinweise	Bitte beachten!!! Die Veranstaltung beginnt schon am 18. 4.					
Literatur	Fisher, Roger/ Ury, William/ Patton, Bruce, 2006: Das Harvard-Konzept. Der Klassiker der Verhandlungstechnik. Frankfurt/ M., New York Mayer, Heike, 2007: Rhetorische Kompetenz. Grundlagen und Anwendungen. Paderborn, et.al. Nünning, Ansgar/ Zierold, Martin, 2008: Kommunikationskompetenzen. Erfolgreich kommunizieren in Studium und Berufsleben. Stuttgart Schulz von Thun, Friedemann, 2009: Miteinander reden. Augsburg					

Basismodul Medien und Kommunikation (2 SWS)

0507008	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Brandstätter	
BM-MuK						
Inhalt	In der Übung, die in Zusammenarbeit mit der Mediengruppe Main-Post gestaltet wird, berichten Geschäftsführer und Redaktion über die Entwicklung der Medien in Deutschland, über Herausforderungen und Aufgaben des Journalismus, und führen in die Stilformen des Journalismus ein. Dabei spielen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Verlage in Deutschland ebenso eine Rolle wie die Entwicklung der Medien, der online-Journalismus, die Aufgaben der freien Presse und das Presserecht. Es geht um die Rolle der Medien bei der Politikvermittlung und über die Herausforderungen an Medien und Journalismus durch neue digitale Kommunikationsformen. Immer aus Sicht der Praktiker. Außerdem werden die journalistischen Stilformen von der Nachricht über das Interview bis zum Kommentar erarbeitet und trainiert.					
Literatur	Bölke, Dorothee, 2004: Presserecht für Journalisten, Beck-Verlag, München Branahl, Udo, 2006: Medienrecht, Westdeutscher Verlag, Opladen Brendel, Matthias, 2000: Richtig recherchieren, Frankfurt Cappon, Rene, J., 2005: Journalistisches Schreiben, Berlin Haller, Michael, 2001: Das Interview, Ein Handbuch für Journalisten, UVK-Verlag, Konstanz Haller, Michael, 2004: Recherchieren, UVK-Verlag, Konstanz Haller, Michael, 2006: Die Reportage, Ein Handbuch für Journalisten, UVK-Verlag, Konstanz Mast, Claudia, 2004: ABC des Journalismus, UVK-Verlag, Konstanz Nowag, Werner; Schalkowski, Edmund, 1998: Kommentar und Glosse, UVK-Verlag, Konstanz Rohrbeck, Felix; Kunze, Anne (Hg.), 2010: Journalismus nach der Krise, Halem-Verlag, Köln Schneider, Wolf, 2010: Deutsch für junge Profis, Rowohlt, Berlin Schrag, Wolfram, 2007: Medienlandschaft Deutschland, UVK-Verlag, Konstanz Schwiesau, Dietz/ Ohler, Josef, 2003: Die Nachricht. List-Verlag, München Weichert, Kramp, (Hg.), 2010: Wozu noch Journalismus? Göttingen Weischenberg, Siegfried, 2001: Nachrichten-Journalismus, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden					

Intercultural Relations (2 SWS)

0507400	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 -	00.107 / Witt.Platz	Holland	
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------	--

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

EWS-Veranstaltungen der Politikwissenschaft: Ein EWS-Schein gemäß § 36 LPO I kann in allen im Magisterstudiengang angebotenen politikwissenschaftlichen **Seminaren** in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten erworben werden.

Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten (2 SWS)

0507040	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Melcher	
	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	02.202 / Witt.Platz		

Visionen des Politischen - Quentin Skinners "Foundations of Modern Political Thought" werden 35 (2 SWS)

0507404	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.106 / Witt.Platz	Gsänger	
LPO-AFP						

Denker der Internationalen Beziehungen: Konstruktivismus (2 SWS)

0507402	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 -	00.202 / Witt.Platz	Scheuermann
Inhalt	In diesem Semester widmen wir uns dem weiten Feld des Konstruktivismus. In bereits bekannter Manier werden wir Schlüsselwerke politikwissenschaftlicher Denker lesen und gemeinsam diskutieren. Ziel des Seminars ist es, die variantenreiche Metatheorie nicht nur aus der Sekundärliteratur passiv zu erlernen, sondern aus Quellen aktiv zu erarbeiten. So eignen Sie sich ein breites Wissen an, das Ihnen in Ihrem weiteren Studium gute Dienste leisten wird. Als kleines Additiv können bei Interesse noch postpositivistische Vertreter unseres Fachs in den Lesekanon aufgenommen werden.				
Hinweise	Dieses Seminar steht allen an einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Fach IB interessierten Studierenden offen. Das Niveau wird dem Leserkreis angepasst.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen gegeben.				

Oberseminar Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507406	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet/Rüger/ Scheuermann
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---

Summer School der AG Wahlforschung (2 SWS)

0507422	- -	Block	29.07.2013 - 31.07.2013		Künzler
---------	-----	-------	-------------------------	--	---------

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507423	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	02.111 / Witt.Platz	Künzler
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Aktuelle Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft und Forschungsdesign (2 SWS)

0507401	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.102 / Witt.Platz	Lauth
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich "Internationale Beziehungen" (1 SWS)

0507405	Do 16:00 - 18:00	14tägl	25.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Rüger
---------	------------------	--------	--------------	---------------------	-------

Betreuung von Abschlüßarbeiten (2 SWS)

0507403	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Becker
Inhalt	Das Seminar dient der Besprechung der Pläne und Konzeptionen von politikwissenschaftlichen Abschlüßarbeiten in dem Teilgebiet „Politische Theorie“ bzw. von Arbeiten mit Bezug zur Politischen Theorie. Eine Betreuung von Abschlüßarbeiten unabhängig von diesem Seminar kann nur sehr eingeschränkt erfolgen.				

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 -	03.208 / Witt.Platz	Göbel
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich VPS (2 SWS)

0507407	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2013 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Die Magistervorbereitung im Teilbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft und Systemlehre richtet sich an alle MagisterstudentInnen die in diesem Semester die Magisterabschlussklausur im Teilbereich VPS ablegen wollen. Die Veranstaltung dient nicht primär der inhaltlichen Vorbereitung auf die Klausur, sondern stellt eine Plattform für den gegenseitigen Austausch unter den TeilnehmerInnen dar und mit der Lehrperson dar. Es werden praktische Hinweise für die effektive Vorbereitung auf die Klausur sowie das Verfassen der Klausur selbst gegeben werden.				

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (für Lehramtsstudierende) (2 SWS)

0507042	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	00.103 / Witt.Platz	Leuerer
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

Einführung in die Spieltheorie (2 SWS)

0507408	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 24.06.2013	02.206 / Witt.Platz	
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	01.07.2013 -	00.113d / Witt.Platz	Gsänger
Literatur	Binmore, Ken, 1992: Fun and Games. A Text on Game Theory. Lexington, Toronto Holler, Manfred/ Illing, Gerhard, 7 2009: Einführung in die Spieltheorie. Berlin, Heidelberg, New York				

Soziologie der Gewalt (2 SWS)

0507425	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 -	02.202 / Witt.Platz	Suber
Kurzkomentar	Nicht zuletzt infolge der Zunahme von Bürgerkriegskonflikten nach dem Fall des Eisernen Vorhangs sowie der durch '9/11' veränderten globalpolitischen Konstellation hat die Erklärung von kollektiver Gewalt in den letzten Jahren in den Sozialwissenschaften neue Aktualität erhalten. Ziel der Veranstaltung ist es, in die interessantesten Erklärungsvorschläge zur Logik von Gewalt einzuführen. Es soll dabei nicht nur der aktuelle Forschungsstand etwa zur Deutung von Phänomenen wie dem Zweiten Weltkrieg, Bürgerkriegsexzessen auf dem Balkan, in Afrika und Asien sowie dem 11. September repräsentiert werden, sondern auch neu zu berücksichtigende Aspekte zur Gewalterklärung - Medien, Globalisierung, Religion - zur Sprache kommen. Schließlich werden auch sozialwissenschaftliche Deutungen von Amokläufen und Jugendgewalt behandelt. Allgemeine Literatur: Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2002). Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.				

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Personal: Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Di 15.00 - 16.00 Uhr, R 02.201 Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., Mi 10.30 – 11.30 Uhr u.n.V., R 03.205 Petsch, Hans-Joachim, Prof. Dr., Mi 09.30 – 11.45 Uhr u.n.V., Institut für Pädagogik der Universität Würzburg, Campus Hubland Nord, Bau 86, 2. Stock, Zi. 02.009, (Oswald-Külpe-Weg). Anmeldung per E-Mail empfohlen! Tel.: 0931-32094284! Zusätzliche Termine nach Vereinbarung. Bauer, Michael, Dr., Wiss. Mitarbeiter, Di 14.00 - 16.00 Uhr, R 02.219 Kreile, Iris, Dr., Wiss. Mitarbeiterin, Mo, 11.00 – 12.00 Uhr u.n.V., R 03.209 Schwarz, Susanne, Dr., Wiss. Mitarbeiterin, Di, 15.30 – 16.30 Uhr u.n.V., R 03.204 Aschrich, Klaus, Dr., jeweils nach der Veranstaltung, R 02.219 Anderssohn, Stefan, jeweils nach der Veranstaltung Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung, R 02.219 Dr. Müller, Markus, jeweils nach der Veranstaltung, R 0.219 Schott, Martin, Mo, 10.00-12.00Uhr, R 02.219 Fuchs, Florian, Wiss. Mitarbeiter, Do, 14.00-15.00Uhr, R 03.204 Römer, Martha, Mi, 14.00-15.00Uhr, martha.romer@uni-wuerzburg.de Körber-Becker, Lore, jeweils nach der Veranstaltung Sprechstunde für Studienangelegenheiten: Bachelor: Frau Dr. Iris Kreile: Montag 11.00-12.00 Uhr R 03.209 Lehramt: Schwarz, Susanne, Dr., Wiss. Mitarbeiterin: Di 15.30 - 16.30 Uhr u.n.V., R 03.204

Übung zu wissenschaftlichem Arbeiten

0505101	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	03.204 / Witt.Platz	Fuchs
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	22.06.2013 - 22.06.2013	03.204 / Witt.Platz	
Inhalt	Diese Übung dient der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens über Literaturrecherche, Zitieren, Sprachgebrauch und Arbeiten mit Microsoft Word in der ev. Religionspädagogik.				
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Semester geeignet, die schriftliche Arbeiten von Seminararbeiten bis hin zur Zulassungsarbeit anfertigen (müssen). Bitte bringen Sie zu den Schulungsterminen ein Notebook mit. Der Termin ist vorläufig und kann in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse in Microsoft Word				

Hilfskraftschulung

0505102	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	01.06.2013 - 01.06.2013	03.204 / Witt.Platz	Fuchs
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	03.204 / Witt.Platz	
Inhalt	Diese Übung dient der Einweisung stud. Hilfskräfte am Lehrstuhl für ev. Theologie II in ihr Tätigkeitsfeld. Verschiedene Themenfelder wie WueCampus2, CaseTrain, Organisation des Lehrstuhls, Betreuung von Studierenden uvm. werden mit den TeilnehmerInnen erörtert.				
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de. Bitte bringen Sie zu den Schulungsterminen ein Notebook mit. Der Termin ist vorläufig und kann in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.				
Voraussetzung	Tätigkeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für ev. Theologie II				

Modularisiert

Bachelor of Arts 2. Hauptfach

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120	wird noch bekannt gegeben	Gahr
Th-Pub-1		

2. Semester

Historische Wurzeln der christlichen Religion (06-Th-BThAT)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BTh-Z-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

BThZ-1

Inhalt Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte
Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.

Voraussetzung Bibelkundeschein

Nachweis Referat und zwei Seiten Ausarbeitung

Ursprung der christlichen Religion (06-Th-BThNT)

Einführung in das NT (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-BThN-2

Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.

Literatur Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.

Voraussetzung Bibelkundeschein

Nachweis Referat

3.-5. Semester

Ursprung der Christlichen Religionen (06-Th-BThNT)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus

Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.

Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1					
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.				
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).				
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments				
Nachweis	schriftliche Hausarbeit				

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Hinweise	Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.				
Literatur	Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern				
Nachweis	Klausur (90 min)				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz	
Th-CuR-1T					

Theorie des Christentums (06-Th-TC)

Biblische Theologie kompakt (06-Th-TC-1)

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505110	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-TC-1					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)				
Nachweis	Klausur (120min.)				

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505118	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-TC-1					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT				

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Religion und Ethik (06-Th-RE)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr -	-	05.07.2013 - 06.07.2013	Gahr
Th-STET-2	Fr -	-	12.07.2013 - 13.07.2013	
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.			
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de			

Mensch werden - Mensch bleiben. Grundfragen der modernen Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505213	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	0.001 / ZHSG	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Wir Menschen – Tiere wie andere Tiere auch, mit ein paar Besonderheiten? Oder sind wir doch „die Krone der Schöpfung“? Viele Positionen versuchen, das spezifisch Menschliche zu beschreiben. Es ist das zentrale Thema der Anthropologie. Das spezifisch Menschliche lässt sich religiös deuten, philosophisch reflektieren oder wissenschaftlich erklären. Mit einschlägigen Konzepten werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung beschäftigen, um unsere eigene Meinung dazu weiter zu entwickeln. Doch mindestens genauso wichtig ist der Blick auf unsere Gegenwart: Mensch werden – das ist jeder und jedem von uns aufgegeben. Allen Gefährdungen zum Trotz gilt es, menschlich zu werden und zu bleiben. Heißt: Nicht nur irgendwie durchzukommen, sondern menschenwürdig zu existieren und gelebte Menschlichkeit zu praktizieren. Mensch werden und Mensch bleiben: das ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Um Bildung zur Humanität geht es da. Fragen der biologischen, pädagogischen, philosophischen und theologischen Anthropologie stehen in diesem GWS-Seminar auf dem Programm.				
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul: 06-Th-STETAN/-1 (ethische und anthropologische Argumentationsmuster)				
Nachweis	Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.				

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505110	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-TC-1					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuent Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)				
Nachweis	Klausur (120min.)				

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-BThN-2					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

BThZ-1

Inhalt Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte
 Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.

Voraussetzung Bibelkundeschein
 Nachweis Referat und zwei Seiten Ausarbeitung

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.

Literatur Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern

Nachweis Klausur (90 min)

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 02.202 / Witt.Platz

Th-CuR-1T

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus

Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.

Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505118 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-TC-1

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.

Voraussetzung Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120 wird noch bekannt gegeben Gahr

Th-Pub-1

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.103 / Witt.Platz Müller

06-Th-KG-1

Inhalt Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.

Hinweise Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).

Voraussetzung Bibelkunde des Neuen Testaments

Nachweis schriftliche Hausarbeit

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr	-	-	05.07.2013 - 06.07.2013	Gahr
Th-STET-2	Fr	-	-	12.07.2013 - 13.07.2013	
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.				
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de				

Allgemeine Schlüsselqualifikationen (siehe Schlüsselqualifikationen)

Bachelor of Arts Nebenfach

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120	wird noch bekannt gegeben	Gahr
Th-Pub-1		

2. Semester

Altes und Neues Testament (06-Th-BthN)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Grundkurs NT (06-Th-BThN-1)

Grundkurs NT bei NF-Bachelor (2 SWS, Credits: 2)

0505112	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThN-1					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

3.-5. Semester

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr	-	-	05.07.2013 - 06.07.2013		Gahr
Th-STET-2	Fr	-	-	12.07.2013 - 13.07.2013		
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.					
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de					

Mensch werden - Mensch bleiben. Grundfragen der modernen Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505213	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	0.001 / ZHSG	Petsch
06-Th-STET						
Inhalt	Wir Menschen – Tiere wie andere Tiere auch, mit ein paar Besonderheiten? Oder sind wir doch „die Krone der Schöpfung“? Viele Positionen versuchen, das spezifisch Menschliche zu beschreiben. Es ist das zentrale Thema der Anthropologie. Das spezifisch Menschliche lässt sich religiös deuten, philosophisch reflektieren oder wissenschaftlich erklären. Mit einschlägigen Konzepten werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung beschäftigen, um unsere eigene Meinung dazu weiter zu entwickeln. Doch mindestens genauso wichtig ist der Blick auf unsere Gegenwart: Mensch werden – das ist jeder und jedem von uns aufgegeben. Allen Gefährdungen zum Trotz gilt es, menschlich zu werden und zu bleiben. Heißt: Nicht nur irgendwie durchzukommen, sondern menschenwürdig zu existieren und gelebte Menschlichkeit zu praktizieren. Mensch werden und Mensch bleiben: das ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Um Bildung zur Humanität geht es da. Fragen der biologischen, pädagogischen, philosophischen und theologischen Anthropologie stehen in diesem GWS-Seminar auf dem Programm.					
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul: 06-Th-STETAN/-1 (ethische und anthropologische Argumentationsmuster)					
Nachweis	Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.					

Erscheinungsformen des Christentums (06-Th-EC)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116	Fr	14:30 - 19:30	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kraus
	Fr	14:30 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
Inhalt	Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.					
Voraussetzung	Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.					

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1						
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.					
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).					
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments					
Nachweis	schriftliche Hausarbeit					

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

vorzuziehende / nachzuziehende Veranstaltungen

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Grundkurs NT bei NF-Bachelor (2 SWS, Credits: 2)

0505112	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThN-1					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glinterz, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kraus
	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
Inhalt	Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.				
Voraussetzung	Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.				

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120	wird noch bekannt gegeben				Gahr
Th-Pub-1					

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1					
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.				
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).				
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments				
Nachweis	schriftliche Hausarbeit				

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr -	-	05.07.2013 - 06.07.2013	Gahr	
Th-STET-2	Fr -	-	12.07.2013 - 13.07.2013		
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.				
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de				

Lehramt

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."				
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!				
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Anabelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Unterrichtsfach Grundschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des

Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	03.204 / Witt.Platz	Kreile/Römer
ThStPr-2					
Inhalt	Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.				
Hinweise	Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt. Voraussetzungen ist die Teilnahme an mind. einer religionsdidaktischen Veranstaltung vor dem Praktikum.				
Literatur	Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)				
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule				

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Hinweise	Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.				
Literatur	Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern				
Nachweis	Klausur (90 min)				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz	
Th-CuR-1T					

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

BThZ-1

Inhalt Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte
Literatur Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.
Voraussetzung Bibelkundeschein
Nachweis Referat und zwei Seiten Ausarbeitung

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-BThN-2

Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.
Literatur Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.
Voraussetzung Bibelkundeschein
Nachweis Referat

3.-5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus
 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.
Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.103 / Witt.Platz Müller

06-Th-KG-1

Inhalt Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.
Hinweise Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).
Voraussetzung Bibelkunde des Neuen Testaments
Nachweis schriftliche Hausarbeit

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung -

Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	

Inhalt Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.

Hinweise Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)

Nachweis nach Absprache mit dem Dozenten

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Th-EvRD-1

Inhalt Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.

Hinweise 06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)

Nachweis Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeiteugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

Th-EvRD-2

Inhalt Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeiteugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.

Hinweise Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)

Nachweis Portfolio

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Stumme Zeiteugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (1 SWS)

0505219	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	Finger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr	-	-	05.07.2013 - 06.07.2013		Gahr
Th-STET-2	Fr	-	-	12.07.2013 - 13.07.2013		

Inhalt Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Hinweise Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Examenskurs: Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Sandler im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.				
Zielgruppe	Examenskandidaten				

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 2)

0505107	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013		Kreile
Th-REB-2					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)				
Nachweis	Klausur (ca. 120 min)				

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505117	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-REB-2					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT				

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120	wird noch bekannt gegeben	Gahr
Th-Pub-1		

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD						
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächer (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2					
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.				
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)				
Nachweis	Portfolio				

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung - Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.					
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)					
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten					

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile
ThRpPr-1						
Inhalt	Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.					
Hinweise	GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.					
Nachweis	a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.					

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."					
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächer (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!					
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf					
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.					

Religionspädagogische Exkursion: In dubio pro reo - Gott gegen/für/in Leid? (Credits: 3)

0505221	Fr	-	-	28.06.2013 - 29.06.2013		Fuchs/Römer/ Kreile/Schwarz
Th-Exk-1						
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de Vortreffen am 16.05.2013 in -1.105. um 18:00Uhr					

Tutorenschulung (1 SWS, Credits: 3)

0505223	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
Th-TUT	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	03.204 / Witt.Platz	
Hinweise	Termin n.V. Zielgruppe: TutorInnen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik.					

Religionspädagogische Exkursion: Once upon a dream (Disneyland Paris) (Credits: 3)

0505224	Di	13:00 - 16:00	Einzel	09.04.2013 - 09.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
	So	-	-	26.05.2013 - 30.05.2013		
Inhalt	Vom 26.05. - 30.05.2013 wird Disneyland Paris theologisch-religionspädagogisch erschlossen. Dabei wird u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen: • Wie kann der populäre Ort Disneyland für die Religionspädagogik fruchtbar gemacht werden? Welche Voraussetzungen sind hierfür nötig? • Welche substantiellen wie funktionalen Elemente positiver Religionen sind in Disneyland erkennbar? • Wie lassen sich - vermittelt über den Lernort Disneyland - "Tradition und Situation" in einen kritisch-konstruktiven Dialog bringen? • Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse in den Religionsunterricht einbringen? Um die vorgesehenen ECTS-Punkte zu erwerben, sind - neben der Teilnahme an der Exkursion - folgende Punkte obligatorisch: • Eine Vorbesprechung am 09.04.2013 (13:00-16:00Uhr s.t. in R 02.202), in der die Ziele der Exkursion vorgestellt und die Themenfelder "Implizite Religion" und "Populäre Kultur" theologisch wie religionspädagogisch erschlossen werden. • Impulsreferat (Dauer: ca. 15min) mit Handout (ca. 3 Seiten). Die Themen der Impulsreferate werden bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls Sie an diesen Tagen Veranstaltungen haben, kann eine Bestätigung formuliert werden, dass Sie an den Vorbesprechung und der Exkursion teilnehmen und ggf. ECTS-Punkte erwerben.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung per Mail bis 31.03.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de (Begrenzte Teilnehmerzahl). Schreiben Sie in die Mail bitte Ihre Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (für das Flugticket). Falls Sie aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Flugzeug reisen wollen, schreiben Sie das unbedingt dazu. Die Kosten der Exkursion betragen - abhängig von der Teilnehmerzahl - zwischen 300€ und 350€.					
Voraussetzung	Interesse an Disney					
Nachweis	Impulsreferat und Ausarbeitung Beachten Sie bitte, dass im Freien Bereich nur eine religionspädagogische Exkursion verbucht werden kann. Falls Sie also bereits Punkte für die Exkursion in das RPZ Heilsbronn bekommen haben, ist eine erneute Verbuchung dieser Exkursion nicht möglich. Natürlich können Sie trotzdem ohne Punkterwerb an dieser Exkursion teilnehmen.					

Religionspädagogische Exkursion: Besuch einer Tagung (Religion und Medien) (Credits: 3)

0505228	Fr	-	-	14.06.2013 - 16.06.2013		Fuchs
Inhalt	Vom 14.04. - 16.06. wird eine theologisch-religionspädagogische Tagung mit dem Titel "Die Religionen und die mediale Präsenz des Religiösen" besucht. Eine Beschreibung der Tagung ist unter http://ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen_2012.htm#media zu finden.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de . Die Kosten der Tagung inkl. Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von ca. 100€ müssen voraussichtlich selbst getragen werden. Die 3 ECTS-Punkte können als religionspädagogische Exkursion im freien Bereich verbucht werden. Beachten Sie bitte, dass nur eine Exkursion verbucht werden kann (Heilsbronn, Disneyland oder Hofgeismar).					
Voraussetzung	Interesse an der Thematik "Religion und Medien". Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende höheren Semesters und Studierende, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Thematik befassen.					
Nachweis	Protokoll und Ausarbeitung eines Vortrages					

Forschungsarbeiten zur Religionspädagogik (2 SWS)

0505229				wird noch bekannt gegeben		Rupp
Inhalt	Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Religionspädagogik werden vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Persönliche Anmeldung bei Prof. Rupp erforderlich. Ort und Zeit nach Vereinbarung					

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 2)

0505107	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013		Kreile
Th-REB-2						
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.					
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)					
Nachweis	Klausur (ca. 120 min)					

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-BThN-2					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glinter, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Hinweise	Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.				
Literatur	Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern				
Nachweis	Klausur (90 min)				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 02.202 / Witt.Platz
Th-CuR-1T

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus
Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.

Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott
Th-REB-2

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.

Voraussetzung Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120 wird noch bekannt gegeben Gahr
Th-Pub-1

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.103 / Witt.Platz Müller
06-Th-KG-1

Inhalt Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.

Hinweise Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).

Voraussetzung Bibelkunde des Neuen Testaments

Nachweis schriftliche Hausarbeit

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134 Fr - - 05.07.2013 - 06.07.2013 Gahr
Th-STET-2 Fr - - 12.07.2013 - 13.07.2013

Inhalt Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Hinweise Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2							
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.						
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)						
Nachweis	Portfolio						

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung - Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz	
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.						
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)						
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten						

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp	
Th-EvRD-1							
Inhalt	Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.						
Hinweise	06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)						
Nachweis	Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.						

Didaktikfach Grundschule (inkl. SoPäd)

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-Did-AT					
Inhalt	Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibeldidaktische Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.				
Literatur	Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin				
Nachweis	Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)				
Zielgruppe	alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach				

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200	Di 11:30 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-STDri					
Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplätze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen gesprächsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmt und –kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermt und –(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge- Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächer mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.				
Hinweise	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)				
Nachweis					

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer) /3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächer (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach) / 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2					
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.				
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)				
Nachweis	Portfolio				

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Medienerfahrungsbezogene Religionsdidaktik

0505206 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Pfeffer

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."				
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!				
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I/ im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_pdf				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (1 SWS)

0505219 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Finger

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220 Fr 09:00 - 13:30 Einzel 05.04.2013 - 05.04.2013 02.202 / Witt.Platz Genovese
Fr 09:00 - 13:30 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.214 / BibSem

freier Bereich

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200 Di 11:30 - 14:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Th-STDri

Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplätze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/ Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen geschäftsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmut und -kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermut und -(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge-				
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächler mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)				

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

Bereich))							
0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2							
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.						
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)						
Nachweis	Portfolio						

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein

Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile	
ThRpPr-1							
Inhalt	Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.						
Hinweise	GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.						
Nachweis	a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.						

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn	
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."						
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!						
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Anabelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf						
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.						

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Genovese
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.214 / BibSem	

Religionspädagogische Exkursion: In dubio pro reo - Gott gegen/für/in Leid? (Credits: 3)

0505221	Fr	-	-	28.06.2013 - 29.06.2013		Fuchs/Römer/ Kreile/Schwarz
Th-Exk-1						
Hinweise						Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de Vortreffen am 16.05.2013 in -1.105. um 18:00Uhr

Tutorenschulung (1 SWS, Credits: 3)

0505223	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
Th-TUT	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	03.204 / Witt.Platz	
Hinweise						Termin n.V. Zielgruppe: TutorInnen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik.

Religionspädagogische Exkursion: Once upon a dream (Disneyland Paris) (Credits: 3)

0505224	Di	13:00 - 16:00	Einzel	09.04.2013 - 09.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
	So	-	-	26.05.2013 - 30.05.2013		
Inhalt						Vom 26.05. - 30.05.2013 wird Disneyland Paris theologisch-religionspädagogisch erschlossen. Dabei wird u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen: • Wie kann der populäre Ort Disneyland für die Religionspädagogik fruchtbar gemacht werden? Welche Voraussetzungen sind hierfür nötig? • Welche substantiellen wie funktionalen Elemente positiver Religionen sind in Disneyland erkennbar? • Wie lassen sich - vermittelt über den Lernort Disneyland - "Tradition und Situation" in einen kritisch-konstruktiven Dialog bringen? • Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse in den Religionsunterricht einbringen? Um die vorgesehenen ECTS-Punkte zu erwerben, sind - neben der Teilnahme an der Exkursion - folgende Punkte obligatorisch: • Eine Vorbesprechung am 09.04.2013 (13:00-16:00Uhr s.t. in R 02.202), in der die Ziele der Exkursion vorgestellt und die Themenfelder "Implizite Religion" und "Populäre Kultur" theologisch wie religionspädagogisch erschlossen werden. • Impulsreferat (Dauer: ca. 15min) mit Handout (ca. 3 Seiten). Die Themen der Impulsreferate werden bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls Sie an diesen Tagen Veranstaltungen haben, kann eine Bestätigung formuliert werden, dass Sie an den Vorbesprechung und der Exkursion teilnehmen und ggf. ECTS-Punkte erwerben.
Hinweise						Verbindliche Anmeldung per Mail bis 31.03.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de (Begrenzte Teilnehmerzahl). Schreiben Sie in die Mail bitte Ihre Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (für das Flugticket). Falls Sie aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Flugzeug reisen wollen, schreiben Sie das unbedingt dazu. Die Kosten der Exkursion betragen - abhängig von der Teilnehmerzahl - zwischen 300€ und 350€.
Voraussetzung						Interesse an Disney
Nachweis						Impulsreferat und Ausarbeitung Beachten Sie bitte, dass im Freien Bereich nur eine religionspädagogische Exkursion verbucht werden kann. Falls Sie also bereits Punkte für die Exkursion in das RPZ Heilsbronn bekommen haben, ist eine erneute Verbuchung dieser Exkursion nicht möglich. Natürlich können Sie trotzdem ohne Punkterwerb an dieser Exkursion teilnehmen.

Religionspädagogische Exkursion: Besuch einer Tagung (Religion und Medien) (Credits: 3)

0505228	Fr	-	-	14.06.2013 - 16.06.2013		Fuchs
Inhalt						Vom 14.04. - 16.06. wird eine theologisch-religionspädagogische Tagung mit dem Titel "Die Religionen und die mediale Präsenz des Religiösen" besucht. Eine Beschreibung der Tagung ist unter http://ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen_2012.htm#media zu finden.
Hinweise						Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de . Die Kosten der Tagung inkl. Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von ca. 100€ müssen voraussichtlich selbst getragen werden. Die 3 ECTS-Punkte können als religionspädagogische Exkursion im freien Bereich verbucht werden. Beachten Sie bitte, dass nur eine Exkursion verbucht werden kann (Heilsbronn, Disneyland oder Hofgeismar).
Voraussetzung						Interesse an der Thematik "Religion und Medien". Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende höheren Semesters und Studierende, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Thematik befassen.
Nachweis						Protokoll und Ausarbeitung eines Vortrages

Forschungsarbeiten zur Religionspädagogik (2 SWS)

0505229				wird noch bekannt gegeben		Rupp
Inhalt						Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Religionspädagogik werden vorgestellt und diskutiert.
Hinweise						Persönliche Anmeldung bei Prof. Rupp erforderlich. Ort und Zeit nach Vereinbarung

Praktikumsbegleitseminar

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	03.204 / Witt.Platz	Kreile/Römer
ThStPr-2					
Inhalt	Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.				
Hinweise	Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt. Voraussetzungen ist die Teilnahme an mind. einer religionsdidaktischen Veranstaltung vor dem Praktikum.				
Literatur	Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)				
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule				

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200	Di 11:30 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-STDri					
Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplätze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/ Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen gesprächsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmt und –kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermt und –(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge-				
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächler mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)				

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich)

0505204 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Römer

Th-EvRD-2

Inhalt Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.

Hinweise Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)

Nachweis Portfolio

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Medienerfahrungsbezogene Religionsdidaktik

0505206 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Pfeffer

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 05.04.2013 - 05.04.2013 02.202 / Witt.Platz Anderssohn

EvThinclRp Fr 14:00 - 18:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 06.04.2013 - 06.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 27.04.2013 - 27.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Inhalt "Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."

Hinweise Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!

Literatur Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I/ im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_pdf

Nachweis Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220 Fr 09:00 - 13:30 Einzel 05.04.2013 - 05.04.2013 02.202 / Witt.Platz Genovese

Fr 09:00 - 13:30 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.214 / BibSem

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-Did-AT

Inhalt Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibelbildliche Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.

Literatur Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin

Nachweis Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)

Zielgruppe alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Unterrichtsfach Hauptschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Do 16:00 (s.t.) - 17:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs/Römer
06-ThStPr	Do 17:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do 18:00 (s.t.) - 19:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	03.204 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.102 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden. Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen wöchentlich von 16:00-17:00 s.t. (Gruppe 1) bzw. 17:00-18:00Uhr s.t. (Gruppe 2) statt. Bei Bedarf wird eine dritte Gruppe in Rücksprache mit den Studierenden in der ersten Sitzung eingerichtet. Verpflichtend ist zusätzlich eine Teilnahme an der Blockveranstaltung am 04.05.2013.					
Hinweise	Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt.					
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitenseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)					

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile	
06-Th-CuR						
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.					
Hinweise	Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.					
Literatur	Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern					
Nachweis	Klausur (90 min)					

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz		
Th-CuR-1T						

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott	
BThZ-1						
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte					
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.					
Voraussetzung	Bibelkundeschein					
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung					

Einführung in das Neue Testament (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-BThN-2					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

3.- 5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kraus
	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
Inhalt	Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.				
Voraussetzung	Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.				

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1					
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.				
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).				
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments				
Nachweis	schriftliche Hausarbeit				

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung -

Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr 16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr 16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Inhalt				
Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.					
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)				
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten				

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
Th-EvRD-1					
Inhalt	Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.				
Hinweise	06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)				
Nachweis	Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.				

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2					
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.				
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)				
Nachweis	Portfolio				

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (1 SWS)

0505219	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	Finger
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr -	-	05.07.2013 - 06.07.2013		Gahr
Th-STET-2	Fr -	-	12.07.2013 - 13.07.2013		
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.				
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Examenskurs: Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Sandler im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.				
Zielgruppe	Examenskandidaten				

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 2)

0505107	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013		Kreile
Th-REB-2					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)				
Nachweis	Klausur (ca. 120 min)				

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505117	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-REB-2					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT				

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120	wird noch bekannt gegeben			Gahr
Th-Pub-1				

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD						
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2					
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.				
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)				
Nachweis	Portfolio				

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung - Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.					
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)					
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten					

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile
ThRpPr-1						
Inhalt	Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.					
Hinweise	GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.					
Nachweis	a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.					

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."					
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächer (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!					
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf					
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.					

Religionspädagogische Exkursion: In dubio pro reo - Gott gegen/für/in Leid? (Credits: 3)

0505221	Fr	-	-	28.06.2013 - 29.06.2013		Fuchs/Römer/ Kreile/Schwarz
Th-Exk-1						
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de Vortreffen am 16.05.2013 in -1.105. um 18:00Uhr					

Tutorenschulung (1 SWS, Credits: 3)

0505223	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
Th-TUT	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	03.204 / Witt.Platz	
Hinweise	Termin n.V. Zielgruppe: TutorInnen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik.					

Religionspädagogische Exkursion: Once upon a dream (Disneyland Paris) (Credits: 3)

0505224	Di	13:00 - 16:00	Einzel	09.04.2013 - 09.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
	So	-	-	26.05.2013 - 30.05.2013		
Inhalt	Vom 26.05. - 30.05.2013 wird Disneyland Paris theologisch-religionspädagogisch erschlossen. Dabei wird u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen: • Wie kann der populäre Ort Disneyland für die Religionspädagogik fruchtbar gemacht werden? Welche Voraussetzungen sind hierfür nötig? • Welche substantiellen wie funktionalen Elemente positiver Religionen sind in Disneyland erkennbar? • Wie lassen sich - vermittelt über den Lernort Disneyland - "Tradition und Situation" in einen kritisch-konstruktiven Dialog bringen? • Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse in den Religionsunterricht einbringen? Um die vorgesehenen ECTS-Punkte zu erwerben, sind - neben der Teilnahme an der Exkursion - folgende Punkte obligatorisch: • Eine Vorbesprechung am 09.04.2013 (13:00-16:00Uhr s.t. in R 02.202), in der die Ziele der Exkursion vorgestellt und die Themenfelder "Implizite Religion" und "Populäre Kultur" theologisch wie religionspädagogisch erschlossen werden. • Impulsreferat (Dauer: ca. 15min) mit Handout (ca. 3 Seiten). Die Themen der Impulsreferate werden bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls Sie an diesen Tagen Veranstaltungen haben, kann eine Bestätigung formuliert werden, dass Sie an den Vorbesprechung und der Exkursion teilnehmen und ggf. ECTS-Punkte erwerben.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung per Mail bis 31.03.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de (Begrenzte Teilnehmerzahl). Schreiben Sie in die Mail bitte Ihre Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (für das Flugticket). Falls Sie aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Flugzeug reisen wollen, schreiben Sie das unbedingt dazu. Die Kosten der Exkursion betragen - abhängig von der Teilnehmerzahl - zwischen 300€ und 350€.					
Voraussetzung	Interesse an Disney					
Nachweis	Impulsreferat und Ausarbeitung Beachten Sie bitte, dass im Freien Bereich nur eine religionspädagogische Exkursion verbucht werden kann. Falls Sie also bereits Punkte für die Exkursion in das RPZ Heilsbronn bekommen haben, ist eine erneute Verbuchung dieser Exkursion nicht möglich. Natürlich können Sie trotzdem ohne Punkterwerb an dieser Exkursion teilnehmen.					

Religionspädagogische Exkursion: Besuch einer Tagung (Religion und Medien) (Credits: 3)

0505228	Fr	-	-	14.06.2013 - 16.06.2013		Fuchs
Inhalt	Vom 14.04. - 16.06. wird eine theologisch-religionspädagogische Tagung mit dem Titel "Die Religionen und die mediale Präsenz des Religiösen" besucht. Eine Beschreibung der Tagung ist unter http://ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen_2012.htm#media zu finden.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de . Die Kosten der Tagung inkl. Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von ca. 100€ müssen voraussichtlich selbst getragen werden. Die 3 ECTS-Punkte können als religionspädagogische Exkursion im freien Bereich verbucht werden. Beachten Sie bitte, dass nur eine Exkursion verbucht werden kann (Heilsbronn, Disneyland oder Hofgeismar).					
Voraussetzung	Interesse an der Thematik "Religion und Medien". Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende höheren Semesters und Studierende, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Thematik befassen.					
Nachweis	Protokoll und Ausarbeitung eines Vortrages					

Forschungsarbeiten zur Religionspädagogik (2 SWS)

0505229				wird noch bekannt gegeben		Rupp
Inhalt	Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Religionspädagogik werden vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Persönliche Anmeldung bei Prof. Rupp erforderlich. Ort und Zeit nach Vereinbarung					

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 2)

0505107	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013		Kreile
Th-REB-2						
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.					
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)					
Nachweis	Klausur (ca. 120 min)					

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-BThN-2					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glinter, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Hinweise	Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.				
Literatur	Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern				
Nachweis	Klausur (90 min)				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 02.202 / Witt.Platz
Th-CuR-1T

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus
Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.

Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 2)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott
Th-REB-2

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Literatur Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.

Voraussetzung Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120 wird noch bekannt gegeben Gahr
Th-Pub-1

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.103 / Witt.Platz Müller
06-Th-KG-1

Inhalt Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.

Hinweise Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).

Voraussetzung Bibelkunde des Neuen Testaments

Nachweis schriftliche Hausarbeit

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134 Fr - - 05.07.2013 - 06.07.2013 Gahr
Th-STET-2 Fr - - 12.07.2013 - 13.07.2013

Inhalt Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Hinweise Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2							
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.						
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)						
Nachweis	Portfolio						

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung - Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz	
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.						
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)						
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten						

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp	
Th-EvRD-1							
Inhalt	Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.						
Hinweise	06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)						
Nachweis	Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.						

Didaktikfach Hauptschule (inkl. SoPäd)

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-Did-AT					
Inhalt	Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibeldidaktische Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.				
Literatur	Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin				
Nachweis	Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)				
Zielgruppe	alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach				

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200	Di 11:30 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-STDri					
Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplätze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/ Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen gesprächsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmut und –kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermut und –(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge- Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächer mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.				
Hinweise	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)				
Nachweis					

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer) / 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächer (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach) / 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2					
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.				
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)				
Nachweis	Portfolio				

Examenskurs: Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Sandler im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.				
Zielgruppe	Examenskandidaten				

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Medienerfahrungsbezogene Religionsdidaktik

0505206	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	Pfeffer
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."				
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!				
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzegen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (1 SWS)

0505219	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	Finger
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Genovese
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.214 / BibSem	

freier Bereich

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200	Di 11:30 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

Th-STDri

Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplatze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/ Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen gesprächsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmt und -kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermt und -(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge-				
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächler mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)				

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

Bereich))							
0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2							
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.						
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)						
Nachweis	Portfolio						

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein

Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile	
ThRpPr-1							
Inhalt	Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.						
Hinweise	GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.						
Nachweis	a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.						

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn	
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."						
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!						
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Anabelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf						
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.						

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Genovese
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.214 / BibSem	

Religionspädagogische Exkursion: In dubio pro reo - Gott gegen/für/in Leid? (Credits: 3)

0505221	Fr	-	-	28.06.2013 - 29.06.2013		Fuchs/Römer/ Kreile/Schwarz
Th-Exk-1						
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de Vortreffen am 16.05.2013 in -1.105. um 18:00Uhr					

Tutorenschulung (1 SWS, Credits: 3)

0505223	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
Th-TUT	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	03.204 / Witt.Platz	
Hinweise	Termin n.V. Zielgruppe: TutorInnen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik.					

Religionspädagogische Exkursion: Once upon a dream (Disneyland Paris) (Credits: 3)

0505224	Di	13:00 - 16:00	Einzel	09.04.2013 - 09.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
	So	-	-	26.05.2013 - 30.05.2013		
Inhalt	Vom 26.05. - 30.05.2013 wird Disneyland Paris theologisch-religionspädagogisch erschlossen. Dabei wird u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen: • Wie kann der populäre Ort Disneyland für die Religionspädagogik fruchtbar gemacht werden? Welche Voraussetzungen sind hierfür nötig? • Welche substantiellen wie funktionalen Elemente positiver Religionen sind in Disneyland erkennbar? • Wie lassen sich - vermittelt über den Lernort Disneyland - "Tradition und Situation" in einen kritisch-konstruktiven Dialog bringen? • Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse in den Religionsunterricht einbringen? Um die vorgesehenen ECTS-Punkte zu erwerben, sind - neben der Teilnahme an der Exkursion - folgende Punkte obligatorisch: • Eine Vorbesprechung am 09.04.2013 (13:00-16:00Uhr s.t. in R 02.202), in der die Ziele der Exkursion vorgestellt und die Themenfelder "Implizite Religion" und "Populäre Kultur" theologisch wie religionspädagogisch erschlossen werden. • Impulsreferat (Dauer: ca. 15min) mit Handout (ca. 3 Seiten). Die Themen der Impulsreferate werden bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls Sie an diesen Tagen Veranstaltungen haben, kann eine Bestätigung formuliert werden, dass Sie an den Vorbesprechung und der Exkursion teilnehmen und ggf. ECTS-Punkte erwerben.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung per Mail bis 31.03.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de (Begrenzte Teilnehmerzahl). Schreiben Sie in die Mail bitte Ihre Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (für das Flugticket). Falls Sie aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Flugzeug reisen wollen, schreiben Sie das unbedingt dazu. Die Kosten der Exkursion betragen - abhängig von der Teilnehmerzahl - zwischen 300€ und 350€.					
Voraussetzung	Interesse an Disney					
Nachweis	Impulsreferat und Ausarbeitung Beachten Sie bitte, dass im Freien Bereich nur eine religionspädagogische Exkursion verbucht werden kann. Falls Sie also bereits Punkte für die Exkursion in das RPZ Heilsbronn bekommen haben, ist eine erneute Verbuchung dieser Exkursion nicht möglich. Natürlich können Sie trotzdem ohne Punkterwerb an dieser Exkursion teilnehmen.					

Religionspädagogische Exkursion: Besuch einer Tagung (Religion und Medien) (Credits: 3)

0505228	Fr	-	-	14.06.2013 - 16.06.2013		Fuchs
Inhalt	Vom 14.04. - 16.06. wird eine theologisch-religionspädagogische Tagung mit dem Titel "Die Religionen und die mediale Präsenz des Religiösen" besucht. Eine Beschreibung der Tagung ist unter http://ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen_2012.htm#media zu finden.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de . Die Kosten der Tagung inkl. Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von ca. 100€ müssen voraussichtlich selbst getragen werden. Die 3 ECTS-Punkte können als religionspädagogische Exkursion im freien Bereich verbucht werden. Beachten Sie bitte, dass nur eine Exkursion verbucht werden kann (Heilsbronn, Disneyland oder Hofgeismar).					
Voraussetzung	Interesse an der Thematik "Religion und Medien". Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende höheren Semesters und Studierende, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Thematik befassen.					
Nachweis	Protokoll und Ausarbeitung eines Vortrages					

Forschungsarbeiten zur Religionspädagogik (2 SWS)

0505229				wird noch bekannt gegeben		Rupp
Inhalt	Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Religionspädagogik werden vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Persönliche Anmeldung bei Prof. Rupp erforderlich. Ort und Zeit nach Vereinbarung					

Praktikumsbegleitseminar

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Do 16:00 (s.t.) - 17:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs/Römer
06-ThStPr	Do 17:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do 18:00 (s.t.) - 19:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	03.204 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	02.102 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden. Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen wöchentlich von 16:00-17:00 s.t. (Gruppe 1) bzw. 17:00-18:00Uhr s.t. (Gruppe 2) statt. Bei Bedarf wird eine dritte Gruppe in Rücksprache mit den Studierenden in der ersten Sitzung eingerichtet. Verpflichtend ist zusätzlich eine Teilnahme an der Blockveranstaltung am 04.05.2013.					
Hinweise	Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt.					
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitenseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)					

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Einleitung in die systematische Theologie: Heiße Eisen im Religionsunterricht, oder: Schülerfragen, auf die man lieber vorbereitet sein möchte/sollte/könnte...? (3 SWS, Credits: 5 (Did. Fach) /3 (freier Bereich))

0505200	Di 11:30 - 14:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schwarz	
Th-STDri						
Inhalt	Schauplatz 1: Fast jeder Relistudierende kennt Fragen, wie „Was, DU studierst Reli?“ ... „Du siehst doch gar nicht so aus..?“ ... „Musst du da jeden Sonntag in die Kirche gehen? Schauplatz 2 : Sie haben eine Relistunde zu einem Thema, wie Auferstehung, (Homo-)Sexualität, Theodizee, zu Wundern, zu Isaaks Bindung ... und Sie wollen unbedingt, dass Ihr ausgefeilter Plan auch funktioniert; gleichzeitig denken Sie aber daran, dass gerade dieses Thema eine Menge an Schülerfragen auslösen kann. Das verunsichert Sie und Sie ... Schauplatz 3: Viele Studierende bewegen Fragen danach, was sie im Reliunterricht sagen oder auch nicht sagen dürfen. Dahinter stecken Fragen nach der Rolle der Kirche und Tradition sowie ihrer Beziehung zu Relilehrern und ihrem Religionsunterricht. Alle drei Schauplätze verdeutlichen, dass Klärungsbedarf besteht im Blick auf die eigene theologische Position die Rolle/Positionen aus Kirche und Tradition zu bestimmten Themen und für den RU auf die religionsunterrichtliche Gesprächsdidaktik zu (nicht nur) kontroversen Themen. Im Seminar wenden wir uns exemplarisch kontroversen Themen/ Texten zu, wie (Schüler-)Atheismus, Auferstehung, Homosexualität, Schöpfung-Evolution, schwierigen Bibeltexten, der Gottesfrage u.a. Daran sollen exemplarisch Grundlagen, Methoden und Denkweisen aus der Dogmatik, aktuellen kirchl. Stellungnahmen und der Theologie von SchülerInnen für einen gesprächsbereiten RU erarbeitet und erprobt werden. Ziel: - theologische/r Auskunftsmt und -kenntnis - religionsdidaktische/r Gesprächsleitermt und -(basal)kompetenz Kein Ziel: -fertige und auswendig zu lernende Hefteinträge-					
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul Einleitung in die syst. Theologie für Didaktikfächler mit der Übung Theologisieren mit SchülerInnen. Wir verknüpfen beide Teile in einer Veranstaltung (deshalb die Seminarzeit 11.30-14.00). Im ersten Teil klären wir die kontroversen Themen und im Übungsteil erproben wir die Art von Gesprächen, welche mit SchülerInnen zu den jeweiligen Fragen geführt werden können.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Nachweis	Präsentation (30min.) und Ausarbeitung (ca. 4 Seiten)					

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich)

0505204 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Römer

Th-EvRD-2

Inhalt Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.

Hinweise Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)
Nachweis Portfolio

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Medienerfahrungsbezogene Religionsdidaktik

0505206 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Pfeffer

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 05.04.2013 - 05.04.2013 02.202 / Witt.Platz Anderssohn

EvThinclRp Fr 14:00 - 18:00 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 06.04.2013 - 06.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 27.04.2013 - 27.04.2013 02.202 / Witt.Platz

Inhalt "Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."

Hinweise Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!

Literatur Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I/ im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf

Nachweis Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220 Fr 09:00 - 13:30 Einzel 05.04.2013 - 05.04.2013 02.202 / Witt.Platz Genovese

Fr 09:00 - 13:30 Einzel 26.04.2013 - 26.04.2013 00.214 / BibSem

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-Did-AT

Inhalt Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibelbildliche Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.

Literatur Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin

Nachweis Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)

Zielgruppe alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

GWS/EWS-Veranstaltungen

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein

Übungsweg. (Credits: 3)

0505210 Mi 10:00 - 12:00 14tägl 17.04.2013 - 17.07.2013 -1.101 / Witt.Platz Kreile

ThRpPr-1

Inhalt Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.

Hinweise GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.

Nachweis a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.

Ethische Bildung im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 5)

0505212 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Rupp

EtAnRD-1

Inhalt Schon immer hat der Religionsunterricht auch ethische Bildung vermittelt. Wir werden in der Lehrveranstaltung das Verhältnis von (christlicher) Religion und Ethik thematisieren und überlegen, wie aktuell ethische Bildung im Religionsunterricht aussehen kann.

Hinweise Modul: Ethik und Anthropologie in der Religionsdidaktik: 06-Th-EtAnRD-1 GWS: 5 ECTS mit Tutorium

Nachweis a) Referat (ca. 15Min.) und Klausur (ca. 90Min.) oder b) Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Mensch werden - Mensch bleiben. Grundfragen der modernen Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 0.001 / ZHSG Petsch

06-Th-STET

Inhalt Wir Menschen – Tiere wie andere Tiere auch, mit ein paar Besonderheiten? Oder sind wir doch „die Krone der Schöpfung“? Viele Positionen versuchen, das spezifisch Menschliche zu beschreiben. Es ist das zentrale Thema der Anthropologie. Das spezifisch Menschliche lässt sich religiös deuten, philosophisch reflektieren oder wissenschaftlich erklären. Mit einschlägigen Konzepten werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung beschäftigen, um unsere eigene Meinung dazu weiter zu entwickeln. Doch mindestens genauso wichtig ist der Blick auf unsere Gegenwart: Mensch werden – das ist jeder und jedem von uns aufgegeben. Allen Gefährdungen zum Trotz gilt es, menschlich zu werden und zu bleiben. Heißt: Nicht nur irgendwie durchzukommen, sondern menschenwürdig zu existieren und gelebte Menschlichkeit zu praktizieren. Mensch werden und Mensch bleiben: das ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Um Bildung zur Humanität geht es da. Fragen der biologischen, pädagogischen, philosophischen und theologischen Anthropologie stehen in diesem GWS-Seminar auf dem Programm.

Hinweise Hierbei handelt es sich um das Modul: 06-Th-STETAN/-1 (ethische und anthropologische Argumentationsmuster)

Nachweis Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Tutorium Ethische Bildung im Religionsunterricht (1 SWS)

0505214 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 -1.101 / Witt.Platz Büchler-Fuchs

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Rupp

Th-EvRD-1

Inhalt Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.

Hinweise 06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)

Nachweis Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

Unterrichtsfach Realschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des

Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.105 / Witt.Platz Schwarz

06-ThStPr

Inhalt Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.

Hinweise Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt.

Literatur Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion .Vandenhoeck&Ruprecht, 2007.

Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)

Zielgruppe LR

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.

Literatur Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern

Nachweis Klausur (90 min)

Christentum und Religionen (06-ThCuR-1)

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 02.202 / Witt.Platz

Th-CuR-1T

Idealgehalt des Christentums (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

BThZ-1

Inhalt Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte

Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glinterz, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.

Voraussetzung Bibelkundeschein

Nachweis Referat und zwei Seiten Ausarbeitung

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-BThN-2

Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.

Literatur Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.

Voraussetzung Bibelkundeschein

Nachweis Referat

3.-5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThz)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	Kraus
	Fr 14:30 - 19:30	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.102 / Witt.Platz	
Inhalt	Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.				
Voraussetzung	Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.				

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1					
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.				
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).				
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments				
Nachweis	schriftliche Hausarbeit				

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung -

Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr 16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr 16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.				
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)				
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten				

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
Th-EvRD-1					
Inhalt	Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.				
Hinweise	06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)				
Nachweis	Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.				

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Römer

Th-EvRD-2

Inhalt Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.

Hinweise Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)

Nachweis Portfolio

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (1 SWS)

0505219 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 -1.105 / Witt.Platz Finger

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134 Fr - - 05.07.2013 - 06.07.2013 Gahr

Th-STET-2 Fr - - 12.07.2013 - 13.07.2013

Inhalt Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Hinweise Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Bauer

Th-KG-1

Inhalt Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).

Hinweise Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.

Literatur Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.

Voraussetzung Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie

Nachweis Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Bauer

STRPE-1

Inhalt Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.

Literatur Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt

Voraussetzung Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.

Nachweis Ja, mit einer Probe-Examensklausur

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Examenskurs: Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.202 / Witt.Platz Rupp

Hinweise Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Sandler im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Nach Absprache mit dem Dozenten.

Zielgruppe Examenskandidaten

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Realschule (06-Th-REBE)

Biblische Theologie kompakt (06-Th-REBE-03)

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 Kreile

Th-REBE-3

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Hinweise Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)

Nachweis Klausur (ca. 120 min)

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505119 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-REBE-3

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Literatur Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68-91.

Voraussetzung Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT

vorzuziehende/nachzuholende Veranstaltungen

Bibel kompakt: Schwerpunkt NT (2 SWS, Credits: 5)

0505106	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013		Kreile
Th-REBE-3					
Inhalt	Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.				
Hinweise	Das Seminar dient der Vertiefung neutestamentlicher Theologie und Forschungszusammenhänge zur Vorbereitung auf das theologische Examen. Für das Alte Testament gibt es eine eigene Lehrveranstaltung.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Neuen Testament (Bibelkunde; Einleitungsfragen; theologische Themen)				
Nachweis	Klausur (ca. 120 min)				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1					
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.				
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt				
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.				
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur				

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
Th-BThN-2					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silbermann, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2013 - 16.07.2013 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgeprofft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.

Literatur Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern

Nachweis Klausur (90 min)

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 02.202 / Witt.Platz

Th-CuR-1T

Tutorium zu Theologien NT (2 SWS)

0505116 Fr 14:30 - 19:30 Einzel 14.06.2013 - 14.06.2013 -1.102 / Witt.Platz Kraus

Fr 14:30 - 19:30 Einzel 21.06.2013 - 21.06.2013 -1.102 / Witt.Platz

Inhalt Einüben historisch-kritischer Methodik der neutestamentlichen Exegese anhand ausgewählter Beispiele. 1. Sitzung: Die Passion Jesu: Vergleich der Ereignisse in den verschiedenen Evangelien und historische Probleme der Hinrichtung Jesu. 2. Sitzung: Der Apostel Paulus im Fremd- und Selbstzeugnis: Ansätze einer Rekonstruktion einer Paulus-Chronologie sowie Vergleich der Ereignisse vor Damaskus und des paulinischen Selbstverständnisses in den verschiedenen Berichten.

Voraussetzung Zur Vorbereitung: 1. Sitzung: Lesen Sie Markus 14,1- 16,1 und Johannes 11,45- 12,11; 13,1-30; 18,1-19,42 aufmerksam. 2. Sitzung: Lesen Sie Apostelgeschichte 8,1-3; 9,1-31; 11,25f.30; 12,25- 13,1 und Galater 1,11-24; 2,1-10.

Bibel kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505119 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - 15.07.2013 02.202 / Witt.Platz Schott

Th-REBE-3

Inhalt Vertiefung exegetischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten in den exegetischen Bereichen. Vertiefte Verknüpfung der unterschiedlichen Wissensbereiche der exegetischen Themenfelder des Alten Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven und gegenwärtiger Forschungsdiskussionen.

Literatur Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 4. Aufl. 2010. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./ Schmidt-Glintzer, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91.

Voraussetzung Bibelkundeschein, vorausgesetzte Teilmodule: Historische Themen des AT; Theologien des AT; Einführung NT; Theologien des NT

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120 wird noch bekannt gegeben Gahr

Th-Pub-1

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 02.103 / Witt.Platz Müller

06-Th-KG-1

Inhalt Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.

Hinweise Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).

Voraussetzung Bibelkunde des Neuen Testaments

Nachweis schriftliche Hausarbeit

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134 Fr - - 05.07.2013 - 06.07.2013 Gahr

Th-STET-2 Fr - - 12.07.2013 - 13.07.2013

Inhalt Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Hinweise Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2							
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.						
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)						
Nachweis	Portfolio						

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung - Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz	
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.						
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)						
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten						

Religionsdidaktik I: Judentum als Thema des Religionsunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp	
Th-EvRD-1							
Inhalt	Die Beschäftigung mit anderen Religionen war und ist ein fester inhaltlicher Bestandteil des Faches Religionsunterricht. Eine besondere Stellung nimmt hier aber das Judentum ein, ist es doch gleichsam die Mutter-Religion des Christentums. Christliche Religion ist nicht verständlich ohne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum und jüdischer Religion. Die Lehrveranstaltung will sich mit dieser Thematik in Geschichte und Gegenwart beschäftigen und überlegen, welche Konsequenzen dies für das Fach Religionsunterricht hat.						
Hinweise	06-Th-EvRD-1 (Unterrichtsfach) (Religionsdidaktik I nur für Unterrichtsfächler) oder: GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1; 3 ECTS)						
Nachweis	Prüfungsart gibt Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.						

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505120 wird noch bekannt gegeben Gahr
Th-Pub-1

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier

Bereich))

0505203	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.						
Hinweise	Nur für Didaktikfächler (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.						
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung						

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer
Th-EvRD-2						
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.					
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)					
Nachweis	Portfolio					

Evangelische Religionsdidaktik I: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht? Methoden - Unterrichtsplanung -

Schulpraxis - das Thema Weltreligionen. (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer))

0505209	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	07.06.2013 - 07.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	08.06.2013 - 08.06.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bundesländer wie Niedersachsen setzen im Religionsunterricht auf eine Kompetenzorientierung. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden demnach nicht mehr unter dem Schwerpunkt geplant, was Schülerinnen und Schülern an reinen Lerninhalten eingetrichtert wird, sondern welche prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen gefördert werden sollen. Diese Neuerung erfordert eine ganz andere Art von Unterrichtsplanung und andere Unterrichtsmethoden. Das Seminar ist eine Einladung, diese neue Ausrichtung des Religionsunterrichts, mit der sie es in Zukunft auch in Bayern zu tun haben werden, kennenzulernen und in der Praxis mit Hilfe des Themas der Weltreligionen zu erproben. Es richtet sich an alle Studierende, die Unterrichtsmethoden entwickeln und ausprobieren, Unterrichtsstunden planen und einen Blick in die Schulpraxis wagen wollen. Die Weltreligionen werden uns den inhaltlichen Rahmen vorgeben.					
Hinweise	Unterrichtsfächer: 3 ECTS (ohne Tutorium) Freier Bereich: 06-EvThRpPr (aktuelle Religionsdidaktische Problemstellung)					
Nachweis	nach Absprache mit dem Dozenten					

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein

Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile
ThRpPr-1						
Inhalt	Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.					
Hinweise	GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.					
Nachweis	a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.					

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."					
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächler (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlinemeldung bis 31.3.2013!!					
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I / im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf					
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.					

Religionspädagogische Exkursion: In dubio pro reo - Gott gegen/für/in Leid? (Credits: 3)

0505221	Fr	-	-	28.06.2013 - 29.06.2013		Fuchs/Römer/ Kreile/Schwarz
Th-Exk-1						
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de Vortreffen am 16.05.2013 in -1.105. um 18:00Uhr					

Tutorenschulung (1 SWS, Credits: 3)

0505223	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
Th-TUT	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2013 - 20.04.2013	03.204 / Witt.Platz	
Hinweise	Termin n.V. Zielgruppe: TutorInnen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik.					

Religionspädagogische Exkursion: Once upon a dream (Disneyland Paris) (Credits: 3)

0505224	Di	13:00 - 16:00	Einzel	09.04.2013 - 09.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Fuchs
	So	-	-	26.05.2013 - 30.05.2013		
Inhalt	Vom 26.05. - 30.05.2013 wird Disneyland Paris theologisch-religionspädagogisch erschlossen. Dabei wird u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen: • Wie kann der populäre Ort Disneyland für die Religionspädagogik fruchtbar gemacht werden? Welche Voraussetzungen sind hierfür nötig? • Welche substantiellen wie funktionalen Elemente positiver Religionen sind in Disneyland erkennbar? • Wie lassen sich - vermittelt über den Lernort Disneyland - "Tradition und Situation" in einen kritisch-konstruktiven Dialog bringen? • Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse in den Religionsunterricht einbringen? Um die vorgesehenen ECTS-Punkte zu erwerben, sind - neben der Teilnahme an der Exkursion - folgende Punkte obligatorisch: • Eine Vorbesprechung am 09.04.2013 (13:00-16:00Uhr s.t. in R 02.202), in der die Ziele der Exkursion vorgestellt und die Themenfelder "Implizite Religion" und "Populäre Kultur" theologisch wie religionspädagogisch erschlossen werden. • Impulsreferat (Dauer: ca. 15min) mit Handout (ca. 3 Seiten). Die Themen der Impulsreferate werden bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls Sie an diesen Tagen Veranstaltungen haben, kann eine Bestätigung formuliert werden, dass Sie an den Vorbesprechung und der Exkursion teilnehmen und ggf. ECTS-Punkte erwerben.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung per Mail bis 31.03.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de (Begrenzte Teilnehmerzahl). Schreiben Sie in die Mail bitte Ihre Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (für das Flugticket). Falls Sie aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Flugzeug reisen wollen, schreiben Sie das unbedingt dazu. Die Kosten der Exkursion betragen - abhängig von der Teilnehmerzahl - zwischen 300€ und 350€.					
Voraussetzung	Interesse an Disney					
Nachweis	Impulsreferat und Ausarbeitung Beachten Sie bitte, dass im Freien Bereich nur eine religionspädagogische Exkursion verbucht werden kann. Falls Sie also bereits Punkte für die Exkursion in das RPZ Heilsbronn bekommen haben, ist eine erneute Verbuchung dieser Exkursion nicht möglich. Natürlich können Sie trotzdem ohne Punkterwerb an dieser Exkursion teilnehmen.					

Religionspädagogische Exkursion: Besuch einer Tagung (Religion und Medien) (Credits: 3)

0505228	Fr	-	-	14.06.2013 - 16.06.2013		Fuchs
Inhalt	Vom 14.04. - 16.06. wird eine theologisch-religionspädagogische Tagung mit dem Titel "Die Religionen und die mediale Präsenz des Religiösen" besucht. Eine Beschreibung der Tagung ist unter http://ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen_2012.htm#media zu finden.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2013 an florian.fuchs@uni-wuerzburg.de . Die Kosten der Tagung inkl. Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von ca. 100€ müssen voraussichtlich selbst getragen werden. Die 3 ECTS-Punkte können als religionspädagogische Exkursion im freien Bereich verbucht werden. Beachten Sie bitte, dass nur eine Exkursion verbucht werden kann (Heilsbronn, Disneyland oder Hofgeismar).					
Voraussetzung	Interesse an der Thematik "Religion und Medien". Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende höherer Semesters und Studierende, die sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Thematik befassen.					
Nachweis	Protokoll und Ausarbeitung eines Vortrages					

Forschungsarbeiten zur Religionspädagogik (2 SWS)

0505229	wird noch bekannt gegeben	Rupp
Inhalt	Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Religionspädagogik werden vorgestellt und diskutiert.	
Hinweise	Persönliche Anmeldung bei Prof. Rupp erforderlich. Ort und Zeit nach Vereinbarung	

Nicht- modularisiert

Biblische Theologie

Grundkurs NT bei NF-Bachelor (2 SWS, Credits: 2)

0505112	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThN-1					
Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.				
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl., Göttingen 2011. Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, 2. Aufl., Stuttgart 2012.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Schott
BThZ-1					
Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte				
Literatur	Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A., Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 5. Aufl., München 2004. Köckert, Matthias, Wandlungen Gottes im antiken Israel, in: BThZ 22 (2005) 3-36. Kratz, Reinhard Gregor, Das antike Israel, in: Lehmann, G. A./Schmidt-Glitzner, H. (Hg.), WBG Weltgeschichte II. Antike Welten und neue Reiche 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., Darmstadt 2009, 68–91. Schmitz, Barbara, Geschichte Israels, Paderborn 2011.				
Voraussetzung	Bibelkundeschein				
Nachweis	Referat und zwei Seiten Ausarbeitung				

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.103 / Witt.Platz	Müller
06-Th-KG-1					
Inhalt	Exemplarisch soll anhand des Wirkens und der Verkündigung des irdischen Jesus, des Matthäusevangeliums, des Apostels Paulus und zentraler Themen wie Taufe und Abendmahl ein theologischer Überblick über wichtige theologische Themen des Neuen Testaments erarbeitet werden.				
Hinweise	Besuch des dazugehörigen Pflichttutoriums (0505116 - Tutorium zu Theologien NT).				
Voraussetzung	Bibelkunde des Neuen Testaments				
Nachweis	schriftliche Hausarbeit				

Kirchengeschichte

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Th-KG-1					
Inhalt	Das Seminar „Kirchengeschichtliche Problemhorizonte“ vertieft kirchen- und dogmengeschichtliches Wissen anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums. Dieses Semester werden die kirchengeschichtlichen Entwicklungen seit Beginn der Aufklärung bis in die 1960er Jahre in den Mittelpunkt gerückt. Der entscheidende Umbruch zur sich als „Moderne“ verstehenden Gegenwart erfolgte in verschiedenen Phasen seit der sog. Sattelzeit 1750-1850 mit Aufklärung, Entstehung des Bürgertums, Historismus, Industrieller Revolution, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit. Alle diese Aspekte hatten einen so starken Einfluss auf Theologie und Religion, dass man gemeinhin von einer Phase eines radikalen Umformungsprozesses christlicher Religion spricht. Das Seminar wird diese Epochen anhand der Analyse von Quellentexte erschließen und grundlegende Faktoren des Umwandlungsprozesses in ihrem Zusammenhang analysieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer vier verschiedene Hauptwerke theologischer Wissenschaft aus dieser Zeit im Plenum vorstellen und diskutieren (Johann J. Spalding: Bestimmung des Menschen, 1748; Adolf v. Harnack: Das Wesen des Christentums, 1900; Karl Barth: Römerbriefkommentar 1922; Rudolf Bultmann: Neues Testament und Mythologie, 1941).				
Hinweise	Das Modul wird erst wieder im SS 14 angeboten.				
Literatur	Albrecht Beutel: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, Göttingen 2009; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1815 bis 1870, Leipzig 2000; Martin H. Jung: Der Protestantismus in Deutschland von 1870 bis 1945, Leipzig 2002; Martin Greschat: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010; Hartmut Lehmann: Das Christentum im 20. Jahrhundert, Leipzig 2012.				
Voraussetzung	Einführung in die Kirchengeschichte, Einführung in die Systematische Theologie				
Nachweis	Ja, Vorstellung und Präsentation eines bedeutenden theologie- und kirchengeschichtlichen Werkes (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (ca. 5 Seiten)				

Systematische Theologie

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Bauer
STRPE-1						
Inhalt	Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik. Bestens geeignet für die Vorbereitung zum schriftlichen Examen in Dogmatik.					
Literatur	Lexikon: Religion in Geschichte und Gegenwart, 4. Auflage, 8 Bände, Tübingen 1998-2004. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt					
Voraussetzung	Folgende Teilmodule/Module werden vorausgesetzt: Einführung in die Systematische Theologie, Theologien des AT/NT, Dogmatik, Ethische Argumentationsmodelle, Ethische Theologie.					
Nachweis	Ja, mit einer Probe-Examensklausur					

Ethik

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505134	Fr	-	-	05.07.2013 - 06.07.2013		Gahr
Th-STET-2	Fr	-	-	12.07.2013 - 13.07.2013		
Inhalt	Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.					
Hinweise	Bitte unbedingt vorher anmelden! Anmeldung bitte unter simon.gahr@uni-wuerzburg.de					

Mensch werden - Mensch bleiben. Grundfragen der modernen Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505213	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	0.001 / ZHSG	Petsch
06-Th-STET						
Inhalt	Wir Menschen – Tiere wie andere Tiere auch, mit ein paar Besonderheiten? Oder sind wir doch „die Krone der Schöpfung“? Viele Positionen versuchen, das spezifisch Menschliche zu beschreiben. Es ist das zentrale Thema der Anthropologie. Das spezifisch Menschliche lässt sich religiös deuten, philosophisch reflektieren oder wissenschaftlich erklären. Mit einschlägigen Konzepten werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung beschäftigen, um unsere eigene Meinung dazu weiter zu entwickeln. Doch mindestens genauso wichtig ist der Blick auf unsere Gegenwart: Mensch werden – das ist jeder und jedem von uns aufgegeben. Allen Gefährdungen zum Trotz gilt es, menschlich zu werden und zu bleiben. Heißt: Nicht nur irgendwie durchzukommen, sondern menschenwürdig zu existieren und gelebte Menschlichkeit zu praktizieren. Mensch werden und Mensch bleiben: das ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Um Bildung zur Humanität geht es da. Fragen der biologischen, pädagogischen, philosophischen und theologischen Anthropologie stehen in diesem GWS-Seminar auf dem Programm.					
Hinweise	Hierbei handelt es sich um das Modul: 06-Th-STETAN/-1 (ethische und anthropologische Argumentationsmuster)					
Nachweis	Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.					

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-Did-AT						
Inhalt	Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibeldidaktische Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.					
Literatur	Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin					
Nachweis	Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)					
Zielgruppe	alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach					

Evangelische Religionsdidaktik: Medien als Religion oder nur Religion in Medien? (2 SWS, Credits: 5 (Did-Fächer)/ 3 (freier Bereich))

0505203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
Th-EvRD	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	05.07.2013 - 05.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	12.07.2013 - 12.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	06.07.2013 - 06.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	13.07.2013 - 13.07.2013	03.204 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	-1.105 / Witt.Platz		
Inhalt	Das Seminar widmet sich zwei Dimensionen von Medien, die für den Religionsunterricht große Bedeutung haben (können). • Religion in und durch Medien: Medien - allen voran TV, Musik und Internet - transportieren Elemente des Christentums: Die Passion Christi, Gospel Songs, aber auch Das Leben des Brian sind prägnante Beispiele. • Medien als Religion: Seit einiger Zeit wird versucht, Medien nicht als reine Träger religiöser Inhalte zu sehen, sondern ihnen selbst werden religiöse Funktionen und Inhalte zugeschrieben: So erhalten Onlineforen seelsorgerische Funktion, Songs entlasten den Menschen und Filme stiften Sinn. Im Seminar wird auf beide Aspekte von Medien aus religionsdidaktischer Sicht eingegangen und für den Unterricht methodisch aufbereitet.					
Hinweise	Nur für Didaktikfächer (5 ECTS-Punkte) mit verpflichtendem Tutorium oder Freier Bereich (3 ECTS-Punkte) ohne Tutorium Die Termine für die Blockveranstaltung sind vorläufig und können in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen noch geändert werden.					
Nachweis	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung					

Evangelische Religionsdidaktik II: Stumme Zeitzeugen? - Mit sakraler Kunst Kirchengeschichte erschließen (2 SWS,

Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach)/3 (freier Bereich))

0505204	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 - 15.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Römer	
Th-EvRD-2						
Inhalt	Wie kann Geschichte und Kirchengeschichte anschaulich vermittelt werden? Wie können wir uns die stummen Zeitzeugen der Stadt bewusst machen und für den Religionsunterricht nutzen? Wie kann man die scheinbar fremden Gebäude in der eigenen Stadt verstehen und deuten lernen? Kunst soll stets Unsichtbares sichtbar machen. Aus diesem Grund spielt sie innerhalb der Religionen eine herausragende Rolle. Kunst und Architektur spiegeln die Fragen und Antworten ihrer Zeit wieder. Wenn es uns gelingt, diese stummen Zeugen unserer Stadt zum Sprechen zu bringen, kann Kirchengeschichte sehr lebendig und spannend werden. In diesem Seminar soll ein religionspädagogischer Zugang zur Kirchengeschichte durch Kunst und Architektur geschaffen werden. Dieses Seminar will helfen, verschiedene Stile sowohl am Äußeren als auch im Inneren einer Kirche zu entdecken, auf Symbole und Darstellungen aufmerksam zu werden und sie zu verstehen. Dabei gehen wir von der lokalen Kirchengeschichte Würzburgs aus.					
Hinweise	Zur Veranstaltung gehört ein Pflichttutorium. Freier Bereich (ohne Tutorium)					
Nachweis	Portfolio					

Examenskurs: Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp	
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Sandler im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.					
Zielgruppe	Examenskandidaten					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Medienerfahrungsbezogene Religionsdidaktik

0505206	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	-1.105 / Witt.Platz	Pfeffer	
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------	--

Religionspädagogik im "Stress-Test": Was leisten aktuelle religionspädagogische Konzeptionen für die Arbeit mit heterogenen oder inklusiven Lerngruppen? (2 SWS, Credits: 3 (freier Bereich)/ 5 (Relidid.))

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn	
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	06.04.2013 - 06.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	02.202 / Witt.Platz		
Inhalt	"Heterogene Lerngruppen gehören bereits heute zum Alltag von Pädagog/innen und werden auch zukünftig angesichts fortschreitender Inklusionsbestrebungen große Herausforderungen an die Konzeption des RU stellen. Es ist daher sinnvoll, aktuelle Konzeptionen des Religionsunterrichtes wie beispielsweise Symboldidaktik, Bewegter Religionsunterricht, Religionspädagogische Praxis u.a. einem "Stress-Test" zu unterziehen und daraufhin abzuklopfen, was diese Konzeptionen zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen beitragen: Wo liegen Potentiale, wo die Schwächen? Dazu werden die ausgewählten Konzepte nicht nur vorgestellt. Es wird auch darum gehen, gemeinsam einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der als Grundlage für die Bewertung unter dem Gesichtspunkt heterogener Lerngruppen und differenzierter -angebote dient."					
Hinweise	Freier Bereich: 3 ECTS (fächerübergreifend; man muss nicht Reli studieren, um sich dieses im freien Bereich anrechnen zu lassen) Religionsdidaktik: für Didaktikfächer (5 ECTS mit Tutorium) Infos zum Dozenten: www.anderssohn.info Onlineanmeldung bis 31.3.2013!!					
Literatur	Müller-Friese, Anita; Rupp, Hartmut (2012): Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer Verlag (Arbeitshilfe Religion inklusiv, : Grundstufe und Sekundarstufe I/ im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hrsg. von Hartmut Rupp; Praxisband). Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011): Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion. Ein Lesebuch. [Eine Veröffentlichung des Comenius-Instituts und des ptz Stuttgart]. 1. Aufl. Münster: Comenius-Institut. Schweiker, Wolfhard (2012): Arbeitshilfe Religion inklusiv: Basisband. herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann. Stuttgart: Calwer. Ein ausführliches Literaturverzeichnis kann abgerufen werden unter: http://www.anderssohn.info/inklusive_rp/Anderssohn_Inklusive_RP_Literaturverzeichnis_.pdf					
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.					

Tutorium zum Seminar "Inklusive Religionspädagogik" (1 SWS)

0505220	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	02.202 / Witt.Platz	Genovese
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.214 / BibSem	

Religionswissenschaft

Christentum und Religionen: Judentum und Buddhismus (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2013 - 16.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Kreile
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Zur Vorlesung gehört ein Pflichttutorium. Exkursion ins Shalom Europa geplant.

Literatur Zur Vorbereitung: Willi Blüher u.a. (Hg.)(2009): Sachbuch Religionen. Luzern

Nachweis Klausur (90 min)

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.		02.202 / Witt.Platz	
---------	----	---------------	-----------	--	---------------------	--

Th-CuR-1T

EWS-Veranstaltungen

aktuelle Religionsdidaktische Fragestellung: Bildung und Religion: Islam und interreligiöse Kompetenz – ein

Übungsweg. (Credits: 3)

0505210	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	17.04.2013 - 17.07.2013	-1.101 / Witt.Platz	Kreile
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--------

ThRpPr-1

Inhalt Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit interreligiöser Kompetenz im Blick auf den Islam theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Dabei werden die jeweiligen Inhalte konstruktivistisch erarbeitet über Begegnungssituationen und Lernen mit religiösen Zeugnissen (Artefakten). Je nach Studienfach soll die Lebenswelt der SchülerInnen in die didaktischen Reflexionen integriert werden. Eine Exkursion in eine Moschee ist geplant.

Hinweise GWS (3ECTS) und freier Bereich (alle Lehramter, 3ECTS) Modul im freien Bereich: aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen oder GWS: Bildung und Religion (Modulname: 06-Th-BuR/-1) Das Seminar beginnt am 17.04. Zu den Seminartreffen ist eine Exkursion vorgesehen. Zusätzlich wird es noch eine Blockveranstaltung nach Vereinbarung beinhalten.

Nachweis a) Referat (ca.20Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 S.) oder b) Hausarbeit (ca. 12 S.) oder c) Klausur (ca. 60Min.)-Num.

Ethische Bildung im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 5)

0505212	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2013 - 18.07.2013	02.202 / Witt.Platz	Rupp
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

EtAnRD-1

Inhalt Schon immer hat der Religionsunterricht auch ethische Bildung vermittelt. Wir werden in der Lehrveranstaltung das Verhältnis von (christlicher) Religion und Ethik thematisieren und überlegen, wie aktuell ethische Bildung im Religionsunterricht aussehen kann.

Hinweise Modul: Ethik und Anthropologie in der Religionsdidaktik: 06-Th-EtAnRD-1 GWS: 5 ECTS mit Tutorium

Nachweis a) Referat (ca. 15Min.) und Klausur (ca. 90Min.) oder b) Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Mensch werden - Mensch bleiben. Grundfragen der modernen Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505213	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 17.07.2013	0.001 / ZHSG	Petsch
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	--------

06-Th-STET

Inhalt Wir Menschen – Tiere wie andere Tiere auch, mit ein paar Besonderheiten? Oder sind wir doch „die Krone der Schöpfung“? Viele Positionen versuchen, das spezifisch Menschliche zu beschreiben. Es ist das zentrale Thema der Anthropologie. Das spezifisch Menschliche lässt sich religiös deuten, philosophisch reflektieren oder wissenschaftlich erklären. Mit einschlägigen Konzepten werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung beschäftigen, um unsere eigene Meinung dazu weiter zu entwickeln. Doch mindestens genauso wichtig ist der Blick auf unsere Gegenwart: Mensch werden – das ist jeder und jedem von uns aufgegeben. Allen Gefährdungen zum Trotz gilt es, menschlich zu werden und zu bleiben. Heißt: Nicht nur irgendwie durchzukommen, sondern menschenwürdig zu existieren und gelebte Menschlichkeit zu praktizieren. Mensch werden und Mensch bleiben: das ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Um Bildung zur Humanität geht es da. Fragen der biologischen, pädagogischen, philosophischen und theologischen Anthropologie stehen in diesem GWS-Seminar auf dem Programm.

Hinweise Hierbei handelt es sich um das Modul: 06-Th-STETAN/-1 (ethische und anthropologische Argumentationsmuster)

Nachweis Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Tutorium Ethische Bildung im Religionsunterricht (1 SWS)

0505214 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.04.2013 - 17.07.2013 -1.101 / Witt.Platz Büchler-Fuchs

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.105 / Witt.Platz Schwarz

06-ThStPr

Inhalt Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.

Hinweise Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt.

Literatur Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion .Vandenhoeck&Ruprecht, 2007.

Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)

Zielgruppe LR

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232 Do 16:00 (s.t.) - 17:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 -1.105 / Witt.Platz 01-Gruppe Fuchs/Römer

06-ThStPr Do 17:00 (s.t.) - 18:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 -1.105 / Witt.Platz 02-Gruppe

Do 18:00 (s.t.) - 19:00 wöchentl. 18.04.2013 - 18.07.2013 03.204 / Witt.Platz 03-Gruppe

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 04.05.2013 - 04.05.2013 02.102 / Witt.Platz

Inhalt Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden. Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen wöchentlich von 16:00-17:00 s.t. (Gruppe 1) bzw. 17:00-18:00Uhr s.t. (Gruppe 2) statt. Bei Bedarf wird eine dritte Gruppe in Rücksprache mit den Studierenden in der ersten Sitzung eingerichtet. Verpflichtend ist zusätzlich eine Teilnahme an der Blockveranstaltung am 04.05.2013.

Hinweise Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt.

Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2013 - 17.07.2013 03.204 / Witt.Platz Kreile/Römer

ThStPr-2

Inhalt Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.

Hinweise Exkursion ist vorgesehen. Termin folgt. Voraussetzungen ist die Teilnahme an mind. einer religionsdidaktischen Veranstaltung vor dem Praktikum.

Literatur Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule

Sport

Bachelorstudiengang

Studienberatung Bachelor Sportwissenschaft: André Siebe, AR, Judenbühlweg, 11 T 31 80782

Vorbelegung: 14.03.2013 bis 24.03.2013

Zuteilung: 26.03.2013 **Nachbelegung:** 27.03.2013 (8:00 Uhr) bis 31.03.2013

Die Modalitäten bezüglich der Kursbelegung werden auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft veröffentlicht. Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Blockkurse in der vorlesungsfreien Zeit und Kurse bei denen der Termin nicht feststeht sind u.U. **nicht in 'Mein Stundenplan'** einzusehen. Jeder Kurs, für den man zugelassen ist, ist aber definitiv über **'Meine Veranstaltungen'** einzusehen.

2. Fachsemester

Modul 2: Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Teil 2)

Gesellschaftswissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0506231	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	23.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	Siebe
SWG-1-V						
Inhalt	Grundbegriffe und Zusammenhänge unter anderem aus: Ökonomie: Geld, Markt, Marktfunktion, Marktversagen, ... Soziologie und Sozialpsychologie: Kognitionen, Emotionen, Gruppe, Gruppenleistung, ... Politik: Macht, Struktur, Organisation, ...					
Hinweise	Die Darstellung der Grundbegriffe ist wissenschaftlich / theoretisch. Eine praktische Konkretisierung erfolgt in dem Seminar „Marktorientierung für BA“.					
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bekanntgegeben.					
Voraussetzung	Der vorherige Besuch der Grundlagenvorlesungen "Sportpädagogik" und "Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen" wird empfohlen. Die gleichzeitige Belegung des Seminars "Marktorientierung für BA ist sinnvoll aber nicht verbindlich.					
Nachweis	Modulklausur M2: "Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen", Klausur, 30 Minuten, benotet					
Kurzkommentar	Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe der Sozialwissenschaften, insbesondere der Ökonomie, der Sozialpsychologie, der Soziologie und der Politikwissenschaft ein.					
Zielgruppe	Studierende der Sportwissenschaft					

Modul 3: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (Teil 2)

Experimente + Praxiskonsequenz (Naturwissenschaft) (2 SWS, Credits: 4 ECTS)

0506179	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Klein
BTGS-2-S						
Nachweis	Gestaltung eines Trainingsprozesses Teilmodulprüfung M3-2: "Trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen: Experimente und Praxiskonsequenzen", Hausarbeit, 20 Seiten, Bestanden/Nicht-Bestanden					

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506223	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Hoos
BTGSB-1-V2						

Modul 5: Bewegungen lehren und lernen 1 (Teil 1)

Bewegungswissenschaft (2 SWS, Credits: 3)

0506161	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2013 -	HS / Sport Jud.	Lange/Noe
BLL1B-1-V						
Voraussetzung	Keine. Der vorherige Besuch der Vorlesungen "Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen" und "Sportpädagogik" wird empfohlen.					
Nachweis	keiner Die Veranstaltung ist Grundlage der Teilmodulklausur M5-1: Bewegungswissenschaft und Psychomotorik, 90 Minuten, benotet					
Zielgruppe	Studierende der Sportwissenschaft, BA, 2. Fachsemester					

Psychomotorik (1 SWS, Credits: 2 ECTS)

0506180	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	24.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	Lange
BLL1B-1-S	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	
Nachweis	Aktive Teilnahme					

4. Fachsemester

Marktorientierung für Sportwissenschaftler (2 SWS)

0506375	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	Siebe
Inhalt	Die Arbeit an der Entwicklung von Zertifikaten (Seminar Lange) wird hier fortgesetzt. Wiederholung und Vertiefung der ökonomischen Grundlagen aus der Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen“ Grundlagen Betrieb und Management Marktorientierung Praxisbeispiele Projektarbeit Es besteht die Möglichkeit eigene Themen einzubringen.				
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bereitgestellt.				
Voraussetzung	Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung "Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen" wird empfohlen.				
Nachweis	Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung für ein Projektseminar ausgestellt werden.				
Kurzkommentar	Das Seminar hilft bei der Orientierung für den späteren Berufseinstieg.				
Zielgruppe	Sportwissenschaftler die in den freien Markt wollen. Lehramtsstudierende die sich für ein alternatives Berufsfeld interessieren sind willkommen.				

Modul 10: Fitness und Gesundheit fördern 2 (Teil 1) - Schlüsselqualifikationen

Fitnessentwicklung und Gesundheitserhaltung (1 SWS, Credits: 2 ECTS)

0506177	Mi 15:15 - 18:45	wöchentl.	03.07.2013 - 17.07.2013	SR 1 / Sport Jud.	Raschka
BLL2B-2-S					
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Das Wissen der Grundlagenvorlesungen wird als bekannt vorausgesetzt.				
Nachweis	Modulprüfung M10: Fitness und Gesundheit fördern 2 für Bachelor (Schlüsselqualifikationen) Prüfungsleistung: 15 Minütiges Referat mit Handout (Bestanden/Nicht Bestanden)				

Fitnesssportart (2 SWS, Credits: 2 ECTS)

0506195	Do 10:15 - 11:45	wöchentl.	18.04.2013 -	Extern / Extern	Siebe
FGF2B-1-S2					
Literatur	Wird im Kursraum auf WueCampus bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Schwimmfähigkeit (Freischwimmer) wird vorausgesetzt. Der Nachweis ist am ersten Seminartag durch Vorlage eines entsprechenden Zertifikates zu erbringen.				
Kurzkommentar	In dem Seminar werden unterschiedliche Fitness- und Gesundheitsaspekte am Beispiel des Ruderns theoretisch und praktisch erarbeitet.				

Weitere Sportart (1 SWS)

0506196	- -	Block	22.04.2013 -		01-Gruppe	Siebe
FGF2B-1-S3	- -	Block	17.04.2013 - 17.04.2013		02-Gruppe	Siebe
	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	09.06.2013 - 09.06.2013	SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Dewald
	Di 17:15 - 18:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	04-Gruppe	Kreiselmeier
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Gerhard
	Do 17:45 - 18:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	Ochentel
	Mi 15:00 - 17:00	Einzel		SR 1 / Sport Jud.	07-Gruppe	
	So 10:00 - 18:00	Einzel		PI II / Sport Hubl	07-Gruppe	Obinger

Projektseminar Freizeit-/ Erlebnispädagogik und Wassersport (2 SWS)

0506378	Fr 16:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	- 10:00 - 16:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	- 10:00 - 16:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
	- 10:00 - 16:00	BlockSaSo	08.06.2013 - 09.06.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
Inhalt	Das Projektseminar thematisiert unterschiedliche Aspekte der Freizeit- und Abenteuerpädagogik, speziell aber nicht ausschließlich unter dem Fokus "Bewegen auf dem Wasser".					
Hinweise	Bei ausreichendem Interesse und rechtzeitiger Meldung kann die AWH-Windsurflizenz auf Rügen erworben werden. Hierzu fallen aber Kosten an.					
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bereitgestellt.					
Voraussetzung	Schwimmfähigkeit (Freischwimmer) wird vorausgesetzt.					
Nachweis	Es kann der Nachweis "Rettungsfähigkeit mit Motorboot" erworben werden. Es kann eine Teilnahmebescheinigung für ein Projektseminar ausgestellt werden. Die Veranstaltung kann bei ausreichender Nachfrage für das Seminar "Weitere Sportart" angerechnet werden.					
Kurzkommentar	Projektseminar, Anechnung als "weitere Sportart" (BA) möglich.					
Zielgruppe	Studierende der Sportwissenschaft Lehramtsstudierende willkommen					

Modul 4: Leistungen entwickeln und evaluieren (Teil 2)

Gesundheitsorientierte Ausdauersportarten (2 SWS)

0506188	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	SR 1 / Sport Jud.	Duttler/Engel
LEE1B-1-S	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	MzH / Sport Jud.	
	- 09:00 - 15:00	BlockSaSo	06.07.2013 - 07.07.2013	SR 1 / Sport Jud.	
	- 09:00 - 15:00	BlockSaSo	06.07.2013 - 07.07.2013	MzH / Sport Jud.	

Modul 8: Bewegungen lehren und lernen 2 (Teil 2)

Propriozeption und Kinesiologie (1 SWS, Credits: 2 ECTS)

0506175	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	Heuberger
BLL2B-1-S2	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.		SR 3 / Sport Jud.	
Nachweis	Aktive Seminarteilnahme				

Lehren und Lernen mit Anteil Service Learning (2 SWS)

0506176	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	25.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	Lange
BLL2B-2-S	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	25.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	

6. Fachsemester

Modul 7: Fitness und Gesundheit fördern 1 (Teil 2)

Training "Service Learning" (2 SWS)

0506376	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	25.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	
FGF1B-2-S	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	25.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	Lange

Modul 9: Kompensatorische Bewegungsformen verstehen und vermitteln (Teil 2)

Seminar mit Projekt "Service Learning" (2 SWS, Credits: 5 ECTS)

0506377	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	
KBFB-2-S	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	Obinger
Literatur	Wird im Kursraum auf WueCampus bekannt gegeben.				
Nachweis	Teilmodulprüfung M9-2: Projekt mit "Service Learning" Hausarbeit von 20 Seiten Bewertung: Numerisch				

Zusatzveranstaltungen

Sportwissenschaftliches Forschungsseminar (2 SWS)

0506129	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Lange
	Mi 14:00 - 18:00	wöchentl.	15.05.2013 - 22.05.2013		02-Gruppe	Raschka
	Mi 14:00 - 18:00	wöchentl.	05.06.2013 - 12.06.2013		02-Gruppe	
Hinweise	Für BA-Studierende und Doktoranden					

Marktorientierung für Sportwissenschaftler (2 SWS)

0506375	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	Siebe
Inhalt	Die Arbeit an der Entwicklung von Zertifikaten (Seminar Lange) wird hier fortgesetzt. Wiederholung und Vertiefung der ökonomischen Grundlagen aus der Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen“ Grundlagen Betrieb und Management Marktorientierung Praxisbeispiele Projektarbeit Es besteht die Möglichkeit eigene Themen einzubringen.				
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bereitgestellt.				
Voraussetzung	Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung "Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen" wird empfohlen.				
Nachweis	Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung für ein Projektseminar ausgestellt werden.				
Kurzkommentar	Das Seminar hilft bei der Orientierung für den späteren Berufseinstieg.				
Zielgruppe	Sportwissenschaftler die in den freien Markt wollen. Lehramtsstudierende die sich für ein alternatives Berufsfeld interessieren sind willkommen.				

Projektseminar Freizeit-/ Erlebnispädagogik und Wassersport (2 SWS)

0506378	Fr	16:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	08.06.2013 - 09.06.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
Inhalt	Das Projektseminar thematisiert unterschiedliche Aspekte der Freizeit- und Abenteuerpädagogik, speziell aber nicht ausschließlich unter dem Fokus "Bewegen auf dem Wasser".						
Hinweise	Bei ausreichendem Interesse und rechtzeitiger Meldung kann die AWH-Windsurflizenz auf Rügen erworben werden. Hierzu fallen aber Kosten an.						
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bereitgestellt.						
Voraussetzung	Schwimmfähigkeit (Freischwimmer) wird vorausgesetzt.						
Nachweis	Es kann der Nachweis "Rettungsfähigkeit mit Motorboot" erworben werden. Es kann eine Teilnahmebescheinigung für ein Projektseminar ausgestellt werden. Die Veranstaltung kann bei ausreichender Nachfrage für das Seminar "Weitere Sportart" angerechnet werden.						
Kurzkommentar	Projektseminar, Anechnung als "weitere Sportart" (BA) möglich.						
Zielgruppe	Studierende der Sportwissenschaft Lehramtsstudierende willkommen						

Lehramtsstudiengänge

Studienberatung Sport vertieft: Dr. Dominik Reim, AR, Am Hubland, T 31 86528 Studienberatung
 Sport Unterrichtsfach: Ingrid Schweizer, AORin, Judenbühlweg 11, T 31 86520 Studienberatung
 Sport als Didaktikfach: Eva Schubert, ADin, Am Hubland, T 31 86538

Vorbelegung: 14.03.2013 bis 24.03.2013

Zuteilung: 26.03.2013 **Nachbelegung:** 27.03.2013 (8:00 Uhr) bis 31.03.2013

Die Modalitäten bezüglich der Kursbelegung werden auf der Homepage des Sportzentrums veröffentlicht. Veranstaltungsbeginn : Dienstag, 16. April 2013 Blockkurse in der vorlesungsfreien Zeit und Kurse bei denen der Termin nicht feststeht sind u.U. **nicht in 'Mein Stundenplan'** einzusehen. Jeder Kurs, für den man zugelassen ist, ist aber definitiv über **'Meine Veranstaltungen'** einzusehen.

Lehramtsstudiengänge alte LPO

Sollten Sie noch Veranstaltungen der alten Studienordnung benötigen, die Sie nicht im Vorlesungsverzeichnis finden, melden Sie sich bitte während der Vorbelegungsphase per Mail bei Christine Noe (christine.noe@uni-wuerzburg.de).

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Tutorien

Tutorium Fußball (1 SWS)

0506357 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Leichtathletik (2 SWS)

0506358 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Akrobatik und Bewegungskünste (1 SWS)

0506359 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Schwimmen / Schwimmtraining (1 SWS)

0506360	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Do 09:15 - 10:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Fr 16:00 - 18:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.

Tutorium Turnen (2 SWS)

0506361	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Unterwasserkamera (3 SWS)

0506362	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Tutorium Tanz und Handgerät (2 SWS)

0506363	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Tutorium Handball (1 SWS)

0506364	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Tutorium Volleyball (1 SWS)

0506365	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Tutorium Basketball (1 SWS)

0506366	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Didaktikfach Sport Grundschule

Basisqualifikation (2 SWS)

0506295	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	
05-SP-BQ	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Jeckel/Kraatz
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	28.04.2013 - 28.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Kurth
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	- 10:00 - 17:00	BlockSaSo	06.04.2013 - 07.04.2013	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mi 16:15 - 17:45	wöchentl.	19.04.2013 - 19.04.2013	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Huster/Will
	Fr 08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2013 - 19.04.2013	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Huster/Will
	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 21.04.2013	HS / Sport Jud.	05-Gruppe	Kraatz/Kreiselmeyer
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	- 10:00 - 17:00	BlockSaSo	12.04.2013 - 12.04.2013	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	13.04.2013 - 14.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	06-Gruppe	Kurth
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel		SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	
	- 10:00 - 17:00	BlockSaSo		SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	

Modul 1: Sportdidaktische Basiskompetenz: Elementare Bewegungserziehung (05-SP-D-EB)

Grundformen der Bewegung / Bewegung gestalten (LGS) (1 SWS)

0506310	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	22.04.2013 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
D-EB-1-S1	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Beck

Bewegungsspiele (LGS) (1 SWS)

0506311	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
D-EB-1-S2	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger
	-	-	-			03-Gruppe	

Bewegen an und mit Geräten (LGS) (2 SWS)

0506312	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
D-EB-1-S3	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Heuberger
	-	-	-			03-Gruppe	

Modul 2: Sportdidaktische Kompetenz: Sportunterricht planen - durchführen - auswerten (05-SP-D-SU)

Seminar Angewandte Sportdidaktik (LGS) (1 SWS)

0506326	Mo	15:15 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
D-SU-1-S1	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeier

Bewegen im Wasser (LGS) (1 SWS)

0506327	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Kreiselmeier
D-SU-1-S2	Mi	12:15 - 13:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Reim
	Do	16:15 - 17:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Dewald

Laufen - Springen - Werfen (LGS) (1 SWS)

0506328	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
D-SU-1-S3	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reim
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Reim
	Mo	09:00 - 09:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert

Spielen (LGS) (2 SWS)

0506329	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Kurth
D-SU-1-S4	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Dewald
	Mo	10:00 - 11:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald
	Mo	10:00 - 11:30	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Bloch
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Will
	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Kraatz

Modul 3 (optional): Bewegung, Spiel, und Sport im Schulleben Grundschulspezifische Bewegungsangebote (05-SP-DG-BSS)

Sport und Natur/ Bewegung in der Natur /Trendsport (LGS/LHS) (2 SWS)

0506338	Do	16:15 - 17:45	14tägl	25.04.2013 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Fabricius
D-BSS-1-S1	-	10:00 - 15:00	BlockSaSo	15.06.2013 - 16.06.2013	Eisbahn / Extern	02-Gruppe	Koch
	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	17.04.2013 - 29.05.2013	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Ball
	Mo	15:30 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 - 10.06.2013		04-Gruppe	Bieber
	-	-	Block	03.05.2013 - 04.05.2013		05-Gruppe	Dewald
	-	09:15 - 16:00	BlockSaSo	01.06.2013 - 02.06.2013	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Gabel
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013		07-Gruppe	Schug
	Mi	15:00 - 17:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	08-Gruppe	
	So	10:00 - 18:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	PI II / Sport Hubl	08-Gruppe	Obinger
Kurzkommentar	Zur Erfüllung der SWS-Anforderung müssen zwei Veranstaltungen des Seminars "Sport und Natur / Bewegung in der Natur / Trendsport" belegt werden. Diese Seminare müssen NICHT innerhalb eines Semesters belegt werden.						

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote (LGS/LHS) (2 SWS)

0506339	Mi	08:15 - 09:15	wöchentl.	22.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	01-Gruppe	
D-BSS-1-S2	Mi	08:15 - 09:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Kurth
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Kurth
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.		HS / Sport Jud.	03-Gruppe	Kurth
	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	

Projekttag (LGS) (1 SWS, Credits: 1)

0506340	-	-	-	-		Kurth	
DG-BSS-1-S							
Hinweise	Der "Projekttag" ist gekoppelt an das Seminar "Außerunterrichtliche Bewegungsangebote". Die Einschreibung erfolgt über "Außerunterrichtliche Bewegungsangebote".						

Didaktikfach Sport Hauptschule

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Basisqualifikation (2 SWS)

0506295	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	
05-SP-BQ	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Jeckel/Kraatz
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	28.04.2013 - 28.04.2013	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Kurth
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	-	10:00 - 17:00	BlockSaSo	06.04.2013 - 07.04.2013	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	19.04.2013 - 19.04.2013	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Huster/Will
	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2013 - 19.04.2013	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Huster/Will
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	20.04.2013 - 21.04.2013	HS / Sport Jud.	05-Gruppe	Kraatz/Kreiselmeyer
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	12.04.2013 - 12.04.2013	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	-	10:00 - 17:00	BlockSaSo	12.04.2013 - 12.04.2013	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	13.04.2013 - 14.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	06-Gruppe	Kurth
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel		SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	
	-	10:00 - 17:00	BlockSaSo		SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	

Modul 1: Sportdidaktische Kompetenz: Grundlagen sportpädagogischen und sportdidaktischen Handelns (05-SP-D-SPSD)

Bewegen im Wasser 1 (LHS) (1 SWS)

0506314	Mo	17:15 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Greß
D-SPSD1-S2	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Greß
	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Dewald

Bewegung gestalten (LHS) (2 SWS)

0506315	Fr	10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
D-SPSD1-S3	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Beck

Spiele 1: Bewegungsspiele (LHS) (1 SWS)

0506337	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Will
D-SPSD1-S1	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger
	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger

Modul 2: Trainings- und bewegungswissenschaftliche Basiskompetenz (05-SP-D-TBW)

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bewegung (LHS) (1 SWS)

0506330	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	HS / Sport Jud.	Obinger
D-TBW-1-V					

Spiele 2: Zielschuss-/Zielwurfspiele (LHS) (2 SWS)

0506331	Do 08:15 - 09:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Kraatz
D-TBW-1-S1	Do 09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Kurth
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Zimlich
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Berthold
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Will

Laufen - Springen - Werfen (LHS) (2 SWS)

0506332	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
D-TBW-1-S2	Do 10:15 - 11:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Breunig
	Mo 11:15 - 12:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Schelp
	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter

Modul 3: Sportdidaktische Kompetenz: Sportdidaktik an ausgewählten Themen vertiefen (05-SP-D-SDV)

Seminar Sportdidaktik (LHS) (1 SWS)

0506341	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
D-SU-1-S1	Mo 10:00 - 10:45	wöchentl.	22.04.2013 -	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeyer

Bewegen an und mit Geräten (LHS) (2 SWS, Credits: 2)

0506344	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
D-SDV-1-S4	Di 12:30 - 14:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Klenner
	Di 12:30 - 14:00	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	03-Gruppe	Neubert

Gesundheitserziehung - motorische Entwicklung und Diagnostik (1 SWS)

0506345	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Obinger
D-SDV-1-S2					

Bewegen im Wasser 2 (LHS) (1 SWS)

0506346	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Greß
D-SDV-1-S3	Mi 15:15 - 16:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Greß
	Mi 17:15 - 18:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Dewald

Modul 4: Sportdidaktische Kompetenz: Bewegung und Sport im Schulleben (05-SP-DH-BSS)

Sport und Natur/ Bewegung in der Natur /Trendsport (LGS/LHS) (2 SWS)

0506338	Do	16:15 - 17:45	14tägl	25.04.2013 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Fabricius
D-BSS-1-S1	-	10:00 - 15:00	BlockSaSo	15.06.2013 - 16.06.2013	Eisbahn / Extern	02-Gruppe	Koch
	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	17.04.2013 - 29.05.2013	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Ball
	Mo	15:30 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 - 10.06.2013		04-Gruppe	Bieber
	-	-	Block	03.05.2013 - 04.05.2013		05-Gruppe	Dewald
	-	09:15 - 16:00	BlockSaSo	01.06.2013 - 02.06.2013	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Gabel
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013		07-Gruppe	Schug
	Mi	15:00 - 17:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	08-Gruppe	
	So	10:00 - 18:00	Einzel	09.06.2013 - 09.06.2013	PI II / Sport Hubl	08-Gruppe	Obinger
Kurzkomentar	Zur Erfüllung der SWS-Anforderung müssen zwei Veranstaltungen des Seminars "Sport und Natur / Bewegung in der Natur / Trendsport" belegt werden. Diese Seminare müssen NICHT innerhalb eines Semesters belegt werden.						

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote (LGS/LHS) (2 SWS)

0506339	Mi	08:15 - 09:15	wöchentl.	22.04.2013 -	MzH / Sport Jud.	01-Gruppe	
D-BSS-1-S2	Mi	08:15 - 09:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Kurth
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Kurth
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.		HS / Sport Jud.	03-Gruppe	Kurth
	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	

Spielen 3: Rückschlagspiel (LHS) (1 SWS)

0506342	Mi	13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Will
DH-BSS-1-S	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch

Lehramt Grund- und Hauptschule (Unterrichtsfach)

2. Fachsemester

Fitnesssportart (2 SWS)

0506313	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
BTHV-1-S2	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506316	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mi	16:15 - 17:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 3 / Sport Jud.	02-Gruppe	Dewald
	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Lange
	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	04-Gruppe	Dewald
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	05-Gruppe	Dewald

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo	16:30 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Lang
SSK1-1-S1	Fr	10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Kreiselmeyer
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo	16:00 - 17:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Moser

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (2 SWS)

0506318	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kraatz
SSK2-1-S1	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeyer
	Di	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Bloch
	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Bloch

Basketball 1 (Sportspiel 1) (1 SWS)

0506319	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kurth
SSK2-1-S2	Fr 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Bloch
	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Bloch
	Mi 10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Kurth

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Hoos	
BTGS-1-V2						

Schwimmen 1 (1 SWS)

0506324	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Dewald
LEE2-1-S2	Di 17:15 - 18:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeyer

4. Fachsemester

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung Praktikumsplatz						

Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (Grundschule) (2 SWS)

0506158	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	22.04.2013 -	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
EBSF-1-S1	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	24.04.2013 -	HS / Sport Jud.	Lange/Noe	
BLL1-1-V						

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160	Di 16:15 - 17:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
BLL1-1-S1	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Klenner
	Di 16:15 - 17:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	05-Gruppe	Noe
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Noe

Kompensatorische Bewegungs- und Spielformen (Haupt-, Realschule) (2 SWS)

0506178	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	22.04.2013 -	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
KOMP-1	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer

Forschungsmethoden - Unterrichtsforschung (1 SWS)

0506199	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
FD1-1-S1	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe

Leichtathletik (1&2) (2 SWS)

0506218	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
LEE1-1-S1	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter

6. Fachsemester

Volleyball 1 (1 SWS)

0506121	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Reuter
IUM-1-S1	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Bloch

Leichtathletik 2 (1 SWS)

0506126	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Gerhard
IUM-2-S1	Do	17:45 - 18:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Ochentel

Gymnastik und Tanz 2+3 (2 SWS)

0506127	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
IUM-3-S1	Do	16:00 - 17:30	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schweizer

Bewegungskünste (1 SWS)

0506128	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
IUM-4-S1	Do	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Schubert

Trendsport (1 SWS)

0506130	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
IUM-4-S2	-	-	Block	21.06.2013 - 22.06.2013		02-Gruppe	Roth
	-	-	Block			03-Gruppe	Roth/Will

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Lehramt Realschule (Unterrichtsfach)

2. Fachsemester

Fitnesssportart (2 SWS)

0506313	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
BTHV-1-S2	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506316	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mi	16:15 - 17:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 3 / Sport Jud.	02-Gruppe	Dewald
	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Lange
	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	04-Gruppe	Dewald
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	05-Gruppe	Dewald

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo	16:30 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Lang
SSK1-1-S1	Fr	10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Kreiselmeyer
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo	16:00 - 17:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Moser

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (2 SWS)

0506318	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kraatz
SSK2-1-S1	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeyer
	Di	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Bloch
	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Bloch

Basketball 1 (Sportspiel 1) (1 SWS)

0506319	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kurth
SSK2-1-S2	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Bloch
	Mo	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Bloch
	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Kurth

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Hoos	
BTGS-1-V2							

Schwimmen 1 (1 SWS)

0506324	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Dewald
LEE2-1-S2	Di	17:15 - 18:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeyer

4. Fachsemester

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung Praktikumsplatz							

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	24.04.2013 -	HS / Sport Jud.	Lange/Noe	
BLL1-1-V							

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
BLL1-1-S1	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Klenner
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	05-Gruppe	Noe
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Noe

Kompensatorische Bewegungs- und Spielformen (Haupt-, Realschule) (2 SWS)

0506178	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.	22.04.2013 -	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
KOMP-1	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer

Forschungsmethoden - Unterrichtsforschung (1 SWS)

0506199	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
FD1-1-S1	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe

Leichtathletik (1&2) (2 SWS)

0506218	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
LEE1-1-S1	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter

6. Fachsemester

Volleyball 1 (1 SWS)

0506121	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Reuter
IUM-1-S1	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Bloch

Leichtathletik 2 (1 SWS)

0506126	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Gerhard
IUM-2-S1	Do 17:45 - 18:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Ochentel

Gymnastik und Tanz 2+3 (2 SWS)

0506127	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
IUM-3-S1	Do 16:00 - 17:30	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schweizer

Bewegungskünste (1 SWS)

0506128	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
IUM-4-S1	Do 15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Schubert

Trendsport (1 SWS)

0506130	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
IUM-4-S2	- -	Block	21.06.2013 - 22.06.2013		02-Gruppe	Roth
	- -	Block			03-Gruppe	Roth/Will

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
Voraussetzung	Praktikumsplatz					

Lehramt Gymnasium

2. Fachsemester

Freizeit-/ Trendsportart 1&2 (2 SWS)

0506307	Mo 08:15 - 09:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
BTHV-1-S2	Do 10:00 - 11:30	wöchentl.	16.04.2013 - 07.05.2013	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Klug
	Di 14:30 - 19:30	wöchentl.			03-Gruppe	Witzany
	- -	Block			04-Gruppe	Kraatz/Siebe
	- -	Block			05-Gruppe	Siebe
	- -	Block			06-Gruppe	Rüth/Witzany
Hinweise	Hinweis für Wassersportinteressierte bzw. diejenigen, die ein Abschlussarbeit im Bereich Wassersport, Bewegen auf dem Wasser, Abenteuerpädagogik oder Ergebnispädagogik schreiben möchten: Projektseminar Freizeit-/ Erlebnispädagogik und Wassersport (unter Zusatzveranstaltungen) https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=96461&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung					

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506316	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mi 16:15 - 17:00	wöchentl.	24.04.2013 -	SR 3 / Sport Jud.	02-Gruppe	Dewald
	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Lange
	Di 12:15 - 13:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	04-Gruppe	Dewald
	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	05-Gruppe	Dewald

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo 16:30 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Lang
SSK1-1-S1	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Kreiselmeier
	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Moser

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (2 SWS)

0506318	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kraatz
SSK2-1-S1	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Kreiselmeier
	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Bloch
	Fr 08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Bloch

Basketball 1 (Sportspiel 1) (1 SWS)

0506319	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kurth
SSK2-1-S2	Fr 11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Bloch
	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Bloch
	Mi 10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Kurth

Handball 1 (1 SWS)

0506320	Mo 17:15 - 18:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Obinger
SSK2-1-S3	Fr 10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Di 13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Obinger

Gesellschaftswissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen (2 SWS)

0506321	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.		Dewald
SPPS-1-V3						

4. Fachsemester

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. 24.04.2013 - HS / Sport Jud. Lange/Noe
BLL1-1-V

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160 Di 16:15 - 17:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Reuter
BLL1-1-S1 Mi 09:15 - 10:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. 02-Gruppe Klenner
Di 16:15 - 17:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. 03-Gruppe Noe
Mi 09:15 - 10:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 04-Gruppe Schubert
Mi 09:15 - 10:00 wöchentl. MzH / Sport Jud. 05-Gruppe Noe
Di 15:15 - 16:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. 06-Gruppe Noe

Freizeitsport (2 SWS)

0506202 Mo 08:30 - 10:00 wöchentl. 22.04.2013 - GymH / Sport Jud. 01-Gruppe Heuberger
LEE1-1-S2 Do 14:00 - 15:30 wöchentl. 22.04.2013 - PI II / Sport Hubl 02-Gruppe Hoos
- - Block 03-Gruppe Roth/Will
Mo 14:00 - 15:30 wöchentl. 04-Gruppe Bieber

Leichtathletik (1&2) (2 SWS)

0506218 Mo 14:15 - 15:45 wöchentl. 22.04.2013 - PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Reim
LEE1-1-S1 Mo 14:15 - 15:45 wöchentl. 22.04.2013 - PI I / Sport Hubl 02-Gruppe Reuter

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323 Do 08:30 - 10:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Hoos
BTGS-1-V2

6. Fachsemester

Vertiefung Leichtathletik (2 SWS)

0506122 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. 26.04.2013 - PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Gerhard
MUI1-2-S1 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 02-Gruppe Schubert
Do 16:15 - 17:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 03-Gruppe Reuter
Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 04-Gruppe Ochentel

Gymnastik und Tanz: Grundlagen (1 SWS)

0506123 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. 22.04.2013 - GymH / Sport Jud. 01-Gruppe Kuttner
MUI1-3-S1 Mo 13:15 - 14:00 wöchentl. 22.04.2013 - GymH / Sport Jud. 02-Gruppe Kuttner
Mo 14:15 - 15:00 wöchentl. 22.04.2013 - GymH / Sport Jud. 03-Gruppe Kuttner
Mo 15:15 - 16:00 wöchentl. 22.04.2013 - GymH / Sport Jud. 04-Gruppe Kuttner

Bewegungskünste Vertiefung (1 SWS)

0506124 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Schubert
MUI1-3-S2 Do 15:15 - 16:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe Will
Do 10:15 - 11:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 03-Gruppe Schubert
Do 11:15 - 12:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 04-Gruppe Schubert
Do 13:15 - 14:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 05-Gruppe Schubert

Turnen 3 (1 SWS)

0506125	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
MUI1-4-S1	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reim

Volleyball 1 (1 SWS)

0506131	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Reuter
MUI1-1-S1	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Bloch

8. Fachsemester

Schwimmen 2 (1 SWS)

0506119	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
SP-MUI1	Do	15:15 - 16:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Dewald
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Reim

Schwimmen 3 (1 SWS)

0506120	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
SP-MUI1	Do	17:15 - 18:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Dewald
	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Roth
	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	04-Gruppe	Roth
	Mi	13:00 - 13:45	wöchentl.		SwH / Sport Jud.	05-Gruppe	Reim

Volleyball 3 (1 SWS)

0506140	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Will
MUI3-2-S1	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Roth
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Mo	12:15 - 13:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
Hinweise	Verpflichtende Vorbesprechung:						

Sportdidaktik (2 SWS)

0506189	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	22.04.2013 -	SR 3 / Sport Jud.	01-Gruppe	Bloch
FD-1-S1	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Di	14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Di	14:15 - 15:45	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mo	08:30 - 10:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Mo	08:30 - 10:00	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Mi	12:30 - 14:00	wöchentl.		SR Hubl / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi	12:30 - 14:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
Hinweise	Das Seminar "Sportdidaktik" (0506189) ist an die Übung "Lehrübungen" (0506222) gekoppelt.						

Lehrübungen (1 SWS)

0506222	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	22.04.2013 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
FD-2-Ü1	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.		SR 3 / Sport Jud.	01-Gruppe	Bloch
	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Bloch
	Mo 10:00 - 10:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Mo 10:00 - 10:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Will
	Mi 14:00 - 14:45	wöchentl.		SR Hubl / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 14:45	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
Hinweise	Die Einschreibung zur Übung "Lehrübungen" (0506222) erfolgt über das Seminar "Sportdidaktik" (0506189).					

9. Fachsemester

(Vertiefung) Sportpädagogik (2 SWS)

0506234	Mi 14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Dewald	
SFWV-1-S1						

(Vertiefung) Sportbiologie/Sportmedizin (2 SWS)

0506241	Mo 16:30 - 18:30	wöchentl.	22.04.2013 -	SR Hubl / Sport Hubl	Fehske	
SFWV-3-S1						

(Vertiefung) Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506244	Do 12:00 - 13:30	wöchentl.		SR Hubl / Sport Hubl	Hoos	
SFWV-2-S1						

Zusatzveranstaltungen

Forschungsseminar (2 SWS)

0506299	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.		SR Hubl / Sport Hubl	Hoos	
---------	------------------	-----------	--	----------------------	------	--

Rettungsschwimmen (1 SWS)

0506355	Fr 16:00 - 17:30	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	HS / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr 18:00 - 20:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Sa 08:30 - 13:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Sa 08:00 - 13:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Sa 08:00 - 13:00	Einzel	18.05.2013 - 18.05.2013	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	- 08:30 - 13:00	BlockSaSo	11.05.2013 - 12.05.2013	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	- 08:30 - 13:00	BlockSaSo	11.05.2013 - 12.05.2013	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Küstner
Hinweise	Für dieses Seminar werden keine ECTS-Punkte vergeben.					
Voraussetzung	Beherrschen der Grundtechniken (Brust, Kraul, Rückenlage, Tief-/Streckentauchen) und aktuell gültiger Erste-Hilfe-Kurs (16 stündig!).					

Erste Hilfe (1 SWS)

0506356	- 09:00 - 17:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Fabricius
	- 09:00 - 17:00	BlockSaSo	08.06.2013 - 09.06.2013	SR Hubl / Sport Hubl	02-Gruppe	Fabricius
Hinweise	Für dieses Seminar werden keine ECTS-Punkte vergeben. Kosten: 15 € für Ausweis, Begleitbuch...					

Kunstspringen Fortgeschrittene (2 SWS)

0506373	Mo 09:30 - 11:00	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Klug
	Mo 11:00 - 12:30	wöchentl.	22.04.2013 -	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Klug
Hinweise	Für diese Seminare werden keine ECTS-Punkte vergeben.					

Projektseminar Freizeit-/ Erlebnispädagogik und Wassersport (2 SWS)

0506378	Fr	16:00 - 17:00	Einzel	19.04.2013 - 19.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	27.04.2013 - 28.04.2013	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	04.05.2013 - 05.05.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
	-	10:00 - 16:00	BlockSaSo	08.06.2013 - 09.06.2013	Extern / Extern	01-Gruppe	Siebe
Inhalt	Das Projektseminar thematisiert unterschiedliche Aspekte der Freizeit- und Abenteuerpädagogik, speziell aber nicht ausschließlich unter dem Fokus "Bewegen auf dem Wasser".						
Hinweise	Bei ausreichendem Interesse und rechtzeitiger Meldung kann die AWH-Windsurflizenz auf Rügen erworben werden. Hierzu fallen aber Kosten an.						
Literatur	Literaturliste wird in der Veranstaltung und auf WueCampus bereitgestellt.						
Voraussetzung	Schwimmfähigkeit (Freischwimmer) wird vorausgesetzt.						
Nachweis	Es kann der Nachweis "Rettungsfähigkeit mit Motorboot" erworben werden. Es kann eine Teilnahmebescheinigung für ein Projektseminar ausgestellt werden. Die Veranstaltung kann bei ausreichender Nachfrage für das Seminar "Weitere Sportart" angerechnet werden.						
Kurzkommentar	Projektseminar, Anechnung als "weitere Sportart" (BA) möglich.						
Zielgruppe	Studierende der Sportwissenschaft Lehramtsstudierende willkommen						

BMBF-Projekt Berufsfeldbezug - LehrLernKooperationen

Trend-/ Freizeitsport Rudern (2 SWS, Credits: 3)

1301230	Fr	15:15 - 16:45	wöchentl.	19.04.2013 -		Bieber
LLKfach						
Inhalt	Herausforderungen beim Unterricht der Sportart Rudern im schulischen Kontext					
Hinweise	Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende der Lehramtsstudiengänge HS, RS und GY! Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Simone Mattstedt:s.mattstedt@uni-wuerzburg.de. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.					
Zielgruppe	Nur für Studierende mit Lehramtsstudiengang Sport.					

Ballsportarten - Umsetzungsmöglichkeiten an der Grundschule und Hinführung zu den "Großen Spielen" (2 SWS,

Credits: 3)

1301231	Di	16:00 - 17:30	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
LLKfachl	Di	16:00 - 17:30	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
	Di	16:00 - 17:30	Einzel	30.04.2013 - 30.04.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
	Di	16:00 - 17:30	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
	Di	16:00 - 17:30	Einzel	14.05.2013 - 14.05.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
	Di	16:00 - 17:30	Einzel	04.06.2013 - 04.06.2013	SpH I / Sport Jud.	Ulbrich
Inhalt	Hinführung zu den großen Ballspielen in der Grundschule.					
Hinweise	Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Simone Mattstedt:s.mattstedt@uni-wuerzburg.de. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.					
Zielgruppe	Für Sportstudierende LA GS mit Didaktikfach oder Unterrichtsfach Sport.					

Klettern und Bouldern - schulbezogene Vermittlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten (2 SWS, Credits: 3)

1301232	Di	14:30 - 19:30	Einzel	16.04.2013 - 16.04.2013	Extern / Extern	Wegmann
LLKfach	Di	14:30 - 19:30	Einzel	23.04.2013 - 23.04.2013	Extern / Extern	Wegmann
	Di	14:30 - 19:30	Einzel	30.04.2013 - 30.04.2013	Extern / Extern	Wegmann
	Di	14:30 - 19:30	Einzel	07.05.2013 - 07.05.2013	Extern / Extern	Wegmann
Inhalt	"Grundlagenkurs Klettern" inklusive Bouldern (Unterkategorie) mit dem Ziel des Erwerbs der Kletterscheine Toprope und Vorstieg					
Hinweise	Gurte und Seile werden gestellt, Sicherungsgeräte und Schuhe müssen mitgebracht oder können ausgeliehen werden. Gesamtkosten für Eintritt in die Kletterhalle und Leihgebühren ca. 50 Euro Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Simone Mattstedt: s.mattstedt@uni-wuerzburg.de. Die Veranstaltung wird über ein Modul im Fächerübergreifenden Freien Bereich kreditiert! Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11019 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.					
Voraussetzung	für Studierende im 2. Fachsemester					

Mensch-Computer-Medien

Human-Computer Interaction

Laut den fachspezifischen Bestimmungen (FSB) für das Studienfach Human-Computer Interaction (HCI) vom 20.02.2013 (siehe amtliche Veröffentlichungen, 2013-3)

Pflichtbereich

In diesem Bereich müssen insgesamt 70 ECTS-Punkte erbracht werden.

Informatik: Theorien, Methoden, Anwendung

Im Rahmen des HCI-Masters sind 20 ECTS-Punkte in diesem Bereich zu erbringen. Hier sind die Module mit folgenden Kurzbezeichnungen laut FSB (20.02.2013) zusammengefasst: 06-HCI-Info1 und 06-HCI-Info2 . In diesem Semester werden keine dedizierten Veranstaltungen in diesem Bereich angeboten. Sie können jedoch aus allen Vorlesungen des Master-Studiengangs Informatik auswählen, um ECTS-Punkte für diesen Bereich zu erbringen. Informationen zu Veranstaltungen aus dem Master-Studiengang Informatik finden sie im Vorlesungsverzeichnis oder auf der Studiengangs-Webseite.

Psychologie: Theorien, Methoden, Anwendung

Im Rahmen des HCI-Masters sind 20 ECTS-Punkte in diesem Bereich zu erbringen. Hier sind die Module mit folgenden Kurzbezeichnungen laut FSB (20.02.2013) zusammengefasst: 06-HCI-PSY1 und 06-HCI-PSY2 .

Angewandte Psychologische Methoden: Einführung von Software in Unternehmen (2 SWS, Credits: 5)

0508419 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 01.009 / Verf.Phil2 Hurtienne
SIU

Psychologie in der Praxis: Kontroversen Mensch-Technik-Gesellschaft (2 SWS, Credits: 5)

0508421 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 01.009 / Verf.Phil2 Hurtienne
MTG

HCI Seminar

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-Proj

Aktuelle Trends in der MCI

0508313 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2013 - 20.07.2013 005 / ZfM
TrMCI-1 Latoschik

HCI Projekt

Exhibition HCI-Projekt

Berufsorientierendes oder Wissenschaftliches Praktikum

Wahlpflichtbereich

Im Rahmen des HCI-Masters sind 20 ECTS-Punkte in diesem Bereich zu erbringen. Veranstaltungen die schon im Bachelor Mensch-Computer-Systeme belegt wurden, können im Master Human-Computer Interaction nicht nochmals belegt werden.

Human Factors Design

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-HFD

Kognitive Architekturen (2 SWS, Credits: 5)

0508418	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	01.009 / Verf.Phil2	Pusch
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden in das Gebiet der kognitiven Architekturen eingeführt. Dazu werden verschiedene etablierte kognitive Architekturen (u.a. ACT-R, SOAR & EPIC) sowohl theoretisch als auch im Anwendungskontext (mit besonderem Blick auf die Gestaltung interaktiver Systeme) besprochen. Der projektorierte praktische Teil des Seminars ist von der Modellierung spezifischer HCI-Szenarien in ACT-R geprägt. Die hierfür erforderlichen Kenntnisse in Lisp werden im Laufe des Seminars erworben und zählen nicht zu den Teilnahmevoraussetzungen. Ziel der Praxisarbeit ist die (Vor-)Produktion wissenschaftlicher Ergebnisse.			
Voraussetzung	Vertiefte wahrnehmungs- und kognitionspsychologische sowie informatische Kenntnisse. Ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement.			
Nachweis	Ein Seminarbeitrag (Vortrag). Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Artikel). (Engagement.)			
Zielgruppe	Dieses Seminar richtet sich an Master-Studierende			

Usability Management

User Experience Design

Benutzerschnittstellen

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-BS

Übung Interactive AI 2

0508314	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	1.013 / ZHSG	Fischbach
Hinweise	Die Übung beginnt erst ab dem 24. April.				

Interactive AI 2

0508408	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE I / Informatik	Latoschik
iAi					

Interaktive Systeme

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-IS

Multiplayer Games Programming (Credits: 10)

0508311	Di 12:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	Lugrin
V1-1, V2-1	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	
Hinweise	Modul: 06-MCS-V1 + 06-MCS-V2				

Physics Simulation for Realtime Interactive Systems

0508312 wird noch bekannt gegeben Lugrin/Wiebusch
Hinweise Die Veranstaltung findet gegen Ende des Sommersemesters 2013 im Block statt.

Übung Interactive AI

0508315 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2013 - 20.04.2013 1.014 / ZHSG Fischbach
IntSy1
Hinweise Die Übung beginnt erst ab dem 24. April.

Interactive AI

0508407 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 20.07.2013 1.014 / ZHSG Latoschik
IntSy1
Inhalt Die Veranstaltung vermittelt Methoden der Künstlichen Intelligenz, welche für interaktive Mensch-Computer Schnittstellen notwendig sind. Die vermittelten Methoden bilden die Grundlage zur Gestaltung neuartiger Interaktionsformen wie Sprach-, Gesten-, oder Touchinteraktionen oder der Kombination verschiedener Modalitäten in so genannten multimodalen und Agenten-basierten Schnittstellen. Die Methoden werden am Beispiel der Umsetzung eines Computerspiels praktisch erprobt.

Softwaretechnik

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-ST

Multiplayer Games Programming (Credits: 10)

0508311 Di 12:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - 20.07.2013 103 / ZfM Lugrin
V1-1, V2-1 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.04.2013 - 20.07.2013 103 / ZfM
Hinweise Modul: 06-MCS-V1 + 06-MCS-V2

Physics Simulation for Realtime Interactive Systems

0508312 wird noch bekannt gegeben Lugrin/Wiebusch
Hinweise Die Veranstaltung findet gegen Ende des Sommersemesters 2013 im Block statt.

Tutorentätigkeit

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-Tut Für Informationen zu offenen Tutor-Stellen beachten sie bitte die Aushänge der Lehstühle Human-Computer-Interaction und Psychologische Ergonomie.

Interdisziplinäre Bezüge 1

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-ID1

Physics Simulation for Realtime Interactive Systems

0508312 wird noch bekannt gegeben Lugrin/Wiebusch
Hinweise Die Veranstaltung findet gegen Ende des Sommersemesters 2013 im Block statt.

Übung Interactive AI

0508315 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2013 - 20.04.2013 1.014 / ZHSG Fischbach
IntSy1
Hinweise Die Übung beginnt erst ab dem 24. April.

Interactive AI

0508407 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2013 - 20.07.2013 1.014 / ZHSG Latoschik

IntSy1

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt Methoden der Künstlichen Intelligenz, welche für interaktive Mensch-Computer Schnittstellen notwendig sind. Die vermittelten Methoden bilden die Grundlage zur Gestaltung neuartiger Interaktionsformen wie Sprach-, Gesten-, oder Touchinteraktionen oder der Kombination verschiedener Modalitäten in so genannten multimodalen und Agenten-basierten Schnittstellen. Die Methoden werden am Beispiel der Umsetzung eines Computerspiels praktisch erprobt.

Interdisziplinäre Bezüge 2

Kurzbezeichnung laut FSB (20.02.2013): 06-HCI-ID2

SummerSchool iis

0508110 - 09:00 - 18:30 Block 10.09.2013 - 18.09.2013 1.013 / ZHSG Latoschik

iis

Abschlussarbeit

In diesem Bereich müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erbracht werden.

Der Bereich Abschlussarbeit beinhaltet nur das Modul Masterarbeit Human-Computer Interaction (06-HCI-Abschl) im Umfang von 30 ECTS-Punkten. Abschlussarbeiten können im gesamten Institut Mensch-Computer-Medien geschrieben werden. Hauptverantwortlich sind jedoch die Lehrstühle Human-Computer-Interaction und Psychologische Ergonomie. Eine externe Abschlussarbeit ist auch möglich, wenn sie von einem Prüfungsberechtigten Mitglied der hauptverantwortlichen Lehrstühle mitbetreut wird. Um Informationen zu offen Themen zu erhalten besuchen sie bitte die (Online-)Aushänge der entsprechenden Lehrstühle bzw. Professuren.

Medienkommunikation

Modul Instruktionspsychologie

Selbstreguliertes Lernen (2 SWS, Credits: 2 (3 mit Hausarbeit))

0508141	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Pieger
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	00.214 / BibSem	02-Gruppe	Pieger
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	03-Gruppe	Loudwin
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Loudwin

Motivation und Wissenserwerb (2 SWS, Credits: 2 (3 mit Hausarbeit))

0508142	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Mengelkamp
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	00.214 / BibSem	02-Gruppe	Mengelkamp
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	03-Gruppe	Münchow
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Münchow
Inhalt	Das Seminar behandelt grundlegende Theorien der Motivationspsychologie, die für den Wissenserwerb relevant sind und die im Kontext von Lehren und Lernen in der Forschung Verwendung finden. Dabei wird jeweils ein Theorienbereich (z.B. intrinsische Motivation) durch ein Referat abgedeckt. Abschließend wird die Anwendung dieser Theorien beim Lernen mit Medien thematisiert: Welche Konstrukte und Befunde der grundlegenden Theorien können für die Förderung der Motivation beim Lernen verwendet werden? Wie können Medien genutzt werden um die Motivation beim Lernen zu fördern?						
Literatur	Die Literatur wird jeweils zu den Seminareinheiten bekannt gegeben. Dabei werden hauptsächlich die folgenden Bücher verwendet: Heckhausen, J., & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2010). Motivation und Handeln (4. Aufl.). Berlin: Springer. Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie kompakt (2. Aufl.). Weinheim: Beltz. Schunk, D. H., Pintrich, P. R., & Meece, J. L. (2010). Motivation in education: theory, research, and applications (3 ed.). London: Pearson.						
Nachweis	Die Prüfungsleistung in diesem Seminar besteht aus dem Halten eines Referates (2 ECTS-Punkte). Dabei können die Referate auch in Kleingruppen zu 2 oder 3 Studierenden gehalten werden. Die Basisliteratur wird dabei vorgegeben. Jede Referatsgruppe muss außerdem zwei Originalarbeiten zum Thema lesen und innerhalb des Referates darstellen. Es wird außerdem erwartet, dass auch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mittels aktivierender Lehrmethoden in das Referat einbezogen werden. Außerdem ist von jedem Studierenden eine Hausarbeit bis zum Ende des Semesters anzufertigen (1 ECTS-Punkt).						

Instruktionspsychologie II (2 SWS, Credits: 5)

0508150	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 03.08.2013	0.001 / ZHSG	Mengelkamp
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	------------

Nachschreibeklausur Instruktion II (SoSe 2012) (2 SWS, Credits: 5)

0508151	Mi	09:00 - 13:00	Einzel	03.04.2013 - 03.04.2013	00.004 / Verf.Phil2	Bannert
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	---------

Modul Medieninformatik

Medieninformatik II (2 SWS, Credits: 4)

0508840	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	0.001 / ZHSG	Steinicke
	Do	10:00 - 12:00	Einzel	01.08.2013 - 01.08.2013	0.004 / ZHSG	

Übungen zur Medieninformatik II (2 SWS, Credits: 2)

0508841	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	01-Gruppe	Steinicke
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	02-Gruppe	Steinicke
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	03-Gruppe	Beimler
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	04-Gruppe	Beimler
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	05-Gruppe	Beimler

Modul Medien- & Kommunikationswissenschaft

Rezeptions- und Wirkungsforschung (2 SWS)

0508920	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	0.002 / ZHSG	Schramm
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	---------

Wirkung von Werbung/Musik/Sport

0508921	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	00.205 / BibSem	01-Gruppe	Knoll
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Schramm
	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	06.05.2013 - 06.05.2013	005 / ZfM	03-Gruppe	
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	005 / ZfM	03-Gruppe	Spangardt
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	00.211 / BibSem	04-Gruppe	Schramm
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	005 / ZfM	05-Gruppe	Ruth
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 17.07.2013	202 / ZfM	06-Gruppe	Schallhorn

Klausur Rezeptions- und Wirkungsforschung

0508922	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	24.07.2013 - 24.07.2013		Schramm
---------	----	---------------	--------	-------------------------	--	---------

Klausur "Musik und Medien"

0508923 Mo 14:00 - 16:00 Einzel 29.07.2013 - 29.07.2013 0.002 / ZHSG

Modul Medienproduktion

Flash (2 SWS, Credits: 2)

0508120	Di 12:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 31.05.2013	104 / ZfM	01-Gruppe	Finn
	Mi 16:00 - 20:00	Einzel	24.04.2013 - 24.04.2013	104 / ZfM	01-Gruppe	Finn
	Mi 08:00 - 12:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Finn
	Di 16:00 - 20:00	wöchentl.	16.04.2013 - 31.05.2013	104 / ZfM	02-Gruppe	Parzl
	Mi 16:00 - 20:00	Einzel	22.05.2013 - 22.05.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	Parzl
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	29.04.2013 - 29.04.2013	107 / ZfM	03-Gruppe	Parzl
	Mi 08:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 31.05.2013	104 / ZfM	03-Gruppe	Parzl
	Di 12:00 - 16:00	wöchentl.	01.06.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	04-Gruppe	Finn
	Di 16:00 - 20:00	wöchentl.	01.06.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	05-Gruppe	Parzl
	Mi 08:00 - 12:00	wöchentl.	01.06.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	06-Gruppe	Finn

Developing Games (2 SWS, Credits: 2)

0508812	- 09:00 - 13:00	Block	08.04.2013 - 12.04.2013	104 / ZfM	01-Gruppe	Beimler/Steinicke
	- 14:00 - 18:00	Block	08.04.2013 - 12.04.2013	104 / ZfM	02-Gruppe	Beimler/Steinicke

Design, Modellierung und Animation (2 SWS, Credits: 4)

0508820	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	01-Gruppe	Beimler/Steinicke
	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	02-Gruppe	Beimler/Steinicke

Musik und Medien (2 SWS)

0508911	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	0.002 / ZHSG	Schramm
Inhalt	Musik und Medien – diese Symbiose ist nicht nur für auditive Medien, sondern mit Blick auf das Gesamtmedienangebot, seiner Produktion und Nutzung von zentraler Relevanz. Bis zu fünf Stunden täglich hören wir medial vermittelte Musik. Die digitale Musikrevolution der letzten Jahre hat die Produktion und die Nutzung von medialer Musik stark beeinflusst und auch die Forschung neu inspiriert. Diese Vorlesung bietet einen facettenreichen Überblick über Produktion, Angebot und Nutzung von Musik in den verschiedenen Medien (TV, Film, Radio, Internet, Tonträger, Zeitschriften), über die Mediengeschichte der Musik sowie Einblicke in aktuelle Forschungsfelder und exemplarische Studien. Zentrale Aspekte werden konkret an vorgeführten Musik- bzw. Medienbeispielen aufgezeigt und im Plenum diskutiert. Leistungsnachweis: Klausur				

Modul Medienpsychologie

Medienpsychologie II (2 SWS)

0508201	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 25.07.2013	0.001 / ZHSG	Schwab
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------	--------

Klausur: Medienpsychologie II

0508203	Fr 12:00 - 15:00	Einzel	02.08.2013 - 02.08.2013	0.004 / ZHSG	Schwab
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------	--------

Entertainment - New School (2 SWS, Credits: 4)

0508204	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	202 / ZfM	01-Gruppe	Hennighausen
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	202 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	202 / ZfM	01-Gruppe	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	03.05.2013 - 03.05.2013	103 / ZfM	02-Gruppe	Brill
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	103 / ZfM	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	25.05.2013 - 25.05.2013	005 / ZfM	02-Gruppe	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	202 / ZfM	03-Gruppe	Hennighausen
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	202 / ZfM	03-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	202 / ZfM	03-Gruppe	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	14.06.2013 - 14.06.2013	103 / ZfM	04-Gruppe	Brill
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	21.06.2013 - 21.06.2013	103 / ZfM	04-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2013 - 15.06.2013	005 / ZfM	04-Gruppe	
	-	09:00 - 16:00	Block	26.04.2013 - 28.04.2013	00.004 / Verf.Phil2	05-Gruppe	Friedrich
	-	09:00 - 16:00	Block	31.05.2013 - 02.06.2013	00.004 / Verf.Phil2	06-Gruppe	Friedrich
	-	09:00 - 16:00	Block	07.06.2013 - 09.06.2013	00.004 / Verf.Phil2	07-Gruppe	Friedrich
	-	09:00 - 16:00	Block	14.06.2013 - 16.06.2013	00.004 / Verf.Phil2	08-Gruppe	Friedrich

Nachklausur WS 2012/13 Medienpsychologie II

0508207	Do	10:00 - 12:00	Einzel	04.04.2013 - 04.04.2013	0.004 / ZHSG
	Do	12:00 - 13:00	Einzel	04.04.2013 - 04.04.2013	0.004 / ZHSG

Modul Methoden

SPSS (2 SWS, Credits: 2)

0508140	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	107 / ZfM	01-Gruppe	Münchow
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	107 / ZfM	02-Gruppe	Münchow
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	03-Gruppe	Mengelkamp
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	04-Gruppe	Mengelkamp
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	05-Gruppe	Mengelkamp
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	104 / ZfM	06-Gruppe	Mengelkamp

Inhalt
 In diesem Seminar wird eine Einführung in das Statistikprogramm SPSS gegeben. Die Inhalte des Kurses lehnen sich an die Veranstaltungen QM A und QM B sowie in Teilen an die Veranstaltung Befragung & Experiment an: Dateneingabe Daten transformieren Deskription nominaler, ordinaler und metrischer Variablen Tests auf Normalverteilung t-test, Welch-Test und Mann-Whitney-U-Test Teststärke, Effektstärke und Stichprobengrößen t-Test für abhängige Stichproben & Wilcoxon-Vorzeichen-Rangtest Tests & Fragebogen: Klassische Testtheorie - Itemschwierigkeit, Trennschärfe und Reliabilität Korrelation & einfache Regression Verteilung nominaler Daten, Kreuztabellen und McNemars Test Varianzanalyse Dabei werden die statistischen Verfahren nochmals kurz wiederholt, Beispiele in SPSS gerechnet und der Output des Programms wird erklärt. Außerdem sollen sie lernen, wie die Ergebnisse laut Richtlinien der APA (American Psychological Association) berichtet werden.

Literatur
 Als Nachschlagewerk zum Programm SPSS wird das folgende Buch empfohlen: Bühl, A. (2010). SPSS 20. Einführung in die moderne Datenanalyse (13. Aufl.). München: Pearson. Zum Nachlesen der einzelnen statistischen Verfahren: Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Voraussetzung
 Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen QM A im Modul Methoden 1 sowie QM B im Modul Methoden 2 werden vorausgesetzt. Weiterhin ist es für die Lehreinheiten zur klassischen Testtheorie hilfreich, wenn Sie auch das Seminar Befragung & Experiment besucht haben.

Nachweis
 Für das Bestehen des Seminars ist das begleitende Bearbeiten von Aufgaben während und außerhalb des Seminars erforderlich. Bestehen Sie 75% der Aufgaben, erhalten Sie 2 ECTS-Punkte.

Modul Vertiefung

Vertiefung

0508152	Di	08:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	005 / ZfM	01-Gruppe	Schwab
	Di	08:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	103 / ZfM	02-Gruppe	Brill
	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	202 / ZfM	03-Gruppe	Ruth
	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	206 / ZfM	04-Gruppe	Hennighausen
	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	00.004 / Verf.Phil2	05-Gruppe	Schallhorn
	Di	08:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	00.205 / BibSem	06-Gruppe	Knoll
	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	00.214 / BibSem	07-Gruppe	Carolus

Modul Wirtschaft, Markt & Medien

Nachklausur Wirtschaft, Markt & Medien

0508254 Fr 10:00 - 11:30 Einzel 26.07.2013 - 26.07.2013

Wirtschaft, Markt und Medien 2 (4 SWS, Credits: 8)

0508922	Di 14:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	202 / ZfM	01-Gruppe	Spangardt
	Do 14:00 - 18:00	Einzel	23.05.2013 - 23.05.2013	00.004 / Verf.Phil2	01-Gruppe	
	Fr 10:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	005 / ZfM	02-Gruppe	Schwab

Mensch-Computer-Systeme

Laut den fachspezifischen Bestimmungen (FSB) für das Studienfach Mensch-Computer-Systeme (MCS) vom 16.01.2013 (siehe amtliche Veröffentlichungen, 2013-2)

Pflichtbereich

In diesem Bereich müssen insgesamt 118 ECTS-Punkte erbracht werden.

Einführung in die Mensch-Computer-Interaktion

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Einf

Grundlagen der Algorithmen und Datenstrukturen

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-GADS

Grundlagen psychologischer Ergonomie

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Ergon

Physiologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0348080	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.			Wischmeyer
0502006					
Hinweise	Physiologie-Hörsaal				

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Mi 09:30 - 13:00	Einzel	14.08.2013 - 14.08.2013	HS Physiol / Physiolog.	Kiesel/Kunde
	Do 10:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	HS Physiol / Physiolog.	

Inhalt Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandgebiete: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.

Hinweise Die Veranstaltung findet im Hörsaal Physiologie, Röntgenring 9 statt.

Literatur Wird durch Aushang bekannt gegeben

Voraussetzung Keine Voraussetzungen, Studienanfänger

Statistik

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-PSY-STAT

Tutorium zu Statistik 1/Quantitative Methoden A (2 SWS)

0502308	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMA-Tut	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	00.205 / BibSem	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	05-Gruppe	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	09-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	10-Gruppe	

Inhalt Tutorium zu Veranstaltung "Statistik 1 = Quantitative Methoden A". Die Tutorien finden in Kleingruppen statt.
Hinweise Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.

Tutorium zu Statistik 2/Quantitative Methoden B (2 SWS)

0502309	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMB-Tut	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	02-Gruppe	
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	03-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	00.107 / BibSem	05-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	06-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	07-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	08-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 304 / RöRi11-P3	09-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	00.205 / BibSem	10-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2013 - 19.07.2013	SE 202 / RöRi11-P3	11-Gruppe	

Hinweise Achtung: Die Termine und Räume werden erst in der ersten Vorlesungswoche endgültig festgelegt.

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328	Mo	08:30 - 10:00	wöchentl.	15.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr	08:30 - 10:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr	08:00 - 10:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr	10:30 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 20.07.2013	Hörsaal / Röntgen 12	
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		
	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013		

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse) Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Softwaretechnik

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 10-I-ST

Softwaretechnik (4 SWS)

0810020	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2013 - 16.07.2013	Zuse-HS / Informatik	Puppe/Wolff von
I-SWT-1V	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2013 - 18.07.2013	0.004 / ZHSG	Gutenberg
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013		
Kurzkommentar	[HaF]					

Übungen zu Softwaretechnik (2 SWS)

0810025	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	SE II / Informatik	01-Gruppe	Puppe/Wolff von Gutenberg/Witek/N.N.	
I-SWT-1Ü	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	SE II / Informatik	02-Gruppe		
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR I / Informatik	03-Gruppe		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	SE II / Informatik	04-Gruppe		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	ÜR I / Informatik	05-Gruppe		
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	SE II / Informatik	06-Gruppe		
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	SE II / Informatik	07-Gruppe		
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR I / Informatik	08-Gruppe		
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	SE II / Informatik	09-Gruppe		
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	ÜR I / Informatik	10-Gruppe		
Kurzkommentar	[HaF]						

Einführendes Programmierpraktikum

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 10-I-EPP

Programmierpraktikum für Wirtschaftsinformatiker und Mensch-Computer-Systeme (Java) (6 SWS)

0819110	wird noch bekannt gegeben				Hotho/N.N.
I-PP-WI-1P					
Hinweise	Anmeldung erforderlich, Blockkurs				

Spezielle Gebiete der Psychologie

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-SGP

Spezielle Gebiete der Psychologie (2 SWS)

0508500	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	00.207 / BibSem	Grundgeiger
SGP-1					

Spezielle Gebiete der Psychologie - Übung (1 SWS)

0508501	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	00.207 / BibSem	Grundgeiger
SGP-1-Ü					

Softwareentwicklung

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-SoftE

Usability und Softwareergonomie

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Usab

Usability und Softwareergonomie

0508401	Fr	08:30 - 10:00	wöchentl.		00.209 / BibSem	Hurtienne/Löffler/ Pusch
Usab-1						

Übung zu Usability und Softwareergonomie (4 SWS)

0508402	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	00.209 / BibSem	01-Gruppe	Hurtienne
Usab-1-Ü							
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.209 / BibSem	01-Gruppe	
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013	00.209 / BibSem	01-Gruppe	
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2013 - 19.07.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	24.05.2013 - 24.05.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	19.07.2013 - 19.07.2013	00.211 / BibSem	02-Gruppe	

Inhalt In der Übung werden Verfahren der Usability-Messung anhand praktischer Beispiele eingeübt.
Hinweise Die Präsenzübung findet Fr 10-12 Uhr im Bibl- u Seminarz - 00.207 statt. Die Betreuung der Projektarbeit (im Umfang von 2 SWS) wird mit den Arbeitsgruppen individuell terminiert.

Forschungsmethoden

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Meth Zusätzlich zu den unten gelisteten Veranstaltungen müssen noch 25 Probandenstunden (Versuchspersonenstunden, 1 ECTS-Punkt, 06-MCS-Meth-2) geleistet werden. Melden sie sich dazu bitte beim elektronischen Probandensystem des Instituts Mensch-Computer-Medien an. Bei Fragen kontaktieren sie bitte den Verantwortlichen des elektronischen Probandensystems (probanden-mcm@uni-wuerzburg.de) oder die Fachstudienberatung.

Forschungsmethoden

0508502	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.		00.205 / BibSem	01-Gruppe	Grundgeiger
Meth-1							

Forschungsmethoden - Übung (2 SWS)

0508503	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.		00.205 / BibSem	Grundgeiger
Meth-1-Ü						

Forschungsmethoden - Tutorium R

0508504	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2013 - 15.07.2013	00.212 / BibSem	Grundgeiger
Meth-Tut R						

Interaktive Computergraphik

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-ICG

Interaktive Computergraphik (2 SWS)

0508304	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2013 - 20.07.2013	2.006 / ZHSG	Latoschik
ICG-1						
	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	05.04.2013 - 05.04.2013	SE II / Informatik	
Hinweise Die Blockveranstaltung "Interaktive Computergraphik" beginnt am 11.02.2013 um 8 c.t. Vom 11.02. bis einschl. 22.02.2013 (jew. Mo-Fr) finden täglich 3 Vorlesungen/Übungsblöcke statt (8-10, 10-12, 14-16). Der Rest der Zeit soll zum Selbstlernen genutzt werden. Weitere Informationen in der ersten Veranstaltung.						

Übung zu Interaktive Computergraphik (2 SWS)

0508305 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2013 - 20.07.2013 2.014 / ZHSG Wiebusch

ICG-1

Hinweise Sie sollten für diese Veranstaltung einen Zugang zum Computerpool der Fakultät für Mathematik und Informatik besitzen, der RZ-Zugang reicht nicht aus! Wenn Sie noch keinen Zugang haben, melden Sie sich bitte auf dieser Website (http://www.mathematik-informatik.uni-wuerzburg.de/dienste/cip_pool/registrierung/) an. Die Veranstaltung findet vom 11.01.-22.02.2013 (Mo-Fr) von 8:00 bis 16:00 Uhr im Seminarraum 140 im ZfM-Gebäude statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der ersten Vorlesung (11.01.2013, ab 8:00 Uhr ct, ZfM-Raum 140)

Methoden benutzerzentrierter Gestaltung

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-MBG

Instruktionspsychologie für MCS

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Inst

Instruktionspsychologie II (2 SWS, Credits: 5)

0508150 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2013 - 03.08.2013 0.001 / ZHSG Mengelkamp

Aktuelle Trends der Mensch-Computer-Systeme

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-AkTre1

Aktuelle Trends der MCS (2 SWS)

0508308 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.04.2013 - 20.07.2013 ÜR I / Informatik Lugrin

AkTre1-1

Hinweise im Gebäude Informatik/ Physik, Raum E40

Forschungsthemen der Mensch-Computer-Systeme

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Forsch Dieses Seminar beinhaltet einen ca. 30 minütigen Vortrag zum Thema der Abschlussarbeit. Sprechen sie bitte Termin sowie weitere Modalitäten mit dem Betreuer ihrer Abschlussarbeit ab.

Wahlpflichtbereich

In diesem Bereich müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erbracht werden. Dabei muss eines der Module MCS-Projekt Psychologie, MCS-Projekt Informatik oder MCS-Projekt Interdisziplinär (siehe Bereich MCS-Projekt) belegt werden.

MCS Projekt

Dieser Bereich fasst Veranstaltungen zu den Modulen MCS-Projekt Psychologie (06-MCS-Proj-Psy), MCS-Projekt Informatik (06-MCS-Proj-Info) und MCS-Projekt Interdisziplinär (06-MCS-Proj-Int) zusammen. Jedes dieser Module hat jeweils einen Umfang von 10 ECTS-Punkten.

Projekt MCS

0508301 Mi 10:00 - 12:00 Einzel 17.04.2013 - 17.04.2013 2.002 / ZHSG Hurlienne/
Proj Latoschik

Accessibility und Universal Usability

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-AccUU

Vertiefung Human Factors

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-VHuFa In diesem Modul werden verschiedene sicherheitskritische und komplexe Arbeitsbereiche wie z.B. Luftfahrt, Krankenhaus und Personentransportation, in denen Human Factors eine große Rolle spielt, behandelt. Hierzu wird jeweils (1) ein Bereich mit seinen Besonderheiten hinsichtlich der Mensch-Maschine-Schnittstelle vorgestellt, (2) aktuelle Probleme und Forschungsthemen dieses Bereiches referiert und (3) Möglichkeiten und Grenzen diskutiert wie man mit einem MCS-Studium zu einer Problemlösung und Forschung beitragen kann. Im Rahmen des Seminars sind mehrere Exkursionen in oben genannte Bereiche geplant.

Human Factors in sicherheitskritischen Systemen

0508413 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 00.209 / BibSem Grundgeiger

VHuFa-1

Inhalt In diesem Seminar geht es um die Interaktion von Menschen und Maschinen in sicherheitskritischen Arbeitsbereichen wie dem (1) Krankenhaus, (2) der Luftfahrt oder (3) der Fahrzeugführung. Diese drei Bereiche werden in jeweils zwei Sitzungen von den Teilnehmern vorgestellt und es findet zu jedem Bereich eine Exkursion statt.

Nachweis Die Anforderungen sind: Referat (ca. 40 min), Teilnahme an min. 2 Exkursionen, Ausarbeitung eines Themas (5-7 Seiten).

Vertiefung Usability

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-VUsab Die Teilnehmer dieses Moduls lernen Grundregeln des User Interface Designs sowie Möglichkeiten zur Vermeidung typischer Usability-Probleme kennen. Ziel ist es, die Gestaltungskompetenz für spezifische Anwendungen zu erhöhen. Es werden Guidelines auf verschiedenen Gebieten behandelt, darunter Grundlagen (z.B. Grafik/Multimedia, Formulare), Webseiten (z.B. Navigation, Soziale Webseiten) und Spezialgebiete (z.B. Spiele, Mobile Geräte). Neben Vorträgen wird es Gelegenheit zur Anwendung und Diskussion der Guidelines geben.

10x Guidelines

0508416 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 00.205 / BibSem Hurlienne/Löffler

VUsab-1

Inhalt In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen und Anwenden von Grundregeln des User Interface Designs. Ausgehend von Literaturempfehlungen und eigenen Literaturrecherchen erarbeiten Teilnehmer jeweils 10 der wichtigsten Guidelines für typische Anwendungsfälle, die in Referaten vorgestellt werden. Da Guidelines oft logisch klingen, aber in der Umsetzung oft schwieriger sind als gedacht, sollen die Vorträge mit kleineren Übungen vertieft werden. Zusätzlich werden die Guidelines von Teilnehmern dadurch veranschaulicht, dass diese bei der Gestaltung von verschiedenen Lo-Fi Prototypen einmal bewusst verletzt und einmal bewusst beachtet werden.

Nachweis Die Anforderungen sind: Referat (ca. 20 min) + Handout (1 Seite), Gestaltung und Bewertung von Lo-Fi Prototypen.

Vertiefung User Experience

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-VUsEx

Mobiles User Experience Design: Vom analogen Konzept zum digitalen Prototypen (2 SWS)

0508415	Mi	15:00 - 17:00	Einzel	17.04.2013 - 17.04.2013	00.212 / BibSem	Hurtienne
VUsEx-1	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	08.05.2013 - 17.07.2013	00.207 / BibSem	
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	26.04.2013 - 26.04.2013	00.212 / BibSem	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	27.04.2013 - 27.04.2013	00.205 / BibSem	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	04.05.2013 - 04.05.2013	00.205 / BibSem	
Hinweise	Weitere Informationen sind in diesem PDF-Prototypen verfügbar: http://psyergo.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06110100/user_upload/MobileUXDesignSS13_FINAL_2.pdf Das Seminar ist aus Studienbeiträgen finanziert.					

Game Lab

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-GameL

Interaktive Systeme 1

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-IntSy1

Übung Interactive AI

0508315	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.04.2013	1.014 / ZHSG	Fischbach
IntSy1						
Hinweise	Die Übung beginnt erst ab dem 24. April.					

Interactive AI

0508407	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2013 - 20.07.2013	1.014 / ZHSG	Latoschik
IntSy1						
Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt Methoden der Künstlichen Intelligenz, welche für interaktive Mensch-Computer Schnittstellen notwendig sind. Die vermittelten Methoden bilden die Grundlage zur Gestaltung neuartiger Interaktionsformen wie Sprach-, Gesten-, oder Touchinteraktionen oder der Kombination verschiedener Modalitäten in so genannten multimodalen und Agenten-basierten Schnittstellen. Die Methoden werden am Beispiel der Umsetzung eines Computerspiels praktisch erprobt.					

Interaktive Systeme 2

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-IntSy2

Medieninformatik 1

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MK-MedInf1-MCS

Aktuelle Trends in der Mensch-Computer-Interaktion

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-TrMCI

Aktuelle Trends in der MCI

0508313	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2013 - 20.07.2013	005 / ZfM	Latoschik
TrMCI-1						

Vertiefung MCS 1

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-V1

Multiplayer Games Programming (Credits: 10)

0508311	Di	12:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	Lugrin
V1-1, V2-1	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	
Hinweise	Modul: 06-MCS-V1 + 06-MCS-V2					

Vertiefung MCS 2

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-V2

Multiplayer Games Programming (Credits: 10)

0508311	Di	12:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	Lugrin
V1-1, V2-1	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2013 - 20.07.2013	103 / ZfM	
Hinweise	Modul: 06-MCS-V1 + 06-MCS-V2					

Schlüsselqualifikationen

In diesem Bereich müssen insgesamt 20 ECTS-Punkte erbracht werden.

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

In diesem Bereich müssen insgesamt 5 ECTS-Punkte erbracht werden. Es kann frei aus den Modulen des ASQ-Pools der JMU Würzburg gewählt werden.

Tutorentätigkeit

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-ASQ/-1 Alternativ zu den Modulen des ASQ-Pools kann auch eine unbezahlte Tutorentätigkeit im Umfang von 5 ECTS-Punkten absolviert werden. Bei Interesse kontaktieren sie bitte die Sekretariate der Lehrstühle Human-Computer Interaction oder psychologische Ergonomie um sich über freie Plätze zu informieren.

Fachspezifische Schlüsselqualifikationen

In diesem Bereich müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erbracht werden.

Berufsorientierendes Praktikum

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-BPrakt Inhalt dieses Moduls ist ein Praktikum in einem Unternehmen, in dessen Rahmen sie eine Tätigkeit mit Bezug zum Studiengang ausüben. Der Umfang beträgt 10 ECTS-Punkte, was bei einer Vollzeitbeschäftigung 8 Wochen entspricht. Praktika können frei vorgeschlagen werden. Bei Fragen zur Suche nach einem Praktikumsplatz kontaktieren sie bitte die Fachstudienberatung oder die Fachschaftsinitiative. In jedem Fall muss ein Praktikum bestätigt und angemeldet werden. Melden sie sich dazu beim Sekretariat des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (aktuell Herr Prof. Latoschik, Sekretariat Frau Steinicke).

Exhibition

Kurzbezeichnung laut FSB (16.01.2013): 06-MCS-Exhib Im Rahmen der fachspezifischen Schlüsselqualifikation ist die Präsentation der MCS Projekt- und Abschlussarbeitsergebnisse vorgesehen. Dies geschieht an einem öffentlichen Ausstellungstag mindestens einmal pro Semester. Konkret ist ein Teilmodul zur Präsentation der MCS-Projektergebnisse (Exhibition MCS Projekt, 06-MCS-Exhib-1) im Umfang von 3 ECTS-Punkten sowie ein Teilmodul zur Präsentation der Abschlussarbeitsergebnisse (Exhibition Bachelorarbeit, 06-MCS-Exhib-2) im Umfang von 2 ECTS-Punkten vorgesehen. Informationen zu Terminen und Ablauf erhalten sie über ihren Projekt- oder Abschlussarbeitsbetreuer bzw. über entsprechende Ankündigungen.

Exhibition MCS

0508409	Mi	09:00 - 18:00	Einzel	10.04.2013 - 10.04.2013	1.009 / ZHSG	Fischbach/
Exhib-1	Mi	14:30 - 18:00	Einzel	10.04.2013 - 10.04.2013	1.010 / ZHSG	Hurtienne/ Latoschik

Abschlussarbeit

In diesem Bereich müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erbracht werden.

Der Bereich Abschlussarbeit beinhaltet nur das Modul Bachelorarbeit Mensch-Computer-Systeme (06-MCS-Thesis) im Umfang von 12 ECTS-Punkten. Abschlussarbeiten können im gesamten Institut Mensch-Computer-Medien geschrieben werden. Hauptverantwortlich sind jedoch die Lehrstühle Human-Computer-Interaction und psychologische Ergonomie. Eine externe Abschlussarbeit ist auch möglich, wenn sie von einem Prüfungsberechtigten Mitglied der hauptverantwortlichen Lehrstühle mitbetreut wird. Um Informationen zu offen Themen zu erhalten besuchen sie bitte die (Online-)Aushänge der entsprechenden Lehrstühle bzw. Professuren.